

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1900-1901

1900

[urn:nbn:de:bsz:31-220892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220892)

Statistische Mittheilungen

über das

Großherzogthum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt.

XVII. Band.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

1900.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

1952 g 178

Statistische Mitteilungen

über das

Größtverzechnis Baden

02 B 489, 17 = Jg 32. 1900

Verbreiten vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt. *LS/BW*



XVII. Band.

Zweihundertsechzigster Jahrgang

1900.



Karlsruhe.

Verlag des Großherzoglichen Statistischen Landesamtes.

2

Om 210, 17-18

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Inhalts-Verzeichniß.

Heft 1.

Inhalt: 1. Die Preise des Jahres 1899 — 2. Kleine Mittheilungen.

Nr.		Seite
1.	1. Die Preise des Jahres 1899	1
	2. Kleine Mittheilungen: Die Krankenanstalten im Großherzogthum Baden 1899	8
2.	Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1899	9
3.	1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899	39
	2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1899	73
4.	1. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1899	83
	2. Die Farrenhaltung im Jahr 1899	86
	3. Die Viehseuchen im Jahr 1899	87
	4. Die Ergebnisse der Fleischschau im Jahr 1899	90
	5. Der Marktviehverkehr in Baden im Jahr 1899	92
5.	1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1899/1900	93
	2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1898 und 1899	96
	3. Post- und Telegraphenverkehr 1899	98
6.	Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899	101
7.	1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899	109
	2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 2. Oktober 1899	113
	3. Die im Jahr 1899 neu eröffneten Gewerbebetriebe	118
8.	1. Die Zwangserziehung im Jahr 1899	119
	2. Die reichsgefegliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1899	123
9.	1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1899	131
	2. Im Jahr 1899 ausgestellte Jagd- und Fischertarten	135
10.	1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1898/99	139
	2. Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1899/1900	146
11.	Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche 1899	147
12.	Die landwirthschaftlichen Anbauflächen, die Ernte und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1899	163.

1-18

1892

Inhalts-Verzeichnis

Seite	
1	1. Die Preise des Jahres 1899
8	2. Klein-Berichtungen: Die Krankenkassen im Großherzogthum Baden 1899
9	3. Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1899
30	3. 1. Die wöchentliche Statistik für das Jahr 1899
73	2. Die gewerkschaftliche Statistik für das Jahr 1899
83	4. 1. Die Festlegung vom 1. Dezember 1899
86	2. Die Fortsetzung im Jahr 1899
87	3. Die Verbände im Jahr 1899
90	4. Die Ergebnisse der Feststellungen im Jahr 1899
92	5. Die Festsetzungen der Feststellungen in Baden im Jahr 1899
93	5. 1. Die Festsetzungen in Baden im Ganzen 1899/1900
98	2. Gewerkschaften, Gewerkschaften und Gewerkschaften in den Jahren 1898 und 1899
98	3. Fest- und Festgewerkschaften 1899
101	6. Festsetzungen des Festes und der Festsetzungen im Jahr 1899
109	7. 1. Die Festsetzung des Festes und der Festsetzungen im Jahr 1899
113	2. Die Festsetzung der gewerkschaftlichen Festsetzungen vom 1. Oktober 1899
118	8. Die im Jahr 1899 neu erstellten Gewerkschaften
119	8. 1. Die Festsetzung im Jahr 1899
129	2. Die wichtigsten Festsetzungen der Festsetzungen im Jahr 1899
131	9. 1. Gesetz und Gesetz der Festsetzungen sowie wichtige Festsetzungen im Jahr 1899
132	2. Im Jahr 1899 angefallene Feste und Festsetzungen
133	10. 1. Die Festsetzungen und Festsetzungen sowie der Festsetzungen im
139	Festsetzung 1899/1900
140	2. Die Festsetzungen in Baden im Ganzen im Ganzen 1899/1900
147	11. Die Festsetzungen Festsetzungen, die Festsetzungen und die Festsetzungen 1899
153	12. Die Festsetzungen Festsetzungen, die Festsetzungen und die Festsetzungen des Jahres 1899

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 1.

Inhalt: 1. Die Preise des Jahres 1899. — 2. Kleine Mittheilungen.

1. Die Preise des Jahres 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 1, Seite 9 ff.)

In der folgenden Nachweisung werden die Landes-Durchschnittspreise für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel sowie für die Brennmaterialien im Jahr 1899 mit denen des Vorjahres und mit den Durchschnitten der Jahrzehnte 1889/98 und 1879/88 verglichen. Es zeigt sich, daß die Preise sämtlicher landwirthschaftlichen Erzeugnisse gegenüber dem Jahr 1898 einen zum Theil recht erheblichen Rückgang erfahren haben. Derselbe beträgt bei

Weizen	16,2 %	Gerste	4,7 %	sonstigem Stroh	21,7 %
Kernen	16,0 "	Hafer	0,7 "	Wiesenheu	3,6 "
Roggen	5,5 "	Roggenstroh	16,4 "	Kartoffeln	3,4 "

Auch gegenüber den Durchschnittspreisen der Jahrzehnte 1889/98 und 1879/88 sind die Preise der obengenannten landwirthschaftlichen Erzeugnisse — mit Ausnahme von Gerste, Hafer und Kartoffeln, die geringe Zunahmen aufweisen — im Berichtsjahr unbefriedigend. Ebenso sind die Preise im Kleinhandel (Ladenpreise) von Weizen- und Roggenmehl, Brod, Schweineschmalz, Butter, Bohnen, Gerstengraupen, Gries und Kaffee von 1898 auf 1899 gesunken, während diejenigen für geräucherten Speck, Erbsen, Hirse, sonstigen Reis und Erdöl auf derselben Höhe stehen blieben und für sämtliche Fleischsorten — mit Ausnahme des frischen Schweinefleisches, welches um 1 % billiger wurde — ferner für Eier, Milch, Linsen, Buchweizen, Java-Reis und Rapsöl um ein Weniges (zwischen 1 und 4 %) stiegen. Holz und Kohlen sind gegenüber dem Vorjahr sämtlich im Preise gestiegen und zeigen auch gegen die Preisdurchschnitte der Jahrzehnte 1889/98 und 1879/88 zum Theil erheblich höhere Sätze.

Für die einzelnen Lebensbedürfnisse, Futterartikel und Brennmaterialien ergeben sich im Landesdurchschnitt nach den Angaben sämtlicher Fruchtmarkt- und Erhebungsorte folgende Zahlen:

Gegenstände:	1899		1898		1899 theurer (+) oder billiger (-)	Preisdurchschnitt für 1889/98 1879/88	
	M.	M.	M.	M.		M.	M.
Großhandelspreise:							
Weizen	100 kg	17,53	20,93	— 3,40	18,85	20,93	
Kernen	"	17,41	20,73	— 3,32	18,93	20,69	
Roggen	"	15,23	16,11	— 0,88	15,39	16,43	
Gerste	"	16,21	17,01	— 0,80	15,61	15,99	
Hafer	"	15,50	15,61	— 0,11	14,77	14,10	
Roggenstroh	"	4,03	4,82	— 0,79	5,00	5,32	
Sonstiges Stroh	"	3,10	3,96	— 0,86	4,11	4,16	
Wiesenheu	"	5,08	5,27	— 0,19	6,24	6,40	
Kartoffeln	"	5,89	6,10	— 0,21	5,76	5,85	
Kleinhandelspreise:							
Weizenmehl Nr. 1	1 kg	0,39	0,41	— 0,02	0,40	0,44	
Roggenmehl Nr. 1	"	0,31	0,33	— 0,02	0,31	0,32	
Brod, bessere Sorte	"	0,30	0,31	— 0,01	0,28	—	
" , gangbarste Sorte	"	0,25	0,27	— 0,02	0,25	0,26	
" , geringere Sorte	"	0,24	0,25	— 0,01	0,23	—	
Schweinefleisch	"	1,42	1,40	+ 0,02	1,39	1,32	
Rindfleisch	"	1,33	1,31	+ 0,02	1,28	1,14	
Lammfleisch	"	1,12	1,10	+ 0,02	1,12	1,11	
Kalbsteisch	"	1,43	1,39	+ 0,04	1,34	1,13	
Schafsteisch	"	1,34	1,32	+ 0,02	1,32	1,29	

Bd. XVII. 1900.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 8.)

Tabelle 1. Monatliche Durchschnittspreise für Getreide und Lebensbedürfnisse in sämtlichen

Getreidearten. Marktforte.	Ja- mar	Fe- bruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Okt- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	Sta- tenber- jahr 1899	Ernte- jahr*) 1898/99	
															M.
Getreidepreise															
im Landesdurchschnitt nach den Angaben sämtlicher Fruchtmarkt- und Erhebungsorte:															
Weizen	100 kg	18,09	18,18	17,87	17,63	17,62	17,59	17,66	17,36	17,20	17,34	17,10	16,69	17,53	17,97
Kernen	"	18,08	17,91	17,61	17,69	17,69	17,58	17,62	17,36	17,06	17,01	16,77	16,48	17,41	17,67
Roggen	"	15,28	15,41	15,18	15,16	15,31	15,20	15,34	14,86	15,17	15,35	15,33	15,15	15,23	15,14
Gerste	"	16,16	16,31	16,61	16,56	16,48	16,23	16,24	16,00	15,86	16,21	16,05	15,83	16,21	16,18
Hafer	"	15,06	15,31	15,70	15,92	16,03	16,10	16,33	15,58	15,03	15,02	15,00	14,90	15,50	15,35
des Mannheimer Marktes:															
Weizen	"	19,28	18,82	18,08	18,07	18,10	18,03	18,10	18,00	18,28	18,44	17,63	17,32	18,18	18,68
Kernen	"	18,13	18,03	17,28	17,31	17,50	17,43	17,35	17,05	17,04	17,19	16,80	16,60	17,31	17,93
Roggen	"	16,23	16,25	15,75	15,66	15,85	15,85	15,88	15,38	15,72	16,22	15,84	16,04	15,90	15,78
Gerste	"	17,60	17,66	17,38	17,63	17,73	17,94	—	17,30	17,69	17,69	17,18	16,97	17,52	17,53
Hafer	"	16,00	16,08	16,01	16,02	16,17	15,96	15,88	15,46	14,84	14,88	14,67	14,54	15,64	15,73
der einzelnen wichtigeren Fruchtmarktforte n.:															
Meffkirch.	Kernen "	17,55	17,27	17,41	17,26	17,69	17,12	17,41	16,01	16,83	16,77	16,00	15,54	16,91	17,73
	Hafer "	14,69	14,92	15,60	15,70	15,25	15,39	15,50	15,52	13,25	14,36	14,17	14,10	14,87	14,92
Pfullendorf.	Weizen "	17,77	17,71	17,52	17,76	16,63	17,44	17,38	16,43	16,48	16,71	16,44	15,61	16,99	17,64
	Kernen "	17,67	17,49	17,24	17,48	17,32	17,17	17,45	16,57	16,54	16,55	16,05	15,59	16,93	17,80
	Roggen "	15,16	14,98	15,04	15,05	14,44	14,00	—	—	15,30	15,56	14,98	14,20	14,87	14,70
	Gerste "	16,79	16,58	16,44	16,57	15,98	14,00	—	—	15,72	15,81	15,35	14,90	15,81	16,06
	Hafer "	14,76	14,82	15,14	15,42	15,08	14,95	14,91	14,83	14,19	14,44	14,31	13,68	14,71	14,76
Stofach.	Weizen "	17,79	17,49	17,34	17,38	17,58	17,20	17,60	16,00	16,34	16,31	16,00	15,49	16,88	17,66
	Kernen "	17,92	17,70	17,40	17,48	17,71	17,52	17,85	16,46	16,96	16,60	16,17	15,51	17,11	18,19
	Roggen "	15,00	14,56	14,80	—	—	—	15,50	15,00	—	14,45	14,00	14,11	14,68	14,97
	Hafer "	14,41	14,92	15,28	15,40	15,31	15,57	15,92	15,43	13,81	14,01	13,41	13,31	14,74	14,79
Nadolszell.	Weizen "	18,20	17,83	17,28	17,49	17,18	17,25	17,71	16,29	16,26	17,23	16,43	16,07	17,10	17,79
	Kernen "	18,10	16,50	17,50	17,42	17,78	—	17,77	17,99	16,50	—	16,47	15,63	17,17	17,39
	Roggen "	15,21	15,33	15,36	14,83	15,79	15,13	15,21	14,50	16,31	16,79	15,76	14,72	15,41	15,61
	Gerste "	16,23	16,21	16,70	16,72	15,70	15,20	—	15,43	15,32	15,21	15,19	14,75	15,70	15,89
	Hafer "	14,94	15,15	15,45	15,97	15,12	15,23	16,31	13,44	14,13	14,20	13,57	13,80	14,78	15,08
Ueberlingen.	Weizen "	18,08	17,80	17,22	17,11	17,27	17,08	17,37	16,30	16,05	16,76	16,32	15,85	16,93	17,77
	Kernen "	17,99	17,83	17,28	17,32	17,58	17,18	17,53	16,49	16,90	16,94	16,40	15,95	17,12	18,11
	Roggen "	15,43	15,35	15,19	14,78	15,03	14,87	14,74	14,30	14,83	15,54	14,25	14,16	14,87	15,19
	Gerste "	16,78	14,63	17,05	17,33	—	—	—	—	15,20	16,30	15,67	15,09	16,01	15,95
	Hafer "	14,94	14,93	15,05	14,98	15,30	15,42	15,65	13,81	13,56	13,83	13,91	13,64	14,59	14,83
Hilzingen.	Weizen "	18,02	17,74	17,29	17,16	17,06	17,35	17,30	16,19	16,80	16,90	16,52	16,08	17,03	17,70
	Gerste "	17,45	17,86	18,22	18,00	—	—	—	—	16,57	16,64	16,39	16,13	17,16	17,20
	Hafer "	14,82	14,90	16,00	16,00	16,06	—	15,75	—	14,00	13,97	14,23	14,09	14,98	15,01
Billingen.	Kernen "	18,09	17,98	18,31	18,41	18,64	18,45	18,60	18,21	17,77	17,55	16,96	16,04	17,92	18,49
	Hafer "	15,36	15,76	16,76	17,26	16,63	16,85	16,97	16,85	15,44	14,76	15,98	14,96	16,06	15,92
Freiburg.	Weizen "	17,85	18,07	17,69	17,49	17,43	17,80	18,06	17,28	16,80	17,74	17,38	16,90	17,54	17,94
	Roggen "	14,79	14,47	14,42	14,96	14,34	14,21	14,43	14,52	14,41	15,50	15,49	14,71	14,69	14,63
	Gerste "	15,23	15,84	15,44	16,00	—	15,33	15,67	15,69	16,28	15,50	15,58	14,85	15,58	15,26
	Hafer "	15,85	16,34	16,73	17,17	16,37	16,50	16,80	14,75	15,02	15,76	15,76	15,41	16,04	16,02
Müllheim.	Weizen "	18,00	18,00	18,00	18,00	18,17	18,00	18,00	18,00	17,50	17,94	17,77	17,00	17,87	18,15
	Roggen "	14,50	14,50	14,50	15,00	15,00	15,00	15,21	14,19	14,50	14,88	15,00	14,50	14,73	14,71
	Gerste "	15,50	15,50	15,50	15,50	15,50	15,50	15,50	16,00	16,00	16,44	15,69	15,00	15,64	15,57
	Hafer "	15,00	15,41	16,41	16,50	16,50	16,50	17,00	15,00	15,00	15,39	15,50	15,00	15,77	15,64
Ettenheim.	Weizen "	17,50	17,81	17,54	17,40	17,20	17,11	17,00	17,09	17,09	17,25	17,52	17,00	17,29	17,63
	Gerste "	15,50	15,08	17,34	15,75	15,50	15,00	15,00	16,12	16,04	15,95	15,35	15,00	17,30	15,83
	Hafer "	15,50	15,44	17,25	17,50	16,80	17,21	17,14	15,23	14,45	14,50	14,91	14,94	15,91	16,05
Lahr.	Weizen "	18,00	18,00	17,57	17,21	17,06	17,00	17,00	17,43	19,16	17,70	17,93	17,00	17,59	17,63
	Gerste "	—	18,00	17,27	—	16,00	17,00	—	16,20	14,50	16,50	15,00	16,78	16,36	16,29
	Hafer "	15,60	15,92	17,01	16,00	16,50	—	—	14,40	14,50	15,00	15,50	15,00	15,54	15,85

*) Erntejahr vom 1. September 1898 bis 31. Juli 1899, für Kartoffeln vom 1. September 1898 bis 30. Juni 1899.

bezw. in den wichtigeren Fruchtmarkorten des Landes im Jahr 1899. Tabelle 1.

Gegenstände. Markorte.	Ja- nuar	Fe- bruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug- ust	Sep- tem- ber	Okt- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	Re- sultat- jahr 1899	Ernte- jahr*) 1898/99
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Offenburg. Weizen 100 kg	18,26	18,32	17,88	17,92	17,36	17,47	17,81	17,64	17,58	17,62	17,52	17,09	17,71	18,01
Roggen "	15,04	15,00	15,03	15,06	14,32	14,65	14,86	14,75	15,37	15,72	15,34	15,25	15,03	14,94
Gerste "	16,13	16,65	16,23	15,50	15,67	—	—	15,28	16,43	16,78	16,25	15,54	16,05	15,80
Hafer "	15,53	16,29	16,65	16,42	16,33	16,56	16,98	14,44	14,44	15,77	15,43	15,53	15,86	14,97
Naftatt. Weizen "	17,50	17,40	17,43	17,00	17,20	17,20	17,25	16,70	16,75	17,18	16,88	16,50	17,08	17,40
Roggen "	15,50	15,23	15,04	14,84	15,25	14,92	15,25	14,50	15,90	15,98	15,95	15,56	15,33	15,21
Gerste "	16,42	16,93	16,72	16,25	16,28	16,00	—	16,07	16,50	16,47	16,31	14,90	16,26	16,23
Hafer "	15,00	15,77	16,26	16,50	16,60	16,00	16,50	13,95	14,49	14,92	14,78	14,40	15,43	15,38
Durlach. Hafer "	15,00	15,75	16,40	17,00	16,83	16,50	17,00	16,60	16,50	15,00	14,90	15,00	16,02	15,50

Sonstige Preise
im Landesdurchschnitt nach den Angaben aus 68 Gemeinden.

Roggenstroh . . . 100 kg	4,19	4,22	4,22	4,23	4,17	4,08	4,02	3,84	3,88	3,81	3,90	3,85	4,03	4,13
Sonstiges Stroh "	3,22	3,26	3,31	3,31	3,25	3,16	3,10	2,90	2,86	2,93	2,95	2,95	3,10	3,24
Wienheu . . . "	5,10	5,14	5,16	5,19	5,07	4,83	4,76	4,84	5,06	5,18	5,31	5,35	5,08	4,97
Kartoffeln . . . "	6,43	6,52	6,52	6,43	6,28	6,14	6,42	6,35	5,85	4,71	4,52	4,55	5,89	6,35
Kalenderj. 1899														
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,40	0,40	0,40	0,40	0,39	0,39	0,39	0,39	0,38	0,38	0,38	0,38	0,39	0,39
Roggenmehl Nr. 1 "	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,31	0,31
Brod, bessere Sorte "	0,29 ₈	0,29 ₈	0,29 ₇	0,29 ₇	0,29 ₆	0,29 ₂	0,29 ₂	0,29 ₄	0,29 ₃	0,29 ₂	0,29 ₁	0,29 ₂	0,29 ₅	0,29 ₅
„ gangbarste "	0,25 ₇	0,25 ₀	0,25 ₅	0,25 ₅	0,25 ₅	0,25 ₃	0,25 ₂	0,25 ₃	0,25 ₁	0,25 ₁	0,25 ₁	0,25 ₁	0,25 ₃	0,25 ₃
„ geringere "	0,24 ₄	0,24 ₃	0,24 ₂	0,24 ₃	0,24 ₂	0,24 ₀	0,24 ₁	0,24 ₁	0,24 ₀	0,23 ₈	0,23 ₈	0,23 ₉	0,24 ₁	0,24 ₁
Schensfleisch . . . "	1,42	1,41	1,41	1,41	1,42	1,42	1,42	1,42	1,41	1,42	1,41	1,41	1,42	1,42
Rindfleisch . . . "	1,33	1,33	1,33	1,33	1,33	1,34	1,34	1,34	1,34	1,34	1,33	1,33	1,33	1,33
Kuhfleisch . . . "	1,11	1,11	1,12	1,13	1,12	1,13	1,13	1,13	1,12	1,12	1,11	1,11	1,12	1,12
Kalbfleisch . . . "	1,42	1,42	1,42	1,43	1,44	1,46	1,46	1,45	1,44	1,43	1,42	1,42	1,43	1,43
Hammelfleisch . . . "	1,32	1,32	1,33	1,34	1,34	1,34	1,34	1,34	1,34	1,34	1,33	1,34	1,34	1,34
Schweinefleisch, frisch "	1,42	1,41	1,43	1,40	1,40	1,40	1,40	1,39	1,39	1,39	1,38	1,37	1,40	1,40
„ gebörst "	1,88	1,90	1,90	1,88	1,89	1,89	1,88	1,89	1,89	1,89	1,89	1,88	1,89	1,89
Speck, frisch . . . "	1,46	1,45	1,45	1,45	1,44	1,45	1,44	1,45	1,44	1,44	1,44	1,43	1,42	1,44
„ geräuchert "	1,95	1,96	1,96	1,96	1,96	1,98	1,95	1,95	1,96	1,95	1,94	1,94	1,95	1,95
Schweineschmalz . . . "	1,69	1,68	1,68	1,67	1,67	1,66	1,66	1,65	1,65	1,64	1,63	1,61	1,66	1,66
Butter "	1,97	1,96	1,98	2,05	2,06	1,99	2,01	2,13	2,13	2,11	2,06	2,07	2,04	2,04
Eier 10 Stück	0,73	0,72	0,60	0,56	0,54	0,57	0,61	0,65	0,69	0,74	0,78	0,80	0,67	0,67
Milch 1 Liter	0,17	0,17	0,17	0,16	0,16	0,16	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17
Bohnen 1 kg	0,37	0,37	0,37	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36
Erbsen "	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,39	0,38	0,39	0,38	0,39	0,39	0,38	0,38
Linien "	0,50	0,50	0,50	0,49	0,49	0,50	0,49	0,49	0,49	0,50	0,49	0,50	0,50	0,50
Gerstengraupen . . . "	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,47	0,48	0,47	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48
Gries "	0,42	0,41	0,41	0,41	0,41	0,42	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Buchweizen "	0,58	0,59	0,58	0,58	0,59	0,59	0,59	0,60	0,60	0,60	0,60	0,59	0,59	0,59
Hirse "	0,44	0,43	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Weis, Java "	0,55	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56
„ sonstiger "	0,42	0,41	0,41	0,41	0,41	0,42	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Kaffee, ungebrannt . . . "	2,68	2,68	2,67	2,68	2,67	2,67	2,68	2,67	2,69	2,69	2,69	2,68	2,68	2,68
„ gebrannt "	3,18	3,17	3,17	3,17	3,16	3,17	3,16	3,15	3,17	3,16	3,16	3,12	3,16	3,16
Erdöl 1 Liter	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,23	0,22	0,22
Keepsöl "	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79	0,78	0,78	0,79	0,79	0,79	0,79
Buchenhholz 4 Ster	41,60	42,00	41,95	41,84	41,68	41,38	41,59	41,60	41,59	41,54	41,52	41,65	41,66	41,66
Fichtenholz "	30,21	30,33	30,39	30,27	30,22	30,17	30,32	30,68	30,66	30,19	30,09	30,13	30,21	30,21
Forklenholz "	31,82	31,79	31,81	31,80	32,10	31,67	31,66	31,47	31,68	31,74	31,83	31,88	31,77	31,77
Eichenholz "	33,98	33,95	33,85	33,84	33,81	33,85	33,81	33,74	34,08	34,06	34,03	34,13	33,91	33,91
Ruhr-Stückkohlen 100 kg	2,71	2,69	2,71	2,70	2,70	2,73	2,75	2,76	2,81	2,83	2,89	2,90	2,77	2,77
„ Grubenkohlen "	2,36	2,35	2,34	2,34	2,35	2,35	2,39	2,39	2,43	2,49	2,56	2,63	2,42	2,42
Saar-Stückkohlen "	2,45	2,46	2,48	2,45	2,46	2,48	2,49	2,51	2,54	2,55	2,58	2,64	2,51	2,51
„ Grubenkohlen "	2,10	2,09	2,08	2,09	2,09	2,14	2,20	2,24	2,28	2,32	2,39	2,44	2,31	2,31

*) Erntejahr vom 1. September 1898 bis 31. Juli 1899, für Kartoffeln vom 1. September 1898 bis 30. Juni 1899.

Tabelle 2. Jahresdurchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen

Ordnungs- zahl.	Erhebung- orte.	100 Kilogramm										1 Kilogramm											
		Weizen	Kornen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh		Wiesensheu	Kartoffeln	Mehl		Brot			Lammfleisch	Rindfleisch	Schafffleisch	Kalbfleisch	Schaffleisch	Schweine- fleisch		
							Moggen-	sonstiges			Weizen-Nr. 1	Moggen-Nr. 1	bessere	gangbarste	geringere						frisch	gebrüt	
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
1	Engen	17,08	—	16,65	16,84	14,75	5,42	3,70	5,02	5,00	34	32	34,0	30,0	24,0	1,40	1,30	1,00	1,40	1,19	1,20	2,00	
2	Sitzingen	17,08	—	—	17,16	14,98	—	2,91	4,85	4,77	38	—	34,0	28,0	—	1,40	1,40	—	1,52	—	1,50	2,00	
3	Konstanz	17,80	18,67	15,21	16,17	16,23	5,61	4,47	5,54	6,89	39	34	26,8	24,8	—	1,48	1,39	1,20	1,57	1,50	1,52	2,09	
4	Nadolszell	17,10	17,17	15,41	15,70	14,78	5,20	4,66	5,90	4,99	39	36	28,9	24,4	—	1,43	1,40	1,20	1,51	—	1,50	2,00	
5	Eingen	17,17	—	15,80	16,42	15,01	3,27	2,34	5,56	5,28	40	32	30,4	24,4	21,8	1,40	1,40	0,90	1,46	1,20	1,40	2,00	
6	Wesfisch	—	16,91	—	—	14,87	—	2,43	4,04	6,00	40	36	36,0	30,0	28,0	1,40	1,30	1,30	1,40	1,20	1,40	1,80	
7	Bfullendorf	16,99	16,93	14,87	15,81	14,71	—	3,40	4,95	5,80	40	30	32,0	30,0	27,0	1,36	1,28	1,28	1,34	1,20	1,36	1,80	
8	Stodach	16,88	17,11	14,68	16,49	14,74	4,94	2,91	5,36	5,28	38	33	30,2	28,2	25,9	1,40	1,36	1,20	1,44	1,39	1,40	2,00	
9	Ueberlingen	16,93	17,12	14,87	16,01	14,59	3,96	3,33	—	7,83	36	25	35,5	28,1	25,5	1,42	1,29	1,20	1,41	1,27	1,40	2,00	
10	Marktorf	16,64	16,86	15,13	15,46	13,80	3,60	2,76	4,65	5,71	37	29	—	30,0	—	1,32	1,32	0,90	1,43	1,32	1,38	2,10	
11	Donauessingen	—	—	—	—	16,82	3,19	2,43	4,66	5,79	39	33	36,0	25,0	—	1,38	1,38	1,20	1,39	1,30	1,32	2,00	
12	Triberg	—	—	—	—	18,98	4,08	3,20	4,17	6,64	44	40	28,0	25,0	23,0	1,50	1,30	1,30	1,50	1,37	1,60	1,90	
13	Willingen	17,31	17,92	16,00	14,46	16,06	3,47	3,04	4,56	6,56	40	37	30,6	26,0	23,1	1,41	1,38	1,24	1,46	1,37	1,41	1,85	
14	Bonnendorf	—	17,83	—	—	—	3,20	4,97	6,23	37	31	27,5	24,5	—	1,40	1,40	—	1,50	1,40	1,46	1,80		
15	Sadingen	—	—	—	—	14,48	4,60	3,59	4,04	6,84	38	28	26,7	23,4	21,4	1,43	1,32	1,20	1,60	1,40	1,45	1,80	
16	St. Blasien	—	—	—	—	15,50	5,38	2,76	4,72	5,23	48	30	27,9	24,0	—	1,40	1,40	1,15	1,53	1,50	1,40	1,80	
17	Waldbshut	—	—	—	—	15,73	3,73	3,36	4,56	6,20	44	37	32,7	27,8	26,8	1,28	1,28	1,00	1,40	1,40	1,40	1,80	
18	Breisach	17,23	—	15,06	15,84	15,88	4,78	3,27	6,31	5,20	43	36	30,0	26,1	24,0	1,40	1,30	1,20	1,60	1,40	1,60	1,80	
19	Emmendingen	18,00	—	—	15,92	15,36	3,69	2,73	5,22	6,15	36	30	25,9	23,8	22,0	1,44	1,36	1,32	1,48	1,34	1,47	1,98	
20	Endingen	17,64	—	14,30	15,93	14,69	4,08	3,27	4,09	5,33	40	36	25,3	24,0	—	1,40	1,14	1,54	1,50	1,50	1,50	1,76	
21	Kenzingen	17,12	—	14,01	16,41	15,84	4,37	2,91	5,89	5,54	48	36	27,9	24,9	—	1,41	—	1,46	1,44	1,42	2,00		
22	Ettenheim	17,29	—	14,00	17,30	15,91	4,59	2,84	7,88	7,67	34	24	28,0	25,0	—	1,28	1,28	1,45	—	1,38	2,00		
23	Freiburg	17,54	—	14,69	15,58	16,04	3,65	3,59	5,07	6,22	43	35	27,5	26,2	—	1,50	1,40	0,96	1,61	1,54	1,59	2,00	
24	Kenstadt	—	—	—	—	16,79	4,85	4,22	5,37	6,42	44	36	27,7	24,8	—	1,40	1,21	1,20	1,45	1,38	1,40	1,72	
25	Röfingen	16,00	16,00	—	17,23	16,25	—	3,21	4,61	6,09	46	37	—	26,3	—	1,40	1,38	1,13	1,42	1,31	1,35	1,42	
26	Staufen	17,73	—	14,75	15,88	15,20	4,89	3,88	4,89	5,44	35	25	24,4	23,4	—	1,40	1,30	1,20	1,48	1,50	1,48	1,92	
27	Waldbach	18,50	—	16,20	15,00	16,78	4,03	3,31	5,50	6,71	42	35	25,6	24,6	—	1,48	1,40	1,20	1,45	1,20	1,48	1,61	
28	Lörrach	—	—	—	—	16,42	5,03	4,87	5,54	7,85	40	—	41,3	27,2	25,8	1,40	1,29	1,00	1,50	1,40	1,49	2,00	
29	Kandern	17,81	—	16,17	16,04	—	4,48	3,87	5,97	6,46	35	—	25,0	—	—	1,40	1,40	—	1,44	1,40	1,40	1,80	
30	Müllheim	17,87	—	14,73	15,64	15,77	—	4,03	5,74	5,74	40	27	32,0	25,0	24,0	1,40	1,20	1,00	1,40	1,40	1,40	2,00	
31	Schönau	—	—	—	—	17,00	5,42	—	5,75	6,88	40	30	—	26,6	23,8	—	1,37	1,28	—	1,20	—	1,37	1,80
32	Schopfheim	19,16	19,20	16,00	16,92	15,99	4,20	4,35	5,09	7,41	33	26	—	28,0	—	1,45	1,40	—	1,50	1,49	1,45	2,00	
33	Wehr	—	—	—	—	15,76	3,98	3,22	4,62	6,23	36	29	34,0	30,0	26,0	1,37	1,20	1,00	1,40	1,40	1,31	2,00	
34	Rehl	18,50	17,50	17,00	17,50	16,00	3,15	—	5,47	5,26	44	40	33,0	27,0	—	1,44	1,40	1,30	1,40	1,50	1,40	2,00	
35	Lahr	17,59	—	14,36	16,36	15,54	4,13	3,34	5,13	6,71	36	26	30,1	25,1	23,1	1,48	1,36	1,38	1,58	1,28	1,48	2,00	
36	Oberkirch	17,98	18,00	15,09	16,51	17,39	4,30	—	6,00	6,50	40	28	—	24,0	22,0	—	1,36	—	1,38	1,39	1,38	1,99	
37	Offenburg	17,71	—	15,03	16,05	15,86	4,77	3,76	5,08	6,24	40	26	27,9	26,3	—	1,47	1,39	1,29	1,43	1,39	1,40	2,00	
38	Gengenbach	—	—	—	—	—	3,82	—	5,28	6,16	43	31	25,8	23,9	—	—	1,40	—	1,40	1,30	1,50	2,09	
39	Wolfach	19,50	—	16,49	15,99	16,54	5,35	—	5,86	6,70	37	30	—	24,0	—	1,40	1,40	1,32	1,45	1,17	1,40	1,77	
40	Haslach	17,59	—	15,10	—	15,28	5,13	3,50	5,42	6,29	41	30	23,5	20,2	—	1,34	1,28	1,28	1,32	1,04	1,30	—	
41	Achern	17,71	18,03	14,52	16,79	16,14	3,34	2,88	5,35	5,55	40	32	24,0	23,0	22,0	1,45	1,37	—	1,45	1,40	1,39	2,00	
42	Baden	—	—	—	—	18,39	4,27	—	6,13	5,36	50	43	34,3	30,0	—	1,50	1,40	1,00	1,53	1,51	1,50	1,80	
43	Bühl	18,33	18,33	14,96	15,64	15,97	3,54	—	5,95	4,55	32	28	28,0	25,0	—	1,40	1,40	1,32	1,45	1,40	1,40	2,00	
44	Rastatt	17,98	—	15,33	16,26	15,43	3,81	—	5,76	5,51	40	28	34,0	28,0	—	1,40	1,28	1,00	1,42	1,40	1,40	1,80	
45	Gernsbach	—	—	—	—	15,00	4,00	—	5,60	6,42	42	24	—	27,0	26,0	1,44	1,30	1,20	1,40	1,40	1,20	1,80	

*) beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Erhebungsorten, Kreisen und geographischen Gebieten für das Jahr 1899.

Tabelle 2.

1 Kilogramm				1 Kilogramm														1 Liter				4 Ester				100 kg *)				Erdringzahl.				
Speck		Schweinefleisch	Butter	1 Liter Milch		Eier		Speise-		Gerstengraupen		Gries		Buchweizen		Hirse		Reis		Kaffee		Erdöl		Repsöl		Brennholz					Kohlen			
frisch	geräuchert			10 Stück	10 Stück	Bohnen	Erbsen	Linsen	Erbsen	Gries	Buchweizen	Hirse	Jawa-	langfaserig	ungebrannt	gebrannt	Erdöl	Repsöl	Buchen	Fichten	Kiefern	Eichen	Stück	Gruben	Stück	Gruben	Stück	Gruben	Stück		Gruben	Stück	Gruben	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		M	M	M	
1,20	2,00	1,60	1,80	16	66	32	30	30	32	34	—	—	50	40	2,80	3,20	24	80	37,12	33,08	32,96	29,24	2,62	—	1,74	—	—	—	—	—	1			
1,40	2,00	1,60	1,80	13	54	—	32	—	50	40	—	—	60	40	2,40	2,80	24	80	—	—	—	—	—	—	2,80	2,50	2,80	—	—	—	2			
1,52	2,11	1,59	2,13	15	67	40	44	69	60	42	70	49	77	50	3,13	3,79	24	80	48,40	40,44	39,36	35,08	3,53	3,42	3,26	3,23	—	—	—	—	3			
1,43	2,00	1,60	2,30	15	65	48	46	64	50	40	—	—	60	60	4,60	3,00	21	86	44,00	32,40	32,40	—	—	—	3,05	3,03	—	—	—	—	4			
1,40	2,00	1,65	1,98	16	64	50	47	57	50	58	43	60	67	55	2,43	2,71	24	90	44,00	34,48	34,64	31,24	3,12	2,51	2,37	2,70	—	—	—	—	—	5		
1,40	1,80	1,50	2,20	14	52	40	50	50	50	40	—	—	60	48	2,80	3,39	22	75	36,00	22,00	—	—	—	4,00	3,00	—	—	—	—	—	—	6		
1,36	1,50	1,70	2,00	14	54	40	40	40	60	40	—	—	60	40	2,80	3,20	28	100	34,00	30,00	—	—	—	—	3,66	—	—	—	—	—	—	7		
1,40	2,00	1,60	2,10	15	64	40	40	57	52	40	53	58	60	47	2,70	3,16	22	98	41,36	33,24	31,60	28,12	3,60	3,60	3,20	3,20	—	—	—	—	—	8		
1,34	1,93	1,38	1,84	14	63	39	44	60	48	40	—	—	60	60	4,1	3,02	25	77	40,24	30,28	32,00	—	—	—	3,32	—	3,00	—	—	—	—	9		
1,43	2,10	1,75	1,80	14	61	40	50	60	49	40	—	—	60	50	2,67	3,20	22	80	36,60	32,48	28,84	26,64	4,00	3,00	4,00	—	—	—	—	—	—	10		
1,32	2,00	1,60	2,11	16	65	36	43	61	48	44	60	44	44	39	2,61	3,01	23	89	40,24	31,68	28,00	—	—	—	2,80	3,00	2,30	2,60	—	—	—	—	11	
1,61	1,90	1,70	2,31	16	62	32	40	60	32	42	60	50	50	32	3,00	3,20	24	75	44,00	24,00	24,00	30,00	2,10	2,70	2,40	2,20	—	—	—	—	—	—	12	
1,33	2,00	1,71	1,74	16	64	38	39	52	50	46	50	—	55	37	2,46	3,00	22	90	37,96	33,84	32,48	31,00	3,00	2,88	2,86	2,68	—	—	—	—	—	—	13	
1,46	1,80	1,73	2,00	16	68	40	40	60	40	39	—	—	50	50	4,0	2,40	25	70	32,00	20,00	—	—	—	—	3,20	2,10	—	—	—	—	—	—	14	
1,46	1,71	1,23	2,08	20	78	35	35	40	40	38	—	—	50	50	3,8	2,80	22	80	35,44	30,56	31,32	32,04	3,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	
1,40	1,98	1,60	2,18	18	78	36	36	40	48	50	—	—	50	60	2,80	3,40	25	—	28,00	20,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
1,29	2,00	1,61	1,75	17	75	40	44	60	60	50	—	—	60	56	4,1	2,00	3,00	22	89	37,08	25,12	25,12	25,12	3,49	—	3,30	—	—	—	—	—	17		
1,64	1,82	1,82	2,11	16	66	36	36	40	65	40	50	60	66	46	3,20	3,50	23	73	43,24	28,92	30,60	33,32	2,87	2,68	2,75	2,62	—	—	—	—	—	—	18	
1,40	1,98	1,60	1,99	16	68	40	40	51	48	38	—	—	69	42	2,53	2,82	24	70	43,36	29,44	29,52	35,56	2,48	2,47	2,30	2,11	—	—	—	—	—	—	19	
1,53	1,76	1,68	1,95	14	66	22	31	31	42	41	—	—	46	36	2,72	3,20	23	70	45,92	35,76	36,08	39,04	—	3,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
1,42	2,00	1,97	2,04	15	62	40	40	80	59	48	—	—	60	48	3,20	4,00	24	80	44,04	30,00	28,00	34,00	3,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
1,36	2,00	1,61	2,05	15	65	40	41	48	55	36	60	45	60	41	3,00	3,99	24	85	53,32	32,92	—	—	—	—	—	2,40	—	—	—	—	—	—	—	22
1,32	2,03	1,60	2,06	18	64	36	36	60	51	44	—	—	39	60	4,8	1,95	2,35	21	80	42,00	30,00	—	—	—	—	2,86	2,43	2,53	2,03	—	—	—	—	23
1,32	1,94	1,62	1,88	16	63	40	41	46	47	45	—	—	55	53	3,9	2,31	2,64	25	86	—	22,92	—	—	—	—	3,45	2,80	2,86	2,46	—	—	—	—	24
1,35	1,80	1,44	2,12	15	63	40	40	59	59	47	—	—	48	39	2,46	2,62	25	90	—	16,16	14,12	—	—	—	4,07	3,50	—	—	—	—	—	—	25	
1,47	1,88	1,76	2,04	16	71	37	43	50	46	41	—	—	53	40	2,72	3,59	22	72	38,44	28,28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	
1,48	2,00	1,80	2,03	17	69	40	36	42	48	40	—	—	50	60	4,0	2,90	3,40	23	48	37,44	29,92	—	36,04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
1,50	1,80	1,49	2,24	20	80	36	36	42	36	40	—	—	42	47	4,2	2,28	2,94	22	71	45,92	31,08	—	—	—	—	3,30	—	2,30	—	—	—	—	—	28
1,40	1,80	1,60	1,96	18	75	30	30	40	40	38	—	—	48	40	2,42	2,82	22	75	40,00	26,00	30,00	32,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
1,40	2,00	1,60	2,00	18	74	36	40	40	40	40	—	—	48	40	2,60	3,20	24	80	44,00	22,00	24,00	28,00	2,60	3,00	2,70	3,20	—	—	—	—	—	—	—	30
1,37	2,00	1,80	1,86	18	69	40	40	60	48	44	—	—	48	1,80	2,00	24	—	28,76	21,40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	
1,40	2,00	1,58	2,13	20	79	32	40	55	48	42	—	—	60	40	2,62	3,11	24	85	40,00	30,00	30,00	32,00	—	—	—	2,70	2,80	—	—	—	—	—	—	32
1,31	2,00	1,40	2,00	19	71	36	43	55	44	40	—	—	48	40	2,15	2,60	22	80	38,52	23,92	23,92	16,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
1,40	2,00	1,80	2,01	15	76	40	30	60	60	48	40	40	60	40	2,80	3,20	20	80	40,00	32,00	38,00	34,36	2,80	2,20	2,40	2,10	—	—	—	—	—	—	—	34
1,48	2,00	1,65	2,12	18	69	33	40	49	40	40	—	—	60	60	4,0	2,40	19	80	44,00	32,00	32,00	32,00	2,82	2,21	2,40	2,00	—	—	—	—	—	—	—	35
1,39	2,16	1,96	2,00	16	74	35	34	53	40	40	—	—	30	46	3,60	3,24	20	80	36,84	26,00	—	27,92	2,47	2,34	2,42	1,94	—	—	—	—	—	—	—	36
1,40	1,97	1,76	1,95	18	69	27	33	48	40	40	—	—	40	60	4,2	2,80	19	70	44,00	35,12	32,00	41,96	—	—	—	2,58	2,68	2,11	—	—	—	—	—	37
1,73	1,99	1,72	2,04	17	74	40	36	48	40	40	—	—	40	56	3,60	3,20	20	80	31,76	23,52	—	27,40	2,83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
1,67	2,00	1,79	1,80	19	64	35	40	55	47	44	60	38	51	3,8	3,09	23	72	30,00	24,04	20,76	25,56	—	—	—	—	2,74	—	—	—	—	—	—	—	39
1,33	1,83	1,60	1,80	23	65	30	40	—	48	41	—	—	60	40	2,80	3,20	22	80	32,00	21,84	18,68	28,00	2,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
1,39	2,00	1,78	2,10	16	73	30	32	47	37	40	—	—	27	47	3,5	2,80	21	77	42,00	30,00	26,00	32,00	2,54	2,09	2,27	1,88	—	—	—	—	—	—	—	41
1,50	2,00	1,80	2,23	18	75	40	40	70	69	51	70	70	60	4,3	3,40	22	82	49,36	33,40	—	—	—	—	—	3,10	2,80	2,66	2,37	—	—	—	—	—	42
1,40	2,00	1,72	2,08	16	77	40	40	60	50	40	—	—	40	60	4,0	3,40	21	81	37,20	25,00	—	—	—	—	—	2,45	2,11	2,19	1,88	—	—	—	—	43
1,40	2,00	1,60	2,22	17	72	37	38	52	56	46	—	—	40	56	4,8	3,00	21	85	40,40	30,40	—	—	—	—	—	2,25	2,04	—	—	—	—	—		

Noch: Tabelle 2. Noch: Jahresdurchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen

Ordnungszahl.	Erhebungs- orte. Kreis. Geographische Gebiete.	100 Kilogramm										1 Kilogramm										
		Weizen		Kornen		Roggen		Gerste		Hafer		Stroh		Kartoffeln		Mehl		Brot			Schweine- fleisch	
		Weizen	Kornen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen- stoppiges	sonstiges	Wiesenhalm	Kartoffeln	Weizen-Mr. 1	Roggen-Mr. 1	bessere	gangbarste	geringere	Lohnfleisch	Rindfleisch	Schafffleisch	Kalb- fleisch	Hammerfleisch	frisch	gebürt
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
46	Bretten	18,61	18,52	15,00	15,93	15,11	4,90	3,37	4,59	5,36	35	—	—	22,0	—	1,40	1,36	0,98	1,40	1,33	1,36	2,00
47	Bruchsal	17,32	16,93	15,65	16,43	15,69	4,10	2,90	5,81	5,34	37	27	28,7	26,7	—	1,47	1,36	—	1,52	1,40	1,42	1,80
48	Philippsburg	—	—	—	—	—	2,77	2,26	3,39	5,77	34	31	23,8	22,8	—	1,36	1,36	1,40	—	1,43	1,80	—
49	Durlach	—	—	—	—	16,02	3,95	2,97	5,52	5,86	40	30	40,0	26,0	24,0	1,44	1,32	0,94	1,49	1,32	1,45	1,99
50	Ettlingen	—	—	—	—	15,97	4,95	3,50	6,15	6,39	38	24	30,0	24,0	—	1,44	1,36	0,93	1,47	1,20	1,40	2,10
51	Karlsruhe	19,06	18,61	16,06	18,23	15,72	4,99	—	6,94	5,72	39	33	40,0	30,0	25,7	1,44	1,36	1,19	1,52	1,28	1,46	1,80
52	Forzheim	—	—	—	—	15,60	2,63	2,20	4,34	6,02	37	31	26,0	23,0	—	1,86	1,28	—	1,44	1,29	1,44	2,00
53	Mannheim	18,18	17,31	15,90	17,52	15,54	3,91	2,95	6,29	8,38	40	32	28,0	24,5	—	1,50	1,40	1,20	1,58	1,50	1,44	1,80
54	Schwellingen	—	—	—	—	15,75	3,78	—	5,06	5,89	40	32	25,6	25,6	24,6	1,40	1,38	1,15	1,42	1,38	1,40	1,64
55	Weinheim	16,79	16,75	15,15	16,38	15,01	4,04	2,98	5,04	5,90	29	24	28,0	22,0	—	1,42	1,37	1,20	1,40	1,40	1,39	1,68
56	Eppingen	16,62	16,78	14,30	15,93	14,29	2,96	2,11	4,16	4,18	34	24	—	20,7	—	1,32	0,93	1,34	1,34	1,40	1,60	—
57	Heidelberg	—	—	—	—	16,35	4,33	3,29	5,17	5,18	40	38	—	26,3	23,3	1,44	1,39	—	1,51	1,39	1,52	1,80
58	Sinsheim	16,58	16,60	14,25	15,57	14,32	2,43	1,96	4,09	4,48	32	25	26,0	24,0	—	1,32	—	—	1,40	1,30	1,33	1,80
59	Nedarbischhofsm.	—	—	—	15,36	13,76	3,57	1,85	3,71	3,92	36	34	32,0	30,0	28,0	—	1,24	0,70	1,35	1,27	1,28	2,07
60	Wiesloch	18,18	18,00	15,89	15,70	15,38	3,03	2,34	4,53	5,50	37	29	26,7	23,7	22,0	1,40	1,40	0,98	1,40	1,27	1,40	1,93
61	Abelsheim	15,43	16,60	14,00	15,57	13,91	2,59	2,00	3,96	4,52	36	24	25,0	22,0	—	1,28	—	—	1,32	1,20	1,32	2,00
62	Borgberg	16,86	16,38	16,35	15,86	13,81	3,16	2,49	4,02	4,07	36	23	27,0	22,4	—	1,20	—	—	1,26	1,20	1,22	1,46
63	Buchen	—	—	—	—	14,12	3,39	2,48	4,01	6,11	46	28	24,0	22,0	—	1,32	—	—	1,37	1,21	1,34	2,19
64	Wallburen	—	—	—	—	14,30	2,91	—	4,26	5,79	37	31	25,7	23,1	19,9	1,28	1,20	1,00	1,40	0,94	1,20	1,84
65	Eberbach	16,44	16,25	14,73	15,89	14,38	3,77	—	3,97	5,36	38	30	28,0	25,0	23,0	1,32	1,00	1,32	1,25	1,34	1,60	—
66	Rosbach	17,73	17,01	15,10	17,27	14,64	3,57	2,78	4,79	5,16	36	28	26,0	22,0	—	1,28	—	—	1,38	—	1,32	2,00
67	Fanberbischhofsh.	—	16,29	15,48	15,45	13,78	2,44	2,06	4,00	4,41	36	24	—	22,0	—	1,20	0,80	1,20	0,80	1,20	1,60	—
68	Wertheim	16,24	16,20	15,58	15,97	13,86	3,50	—	4,42	5,83	40	28	—	23,0	21,0	—	1,28	0,82	1,28	1,20	1,22	1,62
Kreise:																						
1	Konstanz	17,07	17,25	15,33	15,12	14,85	4,57	3,29	5,10	5,76	38	32	32,0	27,8	25,3	1,40	1,34	1,13	1,45	1,28	1,41	1,98
2	Willingen	17,31	17,92	16,00	14,46	17,29	3,58	2,89	4,46	6,33	41	37	31,5	25,3	23,1	1,43	1,35	1,25	1,45	1,35	1,44	1,92
3	Waldsbüt	—	17,83	—	—	15,24	4,57	3,23	4,57	6,13	42	32	28,7	24,9	24,1	1,38	1,35	1,12	1,51	1,43	1,43	1,80
4	Freiburg	17,45	16,00	14,72	16,12	15,87	4,33	3,32	5,43	6,08	41	33	26,9	24,9	23,0	1,43	1,34	1,18	1,49	1,40	1,47	1,82
5	Lörrach	18,28	19,20	15,63	16,20	16,19	4,62	4,07	5,45	6,76	37	28	35,8	27,0	24,9	1,40	1,29	1,00	1,41	1,42	1,40	1,93
6	Offenburg	18,15	17,75	15,51	16,48	16,10	4,38	3,53	5,46	6,26	40	30	28,1	24,4	22,6	1,43	1,37	1,31	1,42	1,30	1,41	1,98
7	Baden	17,71	18,18	14,94	16,23	16,19	3,79	2,88	5,76	5,48	41	31	30,1	26,6	24,0	1,44	1,35	1,13	1,45	1,42	1,38	1,88
8	Karlsruhe	18,33	18,62	15,57	16,86	15,69	4,05	2,87	5,25	5,78	37	29	31,4	24,9	24,0	1,43	1,34	1,08	1,46	1,30	1,42	1,93
9	Mannheim	17,48	17,03	15,33	16,95	15,43	3,90	2,97	5,46	6,72	36	29	27,2	24,0	24,6	1,44	1,38	1,18	1,47	1,43	1,41	1,71
10	Heidelberg	17,13	17,13	14,81	15,84	14,82	3,26	2,31	4,33	4,65	36	30	28,2	24,0	24,4	1,42	1,33	0,83	1,40	1,31	1,39	1,84
11	Rosbach	16,54	16,46	15,21	16,02	14,10	3,17	2,36	4,18	5,16	38	27	26,0	22,7	21,3	1,28	1,26	0,91	1,32	1,11	1,25	1,79
Geogr. Gebiete:																						
1	Seegegend	17,08	17,39	15,39	16,28	14,86	4,57	3,01	5,27	5,72	38	32	31,4	27,2	24,3	1,41	1,36	1,09	1,47	1,31	1,41	2,02
2	Donaugegend	17,15	17,25	15,44	15,14	15,62	3,33	2,83	4,55	6,04	40	34	33,7	27,8	26,0	1,39	1,34	1,26	1,40	1,27	1,37	1,86
3	Südl. Schwarzw.	17,58	17,68	16,00	17,08	16,22	4,77	3,49	5,02	6,36	41	31	29,3	26,3	24,9	1,40	1,32	1,12	1,43	1,41	1,39	1,79
4	Mittl. u. nördl. Schwarzwald	18,39	18,00	15,72	15,83	16,91	4,37	3,34	5,50	6,10	42	33	27,4	24,8	23,7	1,44	1,36	1,22	1,43	1,30	1,39	1,85
5	Kaiserstuhl	17,64	—	14,30	15,95	14,69	4,08	3,27	4,09	5,33	40	36	25,3	24,0	—	1,40	1,14	1,54	1,50	1,50	1,50	1,76
6	Ob. Rheinebene	17,64	—	15,08	15,80	15,65	4,45	3,81	5,27	6,24	40	31	30,7	25,6	24,4	1,40	1,31	1,08	1,50	1,43	1,48	1,89
7	Mittlere "	17,70	17,93	14,90	16,47	15,78	3,93	3,08	5,69	5,91	39	30	28,8	25,3	22,1	1,44	1,36	1,27	1,46	1,39	1,42	1,98
8	Untere "	17,91	17,52	15,73	16,85	15,71	3,98	2,90	5,39	5,99	37	30	30,1	25,2	23,9	1,41	1,37	1,12	1,47	1,35	1,43	1,83
9	Pfinz- u. Kraichg.	17,27	17,30	14,52	15,80	14,62	3,32	2,30	4,18	4,79	35	29	28,0	23,0	—	1,38	1,30	0,87	1,39	1,31	1,36	1,89
10	Bauland	16,57	16,50	15,30	16,04	14,00	3,05	2,33	4,24	4,80	37	27	26,0	22,3	21,0	—	1,25	0,81	1,29	1,10	1,26	1,74
11	Odenwald	16,44	16,25	14,73	15,89	14,27	3,36	2,48	4,08	5,76	40	30	25,9	23,4	21,5	1,28	1,28	1,00	1,36	1,13	1,32	1,88

*) beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Erhebungsorten, Kreisen und geographischen Gebieten für das Jahr 1899. Koch: Tabelle 2.

1 Kilogramm				1 Kilogramm												1 Liter		4 Ster				100 kg *)				Ordnungszahl.	
Speck		Schweinefett	Butter	Speise-		Gerstengraupen	Gries	Buchweizen	Hirse	Sava-	sonstiger	Kaffee		Erbsöl	Repsöl	Brennholz				Kohlen							
frisch	geräuchert			Bohnen	Erbsen							Linien	ungebrannt			gebrannt	Buchen	Fichten	Torfen	Eichen	Stück	Gruben	Stück	Gruben			
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M				
1,44	2,00	1,79	2,12	16	68	35	40	41	40	40	80	40	60	40	2,40	3,20	20	100	55,16	41,52	40,32	44,00	2,61	2,45	2,26	2,18	46
1,40	1,80	1,65	2,24	18	70	32	36	47	44	40	—	41	60	40	2,80	3,20	21	80	50,00	36,00	36,00	36,00	2,32	1,81	2,21	1,81	47
1,43	1,80	1,80	2,20	15	67	21	39	50	60	32	—	60	60	40	2,80	3,20	21	80	43,56	40,00	38,00	33,36	2,12	1,90	2,03	1,70	48
1,54	2,40	1,70	2,13	17	67	40	40	53	53	48	60	40	61	46	3,15	3,79	21	80	49,96	39,84	39,84	47,80	2,43	2,23	2,35	2,17	49
1,60	1,80	2,02	2,27	20	69	36	34	40	50	86	60	36	60	40	2,80	3,20	22	65	48,00	24,00	24,00	28,00	—	1,90	2,20	1,70	50
1,60	2,40	1,80	2,30	18	65	34	37	62	54	39	60	40	62	49	2,80	3,40	19	80	44,80	40,20	40,24	—	2,67	2,07	2,12	1,90	51
1,54	2,40	1,60	2,40	20	71	34	36	47	50	37	—	40	60	40	2,57	3,17	22	80	40,92	30,48	30,28	—	2,52	2,30	2,39	—	52
1,60	2,00	1,40	2,40	20	61	30	36	50	44	40	60	30	60	40	3,00	3,20	18	70	50,00	40,24	40,24	60,00	2,29	1,80	—	—	53
1,40	1,64	1,67	2,52	24	73	34	35	40	48	40	—	30	48	36	2,43	3,34	20	70	54,56	—	47,28	54,56	2,16	1,79	2,16	1,79	54
1,40	1,80	1,64	2,27	18	73	32	31	45	43	39	40	36	52	38	2,86	3,24	20	70	38,64	30,36	30,40	34,60	2,68	2,10	2,33	1,99	55
1,60	—	1,00	1,93	16	67	37	37	44	36	40	—	50	36	36	3,00	3,60	22	80	52,00	48,00	44,00	40,00	2,52	2,32	3,40	2,21	56
1,60	2,00	1,61	2,08	18	65	40	38	60	56	40	—	43	60	40	2,80	3,40	20	70	48,84	—	40,84	—	2,49	2,07	—	—	57
1,42	1,86	1,66	1,95	14	66	37	40	45	52	35	—	40	60	41	2,52	2,23	22	80	42,00	—	32,00	—	—	1,93	2,26	1,77	58
1,70	2,03	1,86	1,99	12	62	35	40	40	50	50	—	50	40	—	2,80	3,50	20	70	48,00	28,00	36,00	32,00	2,25	2,07	2,20	1,71	59
1,42	1,96	1,62	2,13	18	70	35	36	42	33	41	—	35	59	41	3,18	3,50	22	75	48,40	—	40,84	49,76	2,29	1,86	2,18	1,80	60
1,40	1,80	1,60	1,95	12	64	40	40	40	40	40	—	48	—	—	3,20	3,20	24	80	36,16	30,32	26,00	19,36	2,74	—	—	—	61
1,40	1,46	1,63	1,77	12	54	30	30	30	44	46	—	42	42	40	3,00	3,20	25	80	48,00	36,00	31,92	28,24	2,26	2,58	2,27	2,27	62
1,35	2,19	1,80	1,79	14	60	36	36	40	49	40	—	40	56	40	3,00	3,60	22	80	37,60	—	24,00	24,00	2,48	—	—	—	63
1,46	2,02	1,79	1,95	16	55	40	39	40	52	38	—	33	54	46	2,96	3,27	24	88	36,00	32,00	32,00	36,00	2,40	1,40	—	—	64
—	1,75	1,67	2,02	20	67	36	36	45	47	40	45	35	60	40	3,08	3,48	22	70	34,88	30,44	30,44	24,00	—	2,21	—	—	65
1,35	1,99	1,76	1,92	14	66	40	44	50	40	40	—	40	50	40	2,24	2,78	22	70	41,96	34,00	34,00	56,16	2,53	2,03	2,24	1,87	66
1,45	1,70	1,50	1,66	12	58	30	30	30	48	40	80	30	48	40	3,20	3,00	25	80	52,00	—	36,00	40,00	2,68	2,51	—	—	67
1,22	1,92	1,60	1,91	12	62	40	40	40	60	44	—	36	50	40	2,90	4,00	20	70	40,00	32,00	30,00	29,04	2,55	1,95	—	—	68
1,39	1,97	1,60	2,00	15	61	41	42	54	50	41	55	57	61	46	2,68	3,15	24	85	40,19	32,04	33,11	30,06	3,46	3,13	2,89	2,98	1
1,44	1,97	1,67	2,05	16	64	35	41	58	43	44	57	47	50	36	2,69	3,07	23	85	40,73	29,84	28,16	30,50	2,73	2,84	2,52	2,49	2
1,40	1,87	1,54	2,00	18	75	38	39	50	47	44	—	53	54	42	2,24	2,90	24	80	33,13	23,92	28,22	28,58	3,23	2,10	3,30	—	3
1,43	1,92	1,69	2,03	15	66	37	38	51	52	42	55	50	58	42	2,70	3,21	23	75	43,47	28,43	27,66	35,59	3,12	2,77	2,61	2,31	4
1,40	1,93	1,58	2,03	19	76	35	38	49	43	41	—	42	50	42	2,31	2,78	23	78	39,53	25,73	26,98	27,00	2,05	3,00	2,57	3,00	5
1,49	1,99	1,75	1,96	18	70	34	36	52	45	42	50	41	56	39	2,63	3,02	20	78	36,94	27,79	28,29	31,03	2,68	2,33	2,52	2,24	6
1,50	2,04	1,74	2,14	17	73	37	37	53	50	43	70	43	54	40	2,69	3,16	21	80	41,79	29,36	27,00	34,03	2,67	2,17	2,28	2,08	7
1,61	2,09	1,77	2,24	18	68	33	37	49	50	39	65	42	60	42	2,76	3,31	21	81	47,49	36,01	35,55	37,83	2,45	2,09	2,22	1,91	8
1,47	1,81	1,57	2,40	21	69	32	34	45	45	40	50	32	53	38	2,76	3,26	19	70	47,73	35,30	39,31	49,72	2,38	1,90	2,25	1,89	9
1,55	1,96	1,55	2,02	16	66	37	38	46	45	41	—	42	53	40	2,86	3,39	21	75	47,85	38,00	38,74	40,59	2,39	2,05	2,51	1,87	10
1,36	1,85	1,67	1,87	14	61	37	37	39	48	41	63	37	51	41	2,95	3,39	23	77	40,83	32,46	30,35	32,10	2,52	2,11	2,26	2,07	11
1,39	2,02	1,60	1,97	15	63	41	42	57	49	42	55	57	62	46	2,65	3,11	23	84	41,53	33,63	33,11	29,86	3,37	3,06	2,89	2,98	1
1,37	1,90	1,63	2,01	15	59	39	43	51	52	43	55	44	55	41	2,67	3,15	24	89	37,05	29,38	32,48	31,00	3,27	3,12	2,58	2,64	2
1,37	1,93	1,60	2,02	17	70	38	40	54	48	44	—	52	53	42	2,44	2,68	24	82	33,46	22,06	22,68	24,00	3,57	2,80	2,78	2,63	3
1,57	2,01	1,77	2,04	18	69	36	38	52	46	42	63	45	54	37	2,86	3,24	22	74	37,68	27,26	25,50	29,15	2,63	2,41	2,52	2,18	4
1,53	1,76	1,68	1,95	14	66	22	31	31	42	41	—	46	36	—	2,72	3,20	23	70	45,92	35,76	36,08	39,04	—	3,00	—	—	5
1,44	1,88	1,59	2,03	18	73	36	38	47	47	41	50	50	54	42	2,42	3,03	22	78	40,77	27,75	28,21	30,10	3,02	2,70	2,72	2,62	6
1,41	1,99	1,72	2,06	16	70	36	37	55	49	42	50	42	59	42	2,62	3,16	21	79	43,15	30,76	30,92	34,98	2,82	2,26	2,37	2,01	7
1,50	1,96	1,69	2,25	19	68	33	36	49	49	40	56	39	58	41	2,86	3,35	20	74	47,68	35,81	37,77	43,00	2,38	1,95	2,14	1,86	8
1,54	2,07	1,58	2,08	16	67	36	39	43	46	40	80	43	53	39	2,66	3,28	21	82	47,62	37,00	36,52	38,67	2,48	2,21	2,50	1,97	9
1,36	1,77	1,62	1,84	12	61	36	37	38	46	42	80	37	48	40	2,91	3,36	23	76	43,62	33,08	31,58	34,56	2,55	2,27	2,26	2,07	10
1,41	1,99	1,75	1,92	17	61	37	37	42	49	39	45	36	57	42	3,01	3,34	23	79	36,16	31,22	28,81	28,00	2,44	1,80	—	—	11

Koch: Tabelle 2.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Gegenstände:		1899			1898		1899 theurer (+)	Preisburchschnitt für	
		oder billiger (-)		1889/98	1879/88				
Noch: Kleinhandelspreise:									
Schweinefleisch, frisch	1 kg	1,40	1,41	- 0,01	1,33	1,22			
" " , gedörrt	"	1,89	1,88	+ 0,01	1,88	1,88			
Speck, frisch	"	1,44	—	—	—	—			
" " , geräuchert	"	1,95	1,95	—	1,91	1,98			
Schweineschmalz	"	1,66	1,69	- 0,03	1,70	1,67			
Butter	"	2,04	2,07	- 0,03	2,09	2,03			
Eier	10 Stück	0,67	0,65	+ 0,02	0,66	0,62			
Milch	1 Liter	0,17	0,16	+ 0,01	0,16	—			
Bohnen	1 kg	0,36	0,37	- 0,01	0,37	0,41			
Erbsen	"	0,38	0,38	—	0,40	0,46			
Linien	"	0,50	0,49	+ 0,01	0,53	0,54			
Gerstengraupen	"	0,48	0,49	- 0,01	0,51	0,58			
Gries	"	0,41	0,42	- 0,01	0,43	0,50			
Buchweizen	"	0,59	0,56	+ 0,03	0,62	0,55			
Hirse	"	0,44	0,44	—	0,44	0,48			
Reis, Java-	"	0,56	0,55	+ 0,01	0,57	0,59			
" " , sonstiger	"	0,41	0,41	—	0,43	—			
Kaffee, ungebrannt	"	2,68	2,74	- 0,06	2,86	2,68			
" " , gebrannt	"	3,16	3,25	- 0,09	3,40	3,34			
Erböl	1 Liter	0,22	0,22	—	0,23	0,27			
Repsöl	"	0,79	0,78	+ 0,01	0,80	0,85			
Buchenholz	4 Ster	41,66	41,21	+ 0,45	41,80	39,84			
Fichtenholz	"	30,21	30,18	+ 0,03	29,43	26,73			
Fornholz	"	31,77	31,66	+ 0,11	30,54	26,96			
Eichenholz	"	33,91	33,45	+ 0,46	32,43	28,42			
Ruhr-Stückkohlen	100 kg	2,77	2,60	+ 0,17	2,72	2,59			
" " -Grubentohlen	"	2,42	2,27	+ 0,15	2,33	1,99			
Saar-Stückkohlen	"	2,51	2,39	+ 0,12	2,52	2,33			
" " -Grubentohlen	"	2,21	2,03	+ 0,18	2,19	1,82			

2. Kleine Mittheilungen.

Die Krankenanstalten im Großherzogthum Baden 1899.

Im Großherzogthum bestanden am Schlusse des Jahres 1899 insgesammt 168 öffentliche Krankenanstalten mit 9590 Betten. Davon waren 151 allgemeine Krankenhäuser, 2 Augenheils-, 7 Entbindungs- und 8 Irrenanstalten; unter letzteren sind auch die drei Anstalten für Schwachsinnige und Epileptische gezählt. Außerdem bestanden noch 51 Privatanstalten mit 1125 Betten für Kranke; davon waren 31 allgemeine Krankenhäuser, 6 Augenheils- und 14 Entbindungsanstalten. In den 219 Anstalten überhaupt, die zusammen 10 715 Betten hatten, wurden 62 096 Kranke 2 550 322 Tage hindurch verpflegt, und zwar

in den	mit	männliche	Tage	weibliche	Tage	überhaupt	Tage
	Betten	Personen		Personen		Personen	
182 allgemeinen Krankenhäusern	7 155	33 286	833 307	20 530	605 597	53 818	1 488 904
8 Augenheilsanstalten	212	1 241	21 300	1 020	16 529	2 261	37 829
21 Entbindungsanstalten	216	—	—	1 800	46 326	1 800	46 326
8 Irren- u. c. Anstalten	3 132	2 120	513 188	2 099	514 075	4 219	1 027 263

Demnach gehörten insgesammt 25 449 Personen oder etwas über zwei Fünftel der Verpflegten (41,1 %) dem weiblichen Geschlechte an. Es kamen durchschnittlich auf 1 Anstalt 48,9 Betten, auf 1 Bett 5,8 Kranke und auf 1 Kranken 41,1 Verpflegungstage, und zwar auf 1 männlichen Kranken 37,3 und auf 1 weiblichen Kranken 46,5.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 2.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1899.

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 2, S. 23 ff.)

Wie seit dem Jahre 1875 regelmäßig werden in den folgenden Tabellen 1a u. b, 2a u. b und 3a u. b (Seite 10 bis 24) für das Kalenderjahr 1899 die Geburten und Sterbefälle, die Eheschließungen und Ehescheidungen, sowie der Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit für die Amtsbezirke, die Kreise, die landeskommissariischen Bezirke, die größeren Gemeinden und das Großherzogthum, für letzteres auch bezüglich der Vorjahre, zur Darstellung gebracht. Ferner werden in den nachfolgenden textlichen Ausführungen und den dazu gehörigen Uebersichten die hauptsächlichsten Landeszahlen von verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet, sowie einige weitere, in den Tabellen nicht enthaltene Verhältniszahlen für das Großherzogthum im Ganzen, und einige andere Ergebnisse der betr. Erhebungen auch für die Bezirke dargestellt.

I. Geborene.

Für die Geborenen ergeben sich nach den amtlichen Auszügen aus den Standesregistern in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts folgende Zahlen:

Jahre	Ueberehaupt Zahl	Geborene auf 1000 Einwohner	Lebendgeborene Zahl auf 1000 Einwohner	Todtgeborene Zahl	% der Geborenen	Unschlich Zahl	Geborene % der Geborenen	
1890	58 152	32,1	51 706	31,8	1 446	2,72	4 399	8,28
1891	56 826	34,1	55 305	33,2	1 521	2,68	4 693	8,26
1892	56 392	33,6	54 858	32,7	1 534	2,72	4 697	8,33
1893	57 113	33,7	55 622	32,9	1 491	2,61	4 724	8,27
1894	55 817	32,7	54 291	31,8	1 526	2,73	4 842	8,67
1895	58 220	33,8	56 652	32,9	1 568	2,69	4 747	8,15
1896	59 480	34,2	57 863	33,3	1 617	2,72	4 924	8,28
1897	60 522	34,3	58 918	33,3	1 604	2,65	4 917	8,12
1898	62 102	34,6	60 483	33,7	1 619	2,61	4 969	8,00
1899	63 992	35,1	62 288	34,1	1 704	2,66	5 107	7,98
Im Durchschnitt 1890/99	58 362	33,8	56 799	32,9	1 563	2,68	4 802	8,23
Dagegen								
1880/89	55 266	34,5	53 639	33,5	1 627	2,94	4 457	8,06
1870/79	60 384	40,2	58 378	38,8	2 006	3,44	5 226	8,65
1860/69	53 410	37,8	51 594	36,5	1 816	3,52	7 993	14,96
1850/59	46 545	34,7	44 896	33,5	1 649	3,67	7 532	16,18
1840/49	52 539	39,1	50 871	37,9	1 668	3,22	7 789	14,88

Unter den 63 992 Geborenen des Jahres 1899 (einschl. der Todtgeborenen) waren 33 113 Knaben und 30 879 Mädchen; auf 1000 Einwohner¹⁾ kamen 35,1 Geborene. Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der Geborenen um 1 890, die allgemeine Geburtsziffer von 34,6 auf 35,1 gestiegen. Von 100 Geborenen überhaupt waren im Berichtsjahr 51,75 männlichen und 48,25 weiblichen Geschlechts, auf 100 geborene Mädchen entfielen 107,23 geborene Knaben, im Vorjahr 105,96, im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 105,57 Knaben. Von den Geborenen des Jahres 1899 waren 62 288 (1805 mehr als im Vorjahr) oder 97,34 % lebend und 1 704 (85 mehr als 1898) oder 2,66 % (gegenüber 2,61 % im Vorjahr) todt zur Welt gekommen.

¹⁾ Die mittlere Bevölkerung des Großherzogthums im Jahr 1899 betrug 1 823 135 Köpfe.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 25.)

Tabelle 1a.

Die Geborenen im Jahr 1899 in den Amts-

1 Amtsbezirke.	I. Lebendgeborene.									11 Auf 1000 Ein- wohner	II. Todt:		
	Eheliche:			Uneheliche:			Im Ganzen:				Eheliche:		
	2 Knaben	3 Mäd- chen	4 Zu- sammen	5 Knaben	6 Mäd- chen	7 Zu- sammen	8 Knaben	9 Mäd- chen	10 Zu- sammen		12 Knaben	13 Mäd- chen	14 Zu- sammen
Engen	269	286	555	16	20	36	285	306	591	23,7	8	4	12
Konstanz	714	755	1469	61	59	120	775	814	1589	33,7	27	13	40
Messkirch	243	183	426	8	20	28	251	203	454	32,7	3	6	9
Pfullendorf	144	136	280	13	18	31	157	154	311	32,0	3	3	6
Stodach	274	283	557	24	22	46	298	305	603	32,0	11	2	13
Ueberlingen	387	352	739	66	43	109	453	395	848	31,7	11	5	16
Donauwörth	331	324	655	43	44	87	374	368	742	30,7	7	1	8
Friberg	354	387	741	32	27	59	386	414	800	37,0	3	6	9
Willingen	452	479	931	34	42	76	486	521	1007	38,8	8	8	16
Bonndorf	209	187	396	23	19	42	232	206	438	27,8	7	7	14
Säckingen	334	268	602	14	17	31	348	285	633	33,5	15	8	23
St. Blasien	130	107	237	7	9	16	137	116	253	26,4	3	4	7
Waldbühl	429	434	863	25	17	42	454	451	905	27,9	12	12	24
Breisach	273	261	534	8	7	15	281	268	549	28,0	7	6	13
Emmendingen	723	665	1388	51	31	82	774	696	1470	30,8	26	15	41
Ettenheim	320	272	592	26	16	42	346	288	634	35,6	5	8	13
Freiburg	1136	1009	2145	190	190	380	1326	1199	2525	31,4	36	28	64
Neustadt	220	230	450	20	15	35	240	245	485	32,5	3	3	6
Staufen	238	234	472	14	9	23	252	243	495	27,4	3	3	6
Waldfisch	322	321	643	65	38	103	387	359	746	34,6	8	6	14
Lörrach	609	606	1215	57	43	100	666	649	1315	32,7	20	15	35
Müllheim	270	229	499	20	19	39	290	248	538	26,0	7	6	13
Schnau	235	196	431	10	21	31	245	217	462	29,9	7	6	13
Schopfheim	331	303	634	23	15	38	354	318	672	31,7	14	4	18
Stehl	406	359	765	54	40	94	460	399	859	30,2	12	12	24
Lahr	632	575	1207	33	30	63	665	605	1270	33,8	22	8	30
Oberkirch	287	289	576	17	15	32	304	304	608	32,9	10	4	14
Offenburg	875	803	1678	65	48	113	940	851	1791	33,1	22	13	35
Wolfach	373	373	746	35	49	84	408	422	830	34,1	18	12	30
Achern	369	346	715	19	17	36	388	363	751	32,1	13	3	16
Baden	415	400	815	37	30	67	452	430	882	30,8	16	9	25
Bühl	517	470	987	22	19	41	539	489	1028	34,1	10	7	17
Rastatt	1021	952	1973	58	47	105	1079	999	2078	34,6	35	12	47
Bretten	393	364	757	33	21	54	426	385	811	33,9	19	9	28
Bruchsal	1237	1188	2425	56	57	113	1293	1245	2538	41,8	21	14	35
Durlach	761	745	1506	67	63	130	828	808	1636	46,3	33	18	51
Ettlingen	500	462	962	25	27	52	525	489	1014	42,8	12	9	21
Karlsruhe	2075	1882	3957	219	207	426	2294	2089	4383	37,3	63	51	114
Forzheim	1371	1312	2683	146	156	302	1517	1468	2985	43,4	59	45	104
Mannheim	2888	2754	5642	280	255	535	3169	3009	6178	49,9	102	68	170
Schweigen	823	820	1643	62	50	112	885	870	1755	53,3	18	14	32
Weinheim	450	401	851	19	33	52	469	434	903	39,9	20	11	31
Eppingen	307	279	586	22	15	37	329	294	623	34,0	9	7	16
Heidelberg	1477	1372	2849	295	257	552	1772	1629	3401	41,6	52	37	89
Einsheim	569	540	1109	37	25	62	606	565	1171	33,9	24	15	39
Wiesloch	469	454	923	22	13	35	491	467	958	42,5	12	13	25

1) hierunter ein Kind unbekannter Herkunft.

bezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 1a.

geborene.			III. Geborene überhaupt.															
Unheilige:			Im Ganzen:			% aller Geborenen	Davon											
Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.		Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Auf 1000 Ein- wohner	Eheliche:			Unheilige:				
Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Auf 1000 Ein- wohner	Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Su- samm.	% aller Gebor.		
15	1	1	8	4	12	1,99	293	310	603	29,3	277	290	567	16	20	36	5,97	
16	2	2	27	15	42	2,58	802	829	1631	34,6	741	768	1509	61	61	122	7,48	
17	1	1	4	6	10	2,16	255	209	464	33,5	246	189	435	9	20	29	6,25	
18	1	1	4	3	7	2,20	161	157	318	32,8	147	189	286	14	18	32	10,06	
19	1	1	11	3	14	2,27	309	308	617	32,8	285	285	570	24	23	47	7,62	
20	1	2	12	7	19	2,19	465	402	867	32,4	398	357	755	67	45	112	12,90	
21	2	3	9	4	13	1,72	383	372	755	31,2	338	325	663	45	47	92	12,19	
22	3	1	6	7	13	1,60	392	421	813	37,6	357	393	750	35	28	63	7,75	
23	1	—	9	8	17	1,60	495	529	1024	39,4	460	487	947	35	42	77	7,52	
24	1	1	8	8	16	3,52	240	214	454	28,8	216	194	410	24	20	44	9,69	
25	—	—	15	8	23	3,51	368	293	656	34,7	349	276	625	14	17	31	4,73	
26	—	—	3	4	7	2,69	140	120	260	27,1	133	111	244	7	9	16	6,15	
27	1	1	18	12	25	2,69	467	463	930	28,6	441	446	887	26	17	43	4,62	
28	1	—	8	6	14	2,49	289	274	563	28,7	280	267	547	9	7	16	2,84	
29	—	1	26	16	42	2,78	800	712	1512	31,7	749	680	1429	51	32	83	5,49	
30	—	1	5	9	14	2,16	351	297	648	36,4	325	280	605	26	17	43	6,64	
31	7	3	43	31	74	2,85	1369	1230	2599	32,3	1172	1087	2209	1071	193	390	15,01	
32	1	—	4	3	7	1,42	244	248	492	32,9	223	233	456	2	15	36	7,32	
33	—	—	3	3	6	1,20	255	246	501	27,7	241	237	478	14	9	23	4,59	
34	2	3	10	9	19	2,48	397	368	765	35,5	330	327	657	67	41	108	14,12	
35	2	—	22	15	37	2,74	688	664	1352	33,6	629	621	1250	59	43	102	7,54	
36	1	—	8	6	14	2,54	298	254	552	26,7	277	235	512	21	19	40	7,25	
37	—	2	7	8	15	3,14	252	225	477	30,9	242	202	444	10	23	33	6,92	
38	—	2	14	6	20	2,89	368	324	692	32,6	345	307	652	23	17	40	5,78	
39	—	2	12	14	26	2,94	472	413	885	31,1	418	371	789	54	42	96	10,85	
40	2	—	24	8	32	2,46	689	613	1302	34,6	654	583	1237	35	30	65	5,00	
41	—	1	10	5	15	2,41	314	309	623	33,7	297	293	590	17	16	33	5,30	
42	2	2	24	15	39	2,13	964	866	1830	33,8	897	816	1713	67	50	117	6,39	
43	4	1	22	13	35	4,05	430	435	865	35,6	391	385	776	39	50	89	10,29	
44	1	—	14	3	17	2,22	402	366	768	32,8	382	349	731	20	17	37	4,82	
45	1	—	17	9	26	2,97	469	439	908	31,7	431	409	840	38	30	68	7,49	
46	1	—	11	7	18	1,72	550	496	1046	34,7	527	477	1004	23	19	42	4,02	
47	—	2	35	14	49	2,90	1114	1013	2127	35,4	1056	964	2020	58	49	107	5,03	
48	—	1	19	10	29	3,45	445	395	840	35,1	412	373	785	33	22	55	6,55	
49	4	1	5	25	15	40	1,55	1318	1260	2578	42,5	1258	1202	2460	60	58	118	4,58
50	—	2	33	20	53	3,14	861	828	1689	47,8	794	763	1557	67	65	132	7,82	
51	2	—	14	9	23	2,22	539	498	1037	43,7	512	471	983	27	27	54	5,21	
52	2	9	65	61	126	2,79	2359	2150	4509	38,4	2138	1933	4071	221	216	437	9,71	
53	13	3	72	48	120	3,86	1589	1516	3105	45,1	1430	1357	2787	159	159	318	10,24	
54	18	12	30	120	80	200	3,14	3289	3089	6378	51,5	2990	2822	5812	298	287	565	8,87
55	2	1	3	20	15	35	1,96	905	885	1790	54,4	841	834	1675	64	51	115	6,42
56	3	1	4	23	12	35	3,73	492	446	938	41,4	470	412	882	22	34	56	5,97
57	—	—	9	7	16	2,50	338	301	639	34,9	316	286	602	22	15	37	5,79	
58	9	11	20	62	48	110	3,13	1834	1677	3511	43,0	1529	1409	2938	304	268	572	16,32
59	—	1	25	16	41	3,88	631	581	1212	35,1	593	555	1148	38	26	64	5,28	
60	1	—	13	13	26	2,64	504	480	984	43,7	481	467	948	23	13	36	3,66	

2*

Noch: Tabelle 1a.

Noch: Die Geborenen im Jahr 1899 in den Amts-

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 I. Lebendgeborene.									11 12 13 14 II. Todt.			
	Eheliche:			Uneheliche:			Im Ganzen:			Auf 1000 Ein- wohner	Eheliche:		
	Knaben	Mäd- chen	Su- sammen	Knaben	Mäd- chen	Su- sammen	Knaben	Mäd- chen	Su- sammen		Knaben	Mäd- chen	Su- sammen
Abelsheim . . .	204	180	384	12	13	25	216	193	409	29,7	7	11	18
Borberg . . .	209	210	419	13	13	26	222	223	445	27,6	1	5	6
Buchen . . .	442	427	869	16	18	34	458	445	903	33,7	12	7	19
Eberbach . . .	281	226	507	17	16	33	298	242	540	36,7	5	8	13
Mosbach . . .	485	478	963	35	27	62	520	505	1025	33,8	10	9	19
Lauterbachsh. m.	448	406	854	16	14	30	464	420	884	29,6	13	6	19
Wertheim . . .	284	258	542	8	14	22	292	272	564	29,1	8	6	14
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:													
Mannheim *) . . .	2452	2317	4769	227	215	442	9280	2582	5212	49,5	87	55	142
Karlsruhe . . .	1275	1188	2463	156	154	310	1431	1342	2773	33,0	34	29	63
Freiburg **) . . .	712	619	1331	157	161	318	869	780	1649	31,0	28	17	45
Heidelberg **) . . .	507	491	998	237	180	417	744	671	1415	40,2	11	19	30
Pforzheim . . .	639	591	1230	88	85	173	727	676	1403	42,1	21	25	46
Konstanz . . .	252	251	503	37	34	71	289	285	574	30,7	11	4	15
Baden . . .	168	160	328	15	14	29	183	174	357	24,0	9	7	16
Rastatt . . .	131	113	244	11	17	28	142	130	272	20,5	6	2	8
Bruchsal . . .	179	186	365	15	16	31	194	202	396	31,4	5	3	8
Lahr . . .	181	152	333	8	15	23	189	167	356	32,1	9	2	11
Offenburg . . .	162	174	336	21	11	32	183	185	368	37,8	5	2	7
Weinheim . . .	195	176	371	13	14	27	208	190	398	41,1	8	8	16
Durlach . . .	209	194	403	22	19	41	231	213	444	48,0	4	10	14
Börsach . . .	149	136	285	15	14	29	164	150	314	34,0	6	4	10
Ettlingen . . .	118	112	230	15	15	30	133	127	260	37,7	6	3	9
Billingen . . .	116	142	258	8	16	24	124	158	282	40,9	2	1	3
Schweigen . . .	115	115	230	9	12	21	124	127	251	45,3	1	3	4
Brötzingen Landgem.	144	112	256	11	16	27	155	128	283	51,7	5	2	7
Hodenheim . . .	125	126	251	11	8	19	136	134	270	51,3	4	2	6
Emmendingen . . .	78	73	151	9	8	17	87	81	168	32,7	2	2	4
Eberbach . . .	95	77	172	5	3	8	100	80	180	32,0	2	3	5
Bretten . . .	75	74	149	5	5	10	80	75	155	34,4	7	2	9
Kurtwangen . . .	73	74	147	8	5	13	81	79	160	35,5	2	—	2
Waldfisch . . .	58	59	117	14	9	23	72	68	140	32,5	2	1	3
Sedenheim Landg.	96	108	204	9	10	19	105	118	223	52,1	2	1	3
Ueberlingen . . .	57	54	111	4	3	7	61	57	118	27,7	4	—	4
Feudenheim Ldgem.	101	100	201	18	9	27	119	109	228	55,8	3	4	7
Kehl Stadt u. Dorf	104	98	202	13	13	26	117	111	228	31,8	1	3	4
Im Ganzen für diese Gemeinden	8566	8072	16638	1161	1077	2238	9728	9149	18877	38,3	287	214	501
Im Ganzen für die übrigen Gemeind.	20949	19760	40709	1429	1273	2702	22378	21033	43411	35,2	625	408	1033
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.:													
Mannheim . . .	436	437	873	53	40	93	489	477	966	52,5	15	13	28
Karlsruhe . . .	800	694	1494	63	53	116	863	747	1610	48,2	29	22	51
Freiburg . . .	424	390	814	33	29	62	457	419	876	32,0	8	11	19
Heidelberg . . .	970	881	1851	58	77	135	1028	958	1986	42,7	41	18	59
Pforzheim . . .	732	721	1453	58	71	129	790	792	1582	44,6	38	20	58

*) einschl. Küferthal und Redaran.

**) Von den Geborenen Freiburgs kommen 301, darunter 221 uneheliche, von denen Heidelbergs 403, darunter 342 uneheliche, auf die

1) hierunter 1 Kind unbekannter Herkunft; 2) desgl. 2 Kinder.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Noch: Tabelle 1a.

Geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Uneheliche:			Im Ganzen:			% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Davon						
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.						Eheliche:			Uneheliche:			
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	% aller Gebor.		
1	—	1	8	11	19	4,44	224	204	428	31,1	211	191	402	13	13	26	6,08
—	—	—	1	5	6	1,33	223	228	451	27,9	210	215	425	13	13	26	5,76
1	—	1	18	7	20	2,16	471	452	923	34,5	454	434	888	17	18	35	3,79
—	1	1	5	9	14	2,53	303	251	554	37,6	286	234	520	17	17	34	6,14
—	—	—	10	9	19	1,82	530	514	1044	34,5	495	487	982	35	27	62	5,94
1	—	1	14	17	21	2,32	478	427	905	30,3	461	412	873	17	14	31	3,54
—	—	—	8	6	14	2,42	300	278	578	29,9	292	264	556	8	14	22	3,81
15	10	25	102	65	167	3,10	2782	2597	5379	51,1	2539	2372	4911	242	225	467	8,70
2	7	9	36	36	72	2,53	1467	1378	2845	33,9	1309	1217	2526	158	161	319	11,21
5	3	10	35	20	55	3,43	904	800	1704	32,1	740	636	1376	164	164	328	19,25
7	8	13	17	27	44	3,02	761	698	1459	41,5	518	510	1028	242	188	430	29,55
8	3	11	29	28	57	3,90	756	704	1460	43,8	660	616	1276	96	88	184	12,60
—	2	2	11	6	17	2,88	300	291	591	31,7	283	255	538	37	36	73	12,35
1	—	1	10	7	17	4,55	193	181	374	25,2	177	167	344	16	14	30	8,02
—	—	—	6	2	8	2,86	148	132	280	21,1	137	115	252	11	17	28	10,00
3	—	3	8	3	11	2,70	202	205	407	32,3	184	189	373	18	16	34	8,35
1	—	1	10	2	12	3,26	199	169	368	33,2	190	154	344	9	15	24	6,52
—	1	1	5	3	8	2,13	188	188	376	38,7	167	176	343	21	12	33	8,78
1	1	2	9	9	18	1,92	217	199	416	43,0	203	184	387	14	15	29	6,97
—	—	—	4	10	14	3,06	235	223	458	50,4	213	204	417	22	19	41	8,95
—	—	—	6	4	10	3,09	170	154	324	35,9	153	140	293	15	14	29	8,95
1	—	1	7	3	10	3,70	140	130	270	39,1	124	115	239	16	15	31	11,48
—	—	—	2	1	3	1,06	126	159	285	41,4	118	143	261	8	16	24	8,42
—	—	—	1	3	4	1,57	125	130	255	46,0	116	118	234	9	12	21	8,24
—	1	1	5	2	7	2,42	160	130	290	53,0	142	114	256	11	16	27	9,31
—	—	—	4	3	7	2,53	140	137	277	52,7	129	128	257	11	9	20	7,22
—	—	—	2	2	4	2,32	89	83	172	33,5	80	75	155	9	8	17	9,88
—	—	—	2	3	5	2,70	102	83	185	33,8	97	80	177	5	3	8	4,32
—	—	—	7	2	9	5,49	87	77	164	36,4	82	76	158	5	1	6	3,66
1	1	2	3	1	4	2,44	84	80	164	36,4	75	74	149	9	6	15	9,15
—	—	—	2	1	3	2,10	74	69	143	33,2	60	60	120	14	9	23	1,61
1	—	1	3	1	4	1,76	108	119	227	53,0	98	109	207	10	10	20	8,81
—	1	1	4	1	5	4,07	65	58	123	28,9	61	54	115	4	4	8	6,50
1	1	2	4	5	9	3,80	123	114	237	58,0	104	104	208	19	10	29	12,24
—	—	—	1	3	4	1,73	118	114	232	32,4	105	101	206	13	13	26	11,21
47	39	86	335	253	588	3,02	10063	9402	19465	39,5	8853	8286	17139	1208	1116	2324	11,95
47	34	81	672	444	1116	2,51	23050	21477	44527	36,1	21574	20168	41742	1476	1307	2783	6,25
3	2	5	18	15	33	3,30	507	492	999	54,3	451	450	901	56	42	98	9,81
—	2	2	29	25	54	3,25	892	772	1664	49,8	829	716	1545	63	55	118	7,15
4	3	7	8	11	19	2,12	465	430	895	32,7	432	401	833	33	29	62	6,93
5	—	5	45	21	66	3,22	1073	979	2052	44,1	1011	899	1910	62	80	142	6,92
—	—	—	43	20	63	3,83	833	812	1645	46,4	770	741	1511	63	71	134	8,15

hörtigen Entbindungsanstalten.

Tabelle 1 b. Die Geborenen im Jahr 1899 in den Kreisen, landeskommissarischen

Kreis- und Großherzogthum.	I. Lebendgeborene.									Auf 1000 Einwohner.	II. Todtgeborene.							
	Eheliche:			Uneheliche:			Im Ganzen:				Eheliche:							
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen		Knaben	Mädchen	Zusammen					
Kreise:																		
Konstanz	2031	1995	4026	188	182	370	2219	2177	4396	32,1	63	33	96					
Billingen	1137	1190	2327	109	113	222	1246	1303	2549	35,5	18	15	33					
Badshut	1102	996	2098	69	62	131	1171	1058	2229	29,1	37	31	68					
Freiburg	3232	2992	6224	374	306	680	3606	3298	6904	31,4	88	69	157					
Lörrach	1445	1334	2779	110	98	208	1555	1432	2987	30,6	48	31	79					
Offenburg	2573	2399	4972	204	182	386	2777	2581	5358	32,9	84	49	133					
Baden	2322	2168	4490	136	113	249	2458	2281	4739	33,3	74	31	105					
Karlsruhe	6337	5953	12290	546	531	1077	6883	6484	13367	40,5	207	146	353					
Mannheim	4161	3975	8136	361	338	699	4523	4313	8836	49,3	140	93	233					
Heidelberg	2822	2645	5467	376	310	686	3198	2955	6153	39,2	97	72	169					
Mosbach	2353	2185	4538	117	115	232	2470	2300	4770	31,6	56	52	108					
Bezirke der Landeskommissäre:																		
Konstanz	4270	4181	8451	366	357	723	4636	4538	9174	32,1	118	79	197					
Freiburg	7250	6725	13975	688	586	1274	7938	7311	15249	31,7	220	149	369					
Karlsruhe	8659	8121	16780	682	644	1326	9341	8765	18106	38,4	231	177	458					
Mannheim	9336	8905	18141	854	763	1617	10191	9568	19759	40,5	293	217	510					
Großherzogthum	29515	27832	57347	2590	2350	4940	32106	30182	62288	34,1	912	622	1534					
1898	28600	27088	55688	2450	2345	4795	31050	29483	60483	33,7	805	640	1445					
1897	27679	26470	54149	2487	2282	4769	30166	28752	58918	33,3	842	614	1456					
1896	27210	25900	53110	2396	2357	4753	29606	28257	57863	33,3	787	659	1446					
1895	26589	25484	52073	2404	2175	4579	28993	27659	56652	32,9	782	618	1400					
1894	25215	24406	49621	2487	2233	4670	27652	26639	54291	31,8	737	617	1354					
1893	26100	24967	51067	2366	2188	4555	28406	27155	55562	32,9	733	589	1322					
1892	25873	24441	50314	2301	2243	4544	28174	26684	54858	32,7	801	580	1381					
1891	25956	24814	50770	2341	2194	4535	28297	27008	55305	33,2	755	608	1363					
1890	24244	23190	47434	2179	2093	4272	26428	25283	51706	31,3	761	558	1319					
Durchschnitt:																		
1890—1899	26699	25459	52158	2395	2246	4641	29094	27705	56799	32,9	791	611	1402					
1880—1889	25279	24059	49338	2201	2100	4301	27480	26159	53639	33,5	824	647	1471					
1870—1879	27297	26065	53362	2535	2481	5016	29832	28546	58378	33,8	1012	784	1796					
1860—1869	22632	21288	43920	3916	3758	7674	26548	25046	51594	36,5	863	634	1497					
1850—1859	19372	18302	37674	3665	3557	7222	23037	21859	44896	33,5	775	564	1339					
1840—1849	22249	21103	43352	3807	3712	7519	26056	24815	50871	37,9	822	576	1398					

1) hierunter 1 Kind unbekannter Herkunft; 2) desgl. 2 Kinder; 3) hierunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

Bezirke und im Großherzogthum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1b.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

geborene.						III. Geborene überhaupt.												
Uneheliche:			Im Ganzen:			o/ aller Geborenen	Davon											
Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen		Männl.	Weibl.	Zusammen	auf 1000 Einwohner	Eheliche:			Uneheliche:				
						Männl.					Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	% aller Gebor.		
3	5	8	66	88	104	2,31	2285	2215	4500	32,9	2094	2028	4122	191	187	378	8,40	
6	4	10	24	19	43	1,66	1270	1322	2592	36,1	1155	1205	2360	115	117	232	8,95	
2	1	3	39	32	71	3,09	1210	1090	2300	30,0	1139	1027	2166	71	63	134	5,83	
11	8	19	99	77	176	2,48	3705	3375	7080	32,2	3320	3061	6381	385	314	699	9,87	
3	4	7	51	35	86	2,80	1606	1467	3073	31,5	1493	1365	2858	113	102	215	7,00	
8	6	14	92	55	147	2,67	2869	2636	5505	33,8	2657	2448	5105	212	188	400	7,27	
3	2	5	77	33	110	2,27	2535	2314	4849	34,1	2306	2199	4505	139	115	254	5,24	
21	16	37	228	163	391	2,83	7111	6647	13758	41,7	6544	6099	12643	567	547	1114	8,10	
23	14	37	163	107	270	2,97	4686	4420	9106	50,8	4301	4068	8369	384	352	736	8,09	
11	12	23	109	84	193	3,04	3307	3039	6346	40,4	2919	2717	5636	387	322	709	11,19	
3	1	4	59	54	113	2,31	2529	2354	4883	32,4	2409	2237	4646	120	116	236	4,85	
11	10	21	129	89	218	2,32	4765	4627	9392	32,9	4388	4260	8648	377	367	744	7,92	
22	18	40	242	167	409	2,61	8180	7478	15658	32,6	7470	6874	14344	710	604	1314	8,39	
24	18	42	305	196	501	2,69	9646	8961	18607	39,4	8940	8298	17238	706	662	1368	7,36	
37	27	64	331	245	576	2,83	10522	9813	20335	41,7	9629	9022	18651	891	790	1681	8,28	
94	73	167	1007	697	1704	2,66	33113	30879	63992	35,1	30427	28454	58881	2684	2423	5107	7,98	
95	79	174	900	719	1619	2,61	31950	30152	62102	34,6	29405	27728	57133	2545	2424	4969	8,00	
80	68	148	922	682	1604	2,65	31088	29434	60522	34,3	28521	27084	55605	2567	2350	4917	8,12	
93	78	171	880	737	1617	2,72	30486	28994	59480	34,2	27997	26559	54556	2489	2435	4924	8,28	
89	79	168	871	697	1568	2,69	29864	28356	58220	33,8	27371	26102	53473	2403	2254	4747	8,15	
96	76	172	833	693	1526	2,73	28485	27332	55817	32,7	25952	25023	50975	2533	2309	4842	8,67	
91	78	169	824	667	1491	2,61	29290	27822	57113	33,7	26833	25556	52389	2457	2266	4723	8,27	
84	69	153	885	649	1534	2,72	29059	27333	56392	33,6	26674	25021	51695	2385	2312	4697	8,33	
82	76	158	837	684	1521	2,68	29134	27692	56826	34,1	26711	25422	52133	2423	2270	4693	8,26	
64	68	127	825	621	1446	2,72	27248	25904	53152	32,1	25005	23748	48753	2243	2156	4399	8,28	
87	74	161	878	685	1563	2,68	29972	28390	58362	33,8	27490	26070	53560	2482	2320	4802	8,23	
85	71	156	909	718	1627	2,94	28389	26877	55266	34,5	26103	24706	50809	2286	2171	4457	8,06	
113	97	210	1125	881	2006	3,44	30957	29427	60384	40,2	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65	
174	145	319	1037	779	1816	3,52	27585	25825	53410	37,8	23495	21922	45417	4090	3903	7993	14,96	
166	144	310	941	708	1649	3,67	23978	22567	46545	34,7	20147	18866	39013	3881	3701	7582	16,18	
144	126	270	966	702	1668	3,22	27022	25517	52539	39,1	23071	21670	44750	3951	3838	7789	14,83	

Tabelle 2a. Die Gestorbenen im Jahr 1899 in den Amtsbezirken

Amtsbezirke.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Todtgeborenen:				Ohne Todtgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Auf 1000 Einwohner	Männliche	Weibliche	Zusammen	Auf 1000 Einwohner	Männliche	Weibliche	Zusammen	% der Lebendgeborenen
Engen	217	217	434	21,1	209	213	422	20,5	50	53	103	17,4
Konstanz	529	504	1033	21,9	502	489	991	21,0	157	128	285	17,9
Messkirch	154	135	289	20,8	150	129	279	20,1	60	45	105	23,1
Pfullendorf	115	107	222	22,9	111	104	215	22,2	45	22	67	21,5
Stodach	180	169	349	18,5	169	166	335	17,8	58	49	107	17,7
Ueberlingen	296	257	553	20,6	284	250	534	19,9	93	75	168	19,8
Donauwörth	282	260	542	22,4	273	256	529	21,9	80	58	138	18,6
Freiberg	231	246	477	22,0	225	239	464	21,4	77	89	166	20,8
Willingen	275	278	553	21,3	266	270	536	20,6	104	85	189	18,8
Bonnndorf	146	151	297	18,9	138	143	281	17,8	35	23	58	13,2
Sickingen	220	186	406	21,5	205	178	383	20,3	60	28	88	13,9
St. Blasien	90	99	189	19,7	87	95	182	19,0	14	16	30	11,9
Waldshut	330	352	682	21,0	317	340	657	20,2	75	57	132	14,6
Breisach	174	175	349	17,8	166	169	335	17,1	45	26	71	12,9
Emmendingen	492	516	1008	21,1	466	500	966	20,3	130	107	237	16,1
Ettenheim	172	215	387	21,7	167	206	373	20,9	57	60	117	18,5
Freiburg	977	822	1799	22,3	934	791	1725	21,4	259	190	449	13,8
Neustadt	169	146	315	21,1	165	143	308	20,6	53	25	78	16,1
Staufen	159	164	323	17,9	156	161	317	17,5	38	37	75	15,2
Waldkirch	270	251	521	24,2	260	242	502	23,3	87	69	156	20,9
Lörrach	411	389	800	19,9	389	374	763	19,0	90	85	175	13,3
Müllheim	191	160	351	17,0	183	154	337	16,3	36	23	59	11,0
Schnau	142	165	307	19,9	135	157	292	18,9	32	25	57	12,3
Schopfheim	196	232	428	20,2	182	226	408	19,2	45	44	89	13,2
Rehlt	274	251	525	18,5	262	237	499	17,5	80	50	130	15,1
Lahr	417	393	810	21,5	393	385	778	20,7	140	123	263	20,7
Oberkirch	204	179	383	20,7	194	174	368	19,9	67	57	124	20,4
Offenburg	686	600	1286	23,8	662	585	1247	23,1	245	149	394	22,0
Wolfach	280	288	568	23,4	258	275	533	21,9	97	94	191	22,8
Albern	264	225	489	20,9	250	222	472	20,1	95	65	160	21,3
Baden	318	341	659	23,0	301	332	633	22,1	77	72	149	16,9
Bühl	373	367	740	24,6	362	360	722	24,0	122	97	219	21,3
Kastatt	603	570	1173	19,5	568	556	1124	18,7	215	186	401	19,3
Bretten	271	223	494	20,6	252	213	465	19,4	91	58	149	18,4
Bruchsal	858	762	1620	26,7	833	747	1580	26,0	432	290	722	28,4
Durlach	481	447	928	26,2	448	427	875	24,7	188	161	349	21,3
Ettlingen	299	331	630	26,6	285	322	607	25,6	150	136	286	28,2
Karlsruhe	1421	1251	2672	22,8	1356	1190	2546	21,7	585	400	985	22,5
Pforzheim	946	938	1884	27,4	874	890	1764	25,6	364	332	696	23,3
Mannheim	1695	1443	3138	25,4	1575	1363	2938	23,7	756	581	1337	21,6
Schwezingen	494	508	1002	30,4	474	493	967	29,4	268	260	528	30,1
Weinheim	288	279	567	25,0	265	267	532	23,5	89	85	174	19,3
Eppingen	191	180	371	20,3	182	173	355	19,4	61	48	109	17,5
Heidelberg	1170	1034	2204	27,0	1108	986	2094	25,6	393	311	704	20,7
Sinsheim	403	335	738	21,4	378	319	697	20,2	139	111	250	21,3
Wiesloch	291	306	597	26,5	278	293	571	25,3	155	116	271	28,3

1) außerdem 1 Fall auf hoher See (17 Jahre alter Matrose, dessen früherer Wohnsitz Stodach war); 2) hierunter 1 Kind unbekannter Herkunft.

bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Tabelle 2 a.

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Gestorbene (ohne Todtgeborene).		Gestorbene im Alter von										Ueberschuß					
																		Gestorbene nach dem Alter.						Gestorbene im Alter von										der	
																		Gestorbene (ohne Todtgeborene).						Gestorbene im Alter von										Geborenen	
																		Darunter						unter 10		10—unter 20		20—unter 40		40—unter 60		60 u. mehr			
Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.																													
Männ-	Weib-	Zu-	Männ-	Weib-	Zu-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Ueber-	Auf																
leben	chen	sammen	leben	chen	sammen	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	haupt	1000																
																			Ein-																
																			wohner																
46	50	96	4	3	7	66	66	7	10	22	21	36	28	78	88	169	8,2																		
136	118	254	21	10	31	190	160	21	21	42	66	86	83	163	159	598	12,7																		
56	34	90	4	11	15	72	58	5	—	9	9	13	17	51	45	175	12,6																		
42	19	61	3	3	6	49	27	2	3	8	12	17	8	35	54	96	9,9																		
54	46	100	4	3	7	70	71	4	6	7	8	30	22	58	59	268	14,2																		
75	64	139	18	11	29	109	90	9	3	24	15	42	33	100	109	314	11,7																		
72	51	123	8	7	15	99	69	9	7	22	20	50	39	93	121	213	8,8																		
69	81	150	8	8	16	99	106	8	6	16	21	36	29	66	77	336	15,5																		
92	73	165	12	12	24	121	98	6	5	24	22	45	53	70	92	471	18,1																		
31	22	53	4	1	5	43	29	3	5	12	16	26	19	54	74	157	10,0																		
58	27	85	2	1	3	81	39	8	9	25	25	36	26	55	79	250	13,2																		
14	15	29	—	1	1	17	22	3	2	5	13	25	17	37	41	71	7,4																		
72	54	126	3	3	6	101	70	9	8	34	36	46	43	127	183	248	7,7																		
42	19	61	3	7	10	59	39	5	11	14	13	24	30	64	76	214	10,9																		
115	102	217	15	5	20	161	140	14	18	52	56	79	87	160	199	504	10,6																		
47	55	102	10	5	15	71	85	6	5	18	21	20	24	52	71	261	14,6																		
189	137	326	70	53	123	323	252	32	31	120	93	184	121	275	294	800	9,9																		
43	22	65	10	3	13	60	35	3	4	20	18	34	25	48	61	177	11,9																		
37	35	72	1	2	3	46	42	4	6	10	22	22	19	74	72	178	9,8																		
70	60	130	17	9	26	112	89	10	5	32	30	38	30	68	88	244	11,3																		
77	75	152	13	10	23	129	129	22	20	59	43	55	54	124	128	552	13,7																		
28	20	48	8	3	11	53	33	6	4	19	15	32	22	73	80	201	9,7																		
32	22	54	—	3	3	38	37	6	10	13	17	23	30	55	63	170	11,0																		
36	42	78	9	2	11	55	66	6	11	28	24	26	34	67	91	264	12,4																		
67	39	106	13	11	24	103	77	5	14	32	25	34	28	88	93	360	12,7																		
134	116	250	6	7	13	175	150	10	14	35	47	69	58	104	116	492	13,1																		
64	51	115	3	6	9	79	73	5	5	15	14	30	24	65	58	240	13,0																		
219	138	357	26	11	37	287	198	15	26	55	62	101	85	204	214	544	10,1																		
87	83	170	10	11	21	117	116	5	7	26	16	25	29	85	107	297	12,2																		
92	61	153	3	4	7	111	86	7	5	30	37	41	35	61	59	279	11,9																		
68	63	131	9	9	18	101	94	12	10	36	43	57	58	95	127	249	8,7																		
117	91	208	5	6	11	155	123	9	7	37	45	42	46	119	139	306	10,2																		
197	176	373	18	10	28	264	243	13	14	63	55	79	79	149	165	954	15,9																		
80	52	132	11	6	17	115	85	5	2	12	21	40	29	80	76	346	14,4																		
402	269	671	30	21	51	493	345	15	28	51	105	91	85	183	184	958	15,8																		
165	151	316	23	10	33	228	208	8	16	46	37	70	59	96	107	761	21,5																		
140	123	263	10	13	23	170	161	11	8	22	33	27	42	55	78	407	17,2																		
491	333	829	94	62	156	724	531	40	32	154	134	206	183	232	310	1837	15,6																		
309	277	586	55	55	110	456	433	31	44	117	112	112	111	158	190	1221	17,8																		
636	490	1126	120	91	211	923	774	43	38	203	183	223	135	183	233	3240	26,2																		
242	239	481	26	21	47	321	306	13	14	40	54	45	40	55	79	788	23,9																		
84	78	162	5	7	12	119	107	7	9	35	29	34	35	70	87	371	16,4																		
55	46	101	6	2	8	76	65	6	10	15	21	35	15	50	62	268	14,6																		
343	250	593	50	61	111	514	431	36	31	134	125	184	138	240	261	1307	16,0																		
129	102	231	10	9	19	170	139	10	11	19	29	50	38	129	102	474	13,7																		
144	111	255	11	5	16	173	144	6	12	22	38	25	28	52	71	387	17,2																		

Sechst; 3) außerdem 1 Fall auf hoher See (20 Jahre alter Matrose, dessen früherer Wohnort Karlsruhe war); 4) hierunter 2 Kinder

Noch: Tabelle 2 a.

Noch: Die Gestorbenen im Jahr 1899 in den Amts-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Todtgeborenen:				Ohne Todtgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männ- liche	Weib- liche	Su- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Su- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Ueberhaupt:			
									Män- nen	Frau- en	Su- sammen	% der Verstorb- enen
Adelsheim . . .	133	150	283	20,6	125	139	264	19,2	38	41	79	19,3
Borberg . . .	161	144	305	18,9	160	139	299	18,5	48	49	97	21,8
Buchen . . .	298	305	603	22,5	285	298	583	21,8	104	75	179	19,8
Eberbach . . .	177	161	338	23,0	172	152	324	22,0	68	39	107	19,8
Mosbach . . .	373	306	679	22,4	363	297	660	21,8	125	85	210	20,5
Tauberbischofsh. . .	330	298	628	21,0	316	291	607	20,3	102	68	170	19,2
Bertheim . . .	175	176	351	18,1	167	170	337	17,4	49	37	86	15,2
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:												
Mannheim *) . . .	1447	1215	2662	25,3	1345	1150	2495	23,7	618	467	1085	20,8
Karlsruhe . . .	904	823	1727	20,6	868	787	1655	19,7	347	231	578	20,8
Freiburg **) . . .	670	584	1254	23,0	635	564	1199	22,6	180	138	318	19,3
Heidelberg **) . . .	538	449	987	28,0	521	422	943	26,8	134	105	239	16,9
Pforzheim . . .	473	438	911	27,3	444	410	854	25,6	157	142	299	21,3
Konstanz . . .	186	214	400	21,4	175	208	383	20,5	48	43	91	15,9
Baden **) . . .	159	177	336	22,6	149	170	319	21,5	29	28	57	16,0
Rastatt . . .	100	78	178	13,4	94	76	170	12,8	29	28	57	20,9
Bruchsal . . .	139	115	254	20,1	131	112	243	19,3	42	31	73	18,4
Lahr . . .	133	122	255	23,0	123	120	243	21,9	34	33	67	18,8
Offenburg . . .	96	102	198	20,4	91	99	190	19,5	41	26	67	18,2
Weinheim . . .	131	141	272	28,1	122	132	254	26,3	41	38	79	19,8
Durlach . . .	120	119	239	26,3	116	109	225	24,8	49	35	84	18,9
Lörrach . . .	102	80	182	20,1	96	76	172	19,0	23	16	39	12,4
Ettlingen . . .	83	95	178	25,8	76	92	168	24,4	44	41	85	32,7
Billingen . . .	90	87	177	25,7	88	86	174	25,3	32	30	62	22,0
Schweyngen . . .	84	91	175	31,6	83	88	171	30,9	46	56	102	40,6
Brötzingen Landgm. . .	77	77	154	28,2	72	75	147	26,9	43	37	80	28,3
Hockenheim . . .	90	87	177	33,7	86	84	170	32,3	42	33	75	27,8
Emmendingen . . .	64	78	142	27,7	62	76	138	26,9	11	11	22	13,1
Eberbach . . .	71	62	133	24,3	69	59	128	23,4	21	9	30	16,7
Bretten . . .	47	45	92	20,4	40	43	83	18,4	10	12	22	14,2
Furtwangen . . .	36	38	74	16,4	33	37	70	15,5	11	14	25	15,6
Waldkirch . . .	67	58	125	29,0	65	57	122	28,3	18	16	34	24,2
Siedenheim Landgm. . .	41	39	80	18,7	38	38	76	17,8	21	15	36	16,1
Ueberlingen . . .	56	58	114	26,8	52	57	109	25,6	11	10	21	17,8
Heidenheim Landg. . .	61	66	127	31,1	57	61	118	28,9	36	31	67	29,4
Rehl Stadt und Dorf . . .	60	58	118	16,5	59	55	114	15,9	30	13	43	18,9
Im Ganzen für diese Gemeinden	6125	5596	11721	23,8	5790	5343	11133	22,6	2148	1689	3837	20,3
Im Ganzen für die übrigen Gemeind.	14167	13391	27558	22,4	13495	12947	26442	21,5	4975	3906	8881	20,5
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.:												
Mannheim . . .	248	228	476	25,9	230	213	443	24,1	138	114	252	26,1
Karlsruhe . . .	517	428	945	28,3	488	403	891	26,7	238	169	407	25,3
Freiburg . . .	307	238	545	19,9	299	227	526	19,2	79	52	131	15,0
Heidelberg . . .	632	585	1217	26,1	587	564	1151	24,7	259	206	465	23,4
Pforzheim . . .	473	500	973	27,5	430	480	910	25,7	207	190	397	25,1

*) einschl. Käferthal und Reckarau.

**) Unter den Gestorbenen Freiburgs waren 254 Ortsfremde, unter denen von Heidelberg 270 und unter denen von Baden 43. Läßt man mit Todtgeborenen 19,3, ohne Todtgeborene 18,2, für Heidelberg 21,1 bezw. 19,8 und für Baden 20,3 bezw. 19,1.

1) hierunter 2 Kinder unbekannter Herkunft; 2) außerdem ein Fall auf hoher See (20 Jahre alter Matrose).

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Noch: Tabelle 2 a.

Gestorbene nach dem Alter.																	Ueberschuß der Geborenen		
Gestorbene (ohne Todgeborene).						Gestorbene im Alter von											Ueber- haupt	Auf 1000 Ein- wohner	
Darunter						unter 10		10—unter 20		20—unter 40		40—unter 60		60 u. mehr					
Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.													
Män- nen	Wib- chen	Zu- sammen	Män- nen	Wib- chen	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche		
36	37	73	2	4	6	46	49	5	3	13	15	13	20	48	52	145	10,5		
47	43	90	1	6	7	55	63	3	3	6	8	21	21	75	44	146	9,0		
98	72	170	6	3	9	123	101	12	4	17	34	43	40	90	119	320	12,0		
61	36	97	7	3	10	92	58	1	5	10	20	24	16	45	53	216	14,7		
109	80	189	16	5	21	162	121	12	9	28	37	46	39	115	91	365	12,0		
91	64	155	11	4	15	125	92	10	9	29	27	42	50	110	113	277	9,3		
46	34	80	3	3	6	65	54	3	4	17	20	24	20	58	72	227	11,2		
526	395	921	92	72	164	773	642	39	31	182	158	200	116	151	203	2717	25,8		
272	186	458	75	45	120	437	318	28	24	121	102	142	126	140	217	1118	13,3		
121	91	212	59	47	106	226	172	22	20	86	76	143	88	158	208	450	8,5		
107	77	184	27	28	55	191	152	21	18	94	63	107	76	108	113	472	13,4		
128	109	237	20	33	63	199	192	20	20	86	58	74	63	65	77	549	16,5		
35	39	74	13	4	17	59	63	6	13	16	30	45	44	49	58	191	10,2		
27	22	49	2	6	8	37	36	9	7	15	19	37	33	51	75	38	2,6		
24	25	49	5	3	8	35	37	6	3	21	6	9	10	23	20	102	7,7		
30	27	57	12	4	16	50	36	5	4	18	11	23	14	35	47	153	12,1		
33	28	61	1	5	6	47	45	2	1	11	18	37	22	26	34	113	10,2		
33	22	55	8	4	12	49	33	2	4	13	17	12	12	15	33	178	18,3		
36	35	71	5	3	8	51	49	—	6	20	15	17	17	34	45	144	14,9		
40	32	72	9	3	12	60	49	4	4	13	9	25	15	14	32	219	24,1		
21	12	33	2	4	6	32	25	5	2	12	5	22	15	25	29	142	15,7		
39	36	75	5	5	10	51	47	4	3	5	11	6	12	10	19	92	13,3		
28	27	55	4	3	7	38	33	1	1	14	7	17	19	18	26	108	15,7		
41	52	93	5	4	9	50	61	1	1	9	7	6	8	17	11	80	14,4		
36	29	65	7	8	15	47	44	2	4	6	9	4	7	13	11	136	24,9		
36	32	68	6	1	7	55	40	6	4	5	14	11	7	9	19	100	19,0		
8	10	18	3	1	4	15	14	—	1	12	11	18	23	17	27	30	5,8		
20	9	29	1	—	1	36	20	1	3	5	4	13	10	14	22	52	9,5		
9	12	21	1	—	1	14	15	1	—	1	5	7	3	17	20	72	16,0		
11	14	25	—	—	—	11	17	1	1	6	5	4	3	11	11	90	20,0		
13	12	25	5	4	9	20	21	4	1	9	7	19	6	13	22	18	4,2		
19	9	28	2	6	8	23	19	—	1	4	4	4	2	7	12	147	34,3		
9	10	19	2	—	2	13	11	3	—	5	4	9	6	22	36	9	2,1		
29	28	57	7	3	10	40	36	1	3	5	8	6	5	5	9	110	27,0		
27	7	34	3	6	9	35	20	—	4	8	6	7	9	9	16	114	15,9		
1758	1387	3145	390	302	692	2694	2247	194	184	802	689	1024	771	1076	1452	7744	15,7		
4528	3566	8094	447	340	787	6072	5032	372	420	1152	1373	1834	1708	4065	4414	16969	13,8		
110	95	205	28	19	47	150	132	4	7	21	25	23	19	32	30	523	28,4		
219	152	371	19	17	36	287	213	12	8	33	32	64	57	92	93	719	21,5		
68	46	114	11	6	17	97	80	10	11	34	17	41	33	117	86	350	12,8		
236	173	409	23	33	56	323	279	15	13	40	62	77	62	132	148	835	17,9		
181	168	349	26	22	48	257	241	11	24	31	54	38	48	93	113	672	19,0		

diese ebenso wie den ortsfremden (vorübergehend anwesenden) Teil der Bevölkerung außer Betracht, so ergibt sich als Sterbeziffer für Freiburg

Tabelle 2 b. Die Gestorbenen im Jahr 1899 in den Kreisen, landeskommissarischen

Kreis und Großherzogthum.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die Ge-						
	Mit Todtgeborenen:				Ohne Todtgeborene:				Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne						
	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Auf 1000 Ein- wohner	Ueberhaupt:				Eheliche:		
									Männ- ben	Weib- chen	Zu- sammen	% der Lebentge- borenen	Männ- ben	Weib- chen	Zu- sammen
Kreise:															
Konstanz	1491	1889	2880	21,0	1425	1351	2776	20,3	463	372	835	18,8	409	331	740
Billingen	788	784	1572	21,9	764	765	1529	21,3	261	232	493	19,3	233	205	438
Waldshut	786	788	1574	20,5	747	756	1503	19,6	184	124	308	13,3	175	118	293
Freiburg	2413	2289	4702	21,4	2314	2212	4526	20,6	669	514	1183	17,1	543	430	973
Lörrach	940	946	1886	19,3	889	911	1800	18,5	203	177	380	12,7	173	159	332
Offenburg	1861	1711	3572	21,9	1769	1656	3425	21,0	629	473	1102	20,6	571	427	998
Baden	1558	1503	3061	21,5	1481	1470	2951	20,8	509	420	929	19,6	474	391	865
Karlsruhe	4276	3952	8228	24,9	4048	3789	7837	23,8	1810	1377	3187	23,8	1587	1210	2797
Mannheim	2477	2230	4707	26,3	2314	2123	4437	24,7	1113	926	2039	23,1	962	807	1769
Heidelberg	2055	1855	3910	24,9	1946	1771	3717	23,7	748	586	1334	21,7	671	509	1180
Mosbach	1647	1540	3187	21,1	1588	1486	3074	20,4	584	394	928	19,5	488	366	854
Bezirke der Landeskommissäre:															
Konstanz	3065	2961	6026	21,1	2936	2872	5808	20,3	908	728	1636	17,8	817	654	1471
Freiburg	5214	4946	10160	21,1	4972	4779	9751	20,3	1501	1164	2665	17,5	1287	1016	2303
Karlsruhe	5834	5455	11289	23,9	5529	5259	10788	22,9	2319	1797	4116	22,7	2961	1601	3662
Mannheim	6179	5625	11804	24,2	5848	5380	11228	23,0	2395	1906	4301	21,8	2121	1682	3803
Großherzogthum	20292	18987	33279	21,5	19285	18290	37575	20,6	7123	5595	12718	20,4	6286	4953	11239
1898	20790	19403	34193	22,4	19890	18684	38574	21,5	7490	6007	13497	22,3	6623	5284	11907
1897	20012	19012	33024	22,1	19090	18330	37422	21,2	7085	5726	12812	21,7	6223	5068	11291
1896	18860	17743	36603	21,0	17980	17006	34986	20,1	5996	4674	10670	18,4	5280	4098	9378
1895	20243	18838	39081	22,7	19372	18141	37513	21,8	7231	5591	12822	22,6	6403	4875	11278
1894	20900	20209	41109	24,1	20067	19516	39583	23,2	6338	5123	11461	21,1	5567	4545	10112
1893	21853	21074	42927	25,4	21029	20407	41437	24,5	6964	5318	12283	22,1	6193	4698	10891
1892	19844	19164	39008	23,2	18959	18515	37474	22,3	6634	5335	11969	21,8	5889	4701	10590
1891	20466	19817	40283	24,2	19629	19133	38762	23,3	7004	5778	12782	23,1	6234	5103	11337
1890	20331	19320	39651	24,0	19506	18699	38205	23,1	6316	4928	11244	21,7	5636	4336	9972
Durchschnitt:															
1890-1899	20359	19357	39716	23,0	19481	18672	38153	22,1	6818	5408	12226	21,5	6033	4766	10799
1880-1889	20305	19411	39716	24,8	19396	18693	38089	23,8	6889	5524	12413	23,1	6184	4921	11105
1870-1879	22816	21341	44157	29,4	21691	20460	42151	28,0	8598	7017	15615	26,7	7670	6218	13894
1860-1869	20220	18957	39177	27,7	19183	18178	37361	26,4	7775	6192	13967	27,1	6364	4988	11352
1850-1859	18886	18257	37143	27,7	17945	17549	35494	26,5							
1840-1849	20059	19078	39137	29,1	19093	18376	37469	27,9							

1) außerdem 2 Fälle auf hoher See; 2) hierunter 4 Kinder unbekannter Herkunft; 3) außerdem 1 Fall auf hoher See; 4) hierunter 1 Kind; 5) hierunter 1 Kind unbekanntes Geschlecht.

Bezirke und im Großherzogthum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 2b.

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33																		
Sterbenden nach dem Alter.															Ueberschuß der Geborenen.			
Todesgeborene)			Gestorbene im Alter von											Gestorbene unbekanntem Alters.				
unter			unter 10		10—unter 20		20—unter 40		40—unter 60		60 u. mehr				Ueber-	Auf		
Unheilige:			Jahren.													haupt	1000	
Stra-	Mäd-	Zu-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-	Männ-	Weib-				Ein-
ben	chen	sammen	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche	liche				wohner
54	41	95	556	472	48	43	112	131	224	191	485	514	—	—	1620	11,8		
28	27	55	319	273	23	18	62	63	131	121	229	290	—	—	1020	14,2		
9	6	15	242	160	23	24	76	90	133	105	273	377	—	—	726	9,5		
126	84	210	832	682	74	80	266	253	401	336	741	861	—	—	2378	10,8		
30	18	48	275	265	40	45	119	99	136	140	319	362	—	—	1187	12,2		
58	46	104	761	614	40	66	163	164	259	224	546	588	—	—	1933	11,9		
35	29	64	631	546	41	36	166	180	219	218	424	490	—	—	1788	12,6		
223	167	390	2186	1763	110	130	402	442	546	509	804	945	—	—	5530	16,8		
151	119	270	1363	1187	63	61	278	266	302	210	308	399	—	—	4399	24,5		
77	77	154	933	779	58	64	190	213	294	219	471	496	—	—	2436	15,5		
46	28	74	668	538	46	37	120	161	213	206	541	544	—	—	1696	11,2		
91	74	165	1117	905	94	85	250	284	488	417	987	1181	—	—	3366	11,8		
214	148	362	1868	1561	154	191	548	516	796	700	1606	1811	—	—	5498	11,4		
258	196	454	2817	2309	151	166	568	622	765	727	1228	1435	—	—	7318	15,6		
274	224	498	2964	2504	167	162	588	640	809	635	1320	1439	—	—	8531	17,5		
2837	642	1479	8766	7279	566	604	1954	2062	2858	2479	5141	5866	—	—	24713	13,6		
867	728	1590	9850	7820	589	626	1964	1921	2875	2522	5112	5795	—	—	21909	12,2		
802	658	1520	9029	7754	610	690	1814	1915	2733	2451	4903	5520	1	—	21496	12,2		
716	578	1204	7879	6362	638	691	1853	1945	2792	2440	4818	5568	—	—	22877	13,2		
828	716	1544	9104	7419	659	705	1838	1985	2822	2552	4949	5480	—	—	19139	11,1		
771	578	1349	9164	8137	749	839	1990	2120	2929	2577	5235	5843	—	—	14708	8,6		
771	620	6) 1392	9935	8180	728	853	1847	2025	2991	2923	5528	6426	—	—	14185	8,4		
745	634	1379	8992	7648	674	720	1636	1860	2684	2658	4973	5629	—	—	17384	10,4		
770	675	1445	9518	8278	661	793	1735	1937	2771	2591	4944	5534	—	—	16543	9,9		
680	592	1272	8475	7069	689	813	2012	2105	2936	2755	5391	5957	3	—	13501	8,3		
785	642	1427	9021	7595	656	733	1865	1987	2839	2595	5100	5762	0,4	—	18646	10,8		
705	603	1308	9321	7986	582	675	1845	2074	2662	2591	4957	5363	29	4	15550	9,7		
922	799	1721	11369	9831	590	630	2119	2238	2678	2685	4910	5073	25	3	16227	10,8		
1411	1204	2615	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14233	10,1		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9402	7,0		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13402	10,0		

1 ältere Person und 1 Kind unbekanntem Geschlecht und Familienstandes, wozu erstere in den weiteren Spalten nicht enthalten ist. 2) desgl.

Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die
Tabelle 3 a. im Jahr 1899 in den Amtsbezirken bezw.

1 Amtsbezirke.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18																
	I. Eheschließungen.										II. Ehelösungen, herbeigeführt durch		III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.				
	Im Jan- uar	Auf 1000 Ein- wohner	Dem Fa- milien- stande nach beide lebige	Der Religion nach			Dem Alter nach		Tod	Ehe- schei- dung	Ehen- über- schuß oder -mang- el (-)	Aufgenommene:			Entlassene:		
				beide	ge- misch	andere	Männ- licher	Weib- licher				Männ- liche	Weib- liche	Ju- sammt	Männ- liche	Weib- liche	Ju- sammt
Engen	133	6,5	121	127	1	4	100	33	122	5	6	2	1	3	9	7	16
Konstanz	460	9,7	385	348	30	73	344	116	310	8	142	49	44	93	36	33	69
Rehlfirch	89	6,4	72	85	—	4	74	15	76	1	12	8	6	14	8	9	17
Wüllendorf	78	8,0	69	77	1	—	62	16	53	—	25	9	4	13	—	—	—
Stodach	125	6,6	94	118	2	5	89	36	96	—	29	1	—	1	8	6	14
Ueberlingen	190	7,1	164	178	2	9	148	42	152	1	37	17	10	27	4	3	7
Donaueshingen	161	6,7	140	136	14	11	134	27	154	2	5	8	8	16	6	3	9
Triberg	191	8,8	162	136	35	20	140	50	117	1	73	2	7	9	17	17	34
Willingen	235	9,0	197	152	59	24	158	77	146	2	87	11	6	17	4	5	9
Bonnndorf	101	6,4	90	98	1	2	68	33	78	—	23	—	—	1	1	2	—
Säckingen	161	8,5	152	146	2	13	117	44	102	1	58	2	4	6	8	5	13
St. Blasien	87	7,0	59	64	—	3	57	9	66	1	—	17	1	18	5	4	9
Waldbühl	224	6,9	198	201	7	14	166	58	173	4	47	31	32	63	13	9	22
Breisach	175	8,9	155	122	41	6	140	34	93	2	80	1	—	1	9	8	17
Emmendingen	368	7,7	318	130	190	43	290	78	287	2	79	5	6	11	41	22	63
Ettenheim	136	7,6	120	107	15	7	114	22	86	1	49	2	1	3	6	1	7
Freiburg	672	8,4	584	438	88	135	474	198	464	19	189	188	133	321	6	3	9
Neustadt	107	7,2	88	103	—	4	78	29	91	1	15	2	—	2	3	2	5
Staufen	188	7,6	122	134	—	4	106	32	90	2	46	2	3	5	3	2	5
Waldfirch	151	7,0	137	137	4	10	114	37	125	2	24	3	3	6	—	—	—
Vörsach	352	8,8	300	75	198	77	283	69	191	9	152	16	15	31	35	22	57
Müllheim	172	8,3	157	44	100	22	141	31	109	2	61	—	—	—	24	16	40
Schnau	146	9,5	122	119	10	17	100	46	85	—	61	1	—	1	7	4	11
Schopfheim	140	6,6	129	34	83	23	107	33	117	1	22	4	7	11	12	6	18
Rehl	246	8,0	217	6	205	32	200	46	151	3	92	6	6	12	3	3	6
Lehr	343	9,1	298	128	164	49	259	34	235	3	105	12	5	17	4	6	10
Oberkirch	126	6,8	103	120	1	5	100	26	89	—	37	6	1	7	6	5	11
Offenburg	445	8,2	384	364	36	36	356	89	341	2	102	3	1	4	4	2	6
Wolfach	156	6,4	122	110	36	10	112	44	108	1	47	3	1	4	24	8	32
Achern	169	7,2	139	153	2	14	138	31	124	1	44	12	8	20	—	—	—
Baden	263	9,2	229	205	13	45	199	64	208	5	50	17	11	28	4	1	5
Bühl	248	8,2	217	235	—	8	201	47	187	3	58	1	—	1	2	1	3
Rastatt	470	7,8	410	403	28	37	360	110	290	3	177	40	31	71	7	8	15
Bretten	175	7,3	159	34	128	9	145	30	123	1	51	3	4	7	2	—	2
Bruchsal	519	8,6	450	417	53	37	429	90	359	6	154	59	55	114	3	3	6
Durlach	357	10,1	315	59	239	56	287	70	239	4	114	144	122	266	2	—	2
Ettlingen	207	8,7	177	184	4	17	152	55	127	4	76	9	3	12	5	1	6
Karlsruhe	1288	11,0	1106	328	579	364	979	308	622	34	632	125	107	232	4	3	7
Pforzheim	766	11,1	685	90	551	118	599	167	415	25	326	443	391	834	6	2	8
Mannheim	1745	14,1	1497	498	618	586	1300	445	634	47	1064	740	634	1374	6	6	12
Schwetzingen	329	10,0	290	141	149	38	254	75	142	1	186	78	73	151	1	—	1
Weinheim	173	7,6	152	51	95	22	137	36	146	5	22	43	34	77	—	—	—
Eppingen	119	6,5	106	31	71	10	99	20	99	—	20	3	1	4	2	—	2
Heidelberg	971	11,9	839	197	553	210	758	213	557	11	403	70	67	137	4	3	7
Sinsheim	226	6,6	197	48	150	18	186	40	184	—	42	9	5	14	9	1	10
Wiesloch	169	7,6	155	115	43	9	137	32	116	—	53	4	1	5	1	1	2

1) außerdem 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters.

und die Fortsetzung des Textes von Seite 9.) Auf 1000 Einwohner kamen 34,7 Lebendgeborene gegen 33,7 im Jahr 1898. Unter den Lebendgeborenen befanden sich 32106 oder 51,54% Knaben und 30182 oder 48,46% Mädchen. Der Antheil der Knaben war hier also nur wenig geringer als unter den Geborenen überhaupt, während sich unter den Todtgeborenen wie gewöhnlich mehr Knaben befanden; von den 1704 Todtgeborenen gehörten nämlich 1007 oder 59,10% dem männlichen und nur 697 oder 40,90% dem weiblichen Geschlechte an. Von 1000 Knaben wurden 30,4; von 1000 Mädchen dagegen nur 22,4 todtgeboren.

Unter den Geborenen überhaupt waren 58881 (1748 mehr als im Vorjahr) oder 92,01% eheliche und 5107 oder 7,98% uneheliche Kinder; bei 4 Kindern war die Herkunft unbekannt. Durchschnittlich wurden im letzten Jahrzehnt von 100 Kindern überhaupt 8,23 unehelich geboren. Von den ehelich Geborenen waren 30427 oder 51,68% Knaben und 28454 oder 48,32% Mädchen, von den unehelich Geborenen 2684 oder 52,55% männlichen, 2423 oder 47,45% weiblichen Geschlechts. Unter den Lebendgeborenen waren 57347 oder 92,07% eheliche und 4940 oder 7,93% uneheliche Kinder, unter den Todtgeborenen 1534 oder 90,02% bzw. 167 oder 9,98%. Von 1000 ehelichen Kindern kamen 26,05, von 1000 unehelichen 33,26 todt zur Welt. Unter den unehelich Geborenen waren demnach auch im Berichtsjahre wie in der Regel die Todtgeborenen und die Knaben verhältnismäßig zahlreicher als unter den ehelich Geborenen. Die Geburtsziffern des letzten Jahrzehnts sind sowohl bezüglich der Geborenen überhaupt wie hinsichtlich der Lebendgeborenen niedriger als die der seit der Mitte des Jahrhunderts vorangegangenen Jahrzehnte; dafür ist aber auch der Antheil der Todtgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen der geringste und derjenige der unehelich Geborenen der zweitgünstigste des halben Jahrhunderts.

Nach der Art der Niederkünfte waren unter den Geborenen überhaupt 62380 Einzelgeborene und 1612 Mehrgeborene, nämlich 1582 Zwillinge und 30 Drillinge; von den Einzelgeborenen waren 1616 oder 2,59%, von den Mehrgeborenen 88 (44 Knaben und 44 Mädchen) oder 5,46%, d. h. mehr als doppelt so viel, todtgeboren. Von den Einzelgeborenen stellt jeder eine Niederkunft dar; die Mehrgeborenen vertheilen sich auf 791 Zwillinge- und 10 Drillings-, zusammen 801 Mehrgeburten oder Niederkünfte. Die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 63181. Auf 100 Niederkünfte kamen 101,3 Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,48 Einzelgeborene und 2,52 Mehrgeborene (2,47 Zwillinge und 0,05 Drillinge).

Die Geborenenhäufigkeit der einzelnen Monate des letzten Jahrzehnts ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es wurden

im Jahr	im Monat												zusammen
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1899	5153	5025	5580	5042	5191	4841	5206	5298	5331	5243	5069	5309	62288
lebendgeboren	5153	5025	5580	5042	5191	4841	5206	5298	5331	5243	5069	5309	62288
totdgeboren	145	148	154	131	127	148	128	149	145	156	122	151	1704
unehelich geboren	472	470	452	418	411	401	407	421	414	416	384	443	5107
überhaupt geboren	5298	5173	5734	5173	5318	4989	5334	5447	5476	5399	5191	5460	63992
1898	5227	4949	5385	5171	5352	5073	5236	5375	5119	5139	5055	5021	62102
1897	5208	4813	5443	5118	5064	5048	4971	4808	5047	5098	4998	4906	60522
1896	4852	4893	5321	4818	5013	4829	5006	4957	5084	4942	4846	4919	59480
1895	5308	4870	5253	4928	5146	4765	4770	4846	4697	4566	4400	4671	58220
1894	4778	4436	4914	4720	4977	4486	4669	4565	4339	4659	4468	4806	55817
1893	4888	4579	5150	4838	4799	4499	4908	4783	4613	4706	4574	4776	57113
1892	4868	4780	5140	4750	4893	4415	4647	4652	4582	4552	4408	4705	56392
1891	5307	4885	5229	4826	4719	4618	4741	4689	4593	4505	4389	4825	56826
1890	5063	4818	5061	4827	4539	4295	4580	4486	4070	3558	4108	4747	53152
im Durchschnitt	5080	4770	5263	4867	4982	4701	4886	4861	4762	4712	4644	4834	58362

Die Höchstzahl der Geborenen fiel demnach in dem zehnjährigen Zeitraum dreimal in den Januar, sechsmal in den März und einmal in den Mai, die niedrigste Zahl je zweimal in den Juni und November und je einmal in den Februar, April, August, September, Oktober und Dezember. Im Durchschnitt sind also die Monate März und Januar die kinderreichsten, Juni und November die kinderärmsten. Im Berichtsjahre entfiel das Maximum der Geborenen überhaupt und das der Lebendgeborenen auf den März, das Minimum der Geborenen überhaupt

sowie der Lebendgeborenen auf den Juni; dagegen erreichte die Zahl der Todtgeborenen ihren höchsten Stand im Oktober, ihren niedrigsten im November, und die der unehelich Geborenen im Januar bezw. November.

Bei Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate ergeben sich im Berichtsjahr 1899 durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Monat

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene . . .	166,2	179,5	180,0	168,0	167,4	161,4	167,9	170,9	177,7	169,1	169,0	171,2	170,6
Todtgeborene . . .	4,7	5,3	5,0	4,4	4,1	4,9	4,1	4,8	4,8	5,0	4,0	4,9	4,7
unehelich Geborene .	15,2	16,8	14,6	14,0	13,3	13,4	13,1	13,6	13,8	13,4	12,8	14,3	14,0
überhaupt Geborene	170,9	184,8	185,0	172,4	171,5	166,3	172,0	175,7	182,5	174,1	173,0	176,1	175,8

Die Höchstzahl der Geborenen fällt demnach 1899 in den März, die geringste Zahl in den Juni. Eine Vergleichung mit den bezüglichen Zahlen früherer Jahre weist theilweise ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 3mal der Februar und 5mal der März den höchsten Tagesbetrag; 1mal fällt das Maximum in den Mai. Am kinderärmsten sind der Oktober und der Dezember (je 2mal im Jahrzehnt), dann folgen je 1mal der Januar, Juni, August, September und November. Im Durchschnitt ist ein stärkeres Anschwellen der Geburtenzahl vom Oktober an zu beobachten, das bis zum Februar anhält und dann langsam sinkt; der Monat Juli zeigt häufiger wieder eine Geburtenzunahme, dagegen der Oktober eine ernente Abnahme.

II. Gestorbene.

Die Registerauszüge der Standesbeamten ergaben

im Jahr	Gestorbene mit Todtgeborenen auf 1000 Einwohner		Gestorbene ohne Todtgeborene auf 1000 Einwohner		im 1. Lebensjahre Gestorbene		
	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Lebendgeborenen	in % der Gestorbenen
1890	39 651	24,0	38 205	23,1	11 244	21,7	29,4
1891	40 283	24,2	38 762	23,3	12 732	23,1	33,0
1892	39 008	23,2	37 474	22,3	11 969	21,8	31,9
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1	29,6
1894	41 109	24,1	39 588	23,2	11 461	21,1	29,0
1895	39 081	22,7	37 513	21,8	12 822	22,6	34,2
1896	36 603	21,0	34 986	20,1	10 670	18,4	30,5
1897	39 026	22,1	37 422	21,2	12 812	21,7	34,2
1898	40 193	22,4	38 574	21,5	13 497	22,3	35,0
1899	39 279	21,5	37 575	20,6	12 718	20,4	33,8
im Durchschnitt							
1890/99	39 716	23,0	38 153	22,1	12 226	21,5	32,0
Dagegen							
1880/89	39 716	24,8	38 089	23,8	12 413	23,1	32,6
1870/79	44 157	29,4	42 151	28,0	15 615	26,7	37,0
1860/69	39 177	27,7	37 361	26,4	13 967	27,1	37,4
1850/59	37 143	27,7	35 494	26,5	.	.	.
1840/49	39 187	29,1	37 469	27,9	.	.	.

Die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) belief sich darnach im Jahr 1899 auf 39 279 (914 weniger als im Vorjahre); von 1 000 Köpfen der rechnungsmäßigen Bevölkerung (1 823 135) starben demnach im Jahresdurchschnitt 21,5 (im Vorjahr 22,4). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 292 oder 51,67 % männliche und 18 987 oder 48,33 % weibliche Personen. Mit Ausschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 37 575 Personen (999 weniger als im Vorjahre) oder von 1 000 Einwohnern 20,6. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 19 285 oder 51,59 % männlichen, 18 290 oder 48,41 % weiblichen Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 21,4, für das weibliche 19,9 auf je 1 000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.

Im ersten Lebensjahre starben 12 718 Kinder (779 weniger als im Jahr 1898), über 1 Jahr alt starben 24 857 Personen (220 weniger als im Vorjahr); die ersteren machten 33,85 %, die letzteren 66,15 % der Gestorbenen aus (gegen 34,99 bezw. 65,01 % im Jahr 1898).

Die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahr ist in 6 einzelnen Jahren größer, im Berichtsjahr und in 3 anderen geringer als im Durchschnitt des Jahrzehnts. Bei den Knaben war 1899 die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre wie gewöhnlich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7 123 (22,19 % der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5 595 (18,54 % der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen; von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 239 ehelich und 1 479 außerehelich geboren; erstere machten 19,60 % der ehelichen, letztere 29,03 % der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Aus der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen ersichtlich.

Es starben im Jahr 1899

nach dem Alter	in absoluter Zahl			in %, sämtlicher Gestorbenen			Das letztere Ver- hältnis war	
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	1898	1897
am 1. Tage	557	394	951	2,89	2,15	2,53	2,47	2,59
in der 1. Woche	1 093	760	1 853	5,67	4,16	4,93	4,75	4,84
im 1. Monat	2 347	1 691	4 038	12,17	9,25	10,75	10,46	10,42
im 1. Vierteljahr	4 083	2 999	7 082	21,17	16,40	18,85	18,88	18,34
" 2. "	1 555	1 276	2 831	8,06	6,97	7,53	8,15	7,65
" 3. "	931	790	1 721	4,83	4,32	4,58	4,90	4,97
" 4. "	554	530	1 084	2,87	2,90	2,89	3,06	3,28
im 1. Jahr (üb. 0-1 Jahr alt)	7 123	5 595	12 718	36,93	30,59	33,85	34,99	34,24
über 0 bis unter 5 J. alt	8 497	6 966	15 463	44,06	38,09	41,15	42,93	43,20
von 5 " " 10 "	269	313	582	1,39	1,71	1,55	1,58	1,65
" 10 " " 15 "	183	209	392	0,95	1,14	1,04	1,15	1,24
" 15 " " 20 "	383	395	778	1,98	2,16	2,07	2,00	2,24
" 20 " " 30 "	1 025	1 083	2 108	5,32	5,92	5,61	5,32	5,25
" 30 " " 40 "	929	979	1 908	4,82	5,35	5,08	4,75	4,71
" 40 " " 50 "	1 096	948	2 044	5,68	5,18	5,44	5,53	5,29
" 50 " " 60 "	1 762	1 531	3 293	9,14	8,37	8,76	8,47	8,56
" 60 " " 70 "	2 164	2 354	4 518	11,22	12,87	12,03	11,37	11,23
" 70 " " 80 "	2 071	2 463	4 534	10,74	13,17	12,07	12,07	11,93
80 Jahre alt und älter	906	1 049	1 955	4,70	5,74	5,20	4,83	4,69
unbekanntes Alters	—	—	—	—	—	—	—	0,01
im Ganzen	19 285	18 290	37 575	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hierzu sind für 1899 die Unterfünfjährigen mit 41,15 %, die 60 jährigen und Älteren mit 29,30 %, beide zusammen mit 70,45 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 3,11 %, das dritte 5,61 % der Gestorbenen.

Im Berichtsjahre wie in den Vorjahren ergibt sich aus vorstehender Uebersicht, daß das Leben der Knaben in den ersten 10 Altersjahren weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen; eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse läßt sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen; in der Altersstufe 5—10 Jahre zeigt sich allerdings im Berichtsjahre ein unbedeutendes Ueberwiegen der weiblichen Gestorbenen (1,71 gegen 1,39 % der Gestorbenen). Dagegen stellt für die Altersstufen von 10—40 Jahren mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, das weibliche Geschlecht einen größeren Antheil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche. Im Berichtsjahre beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 13,07 %, der Antheil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,57 %. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder, wie gewöhnlich, wenn auch nur unbedeutend, die Sterblichkeit der Männer: 14,82 % der männlichen Gestorbenen in diesem Alter stehen 13,55 % der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran: im Jahr 1899 entfielen auf dieses Alter 26,66 % sämtlicher gestorbenen Männer und 32,08 % der gestorbenen Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Verteilung der Geschlechter für dieses Alter annähernd die gleiche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahres war 20,6 auf 1 000 Einwohner, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre 22,1; sie befindet sich im Vergleich mit den Durchschnittszahlen

der früheren Jahrzehnte in langsamer Abnahme; die Sterblichkeitsziffer des Jahres 1899 ist (neben denen der Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898) die zweitniedrigste seit 1840. Die Sterblichkeitsziffern für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89 betragen 27,9—26,5—26,4—28,0—23,8; im Jahrzehnt 1870—79 ist die Zunahme auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen. In der folgenden Uebersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Uebereinhährige (soweit ermittelt) bezw. überhaupt für sämtliche 60 Beobachtungsjahre nachgewiesen. Es starben nämlich:

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst- jähri- gen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jähri- gen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jähri- gen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1863	26,4	1,64	2,56	1885	23,9	1,57	2,40
1841	.	.	2,76	1864	25,6	1,69	2,59	1886	25,1	1,61	2,37
1842	.	.	2,91	1865	31,4	1,76	2,90	1887	21,3	1,52	2,19
1843	.	.	2,84	1866	26,8	1,78	2,77	1888	22,5	1,71	2,39
1844	.	.	2,74	1867	27,2	1,65	2,62	1889	21,6	1,70	2,32
1845	.	.	2,62	1868	23,2	1,77	2,77	1890	21,7	1,78	2,31
1846	.	.	2,79	1869	27,9	1,85	2,87	1891	23,1	1,72	2,33
1847	.	.	2,75	1870	30,0	2,04	3,17	1892	21,8	1,67	2,23
1848	.	.	2,86	1871	31,3	2,15	3,22	1893	22,1	1,82	2,45
1849	.	.	2,92	1872	26,0	1,68	2,67	1894	21,1	1,71	2,22
1850	.	.	2,64	1873	27,1	1,71	2,73	1895	22,6	1,48	2,18
1851	.	.	2,69	1874	27,3	1,77	2,79	1896	18,4	1,45	2,01
1852	.	.	2,80	1875	27,9	1,77	2,84	1897	21,7	1,44	2,12
1853	23,3	1,89	2,58	1876	24,9	1,70	2,65	1898	22,3	1,46	2,15
1854	23,3	2,08	2,90	1877	25,2	1,80	2,73	1899	20,4	1,41	2,06
1855	23,4	1,96	2,59	1878	24,3	1,73	2,61	1890/99	21,5	1,55	2,21
1856	23,2	1,65	2,38	1879	24,2	1,82	2,60	1880/89	23,1	1,66	2,38
1857	27,2	1,73	2,61	1880	24,0	1,72	2,53	1870/79	26,7	1,81	2,80
1858	26,6	1,79	2,66	1881	24,1	1,74	2,53	1860/69	27,1	1,69	2,64
1859	30,3	1,59	2,64	1882	22,7	1,74	2,40	1850/59	.	.	2,65
1860	22,3	1,47	2,22	1883	22,3	1,59	2,28	1840/49	.	.	2,79
1861	29,4	1,66	2,63	1884	23,7	1,58	2,33				
1862	24,5	1,65	2,45								

Nach dem Familienstande unterschieden sich die im Jahr 1899 Gestorbenen wie folgt: Es waren

	lebend		verheiratet	verwitwet	gestorben		im Ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt			unbekanntes Familienstandes	im Ganzen	
männlich	8 949	2 518	5 462	2 301	25	30	19 285
weiblich	7 488	2 607	4 224	3 946	20	5	18 290
überhaupt	16 437	5 125	9 686	6 247	45	35	37 575

oder von je 100 Gestorbenen jedes Geschlechts bezw. überhaupt,

männlichen Geschlechts	46,40	13,06	28,32	11,93	0,13	0,16	100,00
weiblichen	40,94	14,25	23,10	21,57	0,11	0,03	100,00
überhaupt	43,74	13,64	25,78	16,63	0,12	0,09	100,00

Wie die Zahl der Geborenen, so ist auch die der Sterbefälle in den einzelnen Monaten bezw. auf den einzelnen Tag sehr verschieden. Es starben (ohne Todtgeborene)

im Jahr	im Monat												im Ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Ok.	Nov.	Dez.	
1890	5401	3303	3570	3172	3123	2819	2839	3019	2653	2730	2542	3034	38 205
1891	3459	3348	3740	3588	3126	2792	2932	2883	3394	3310	3153	3046	38 762
1892	3196	3055	4066	3616	3372	2823	2957	3205	2873	2876	2488	2947	37 474
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1896	2760	2891	3267	3094	3052	2692	2895	2894	2602	2806	2834	3199	34 986
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2700	2773	37 422
1898	3113	2865	3782	3518	3083	2801	2830	3758	3938	3177	2816	2893	38 574
1899	3131	2944	3571	3280	3097	2828	3066	3654	3373	2857	2585	3189	37 575
im Durchschnitt	3653	3112	3618	3346	3203	2878	3075	3257	3082	2935	2771	3223	38 153
im Jahr	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1899	101,9	105,1	115,2	109,3	99,9	94,3	99,9	117,9	112,4	92,2	86,2	102,2	102,9

Ähnlich wie bei den Geborenen fiel die Höchstzahl im Laufe der zehn Jahre bei den Sterbefällen am häufigsten — viermal — in den März, dagegen nur je zweimal in den Januar und August und je einmal in den September und Dezember; die niedrigste Zahl der Todesfälle traf fünfmal auf den Monat November, zweimal auf den Juni und nur je einmal auf den Februar, September und Oktober. Im Berichtsjahre wies der November die wenigsten und der August weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1899 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im August die meisten, im November die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Die Zahl der Geborenen übertraf die der Gestorbenen im Berichtsjahr um 24 713; mithin würde die Bevölkerung um diese Zahl oder um 1,36 % der mittleren (auf 1 823 135 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. Ob der Wegzug überwiegt und dadurch einen großen Theil des Geburtenüberschusses ausgleicht oder ob durch den Zuzug die natürliche Bevölkerungszunahme noch verstärkt worden ist, kann zur Zeit noch nicht genau festgestellt werden.

IV. Eheschließungen und Eheschließungen.

Im Jahr 1899 fanden 15 186 Eheschließungen statt; es kam also im Großherzogthum eine Eheschließung auf 120,1 oder 8,3 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf 1000 Einw.	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf 1000 Einw.
1890	11 970	133,1	1899	15 186	120,1
1891	12 348	134,9	Im Durchschnitt	1890/99	13 233
1892	12 318	136,3			130,3
1893	12 288	137,9	Dagegen	1880/89	10 703
1894	12 610	135,3			149,8
1895	13 046	131,9		1870/79	12 276
1896	13 593	127,9			122,4
1897	14 245	124,0		1860/69	11 717
1898	14 727	121,9			120,7
				1850/59	8 049
					166,5
				1840/49	9 747
					137,7

Hiernach hat die Zahl der Eheschließungen im letzten Jahrzehnt fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahr mit 15 186 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Zieht man nur das heiratsfähige Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 20. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an in Betracht, so kommt eine Eheschließung auf 69,1 oder 14,5 Eheschließungen auf 1000 Heiratsfähige. Läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so kommt 1 Eheschließung auf 31,7 Heiratsfähige oder 31,5 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

Die Häufigkeit der Eheschließungen in den einzelnen Monaten und Tagen ergibt sich aus folgender Nachweisung für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts bezw. für das Berichtsjahr im Besonderen: Es fanden Eheschließungen statt

Jahr	im Monat												Ganzes
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	
1890	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
1891	1137	1009	600	1496	1291	930	873	812	763	1289	1515	633	12 348
1892	994	1429	672	821	1479	987	827	798	733	1370	1491	717	12 318
1893	1148	1019	547	1365	1379	822	847	827	794	1308	1581	651	12 288
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	813	893	1296	1520	657	12 610
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1896	982	1289	562	1416	1664	982	961	942	869	1524	1745	707	13 593
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
1898	1079	1478	747	1439	1801	1039	1049	952	940	1684	1792	727	14 727
1899	1251	1243	645	1766	1913	958	1082	946	1010	1738	1788	846	15 186
im Durchschnitt 1890/99	1075	1220	656	1294	1585	951	935	877	872	1432	1646	690	13 233
im Jahre 1899	40,4	44,4	20,8	58,9	61,7	31,9	34,9	30,5	33,7	56,1	59,6	27,3	41,6

durchschnittlich auf den einzelnen Tag

Die Zahl der von den wiederheiratenden Verwitweten und Geschiedenen geschlossenen Ehen ergibt sich aus folgender Nachweisung:

		im Jahr										im Durchschnitt	
Es schlossen die		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	o/o der Eheschl.	o/o der Eheschl.
2te Ehe	Männer	1502	1518	1431	1491	1537	1427	1402	1505	1424	1416	9,32	1465 11,07
	Frauen	752	740	727	733	754	734	781	719	678	756	4,98	738 5,58
3te "	Männer	92	85	99	79	79	99	100	86	62	78	0,51	86 0,65
	Frauen	21	21	19	23	18	31	19	24	16	29	0,19	22 0,17
4te "	Männer	5	3	7	10	4	7	2	6	3	5	0,03	5 0,04
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 0,01
5te "	Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 0,003
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 0,003

Die Fälle, in denen Braut und Bräutigam zum 1. Mal zur Ehe schreiten, sind am häufigsten; sie machen 86,87 % aller Eheschließungen aus. Am seltensten (0,07 %) sind die Verbindungen zwischen Geschiedenen; im Jahr 1899 kamen nur 10 solcher Eheschließungen vor. In 7,56 % sämtlicher im Berichtsjahr eingegangenen Ehen war der Mann verwitwet, die Frau ledig; viel weniger häufig kommen Eheschließungen zwischen ledigen Männern und verwitweten Frauen vor; der relative Antheil der letzteren betrug im Jahr 1899 nur 2,86 %. Fünf Männer und eine Frau schlossen zum 4. Mal eine Ehe.

Die stetige Zunahme der erstmaligen Eheschließungen, d. h. solcher zwischen Junggefellern und Jungfrauen, kann als ein Zeichen wirtschaftlichen Aufschwungs in den letzten Jahren angesehen werden; dieselben machten Ende der 70er Jahre 75,2 % aus, stiegen Anfangs und Mitte der 80er Jahre auf 81 und 82 % und im Berichtsjahr auf 86,9 %.

Ueber die Religion der Eheschließenden im letzten Jahrzehnt geben folgende Zahlen Auskunft:

31

		im Jahr										im Durchschnitt	
Es waren		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	o/o der Eheschl.	o/o der Eheschl.
in Fällen													
beide Theile	evangelisch	3756	3930	3795	4058	4059	4202	4493	4692	4922	4910	32,33	4282 32,36
	katholisch	6439	6553	6568	6352	6608	6825	6841	7292	7469	7752	51,05	6870 51,92
	sonst. Christen	6	7	10	9	6	18	9	7	11	11	0,07	9 0,07
	israelitisch	167	175	179	165	172	172	165	192	175	208	1,37	177 1,34
Mann evang. Frau	katholisch	799	820	961	824	856	859	1033	1044	1032	1056	6,95	928 7,01
	sonst. Christin	1	2	4	5	6	3	1	3	5	5	0,03	3,5 0,03
	israelitisch	3	4	4	3	2	5	4	4	4	2	0,01	3,5 0,03
" " "	evangelisch	789	847	789	855	888	951	1026	996	1089	1215	8,00	945 7,14
	sonst. Christin	1	1	2	1	—	1	1	2	3	6	0,04	1,8 0,01
	israelitisch	2	1	2	—	—	—	—	4	1	2	0,01	1,8 0,01
" " "	evangelisch	4	2	3	7	3	2	10	6	8	4	0,03	4,9 0,04
	katholisch	2	3	3	3	6	3	3	3	2	3	0,02	2,8 0,02
	israelitisch	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0,3 0,002
" israel. "	evangelisch	—	1	—	3	2	—	1	2	1	6	0,04	1,6 0,01
	katholisch	—	1	—	1	—	3	2	1	1	5	0,03	1,6 0,01
	sonst. Christin	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	0,2 0,002
" ohne Rel. "	evangelisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2 0,002
	katholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1 0,001
	israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,01	0,1 0,001

Rein katholische und rein evangelische Ehen sind darnach in Baden verhältnismäßig weniger zahlreich als die Zusammenziehung der Bevölkerung nach der Religion¹⁾ vermuthen läßt. Dagegen nimmt die Zahl der gemischten Ehen mit zunehmendem Verkehr und religiöser Mischung der Bevölkerung fast von Jahr zu Jahr zu. Im Durchschnitt der Jahre 1870/79 wurden 1242 (10,12 %) gemischte Ehen jährlich geschlossen, für den Durchschnitt der Jahre 1880/89 erhöhte sich die Zahl auf 1376 (12,86 %) und für den Durchschnitt der Jahre 1890/99 auf 1895 (14,31 %); das Berichtsjahr weist 2305 Mischehen (15,18 % aller geschlossenen Ehen), das vorhergehende Jahr 2150 (14,60 %) auf.

¹⁾ Von den am 2. Dezember 1895 ermittelten 1 725 464 ortsanwesenden Personen waren 637 604 oder 36,95 % Evangelische, 1 057 417 oder 61,28 % Katholische, 4 380 oder 0,26 % sonstige Christen, 25 903 oder 1,50 % Israeliten und 160 oder 0,01 % Vertreter anderer und unbekannter Religionen.

Nach der Staatsangehörigkeit waren

von den Eheschließenden	im Jahr										1899	%	im Durchschnitt 1890/99
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899			
beide Theile Badener	9510	9899	9846	9810	10024	10275	10602	10971	11169	11435	75,30	10354	78,70
Mann Badener, Frau Aust.	725	759	710	734	764	839	916	975	1052	1094	7,20	867	6,44
Mann Ausländer, Frau Bad.	1264	1232	1263	1230	1284	1338	1413	1614	1698	1758	11,58	1409	10,50
beide Theile Ausländer	471	458	499	464	538	544	662	685	808	899	5,92	603	4,36

Hier zeigt sich ähnlich wie bei der Religionsmischung der erhebliche Einfluß des zunehmenden Verkehrs. Im Jahr 1881 waren noch in 93,4 % sämtlicher Fälle beide Eheschließenden Badener, im Jahr 1885 nur noch 82,0 %, 1890: 79,0 % und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 75,3 %. Daß beide Theile Ausländer waren, kam in früheren Jahren äußerst selten vor; im Jahr 1881 waren es 0,81 % sämtlicher Fälle; in langamer Zunahme hat der Antheil derselben im Berichtsjahr 5,92 % erreicht.

Für den Wohnort der Eheschließenden ergab sich Folgendes:

Es wohnten in Fällen	im Jahr										1899	%	im Durchschnitt 1890/99
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899			
beide Theile in der Gemeinde der Eheschließung	7600	7712	7720	7804	7978	8276	8754	9138	9350	9749	64,20	8408	63,54
in verschied. Bad. Gemeinden	3493	3770	3698	3558	3731	3746	3340	4088	4220	4221	27,80	3836	29,99
Mann im Aust. Frau in Baden	482	458	512	501	502	567	510	532	625	618	4,07	531	4,09
Mann in Baden Frau im Aust.	303	308	316	345	323	365	382	384	428	487	3,20	364	2,75
beide Theile im Ausland	92	100	72	80	76	92	107	103	104	111	0,73	94	0,71

Hier sind die betr. Verhältniszahlen zwischen den Einheimischen und Ausländern, insbesondere die Antheile der in der Gemeinde der Eheschließenden wohnenden Heirathenden, nur ganz geringen Schwankungen unterworfen. Letzere machen z. B. im ganzen Jahrzehnt zwischen drei Fünftel und nahezu zwei Drittel (62,7—64,4 %) aller Eheschließenden aus.

Des Schreibens unkundige Eheschließende kommen nur noch selten vor. Es wurden Personen dieser Art ermittelt

	im Jahr										1899	%	im Durchschnitt 1890/99
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899			
beim männlichen Geschlechte	1	2	1	—	1	2	—	1	—	1	0,007	0,9	0,007
„ weiblichen „	3	2	2	—	2	1	—	2	—	2	0,01	1,5	0,01

Als des Schreibens unkundige sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntniß, nicht etwa infolge Gebrechens, die Heiratsurkunde nicht unterschreiben konnten. Im Jahr 1899 gingen drei Personen der ersteren Art eine Ehe ein, und zwar eine 24jährige Badnerin (Schauspielerin), eine 31jährige Italienerin (Dienstmad) und ein 24jähriger Italiener (Maurer).

Alljährlich findet eine nicht unerhebliche Anzahl von Eheschließungen statt, bei denen vor-eheliche Kinder ehelich gemacht werden. Dies geschah im letzten Jahrzehnt in folgendem Umfange: Es wurden ehelich gemacht

	im Jahr										1899	%	im Durchschnitt 1890/99
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899			
a. durch Eintrag in das Heiratsregister:													
bei Eheschließungen	603	620	631	655	592	644	601	675	522	634	4,17	618	4,67
Kinder	679	725	711	739	654	729	673	745	648	710 ¹⁾	—	701	—
b. im Ehevertrag oder in besonderer sonstiger Urkunde:													
bei Eheschließungen	238	203	198	238	232	233	279	293	209	218	1,44	234	1,77
Kinder	272	238	234	273	271	275	311	313	267	248	—	270	—
c. im Ganzen:													
bei Eheschließungen	841	823	829	893	824	877	880	968	731	852	5,61	852	6,44
Kinder	951	963	945	1012	925	1004	984	1058	915	958	—	971	—

¹⁾ Von diesen ehelich gemachten Kindern waren geboren: 33 Knaben, 39 Mädchen im Jahr 1895, 112 Knaben, 113 Mädchen im Jahr 1899, 117 „ 117 „ 1899, 88 „ 89 „ 1897, 53 „ 63 „ 1896, 21 „ 21 „ 1894, 50 „ 51 „ 1898 und früher.

Ministerialdispense wurden im Berichtsjahr 10 erteilt, an 1 Mann und 9 Frauen, darunter an 1 Mann und 1 Frau, weil das gesetzliche Alter (das vollendete 20. bzw. 16. Lebensjahr) noch nicht erreicht war.

Ehelösungen fanden im Berichtsjahr 9917 statt; davon 9686 durch den Tod des einen Ehegatten und 231 durch Scheidung. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen rechnermäßig um 5269. Die Zahl der Ehescheidungen war die größte, die bisher beobachtet worden ist. Die Gründe derselben waren recht verschieden. In 35 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden, und zwar war 7mal die Frau die Klägerin, 28mal klagte der Mann wegen Ehebruchs der Frau. Wegen 3jähriger Landflüchtigkeit und Verschollenheit wurden 4 Ehen geschieden; in 6 Fällen war Wahnsinn und unheilbarer Blödsinn die Ursache zur Scheidung der Ehe; in weiteren 4 Fällen leitete die Ehefrau wegen entehrender Strafe des Mannes die Klage auf Scheidung ein. Richtigerklärung wegen Doppelehe kam 2mal vor. In allen übrigen Fällen waren grobe Verunglimpfung und harte Mißhandlung, theils allein, theils in Verbindung miteinander oder mit anderen Thatsachen, Ursache der Scheidungen, und zwar war 46mal der Mann und 124mal die Frau der klägerische Theil; bei 10 Fällen klagten beide Theile. In 120 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre und in 111 Fällen 10 Jahre und länger gedauert; nach der Staatsangehörigkeit waren unter den 231 geschiedenen Ehemännern 183 Badener, 46 sonstige Reichsangehörige und 2 Reichsausländer. Nach dem Berufe gehörten von ihnen 16 der Land- und Forstwirtschaft, 127 dem Gewerbe, 47 dem Handel und Verkehr, 20 den Personen mit wechselnder Voharbeit und 21 den sonstigen und freien Berufen an.

V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die vorhergehenden Ausführungen beziehen sich überall auf den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogthum; in den folgenden Uebersichten werden die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern für das Jahr 1899 zur Darstellung gebracht. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältnißzahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegensatz zum Unterland) bildend durch ein * bezeichnet. Auch sind die 5 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

a. Die Bewegung der Bevölkerung in den Amtsbezirken.

1. Geborene überhaupt

(auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen . . . 54,4	*Billingen . . . 39,4	Buchen . . . 34,5	*Emmendingen . . . 31,7
Mannheim Land . . . 54,3	Karlsruhe . . . 38,4	Mosbach . . . 34,5	Baden . . . 31,7
Mannheim . . . 51,5	*Triberg . . . 37,6	Karlsruhe Stadt . . . 33,9	*Donaueshingen . . . 31,2
Mannheim Stadt . . . 51,1	Eberbach . . . 37,6	*Offenburg . . . 33,8	*Rehl . . . 31,1
Karlsruhe Land . . . 49,8	*Ettlingen . . . 36,4	*Oberkirch . . . 33,7	Adelsheim . . . 31,1
Durlach . . . 47,8	*Wolfach . . . 35,6	*Lörrach . . . 33,6	*Schönau . . . 30,9
Pforzheim Land . . . 46,4	*Waldkirch . . . 35,5	*Mespach . . . 33,5	Tauberbischofsk. . . 30,8
Pforzheim . . . 45,1	*Rastatt . . . 35,4	*Neustadt . . . 32,9	Wertheim . . . 29,9
Heidelberg Land . . . 44,1	Bretten . . . 35,1	*Pfullendorf . . . 32,8	*Eugen . . . 29,3
Pforzheim Stadt . . . 43,8	Einsheim . . . 35,1	*Stodach . . . 32,8	*Bonnndorf . . . 28,8
Ettlingen . . . 43,7	Großherzogthum . . . 35,1	Achern . . . 32,8	*Breisach . . . 28,7
Wiesloch . . . 43,7	Eppingen . . . 34,9	*Freiburg Land . . . 32,7	*Waldshut . . . 28,6
Seibelsberg . . . 43,0	*Säckingen . . . 34,7	*Schopfheim . . . 32,6	Vorberg . . . 27,9
Bruchsal . . . 42,5	Bühl . . . 34,7	*Neberlingen . . . 32,4	*Staufen . . . 27,7
Heidelberg Stadt . . . 41,5	*Konstanz . . . 34,6	*Freiburg . . . 32,3	*St. Blasien . . . 27,1
Weinheim . . . 41,4	*Lahr . . . 34,6	*Freiburg Stadt . . . 32,1	*Müllheim . . . 26,7

2. Unehelich Geborene

(in % der Geborenen):

Heidelberg Stadt 29,55	Karlsruhe Stadt 11,21	Mannheim . . . 8,87	*Billingen . . . 7,52
*Freiburg Stadt 19,25	*Rehl . . . 10,85	Mannheim Stadt . . . 8,70	Baden . . . 7,49
Seibelsberg . . . 16,32	*Wolfach . . . 10,29	Pforzheim Land . . . 8,15	*Konstanz . . . 7,48
*Freiburg . . . 15,01	Pforzheim . . . 10,24	Großherzogthum . . . 7,99	*Neustadt . . . 7,32
*Waldkirch . . . 14,12	*Pfullendorf . . . 10,06	Durlach . . . 7,82	*Müllheim . . . 7,25
*Neberlingen . . . 12,90	Mannheim Land . . . 9,81	*Triberg . . . 7,75	Karlsruhe Land . . . 7,15
Pforzheim Stadt 12,60	Karlsruhe . . . 9,71	*Stodach . . . 7,62	*Freiburg Land . . . 6,93
*Donaueshingen . . . 12,19	*Bonnndorf . . . 9,69	*Lörrach . . . 7,64	*Schönau . . . 6,92

Noch: 2. Unehelich Geborene

(in % der Geborenen):

Heidelberg Land . . . 6,92	Welsheim . . . 6,08	*Oberkirch . . . 5,30	*Staufen . . . 4,59
*Ettenheim . . . 6,64	*Eugen . . . 5,97	Sinsheim . . . 5,28	Bruchsal . . . 4,58
Bretten . . . 6,55	Weinheim . . . 5,97	Ettlingen . . . 5,21	Bühl . . . 4,02
Schwetzingen . . . 6,42	Rosbach . . . 5,94	Rastatt . . . 5,03	Wertheim . . . 3,81
*Offenburg . . . 6,39	Eppingen . . . 5,79	*Lahr . . . 5,00	Buchen . . . 3,79
*Weßkirch . . . 6,25	*Schopfheim . . . 5,78	Achern . . . 4,82	Wiesloch . . . 3,66
*St. Blasien . . . 6,15	Vorberg . . . 5,76	*Säckingen . . . 4,73	Tauberbischofsch . . . 3,54
Eberbach . . . 6,14	*Emmendingen . . . 5,49	*Waldshut . . . 4,62	*Breisach . . . 2,84

3. Lebendgeborene

(auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen . . . 53,3	*Billingen . . . 38,8	Buchen . . . 33,7	*Emmendingen . . . 30,8
Mannheim Land . . . 52,5	Karlsruhe . . . 37,3	*Säckingen . . . 33,5	Baden . . . 30,8
Mannheim . . . 49,9	*Triberg . . . 37,0	*Offenburg . . . 33,1	*Donauschingen . . . 30,7
Mannheim Stadt . . . 49,5	Eberbach . . . 36,7	Karlsruhe Stadt . . . 33,0	*Rehl . . . 30,2
Karlsruhe Land . . . 48,2	*Ettenheim . . . 35,6	*Oberkirch . . . 32,9	*Schönau . . . 29,9
Durlach . . . 46,3	Rastatt . . . 34,6	*Weßkirch . . . 32,7	Welsheim . . . 29,7
Pforzheim Land . . . 44,6	*Waldkirch . . . 34,6	*Lörrach . . . 32,7	Tauberbischofschm. . . 29,6
Pforzheim . . . 43,4	*Wolfach . . . 34,1	*Neustadt . . . 32,5	Wertheim . . . 29,1
Ettlingen . . . 42,8	Bühl . . . 34,1	Achern . . . 32,1	*Eugen . . . 28,7
Heidelberg Land . . . 42,7	Großherzogthum . . . 34,1	*Pfullendorf . . . 32,0	*Breisach . . . 28,0
Wiesloch . . . 42,5	Eppingen . . . 34,0	*Stodach . . . 32,0	*Waldshut . . . 27,9
Pforzheim Stadt . . . 42,1	Bretten . . . 33,9	*Freiburg Land . . . 32,0	*Bonndorf . . . 27,8
Bruchsal . . . 41,8	Sinsheim . . . 33,9	*Ueberlingen . . . 31,7	Vorberg . . . 27,6
Heidelberg . . . 41,6	*Lahr . . . 33,8	*Schopfheim . . . 31,7	*Staufen . . . 27,4
Heidelberg Stadt . . . 40,2	Rosbach . . . 33,8	*Freiburg . . . 31,4	*St. Blasien . . . 26,4
Weinheim . . . 39,9	*Konstanz . . . 33,7	*Freiburg Stadt . . . 31,0	*Müllheim . . . 26,0

4. Todtgeborene

(in % der Geborenen):

Welsheim . . . 4,44	Mannheim . . . 3,14	*Müllheim . . . 2,54	*Weßkirch . . . 2,16
*Wolfach . . . 4,05	Heidelberg . . . 3,13	Karlsruhe Stadt . . . 2,53	*Ettenheim . . . 2,16
Pforzheim Stadt . . . 3,90	Mannheim Stadt . . . 3,10	Eberbach . . . 2,53	Buchen . . . 2,16
Pforzheim . . . 3,86	Heidelberg Stadt . . . 3,02	Eppingen . . . 2,50	*Offenburg . . . 2,13
Pforzheim Land . . . 3,83	Baden . . . 2,97	*Breisach . . . 2,49	*Freiburg Land . . . 2,12
Weinheim . . . 3,73	*Rehl . . . 2,94	*Waldkirch . . . 2,48	*Eugen . . . 1,99
*Bonndorf . . . 3,52	*Schopfheim . . . 2,89	*Lahr . . . 2,46	Schwetzingen . . . 1,96
*Säckingen . . . 3,51	*Freiburg . . . 2,85	Wertheim . . . 2,42	Rosbach . . . 1,82
Bretten . . . 3,45	*Karlsruhe . . . 2,79	*Oberkirch . . . 2,41	*Donauschingen . . . 1,72
*Freiburg Stadt . . . 3,43	Emmendingen . . . 2,78	Tauberbischofschm. . . 2,32	Bühl . . . 1,72
Sinsheim . . . 3,38	*Lörrach . . . 2,74	Rastatt . . . 2,30	*Triberg . . . 1,60
Mannheim Land . . . 3,30	*St. Blasien . . . 2,69	*Stodach . . . 2,27	*Billingen . . . 1,60
Karlsruhe Land . . . 3,25	*Waldshut . . . 2,69	Achern . . . 2,22	Bruchsal . . . 1,55
Heidelberg Land . . . 3,22	Großherzogthum . . . 2,66	Ettlingen . . . 2,22	*Neustadt . . . 1,42
*Schönau . . . 3,14	Wiesloch . . . 2,64	*Pfullendorf . . . 2,20	Vorberg . . . 1,33
Durlach . . . 3,14	*Konstanz . . . 2,58	*Ueberlingen . . . 2,19	*Staufen . . . 1,20

5. Gestorbene ohne Todtgeborene

(auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen . . . 29,4	Weinheim . . . 23,5	*Lahr . . . 20,7	Eppingen . . . 19,4
Heidelberg Stadt . . . 26,8	*Waldkirch . . . 23,3	*Billingen . . . 20,6	*Schopfheim . . . 19,2
Karlsruhe Land . . . 26,7	*Offenburg . . . 23,1	*Neustadt . . . 20,6	Welsheim . . . 19,2
Bruchsal . . . 26,0	*Freiburg Stadt . . . 22,6	Großherzogthum . . . 20,6	*Freiburg Land . . . 19,2
Pforzheim Land . . . 25,7	*Pfullendorf . . . 22,2	*Eugen . . . 20,5	*St. Blasien . . . 19,0
Ettlingen . . . 25,6	Baden . . . 22,1	*Säckingen . . . 20,3	*Lörrach . . . 19,0
Pforzheim . . . 25,6	Eberbach . . . 22,0	*Emmendingen . . . 20,3	*Schönau . . . 18,9
Pforzheim Stadt . . . 25,6	*Donauschingen . . . 21,9	Tauberbischofschm. . . 20,3	Rastatt . . . 18,7
Heidelberg . . . 25,6	*Wolfach . . . 21,9	*Waldshut . . . 20,2	Vorberg . . . 18,5
Wiesloch . . . 25,3	Buchen . . . 21,8	Sinsheim . . . 20,2	*Stodach . . . 17,8
Durlach . . . 24,7	Rosbach . . . 21,8	*Weßkirch . . . 20,1	*Bonndorf . . . 17,8
Heidelberg Land . . . 24,7	Karlsruhe . . . 21,7	Achern . . . 20,1	*Staufen . . . 17,5
Mannheim Land . . . 24,1	*Triberg . . . 21,4	*Ueberlingen . . . 19,9	*Rehl . . . 17,5
Bühl . . . 24,0	*Freiburg . . . 21,4	*Oberkirch . . . 19,9	Wertheim . . . 17,4
Mannheim . . . 23,7	*Konstanz . . . 21,0	Karlsruhe Stadt . . . 19,7	*Breisach . . . 17,1
Mannheim Stadt . . . 23,7	*Ettenheim . . . 20,9	Bretten . . . 19,4	*Müllheim . . . 16,3

6. Im ersten Lebensjahr Gestorbene ohne Todtgeborene
(in % der Lebendgeborenen):

Schwezingen 30,1	Achern 21,3	Eberbach 19,8	* Emmendingen 16,1
Bruchsal 28,4	Bühl 21,3	* Freiburg Stadt 19,3	* Neustadt 16,1
Wiesloch 28,3	Durlach 21,3	Nastatt 19,3	* Staufen 15,2
Ettlingen 28,2	Pforzheim Stadt 21,3	Weinheim 19,3	Wertheim 15,2
Mannheim Land 26,1	Sinsheim 21,3	Adelsheim 19,3	* Rehl 15,1
Karlsruhe Land 25,3	* Waldfirch 20,9	Tauberbischofsb. 19,2	* Freiburg Land 15,0
Pforzheim Land 25,1	* Triberg 20,8	* Billingen 18,8	* Waldshut 14,6
Heidelberg Land 23,4	Karlsruhe Stadt 20,8	* Donaueschingen 18,6	* Säckingen 13,9
Pforzheim 23,3	Mannheim Stadt 20,8	* Ettenheim 18,5	* Freiburg 13,8
* Weßfirch 23,1	* Lahr 20,7	Bretten 18,4	* Vörrach 13,3
* Wolfach 22,8	Heidelberg 20,7	* Konstanz 17,9	* Bonndorf 13,2
Karlsruhe 22,5	Karlsruhe 20,5	* Stodach 17,7	* Schopfheim 13,2
* Offenburg 22,0	* Oberkirch 20,4	Eppingen 17,5	* Breisach 12,9
Bogberg 21,8	Großherzogthum 20,4	* Engen 17,4	* Schönau 12,3
Mannheim 21,6	* Ueberlingen 19,8	Baden 16,9	* St. Blasien 11,9
* Pullendorf 21,5	Buchen 19,8	Heidelberg Stadt 16,9	* Müllheim 11,0

7. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen
(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land 28,4	Bruchsal 15,8	* Freiburg Land 12,8	Adelsheim 10,5
Mannheim 26,2	Karlsruhe 15,6	* Konstanz 12,7	Bühl 10,2
Mannheim Stadt 25,8	* Triberg 15,5	* Rehl 12,7	* Offenburg 10,1
Schwezingen 23,9	Eberbach 14,7	* Weßfirch 12,6	* Bonndorf 10,0
Durlach 21,5	* Ettenheim 14,6	* Schopfheim 12,4	* Pullendorf 9,9
Karlsruhe Land 21,5	Eppingen 14,6	* Wolfach 12,2	* Freiburg 9,9
Pforzheim Land 19,0	Bretten 14,4	Buchen 12,0	* Staufen 9,8
* Billingen 18,1	* Stodach 14,2	Mosbach 12,0	* Müllheim 9,7
Heidelberg Land 17,9	* Vörrach 13,7	* Neustadt 11,9	Tauberbischofsb. 9,3
Pforzheim 17,8	Sinsheim 13,7	Achern 11,9	Bogberg 9,0
Ettlingen 17,2	Großherzogthum 13,6	* Ueberlingen 11,7	* Donaueschingen 8,8
Wiesloch 17,2	Heidelberg Stadt 13,4	* Waldfirch 11,3	Baden 8,7
Pforzheim Stadt 16,5	Karlsruhe Stadt 13,3	Wertheim 11,2	* Freiburg Stadt 8,5
Weinheim 16,4	* Säckingen 13,2	* Schönau 11,0	* Engen 8,2
Heidelberg 16,0	* Lahr 13,1	* Breisach 10,9	* Waldshut 7,7
Nastatt 15,9	* Oberkirch 13,0	* Emmendingen 10,6	* St. Blasien 7,4

8. Ehejährliehungen

(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt 15,4	Heidelberg Land 9,2	* Pullendorf 8,0	* Donaueschingen 6,7
Mannheim Stadt 15,1	* Lahr 9,1	Nastatt 7,8	Mosbach 6,7
Mannheim 14,1	* Billingen 9,0	* Emmendingen 7,7	* Stodach 6,6
Pforzheim Stadt 13,0	* Breisach 8,9	* Ettenheim 7,6	* Schopfheim 6,6
Heidelberg 11,9	* Triberg 8,8	* Staufen 7,6	Sinsheim 6,6
Karlsruhe Stadt 11,6	* Vörrach 8,8	Weinheim 7,6	* Engen 6,5
Pforzheim 11,1	Ettlingen 8,7	Wiesloch 7,5	Eppingen 6,5
Karlsruhe 11,0	* Rehl 8,6	Eberbach 7,5	* Weßfirch 6,4
Durlach 10,1	Bruchsal 8,6	Bretten 7,3	* Bonndorf 6,4
Schwezingen 10,0	* Säckingen 8,5	* Neustadt 7,2	* Wolfach 6,4
* Konstanz 9,7	Mannheim Land 8,5	Achern 7,2	* Freiburg Land 6,4
* Schönau 9,5	* Freiburg 8,4	* Ueberlingen 7,1	Wertheim 6,2
Karlsruhe Land 9,5	* Müllheim 8,3	* St. Blasien 7,0	Buchen 5,8
Pforzheim Land 9,4	Großherzogthum 8,3	* Waldshut 7,0	Adelsheim 5,7
* Freiburg Stadt 9,3	* Offenburg 8,2	* Waldshut 6,9	Bogberg 5,7
Baden 9,2	Bühl 8,2	* Oberkirch 6,8	Tauberbischofsb. 4,8

Werden die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Amtsbezirken im Jahr 1899 kurz zusammengefaßt, so ergibt sich Folgendes: Bei den Geborenen überhaupt weisen von den oberländischen Bezirken nur Billingen, Triberg, Ettenheim, Wolfach und Waldfirch über den Landesdurchschnitt (35,1 auf 1000 Einwohner) hinausgehende Verhältniszahlen auf; sämtliche anderen Amtsbezirke des Oberlandes haben eine geringere Geborenenziffer. Dagegen ist in 14 unterländischen Bezirken die Geborenensfrequenz höher als im Großherzogthum im Ganzen; ausgenommen hievon ist hauptsächlich der Nordosten des Landes — der Oberrhein und Taubergrund —, in dem auf 1000 Einwohner zum Theil erheblich weniger Geborene kommen als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der unehelich Geborenen ist im Verhältniß zur Gesamtzahl der Geborenen in den Amtsbezirken mit den großen Städten — Heidelberg, Freiburg (wegen der staatlichen Entbindungsanstalten), Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim — außerdem in weiteren 7 oberländischen Bezirken höher als im Großherzogthum (7,99 % der überhaupt Geborenen).

An der Spitze steht der Amtsbezirk Heidelberg mit 16,32 ‰, dann folgen die Bezirke Freiburg und Waldkirch, während in dem Bezirk Dreifach unter den Neugeborenen nur 2,84 ‰ uneheliche sind. Der Oberrhein und der Taubergrund nehmen unter den Landesgegenden die günstigsten Stellen ein. — Bei den Lebendgeborenen übertreffen 18 Amtsbezirke die durchschnittliche Verhältniszahl des Großherzogthums (34,1 auf 1000 Einwohner); davon gehören nur 5 dem Oberlande an (Billingen, Triberg, Ettenheim, Waldkirch und Wolfach). Auffallender Weise bleiben auch die Städte Karlsruhe und Freiburg hinter dem Landesdurchschnitt zum Theil erheblich zurück. — Die Verhältniszahl der Todtgeborenen ist in 11 oberländischen und 10 unterländischen Bezirken ungünstiger als im Lande durchschnittlich (2,66 ‰ der Geborenen). Der Bezirk Adelsheim hat die höchste (ungünstigste) mit 4,44, der Bezirk Staußen mit 1,20 ‰ die niedrigste Todtgeborenenziffer.

Für die Gestorbenen ergibt sich aus den Uebersichten Folgendes: 12 oberländische und 15 unterländische Bezirke haben eine höhere Sterblichkeitsziffer als das Großherzogthum im Ganzen (20,6 auf 1000 Einwohner); Schwetzingen mit 29,4 nimmt den ungünstigsten, Müllheim mit 16,3 den günstigsten Platz ein. Die großen Städte — außer Karlsruhe — haben wieder ungünstige Sterblichkeitsverhältnisse. — Die Kindersterblichkeit (im 1. Lebensjahre) schwankt zwischen 30,1 ‰ (Schwetzingen) und 11,0 ‰ (Müllheim) der Lebendgeborenen. Hier zeigt das Oberland günstigere Verhältniszahlen als das Unterland. Von 22 Amtsbezirken, die eine höhere Kindersterblichkeit verzeichnen als das Land im Ganzen (20,4 ‰ der Lebendgeborenen), sind nur 8 oberländische Bezirke.

Von den 20 Amtsbezirken, in denen der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen größer als im Landesdurchschnitt ist (13,6 auf 1000 Einwohner), sind im Ganzen nur 5 oberländische (Billingen, Triberg, Ettenheim, Stockach und Börsach). Hier zeigen die Amtsbezirke Mannheim, Schwetzingen, Durlach, Pforzheim, überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland, die günstigsten, die Bezirke St. Blasien, Waldshut, Eugen bezw. der südliche Schwarzwald, das obere Rheinthale und die See- und Donaugegend die ungünstigsten Verhältniszahlen.

Auch die Eheschließungsziffer ist in den unterländischen Bezirken zusammengekommen günstiger als im Landesdurchschnitt bezw. im Oberland (9,5 gegen 8,3 bezw. 7,9 auf 1000 Einwohner), obwohl unter den 20 Amtsbezirken, die eine höhere Heiratsziffer als das Großherzogthum nachweisen, nur 9 unterländische sind. Hier stehen eben die Bezirke mit den großen Städten und letztere natürlich selbst — außer Freiburg — an der Spitze und beeinflussen die Verhältniszahlen.

Eine Zusammenfassung vorstehender Ausführungen ergibt, daß die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle hatte als die südliche Landeshälfte, daß dort aber trotzdem im Allgemeinen der Geburtenüberschuß größer war als im Süden. Deutlich tritt auch wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte hervor, während bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Ueberwiegen des nördlichen Landestheils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung nicht zu verkennen ist. Das Verhältniß der Todtgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich in den beiden mit einander verglichenen Gebieten nahezu gleich.

b. Die Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern treten diese Unterschiede noch stärker hervor als in den Bezirken. Auf Rastatt entfallen nur 21,1 ‰ Geborene, auf Feudenheim fast das dreifache, nämlich 58,0 ‰, auf Brötzingen und auf Sedenheim 53,0 ‰; Sterbfälle weist Hockenheim 32,3 und Schwetzingen 30,9 ‰ auf, Rastatt dagegen nur 12,9 ‰. Rastatt hat auch die niedrigste Ziffer der Heiraten (5,6 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg fast die dreifache Ziffer (15,4 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze treten noch bei den unehelichen Geburten auf; in Heidelberg wurden z. B. 29,55 ‰, in Waldkirch dagegen nur 1,61 ‰ sämtlicher Geborenen unehelich geboren. Todtgeborene wurden in Billingen 1,66 ‰, in Bretten andererseits etwas mehr als fünfmal soviel (5,49 ‰). Während in Feudenheim der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 27,0 betrug und in Sedenheim bis auf 34,3 stieg, sank er in Baden auf 2,6 und in Ueberlingen auf 2,1 auf 1000 Einwohner.

Recht verschieden gestaltete sich die Häufigkeit der fraglichen Vorgänge auch in den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern. Mannheim weist eine Geburtsziffer von 51,1, Freiburg von 32,1 auf; Heidelberg hat 26,8, Karlsruhe 19,7 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegensätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten auf: in Mannheim wurden 8,70 ‰ der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 29,55 ‰; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten Ehen (15,4), in Freiburg nur 9,3 Ehen geschlossen.

Diese Unterschiede beruhen hauptsächlich in der verschiedenartigen Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, sowie in wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen; bisweilen

können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen. So ist die gesteigerte Zahl der Sterbefälle in Heidelberg und Freiburg auf Rechnung der Auswärtigen zu setzen, welche in die dortigen Krankenanstalten aufgenommen werden oder sonst dort Heilung suchen. Ebenso ist die höhere Zahl unehelicher Geburten in diesen zwei Städten dem Umstande zuzuschreiben, daß zahlreiche auswärtige Mütter in den dortigen Entbindungsanstalten niederkommen. Die besonders niedrigen Verhältniszahlen für die überhaupt Geborenen, die Gestorbenen und die Eheschließungen in Raftatt haben ihren Grund in der starken Garnison. Die Militärbevölkerung macht in dieser Stadt nahezu $\frac{2}{5}$ (36,8 %) der gesammten Einwohnerschaft aus, und diese große Zahl von lebigen Männern in jugendkräftigem Alter äußert sowohl bezüglich der Geburts- und Eheschließungs-, wie insbesondere hinsichtlich der Sterbeziffer einen bedeutenden Einfluß, der, wie oben erwähnt wurde, nicht bloß in der Stadt selbst, sondern im ganzen Amtsbezirke Raftatt zur Erscheinung kommt.

Folgende Nachweisung enthält die sämtlichen in Betracht kommenden Verhältniszahlen für jede einzelne der 28 Gemeinden mit über 4000 Einwohnern (wobei Kehl Stadt und Kehl Dorf wie üblich zusammengefaßt wurden). Die mit * bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Die ersten 10 Gemeinden hatten am 2. Dezember 1895 mehr als 10 000 Einwohner.

Gemeinden:	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend- geborene	unehelich Geborene in %, der Geborenen überhaupt	Todt- geborene	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in %, der Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Eheschlie- fungen auf 1000 Einw.
Mannheim ¹⁾	51,1	49,5	8,70	3,10	23,7	20,8	25,8	15,1
Karlsruhe	33,9	33,0	11,21	2,53	19,7	20,9	13,3	11,6
Freiburg	32,1	31,0	19,25	3,43	22,6	19,3	8,5	9,3
Heidelberg	41,5	40,2	29,55	3,02	26,8	16,9	13,4	15,4
Pforzheim	43,8	42,1	12,60	3,90	25,6	21,3	16,5	13,0
Konstanz	31,7	30,7	12,35	2,98	20,5	15,9	10,2	11,3
Baden	25,2	24,0	8,02	4,55	21,5	16,0	2,6	9,4
Raftatt	21,1	20,5	10,00	2,86	12,8	20,9	7,7	5,6
Bruchsal	32,3	31,4	8,35	2,70	19,3	18,4	12,1	7,9
Lahr	33,2	32,1	6,52	3,26	21,9	18,8	10,2	10,2
Offenburg	38,7	37,8	8,78	2,13	19,5	18,2	18,3	11,2
Weinheim	43,0	41,1	6,97	1,92	26,3	19,8	14,9	8,4
Durlach	50,4	48,9	8,95	3,06	24,8	18,9	24,1	12,0
Lörrach	35,9	34,9	8,95	3,09	19,0	12,4	15,7	10,0
Etlingen	39,1	37,7	11,48	3,70	24,4	32,7	13,3	8,3
Willingen	41,4	40,9	8,42	1,06	25,3	22,0	15,7	11,0
Schwezingen	46,0	45,3	8,24	1,57	30,9	40,6	14,4	10,1
*Brödingen	53,0	51,7	9,31	2,42	26,9	28,3	24,9	10,6
Hodenheim	52,7	51,3	7,22	2,53	32,3	27,8	19,0	10,3
Emmendingen	33,5	32,7	9,88	2,32	26,9	13,1	5,8	10,3
Eberbach	33,8	32,9	4,32	2,70	23,4	16,7	9,5	7,1
Bretten	36,4	34,4	3,66	5,49	18,4	14,2	16,0	6,2
Kurtwangen	36,4	35,5	9,15	2,44	15,5	15,6	28,0	10,2
Waldfisch	33,2	32,5	1,61	2,10	28,3	24,2	4,2	7,4
*Siedenheim	53,0	52,1	8,81	1,76	17,8	16,1	34,3	6,3
Ueberlingen	28,9	27,7	6,50	4,07	25,6	17,8	2,1	9,6
*Reutenheim	58,0	55,8	12,24	3,80	28,9	29,4	27,0	8,6
Kehl (Stadt und Dorf)	32,4	31,8	11,21	1,72	15,9	18,9	15,9	9,1

Zieht man diese größeren Gemeinden (mit mehr als 4000 Einwohnern) zu einer Gruppe zusammen, so zeigt sich, daß diese im Jahr 1899 in allen Verhältnissen höhere Ziffern hatten als die übrigen Gemeinden und das Großherzogthum.

Im Ganzen stellten sich die besprochenen Verhältnisse für die letzten 5 Jahre wie folgt:

Es wurden ermittelt für	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend- geborene	unehelich Geborene in %, der Geborenen überhaupt	Todt- geborene	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in %, der Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Eheschlie- fungen auf 1000 Einw.
die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern								
1899	39,5	38,3	11,95	3,02	22,6	20,3	15,7	11,6
1898	38,0	36,9	12,35	2,86	22,9	23,2	14,0	11,3
1897	30,9	29,1	12,04	2,83	17,8	21,6	11,8	8,6
1896	33,9	32,8	12,43	3,27	20,2	19,6	13,4	9,9
1895	32,7	31,7	12,10	3,17	20,7	22,4	11,0	8,9

¹⁾ einschl. Käferthal und Redaran.

Es wurden ermittelt für	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend-geborene	unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Todt-geborene	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene auf 1000 Einw.	Eheschließungen auf 1000 Einw.
die übrigen Gemeinden								
1899	36,1	35,2	6,25	2,51	21,5	20,5	13,8	7,7
1898	35,2	34,3	6,13	2,50	22,1	21,9	12,2	7,4
1897	37,7	36,8	6,50	2,57	23,7	21,8	13,1	8,1
1896	34,7	33,8	6,66	2,51	20,3	18,0	13,5	7,1
1895	34,2	33,3	6,64	2,51	22,1	22,7	11,1	7,0

VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung in Baden, verglichen mit denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des Deutschen Reichs.

Nach den Angaben der Statistik des Deutschen Reichs im Jahr 1899

in	wurden überhaupt geboren auf 1000 Einwohner	wurden unehelich geboren in % der Geborenen überhaupt	wurden todt-geboren	starben (mit Todtgeb.) auf 1000 Einw.	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene auf 1000 Einw.	Betrag die Zahl der Eheschließungen auf 1000 Einw.
Preußen	37,6	7,55	3,20	22,6	15,0	8,5
Bayern	38,0	13,54	2,95	25,4	12,6	8,4
Sachsen	40,4	12,88	3,40	24,5	15,9	9,6
Württemberg	35,4	9,94	3,13	22,1	13,3	7,8
Baden	35,1	7,98	2,66	21,5	13,6	8,3
Hessen	34,1	7,97	3,37	19,5	14,6	9,2
Mecklenburg-Schwerin	29,4	12,27	3,05	19,3	10,1	7,3
Sachsen-Weimar	34,1	10,69	3,30	21,0	13,1	8,8
Mecklenburg-Strelitz	29,9	12,60	3,22	22,4	7,5	7,8
Oldenburg	35,6	5,20	3,45	19,1	16,5	8,7
Braunschweig	33,2	10,47	3,00	20,4	12,8	8,5
Sachsen-Meiningen	35,9	11,33	3,20	20,2	15,7	8,9
Sachsen-Altenburg	40,7	11,28	3,85	25,5	15,2	9,2
Sachsen-Coburg-Gotha	35,1	11,02	3,60	20,9	14,2	8,8
Anhalt	34,7	9,37	3,18	20,2	14,5	9,0
Schwarzburg-Sondershausen	33,0	8,92	3,67	20,9	12,1	8,6
Schwarzburg-Rudolstadt	35,0	10,52	3,27	20,0	15,0	9,1
Waldeck	30,4	7,52	4,82	19,7	10,7	7,1
Reuß älterer Linie	37,1	8,19	3,18	22,3	14,0	7,6
Reuß jüngerer Linie	40,0	11,30	3,85	24,2	15,8	8,6
Schaumburg-Lippe	29,3	3,88	2,77	16,0	13,3	8,2
Lippe	34,9	4,67	3,25	18,1	16,8	8,5
Lübeck	31,8	10,14	3,03	20,2	11,6	8,9
Bremen	31,8	6,96	2,71	17,7	14,8	9,8
Hamburg	31,0	12,50	3,48	18,0	13,0	8,6
Elb-Lothringen	31,8	8,14	3,15	21,1	10,7	7,8
im Deutschen Reich	37,1	8,97	3,18	22,7	14,4	8,6

Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Bundesstaaten des Deutschen Reichs sind darnach ganz erheblichen Schwankungen unterworfen. Die allgemeine Geborenenziffer bewegt sich zwischen 29,3 in Schaumburg-Lippe und 40,7 in Sachsen-Altenburg; die Anteile der unehelich Geborenen schwanken zwischen 3,88 % in dem ländlichen Schaumburg-Lippe und 13,54 % in Bayern, die der Todtgeborenen zwischen 2,66 % in Baden und 4,82 % in Waldeck. Die Gestorbenezahl ist am geringsten (günstigsten) in Schaumburg-Lippe mit 16,0 Todesfällen auf 1000 Einwohner und am höchsten (ungünstigsten) in Sachsen-Altenburg mit 25,5, der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene (die natürliche Bevölkerungszunahme) am kleinsten in Mecklenburg-Strelitz mit 7,5, am höchsten in Lippe mit 16,8. Die Eheschließungsziffer erweist sich am niedrigsten in dem ländlichen, wirtschaftlich in nicht günstigen Verhältnissen befindlichen Waldeck mit 7,1 und am höchsten in Bremen mit 9,8 Eheschließungen auf 1000 Einwohner und in dem industrie-reichen Königreich Sachsen mit 9,6.

Baden nimmt in allen diesen die Bevölkerungsbewegung betreffenden Beziehungen einen mittleren Platz ein. Es weist durchgängig Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reiches im Ganzen, und steht mithin bezüglich der Geborenenziffer, der natürlichen Bevölkerungszunahme und der Eheschließungsziffer etwas ungünstiger, bezüglich der unehelich Geborenen, der Todtgeborenen und der Gestorbenezahl günstiger da als das Reich.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899. — 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1899.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr 3, S. 53 ff.)

Die folgende Darstellung der Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft für das Jahr 1899 ist die übliche wie in den Vorjahren. Demzufolge bringt die Tabelle 1 (sog. medizinische Tabelle) für Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, giebt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödtlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und führt schließlich in hergebrachter Ausdehnung die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -Entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewalttham Gestorbenen auf. Die Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen. Der Tabelle 1 ist eine Uebersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt; in Tabelle 2 wird eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung gegeben. Die Tabelle 3 zeigt die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres. Die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Zussassen sind in den Tabellen 4 und 5 bzw. in den begleitenden textlichen Ausführungen zur Darstellung gebracht.

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Seit 1807 bzw. 1809 besteht für das Großherzogthum im Ganzen die obligatorische Leichenschau. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes vorhandenen amtlichen Leichenschauers maßgebend. Ueber jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauschein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Gr. statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das auch für die Statistik der Stadt Berlin angenommene Virchow'sche Todesursachensystem zu Grunde gelegt ist.

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die erstmalige Ermittlung der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen fand im Jahr 1852 statt; dieselben machten damals 47,4 % aller Gestorbenen aus. Ihre Zahl nahm zunächst rasch zu; sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,8 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1888 erstmals mehr als 65 %, 1899 über 71 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt lauten die Zahlen wie folgt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung Personen	gewesen %	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung Personen	gewesen %
1890	38205	25942	67,9	1896	34986	24738	70,7
1891	38762	25730	66,4	1897	37422	26234	70,1
1892	37474	25341	67,6	1898	38574	27140	70,4
1893	41437	28664	69,2	1899	37575	26715	71,1
1894	39583	28301	71,5	im Durchschnitt			
1895	37513	25900	69,0	1890/99	38153	26470	69,4

Bd. XVII. 1900.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 58.)

Tabelle 1 a.

Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Tobt- geborene		3 Ge- storbene ohne Tobt- geborene	4 Davon starben									
	5 Zahl	6 % der Ge- storb- enen mit Tobtge- borenen		7 ärzt- lich	8 nicht ärztlich	9 ärztlich be- handelt in % der Ge- storb- enen	10 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		11 im ersten Lebensjahr (ohne Tobtgeb.)				
							12 Zahl	13 % der Ge- storb- enen ohne Tobtgeb.	14 auf 1000 Ein- wohner	15 darunter unehelich			
Engen	12	2,76	422	290	132	68,7	58	13,7	103	24,4	5,0	7	6,8
Konstanz	42	4,06	991	819	172	82,6	121	12,2	285	28,8	6,0	31	10,9
Meßkirch	10	3,46	279	152	127	54,5	12	4,3	105	37,6	7,6	15	14,3
Pfullendorf	7	3,15	215	152	63	70,7	19	8,8	67	31,2	6,9	6	9,0
Stodach	14	4,01	335	236	99	70,5	12	3,4	107	31,9	5,7	7	6,5
Ueberlingen	19	3,45	534	390	144	73,0	32	6,0	168	31,5	6,3	29	17,3
Donauessingen	13	2,40	529	368	161	69,6	57	10,8	138	25,7	5,7	15	10,9
Eriberg	13	2,73	464	341	123	73,5	15	3,2	166	35,8	7,7	16	9,6
Willingen	17	3,07	536	367	169	68,5	26	4,9	189	35,3	7,3	24	12,7
Bomdorf	16	5,39	281	197	84	70,1	17	6,0	58	20,6	3,7	5	8,6
Säckingen	23	5,07	333	259	124	67,6	21	5,5	88	23,0	4,7	3	3,4
St. Blasien	7	3,70	182	139	43	76,4	6	3,3	30	16,5	3,1	1	3,3
Waldshut	25	3,67	657	459	198	69,9	64	9,7	132	20,1	4,1	6	4,6
Breisach	14	4,01	335	257	78	76,7	11	3,3	71	21,2	3,6	10	14,1
Emmendingen	42	4,17	966	745	221	77,1	54	5,6	237	24,5	5,0	20	8,4
Ettlenheim	14	3,62	373	268	105	71,9	8	0,8	117	31,4	6,6	15	12,8
Freiburg	74	4,11	1725	1450	275	84,1	505	29,3	449	26,0	5,6	123	27,4
Neustadt	7	2,22	308	229	79	74,4	22	7,1	78	25,3	5,2	13	16,7
Staufen	6	1,86	317	247	70	77,9	15	4,7	75	23,7	4,1	3	4,0
Waldkirch	19	3,65	502	302	200	60,2	13	2,6	156	31,1	7,2	26	16,7
Lörrach	37	4,63	763	611	152	80,1	77	10,1	175	22,9	4,4	23	13,1
Müllheim	14	3,99	337	291	46	86,4	13	3,9	59	17,5	2,9	11	18,6
Schönan	15	4,99	292	204	88	69,9	17	5,8	57	19,5	3,7	3	5,3
Schopfheim	20	4,67	408	328	80	80,4	70	17,2	89	21,9	4,2	11	12,4
Neßl	26	4,95	499	380	119	76,2	1	0,2	130	26,1	4,6	24	18,5
Lahr	32	3,95	778	617	161	79,3	37	4,8	263	33,8	7,0	13	4,9
Oberkirch	15	3,92	368	248	120	67,4	12	3,9	124	33,7	6,7	9	7,3
Offenburg	39	3,03	1247	850	397	68,2	102	8,2	394	31,6	7,3	37	9,4
Wolfach	35	6,16	533	352	181	66,0	16	3,0	191	35,8	7,8	21	11,0
Achern	17	3,48	472	294	178	62,3	44	9,3	160	33,9	6,8	7	4,4
Baden	26	3,95	633	485	148	76,6	64	10,1	149	23,5	5,2	18	12,1
Bühl	18	2,43	722	464	258	64,3	88	12,2	219	30,3	7,3	11	5,0
Rastatt	49	4,18	1124	685	439	60,9	37	3,3	401	35,7	6,7	28	7,0
Bretten	29	5,87	465	309	156	66,5	9	1,9	149	32,0	6,2	17	11,4
Bruchsal	40	2,47	1580	932	648	59,0	46	2,9	722	45,7	11,9	51	7,1
Durlach	53	5,71	875	561	314	64,1	9	1,0	349	39,9	9,9	33	9,5
Ettlingen	23	3,65	607	326	281	53,7	8	1,3	286	47,1	12,1	23	8,0
Karlsruhe	126	4,72	2546	2063	483	81,0	375	14,7	985	38,7	8,4	156	15,8
Pforzheim	120	6,37	1764	1176	588	66,7	216	12,2	696	39,5	10,1	110	15,8
Mannheim	200	6,37	2938	2231	657	77,6	362	12,3	1337	45,5	10,8	211	15,8
Schwezingen	35	3,49	967	599	368	61,9	12	1,2	528	54,6	16,0	47	8,9
Weinheim	35	6,17	532	419	113	78,8	62	11,7	174	32,7	7,7	12	6,9
Eppingen	16	4,31	355	239	116	67,3	9	2,5	109	30,7	6,0	8	7,3
Heidelberg	110	4,99	2094	1660	434	79,3	395	18,9	704	33,6	8,6	111	15,8
Sinsheim	41	5,56	697	454	243	65,1	29	4,2	250	35,9	7,2	19	7,6
Wiesloch	26	4,36	571	293	278	51,3	2	0,4	271	47,5	12,0	16	5,9

*) Diese sowie die in Tab. 2 (Abth. III. und V., Krankheitsnummern 24—26 und 31 a—31 o) gemachten Angaben über gewalttame diejenigen Todesfälle als gewalttame gerechnet, bei denen überhaupt eine äußere Einwirkung vorausging, gleichviel, ob der Tod durch eine andere
1) hierunter 1 Hinrichtung.

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1899. Tabelle 1a.

Nach Todesursachen: Geschlechter																					
an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diptheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Infuenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an künftigen Anfectionskrankheiten	in Ganzen an Anfectionskrankheiten (Sp. 15-26)		gewaltfam*) durch		an Streß	an Lungenentzündung und atuter Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insgesamte Kinder betretten in den ersten 3 Wochen**)
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	% der Ge- storbenen	Selbst- mord	Verun- glück- ung und Ver- brechen				Zahl	% der Ge- storbenen	
3	—	—	—	4	16	8	1	1	—	6	39	9,24	3	10	32	51	52	187	44,3	4	
—	1	—	7	6	11	4	5	5	—	6	40	4,04	10	131	101	93	98	373	37,6	11	
—	—	—	4	—	3	—	1	1	—	4	13	4,66	—	6	22	38	24	103	36,9	2	
—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	1,40	1	4	8	24	15	55	25,6	—	
—	—	—	12	1	2	2	—	—	—	—	17	5,07	3	8	19	47	20	114	34,0	2	
—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	4	9	1,69	5	22	33	41	29	139	26,0	2	
—	—	—	—	—	8	5	3	3	2	5	23	4,35	7	23	34	58	37	182	34,4	2	
—	—	—	8	2	4	1	—	—	—	4	19	4,09	3	6	16	61	46	151	32,5	5	
—	1	—	10	7	—	16	—	—	—	2	36	6,72	4	10	19	71	44	184	34,3	3	
—	—	—	—	—	2	1	7	3	2	4	18	6,41	3	8	17	27	16	89	31,7	4	
—	—	—	7	1	1	4	1	1	—	4	17	4,44	1	25	14	52	39	148	38,6	4	
—	—	—	1	1	2	1	2	2	—	1	8	4,40	2	3	14	22	14	63	34,6	2	
—	—	—	2	4	5	3	2	2	4	3	23	3,50	4	20	51	62	46	206	31,4	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	4	2	4	1	1	—	1	1	15	4,48	1	13	20	31	36	116	34,6	2	
—	2	—	7	7	23	5	4	4	—	2	51	5,28	9	15	48	166	122	411	42,5	4	
—	—	—	3	3	14	2	2	1	—	4	86	9,65	2	5	17	55	89	154	41,3	2	
—	—	—	11	1	22	14	3	2	7	19	82	4,75	14	40	136	169	238	679	39,4	8	
—	—	—	4	2	1	—	2	2	—	2	11	3,57	3	6	15	46	28	109	35,4	4	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	0,63	6	6	17	38	36	105	33,1	—	
—	—	—	7	2	9	4	—	—	—	3	25	4,98	4	14	14	61	64	182	36,3	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	1	—	17	8	8	1	1	1	3	6	51	6,68	23	19	44	78	82	297	38,9	4	
—	—	—	1	2	2	—	2	2	—	1	8	2,37	8	14	31	47	40	148	43,0	3	
—	—	—	5	1	3	3	—	—	—	4	16	5,48	2	2	15	20	35	90	30,8	3	
—	—	—	7	—	7	1	—	1	—	3	19	4,66	6	5	27	43	46	146	35,8	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	3	1	8	19	2	1	4	6	44	8,82	6	16	27	47	54	194	38,9	4	
—	—	—	5	2	4	—	2	2	—	2	16	2,06	10	11	42	101	86	266	34,2	6	
—	—	—	—	1	14	7	1	1	—	2	25	6,80	2	12	31	39	33	142	38,6	1	
—	—	—	17	7	15	6	2	2	8	11	67	5,37	6	30	55	138	142	438	35,1	4	
—	—	—	2	4	20	12	2	2	1	1	42	7,88	3	10	25	61	49	190	35,8	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	2	5	24	1	1	1	3	1	38	8,05	4	10	23	42	67	184	39,0	2	
—	—	—	4	1	1	9	2	2	9	6	32	5,08	8	8	45	58	94	245	38,8	6	
3	—	—	3	1	11	7	2	2	—	6	33	4,57	4	18	29	70	53	207	28,7	8	
4	—	—	8	7	20	19	1	1	10	9	78	6,94	8	30	53	123	144	436	38,8	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	—	—	5	6	5	7	—	—	—	3	40	8,60	3	6	18	60	35	162	34,8	2	
2	4	—	5	18	5	8	8	7	1	6	57	3,61	8	25	52	141	186	469	29,7	9	
6	1	—	11	9	13	6	2	1	2	6	56	6,40	12	12	32	76	85	273	31,2	2	
4	—	—	2	3	9	5	1	1	5	1	30	4,94	2	10	22	71	72	207	34,1	4	
43	1	—	8	12	31	14	12	10	8	26	155	6,09	31	46	114	232	325	903	35,5	17	
6	1	—	38	43	4	11	7	5	76	13	199	11,28	18	48	47	157	155	624	35,4	14	
29	5	—	16	10	36	6	10	7	18	41	171	5,82	42	68	104	297	379	1061	36,1	13	
3	—	—	5	2	4	3	3	3	4	5	29	3,00	7	21	28	138	122	345	35,7	7	
4	2	—	5	3	16	16	1	1	3	6	56	10,53	4	11	22	37	67	197	37,0	2	
5	—	—	3	—	8	1	—	—	3	4	24	6,76	4	5	13	56	27	129	36,3	2	
42	7	—	22	8	16	10	8	8	7	24	144	6,88	25	36	146	204	284	839	40,1	15	
6	1	—	4	5	3	13	2	2	3	3	40	5,74	5	13	31	63	53	205	29,4	5	
6	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	17	2,80	1	6	20	47	78	169	29,6	4	

Todesfälle stimmen nicht überein. Dort werden auch Hirschschlag und Folgen von Operationen mitgezählt, hier dagegen nicht. Ferner werden hier alle hinzugegetrene Krankheit verursacht wurde oder nicht, während in Tab. 2 der letztere Umstand berücksichtigt ist. — **) an Krankheiten jeglicher Art.

Noch: Tabelle 1a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Todes- geborene		Ge- storbene ohne Todes- geborene	Davon starben							im ersten Lebensjahr (ohne Todtgeb.)		
	Zahl	‰ der Ge- storbenen mit Todtge- borenen		ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt in ‰ der Ge- storbe- nen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		Zahl	‰ der Ge- storbe- nen ohne Todtgeb.	auf 1000 Ein- wohner	darunter unheilbar	
							Zahl	‰ der Ge- storbe- nen				Zahl	‰ der Lebensjahre Geborenen
Noch: Amts- bezirke:													
Welsheim	19	6,71	264	168	96	63,6	—	—	79	29,9	5,7	6	7,6
Borberg	6	1,97	299	153	146	51,2	18	6,0	97	32,4	6,0	7	7,2
Buchen	20	3,32	583	346	237	59,3	4	0,7	179	30,7	6,7	9	5,0
Eberbach	14	4,14	324	181	143	55,9	4	1,2	107	33,0	7,3	10	9,3
Mosbach	19	2,80	660	415	245	62,0	24	3,6	210	31,8	6,9	21	10,0
Landerbischofsheim	21	3,34	607	413	194	68,0	16	2,6	170	28,0	5,7	15	8,8
Wertheim	14	3,99	337	251	86	74,5	13	3,9	86	25,6	4,4	6	7,0
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:													
Mannheim †)	167	6,27	2495	2020	475	81,0	358	14,3	1085	43,5	10,3	164	15,1
Karlsruhe	72	4,17	1655	1521	134	91,9	375	22,7	578	34,9	6,9	120	20,8
Freiburg	55	4,39	1199	1071	128	89,3	504	42,0	318	26,5	6,0	106	33,3
Heidelberg	44	4,46	943	879	64	93,2	391	41,5	239	25,3	6,8	55	23,0
Pforzheim	57	6,26	854	717	137	84,0	216	25,3	299	35,0	9,0	62	20,8
Konstanz	17	4,25	383	343	40	89,6	102	26,6	91	23,8	4,9	17	18,7
Baden	17	5,06	319	280	39	87,8	64	20,1	57	17,9	3,8	8	14,0
Kastatt	8	4,49	170	145	25	85,3	29	17,1	57	33,5	4,3	8	14,0
Bruchsal	11	4,33	243	216	27	88,9	43	17,7	73	30,0	5,8	16	21,9
Lahr	12	4,71	243	226	17	93,0	36	14,8	67	27,6	6,0	6	9,0
Offenburg	8	4,04	190	168	22	88,4	28	14,7	67	35,6	6,9	12	17,9
Weinheim	18	6,62	254	212	42	83,5	62	24,4	79	31,1	8,2	8	10,1
Durlach	14	5,86	225	171	54	76,0	9	4,0	84	37,3	9,2	12	14,3
Vörrach	10	5,50	172	161	11	93,6	42	24,4	39	22,7	4,3	6	15,4
Ettlingen	10	5,62	168	135	33	80,4	8	5,4	85	50,6	12,3	10	11,8
Billingen	3	1,70	174	133	41	76,4	19	10,9	62	35,6	9,0	7	11,3
Schweigen	4	2,29	171	141	30	82,5	12	7,0	102	59,6	18,4	9	8,8
Bröhlingen, Landgm.	7	4,55	147	84	63	57,1	—	—	80	54,4	14,6	15	18,8
Hodenheim	7	3,95	170	107	63	62,9	—	—	75	44,1	14,3	7	9,3
Emmendingen	4	2,82	138	129	9	93,5	54	39,1	22	15,9	4,3	4	18,2
Eberbach	5	3,76	128	93	35	72,7	4	3,1	30	23,4	5,5	1	3,8
Bretten	9	9,78	83	63	20	75,9	9	10,8	22	26,5	4,9	1	4,5
Furmwangen	4	5,41	70	59	11	84,3	4	5,7	25	35,7	5,6	—	—
Baldkirch	3	2,40	122	97	25	79,5	13	10,7	34	27,9	7,9	9	26,5
Sedenheim, Dgcm.	4	5,00	76	41	35	53,9	—	—	36	47,4	8,4	8	22,2
Ueberlingen	5	4,39	109	98	11	89,9	13	11,9	21	19,3	4,9	2	9,5
Feudenheim, Dgcm.	9	7,09	118	75	43	63,6	—	—	67	56,7	16,4	10	14,9
Kehl, Stadt u. Dorf	4	3,39	114	91	23	79,8	—	—	43	37,7	6,0	9	20,9
Zm Ganzen für diese Gemeinden	588	5,02	11133	9476	1657	85,1	2395	21,5	3837	34,5	7,8	692	18,0
Zm Ganzen f. die übrigen Gemeinden	1116	4,05	26442	17239	9203	65,2	879	3,3	8881	33,6	7,1	787	8,9
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.:													
Mannheim	33	6,93	443	261	182	58,9	4	0,9	252	56,9	13,7	47	18,7
Karlsruhe	54	5,71	891	542	349	60,8	—	—	407	45,7	12,2	36	8,8
Freiburg	19	3,49	526	379	147	72,1	1	0,2	131	24,9	4,8	17	13,0
Heidelberg	66	5,42	1151	781	370	67,9	4	0,3	465	40,4	10,0	56	12,0
Pforzheim	63	6,47	910	459	451	50,5	—	—	397	43,6	11,2	48	12,1

*) und **) Siehe die Anmerkungen *) und **) auf Seite 40. †) einschließlich Käferthal und Redarau. ‡) hierunter 1 Einrichtung.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1899. Koch: Tabelle 1a.

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

Nach Todesursachen: Gestorbene

an Mätern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im Ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 15-26)		gewaltfam*) durch		an Krebs	an Lungenentzündung und atakter Bronchitis	an Lungen- schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insbesondere Minderbetrachtet in den ersten 3 Wochen
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen	Zahl	% der Gestorbenen				Zahl	% der Gestorbenen	
1	1	2	1	2	1	3	2	2	2	2	13	4,92	1	4	8	27	24	77	29,2	4	
1	1	2	2	2	4	1	1	1	1	1	11	3,68	1	6	9	36	21	83	27,8	1	
1	1	3	2	28	9	2	2	2	2	2	51	8,75	1	11	26	52	48	189	32,4	6	
4	1	2	4	1	1	2	3	3	3	3	15	4,63	5	9	10	38	35	112	34,6	1	
10	1	6	22	16	3	3	3	3	3	3	55	8,33	3	25	25	66	63	237	35,9	7	
9	1	4	6	7	4	4	3	1	1	1	36	5,93	3	5	29	71	79	223	36,7	6	
9	1	1	1	12	1	1	1	1	1	1	27	8,01	1	7	8	54	38	135	40,1	1	
29	5	13	10	28	6	8	5	15	34	148	5,93	38	57	87	264	322	916	36,6	8		
29	1	6	2	25	10	10	8	8	21	112	6,77	22	32	85	158	216	625	37,8	14		
3	1	5	12	5	2	2	2	6	14	47	3,92	10	24	113	104	186	484	40,4	4		
15	5	14	5	7	3	4	4	6	21	80	8,48	18	28	96	86	117	425	45,1	9		
5	1	10	25	2	2	2	2	50	9	106	12,41	13	33	30	64	91	337	39,5	5		
1	1	4	1	6	3	1	1	1	4	20	5,22	3	12	42	36	44	157	41,0	4		
1	1	2	2	4	3	1	1	2	6	15	4,70	5	3	29	26	35	113	35,4	1		
1	1	2	4	3	1	1	1	6	5	20	11,76	3	8	8	15	21	75	44,1	1		
1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	10	4,12	2	9	9	21	28	79	32,5	1		
1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	7	2,88	7	5	15	26	32	92	37,9	2		
2	1	1	1	1	1	1	1	4	1	8	4,21	2	2	7	9	36	64	33,7	1		
1	1	1	1	10	8	1	1	2	2	23	9,06	3	4	7	11	34	82	32,3	1		
1	1	1	6	1	1	1	1	1	2	12	5,33	6	5	8	14	23	68	30,2	1		
1	1	8	4	4	1	1	1	1	1	14	8,14	1	2	16	13	23	68	39,5	1		
1	1	2	4	1	1	1	1	2	1	10	5,95	1	6	4	30	19	69	41,1	1		
1	1	6	1	2	1	1	1	1	1	10	5,75	2	3	9	17	16	57	32,8	1		
1	1	1	1	1	1	2	2	2	6	6	3,51	3	7	6	19	8	49	28,7	1		
2	1	2	1	3	1	1	1	4	7	7	4,76	1	2	1	18	10	37	25,2	1		
1	1	1	3	1	1	1	1	1	6	6	3,53	1	1	5	24	33	70	41,2	1		
1	1	1	3	1	1	1	1	1	4	4	2,90	1	4	7	14	21	50	36,2	1		
4	1	1	1	1	1	1	1	2	7	7	5,47	5	6	8	21	16	63	49,2	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	4	4,92	1	2	4	10	10	31	37,3	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	4,29	1	1	2	7	10	22	31,4	1		
1	1	4	1	1	1	1	1	1	1	6	4,92	1	3	2	15	18	44	36,1	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,32	1	3	2	9	12	28	36,8	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,92	1	6	11	5	8	31	28,4	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	8	6,78	4	4	3	10	20	49	41,5	1		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	4,39	2	4	4	11	9	35	30,7	1		
91	14	83	56	123	58	32	26	111	132	700	6,28	151	275	619	1057	1418	4220	37,9	55		
134	21	228	180	343	243	90	80	83	160	1482	5,60	200	559	1239	2946	2726	9152	34,6	186		
14	1	3	8	1	2	2	2	3	7	23	5,19	4	11	17	33	57	145	32,7	5		
1	1	2	10	6	4	2	2	1	5	43	4,83	9	14	29	74	109	278	31,2	3		
27	2	6	1	10	9	1	1	1	5	35	6,65	4	16	23	65	52	195	37,1	4		
1	1	8	3	9	7	4	4	1	3	64	5,56	7	8	50	118	167	414	36,0	6		
1	1	28	18	2	9	5	3	26	4	93	10,22	5	15	17	93	64	287	31,5	9		

*) bezgl. 2.

Tab. I b. Medizinische Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke und des Großherzogthums

Kreise etc. und Großherzogthum.	Todes- geborene		Ge- storbene ohne Todes- geborene	Davon starben										
	Zahl	‰ der Ge- storbene- nen mit Todesge- borenen		ärzt- lich	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt in ‰ der Ge- storbene- nen	in Kranken- und Pfllege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Todtgeb.)					
							Zahl	‰ der Ge- storbene- nen	Zahl	‰ der Ge- storbene- nen ohne Todtgeb.	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	‰ der im ersten Lebensjahr Gestorbene- nen	
Kreise:														
Konstanz . . .	104	3,61	2 776	2 039	737	73,5	254	9,1	835	30,1	6,1	95	11,4	
Bilfinger . . .	43	2,74	1 529	1 076	453	70,4	98	6,4	493	32,2	6,9	55	11,2	
Waldbühl . . .	71	4,51	1 503	1 054	449	70,2	108	7,2	308	20,5	4,0	15	4,9	
Freiburg . . .	176	3,74	4 526	3 498	1 028	77,3	623	13,8	1 183	26,1	5,4	210	17,8	
Lörrach . . .	86	4,56	1 800	1 434	366	79,7	177	9,8	880	21,1	3,9	48	12,6	
Offenburg . . .	147	4,12	3 425	2 447	978	71,4	168	4,9	1 102	32,2	6,8	104	9,4	
Baden . . .	110	3,99	2 951	1 928	1 023	65,3	233	7,9	929	31,5	6,5	64	6,9	
Karlsruhe . . .	391	4,75	7 887	5 367	2 470	68,5	663	8,5	3 187	40,7	9,7	390	12,2	
Mannheim . . .	270	5,61	4 437	3 299	1 138	74,4	436	9,8	2 039	46,0	11,4	270	13,2	
Heidelberg . . .	193	4,94	3 717	2 646	1 071	71,2	435	11,7	1 334	35,9	8,5	154	11,5	
Mosbach . . .	113	3,55	3 074	1 927	1 147	62,7	79	2,6	928	30,2	6,1	74	8,0	
Bezirke der Landeskommissäre:														
Konstanz . . .	218	3,62	5 808	4 169	1 639	71,8	460	7,9	1 636	28,2	5,7	165	10,1	
Freiburg . . .	409	4,03	9 751	7 379	2 372	75,7	968	9,9	2 665	27,3	5,5	362	13,6	
Karlsruhe . . .	501	4,44	10 788	7 295	3 493	67,6	896	8,3	4 116	38,2	8,7	454	11,0	
Mannheim . . .	576	4,88	11 228	7 872	3 356	70,1	950	8,5	4 301	38,3	8,8	498	11,6	
Großherzogthum	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	7,0	1 479	11,6	
1898 . . .	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	7,5	1 590	11,8	
1897 . . .	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	7,3	1 520	11,9	
1896 . . .	1 617	4,42	34 986	24 738	10 248	70,7	2 918	8,3	10 670	30,5	6,1	1 294	12,1	
1895 . . .	1 568	4,01	37 513	25 900	11 613	69,0	2 891	7,7	12 822	34,2	7,5	1 544	12,0	
1894 . . .	1 526	3,71	39 583	28 301	11 232	71,5	3 099	7,8	11 461	29,0	6,7	1 349	11,8	
1893 . . .	1 491	3,47	41 437	28 664	12 773	69,2	2 906	7,0	12 283	29,6	7,4	1 392	11,3	
1892 . . .	1 534	3,93	37 474	25 341	12 133	67,6	2 759	7,4	11 969	31,9	7,1	1 379	11,5	
1891 . . .	1 521	3,73	38 762	25 730	13 032	66,4	2 672	6,9	12 782	33,0	7,7	1 445	11,3	
1890 . . .	1 446	3,65	38 205	25 942	12 263	67,9	2 655	6,9	11 244	29,4	6,8	1 272	11,3	
Durchschnitte:														
1890—1899 . . .	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	7,1	1 427	11,6	
1880—1889 . . .	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	7,8	1 308	10,5	
1870—1879 . . .	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	10,4	1 721	11,0	
1860—1869 . . .	1 816	4,64	37 361	21 791	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	2 615	18,7	
1852—1859 . . .	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 428	32,4	8,6	2 254	19,7	

*) und **) Siehe die Anmerkungen *) und **) auf Seite 40. 1) hierunter 1 Einrichtung; 2) bezgl. 2.

Großherzogthum	
an Majern	an Scharlach
4	2
—	1
—	—
13	4
6	1
1	2
7	1
75	7
36	7
59	8
24	2
4	3
20	7
82	8
119	17
225	35
182	41
487	54
416	96
377	62
685	134
550	91
469	92
631	130
205	178
423	91
354	387
494	1029
388	487
330	441

Großherzogthums für das Jahr 1899 (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Tabelle 1b.

Nach Todesursachen: Gestorben																					
an Malaria	an Scharlach	an Malaria	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im Ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 15-28)		gewaltsam*) durch		an Krebs	an Lungen-entzündung und ataxischer Bronchitis	an Lungen-schwindsucht	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-33		insbesondere Stünd- betrimmen in den ersten 3 Wochen
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Sahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen				Sahl	% der Gestorbenen	
4	2	—	27	11	32	16	8	8	1	—	20	121	4,36	22	1)81	215	294	238	971	35,0	21
—	1	—	18	9	12	22	3	3	2	—	11	78	5,10	14	39	69	190	127	517	33,8	10
—	—	—	12	7	14	9	8	7	4	—	12	66	4,39	10	56	96	163	115	506	33,7	15
13	4	—	36	17	73	27	12	9	8	—	32	222	4,90	39	99	267	566	563	1756	38,8	23
6	1	—	30	11	13	11	4	4	4	—	14	94	5,22	39	40	117	188	203	681	37,8	11
1	2	—	27	15	61	44	9	8	13	—	22	194	5,67	27	79	180	386	364	1230	35,9	21
7	1	—	17	14	56	36	6	6	22	—	22	181	6,13	24	66	150	298	358	1072	36,3	20
75	7	—	69	91	67	51	30	24	92	—	55	537	6,85	74	1)147	285	737	858	2638	33,7	48
36	7	—	26	15	56	25	14	11	25	—	52	256	5,77	53	100	154	472	568	1603	36,1	22
59	8	—	29	17	27	24	14	14	14	—	33	225	6,05	35	60	210	370	442	1342	36,1	26
24	2	—	20	29	55	36	14	12	9	—	19	208	6,77	14	67	115	344	308	1056	34,4	24
4	3	—	57	27	58	47	19	18	7	—	43	265	4,56	46	176	380	647	480	1994	34,3	46
20	7	—	93	43	147	82	25	21	25	—	68	510	5,23	105	218	564	1140	1130	3667	37,6	55
82	8	—	86	105	123	87	36	30	114	—	77	718	6,86	98	213	435	1030	1216	3710	34,4	68
119	17	—	75	61	138	85	42	37	48	—	104	689	6,14	102	227	479	1186	1318	4001	35,6	72
225	35	—	311	236	466	301	122	106	194	—	292	2182	5,81	351	2)834	1858	4003	4144	13372	35,6	241
182	41	—	378	188	533	285	99	87	135	3	280	2124	5,51	359	787	1841	4139	4334	13584	35,2	214
487	54	—	489	219	397	180	92	82	192	4	261	2375	6,35	329	741	1750	3730	4433	13403	35,8	190
416	96	—	543	257	264	161	88	76	134	2	279	2335	6,39	336	741	1824	3740	4557	13433	38,4	194
377	62	—	676	329	209	231	122	123	2	260	2382	6,35	337	709	1719	3682	4571	18400	35,7	250	
685	134	—	1831	675	548	850	117	183	4	320	5847	13,51	337	621	1636	4586	4863	17390	43,9	240	
550	91	—	1911	816	294	850	151	192	—	384	5239	12,64	354	651	1643	4710	4654	17251	41,6	339	
469	92	—	1075	560	376	547	145	167	3	277	3711	9,90	359	554	1504	4161	4504	14793	39,4	298	
631	130	—	961	507	494	53	163	183	4	313	3439	8,87	353	637	1572	4124	4664	14789	38,1	333	
205	178	2	683	423	365	907	134	147	25	274	3343	8,75	275	646	1532	4362	4955	15113	39,5	358	
423	91	0,2	886	420	395	436	123	165	5	294	3238	8,49	339	692	1688	4128	4568	14653	38,4	266	
354	387	2	674	478	479	216	216	304	25	305	3324	8,46	317	596	1311	4462	4493	14403	37,8	401	
494	1029	410	509	509	509	509	509	866	92	3400	3400	3400	253	581	4628	8862	8862	8862	8862	454	454
398	487	75	463	463	463	463	463	1134	228	2725	2725	2725	183	522	3430	3430	3430	3430	3430	388	388
330	441	28	572	554	554	554	554	1658	1207	4790	4790	4790	148	435	5373	5373	5373	5373	5373	320	320

Tabelle 2 a.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	1899							Nr. des Systems.	Todesursachen.	1899						
		im Ganzen.	davon				im Ganzen.	davon									
			männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Dez. berichtigt.		männlich.			weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Dez. berichtigt.				
I. Infektionskrankheiten.																	
1	Masern	423	225	106	119	196	73	31n	Folgen der Operation.	6	3	1	2	2			
2	Scharlach	91	35	19	16	35	3	31o	Hinrichtung	0,6	2	2	—	—			
3a	Bo den (Blattern)	0,2	—	—	—	—	—	Summe V									
3b	Varicellen	2	4	1	3	4	2	1867 1994 1149 845 494 1994									
4	Nose	73	63	28	35	63	22	32	Lebensschwäche d. Neugebor.	27	37	21	16	29	32		
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	886	311	153	158	299	36	33	Bildungsfehler	36	29	14	15	10	16		
5b	Diphtherie anderer Organe	16	6	5	1	6	3	34	Zahnen	145	129	61	68	86	61		
6	Krupp	420	236	123	113	227	36	35	Englische Krankheit	1026	1022	565	457	567	949		
7	Keuchhusten	395	466	216	250	332	298	36	Abzehrung der Kinder	147	128	75	53	98	58		
8	Grippe (Influenza)	436	301	135	166	266	26	37	Drüsenabzehrung	84	60	26	34	28	—		
9a	Eitervergiftung	93	107	70	37	107	14	38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	3231	3100	1375	1725	1328	—		
9b	Hospitalbrand	0,3	1	—	1	1	—	39	Altersschwäche (Pers. ab 60 J.)	32	35	17	18	34	—		
10	Kindbettfieber	123	122	—	122	120	—	40	Brand der Alten	5	8	6	2	4	—		
11	Scharbunfel	6	5	5	—	5	—	41a	Brandgeschwür	4	8	2	6	8	1		
12	Abdominaltyphus	165	194	95	99	194	—	41b	Druckbrand	2	5	1	4	5	—		
13	Typhus	0,3	—	—	—	—	—	41c	Wasserkrebs	6	8	4	4	8	—		
14	Rückfallfieber	0,5	—	—	—	—	—	41d	Anderere Arten von Brand	1688	1858	820	1038	1802	—		
15	Muhr	5	—	—	—	—	—	42	Krebs und Geschwülste	12	17	5	12	16	—		
16	Epidemische Cholera	0,3	—	—	—	—	—	43	Kropf	5	7	3	4	6	—		
17	Mumps	0,5	—	—	—	—	—	44a	Storbut	12	12	9	3	12	—		
18	Epidemische Genickstarre	16	12	8	4	12	—	44b	Blutleckenkrankheit	4	3	—	—	3	—		
19	Bechselfieber	2	1	1	—	1	—	44c	Bluterkrankheit	41	49	19	30	42	—		
20	Muter Gelenkrheumatismus	41	38	28	10	35	—	45	Blutmangel	24	31	11	20	31	—		
21	Syphilis	33	51	34	17	49	39	46	Weißblütigkeit	418	416	133	283	289	—		
22	Sonst. Infektionskrankheiten	5	4	2	2	4	1	47	Wassersucht	74	95	61	34	91	—		
Summe I		3238	2182	1029	1153	1955	533	48	Zuckerkrankheit	34	34	13	21	20	—		
II. Ruhrerkrankheiten.																	
23a	Ruhr	0,1	—	—	—	—	—	49	Bleib	5	7	5	2	7	—		
23b	Blutruhr	0,4	—	—	—	—	—	50	Bronchitis	13	17	10	7	14	—		
23c	Stuhlruhr	—	—	—	—	—	—	51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung	8942	9109	4408	4701	5032	3130		
Summe II		0,5	—	—	—	—	—	Summe VI									
III. Vergiftungen.																	
24	Thierische u. pflanzl. Gifte	9	11	9	2	9	—	VII. Krankheiten d. Werkzeuge.									
25a	Acute Art der mineral. Gifte	12	14	9	5	10	—	A. Krankheiten der Haut und Muskeln.									
25b	Chronische Art derselben	2	4	4	—	4	—	52	Blutschwärzung	13	17	9	8	16	14		
26	Giftige Gase	4	9	4	5	3	—	53	Zellgewebezündung	35	34	18	16	33	14		
27	Trunksucht	43	42	39	3	38	—	54	Zellgewebeerhärtung der Neugeborenen	3	4	4	—	2	—		
Summe III		70	80	65	15	64	—	55	Nabelentzündung	7	7	6	1	4	—		
IV. Parasiten.																	
28	Wurmkrankheiten	2	2	2	—	2	—	56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	23	26	18	8	19	20		
29	Schwämmchen	15	15	10	5	9	13	57	Progressive Muskelentartung	2	2	1	1	2	—		
30a	Trichinose	—	—	—	—	—	—	Zusammen A									
30b	Altinomyose	1	—	—	—	—	—	89	90	66	34	76	60	—			
Summe IV		18	17	12	5	11	13	B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.									
V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltf. Tod.																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	68	79	32	47	63	7	58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	219	191	87	104	173	—		
31b	Erfrierung	8	5	5	—	—	—	59	Knochenerweichung	8	5	—	5	4	—		
31c	Ertrinken	196	232	189	43	—	4	Zusammen B									
31d	Erhängen	184	193	162	31	1	1	C. Krankheiten des Gefäßsystems.									
31e	Ersticken	36	32	24	8	8	13	60a	Herzbeutelentzündung	42	42	20	22	41	—		
31f	Hitzschlag	5	2	1	1	—	—	60b	Wassersucht des Herzbeutels	11	11	3	8	11	—		
31g	Blitzschlag	8	8	6	2	2	—	61	Herzvergrößerung	105	118	49	69	116	—		
31h	Explosion	1	—	—	—	—	—	62	Herzfehler	1161	1263	498	765	1211	—		
31i	Ueberfahren	113	147	128	19	66	—	63	Erreizung des Herzens	4	4	2	2	4	—		
31k	Sturz und Schlag	256	313	267	46	193	3	64	Herzlähmung	739	987	480	507	721	—		
31l	Schusswunden	66	74	68	6	14	—	65	Arterienkrankheiten	112	157	88	69	155	—		
31m	Stich-, Schnitt-, Biss- und andere Wunden	34	37	29	8	10	—	66	Venenkrankheiten	19	28	14	14	25	—		
Summe V		1127	1277	914	213	358	30	Zusammen C									
Summe I-III		3238	2182	1029	1153	1955	533	2193 2610 1154 1456 2284									

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 40.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	1899	1899
		im Ganzen.	davon
		männlich.	weiblich.
67			
68			
69			
70a			
70b			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77a			
77b			
77c			
78			
79			
80			
81			
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88a			
88b			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98a			
98b			
99			
100a			
100b			
101			
102			
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			
111			

*) a
Bd.

fälle im Jahr 1899.
Ärzte bezw. Leichenschauer.

Tabelle 2a.

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1899.	1899					Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1899.	1899														
			im Ganzen.	dabon							im Ganzen.	dabon													
				männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Per. benützt.					männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Per. benützt.										
D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.													D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.												
67	Sirnhautentzündung	470	449	270	179	440	128	112	Brechdurchfall	1498	1570	871	699	1053	1417										
68	Tubert. Sirnhautentzündung	448	389	192	197	379	85	113	Magen- u. Darmentzündung	63	77	35	42	72	—										
69	Gehirnhöhlenwasserjucht	42	28	13	15	29	13	114	Darmkrampf	13	10	6	4	6	—										
70a	Gehirnentzündung	94	93	51	42	91	17	115	Unterleibschwindjucht	86	74	30	44	73	13										
70b	Gehirnerweichung	79	98	68	30	90	—	116	Gekröschwindjucht	15	15	10	5	14	10										
71	Gehirn Schlag	1209	1281	600	681	975	26	117	Sonst. Unterleibsfrankheiten	14	17	13	4	14	6										
72	Gehirnlähmung u. Nervenlähm.	64	58	30	28	56	1	118	Krankheiten der Milz	3	4	3	1	3	—										
73	Geisteskrankheit	104	113	58	55	102	—	119	Gallensteine	24	38	7	31	38	—										
74	Rückenmarksentzündung	53	49	23	26	47	3	120	Gelbsucht	48	53	30	23	34	26										
75	Rückenmarkschwindjucht	57	53	28	25	48	—	121	Leberentzündung	24	34	19	15	34	—										
76	Rückenmarkslähmung	45	51	22	29	42	1	122	Mute Leberatrophie	7	9	4	5	9	1										
77a	Klampsie der Kinder	3462	3286	1856	1430	479	3104	123	Chronische Leberatrophie	170	182	117	65	179	—										
77b	" der Schwangeren	6	5	—	5	5	—	Zusammen F.							4905	5480	2857	2623	4087	3930					
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen	12	11	—	11	11	—	G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.																	
78	Falljucht	65	69	39	30	46	2	124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	84	88	79	9	81	—										
79	Starrkrampf	47	34	25	9	32	8	125	Sonst. Leiden der Harnwege	12	15	13	2	15	—										
80	Sonstige Krämpfe	39	38	13	25	13	4	126	Harnvergiftung	20	22	12	19	22	—										
81	Ohrenkrankheiten	5	5	5	—	5	1	127	Steinkrankheit	4	1	—	1	1	—										
82	Augenkrankheiten	2	3	2	1	3	1	128	Nierenentzündung	510	533	308	225	525	4										
Zusammen D.			6303	6113	3295	2818	2892	3394	129	Nierenvereiterung	18	41	26	15	41	—									
E. Krankheiten d. Athmungs- werkzeuge.													Zusammen G.												
83	Kehlkopfenentzündung	59	63	37	26	61	28	H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.																	
84	Kehlkopferengung	25	27	17	10	28	18	130a	Bauchschwangerschaft	3	6	—	6	6	—										
85	Kehlkopfschwindjucht	33	29	24	5	25	—	130b	Andere Schwangerschaftsfrankheiten	0,8	—	—	—	—	—										
86	Mute Bronchitis	901	667	344	323	529	382	131	Fehlgeburt	3	1	—	1	1	—										
87	Chron. Bronchialkatarrh	616	502	245	257	421	56	132	Gebärmutterriß	7	9	—	9	9	—										
88a	Kruppe	1853	1802	916	886	1753	238	133	Folgen der Entbindung	74	75	—	75	69	—										
88b	Katarhal.	1374	1534	755	779	1472	635	134	Gebärmutterblutung*)	7	3	—	3	3	—										
89	Lungenschwindjucht	4568	4144	2069	2075	3810	102	135	Gebärmutterentzündung*)	13	14	—	14	14	—										
90	Lungenblutsturz	64	59	33	26	45	—	136	Eierstockkrankheiten	14	12	—	12	12	—										
91	Lungenemphysem	451	460	275	185	438	—	Zusammen H.							122	120	—	120	114	—					
92	Lungenbrand	26	30	19	11	30	—	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.																	
93	Lungenlähmung	209	220	106	114	183	26	Zusammenstellung.																	
94	Brustfellentzündung	173	190	122	68	178	17	I.	Infektionskrankheiten	3238	2182	1029	1153	1955	553										
95	Brustwasserjucht	19	12	2	10	8	—	II.	Zoonosen	0,5	—	—	—	—	—										
96	Luftaustritt in d. Brusthöhle	4	4	2	2	3	—	III.	Bergiftungen	70	80	65	15	64	—										
Zusammen E.			10375	9743	4966	4777	8979	1522	IV.	Parasiten	18	17	12	5	11	13									
F. Krankheiten der Verdauungswerkzeuge.													V.												
97	Krankheiten der Zunge	1	—	—	—	—	—	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltfamer Tod																	
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	2	1	—	1	1	—	Störungen der Entwicklung und Ernährung																	
98b	Halssentzündung	11	11	8	3	8	5	Krankheiten der Werkzeuge																	
99	Krankheiten der Speiseröhre	6	8	7	1	7	—	dabon																	
100a	Unterleibsentzündung	296	289	111	178	282	10	A. der Haut und Muskeln																	
100b	Typhlitis	56	68	29	39	67	—	B. der Knochen und Gelenke																	
101	Bauchwasserjucht	55	49	14	35	42	—	C. des Gefäßsystems																	
102	Brüche	77	80	37	43	74	2	D. des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge																	
103	Darmverchlus	117	118	57	61	117	4	E. der Athmungsorgane																	
104	Magenkatarrh	49	48	24	24	40	—	F. der Verdauungswerkzeuge																	
105	Magenschwüre	92	92	53	39	88	1	G. d. Harn- u. Geschlechtswerkz.																	
106	Magenverengung	35	32	16	16	22	—	H. d. weibl. Geschlechtswerkzeuge																	
107	Bluterbrechen	19	24	17	7	22	3	VIII. Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten.																	
108	Darmblutung	13	20	11	9	19	9	Zusammen																	
109	Darmzerreißung	14	13	6	7	13	—	38153																	
110	Durchfall	54	46	17	29	40	—	37375																	
111	Kinderdurchfall	2043	2498	1305	1199	1716	2423	925																	
													11704												
													1007												
													697												
													—												
													—												

*) außerhalb der Geburt und des Wochenbettes.
Bd. XVII. 1900.

Tabelle 2 b.

Todesursachen der Todesfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.											Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899					
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	dabon				
													männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.
I. Infektionskrankheiten.																	
1	Masern	205	631	469	550	685	377	416	487	182	225	423	210	213	355	68	145
2	Scharlach	178	130	92	91	134	62	96	54	41	35	91	47	44	84	7	7
3a	Pocken (Blattern)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	—	0,2	—	—
3b	Varicellen	2	2	1	2	2	2	2	—	—	4	2	1	1	1	1	1
4	Rose	69	97	84	102	104	55	61	49	47	63	78	38	35	71	2	26
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	683	961	1075	1911	1831	676	543	489	378	311	886	436	450	636	50	76
5b	Diphtherie anderer Organe	20	33	15	42	14	9	8	8	8	6	16	9	7	15	1	2
6	Krupp	423	507	560	816	675	320	257	219	188	236	420	225	195	389	31	59
7	Keuchhusten	365	494	376	294	548	209	264	397	533	466	395	191	214	281	114	247
8	Grippe (Influenza)	907	53	547	850	850	231	161	180	285	301	436	199	237	378	58	20
9a	Eitervergiftung	75	85	74	108	84	91	95	90	120	107	93	55	38	91	2	10
9b	Hospitalbrand	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	0,3	—	0,3	0,3	—	—
10	Kindbettfieber	134	163	145	151	117	122	83	92	99	122	123	—	123	121	2	—
11	Karunkel	7	7	3	6	3	6	6	7	6	5	6	3	3	6	—	0,8
12	Abdominaltyphus	147	183	167	192	183	123	134	192	185	194	165	81	84	164	1	1
13	Flexfieber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	0,1
14	Rückfallfieber	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	0,5	0,3	0,2	0,4	0,1	0,1
15	Ruhr	25	4	3	—	4	2	2	4	3	—	5	3	2	5	—	1
16	Epidemische Cholera	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	—
17	Mumps	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	0,5	0,1	0,4	0,4	0,1	0,1
18	Epidemische Genickstarre	12	5	15	28	19	20	6	25	16	12	16	9	7	16	—	—
19	Wechselfieber	2	4	2	3	4	2	5	2	—	1	2	1	1	2	—	0,1
20	Akuter Gelenkrheumatismus	51	31	38	60	60	30	51	23	30	38	41	24	17	38	3	—
21	Syphilis	31	36	33	30	24	37	40	51	49	51	38	22	16	37	1	31
22	Sonst. Infektionskrankheiten	5	9	9	2	5	4	4	3	1	4	5	3	2	4	1	2
Summe I		3343	3439	3711	5239	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3238	1548	1690	2896	342	629
II. Zoonosen.																	
23a	Sundswuth	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
23b	Rizbrand	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	0,4	0,3	0,1	0,4	—	—
23c	Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II		1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	0,5	0,4	0,1	0,5	—	—
III. Vergiftungen *).																	
24	Thierische u. pflanzl. Gifte	5	13	3	9	9	11	8	11	7	11	9	6	3	6	3	0,3
25a	Acute Art der mineral. Gifte	5	3	10	22	12	15	13	10	16	14	12	7	5	7	5	0,2
25b	Chronische Art derselben	—	3	2	1	2	1	1	3	3	4	2	1	1	2	—	—
26	Giftige Gase	2	1	1	2	3	8	1	9	1	9	4	3	1	2	2	—
27	Trunksucht	52	43	35	47	54	30	45	42	44	42	43	38	5	38	5	—
Summe III		64	63	51	81	80	65	68	75	71	80	70	55	15	55	15	0,5
IV. Parasiten.																	
28	Wurmkrankheiten	3	3	3	3	—	3	1	2	2	2	2	1	1	2	—	—
29	Schwämmchen	15	8	18	17	14	13	18	18	13	15	15	8	7	8	7	14
30a	Trichinose	—	1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30b	Altkinomyose	1	3	—	1	—	2	3	1	3	—	1	0,6	0,4	1	—	0,1
Summe IV		19	14	21	21	14	18	22	21	18	17	18	10	8	11	7	14
V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewalts. Tod*).																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	65	62	52	64	59	77	82	79	60	79	68	35	33	51	17	7
31b	Erfrierung	10	8	5	10	4	15	8	8	3	5	8	7	1	1	7	—
31c	Ertrinken	184	190	195	182	169	174	211	197	228	232	196	152	44	4	192	4
31d	Erhängen	151	202	187	184	188	186	188	178	185	193	184	160	24	3	181	1
31e	Erschlagen	28	39	34	31	23	55	41	31	47	32	36	25	11	6	30	13
31f	Hirschschlag	2	9	12	2	8	2	2	2	9	2	5	3	2	3	2	0,1
31g	Blitzschlag	3	2	10	8	5	12	11	11	7	8	8	5	3	1	7	—
31h	Eruption	2	2	—	1	3	1	2	—	—	—	1	1	—	0,6	0,4	—
31i	Ueberfahren	97	92	86	100	108	111	119	128	140	147	113	97	16	46	67	0,8
31k	Sturz und Schlag	238	211	185	248	221	271	282	300	290	313	256	218	38	153	103	3
31l	Schufwunden	42	63	52	75	64	68	70	69	78	74	66	61	5	12	54	0,1
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden	28	40	37	43	27	38	31	29	34	37	34	30	4	17	17	0,1

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 40. 1) Berichtete Zahlen.

in den Jahren 1890—1899.

Tabelle 2 b.

Nr. des Systems	Lobesursachen.	1890—1899											Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899				
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	davon				
		männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahre											
31n	Folgen der Operation . . .	12	13	6	6	8	1	5	4	6	3	6	3	3	5	1	1
31o	Hinrichtung . . .	—	1	1	1	—	—	1	—	—	2	0,6	0,6	—	—	0,6	—
	S u m m e V	862	934	862	955	887	1011	1053	1036	1089	1127	982	798	184	303	679	30
	VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.																
32	Lebensschwäche d. Neugebor.	1608	1839	1859	1951	1780	1925	1870	1882	1961	1994	1867	1088	779	382	1485	1867
33	Bildungsfehler . . .	23	32	16	29	26	25	22	36	28	37	27	15	12	22	5	25
34	Zahnen . . .	56	46	24	37	38	30	32	35	38	29	36	19	17	14	22	25
35	Englische Krankheit . . .	147	155	134	119	126	164	128	188	158	129	145	78	67	99	46	57
36	Abzehrung der Kinder . . .	923	1012	1019	1000	964	1005	946	1174	1199	1022	1026	564	462	507	519	931
37	Drüsenabzehrung . . .	166	152	126	133	151	166	149	159	135	128	147	79	68	106	41	69
38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	126	97	95	96	99	70	77	60	62	60	84	34	50	37	47	—
39	Altersschwäche (Pers. ab 60 J.)	3569	3311	3162	3512	3230	3132	2986	3106	3205	3100	3231	1410	1621	1257	1974	—
40	Brand der Alten . . .	36	38	29	38	27	29	27	34	25	35	32	19	13	31	1	—
41a	Brandgeschwür . . .	3	5	4	5	6	6	3	2	8	5	5	3	2	4	1	1
41b	Druckbrand . . .	4	2	3	2	1	9	2	4	1	8	4	1	3	4	—	0,2
41c	Wasserkrebs . . .	2	2	1	1	1	1	3	—	3	5	2	1	1	2	—	0,5
41d	Anderere Arten von Brand	8	—	5	7	9	8	6	4	9	8	6	3	3	6	—	0,8
42	Krebs und Geschwülste . . .	1532	1572	1504	1643	1636	1719	1824	1750	1841	1858	1688	748	940	1625	63	2
43	Kropf . . .	6	9	7	20	15	18	8	11	11	17	12	4	8	12	—	0,7
44a	Storbut . . .	10	4	5	3	4	3	5	6	6	7	5	4	1	5	—	1
44b	Blutstelenkrankheit . . .	9	17	14	15	13	14	7	5	11	12	12	7	5	11	1	2
44c	Bluterkrankheit . . .	4	6	1	3	3	4	6	6	8	3	4	3	1	4	—	1
45	Blutmangel . . .	53	41	51	39	38	39	37	35	29	49	41	15	26	34	7	5
46	Weißstüchtigkeit . . .	22	20	33	23	23	14	27	34	15	31	24	11	13	24	—	0,2
47	Wasserjucht . . .	499	426	418	394	366	437	395	403	423	416	418	132	286	258	160	0,1
48	Zuckerkrankheit . . .	45	73	55	83	64	71	75	83	92	95	74	45	29	72	2	0,2
49	Bicht . . .	36	38	33	37	38	27	33	36	23	34	34	10	24	19	15	—
50	Bronzekrankheit . . .	3	6	4	6	6	2	5	3	4	7	5	3	2	5	—	—
51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung	11	8	11	18	18	10	9	11	16	17	13	6	7	9	4	4
	S u m m e VI	8901	8911	8613	9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	8942	4302	4640	4549	4393	2993
	VII. Krankheit. d. Werkzeuge.																
	A. Krankheiten der Haut und Muskeln.																
52	Blutschwärmjucht . . .	6	5	12	16	21	10	13	14	12	17	13	7	6	12	1	10
53	Zellgewebezündung . . .	20	29	48	35	45	43	24	34	37	34	35	19	16	34	1	12
54	Zellgewebeerhärtung der Neugeborenen . . .	4	4	6	2	3	—	4	2	2	4	3	2	1	2	1	3
55	Nabelentzündung . . .	4	3	10	11	6	11	9	2	6	7	7	4	3	6	1	7
56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	13	21	10	22	29	24	32	27	23	26	23	12	11	16	7	14
57	Progressive Muskelentartung	5	3	—	1	2	2	1	2	4	2	2	1	1	2	—	0,1
	Z u s a m m e n A.	52	65	86	87	106	90	88	81	84	90	83	45	38	72	11	46
	B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.																
58	Knochen- u. Gelenkentzündung	258	247	208	246	235	203	200	190	216	191	219	108	111	199	20	9
59	Knochenweichung . . .	7	10	7	12	4	12	13	4	7	5	8	2	6	7	1	0,5
	Z u s a m m e n B.	265	257	215	258	239	215	213	194	223	196	227	110	117	206	21	9
	C. Krankheiten des Gefäßsystems.																
60a	Herzbeutelentzündung . . .	42	50	33	50	34	44	43	25	56	42	42	22	20	41	1	—
60b	Wasserjucht des Herzbeutels	13	11	13	16	8	14	5	9	10	11	11	5	6	10	1	0,1
61	Herzvergrößerung . . .	89	114	99	104	122	126	117	90	73	118	105	49	56	101	4	0,6
62	Herzfehler . . .	988	988	1023	1136	1225	1207	1265	1247	1263	1161	1161	454	707	1119	42	13
63	Verreißung des Herzens . . .	4	10	6	2	3	3	2	4	4	4	4	2	2	3	1	0,2
64	Verlähmung . . .	534	565	589	709	668	748	806	814	973	987	739	366	373	525	214	29
65	Arterienkrankheiten . . .	93	111	114	118	85	112	109	109	120	157	112	59	53	111	1	1
66	Venenkrankheiten . . .	16	24	18	17	16	12	16	19	23	28	19	7	12	18	1	1
	Z u s a m m e n C.	1779	1873	1895	2147	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2193	964	1229	1928	265	45

Noch: Tabelle 2b.

Noch: Todesursachen der Todesfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1890-1899															
		1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	davon					
		in Ganzen.											männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	in 1. Lebensjahr.
D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge																	
67	Hirnhautentzündung . . .	516	471	460	522	550	461	404	457	414	449	470	255	215	158	1	121
68	Tüberf. Hirnhautentzündg.	464	480	399	453	469	439	427	498	464	389	448	233	213	148	5	104
69	Gehirnhöhlenwasserjucht . .	46	55	41	47	46	30	44	51	28	28	42	23	19	37	5	19
70a	Gehirnentzündung	97	105	81	105	82	102	76	92	109	93	94	53	41	89	5	13
70b	Gehirnerweichung	87	85	83	83	60	70	71	91	66	98	79	50	29	74	3	—
71	Gehirn Schlag	1167	1207	1149	1241	1118	1243	1220	1255	1208	1281	1209	595	614	865	344	20
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	59	57	63	56	56	70	64	67	91	58	64	31	33	56	8	3
73	Geisteskrankheit	116	116	108	88	88	108	102	105	101	113	104	59	45	91	13	—
74	Rückenmarksentzündung . . .	49	59	56	55	68	39	51	59	47	49	53	26	27	50	3	2
75	Rückenmarkschwindjucht . . .	68	65	56	42	47	60	51	61	65	53	57	33	24	49	8	0,1
76	Rückenmarkslähmung	47	43	35	40	49	49	54	46	37	51	45	23	22	40	5	1
77a	Eklampsie der Kinder	3865	4146	3541	3538	3218	3492	2915	3354	3262	3286	3462	1948	1514	424	3038	3234
77b	" der Schwangeren	9	2	8	5	5	7	7	4	4	5	6	—	6	5	1	—
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen	16	8	8	12	10	11	12	13	10	11	12	—	12	11	1	—
78	Fallsucht	64	59	52	68	61	79	52	67	79	69	65	37	28	46	10	1
79	Starrkrampf	62	56	34	51	48	40	44	44	56	34	47	31	16	39	8	17
80	Sonstige Krämpfe	33	69	27	39	44	25	36	41	34	38	39	17	22	20	19	7
81	Ohrenkrankheiten	4	4	4	6	6	6	5	4	5	5	5	5	3	2	—	1
82	Augenkrankheiten	2	—	2	1	—	1	5	—	4	3	2	1	1	1	1	0,6
Zusammen D.		6771	7087	6207	6452	6025	6332	5640	6309	6098	6113	6303	3418	2885	2803	3500	3544
E. Krankheiten d. Athmungs-werkzeuge.																	
83	Kehlkopfeuzündung	60	48	66	71	66	64	43	47	57	63	59	33	26	51	8	22
84	Kehlkopferengung	22	33	25	27	37	23	18	11	31	27	25	15	10	21	4	13
85	Kehlkopfschwindjucht	39	39	22	28	34	25	32	35	46	29	33	22	11	28	5	—
86	Akute Bronchitis	998	1032	1017	1075	1021	863	766	777	794	667	901	454	447	723	178	509
87	Chron. Bronchialkatarrh	698	650	603	771	632	567	601	551	585	502	616	302	314	517	99	48
88a	Krupöse Lungenentzündung . . .	2060	1854	1887	2238	1971	1686	1674	1513	1798	1802	1853	922	931	1786	67	228
88b	Katarrhal. "	1304	1238	1257	1347	1594	1133	1300	1490	1547	1534	1374	682	692	1282	91	569
89	Lungenschwindjucht	4955	4664	4504	4654	4863	4571	4557	4433	4334	4144	4568	2278	2290	4058	510	90
90	Lungenblutsturz	62	50	67	66	65	75	64	61	73	59	64	38	26	47	17	—
91	Lungenemphysem	543	451	458	473	419	406	439	423	437	460	451	255	196	422	29	—
92	Lungenbrand	25	20	23	26	32	31	26	27	18	30	26	18	8	25	1	—
93	Lungenlähmung	230	220	186	236	207	198	183	186	221	220	209	102	107	158	51	28
94	Brustfellentzündung	184	187	164	161	164	170	172	177	162	190	173	102	71	167	6	12
95	Brustwasserjucht	33	27	27	18	22	13	8	12	14	12	19	8	11	12	7	—
96	Lufteintritt in d. Brusthöhle . . .	6	3	5	6	4	3	3	3	2	4	4	3	1	4	—	0,2
Zusammen E.		11219	10516	10311	11247	11131	9828	9386	9746	10119	9743	10375	5234	5141	9302	1073	1518
F. Krankheiten der Verdauungs-werkzeuge.																	
97	Krankheiten der Zunge	2	4	—	2	1	1	—	1	—	—	1	0,5	0,5	1	—	—
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse . .	6	1	3	3	1	2	1	3	2	1	2	1	1	2	—	0,6
98b	Halsentzündung	12	7	4	15	10	7	18	14	12	11	11	6	5	9	2	4
99	Krankheiten der Speiseröhre . . .	3	8	7	6	4	5	7	9	2	8	6	4	2	6	—	—
100a	Unterleibsentzündung	299	353	316	298	293	276	253	292	295	289	296	127	169	286	10	13
100b	Typhitis	34	35	48	65	54	63	58	64	67	68	56	30	26	55	1	0,2
101	Bauchwasserjucht	74	78	52	44	49	54	46	47	56	49	55	18	37	48	9	0,6
102	Brüche	90	65	75	71	81	85	69	74	78	80	77	33	44	72	5	3
103	Darmverschlus	103	105	111	120	110	127	112	116	146	118	117	58	59	114	3	7
104	Magenkatarrh	61	58	48	54	57	44	34	49	34	48	49	25	24	38	11	—
105	Magengeschwüre	85	102	92	90	98	115	75	82	87	92	92	50	42	86	6	0,1
106	Magenverengung	25	33	34	41	39	51	34	32	33	32	35	20	15	24	11	—
107	Bluterbrechen	15	20	13	23	16	16	26	26	16	24	19	12	7	17	2	1
108	Darmblutung	6	17	13	8	13	17	7	13	15	20	13	7	6	12	1	2
109	Darmzerreißung	17	17	10	17	12	14	19	13	8	13	14	9	5	14	—	0,3
110	Durchfall	68	48	62	43	47	60	56	54	53	46	54	27	27	46	8	—
111	Kinderdurchfall	1702	1858	1941	2222	1685	2207	1569	2132	2613	2498	2043	1101	942	1361	682	1945

in den Jahren 1890—1899.

Noch: Tabelle 2b.

Nr. des Systems.	Im Durchschnitt der Jahre 1890—1899											davon					
	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.	
Lodesursachen.																	
112	Drehdurchfall	1084	1505	1370	1347	1058	1988	1108	1844	2111	1570	1498	814	684	972	526	1354
113	Magen- u. Darmentzündung	58	53	77	70	59	60	55	66	57	77	63	28	35	58	5	—
114	Darmkrampf	10	22	9	13	18	11	15	10	9	10	13	7	6	8	5	3
115	Unterleibschwindfucht	122	99	72	74	70	88	73	90	101	74	86	45	41	82	4	13
116	Gefäßschwindfucht	20	21	12	23	15	10	7	8	23	15	15	8	7	14	1	6
117	Const. Unterleibsfrankheiten	16	20	18	13	10	10	15	11	12	17	14	6	8	11	3	1
118	Krankheiten der Milz	2	3	5	3	1	3	2	3	3	4	3	2	1	3	—	0,1
119	Gallensteine	11	15	21	23	22	28	30	30	24	38	24	5	19	24	—	—
120	Gelbsucht	48	43	61	53	46	54	34	36	48	53	48	26	22	33	15	21
121	Leberentzündung	22	25	18	27	31	25	17	21	18	34	24	11	13	23	1	0,3
122	Akute Leberathrophie	6	10	8	3	5	3	9	9	8	9	7	4	3	7	—	0,1
123	Chronische Leberathrophie	162	142	141	155	187	165	188	198	179	182	170	105	65	165	5	0,7
	Zusammen F.	4163	4767	4641	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	4905	2589	2316	3589	1316	3376
G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.																	
124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	75	84	76	72	99	100	84	79	84	88	84	75	9	80	4	—
125	Const. Leiden der Harnwege	15	18	15	12	15	3	10	8	15	12	12	11	1	12	—	0,1
126	Harnvergiftung	14	14	17	11	15	19	26	27	35	22	20	13	7	20	—	0,1
127	Steinkrankheit	3	6	4	3	5	6	2	1	6	1	4	2	2	4	—	—
128	Nierenentzündung	428	463	477	521	520	489	543	574	548	533	510	273	237	501	9	8
129	Nierenverengung	16	14	16	9	13	15	20	13	29	41	18	11	7	18	—	0,1
	Zusammen G.	551	599	605	628	667	632	685	704	710	700	648	385	263	635	13	8
H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.																	
130a	Bauchschwangerschaft	—	1	3	3	3	1	2	2	6	6	3	—	3	3	—	—
130b	Andere Schwangerschaftsfrankheiten	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	0,8	—	0,8	0,8	—	—
131	Keßgeburt	1	5	2	4	9	6	2	—	4	1	3	—	3	3	—	—
132	Gebärmutterriß	6	5	7	6	7	8	6	5	11	9	7	—	7	7	—	—
133	Folgen der Entbindung	75	75	89	87	65	77	56	73	72	75	74	—	74	65	—	—
134	Gebärmutterblutung *)	2	9	13	7	3	14	11	6	2	3	7	—	7	6	1	—
135	Gebärmutterentzündung *)	10	13	14	9	14	13	20	13	9	14	13	—	13	12	1	—
136	Eierstockfrankheiten	8	22	19	15	14	10	15	18	9	12	14	—	14	14	—	—
	Zusammen H.	102	131	150	132	116	130	112	117	114	120	122	—	122	111	11	—
137	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.	113	106	106	50	36	27	8	11	7	8	47	23	24	10	37	13
Zusammenstellung.																	
I.	Infektionskrankheiten	3343	3439	3711	5239	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3238	1548	1690	2896	342	629
II.	Boonososen	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	0,5	0,4	0,1	0,5	—	—
III.	Bergiftungen	64	63	51	81	80	65	68	75	71	80	70	55	15	55	15	0,5
IV.	Parasiten	19	14	21	21	14	18	22	21	18	17	18	10	8	11	7	14
V.	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod	862	934	862	955	887	1011	1053	1036	1089	1127	982	708	184	303	679	30
VI.	Erdrungen der Entwicklung und Ernährung	8901	8911	8613	9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	8942	4302	4640	4549	4393	2993
VII.	Krankheiten der Werkzeuge	24902	25295	24110	25877	24537	25082	22915	24833	25959	25052	24856	12745	12111	18646	6210	8546
	davon																
A.	der Haut und Muskeln	52	65	86	87	106	90	83	81	84	90	83	45	36	72	11	46
B.	der Knochen und Gelenke	265	257	215	258	239	215	213	194	223	196	227	110	117	206	21	9
C.	des Gefäßsystems	1779	1873	1895	2147	2161	2266	2359	2335	2306	2610	2103	964	1229	1923	265	45
D.	des Nervenystems und der Sinneswerkzeuge	6771	7087	6207	6452	6025	6332	5640	6309	6093	6113	6303	3418	2885	2803	3500	3544
E.	der Atmungsorgane	11219	10516	10811	11247	11131	9828	9886	9746	10119	9743	10375	5234	5141	9302	1073	1518
F.	der Verdauungsorgane	4163	4767	4641	4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	4905	2589	2316	3589	1316	3376
G.	der Harn- u. Geschlechtsorgane	551	599	605	628	667	632	685	704	710	700	648	385	263	635	13	8
H.	der weibl. Geschlechtsorgane	102	131	150	132	116	130	112	117	114	120	122	—	122	111	11	—
VIII.	Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten	113	106	106	50	36	27	8	11	7	8	47	23	24	10	37	13
	Im Ganzen	38203	38762	37474	41437	39583	37513	34986	37422	38574	37375	38153	19481	18672	26470	11683	12226
	Außerdem Todtgeborene	1446	1521	1534	1491	1526	1568	1617	1604	1619	1704	1563	878	685	—	—	—

*) außerhalb der Geburt und des Wochenbettes. *) berücksichtigte Zahlen.

Bezirksgemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1899. der Bezirksärzte.

Tabelle 3 a.

I a. 99.		Diphtheritis.												Im ganzen Jahr:											
April	May	June	July	August	September	October	November	December	Januar	Februar	März	April	May	June	July	August	September	October	November	December	Typhus	Kindbettfeber	Scharlach	Diphtheritis	Matern (Kotfen)
2	—	—	6	9	2	2	1	6	4	3	8	5	4	1	—	1	—	—	1	7	11	29	33	—	
—	3	1	3	1	—	—	—	27	9	19	6	14	6	8	7	4	5	4	2	10	17	10	111	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	1	2	6	—	2	7	—	4	11	—	6	1	37	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	17	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	21	40	13	10	6	2	1	1	1	11	—	6	—	117	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	3	1	2	—	—	2	—	—	1	1	—	5	—	20	—
1	1	2	3	1	—	—	2	5	3	2	2	2	—	8	3	—	1	1	3	7	14	13	30	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	9	6	3	1	2	2	2	1	3	3	3	3	2	40	—
—	—	7	—	—	1	—	1	30	36	25	9	15	16	6	16	17	9	7	23	1	7	10	209	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	9	—	25	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	5	5	2	—	4	5	7	1	2	—	3	4	37	—	
—	—	—	1	—	—	—	1	4	10	10	5	11	2	3	1	1	1	—	—	1	7	5	7	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	8	6	2	4	4	12	9	6	11	12	3	9	9	97	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	3	10	3	2	1	9	5	1	3	6	6	38	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4	5	3	6	8	7	8	6	5	47	15	39	98	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	3	4	—	1	1	—	—	—	1	11	1	23	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	3	1	1	3	2	1	4	—	7	9	2	3	6	8	23	—
—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	15	8	6	7	3	9	9	13	11	9	11	14	16	100	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	8	7	1	5	—	8	1	2	7	12	4	3	2	62	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	1	1	1	8	7	5	4	4	3	22	33	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	4	1	—	5	5	7	3	1	2	4	5	2	33	42	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1	8	2	1	1	4	1	2	2	1	13	6	22	32	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	8	8	5	8	3	9	4	7	9	6	5	11	22	90	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	1	—	1	4	1	—	—	—	—	2	5	3	15	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	19	12	26	19	9	8	11	35	40	41	26	49	45	19	98	295	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	8	4	—	6	6	1	1	10	16	7	1	11	8	64	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	2	1	4	2	1	2	3	2	10	8	4	25	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	1	—	1	3	29	2	1	11	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	4	2	—	2	3	1	1	5	6	2	10	2	31	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	2	1	5	2	1	1	4	5	2	5	38	5	4	40	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	32	17	10	6	5	10	5	3	2	5	6	3	5	5	7	104	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	5	6	13	5	1	3	8	5	7	6	4	11	16	25	70	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	3	1	4	3	6	6	11	7	6	17	13	10	60	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	12	2	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12	8	11	13	10	7	8	7	11	19	14	11	57	36	102	131	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	33	10	16	11	15	8	13	30	63	45	66	65	537	9	26	375	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	9	10	2	10	5	15	13	10	9	9	101	18	130	117	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	1	—	4	1	7	11	16	15	5	3	46	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	5	4	4	2	6	4	3	5	11	6	20	8	74	63	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	1	—	1	—	1	4	6	7	2	5	19	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	42	12	32	16	18	12	10	6	19	12	7	8	52	18	184	194	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	8	10	4	—	—	2	2	2	5	8	19	8	11	62	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	9	19	—	

Statistik des Landes Baden-Württemberg

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amts-

Nach: Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Typhus.												Kindbettfieber.								Scharlach.										
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
Nach: Amtsbezirke:																															
Welsheim . . .						1			4	1				1		1			1	1	2	1			1						
Borberg . . .								4	4	1						1				1	1	1	5	1							
Buchen . . .								1	1	2	1	1													1						
Eberbach . . .				1					1	2	3	3	1	1	1	1					1			1	2						
Mosbach . . .			1						6	3	3	1	1	1	1	1					1			1	6		2				
Lauterbachsheim . . .									1						2	3	1	1	1	1	1	3	1								
Wertheim . . .							2	1				11	2			1		1				1				1					
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.																															
Mannheim*) . . .	17	4	1	3	6	3	6	23	11	6	5	1		2	2		2	1	2	2	5	2	3	1	1	2	2	15	11	18	
Karlsruhe . . .	1	4		2	3	1	3	11	9	6	2	7	3	2	1	1	2	2	2	5	2	3	1	2	2	2	2	5	7	4	
Freiburg . . .	1	2	2	5	7	6	4	3	2	4	3	2		3	2				2	2	1		1	2	2	2	2	1	2	2	
Heidelberg . . .	3		1	1	1	1	1	3	8	10	6	1		1	1	1				2	2			2	2	5	4	5	5		
Pforzheim . . .	2	1	2	1	4		12	110	193	33	27	13				1							1	1	1	1	1	1	6	6	
Konstanz . . .																		1				1	1		1						
Baden . . .	7	2				1	2		2	1																					
Rastatt . . .			1		1	3	1	1		3	5	2												1							
Bruchsal . . .						1					1										1		1				1				
Lahr . . .							1				1					3					1							1			
Offenburg . . .	6	1	1	2	3	1	2	1	1	1		1												1	1	1	1	1	1	2	
Weinheim . . .				3	1			2	1	2						3	3	1							1	1	1	1	1	1	1
Durlach . . .	3	1		1				1	2											1	1					1	1	1	1	1	
Lörrach . . .								3	3	3	2						1						1	1							
Ettlingen . . .																	1														
Billingen . . .																					1	1									
Schwezingen . . .						1																									
Brädingen, Landg. . .			1					7	15	2																					
Hodenheim . . .																				1											
Ennendingen . . .																															
Eberbach . . .				1							1		1																		
Bretten . . .							2																								
Furtwangen . . .																1															
Waldkirch . . .																				1											
Seckenheim, Landg. . .						1		2	1	2	2																	1			
Neberlingen . . .																1															
Feudenheim, Landg. . .			1								1											1									
Kehl, Stadt u. Dorf . . .																				1											
Zum Ganzen für diese Gemeinden	40	16	9	18	26	19	34	167	248	76	53	28	3	9	7	7	9	6	13	9	10	8	12	11	33	25	39	47	47		
Zum Ganzen f. die übrigen Gemeinden	27	22	16	16	25	16	22	62	92	65	55	40	28	31	28	50	30	28	22	16	21	26	30	32	63	37	54				
Amtsbezirke ohne Stadt gl. N.																															
Mannheim . . .	1	1	2	1				2	1	7			1		2		1			1							5				
Karlsruhe . . .		2						1	1		3	1	1	1	1		2		2		1						1				
Freiburg . . .	2	1	1					2								1	2	1			1						3	4			
Heidelberg . . .	2	1	1	3				1	2	3	1	3		2		1					1						1				
Pforzheim . . .	1	1		2	4			25	45	23	16	22		1		1				1											

*) einschl. Käferthal und Redarau.

Tabelle 3b. Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, Landeskommissariats-

Kreise u. und Großherzogthum.	Typhus.												Kindbettfieber.								Schar.							
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Kreise:																												
Konstanz . . .	—	—	—	—	—	1	4	8	2	2	—	—	5	3	7	8	3	6	—	5	6	2	3	1	2	5		
Billingen . . .	2	2	—	—	2	2	—	—	2	—	—	1	2	1	2	6	—	—	2	4	1	5	1	1	—	1		
Waldbhut. . .	—	—	—	2	1	4	—	2	—	2	1	—	2	—	2	1	5	2	4	1	4	—	1	2	1	—	3	
Freiburg . . .	7	3	3	6	8	6	6	8	3	6	3	2	1	7	3	7	4	8	7	2	2	2	2	8	10	7	7	
Öbrach . . .	2	3	4	1	1	2	1	1	2	2	1	4	3	1	1	3	4	1	—	3	3	—	2	1	11	5	17	
Offenburg. . .	11	4	3	2	7	3	6	8	11	5	2	4	4	2	5	9	2	5	5	4	1	3	5	7	3	13	13	
Baden . . .	11	7	3	5	4	7	7	8	7	6	12	2	3	4	3	3	1	3	1	—	2	4	1	1	—	—		
Karlsruhe . . .	9	12	3	7	12	2	17	154	259	75	56	45	8	10	4	5	11	5	14	5	5	8	7	9	7	8	11	
Mannheim . . .	18	5	5	7	10	6	8	30	18	18	9	2	1	3	5	3	5	1	3	1	—	4	3	2	44	18	28	
Heidelberg . . .	7	2	3	3	6	1	5	9	16	18	9	4	1	5	1	7	2	1	—	4	3	2	3	7	8	7	6	
Mosbach . . .	—	—	1	1	—	1	2	1	20	7	15	4	1	4	2	5	2	2	1	3	4	6	8	2	9	2	2	
Bezirke der Landeskommissäre.																												
Konstanz . . .	2	2	—	2	3	7	4	10	4	4	1	1	9	4	11	15	8	8	4	3	13	7	8	6	3	2	9	
Freiburg . . .	20	10	10	9	16	11	13	17	16	13	6	10	8	10	9	19	10	14	12	9	6	5	9	16	24	25	37	
Karlsruhe . . .	20	19	6	12	16	9	24	162	266	81	68	47	11	14	7	8	12	8	15	5	5	10	11	10	8	8	11	
Mannheim . . .	25	7	9	11	16	8	15	40	54	43	33	10	3	12	8	15	9	4	4	8	7	12	14	11	61	27	36	
Landesgegenden.																												
I. See- u. Donau- gegend u. Metzgau	2	2	—	—	2	2	4	8	2	2	—	1	8	4	11	13	6	6	2	1	9	7	7	4	2	2	6	
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldthäler . . .	1	2	1	2	1	6	1	4	2	6	2	2	3	2	1	12	5	8	6	3	7	1	1	6	11	5	17	
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke	19	9	9	11	17	11	14	17	17	11	5	8	9	11	9	11	8	11	9	8	3	6	10	13	15	20	23	
IV. Untere Rheinebene u. begleitendes Hügelland . . .	40	24	11	17	28	14	31	192	233	98	79	49	10	15	12	12	17	7	17	7	5	12	14	11	51	28	39	
V. Obenwald, Neckar- u. Taubergegend	5	1	4	4	3	2	6	8	36	24	22	8	1	8	2	9	3	2	1	6	7	8	10	9	17	7	8	
Großherzogthum	67	33	25	34	51	35	56	229	340	141	108	68	31	40	35	57	39	34	35	25	31	34	42	43	96	62	93	
1898	66	52	38	26	24	58	60	86	170	111	83	65	45	48	35	29	18	20	17	27	26	19	45	34	101	94	94	
1897	64	23	22	39	85	63	210	433	206	162	94	105	37	38	42	21	23	20	29	14	18	32	28	42	139	140	99	
1896	70	40	39	29	60	58	83	103	94	88	88	59	48	32	37	25	28	19	13	23	34	26	38	39	202	186	185	
1895	47	32	41	47	72	38	72	90	121	128	139	76	58	31	26	33	20	28	28	20	27	27	33	48	75	42	75	
1894	52	124	153	100	227	95	82	81	95	73	83	40	44	55	46	52	36	18	23	25	20	32	29	33	143	139	163	
1893	63	57	51	69	54	47	73	121	148	132	134	84	58	49	35	41	26	28	25	26	29	48	36	56	118	88	81	
1892	108	53	63	50	53	53	78	114	153	143	122	87	42	46	35	37	29	39	22	33	27	22	39	37	140	102	150	
1891	49	76	84	66	55	56	101	179	254	178	154	140	48	58	66	34	33	27	27	32	25	35	44	41	161	194	207	
1890	56	56	94	64	77	105	72	181	137	132	99	74	32	32	36	40	33	19	22	29	28	18	30	44	178	171	285	
Durchschnitte:																												
1890—1899 . . .	64	55	61	52	76	61	89	162	172	129	110	80	44	43	39	37	29	25	24	26	27	29	36	42	135	121	143	
1882—1889 . . .	120	80	83	73	83	114	141	154	154	176	157	129	51	46	51	50	35	24	24	26	28	37	37	45	254	237	275	

1890 1177 141

Bezirke und im Großherzogthum im Jahr 1899 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3b.

Jahr	Diphtheritis.												Im ganzen Jahr:												
	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Typhus	Kindbettfeber	Scharlach	Diphtheritis	Blattern (Pocken)
2	3	1	4	7	9	3	3	8	40	23	51	59	38	30	18	14	15	8	12	27	17	48	48	335	—
1	1	9	3	1	1	—	2	5	39	40	32	20	23	19	15	21	19	11	11	29	11	24	25	279	—
1	1	—	1	—	—	—	1	4	15	23	13	11	16	7	19	18	18	16	15	18	12	24	12	189	—
6	6	12	3	1	7	8	6	5	45	22	28	29	24	34	22	31	23	28	35	31	61	53	78	352	—
11	5	5	—	1	2	4	8	4	26	19	27	18	7	18	9	25	21	13	25	29	24	22	73	237	—
12	3	8	4	16	12	30	23	16	51	25	43	40	16	24	25	50	46	60	53	63	66	52	153	496	—
1	—	2	2	3	2	—	—	—	9	14	5	10	9	3	7	8	7	8	11	16	79	25	11	107	—
18	21	23	14	20	6	14	8	22	92	45	47	47	36	30	33	54	87	88	100	92	651	91	172	751	—
20	15	15	7	11	7	21	12	9	16	26	16	14	6	13	11	23	17	22	31	31	136	31	207	226	—
7	5	16	22	20	22	32	36	28	49	24	42	26	23	13	17	12	22	18	23	25	83	36	209	294	—
2	2	3	2	5	1	5	5	7	18	38	34	16	12	13	7	6	14	15	17	19	52	40	45	209	—
4	5	10	8	8	10	3	6	17	94	86	96	90	77	56	52	53	52	35	33	74	40	96	85	803	—
29	14	25	7	18	21	42	37	25	122	66	98	87	47	76	56	106	90	101	113	123	151	127	304	1085	—
19	21	25	16	23	8	14	8	22	101	59	52	57	45	33	40	62	94	96	111	108	730	116	183	858	—
29	22	34	31	36	30	58	53	44	83	88	92	56	41	39	35	41	53	55	71	75	271	107	461	729	—
3	4	10	7	8	10	3	5	11	85	71	79	71	55	46	32	35	32	18	20	55	25	78	71	599	—
14	7	7	2	2	—	4	7	10	37	29	35	28	27	31	41	35	36	35	48	44	30	55	86	426	—
16	8	20	6	17	23	38	31	21	99	55	83	86	46	56	41	94	76	86	91	106	148	108	238	919	—
40	36	38	25	34	14	35	22	36	115	84	67	63	48	46	46	83	110	119	145	140	866	139	398	1066	—
8	7	19	22	24	22	37	39	30	64	60	74	42	34	25	23	15	35	29	29	35	123	66	240	465	—
81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289	287	333	380	1192	446	1033	3475	—
63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327	323	303	399	839	363	943	4020	1
104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377	383	482	520	1511	844	1145	4478	—
195	174	214	130	139	132	101	106	120	494	523	466	375	299	322	281	351	334	315	446	547	811	362	1884	4753	—
70	91	87	47	93	81	112	147	180	670	460	485	354	298	259	288	319	340	432	551	545	903	379	1100	5001	1
132	86	87	56	71	82	83	70	78	709	751	732	686	621	369	380	422	421	633	662	816	1205	418	1190	7202	1
86	135	139	115	111	144	154	168	138	626	404	409	432	453	452	401	655	801	825	910	1001	1033	457	1472	7369	1
87	123	115	88	72	73	71	111	88	376	338	365	217	270	263	146	225	305	371	469	442	1077	413	1220	3787	6
225	203	171	142	102	102	134	151	176	384	370	258	359	344	297	201	169	192	308	318	373	1392	470	1968	3573	—
429	387	293	165	120	144	202	140	173	144	172	241	198	221	209	150	199	247	254	303	355	1147	363	2685	2693	20
147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	330	282	242	316	363	413	478	538	1111	401	1464	4635	3
248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174	184	207	253	1464	454	2510	2555	17

(Fortsetzung des Textes von Seite 39.)

Von den 37 575 Gestorbenen des Jahres 1899 waren demnach 26 715 oder 71,1 % ärztlich behandelt worden, während bei 10 860 oder 28,9 % keine ärztliche Thätigkeit stattgefunden hatte. Und zwar waren von den 12 718 im 1. Lebensjahre Gestorbenen nur 6 339 oder 49,8 %, von den 24 857 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 20 376 oder 82,0 %, von den 19 285 männlichen Personen 13 395 oder 69,5 %, von den 18 290 weiblichen dagegen 13 320 oder 72,8 % ärztlich behandelt worden.

Die Antheile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen sind für jedes der beiden Geschlechter von jeher verschieden gewesen, wenn auch meist nicht sehr erheblich; im letzten Jahrzehnt sind dem Geschlechte nach ärztlich behandelt worden

im Jahr	von je 100 gestorbenen		im Jahr	von je 100 gestorbenen		im Jahr	von je 100 gestorbenen	
	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.
1890	66,7	69,1	1894	70,6	72,4	1898	69,1	71,7
1891	65,0	67,8	1895	67,5	70,7	1899	69,5	72,8
1892	66,2	69,1	1896	69,2	72,3	im Durchschnitt 1890/99	68,0	70,8
1893	67,7	70,7	1897	68,7	71,6			

Von 100 im ersten Lebensjahre gestorbenen Kindern waren im Jahrzehnt 1890/99 durchschnittlich 46,5 in ärztlicher Behandlung. Das Verhältniß der in ärztlicher Behandlung gewesenenen zur Gesamtzahl der Gestorbenen könnte noch ein viel günstigeres sein und zeigt, daß immer noch ein großer Theil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe bleibt. Es trifft das besonders häufig bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre zu. Vielfach herrscht noch unter dem Landvolke, aber auch in den unteren Schichten der städtischen Bevölkerung die auf Gleichgültigkeit oder auf Sparsamkeitsrückichten zurückzuführende üble Gewohnheit, das Leben erkrankter Säuglinge nicht allzu hoch zu veranschlagen, ihre Wiedergenesung von der Bethätigung der Natur zu erwarten oder aber die Heilung mit allerlei Hausmitteln zu versuchen, deren Wirkung auf den Organismus vielfach eine indifferente, noch häufiger aber eine schädliche ist. Wirft man einen Blick auf die Zahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder, so muß man es lebhaft bedauern, daß gegenwärtig nur bei etwa der Hälfte derselben ein Arzt zu Rathe gezogen zu werden pflegt. Und dabei hat das Verhältniß im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa $\frac{1}{3}$ derselben ausmachte, erreichte der Antheil, wenn auch mit einigen Schwankungen, anfangs der 90er Jahre etwa $\frac{2}{3}$ und stellt sich gegenwärtig auf etwa 50 %. Die ärztliche Behandlung der Gestorbenen im Allgemeinen hat seit Anfang der 80er Jahre um 10 % zugenommen; bei den Erkrankungen der Kinder, die mit Tod endigten, vollzog sich erfreulicher Weise dieser Fortschritt etwas rascher, indem sich hier die Zunahme seit 1879 auf etwa 14 % beziffert. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Die ärztliche Hilfe wurde in den verschiedenen Gegenden des Landes wie gewöhnlich auch im Jahr 1899 in ungleichem Maße in Anspruch genommen. Die Verhältnißzahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 51,2 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Börgberg und 86,4 % im Bezirk Müllheim; noch günstigere Verhältnißzahlen als dieser Amtsbezirk wiesen unter anderen die Städte Heidelberg mit 93,2 %, Karlsruhe mit 91,9 und Freiburg mit 89,3 % aller Gestorbenen auf.

Von den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im Ganzen 85,1 % (1898: 83,5 %), in den übrigen Gemeinden nur 65,2 % (1898: 64,7 %) ärztlich behandelt worden. In Lörrach stieg der Antheil derselben auf 93,6 % und in Emmendingen auf 93,5 %; dagegen betrug er in Seddenheim nur 53,0 %, in Brötzingen 57,1 %.

2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Zum ersten Mal wurde die Zahl der in den Krankenanstalten (einschl. Anstalten für Geisteskranken) Gestorbenen und deren Verhältniß zur Zahl aller Gestorbenen im Jahr 1852 im Großherzogthum ermittelt; sie betrug 694 oder 1,8 % aller Gestorbenen und stieg auf 973 oder 2,6 % im Jahr 1864, 1406 oder 3,5 % im Jahr 1876, 2439 oder 6,3 % im Jahr 1888 und 3274 oder 8,7 % im Jahr 1899. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts betrug dieselbe

im Jahr	Zahl	%	im Jahr	Zahl	%	im Jahr	Zahl	%
1890	2655	6,9	1894	3099	7,8	1898	3240	8,4
1891	2672	6,9	1895	2891	7,7	1899	3274	8,7
1892	2759	7,4	1896	2918	8,3	im Durchschnitt 1890/99	2944	7,7
1893	2906	7,0	1897	3027	8,1			

Da die Krankenanstalten sich vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Antheil aller Gestorbenen (21,5%) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (3,3%). Auch in den Bezirken ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — sehr verschieden. Höchste Zahlen einer- und geringste oder Fehlzahlen andererseits kamen 1899 in folgenden Bezirken vor: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen:			unter 1 % der Gestorbenen:				
in		in	in		in		
Freiburg	29,3	Mannheim	12,3	Weinheim	11,7	Ettenheim	0,8
Heidelberg	18,9	Konstanz	12,2	Donauschingen	10,8	Buchen	0,7
Schopfheim	17,2	Bühl	12,2	Lörrach	10,1	Wiesloch	0,4
Karlsruhe	14,7	Pforzheim	12,2	Baden	10,1	Kehl	0,2
Engen	13,7					Waldsheim	—

In den Anstalten für Geisteskranke, Idioten, Epileptiker zc. insbesondere starben 226 oder 5,4% aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pflegelinge gegen 228 oder 5,7% im Jahr 1898; in den Kreispflegeanstalten kamen 384 Sterbefälle vor oder 12,6 auf 100 Verpflegte gegen 383 oder 12,7% im Jahr 1898.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen im Allgemeinen.

Bei einer Gegenüberstellung der Zahl der im 1. Lebensjahre gestorbenen Kinder und der Zahl der Gestorbenen überhaupt bezw. der Einwohner ergibt sich in ähnlicher Weise, wie bei der Vergleichung der Zahl der im 1. Lebensjahre Gestorbenen mit derjenigen der Geborenen (vergl. Tabelle 2a der Bewegung der Bevölkerung, Seite 16 ff.), daß die in früheren Jahren so erschreckend hohe Kindersterblichkeit langsam, aber ständig zurückgeht. Während von 100 überhaupt Gestorbenen in den Jahren 1860—1879 nicht weniger als 37 im 1. Lebensjahre standen, belief sich der Antheil der Säuglinge im Durchschnitt der letzten 10 Jahre nur noch auf 32,0%, im Berichtsjahr leider immer noch auf 33,8%, hat aber im Vergleich zum Vorjahre (35,0%) abgenommen.

Dabei weisen die Gegenden, die regelmäßig den größten Antheil zur Kindersterblichkeit stellen, auch 1899 ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Schwetzingen waren 54,6% sämmtlicher Todesfälle solche von Kindern im 1. Lebensjahre; in Wiesloch 47,3%, in Ettlingen 47,1%, in Bruchsal 45,7% und in Mannheim 45,5%. Es sind dieselben stark industriellen Bezirke, in denen auch die Lungenschwind sucht die meisten Opfer fordert. Dazu kommt, daß eben diese genannten Aemter, wie bereits in der Mittheilung über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denjenigen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben; der Tod hält unter der großen Zahl von Neugeborenen eine reiche Ernte. Welchen Einfluß auf die Höhe der Kindersterblichkeit die berufliche Thätigkeit der Mütter und welchen Einfluß natürliche Verhältnisse haben, kann hier nicht näher erörtert werden; dies wird Aufgabe einer späteren, sich auf einen längeren Zeitraum erstreckenden Untersuchung sein.

In den letzten 10 Jahren ergaben sich für die Kindersterblichkeit im Großherzogthum folgende Zahlen: Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen
1890	11 244	21,7	29,4	1894	11 461	21,1	29,0	1898	13 497	22,3	35,0
1891	12 782	23,1	33,0	1895	12 822	22,6	34,2	1899	12 718	20,4	33,8
1892	11 969	21,8	31,9	1896	10 670	18,4	30,5	im Durchschnitt			
1893	12 283	22,1	29,6	1897	12 812	21,7	34,2	1890/99	12 226	21,5	32,0

4. Die Kindersterblichkeit im Besonderen.

Im Folgenden wird die Bedeutung einiger wichtiger Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, im Einzelnen nachgewiesen.

a. Masern.

Die Todesfälle an Masern haben im Jahr 1899 gegen das Vorjahr zugenommen. Es starben daran

im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahre
1890	205	65	1894	685	229	1898	182	65
1891	631	211	1895	377	125	1899	225	73
1892	469	174	1896	416	145	im Durchschnitt		
1893	550	185	1897	487	181	1890/99	423	145

Die Kinder im ersten Lebensjahre machten im Berichtsjahre 32,4 % und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 34,3 % der an Masern gestorbenen Personen aus.

b. Scharlach.

Wie in den Vorjahren seit 1896 haben auch diesmal wieder die Todesfälle an Scharlach absolut und im Verhältnis zur Zahl der Erkrankten eine Abnahme erfahren. Es starben nämlich daran von 1033 Erkrankten 35 oder 3,4 % gegen 41 von 943 Erkrankten (4,3 %) im Vorjahre. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1890	178	6,6	1894	134	11,3	1898	41	4,3
1891	130	6,6	1895	62	5,6	1899	35	3,4
1892	92	7,5	1896	96	5,1	im Durchschnitt		
1893	91	6,2	1897	54	4,7	1880/99	91	6,2

Unter den Amtsbezirken weisen Heidelberg mit 7, Mannheim mit 5 und Bruchsal mit 4 die meisten Sterbefälle an Scharlach auf, während 33 Amtsbezirke von dieser Krankheit völlig verschont waren.

c. Blattern (Pocken).

Todesfälle an Blattern sind in den letzten 9 Jahren nicht mehr vorgekommen; seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf; im letzten Jahrzehnt wurden 30 Erkrankungsfälle angezeigt. Die strenge Durchführung der Impfpflicht hat hiernach im Großherzogthum, wie überall in Deutschland, gute Früchte getragen.

d. Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

In den Jahren 1892—94 hatte die Zahl der Todesfälle an Diphtherie eine recht erhebliche Steigerung erfahren; das Jahr 1895 zeigte eine sehr starke Besserung, die auch bis 1899 anhielt, augenscheinlich eine Folge der immer häufigeren Serumbehandlung. Auch die Zahl der an Krupp Gestorbenen ist seit 1893 von 816 rasch auf 188 im Jahr 1898 gesunken, womit die dritt-niederste Zahl in den letzten 10 Jahren erreicht wurde. Im Jahr 1899 ist sie dagegen wieder gestiegen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp
1890	683	25,4	423	1894	1831	25,4	675	1898	378	9,4	188
1891	961	26,9	507	1895	676	13,5	320	1899	811	8,9	236
1892	1075	28,4	560	1896	543	11,4	257	im Durchschnitt			
1893	1911	25,9	816	1897	489	10,9	219	1890/99	886	19,1	420

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Pforzheim (38 Fälle), Heidelberg (22 Fälle), Lörrach und Offenburg (je 17 Fälle) und Mannheim (16 Fälle); es kommt auf diese 5 Amtsbezirke allein über ein Drittel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. Die Zahlen der an Krupp Gestorbenen sind im Berichtsjahre außerordentlich hohe in Pforzheim mit 43 und in Mosbach mit 22 Fällen. Der Amtsbezirk Pforzheim stand auch im letzten Jahre mit der Zahl der an beiden Krankheiten Gestorbenen an der Spitze.

e. Keuchhusten.

Die Sterblichkeit an Keuchhusten hat im Jahr 1899 nicht unerheblich abgenommen; sie steht immerhin aber noch über dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	365	1894	548	1898	533
1891	494	1895	209	1899	446
1892	376	1896	264	im Durchschnitt	
1893	294	1897	397	1890/99	395

Im Durchschnitt 1880/89 waren 479, 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Todesfälle an Keuchhusten zu verzeichnen. Im Vergleich zur Länge des Zeitabschnitts zeigt der Durchschnitt des letzten Jahrzehnts nur eine verhältnismäßig geringe Besserung. — Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Mannheim mit 36, Karlsruhe mit 31 und Buchen mit 28 Todesfällen an dieser Krankheit die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 8 Amtsbezirke von Todesfällen an Keuchhusten verschont blieben.

An den unter 4 (a—e) genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) zusammen genommen sind im letzten Jahrzehnt 22145 Personen gestorben, die sich auf die einzelnen Jahre wie folgt vertheilen:

Jahre	Personen	Jahre	Personen	Jahre	Personen
1890	1854	1894	3873	1898	1322
1891	2723	1895	1644	1899	1273
1892	2572	1896	1576	Durchschnitt	
1893	3662	1897	1646	1890/99	2215.

Hiernach ist das Jahr 1899 das günstigste in dem letzten 10jährigen Zeitraum.

An diesen vier Todesursachen ist das erste Lebensjahr in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Jahr 1899 starben Untereinfährige an Masern 73 (32,4 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 3 (8,6 %), an Diphtheritis 36 (11,6 %), an Krupp ebenfalls 36 (15,3 %) und an Keuchhusten 298 (63,9 %). Letztere Krankheit ist demnach für Säuglinge von den vier Infektionskrankheiten die verhängnisvollste.

5. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

An den folgenden Todesursachen sind überwiegend erwachsene Personen beteiligt.

a. Grippe (Influenza).

Früher kam die Influenza nur in vereinzelt Fällen vor; seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahr 1890 hat sie jedoch auch in Baden eine größere Zahl von Personen hinweggerafft, im Ganzen in den letzten 10 Jahren 4365 Personen; und zwar starben

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	907	1894	850	1898	285
1891	53	1895	231	1899	301
1892	547	1896	161	im Durchschnitt	
1893	850	1897	180	1890/99	436.

Im Berichtsjahre waren besonders ungünstig die Monate Februar, März und April, welche 60 bzw. 100 und 61 Opfer forderten. Von den Amtsbezirken hatten Nehl und Raftatt (mit je 19), Billingen und Weinheim (mit je 16) die meisten Todesfälle, während 6 Amtsbezirke, mit Ausnahme von Wiesloch und Eberbach alle oberländische, von Sterbfällen an Influenza verschont blieben.

b. Gestorbene Wöchnerinnen.

Nach den Angaben der Hebammen starben Wöchnerinnen in den ersten drei Wochen nach der Entbindung überhaupt

im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergelommenen
1890	358	0,68	1894	240	0,43	1898	214	0,34
1891	333	0,59	1895	250	0,43	1899	241	0,38
1892	298	0,54	1896	194	0,33	im Durchschnitt		
1893	339	0,60	1897	196	0,33	1890/99	266	0,46.

Hiernach ist die Sterblichkeit im Wochenbett im Jahr 1899 etwas höher als in den drei Vorjahren, im Großen und Ganzen aber immer noch gering gewesen. Insbesondere an Kindbettfieber wurden 446 Erkrankungen zur Anzeige gebracht, von denen 122 oder 27,2 % tödlich ausgingen. Im letzten Jahrzehnt gingen die Sterbefälle an Kindbettfieber von 36,9 % im Jahr 1890 auf 27,2 % im Berichtsjahre zurück; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen nicht ganz ein Drittel. Folgende Uebersicht giebt nähere Auskunft darüber: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1890	134	36,9	1894	117	28,3	1898	99	27,3
1891	163	34,7	1895	122	32,2	1899	122	27,2
1892	145	35,1	1896	83	22,9	im Durchschnitt		
1893	151	33,0	1897	92	26,8	1890/99	123	30,8.

Gegenüber der Gesamtzahl der Wöchnerinnen (68 946) ist sowohl die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber (0,70 bzw. 0,19 %) im Berichtsjahre erfreulich gering.

c. Typhus.

Im Jahr 1899 gelangten 1192 Erkrankungen an Typhus zur Anzeige; davon hatten 194 oder 16,3 % einen tödlichen Ausgang gegen 135 oder 16,1 % von 839 Erkrankungen im Vorjahr. In den letzten 10 Jahren starben an Abdominaltyphus

im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	überhaupt	% der Erkrankten
1890	147	12,8	1894	183	15,0	1898	135	16,1
1891	183	13,2	1895	123	13,6	1899	194	16,3
1892	167	15,5	1896	134	16,5	im Durchschnitt		
1893	192	18,6	1897	192	12,7	1890/99	165	14,9.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle infolge der starken Typhusepidemie in Pforzheim eine recht unerfreuliche Zunahme erfahren. Trotz alledem ist die Krankheit in Bezug auf ihre Gefährlichkeit im Rückgange. Während im Durchschnitt der Jahre 1852/59 noch 1658 Personen an Typhus gestorben sind, ist die Zahl der Todesfälle daran für das letzte Jahrzehnt auf 165 herabgesunken.

d. Ruhr (Dysenterie).

Im Durchschnitt der Jahre 1880/89 erlagen: 25, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207 Personen der Ruhr (Dysenterie); dagegen starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1890	25	1894	4	1898	3
1891	4	1895	2	1899	—
1892	3	1896	2	im Durchschnitt	—
1893	—	1897	4	1890/99	5

Wie beim Typhus scheint auch die Kraft dieser Krankheit, wie schon in früheren Jahren hervorgehoben wurde, in den letzten Jahrzehnten gegen ihr häufiges früheres, oft verderbliches Auftreten gebrochen, was hauptsächlich der Einwirkung vervollkommener sanitärer Einrichtungen, sowie fortgeschrittener ärztlicher Behandlung und diätetischer Lebensweise zuzuschreiben sein dürfte.

e. Selbstmorde.

Die Zahl der Selbstmorde war im Jahr 1899 um 8 kleiner als im Vorjahre; sie betrug

im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle	im Jahr	Fälle
1890	275	1893	354	1896	336	1899	351
1891	353	1894	337	1897	329	im Durchschnitt	—
1892	359	1895	337	1898	359	1890/99	339

Wie gewöhnlich waren in den größeren Gemeinden die Selbstmorde verhältnismäßig häufiger als in den übrigen und im Großherzogthum im Allgemeinen. Von den 351 Selbstmördern des Jahres 1899 kamen 151 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 101 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern insbesondere. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,31, in der zweiten Gruppe 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,16, im ganzen Lande 0,19 Selbstmorde. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99 legten 282 Männer und 57 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also ein Sechstel (genauer 16,8 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1899 war der Antheil der weiblichen Personen etwas ungünstiger; von den 351 Selbstmördern waren 62 oder 17,7 % Frauen. Als Todesart wählten die Selbstmörder wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts auch 1899 am häufigsten das Erhängen (195), Ertränken (59) und Erschießen (55); Tod durch Gift kam 17mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (289) starb weit über die Hälfte (167) durch Erhängen und über ein Fünftel (51) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten nicht ganz die Hälfte (28) den Tod durch Erhängen, ein Drittel (20) im Wasser.

Auf die Monate vertheilen sich die Selbstmorde meist derart, daß sie unter Schwankungen gegen den Sommer zu- und danach abnehmen. Im Jahr 1899 fiel die Höchstzahl in den Januar, die Mindestzahl in den Dezember, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in den Juli bezw. Februar.

f. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen zc.

Im Jahr 1899 starben auf gewaltsame Weise (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung) insgesammt 834 Personen; es ist das die Höchstzahl des ganzen letzten Jahrzehnts, ja der ganzen Berichtszeit. In den letzten 10 Jahren kamen gewaltsam ums Leben

im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner
1890	646	0,39	1894	621	0,37	1898	787	0,45
1891	637	0,39	1895	709	0,41	1899	834	0,46
1892	554	0,33	1896	741	0,43	im Durchschnitt	—	—
1893	651	0,39	1897	741	0,42	1890/99	692	0,40

Im Berichtsjahr kamen in den Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern 275, in den übrigen Gemeinden 559 gewaltsame Todesfälle, auf 1000 Einwohner dort 0,56, hier 0,45 vor. Von den gewaltsamen Todesfällen waren 58 die Folge von Verbrechen und Vergehen, 776 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 213, Ertrinken in 172, Ueberfahren von Fuhrwerk in 78, Verbrühen in 32 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 56 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 42, Erschlagen in 40, durch Maschinen in 23, Ersticken ebenfalls in 23, Vergiftung in 21, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 18 und auf sonstige Weise in 58 Fällen herbeigeführt.

Nach den beiden Hauptgruppen kamen in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts um

	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	im Durchschnitt
durch Verbrechen zc.	45	39	48	43	52	59	67	50	79	58	54
Verunglückung	601	598	506	608	569	650	674	691	708	776	638
oder in Prozenten											
durch Verbrechen zc.	8,4	7,0	6,1	6,6	8,4	8,3	9,0	6,7	10,0	7,0	7,8
Verunglückung	91,6	93,0	93,9	93,4	91,6	91,7	91,0	93,3	90,0	93,0	92,3

Von den im Jahr 1899 durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 29 Männer, 5 Frauen und 24 Kinder, unter den Verunglückten waren 513 Männer, 79 Frauen und 184 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 41,4 %, bei den letzteren 23,7 % aus gegen 38,9 bezw. 25,7 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99. Auffallend ist, daß letztgenannte Prozentzahl nur geringen jährlichen Schwankungen unterliegt, während der Antheil der Kinder an der Zahl der durch Verbrechen zc. Getödteten von Jahr zu Jahr sich viel erheblicher ändert, wie ein Blick auf die nachstehende 10 jährige Zusammenstellung zeigt.

Unter je 100 an der beiden Hauptgruppen der gewaltsamen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1890	37,8	27,1	1895	40,7	27,1
1891	51,3	27,3	1896	36,7	23,6
1892	57,5	26,1	1897	37,0	25,8
1893	30,2	26,8	1898	41,4	23,7
1894	51,9	27,1	1899	38,9	25,7

g. Krebs.

Die Sterblichkeit an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) belief sich

im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen	im Jahr	auf Personen
1890	1532	1894	1636	1898	1841
1891	1572	1895	1719	1899	1858
1892	1504	1896	1824	im Durchschnitt	
1893	1643	1897	1750	1890/99	
				1688.	

Die Zahl dieser Todesfälle nimmt mit einigen Schwankungen ziemlich stetig zu und hat im Berichtsjahr den Höchststand des Jahrzehnts erreicht.

6. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 4144, an krupöser und katarrhalischer Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis 4003, somit an diesen Todesursachen zusammengenommen 8147 Personen, d. i. 21,7 % oder mehr als ein Fünftel sämmtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungenentzündung zc.		zusammen	
	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.
1890	4955	2,98	4362	2,63	9317	5,61
1891	4664	2,81	4124	2,49	8788	5,30
1892	4504	2,71	4161	2,50	8665	5,21
1893	4654	2,81	4710	2,84	9364	5,65
1894	4863	2,93	4586	2,76	9449	5,69
1895	4571	2,66	3682	2,14	8253	4,80
1896	4557	2,62	3740	2,15	8297	4,77
1897	4433	2,51	3780	2,14	8213	4,65
1898	4334	2,41	4139	2,31	8473	4,72
1899	4144	2,27	4003	2,20	8147	4,47
im Durchschnitt	4568	2,65	4128	2,39	8696	5,04

Nebst der Eklampsie der Kinder und der Altersschwäche fordern diese zwei Krankheiten bezw. Krankheitsgruppen zahlreichere Opfer als irgend welche anderen Todesursachen. Die Zahl der an Lungenschwindsucht Gestorbenen, die früher im Großen und Ganzen verhältnismäßig keinen sehr erheblichen Schwankungen unterworfen war, hat in den letzten Jahren (seit 1894) sowohl absolut wie relativ in erfreulicher Weise abgenommen; das Berichtsjahr ist das günstigste des ganzen Jahrzehnts. Auch die Zahl der an Lungenentzündung und akuter Bronchitis Gestorbenen zeigt unter Schwankungen eine abnehmende Tendenz, so daß auch die Zahl der an beiden Todesursachen zusammengenommen Gestorbenen die geringste für das Jahrzehnt ist.

Anstehend ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt. Dabei sind die Amtsbezirke bezw.

Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem * sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Auf 1000 Einwohner starben (einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr) im Jahr 1899

an beiderlei Lungenkrankheiten			davon an Schwindsucht			an beiderlei Lungenkrankheiten			davon an Schwindsucht		
in	an beiderlei Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung	in	an beiderlei Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung	in	an beiderlei Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Schwefingen*	7,90	3,71	4,19	Neustadt	4,95	1,87	3,08	Schoppsheim†	4,20	2,17	2,03
Heidelberg, Land*	6,13	3,59	2,54	Mannheim, Land	4,89	3,10	1,79	Staufen†	4,09	1,99	2,10
Emmendingen*	6,04	2,56	3,48	Säckingen	4,81	2,06	2,75	Bühl	4,08	1,76	2,32
Ettlingen*	6,03	3,04	2,99	Karlsruhe	4,75	2,77	1,98	Konstanz†	4,05	2,08	1,97
Heidelberg	5,97	3,47	2,50	Wertheim	4,75	1,96	2,79	Pfullendorf	4,02	1,55	2,47
Waldkirch*	5,80	2,97	2,83	Achern	4,65	2,86	1,79	Vörrach†	3,98	2,04	1,94
Heidelberg, Stadt*	5,77	3,33	2,44	Pforzheim, Stadt	4,65	2,73	1,92	Bretten	3,96	1,46	2,50
Mannheim, Stadt*	5,56	3,06	2,50	Weinheim	4,59	2,96	1,63	Donaueshingen	3,93	1,53	2,40
Wiesloch	5,55	3,46	2,09	Durlach	4,55	2,40	2,15	Oberkirch†	3,90	1,79	2,11
Karlsruhe, Land*	5,48	3,26	2,22	Wolfach	4,53	2,02	2,51	St. Blasien	3,76	1,46	2,30
Freiburg, Stadt	5,46	3,50	1,96	Pforzheim	4,53	2,25	2,28	Buchen†	3,74	1,79	1,95
Mannheim*	5,46	3,06	2,40	Eppingen	4,53	1,47	3,06	Adelsheim†	3,71	1,75	1,96
Bruchsal*	5,39	3,07	2,32	Messtkirch	4,47	1,73	2,74	Stodach	3,56	1,06	2,50
Ettenheim	5,27	2,19	3,08	Landesdurchschnitt	4,47	2,27	2,20	Schönau†	3,56	2,27	1,29
Baden	5,27	3,25	2,02	Rastatt	4,45	2,40	2,05	Kehl†	3,55	1,90	1,65
Offenburg*	5,17	2,62	2,55	Karlsruhe, Stadt	4,45	2,57	1,88	Boxberg	3,53	1,30	2,23
Freiburg	5,06	2,96	2,10	Pforzheim, Land	4,43	1,81	2,62	Breisach†	3,42	1,84	1,58
Tauberbischofsb.*	5,03	2,65	2,38	Billingen	4,42	1,69	2,73	Sinsheim†	3,37	1,54	1,83
Engen*	5,01	2,53	2,48	Freiburg, Land	4,27	1,90	2,37	Waldshut†	3,33	1,42	1,91
Lahr*	4,97	2,29	2,68	Mosbach†	4,26	2,08	2,18	Bonnendorf†	2,73	1,02	1,71
Eberbach*	4,96	2,38	2,58	Müllheim	4,20	1,93	2,27	Ueberlingen†	2,61	1,08	1,53
Triberg	4,95	2,13	2,82								

In nachstehender Uebersicht werden die Amtsbezirke in der Ordnung der 1899 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiderlei Krankheiten aufgeführt, unter Beifügung der Ziffern des Vorjahrs. Darnach starben auf 1000 Einwohner

an Lungenschwindsucht:				an Lungeneutzündung (einschl. akuter Bronchitis):				
in	1899	1898	in	1899	1898	in	1899	1898
Schwefingen	3,71	4,07	Schoppsheim	2,17	2,22	Schwefingen	4,10	3,95
Heidelberg, Land	3,59	3,27	Triberg	2,13	1,85	Emmendingen	3,48	3,48
Freiburg, Stadt	3,50	2,88	Konstanz	2,08	2,52	Ettenheim	3,08	3,81
Heidelberg	3,47	3,33	Mosbach	2,08	1,98	Neustadt	3,08	2,41
Wiesloch	3,46	3,37	Säckingen	2,06	2,70	Eppingen	3,06	2,19
Heidelberg, Stadt	3,33	3,41	Vörrach	2,04	2,81	Ettlingen	2,99	1,77
Karlsruhe, Land	3,26	3,15	Wolfach	2,02	2,84	Waldkirch	2,83	2,18
Baden	3,25	3,39	Staufen	1,99	2,71	Triberg	2,82	2,54
Mannheim, Land	3,10	3,35	Wertheim	1,96	2,48	Wertheim	2,79	2,53
Bruchsal	3,07	3,71	Müllheim	1,93	2,23	Säckingen	2,75	2,06
Mannheim	3,06	3,03	Kehl	1,90	1,90	Messtkirch	2,74	2,52
Mannheim, Stadt	3,06	2,95	Freiburg, Land	1,90	1,82	Billingen	2,73	2,39
Ettlingen	3,04	3,54	Neustadt	1,87	1,54	Lahr	2,68	3,24
Waldkirch	2,97	2,37	Breisach	1,84	2,20	Pforzheim, Land	2,62	2,31
Freiburg	2,96	2,62	Pforzheim, Land	1,81	1,58	Eberbach	2,58	3,87
Weinheim	2,96	2,74	Oberkirch	1,79	1,46	Offenburg	2,55	2,64
Achern	2,86	2,48	Buchen	1,79	1,91	Heidelberg, Land	2,54	2,84
Karlsruhe	2,77	2,55	Bühl	1,76	1,63	Wolfach	2,51	1,93
Pforzheim, Stadt	2,73	2,85	Adelsheim	1,75	2,18	Stodach	2,50	2,76
Tauberbischofsb.	2,65	2,08	Messtkirch	1,73	3,03	Bretten	2,50	1,04
Offenburg	2,62	3,01	Billingen	1,69	1,96	Mannheim, Stadt	2,50	2,64
Karlsruhe, Stadt	2,57	2,31	Pfullendorf	1,55	1,90	Heidelberg	2,50	2,85
Emmendingen	2,56	2,77	Sinsheim	1,54	1,74	Engen	2,48	2,43
Eugen	2,53	2,72	Donaueshingen	1,53	1,94	Pfullendorf	2,47	3,40
Rastatt	2,40	2,97	Eppingen	1,47	1,69	Heidelberg, Stadt	2,44	2,87
Durlach	2,40	2,06	St. Blasien	1,46	1,93	Donaueshingen	2,40	2,98
Eberbach	2,38	2,92	Bretten	1,46	1,64	Mannheim	2,40	2,84
Lahr	2,29	2,23	Waldshut	1,42	1,29	Tauberbischofsb.	2,38	2,08
Schönau	2,27	2,07	Boxberg	1,39	1,98	Freiburg, Land	2,37	2,81
Landesdurchschnitt	2,27	2,41	Ueberlingen	1,38	1,31	Bühl	2,32	1,76
Pforzheim	2,25	2,20	Stodach	1,06	1,75	Bruchsal	2,32	2,29
Ettenheim	2,19	2,36	Bonnendorf	1,02	1,59	St. Blasien	2,30	1,67

Wie gewöhnlich fordern die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge. Im Bezirk Schwellingen starben im Jahr 1899 an beiden Todesursachen zusammengenommen 7,00, im Bezirk Ueberlingen nur 2,61 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen ebenfalls im Bezirk Schwellingen 3,71, im Bezirk Bonndorf nur 1,02, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Schwellingen 4,19, im Bezirk Schönau 1,29 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Theil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Theil eine geringe, ein dritter Theil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Unterschiede von $\frac{1}{2}$ ‰ und mehr finden sich bei der Sterblichkeit an Schwindsucht in folgenden 17 Amtsbezirken bezw. Städten: Freiburg Stadt, Waldkirch, Tauberbischofsheim (Zunahme); Bruchsal, Ettlingen, Rastatt, Eberbach, Säckingen, Lörrach, Wolfach, Stansfen, Wertheim, Weßkirch, St. Blasien, Borsberg, Stockach, Bonndorf (Abnahme). Bei der Lungenentzündung sind die Differenzen noch häufiger; sie betragen $\frac{1}{2}$ ‰ und mehr in folgenden 23 Bezirken: Neustadt, Eppingen, Ettlingen, Waldkirch, Säckingen, Wolfach, Bretten, Bühl, St. Blasien (Zunahme); Ettenheim, Lahr, Eberbach, Pfullendorf, Donaueschingen, Staufen, Lörrach, Sinsheim, Mannheim Land, Bonndorf, Weinheim, Breisach, Ueberlingen, Schönau (Abnahme).

Die von der Schwindsucht betroffenen Bezirke bilden größere natürliche Gebiete von im Allgemeinen gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenentzündung auch im Jahre 1899 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt zum Teil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckar- gegend bis herauf zur Murg und Dos (Bezirke Mannheim, Schwellingen, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt und Baden), während der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern hat; im Norden des letzteren macht nur der Amtsbezirk Tauberbischofsheim, im Süden die Stadt Pforzheim eine Ausnahme. In Mittelbaden bilden die Amtsbezirke Achern, Offenburg und Lahr und weiter nach Süden die Amtsbezirke Emmendingen, Waldkirch, Freiburg und Schönau neuerdings Gebiete hoher Sterblichkeit an Schwindsucht. Der sich daran anschließende südliche Theil der Rheinebene aufwärts bis Säckingen, auffallender Weise unter Einschluss des stark entwickelten Industriezentrums des Textilgewerbes, mit seitlicher Ausdehnung über Theile des nördlichen, über den südöstlich sich anschließenden hohen und südlichen Schwarzwald, ferner die Baar, das obere Rheinthal sowie die Donau- und Seegegend weisen im Ganzen eine geringe oder mäßige Sterblichkeit auf. Eine Ausnahme macht nur der zwischen diesen Gebieten gelegene Hohenaubezirk Engen, dessen Sterblichkeit an Schwindsucht über dem Landesdurchschnitt steht.

7. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während bei den im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt wurde, durch die im Jahr 1899 nur 13372 oder 35,6 ‰ aller Todesfälle herbeigeführt wurde, werden in der umstehenden Uebersicht sämtliche Sterblichkeitsresultate des Jahres 1899 und des Durchschnitts der 10 Jahre 1890/99 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefasst, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältniß derselben zu den an den Krankheiten der Abtheilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Aus der Tabelle ergibt sich, daß die Abtheilungen der Krankheiten u. sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattfindet. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre wie im zehnjährigen Durchschnitt etwa $\frac{2}{3}$ (66,07 bezw. 65,15 ‰) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Protozoen 1899 gar nicht und im Durchschnitt mit 0,001, die Parasiten mit 0,05 bezw. 0,05 und die Vergiftungen mit 0,21 bezw. 0,18 ‰ der Todesfälle. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Athmungswerkzeuge mit 25,93 ‰ im Jahr 1899 und 27,19 ‰ im Durchschnitt des Jahrzehnts 1890/99 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten des

Gruppen der	A. Geforbene überhaupt.										b. Im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1899.														
	a. Im Jahr 1899.					Davon					Uebereifährige					Jahrlamen					Davon				
	Untereifährige	Uebereifährige	Zahl	%	Schl	Untereifährige	Uebereifährige	Zahl	%	Schl	Untereifährige	Uebereifährige	Zahl	%	Schl	Untereifährige	Uebereifährige	Zahl	%	Schl	männlich	weiblich	männl.	weibl.	
Todesurfa chen.																									
I. Infektionskrankheiten .	553	4,35	—	—	—	1029	5,91	1153	—	—	629	5,14	2609	10,06	8238	8,48	1548	1690	7,98	0,001	0,4	0,1	0,002	0,001	
II. Cholera .	—	—	80	0,32	80	65	0,21	15	0,004	69	0,27	70	0,18	—	—	—	55	15	0,28	0,08	—	—	—	—	
III. Bergifungen .	13	0,10	4	0,02	17	12	0,05	5	0,11	14	0,02	4	0,02	18	0,05	10	8	0,05	0,04	—	—	—	—	—	
IV. Parafiten .	80	0,24	1097	4,41	1127	914	3,00	213	0,35	30	0,25	952	3,67	982	2,58	798	184	4,10	0,99	—	—	—	—	—	
V. Gewaltfamer Tob .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Störungen der Entwuidung und Ernährung .	3186	24,86	5973	24,03	9109	4408	24,24	4701	29,93	2448	24,48	5949	22,94	8942	23,44	4302	4640	22,08	24,85	—	—	—	—	—	
VII. Krankheiten der Organe	8982	70,52	10070	64,85	25052	12199	66,67	12853	85,46	69,91	69,91	16310	62,91	24856	65,15	12745	12111	65,42	64,86	—	—	—	—	—	
Davon a. der Haut und Muskeln .	59	0,46	81	0,12	90	56	0,24	34	0,38	46	0,38	37	0,14	83	0,22	45	38	0,22	0,20	—	—	—	—	—	
b. der Knochen und Gelenke .	7	0,06	189	0,76	196	87	0,52	109	0,97	9	0,07	218	0,84	327	0,59	110	117	0,56	0,63	—	—	—	—	—	
c. des Gefäßsystems .	66	0,52	2544	10,24	2610	1154	6,95	1456	4,5	0,37	2148	8,29	2148	8,29	2193	5,75	964	1229	4,95	6,58	—	—	—	—	
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane .	3394	26,68	2719	10,94	6113	3295	16,27	3218	35,44	28,99	28,99	2759	10,64	6303	16,52	3418	2885	17,55	15,45	—	—	—	—	—	
e. der Atmungsorgane .	1522	11,97	8221	33,07	9743	4966	25,93	4777	1818	12,42	3857	12,42	8857	27,19	5234	13,29	5141	26,97	27,53	—	—	—	—	—	
f. der Verdauungsorgane .	3930	30,90	1550	6,24	5480	2867	14,58	2933	3876	27,61	1529	5,90	4905	12,86	2589	6,81	2316	13,29	12,40	—	—	—	—	—	
g. der Harn- u. Gefäßorgane .	4	0,03	696	2,80	700	392	1,86	438	8	0,07	640	2,47	648	1,70	385	1,98	268	1,41	1,41	—	—	—	—	—	
h. der weibl. Gefäßorgane .	—	—	120	0,48	120	190	0,32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII. Unbekannt n. nicht angegeb.	4	0,03	4	0,02	8	4	0,02	4	13	0,11	34	0,13	34	0,13	47	0,12	23	24	0,12	0,13	—	—	—	—	
Zm Ganzen .	12718	100,00	24857	100,00	87575	100,00	19285	18290	12226	100,00	25927	100,00	88153	100,00	19481	18672	100,00	100,00	—	—	—	—	—	—	
I. Infektionskrankheiten .	424	76,67	1531	93,98	1955	89,60	919	1036	484	76,95	2412	92,45	2896	89,44	1877	1519	88,95	89,88	—	—	—	—	—	—	
II. Cholera .	—	—	64	80,00	64	54	10	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Bergifungen .	7	53,85	4	100,00	11	64,71	8	3	7	50,00	4	100,00	11	61,11	6	5	60,00	62,50	—	—	—	—	—	—	
IV. Parafiten .	11	36,67	347	31,63	358	279	79	9	9	30,00	294	30,88	303	30,86	236	67	29,97	36,41	—	—	—	—	—	—	
V. Gewaltfamer Tob .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Störungen der Entwuidung und Ernährung .	1161	37,02	8871	64,81	5932	2888	55,24	2644	989	33,04	3560	59,84	4549	50,97	2166	2983	50,35	51,36	—	—	—	—	—	—	
VII. Krankheiten der Organe	4736	52,73	14558	90,59	19294	97,02	9547	4195	49,09	14451	88,60	13646	75,02	9415	9231	73,87	76,22	—	—	—	—	—	—	—	
Davon a. der Haut und Muskeln .	51	86,44	25	80,64	76	44,44	43	31	40	86,96	32	86,49	72	86,75	49	32	93,92	84,23	—	—	—	—	—	—	
b. der Knochen und Gelenke .	6	85,71	171	90,48	177	90,31	79	98	9	100,00	197	90,37	206	90,75	101	103	91,82	89,74	—	—	—	—	—	—	
c. des Gefäßsystems .	45	68,18	2339	88,01	2284	87,51	989	1298	37	60,00	1901	88,50	1928	87,94	832	1106	85,27	89,93	—	—	—	—	—	—	
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane .	659	19,42	2323	82,13	2892	47,31	1493	1899	639	17,80	2174	78,80	2803	44,47	1470	1333	43,91	46,20	—	—	—	—	—	—	
e. der Atmungsorgane .	1302	85,55	7677	93,38	8979	92,16	4587	4322	1273	33,86	8929	90,65	9302	89,66	4710	4583	90,16	89,15	—	—	—	—	—	—	
f. der Verdauungsorgane .	2669	67,91	1418	91,48	4087	74,59	2129	1988	2209	65,43	1380	90,26	3389	73,17	1887	1703	72,89	73,49	—	—	—	—	—	—	
g. der Harn- u. Gefäßorgane .	4	100,00	681	97,84	685	97,86	428	287	8	100,00	637	97,97	635	97,99	376	259	97,56	98,43	—	—	—	—	—	—	
h. der weibl. Gefäßorgane .	—	—	114	95,00	114	95,00	114	114	—	—	111	90,98	111	90,98	—	111	90,98	90,98	—	—	—	—	—	—	
VIII. Unbekannt n. nicht angegeb.	6389	49,76	20376	81,97	26715	71,10	13395	13320	5685	46,50	20785	80,17	26470	69,88	13248	13222	68,00	70,81	—	—	—	—	—	—	
Zm Ganzen .																									

Nervensystems und der Sinneswerkzeuge mit 16,27 bezw. 16,52 % sowie der Verdauungswerkzeuge mit 14,58 bezw. 12,86 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 57,58 bezw. 56,60 vom Hundert, bei den Krankheiten der Athmungsorgane die Uebereinjährigen mit 33,07 bezw. 34,18 vom Hundert die größten Theile an den Todesfällen. Von den an Erkrankungen des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge Gestorbenen waren nur 47,31 bezw. 44,47 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge Gestorbenen dagegen 97,86 bezw. 97,89 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 22,83 bezw. 22,08 %, von den Frauen 25,70 bezw. 24,85 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 37,02 bezw. 33,04, von den Uebereinjährigen 64,81 bezw. 59,84 %, von den Männern 54,17 bezw. 50,35, von den Frauen 56,24 bezw. 51,36 % ärztlich behandelt worden. Ueberhaupt hatten im Jahr 1899 bezw. durchschnittlich 49,76 bezw. 46,50 % der Unter- und 81,97 bezw. 80,17 % der Uebereinjährigen, 69,46 bezw. 68,00 % der Männer und 72,83 bezw. 70,81 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Uebereinjährigen nahezu noch einmal so groß war, als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger und ist bei weiblichen Personen etwas häufiger als bei männlichen.

Bei den in Tabelle 2 b aufgeführten 160 einzelnen Todesursachen treten noch größere Verschiedenheiten hervor. Im Durchschnitt sowie im Jahr 1899 kommt nahezu die Hälfte aller Gestorbenen auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Eklampsie der Kinder, Altersschwäche, Lungenentzündung, Kinderdurchfall und Lebensschwäche der Neugeborenen. Die nachstehenden 41 Ursachen, auf die zusammen 91,94 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, weitere 7 mehr als 1000 und fernere 5 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4568	87	Chron. Bronchialkatarrh	616	31c	Ertrinken	196
77a	Eklampsie der Kinder	3462	128	Nierenentzündung	510	31d	Erhängen	184
39	Altersschwäche	3231	67	Hirnhautentzündung	470	94	Brustfellentzündung	173
88	Lungenentzündung	3227	91	Lungenemphysem	451	123	Chron. Leberatrophie	170
111	Kinderdurchfall	2043	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	448	12	Abdominaltyphus	165
32	Lebensschwäche	1867	8	Grippe	436	37	Drüsenabzehrung	147
42	Krebs und Geschwülste	1698	1	Masern	428	35	Englische Krankheit	145
112	Brechdurchfall	1498	6	Krupp	420	10	Kindbettfieber	123
71	Gehirnschlag	1209	47	Wassersucht	418	103	Darmverschluss	117
62	Herzfehler	1161	7	Keuchhusten	395	31	Leberfahnen	112
36	Abzehrung der Kinder	1026	100a	Unterleibsentzündung	296	65	Arterienkrankheiten	113
86	Acute Bronchitis	901	31k	Sturz und Schlag	256	61	Herzvergrößerung	105
5a	Diphtheritis	886	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	219	73	Geisteskrankheit	104
64	Herzlähmung	739	93	Lungenlähmung	209			

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Nach Tabelle 3 (Seite 52/57) erkrankten an den fünf Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige zu erstatten ist, im Berichtsjahre 6146 Personen, und zwar an Diphtherie 3475, Scharlach 1033, Typhus 1192, Kindbettfieber 446; Blattern kamen nicht vor. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 311, Scharlach 35, Typhus 194, Kindbettfieber 122, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 8,9, Scharlach 3,4, Typhus 16,3, Kindbettfieber 27,4. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an Typhus, Kindbettfieber und Scharlach ist 1899 größer, die der Diphtheriefälle geringer als im Vorjahr; die Scharlach- und Diphtherie-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während der Typhus infolge der Pforzheimer Epidemie und leider auch das Kindbettfieber im Jahr 1899 stärker auftraten als im Durchschnitt 1890/99.

Bezüglich der Bezirke ergab sich Folgendes:

Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet: an Typhus in den Bezirken Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen, Bommendorf und Säckingen, an Kindbettfieber in Eberbach, an Scharlach in

IV. Die Krankenanstalten 1899.

In den folgenden Uebersichten sind über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten Angaben enthalten, die theils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, theils — und zwar dieses Jahr erstmals — soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer, diesseits vorgenommener Erhebung beruhen. Die Darstellungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten). Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

a. Abgekürzte kreisweise Darstellung.

Tabelle 5 a.

Kreis und Großherzogthum.	Allgemeine Krankenanstalten*)						Entbindungsanstalten			Irrenanstalten			Defensiv-Anstalten im Ganzen	Privatanstalten					Anstalten überhaupt*)
	im Ganzen	davon gehören					im Ganzen	davon gehören		im Ganzen	davon gehören			im Ganzen	Davon mit 10 und weniger Betten	Anstalten überhaupt*)			
		im Staat	Gemeinden	Stiftungen	Klöster und Orden	Religions-gemeinden		(nur staatlich)	im Staat		Stiftungen	Klöster					im Staat	Stiftungen		Klöster
Konstanz	17	11	3	2	1	—	1	—	1	—	—	—	18	3	1	1	5	1	23
Billingen	13	11	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	14	—	—	1	1	1	15
Waldshut	7	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	10
Freiburg	25	3	16	3	3	—	1	1	—	—	2	2	29	3	—	—	3	—	32
Bruch	11	—	9	2	—	—	—	—	—	1	—	1	12	—	—	—	—	—	12
Offenburg	16	—	10	2	4	—	—	—	—	1	—	1	17	3	—	—	3	1	20
Baden	12	—	11	—	1	—	1	—	1	1	—	—	14	6	1	2	9	2	23
Karlsruhe	14	—	8	1	4	1	—	1	—	1	1	—	16	7	2	6	15	11	31
Ramheim	10	—	5	1	1	3	—	1	—	1	—	—	11	1	2	2	5	4	16
Heidelberg	15	4	7	1	3	—	1	1	—	—	1	—	18	4	—	1	5	2	23
Rosbach	11	—	9	2	—	—	—	—	—	—	1	—	12	1	—	1	2	1	14
Großherzogthum 1899	151	7	101	18	10	6	2	7	2	1	4	8	168	31	6	14	51	26 ¹⁾	219
" 1898	146	5	100	18	17	6	2	7	2	1	4	8	163	19	2	1	22	—	185

*) Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten im Kreise Konstanz 1, im Kreise Karlsruhe 3 besondere Augenheilstationen, im letzteren auch 1 besondere Entbindungsabtheilung.

¹⁾ darunter 9 allgemeine Krankenhäuser, 3 Augenheilstationen und 13 Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 b.

b. Eingehendere Darstellung für das Großherzogthum.

Art der Anstalten und Angaben*).	Allgemeine Kranken-	Augenheil-	Entbin-	Irren-	Anstalten im Ganzen.	
					1899	1898
a. Anstalten mit öffentlichem Charakter	151	2	7	8	168	163
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	6 167	125	166	3 132	9 590	9 116
Im Laufe des Jahres verpflegte Kranke	49 791	1 452	1 659	4 219	57 121	53 347
Davon männlich	30 929	784	—	2 120	33 633	31 438
" weiblich	18 862	668	1 659	2 099	23 288	21 909
Verpflegungstage	1 230 932	27 128	36 636	1 027 263	2 321 959	2 202 100
b. Anstalten mit privatem Charakter	31	6	14	—	51	22
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	988	87	50	—	1 125	1 013
Im Laufe des Jahres verpflegte Kranke	4 025	809	141	—	4 975	4 023
Davon männlich	2 357	457	—	—	2 814	2 393
" weiblich	1 668	352	141	—	2 161	1 630
Verpflegungstage	207 972	10 701	9 690	—	228 363	187 729
c. Anstalten im Ganzen	182	8	21	8	219	185
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	7 155	212	216	3 132	10 715	10 129
Im Laufe d. Jahres verpflegte Kranke	53 816	2 261	1 800	4 219	62 096	57 370
Davon männlich	33 286	1 241	—	2 120	36 647	33 831
" weiblich	20 530	1 020	1 800	2 099	25 449	23 539
Verpflegungstage	1 438 904	37 829	46 326	1 027 263	2 550 322	2 389 829
Davon kommen auf männliche Kranke	833 307	21 300	—	513 188	1 367 795	1 268 923
" " weibliche "	605 597	16 529	46 326	514 075	1 182 527	1 121 806

*) Die Angaben für die 4 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilstationen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten; ebenso auch die der besonderen Entbindungsabtheilung.

¹⁾ darunter 25 Anstalten mit 10 und weniger Betten; dieselben hatten zusammen 106 Betten, 539 Verpflegte (237 männliche und 302 weibliche) und 10 191 Verpflegungstage (3 678 für männliche und 6 513 für weibliche Verpflegte).

²⁾ nur Anstalten mit mehr als 10 Betten.

2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5c.

a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a. = Anstalten mit öffentlichem Charakter.) (b. = Privatanstalten.)	1898*)									1899.								
	Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Bestand zu Anfang des Jahres		Zugang im Laufe des Jahres		Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Abgang im Laufe des Jahres überhaupt				davon durch Tod		Bestand am Schlusse des Jahres	
	männl.	weibl.	ausf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	ausf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Behandelte Fälle.																		
I. Entwicklungskrankheiten a.	280	550	830	42	49	257	578	299	627	926	267	577	54	74	32	50		
b.	71	51	122	1	1	79	65	80	66	146	80	65	—	—	—	—		
II. Infektions- u. allgem. Krankheiten a.	4945	4601	9546	329	266	5429	4569	5758	4835	10593	5416	4521	348	298	342	314		
b.	314	174	488	35	10	331	215	366	225	591	325	211	3	4	41	14		
III. Lokalisirte Krankheiten a.	24748	13464	38212	1571	884	24695	13680	26266	14564	40830	24480	13573	1003	653	1736	991		
b.	1886	1145	3031	244	129	1759	1326	2003	1455	3458	1795	1298	20	20	208	154		
Und zwar Krankheiten																		
A. des Nervensystems a.	1566	1318	2884	137	133	1573	1264	1710	1397	3107	1569	1260	100	85	141	137		
b.	536	314	850	37	23	490	401	527	424	951	496	392	5	3	31	33		
B. „ Ohren a.	414	293	707	23	17	457	312	480	329	809	447	311	3	4	33	18		
b.	1	—	1	—	—	5	4	5	4	9	5	4	—	—	—	—		
C. der Augen a.	920	690	1610	55	44	982	712	1037	756	1793	993	727	4	4	44	29		
b.	1	3	4	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—		
D. „ Athmungswerkzeuge a.	4930	2028	6958	372	155	4927	2008	5299	2163	7462	4845	1962	442	219	454	201		
b.	433	448	881	122	92	421	373	543	405	1008	448	353	11	13	95	113		
E. „ Circulationswerkzeuge a.	1121	811	1932	77	70	1215	864	1292	934	2226	1197	851	90	107	95	88		
b.	38	27	65	1	—	34	43	35	43	78	35	43	2	1	—	—		
F. „ Verdauungs- werkzeuge a.	3351	2354	5705	160	116	3378	2613	3538	2729	6267	3366	2577	142	127	172	153		
b.	54	49	103	—	1	83	74	83	75	158	83	74	1	1	—	—		
G. „ Geschlechts- werkzeuge a.	703	2633	3336	45	125	732	2664	777	2789	3566	723	2670	72	69	54	119		
b.	37	106	143	—	2	38	250	39	252	290	39	249	1	1	—	—		
H. „ äußeren Be- deckungen a.	4011	1477	5488	155	63	3615	1516	3770	1579	5349	3566	1493	16	7	204	80		
b.	30	18	48	2	—	41	32	43	32	75	43	32	—	—	—	—		
I. „ Bewegungs- werkzeuge a.	2186	1019	3205	192	108	2235	1012	2427	1120	3547	2231	1022	23	24	196	95		
b.	289	137	426	29	9	219	112	248	121	369	231	113	—	1	17	—		
K. Mechanische Ver- legungen a.	5546	841	6387	355	53	5581	715	5936	768	6704	5543	700	111	17	393	65		
b.	467	43	510	53	2	427	36	480	38	518	415	37	—	—	65	—		
IV. Aderweitige Krankheiten u. un- bestimmte Diag- nososen. a.	647	616	1263	39	27	403	313	442	340	782	416	317	14	11	26	25		
b.	14	18	32	—	—	20	15	20	15	35	19	14	—	—	1	—		
Zusammen a.	30620	19231	49851	1981	1226	30784	19140	32765	20366	53131	30579	18988	1419	1036	2186	1376		
b.	2285	1388	3673	280	140	2189	1621	2469	1761	4230	2219	1588	23	24	250	173		
Im Ganzen a. und 1898*)	32905	20619	53524	2261	1366	32973	20761	35234	22127	57361	32798	20576	1442	1060	2436	1549		
Behandelte Personen.																		
1899 a.	23707	17823	46530	1913	1167	29016	17695	30929	18862	49791	28872	17570	1416	1024	2057	1236		
b.	2056	1318	3374	252	138	2105	1530	2357	1668	4025	2109	1495	21	24	248	173		
Im Ganzen a. und 1898*)	30763	19141	49904	2165	1305	31121	19225	33286	20530	53816	30981	19065	1437	1048	2305	1429		
1898*)	—	—	—	1921	1238	28842	17903	30763	19141	49904	28598	17836	1317	957	2165	1330		

*) Hierunter nur die Fälle bezw. Personen, die in Privatanstalten mit mehr als 10 Betten behandelt wurden.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5 d.

b. Augenheilkrankheiten.

Krankheiten. (Wegen der Bezeichnungen a. und b. siehe Tabelle 5 c.)	1898*)			1899.									Außerdem wurden im Jahr 1899 in den mit allg. Kranken- anstalten verbun- denen 4 Augenheil- abteilungen**) Fälle behandelt					
	Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Bestand zu An- fang des Jahres		Zugang im Laufe des Jahres		Im Laufe des Jahres behandelte Fälle			Abgang im Laufe des Jahres		Bestand am Schlusse d. Jahres		männl.	weibl.	auf.	
	männl.	weibl.	auf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	auf.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Behandelte Fälle.																		
Erkrankungen der Augenlider . . .	a.	19	23	42	—	—	20	25	20	25	45	19	25	1	—	32	23	55
	b.	26	13	39	—	—	30	21	30	21	51	29	21	1	—	—	—	—
„ Thränenorgane	a.	10	21	31	—	—	14	20	14	20	34	12	20	2	—	9	20	29
	b.	7	8	15	—	—	14	27	14	27	41	14	27	—	—	—	—	—
„ Orbitalgebilde .	a.	6	5	11	—	—	7	6	7	6	13	7	6	—	—	3	6	9
	b.	8	3	11	—	—	7	5	7	5	12	7	5	—	—	—	—	—
„ Bindehaut . . .	a.	49	35	84	2	2	47	44	49	46	95	48	45	1	1	60	46	106
	b.	67	44	111	2	—	81	60	83	60	143	83	59	—	1	—	—	—
„ Cornea	a.	255	218	473	9	4	228	269	237	273	510	228	266	9	7	233	234	467
	b.	124	106	230	2	2	155	99	157	101	258	150	98	7	3	—	—	—
„ Iris	a.	45	42	87	2	2	49	51	51	53	104	49	52	2	1	21	36	57
	b.	15	16	31	—	—	27	19	27	19	46	26	19	1	—	—	—	—
„ Chorioidea . .	a.	26	33	59	1	1	23	25	24	26	50	22	24	2	2	24	34	58
	b.	5	2	7	—	—	14	8	14	8	22	13	8	1	—	—	—	—
„ Netina mit den Sehnerven . . .	a.	52	41	93	4	2	49	24	53	26	79	49	26	4	—	21	23	44
	b.	17	9	26	—	—	17	4	17	4	21	17	4	—	—	—	—	—
des Linsensystems	a.	125	87	212	4	1	128	101	132	102	234	130	101	2	1	75	61	136
	b.	40	40	80	2	—	65	73	67	73	140	64	72	3	1	—	—	—
„ Glaskörper . .	a.	14	5	19	—	—	9	7	9	7	16	8	7	1	—	3	3	6
	b.	11	3	14	—	—	8	10	8	10	18	8	10	—	—	—	—	—
der Augennisteln	a.	26	27	53	—	—	33	34	33	34	67	32	34	1	—	15	25	40
	b.	21	22	43	—	—	20	33	20	33	53	20	33	—	—	—	—	—
Neubildungen des Bulbus	a.	11	9	20	1	—	5	5	6	5	11	6	5	—	—	5	3	8
	b.	2	—	2	1	—	2	4	3	4	7	3	4	—	—	—	—	—
Verletzungen des Bulbus	a.	108	15	123	5	2	136	34	141	36	177	193	35	8	1	76	28	104
	b.	66	9	75	1	1	79	11	80	12	92	78	12	2	—	—	—	—
Refraktionsanomalien	a.	15	19	34	—	—	14	12	14	12	26	13	12	1	—	11	8	19
	b.	7	4	11	—	—	12	9	12	9	21	12	8	—	1	—	—	—
Akkommodationsano- malien, Glaucom und Sonstiges . .	a.	17	10	27	1	1	12	12	13	13	26	13	13	—	—	1	—	1
	b.	5	2	7	—	—	2	1	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—
Zusammen	a.	778	590	1368	29	15	774	669	803	684	1487	769	671	34	13	—	—	—
	b.	421	281	702	8	3	533	384	541	387	928	526	381	15	6	—	—	—
Im Ganzen a. und 1898*)	a. und b.	1199	871	2070	37	18	1307	1053	1344	1071	2415	1295	1052	49	19	589	550	1139
	a. und b.	—	—	—	41	24	1158	847	1199	871	2070	1162	853	37	18	575	538	1113
Behandelte Personen.																		
1899	a.	763	579	1342	29	15	755	653	784	668	1452	750	655	34	13	—	—	—
	b.	337	250	587	8	3	449	349	457	352	809	442	346	15	6	—	—	—
Im Ganzen a. und 1898*)	a. und b.	1100	829	1929	37	18	1204	1002	1241	1020	2261	1192	1001	49	19	587	550	1137
	a. und b.	—	—	—	41	24	1059	805	1100	829	1929	1063	811	37	18	565	542	1107

*) Sgl. Anmerkung *) auf S. 70.

**) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c.) einbezogen.

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.
c. Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 e.

Jahre.	Im Laufe des nebenstehenden Jahres											
	verpflegte		Ent- bundene	erkrankten an Kind- bettsieber	darunter starben			mit operativer Hilfe entbunden		geborene Kinder*)	darunter	
	Schwangere und Wöchnerinnen	Neugeborene			überhaupt	an Kind- bettsieber insbesondere	überhaupt	davon gestorben	tot- geboren		ge- storben	
a. Mit öffentlichem Charakter.												
1895 . . .	1087	990	1013	2	8	1	95	4	999	49	22	
1896 . . .	1279	1147	1168	4	6	1	106	1	1159	74	40	
1897 . . .	1352	1281	1289	2	10	—	116	5	1284	53	32	
1898 . . .	1502	1495	1463	2	5	—	169	3	1467	85	46	
1899 . . .	1659	1607	1604	10	12	3	193	6	1596	71	47	
b. Mit privatem Charakter.												
1897 . . .	34	27	29	—	—	—	4	—	29	2	—	
1898 . . .	62	46	47	—	—	—	9	—	47	1	2	
1899**)	141	108	108	—	—	—	16	—	108	4	4	
†) c. Mit einer allgemeinen Krankenanstalt verbundene besondere Entbindungsabtheilung.												
1895 . . .	43	40	43	1	—	—	1	—	43	3	6	
1896 . . .	51	46	51	—	—	—	7	—	52	6	5	
1897 . . .	56	56	56	1	1	1	2	—	56	3	4	
1898 . . .	72	72	72	—	1	—	3	—	72	2	6	
1899 . . .	57	59	54	—	3	—	3	—	54	6	9	

*) auschl. vorzeitige Geburten; **) einschl. der in Privatanstalten von 10 Betten und weniger vorgekommenen Fälle.
†) Diese Zahlen sind unter a. und b. nicht enthalten, dagegen bei Tabelle 5 c. berücksichtigt.

d. Irrenanstalten

(sämmlich mit öffentlichem Charakter).

Tabelle 5 f.

Stand und Bewegung der Kranken.	Krankheitsformen.												Fälle im Ganzen				
	Einfache Seelen- störung (Melan- cholie, Manie)		Paralytische Seelen- störung		Seelen- störung mit Epilepsie		Epilepsie (ohne seelische Störungen)		Imbecillität, Idiotismus und Precitismus		Delirium potatorum					Sonstige Fälle u. nicht geistes- krank	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.		
Bestand zu An- fang des Jahres	815	1025	80	62	110	65	34	21	345	229	20	3	17	28	1421	1433	2854
Zugang im Laufe des Jahres . . .	427	546	72	38	73	20	8	8	79	44	21	—	19	10	699	666	1365
Behandelte Fälle im Ganzen . . .	1242	1571	152	100	183	85	42	29	424	273	41	3	36	38	2120	2099	4219
Davon Fälle nachge- wiesener Erblichkeit	735	849	59	25	82	23	2	1	75	41	10	—	4	—	967	939	1906
Abgang im Laufe des Jahres . . .	429	542	76	50	62	23	4	2	66	44	17	—	10	1	664	662	1326
Davon durch Tod . . .	41	79	29	15	10	13	—	—	21	17	—	—	—	—	101	125	226
Bestand am Schlusse d. Jahres	813	1029	76	50	121	62	38	27	358	229	24	3	26	37	1456	1437	2893
1898 behandelte Fälle im Ganzen	1146	1474	156	113	162	84	36	26	393	269	45	6	30	33	1968	2005	3973

Aus den Angaben in Tabelle 5 b auf S. 69 lassen sich folgende Verhältniszahlen ableiten:

Es kommen	bei den allgem. Kranken	bei den Anstalten	bei den Ent- bindungs- Anstalten	bei den Irren- Anstalten im Ganzen	bei den Anstalten im Ganzen
auf 1 Anstalt durchschnittlich Betten	39,9	26,5	10,3	391,5	48,9
" 1 Bett " Kranke	7,5	10,7	8,3	1,3	5,8
" 1 Kranken " Verpflegungstage	26,7	16,7	25,7	243,6	41,1
und zwar auf 1 männlichen Kranken	25,0	17,2	—	242,1	37,3
" " 1 weiblichen " "	29,5	16,2	25,7	244,9	46,5
von 100 Kranken auf das					
männliche Geschlecht	61,9	54,9	—	50,2	59,0
weibliche " "	38,1	45,1	100,0	49,8	41,0
1 Anstalt auf Einwohner	10 017,2	227 891,9	86 816,0	227 891,9	8 324,8
1 Bett " " "	254,8	8 599,7	8 440,4	582,1	170,1
1 Verpfleger auf Einwohner	33,9	806,3	1 012,9	432,1	29,4
1 Verpflegungstag auf Einwohner	1,3	48,2	39,4	1,8	0,7

*) einschl. der Anstalten mit 10 und weniger Betten.

B. Kreispflegeanstalten 1898 und 1899.

Stand und Bewegung der Insassen in den 9 Kreispflegeanstalten Geisingen, Zettingen, Freiburg, Wiesch, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim und Krautheim zusammengekommen sind in folgender kurzen Uebersicht für die Jahre 1898 und 1899 dargestellt:

Es betrug	im Jahr 1898			im Jahr 1899		
	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	überhaupt	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	überhaupt
der Bestand zu Anfang des Jahres . . .	1283	1051	2334	1303	1080	2383
der Zugang im Laufe des Jahres . . .	445	238	683	424	246	670
die Zahl der Verpflegten im Laufe des Jahres . . .	1728	1289	3017	1727	1326	3053
der Abgang im Laufe des Jahres . . .	425	209	634	428	226	654
davon durch Entlassung . . .	193	58	251	213	57	270
Tob . . .	232	151	383	215	169	384
der Bestand am Schluß des Jahres . . .	1303	1080	2383	1299	1100	2399

Ueber die wichtigsten Gebrechen und Krankheiten der Insassen giebt folgende Nachweisung Auskunft: Es litten

an	am Schluß des Jahres 1898				am Schluß des Jahres 1899			
	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
angeborener Geisteschwäche . . .	160	210	370	15,53	162	220	382	15,92
Kretinismus . . .	33	34	67	2,81	31	34	65	2,71
Fallsucht . . .	54	42	96	4,03	53	45	98	4,09
erworbener Geisteschwäche chronischer Natur . . .	304	360	664	27,86	287	381	668	27,84
Taubstummheit . . .	31	26	57	2,39	35	28	63	2,63
körperlichen Siechthumsformen . . .	721	408	1129	47,38	731	392	1123	46,81
darunter								
Krebs . . .	5	5	10	0,42	4	3	7	0,29
konstitutioneller Syphilis . . .	1	5	6	0,25	3	3	6	0,25
Verstümmelung . . .	31	18	49	2,06	34	16	50	2,08
Gehirn- und Rückenmarkslähmung . . .	62	50	112	4,70	65	46	111	4,63
Alkoholisimus . . .	75	18	93	3,90	75	15	90	3,75

Die Insassen mit körperlichen und geistigen Siechthumsformen waren hiernach in beiden Jahren ziemlich gleichmäßig vertreten, jedoch mit dem charakteristischen Unterschiede, daß beim männlichen Geschlechte die ersteren etwas (mit 55,3 bzw. 58,6 %), beim weiblichen aber die letzteren recht erheblich (mit 62,2 bzw. 64,4 %) überwogen.

Nach dem Alter setzten sich die Insassen der Kreispflegeanstalten in beiden Jahren wie folgt zusammen: Es waren alt

Jahre	am Schluß des Jahres 1898				am Schluß des Jahres 1899			
	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
unter 15	1	1	2	0,08	—	3	3	0,13
15 — 29	102	81	183	7,68	107	86	193	8,04
30 — 49	301	337	638	26,77	294	347	641	26,72
50 — 69	603	465	1068	44,82	592	463	1055	43,98
70 u. mehr	296	196	492	20,65	306	201	507	21,13

Die Personen von 50 Jahren und darüber machten demnach in beiden Berichtsjahren nahezu zwei Drittel (1898: 65,47 %, 1899: 65,11 %) des Schlußbestands der Insassen aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf: bei den Männern sind die Antheile der Ueberfünfzigjährigen mit 69,0 bzw. 69,1 % nicht unbedeutend größer als bei den Frauen mit 61,2 bzw. 60,4 %.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1899.

Auf den Seiten 74/81 folgt die aus zwei Theilen bestehende Tabelle über die Ergebnisse der geburtshilflichen Statistik des Jahres 1899. Die Angaben entstammen den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrolliren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind.

Aus den Tabellen ergibt sich, daß die in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Standesregister eingetragenen

(Fortsetzung des Textes auf Seite 82.)



Erster Theil.

Geburtshilfsliche Tabelle

1	Es sind Frauen																					
	a. nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum ten Male																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Eugen	118	104	87	76	51	44	34	22	20	14	11	9	7	4	1	2	1	—	1	—	—	—
Konstanz	373	309	255	190	166	116	88	51	33	24	16	9	11	3	2	2	—	1	—	—	—	—
Reßkirch	75	63	67	59	48	41	31	30	16	13	9	9	5	4	1	—	—	—	1	—	—	—
Pfullendorf	51	51	53	42	31	21	18	9	12	13	9	8	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach	122	90	98	59	69	54	36	27	17	11	12	7	4	4	7	1	1	—	—	—	—	—
Ueberlingen	144	139	122	96	82	54	49	38	30	19	13	11	5	3	1	3	2	1	—	—	—	—
Donauessingen	168	123	101	91	68	54	53	30	26	14	13	10	2	4	—	—	—	—	1	—	1	—
Eriberg	147	133	141	93	87	66	37	32	20	14	17	10	11	10	1	4	1	—	—	—	—	—
Billingen	209	182	137	117	103	85	51	41	27	29	19	17	12	2	4	1	—	1	—	—	—	—
Bomdorf	104	63	69	50	50	33	28	19	9	7	3	4	—	4	3	—	1	—	—	—	—	—
Säckingen	142	104	91	82	69	48	35	19	17	20	7	3	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—
St. Blasien	60	53	54	20	16	20	13	9	6	3	3	8	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Waldbut	182	155	134	153	100	71	40	39	24	12	7	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach	137	114	88	75	46	42	16	30	8	6	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	299	302	233	211	130	103	74	57	43	33	14	10	9	8	—	—	—	—	1	—	—	—
Ettenheim	143	116	82	93	69	50	25	23	15	11	6	5	4	2	4	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	645	567	378	288	189	165	111	87	44	39	23	17	15	9	6	4	2	—	—	—	—	—
Neustadt	86	85	78	66	40	37	29	23	11	16	9	5	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—
Staufen	106	112	68	70	40	37	27	13	11	8	3	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Waldbirch	150	109	110	89	78	55	43	33	31	38	9	8	6	1	1	—	1	—	1	—	—	—
Lörrach	340	261	218	158	110	80	54	34	29	25	6	10	4	3	1	2	—	—	—	—	—	—
Müllheim	143	118	79	62	39	38	20	17	16	7	5	4	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—
Schönau	97	90	70	62	49	36	22	20	13	6	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	118	136	101	106	63	55	45	37	16	9	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl	218	183	127	107	70	59	41	27	21	21	6	9	5	5	1	1	1	—	—	—	—	—
Lahr	303	260	170	149	118	101	62	52	41	26	18	8	9	5	4	1	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	112	90	88	81	74	59	30	30	28	15	11	6	3	3	1	1	—	1	—	—	—	—
Offenburg	422	352	295	208	167	124	101	57	40	19	13	18	11	10	2	2	2	—	—	—	—	1
Wolfach	152	136	122	95	81	53	66	41	35	26	19	15	5	6	9	3	—	—	—	—	—	—
Achern	152	138	107	101	62	49	49	34	29	18	13	8	3	5	2	—	1	1	—	—	—	—
Baden	196	145	118	98	83	57	49	24	18	18	8	9	3	2	—	1	1	—	—	—	—	—
Bühl	218	146	135	125	107	98	65	47	40	28	14	9	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—
Rastatt	429	359	306	246	218	164	137	95	66	33	20	14	19	9	3	2	1	—	—	—	—	—
Bretten	165	160	116	89	84	61	49	42	25	15	13	8	7	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	459	412	328	329	244	222	175	123	120	52	38	30	18	9	8	6	2	—	—	—	—	—
Durlach	342	295	266	179	179	118	90	66	51	38	33	18	4	4	3	2	1	—	—	—	2	—
Ettlingen	195	167	155	121	98	78	62	49	29	24	26	12	10	5	3	—	2	—	—	—	1	—
Karlsruhe	1111	964	709	510	338	269	193	111	99	59	27	26	20	6	4	3	1	—	2	—	—	—
Pforzheim	728	667	433	344	258	225	147	104	81	66	26	24	13	10	5	2	1	—	1	1	—	—
Mannheim	1498	1267	977	760	527	439	290	198	143	114	40	74	19	17	13	6	2	4	1	—	—	—
Schwezingen	348	313	247	206	155	133	97	80	59	45	25	23	11	5	3	1	—	1	—	—	—	—
Weinheim	171	170	138	131	99	73	48	38	25	25	9	8	6	2	1	2	—	—	—	—	—	—
Eppingen	135	114	96	69	65	51	29	34	17	15	8	4	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	899	710	512	358	253	232	168	112	87	68	33	24	20	16	6	2	1	—	—	—	—	—
Sinsheim	216	221	183	158	120	87	64	59	36	26	16	17	9	9	3	1	1	—	—	—	1	—
Wiesloch	163	149	132	109	115	79	70	64	41	31	27	5	6	5	1	2	1	—	—	—	—	—

für das Jahr 1899.

Erster Theil.

		niedergelommen															Zahl der Kinder:		
		b. nach der Zahl der geborenen Kinder						c. nach dem Fruchtalter der Kinder						im Ganzen		Nach den Standesregistern			
		in einfacher Geburt		mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (unzeitig)		vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)		im 10. Monat (rechtzeitig)		im Ganzen		geb.- und rechtzeitig Geborene (Spalte 25-36, 38-39)			
		überhaupt	Kinder	überhaupt	Kinder	überhaupt	Kinder	überhaupt	Kinder	überhaupt	lebend	tot	überhaupt	lebend	tot				
		überhaupt	tobt	überhaupt	tobt	überhaupt	tobt	überhaupt	tobt	überhaupt	lebend	tobt	überhaupt	lebend	tobt				
—	—	596	27	10	—	—	—	16	16	17	16	2	573	573	9	606	590	600	603
—	—	1625	92	24	10	—	—	58	60	67	60	13	1524	1511	29	1649	1591	1613	1631
—	—	466	21	6	—	—	—	11	11	17	16	3	444	441	7	472	461	467	464
—	—	311	16	7	—	—	—	7	7	22	22	2	289	287	7	318	311	318	318
—	—	611	28	8	—	—	—	12	12	20	18	3	587	581	13	619	607	615	617
—	—	796	36	15	1	1	3	21	23	43	38	6	748	751	11	812	791	806	867
—	—	747	33	12	4	—	—	23	24	30	29	3	706	705	10	759	736	747	755
—	—	817	38	7	2	—	—	21	21	47	44	5	756	747	14	824	803	810	813
—	—	1026	41	11	4	—	—	27	27	49	47	3	961	956	15	1037	1010	1021	1024
—	—	437	22	10	1	—	—	7	7	15	13	4	425	421	12	447	440	450	454
—	—	632	23	9	2	1	—	6	6	22	18	5	614	610	14	642	636	647	656
—	—	263	18	5	—	—	—	11	11	12	13	1	245	242	6	268	257	262	260
—	—	913	41	13	—	—	—	12	12	32	28	9	882	870	20	926	914	927	930
—	—	560	29	7	2	1	—	18	18	34	33	5	516	513	8	568	550	559	563
—	—	1510	78	17	2	—	—	35	35	50	43	15	1442	1421	30	1527	1492	1509	1512
—	—	640	23	9	—	—	—	7	7	18	15	5	624	620	11	649	642	651	648
—	—	2558	166	29	7	2	2	96	96	129	117	25	2364	2330	54	2589	2493	2526	2599
—	—	480	18	10	—	—	—	8	8	22	23	3	460	459	7	490	482	492	492
—	—	500	21	7	—	—	—	17	17	22	25	3	468	468	1	507	490	497	501
—	—	753	27	10	2	—	—	9	9	34	32	6	720	712	14	763	754	764	765
—	—	1313	55	22	4	—	—	18	19	51	47	9	1266	1251	31	1335	1317	1338	1352
—	—	541	23	12	3	—	—	12	12	29	28	5	512	511	9	553	541	553	552
—	—	471	20	6	1	—	—	6	6	30	25	6	441	437	9	477	471	477	477
—	—	689	37	9	2	—	—	19	19	23	19	4	656	649	16	698	679	688	692
—	—	891	52	11	2	—	—	27	28	43	38	7	832	821	19	902	875	885	885
—	—	1311	68	16	6	—	—	39	39	33	28	8	1255	1241	27	1327	1288	1304	1302
—	—	620	40	13	1	—	—	24	24	32	32	5	577	573	12	633	609	622	623
—	—	1824	75	19	1	1	—	42	42	53	49	6	1749	1740	28	1844	1802	1823	1830
—	—	850	46	14	4	—	—	16	17	33	27	9	815	801	24	864	848	861	865
—	—	763	33	9	2	—	—	18	18	12	13	2	742	733	15	772	754	763	768
—	—	814	35	16	6	—	—	12	14	29	20	11	789	785	16	830	818	832	908
—	—	1023	43	17	—	—	—	23	23	22	28	1	995	986	19	1040	1017	1034	1046
—	—	2097	86	23	5	1	—	30	30	66	57	11	2025	1998	50	2121	2091	2116	2127
—	—	835	45	11	1	—	—	16	16	31	25	10	799	786	20	846	830	841	840
—	—	2552	88	22	2	1	—	44	44	58	44	16	2473	2465	30	2575	2531	2555	2578
—	—	1673	89	18	4	—	—	40	40	64	64	6	1587	1532	47	1691	1651	1669	1689
—	—	1029	35	8	1	—	—	13	13	20	14	7	1004	995	16	1037	1024	1032	1037
—	—	4398	253	54	15	—	—	135	137	182	155	34	4135	4083	97	4452	4317	4369	4509
—	—	3097	226	39	6	—	—	115	115	127	107	31	2894	2836	86	3136	3021	3060	3105
—	—	6311	373	78	12	—	—	178	178	203	157	60	6008	5925	147	6389	6211	6289	6378
—	—	1737	53	20	5	—	—	25	25	49	42	12	1683	1677	21	1757	1732	1752	1790
—	—	937	54	9	3	—	—	24	24	24	16	9	898	882	24	946	922	931	938
—	—	637	36	8	—	—	—	19	19	16	13	4	610	604	13	645	626	634	639
—	—	3451	189	50	15	—	—	96	97	131	109	36	3274	3238	71	3501	3405	3454	3511
—	—	1212	74	14	3	1	—	35	35	42	37	12	1150	1129	30	1227	1192	1208	1212
—	—	984	63	16	2	—	—	39	39	23	19	6	938	932	20	1000	961	977	984

Noch: Erster Theil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle

1	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																					
	Es sind Frauen																					
	a. nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum ten Male																					
Amtsbezirke, Kreis e zc. und Großherzogthum.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Noch: Amtsbezirke:																						
Obelsheim	87	64	55	52	47	30	20	25	15	14	8	6	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—
Bogberg	92	71	72	45	37	35	23	21	10	13	5	5	1	3	—	—	2	—	—	—	—	—
Buchen	153	144	130	122	89	78	69	54	36	24	4	13	3	5	—	—	1	—	—	—	—	—
Eberbach	112	86	77	59	50	43	30	25	32	10	3	6	4	1	2	1	—	—	—	—	—	—
Mosbach	194	170	146	123	102	95	61	49	41	32	13	7	3	4	2	1	2	—	—	—	—	—
Tauberhofsheim	180	134	127	100	98	62	70	41	36	25	14	11	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	137	108	80	73	67	39	35	19	17	9	3	8	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Kreise:																						
Konstanz	883	756	682	522	447	330	251	177	128	94	70	53	35	20	12	8	4	2	2	—	—	—
Billingen	524	438	379	301	258	205	141	103	78	57	49	37	25	16	5	5	1	1	1	—	—	—
Waldshut	488	375	348	305	235	172	116	86	56	42	20	17	9	8	3	—	2	—	1	—	—	—
Freiburg	1566	1405	1037	892	592	489	325	266	163	151	66	54	38	21	17	5	3	1	2	—	—	—
Lörrach	698	605	468	388	261	209	141	108	74	47	25	19	7	7	1	3	1	1	—	—	—	—
Offenburg	1207	1021	802	640	510	396	300	207	165	107	67	56	33	29	17	8	3	1	—	—	—	—
Baden	995	788	666	570	470	368	300	200	153	97	55	40	27	18	7	4	3	2	—	—	—	—
Karlsruhe	3000	2674	2007	1572	1201	973	716	495	405	254	163	118	72	35	24	14	7	—	3	4	—	—
Mannheim	2017	1750	1362	1097	781	650	435	316	227	184	74	105	36	24	17	9	2	5	1	—	—	—
Heidelberg	1413	1194	923	694	553	449	331	269	181	140	84	50	36	35	12	5	3	—	—	1	—	—
Mosbach	955	772	687	574	490	382	308	234	187	127	50	56	21	18	7	6	2	—	—	—	—	—
Bezirke der Landeskommissäre:																						
Konstanz	1895	1569	1409	1128	940	707	508	366	257	193	139	107	69	44	20	13	7	3	4	—	—	—
Freiburg	3471	3031	2307	1920	1363	1094	766	581	402	305	158	129	78	57	35	16	7	3	2	—	—	—
Karlsruhe	3995	3462	2673	2142	1671	1341	1016	695	558	351	218	158	99	53	31	18	10	2	3	4	—	—
Mannheim	4385	3716	2972	2365	1824	1481	1074	819	595	451	208	211	93	77	36	20	7	5	1	1	—	—
Großherzogthum	13746	11778	9361	7555	5798	4623	3364	2461	1812	1300	723	605	339	231	122	67	31	13	10	5	1	1
1898	13239	11220	9125	7469	5788	4682	3189	2463	1664	1137	713	580	363	219	107	62	34	23	11	7	—	—
1897	12737	10744	8859	7356	5567	4418	3206	2425	1641	1218	678	607	321	207	133	66	40	21	8	4	—	—
1896	12405	10534	8777	7102	5581	4468	3224	2383	1688	1179	763	576	337	198	127	66	41	22	14	3	4	—
1895	11724	10382	8589	6950	5611	4279	3131	2398	1608	1263	737	561	357	222	110	73	35	26	4	8	—	—
1894	11530	10019	8147	6320	5092	4199	2994	2341	1587	1237	664	608	308	220	113	56	33	14	4	4	3	—
1893	11656	9895	8437	6764	5204	4368	3057	2344	1699	1199	812	627	389	216	121	73	41	18	10	3	3	—
1892	11526	9730	8160	6580	5193	4140	3058	2343	1722	1299	810	673	371	226	129	64	40	17	9	1	3	—
1891	11266	9984	8073	6628	5267	4352	3218	2497	1694	1392	796	705	348	248	123	54	33	14	10	3	3	—
1890	10760	9175	7524	6219	4728	4067	2949	2281	1673	1329	834	609	411	203	117	53	39	21	6	4	1	—
Durchschn. 1890/99	12059	10346	8505	6944	5383	4360	3139	2394	1679	1255	753	615	354	219	120	63	37	19	9	4	2	—

für das Jahr 1899.

Noch: Erster Theil.

22. und mehr		un- be- kannt		niedergekommen		c. nach dem Fruchttalter der Kinder												Zahl der Kinder:				
		b. nach der Zahl der geborenen Kinder		c. nach dem Fruchttalter der Kinder												Zahl der Kinder:						
		in einfacher Geburt		mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (un- zeitig)		vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)		im 10. Monat (rechtzeitig)		im Gan- zen		darunter frühzeitige und rechtzeitige Fide- linität (Spalte 34 + 37)			Früh- und rechtzeitige Geborene (Spalte 35 + 36, 38 + 39)			Nach den Standed- registern
		über- haupt	Kinder- todt	über- haupt	Kinder- todt	über- haupt	Kinder- todt	über- haupt	Kinder- todt	über- haupt	Kinder- lebend todt	über- haupt	Kinder- lebend todt	über- haupt	Kinder- lebend todt							
424	25	7	4			8	8	19	13	7	404	396	14	431	423	430	428					
424	9	11				4	4	14	14	2	417	423	3	495	431	442	451					
913	30	12	5			16	17	22	20	8	887	882	10	925	909	920	923					
531	19	9				7	7	17	15	5	517	518	7	541	534	545	554					
1084	34	11	3			17	17	31	29	6	997	990	14	1045	1028	1039	1044					
892	40	13				23	23	20	16	5	863	864	13	906	883	898	905					
588	35	5				19	20	17	16	3	557	547	12	593	574	578	578					
4405	220	70	11	1	3	125	129	186	170	29	4165	4144	76	4476	4351	4419	4500					
2590	112	30	10			71	72	126	120	11	2423	2408	39	2620	2549	2578	2592					
2245	104	37	3	1		36	36	81	72	19	2166	2143	52	2283	2247	2286	2300					
7001	362	89	13	3	2	190	190	309	288	62	6594	6523	125	7093	6903	6998	7080					
3014	135	49	10			55	56	133	119	24	2875	2848	65	3063	3008	3056	3073					
5496	281	73	14	1		148	150	194	174	35	5228	5176	110	5570	5422	5495	5565					
4697	197	65	13	1		83	85	129	118	25	4551	4502	100	4763	4650	4745	4849					
13584	736	152	29	1		363	365	482	409	104	12892	12717	296	13737	13374	13526	13759					
8985	430	107	20			227	227	276	215	81	8589	8484	192	9092	8865	8972	9106					
6284	362	88	20	1		189	190	212	178	58	5972	5903	134	6373	6184	6273	6346					
4806	192	68	12	2	1	94	96	140	123	36	4642	4620	73	4876	4732	4852	4883					
9240	436	137	24	2	3	232	237	393	362	59	8754	8695	167	9379	9147	9283	9392					
15511	778	211	37	4	2	393	396	636	581	121	14697	14547	300	15726	15333	15549	15658					
18281	933	217	42	2		446	450	611	527	129	17443	17219	396	18500	18054	18271	18607					
20075	1034	263	52	3	1	510	513	628	516	175	19203	19007	399	20341	19831	20097	20335					
63107	3181	828	155	11	6	1581	1596	2268	1986	484	60097	59468	1262	63946	62365	63200	63992					
61277	3094	812	162	9	10	1586	1604	2215	1917	508	58297	57745	1154	62098	60512	61324	62102					
59467	2857	784	164	8	1	1350	1367	2191	1935	454	56718	56102	1201	60259	58909	59692	60522					
58704	2894	786	164	5	2	1405	1418	2179	1896	471	55911	55335	1171	59495	58090	58873	59480					
57260	2876	796	172	12	4	1381	1397	2198	1912	482	54489	53924	1173	58068	56687	57491	58220					
55319	2752	671	171	4	6	1306	1328	1937	1667	412	52751	52077	1189	55994	54688	55345	55817					
56216	2709	714	163	9	4	1285	1310	1983	1783	385	53671	53013	1190	56939	55654	56361	57113					
55329	2659	759	149	9	7	1229	1242	2031	1813	416	52887	52244	1157	56097	54868	55630	56392					
55924	2703	783	155	5	3	1252	1269	2071	1833	441	53389	52811	1151	56712	55460	56236	56826					
52244	2638	751	164	9	8	1166	1185	1955	1706	437	49883	49357	1088	53004	51838	52588	53162					
57485	2826	768	163	8	5	1354	1371	2103	1845	449	54804	54208	1173	58261	56907	57674	58362					

Zweiter Theil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke.	Geburtslage: Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:										Art der Ernährung:				U n				
	in Schädel- lagen		in Gesichts- lagen		in Becken- endes- lagen		in Quer- lagen		Lage nicht an- gegeben		Von den lebenden Kindern wurden		nicht ange- geben		Nabel- schnur- Vorfall		Fehlerhafter Sitz des Mutter- fuchens		
	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	gestift durch die Mutter	nicht gestift Kun- den	gestift	nicht gestift	Fälle im Ganzen	Kinder todt	Fälle im Ganzen	Mütter todt	Kinder todt
Eugen	574	7	3	2	18	1	5	1	—	600	11	390	—	182	17	7	4	2	—
Konstanz	1536	30	21	2	36	4	17	5	3	1613	42	748	—	757	66	9	6	2	—
Meskirch	443	6	5	—	15	3	4	1	—	467	10	289	—	155	13	—	—	2	—
Pfullendorf	300	8	1	—	10	1	7	—	—	318	9	126	—	173	10	—	—	1	—
Stodach	590	11	3	—	16	2	6	3	—	615	16	284	—	300	15	1	—	3	—
Ueberlingen	761	8	3	1	30	5	12	3	—	806	17	394	—	358	37	5	—	6	—
Donaueschingen	712	6	2	1	22	5	9	2	2	747	13	375	—	327	32	5	2	3	—
Triberg	780	9	4	1	13	5	13	4	—	810	19	468	—	297	26	3	2	2	—
Willingen	961	9	7	1	32	4	21	4	—	1021	18	607	—	362	34	9	3	6	—
Bonnndorf	433	10	1	1	13	4	3	1	—	450	16	248	—	173	13	3	2	—	—
Südingen	615	12	3	—	21	4	8	3	—	647	19	411	—	197	20	1	—	4	—
St. Blasien	251	5	—	—	9	1	1	1	1	262	7	175	—	72	8	—	—	—	—
Waldshut	889	15	7	—	21	8	10	6	—	927	20	648	—	220	30	2	2	9	—
Breisach	542	10	1	—	11	1	5	2	—	559	13	476	—	56	14	4	3	2	—
Emmendingen	1442	26	8	1	35	9	22	8	2	1509	45	1202	1	221	40	7	4	5	—
Ettenheim	617	7	4	1	22	5	8	3	—	651	16	551	—	71	13	5	4	5	—
Freiburg	2426	57	10	—	62	14	27	7	1	2526	79	1569	9	780	89	18	9	12	1
Neustadt	475	7	3	—	7	3	6	—	1	492	10	293	—	177	12	—	—	1	—
Staufen	476	4	2	—	11	—	8	—	—	497	4	349	—	132	12	3	—	1	—
Waldkirch	731	11	3	1	16	6	13	1	1	764	20	610	1	106	27	3	2	5	1
Lörrach	1279	28	6	—	30	7	19	4	4	1338	40	992	—	269	37	10	8	3	1
Müllheim	536	11	3	—	7	2	4	—	3	533	14	406	—	119	14	2	1	1	—
Schönau	458	8	1	—	9	2	9	5	—	477	15	323	3	125	11	3	3	—	—
Schopshheim	665	13	4	—	11	3	8	4	—	688	20	563	3	90	12	2	2	6	—
Rehl	844	15	9	1	23	7	9	3	—	885	26	772	1	70	16	1	1	2	1
Lahr	1257	24	5	1	25	3	17	7	—	1304	35	1007	—	226	36	6	2	4	1
Oberkirch	582	11	11	—	22	4	5	1	2	622	17	522	—	56	27	1	1	2	—
Offenburg	1757	18	7	2	48	8	9	5	2	1823	34	1456	7	264	62	5	2	4	—
Wolsach	820	25	4	—	27	8	7	—	3	861	33	655	1	122	50	6	3	4	2
Mchern	734	9	4	1	18	3	7	4	—	763	17	641	1	81	23	7	5	3	—
Baden	777	16	3	—	43	9	9	2	—	832	27	598	1	187	19	1	—	2	—
Bühl	981	13	5	—	29	2	17	5	2	1034	20	836	1	129	48	3	2	4	1
Rastatt	2024	36	5	—	46	9	36	14	5	2116	61	1776	6	220	53	6	4	4	—
Bretten	805	17	6	—	13	2	17	11	—	841	30	702	1	94	14	4	2	4	—
Bruchsal	2455	30	4	—	59	10	36	5	1	2555	46	1892	8	539	70	8	4	8	3
Durlach	1599	30	5	1	37	13	28	9	—	1669	53	1340	2	227	47	6	5	1	—
Ettlingen	998	15	5	—	20	5	4	—	5	1032	23	850	2	113	44	6	1	2	—
Karlsruhe	4167	82	25	4	106	21	69	24	2	4369	131	3272	16	855	95	17	8	12	1
Pforzheim	2922	79	19	1	79	21	40	16	—	3060	117	2227	26	615	75	8	7	6	2
Mannheim	6049	161	18	2	158	22	54	19	10	6289	207	5047	15	909	111	20	7	17	2
Schwezingen	1689	20	5	—	45	7	11	5	2	1752	33	1575	2	105	37	2	1	2	1
Weinheim	889	18	3	—	12	3	27	12	—	931	33	817	2	65	14	6	6	7	1
Eppingen	608	8	—	—	16	4	8	4	2	634	17	554	—	50	13	4	2	1	—
Heidelberg	3280	65	12	2	108	24	51	16	3	3454	107	2727	18	506	96	22	10	14	—
Sinsheim	1162	30	3	—	20	6	19	6	4	1208	42	985	2	140	39	6	4	3	—
Wiesloch	936	17	5	—	19	4	16	5	1	977	26	698	—	229	24	1	1	1	—

für das Jahr 1899.

Zweiter Theil.

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Fraisen (Klampsie)	Gebär- mutter- verreißung			Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Ein- leitung d. Geburt			Länge			Wendung auf den						Verklei- nerung des Kopfes			Zerfände- lung des Kindes		Kaiserschnitt an		Nach- geburtl. Opera- tionen					
	Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Kopf			Fuß			bei Beckenenge- lagen (ohne Wendung)			Lebenden		Totten		Fälle im Ganzen		Fälle im Ganzen			
	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	Mutter lebt	
—	—	—	—	—	—	—	24	—	1	—	—	9	—	1	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
1	—	1	—	—	—	—	77	1	10	—	1	19	—	5	23	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	3
—	—	—	—	1	—	—	17	—	—	—	—	14	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
—	—	—	—	—	—	—	20	1	—	—	—	9	—	2	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	25	—	1	1	—	11	—	3	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
—	—	—	—	—	—	—	27	—	2	3	—	13	—	6	21	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
—	—	—	—	—	—	—	38	—	2	—	—	17	—	6	12	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—
1	—	2	2	4	—	—	14	—	1	2	—	17	2	7	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
1	—	—	—	—	—	—	29	—	2	—	—	27	—	3	18	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—
1	1	1	1	2	—	—	14	—	3	4	—	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
1	—	—	—	—	—	—	16	1	4	—	—	9	—	4	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2
—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
—	—	—	—	—	—	—	33	—	2	2	—	10	—	5	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—
—	—	—	—	—	—	—	18	—	1	2	—	10	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
1	—	—	—	—	—	—	60	—	7	2	—	20	—	10	16	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	1
1	—	—	—	—	—	—	16	—	1	—	—	8	1	3	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—
1	—	—	—	—	—	—	65	—	2	2	—	44	1	9	25	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	1
1	—	—	—	—	—	—	18	—	1	—	—	7	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
1	—	—	—	—	—	—	26	—	1	—	—	7	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—
1	—	—	—	—	—	—	26	—	2	—	—	18	1	4	7	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	2
—	—	—	—	—	—	—	69	1	3	4	—	27	1	5	16	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	1
1	—	—	—	—	—	—	14	—	1	—	—	5	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1
1	—	—	—	—	—	—	12	—	1	—	—	6	—	4	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—
—	—	—	—	—	—	—	21	—	4	2	—	14	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—
—	—	—	—	—	—	—	28	—	2	—	—	9	1	3	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—
1	—	—	—	—	—	—	65	—	4	2	—	19	—	7	20	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	—
1	—	1	1	1	—	—	20	—	1	—	—	8	—	4	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—
—	—	—	—	—	—	—	35	—	1	—	—	14	1	7	28	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—
2	—	—	—	—	—	—	28	—	4	1	1	14	—	5	18	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1
—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	10	—	5	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
1	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	16	—	3	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
1	—	—	—	—	—	—	37	—	2	—	—	16	—	5	14	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—
—	—	—	—	—	—	—	59	—	4	3	—	35	—	13	28	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	—
—	—	—	—	—	—	—	28	—	1	1	—	20	—	11	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	—
3	—	—	—	—	—	—	43	—	3	—	—	42	1	6	25	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	1
—	—	—	—	—	—	—	47	—	6	—	—	35	—	10	19	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
1	—	—	—	—	—	—	41	—	2	—	—	5	—	1	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
1	—	—	—	—	—	—	149	1	4	2	—	87	2	25	63	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	2
2	—	—	—	—	—	—	122	—	7	—	—	48	3	20	17	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	3
2	—	—	—	—	—	—	118	1	10	5	1	3	71	1	22	74	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	74	2
1	—	—	—	—	—	—	11	—	2	—	—	12	—	6	21	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	3
1	—	—	—	—	—	—	25	—	1	—	—	28	—	11	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	10	1	4	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1
—	—	—	—	—	—	—	86	2	8	4	—	64	3	16	56	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—
—	—	—	—	—	—	—	20	—	2	—	—	22	—	7	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
—	—	—	—	—	—	—	24	—	1	—	—	17	1	5	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—

Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzogthum.	Geburtslage: Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren											Art der Ernährung:				U n					
	in Schädel- lagen		in Gesichtslagen		in Becken- endelagen		in Quer- lagen		Lage nicht an- gegeben		in Ganzen	davon kamen todt zur Welt	Von den lebenden Kindern wurden		nicht ange- geben	Nabel- schnur- Vorfall		Fehlerhafter Sitz des Mutter- kuchens			
	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt			gestillt durch die Mut- ter	nicht gestillt		Fälle im Ganzen	Fälle im Ganzen	im Ganzen todt	im Ganzen todt		
	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt	im Ganzen	davon todt			
Noch: Amts- bezirke.																					
Adelsheim . . .	419	13	1	—	4	2	6	6	—	—	430	21	333	—	64	12	5	5	1	—	1
Borberg . . .	420	3	2	—	16	—	4	2	—	—	442	5	374	—	57	6	—	—	—	—	—
Buchen . . .	880	11	2	—	28	5	9	1	1	1	920	18	778	1	92	31	2	—	5	—	1
Eberbach . . .	516	6	4	—	21	5	4	1	—	—	545	12	445	2	68	18	2	2	—	—	—
Rosbach . . .	997	13	8	—	21	2	11	4	2	1	1039	20	842	1	152	24	4	—	2	1	—
Landerbischofsheim . . .	872	9	2	1	14	2	10	6	—	—	898	18	758	—	96	26	1	—	2	—	—
Wertheim . . .	556	9	—	—	14	5	7	1	1	—	578	15	502	1	44	16	2	—	3	—	2
K r e i s e																					
Konstanz . . .	4204	70	36	5	125	16	51	13	3	1	4419	105	2231	—	1925	158	22	10	16	—	9
Billingen . . .	2453	23	13	3	67	14	43	10	2	—	2578	50	1450	—	986	92	17	7	11	—	1
Waldbhut . . .	2188	42	11	1	64	17	22	11	1	—	2286	71	1482	—	662	71	6	4	13	—	5
Freiburg . . .	6709	122	31	3	164	38	89	21	5	3	6998	187	5050	11	1543	207	40	22	31	4	16
Dörrach . . .	2938	60	14	—	57	14	40	13	7	2	3056	89	2284	6	603	74	17	14	10	1	3
Offenburg . . .	5260	93	36	4	145	30	47	16	7	2	5495	145	4412	9	738	191	19	9	17	4	7
Baden . . .	4516	74	17	1	136	23	69	25	7	2	4745	125	3851	9	617	143	17	11	13	1	4
Karlsruhe . . .	12946	253	64	6	314	72	194	65	8	4	13526	400	10283	55	2443	345	49	27	33	6	12
Mannheim . . .	8627	199	26	2	215	32	92	36	12	4	8972	273	7439	19	1079	162	28	14	26	4	10
Heidelberg . . .	5986	120	20	2	163	38	94	31	10	1	6273	192	4964	20	925	172	33	17	19	—	9
Rosbach . . .	4660	64	19	1	118	21	51	21	4	2	4852	109	4032	5	573	133	16	7	13	1	4
Bezirke der Landeskommissäre:																					
Konstanz . . .	8845	135	60	9	256	47	116	34	6	1	9283	228	5163	—	3573	321	45	21	40	—	15
Freiburg . . .	14907	275	81	7	366	82	176	50	19	7	15549	421	11746	26	2884	472	76	45	58	9	26
Karlsruhe . . .	17462	327	81	7	450	95	263	90	15	6	18271	525	14134	64	3060	488	66	38	46	7	16
Mannheim . . .	19273	383	65	5	496	91	237	83	26	7	20097	574	16435	44	2577	467	77	39	58	5	22
Großherzogthum	60487	1120	287	28	1568	315	792	262	66	21	63200	1746	47478	134	12094	1748	264	142	202	21	79
1898 . . .	58693	1057	267	27	1487	310	793	234	84	34	61324	1662	46253	163	11467	1779	265	147	165	19	58
1897 . . .	57096	1053	286	38	1445	269	792	269	73	26	59692	1655	45180	189	10665	2003	244	146	161	20	79
1896 . . .	56380	1031	282	34	1379	303	733	236	99	38	58873	1642	44841	214	10324	1852	238	124	170	12	63
1895 . . .	54978	1023	303	41	1401	319	717	242	92	30	57491	1655	43427	182	10191	2036	240	136	162	17	67
1894 . . .	52983	982	289	37	1286	300	710	254	77	28	55345	1601	41827	234	9514	2169	232	127	134	14	61
1893 . . .	54033	974	270	30	1277	284	700	246	81	31	56361	1565	42586	257	8980	2973	237	132	163	29	65
1892 . . .	53214	984	308	31	1357	291	680	243	71	24	55630	1573	41742	251	9374	2690	265	146	156	22	60
1891 . . .	53860	1026	298	29	1295	272	709	246	74	19	56236	1592	41924	259	9663	2798	277	153	182	13	77
1890 . . .	50263	930	279	34	1317	320	672	224	57	17	52588	1525	39596	317	8569	2581	266	143	152	19	65
Durchschn. 1890/99	55199	1018	287	33	1381	298	730	248	77	27	57674	1622	43485	220	10084	2263	253	140	165	19	67

für das Jahr 1899.

Noch: Zweiter Theil.

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Fällen im Ganzen	Fraisen (Eklampsie)			Gebär- mütter- gerreifung			Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Ein- leitung d. Geburt			Range			Wendung auf den Kopf			Wendung auf den Fuß			Auslösung bei Beckenenge- lagen (ohne Wendung)			Verflei- nung des Kopfes			Zermei- lung des Kindes			Kaiserschnitt an Lebenden			Kaiserschnitt an Todten			Nach geburts- Opera- tionen		
	Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen			Fälle im Ganzen		
	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt	lebend	tozt	unbekannt			
1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	5	2	4	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—					
1	—	—	1	1	2	—	—	—	8	—	—	1	—	—	5	—	3	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—					
1	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	1	1	1	1	21	2	6	18	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	14	—					
1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—					
1	—	—	—	1	—	—	—	—	35	—	1	6	—	—	15	—	3	14	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—					
1	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	3	—	—	—	8	—	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—					
2	1	—	—	—	1	—	—	—	8	—	1	1	—	—	6	—	2	9	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—					
9	1	—	1	—	1	—	—	—	190	2	14	5	—	2	75	1	21	74	—	11	4	1	1	1	—	—	—	—	132	3						
1	2	—	2	2	4	—	—	—	81	—	5	2	—	—	61	2	16	40	—	9	7	—	—	—	—	—	—	—	80	—						
5	3	1	1	1	2	—	—	—	65	1	10	6	—	1	22	1	11	22	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	107	2						
16	8	1	2	2	3	1	2	—	229	—	14	7	—	1	114	4	28	71	1	17	9	1	4	1	3	—	1	—	278	4						
3	4	1	—	—	13	—	—	—	116	1	7	8	—	—	52	1	15	29	—	7	3	—	1	—	—	—	—	—	126	2						
7	9	—	1	1	1	—	1	—	176	—	12	3	1	1	64	2	26	76	1	15	9	—	—	—	—	—	—	—	192	1						
4	5	3	—	—	1	—	—	—	146	—	6	4	—	—	77	—	26	69	—	11	2	—	1	—	—	—	—	—	163	—						
12	17	6	1	1	15	1	2	—	430	1	23	3	—	1	237	6	73	138	—	28	12	—	5	1	3	—	1	—	397	6						
10	9	4	—	—	26	—	—	—	154	1	13	5	1	3	111	1	39	102	—	13	4	—	2	—	2	—	—	—	108	5						
8	5	1	3	3	5	1	3	—	139	3	9	6	—	1	113	5	32	75	—	17	6	—	2	—	—	—	—	—	149	1						
4	6	2	1	1	4	—	—	—	112	—	6	9	1	1	63	4	21	70	1	15	2	—	1	—	—	—	1	1	102	—						
15	6	1	4	2	7	—	—	—	336	3	29	13	—	3	158	4	48	136	—	23	15	2	1	1	—	—	—	—	319	5						
26	21	2	3	3	17	1	3	—	521	1	33	18	1	2	230	7	69	176	2	39	21	1	5	1	3	—	1	—	596	7						
7	16	8	1	1	16	1	2	—	576	1	29	7	—	1	314	6	99	207	—	39	14	—	6	1	3	—	1	—	560	6						
5	22	20	7	4	4	35	1	3	405	4	28	20	2	5	287	10	92	247	1	45	12	—	5	—	2	—	1	1	359	6						
1	69	18	12	11	75	3	3	—	1838	9	119	58	3	11	989	27	308	766	3	146	62	3	17	3	8	—	1	2	1	1834	24					
9	58	73	16	16	9	76	2	15	1720	15	103	61	1	15	919	32	257	697	3	140	65	5	13	—	5	1	1	1	1	1710	50					
0	79	67	13	7	6	60	1	11	1629	8	110	44	—	7	929	34	302	703	4	99	50	4	10	—	7	3	1	—	—	1600	19					
2	68	74	14	8	5	76	7	9	1523	12	115	56	1	13	901	21	304	684	3	141	69	2	16	2	4	—	1	—	—	1576	25					
7	67	45	10	9	9	51	—	4	1513	15	122	50	2	8	861	23	256	634	3	131	56	6	8	—	5	2	1	2	2	1485	24					
4	61	53	11	10	8	71	1	5	1371	13	105	54	1	15	828	20	264	580	5	140	56	3	13	2	9	3	2	1	1	1494	19					
9	65	59	10	12	12	58	3	18	1437	23	107	47	2	12	817	32	281	584	2	113	41	5	17	3	5	4	1	—	—	1422	36					
2	60	57	10	15	14	48	—	17	1367	15	102	38	1	8	855	37	273	609	2	118	59	7	13	2	3	1	1	3	4	1443	38					
3	77	44	12	12	2	49	1	9	1370	15	102	38	—	11	856	26	298	535	6	101	55	5	13	2	4	1	1	2	2	1450	38					
9	65	65	21	7	6	38	4	12	1294	19	96	34	—	5	757	33	269	559	3	123	45	4	9	3	1	—	1	—	—	1304	36					
9	67	61	14	11	8	60	2	11	1506	14	108	48	1	11	871	29	281	625	3	125	56	4	13	2	5	2	1	1	1	1532	31					

(Fortsetzung des Textes von Seite 73.)

Geborenen zurückbleibt. Im Jahr 1899 betrug die Zahl der ersteren 63 200, die der letzteren 63 992 oder 792 bezw. 1,25 % mehr; 1898 war der Unterschied 778 oder 1,27 %; 1897: 830 oder 1,37 %; 1896: 607 oder 1,02 %; 1895: 729 oder 1,25 %; 1894: 472 oder 0,85 %; 1893: 752 oder 1,01 %; 1892: 762 oder 1,05 %; 1891: 590 oder ebenfalls 1,05 %, 1890: 564 oder 1,07 %, im Durchschnitt 1890/99: 638 oder 1,18 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtsfälle ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vorge dachte Unterschied wesentlich aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattfindet.

Außer den 2268 frühzeitig und 60 097 rechtzeitig Geborenen begreift die gegenwärtige Statistik aber auch die un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgten Geburten, welche bei der vorhergehenden Vergleichung nicht berücksichtigt sind; deren Zahl belief sich 1899 auf 1581, so daß die Anzahl aller geburtshilflichen Geburten 63 946 betrug; mithin kamen auf 1000 Niederkünfte 24,7 unzeitige, 35,5 frühzeitige und 939,8 rechtzeitige.

Nach der Häufigkeit der Geburten ergibt sich, daß unter den niedergekommenen Frauen 13 746 (21,5 %) zum 1. Male, 11 778 (18,4 %) zum 2. Male, 9361 (14,6 %) zum 3. Male, 7555 (11,8 %) zum 4. Male, 18 058 (28,3 %) zum 5. bis 9. Male, 3198 (5,0 %) zum 10. bis 14. Male, 250 (0,4 %) zum 15. und öfteren Male, von letzteren 5 zum 20. Male, 1 zum 21. Male und 1 zum 22. Male niedergekommen waren.

Ueber die Geburtslage entnehmen wir der Tabelle, daß 1899 von den früh- und rechtzeitig geborenen Kindern geboren wurden

in Schädellagen	60 487	oder	95,72 %	davon todt	1 120	oder	1,85 %
„ Gesichtslagen	287	„	0,45 „	„	28	„	9,76 „
„ Beckenendelagen	1 568	„	2,43 „	„	315	„	20,09 „
„ Querlagen	792	„	1,25 „	„	262	„	33,08 „
„ unbestimmten Lagen	66	„	0,10 „	„	21	„	31,82 „

Für die Geburten der vorhergehenden Jahre hatten sich die Verhältnisse ähnlich gestaltet.

Die Zahl der geburtshilflich Todtgeborenen war im Ganzen (abgesehen von den unzeitigen Geburten) 1746, die der Lebendgeborenen 61 454; jene machten 2,76 % aller Geborenen aus. In die Stände register dagegen wurden nur 1704 Todtgeborene eingetragen, welche 2,66 % der stände sämtlich Geborenen ausmachen. Auch in den Vorjahren kommt ein ähnlicher Ausfall vor, woraus zu schließen ist, daß ein gewisser (allerdings recht geringer) Theil der Todtgeborenen regelmäßig nicht zum Stände buch angemeldet wird.

Die Ernährungsart der Neugeborenen ist für 1748 Kinder (2,84 %) nicht angegeben; von den übrigen Kindern wurden 47 612 oder 77,48 % gestillt, und zwar 47 478 oder 77,26 % von der Mutter, 134 (0,22 %) von Ammen; 12 094 Kinder (19,68 %) wurden nicht gestillt. Auch diese Verhältnisse haben sich gegen die Vorjahre nicht erheblich verschoben.

Folgende Uebersicht enthält die Art der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe; dieselbe begreift auch die frühzeitig Geborenen und weist für 1899 bezw. das Jahrzehnt 1890/99 nach, wie oft die Mutter starb und wie oft das Kind todt zur Welt kam.

Es kamen vor	im Jahr 1899				im Durchschnitt 1890/99							
	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern todt %	von den Kindern todt %	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern todt %	von den Kindern todt %				
Nabelschnurvorfall	264	4,18	—	142	253	4,39	—	140	55,3			
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	202	3,20	21	10,4	165	2,86	19	11,5	67	40,6		
Krämpfen (Eklampsie)	69	1,09	18	26,1	61	1,06	14	23,0	—	—		
Gebärmutterzerreißung	12	0,19	11	91,7	11	0,19	8	72,7	—	—		
künstliche Frühgeburten	75	1,19	3	4,0	8	10,7	60	1,04	2	3,3	11	18,3
Zangengeburt	1838	29,08	9	0,5	119	6,5	1506	26,11	14	0,9	108	7,2
Wendung auf den Kopf	58	0,92	3	5,2	11	19,0	48	0,83	1	2,1	11	22,9
Wendung auf die Füße	989	15,65	27	2,7	308	31,1	871	15,10	29	3,3	281	32,3
Ausziehungen bei Beckenendelagen	766	12,12	3	0,4	146	19,1	625	10,84	3	0,5	125	20,0
Verkleinerung des Kopfes	62	0,98	3	4,8	—	—	56	0,97	4	7,1	—	—
Berühmung des Kindes	17	0,27	3	17,6	—	—	13	0,23	2	15,4	—	—
Nachgeburröperationen	1834	29,02	24	1,3	—	—	1532	26,56	31	2,0	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	8	0,13	—	—	1	12,5	5	0,09	2	40,0	1	20,0
Kaiserschnitt an todtten Müttern .	2	0,03	—	—	1	50,0	1	0,02	—	—	1	100,0

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1899. — 2. Die Farrenhaltung im Jahr 1899. — 3. Die Viehseuchen im Jahr 1899. — 4. Die Ergebnisse der Fleischbeschau im Jahr 1899. — 5. Der Markt-
viehverkehr in Baden im Jahr 1899.

1. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 5, Seite 151 ff.)

Am 1. Dezember 1899 fand die 35. regelmäßige jährliche Viehzählung in Baden statt, wobei 74 603 Pferde (darunter 3 746 Militärpferde), 80 Esel und Maulesel, 661 558 Stück Rindvieh, 73 277 Schafe, 514 393 Schweine, 113 015 Ziegen, 90 297 Bienenstöcke, 2 258 327 Stück Federvieh und 49 284 Hunde ermittelt wurden.

Zu der folgenden Uebersicht sind die Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen der einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zusammengestellt und die Schwankungen der Bestände berechnet worden.

Jahr	Zählungs- Tag	Pferde (ohne Militär- pferde)		Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr		Militär- pferde	Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr		Rindvieh	Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr			
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %					
1890	3. Dez.	64 380	+	36	+ 0,1	3 043	-	594	- 16,3	612 892	+ 19 196	+ 3,2	
1891	"	64 062	-	318	- 0,5	3 310	+	267	+ 8,8	635 101	+ 22 209	+ 3,6	
1892	1. Dez.	64 106	+	44	+ 0,07	3 489	+	179	+ 5,4	634 984	-	117	- 0,02
1893	"	62 812	-	1 294	- 2,0	3 563	+	74	+ 2,1	556 994	-	77 990	- 12,3
1894	3. Dez.	63 495	+	683	+ 1,1	3 605	+	42	+ 1,2	589 405	+ 32 411	+ 5,8	
1895	"	65 371	+	1 876	+ 3,0	3 545	-	60	- 1,7	639 676	+ 50 271	+ 8,5	
1896	"	66 431	+	1 060	+ 1,6	3 490	-	55	- 1,6	660 469	+ 20 793	+ 3,3	
1897	1. Dez.	67 999	+	1 568	+ 2,4	3 516	+	26	+ 0,8	650 885	-	9 584	- 1,5
1898	3. Dez.	69 413	+	1 414	+ 2,1	3 573	+	57	+ 1,6	659 166	+ 8 281	+ 1,3	
1899	1. Dez.	70 857	+	1 444	+ 2,1	3 746	+	173	+ 4,8	661 558	+ 2 392	+ 0,4	
Schafe													
1890	3. Dez.	100 225	-	5 589	- 5,3	384 460	+	83 863	+ 27,9	103 164	+ 7 525	+ 7,4	
1891	"	100 416	+	191	+ 0,2	412 055	+	27 595	+ 7,2	105 131	+ 1 967	+ 1,9	
1892	1. Dez.	98 107	-	2 309	- 2,3	390 464	-	21 591	- 5,2	102 682	-	2 449	- 2,3
1893	"	89 651	-	8 456	- 8,6	376 003	-	14 461	- 3,7	95 338	-	7 344	- 7,7
1894	3. Dez.	80 470	-	9 181	- 10,2	399 613	+	23 610	+ 6,3	98 737	+ 3 399	+ 3,6	
1895	"	76 985	-	3 485	- 4,3	494 116	+	94 503	+ 23,6	109 002	+ 10 265	+ 10,4	
1896	"	83 323	+	6 338	+ 8,2	442 782	-	51 334	- 10,4	111 584	+ 2 582	+ 2,4	
1897	1. Dez.	81 821	-	1 502	- 1,8	411 253	-	31 529	- 7,1	109 946	-	1 638	- 1,5
1898	3. Dez.	75 868	-	5 953	- 7,3	453 399	+	42 146	+ 10,2	112 647	+ 2 701	+ 2,5	
1899	1. Dez.	73 277	-	2 591	- 3,4	514 393	+	60 994	+ 13,5	113 015	+	368	+ 0,3
Bienenstöcke													
1890	3. Dez.	80 729	+	7 536	+ 10,3	1 923 944	+	76 686	+ 4,2	32 129	+	862	+ 2,8
1891	"	75 035	-	5 694	- 7,1	1 936 985	+	13 041	+ 0,7	32 990	+	861	+ 2,7
1892	1. Dez.	78 284	+	3 249	+ 4,3	1 959 367	+	22 382	+ 1,2	34 091	+	1 101	+ 3,4
1893	"	85 214	+	6 930	+ 8,9	1 975 392	+	16 025	+ 0,8	35 660	+	1 569	+ 4,6
1894	3. Dez.	98 872	+	13 658	+ 16,0	2 034 053	+	58 661	+ 3,0	37 910	+	2 250	+ 6,3
1895	"	94 752	-	4 120	- 4,2	2 187 720	+	153 667	+ 7,6	39 679	+	1 769	+ 4,7
1896	"	104 670	+	9 918	+ 10,5	2 160 165	-	27 555	- 1,3	41 777	+	2 098	+ 5,3
1897	1. Dez.	90 556	-	14 114	- 13,5	2 214 339	+	54 174	+ 2,5	43 752	+	1 975	+ 4,7
1898	3. Dez.	93 727	+	3 171	+ 3,5	2 197 632	-	16 707	- 0,8	46 263	+	2 511	+ 5,7
1899	1. Dez.	90 297	-	3 430	- 3,7	2 258 327	+	60 695	+ 2,8	49 284	+	3 021	+ 6,5
Federvieh													
Hunde													

Mit Ausnahme der Schafe und der Bienenstöcke haben demnach im letzten Jahr die Bestände fast sämtlicher Thiere zugenommen, und zwar zum Theil — insbesondere gilt dies von den Schweinen und Hunden — recht erheblich.

Von den 74 603 Pferden waren 67 704 oder 90,75 % über 4 Jahre alt und 6 899 oder 9,25 % jünger. Die ältere Klasse der Pferde setzt sich zusammen aus 33 850 Stuten, 33 323 Wallachen und 531 Hengsten; unter letzteren waren 117 Buchhengste. Von den 3 jährigen und jüngeren Pferden waren 1 970 dreijährig, 1 433 zweijährig, 1 553 einjährig und 1 943 unter 1 Jahr alt.

Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Pferde überhaupt eine Zunahme um 1 617 oder 2,2 % erfahren; der Stand vom 1. Dezember 1899 ist der höchste im letztverflossenen Jahrzehnt. Die Zunahme gegen das Vorjahr erstreckt sich auf die über 4 Jahre alten Stuten und Wallachen, auf die 3 bis 4 Jahre alten Stuten, sowie auf die Fohlen unter 1 Jahr, während für die über 4 jährigen Hengste, die 3 bis 4 Jahre alten Hengste und Wallachen und die Fohlen im Alter von 1 und 2 Jahren eine Abnahme zu verzeichnen ist.

Die Zahl der bei der jeweiligen Viehzählung ermittelten unter 1 Jahr alten Fohlen ist von den Zuchtbestrebungen abhängig, wie folgende Nachweisung zeigt, in der die von Stuten, welche von staatlich unterstützten Hengsten gedeckt wurden, gefallenem unter 1 Jahr alten Fohlen den ersteren gegenübergestellt sind: Es betrug

die Zahl der	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
gefallenen Fohlen . . .	1 253	1 626	1 509	1 630	1 391	1 620	1 953	1 985	1 917	2 085
gezähnten unter 1 Jahr alt	1 183	1 587	1 602	1 556	1 413	1 508	1 773	1 921	1 742	1 943.

Die Zahl der von geförten Hengsten abstammenden Fohlen betrug 59; über die Zahl der von nicht geförten Hengsten abstammenden unter 1 Jahr alten Fohlen sind Nachweisungen nicht erhältlich. Es enthalten daher obige Angaben nicht sämtliche in Baden gefallenem Fohlen.

An Eseln und Mauleseln wurden 80 (d. h. 15 mehr als 1898) ermittelt. Ihre Zahl hat sich von 1890 bis 1896 nahezu ständig vermindert, seit 1897 dagegen wieder vermehrt, wie folgende Uebersicht lehrt: Es waren jeweils am Zählungstage (im Dezember) vorhanden:

im Jahr	Esel u. Maulesel	im Jahr	Esel u. Maulesel	im Jahr	Esel u. Maulesel
1890	85	1894	68	1898	65
1891	80	1895	67	1899	80
1892	87	1896	56	im Durchschnitt	
1893	68	1897	66	1890/99	72.

Unter den am 1. Dezember 1899 ermittelten 661 558 Stück Rindvieh waren 450 982 oder 68,17 % Nutz- und Zuchtvieh im Alter von mehr als 1 1/2 Jahren, 163 130 oder 24,66 % Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren, ferner 47 446 oder 7,17 % Kälber unter 3 Monate alt. Die Zusammensetzung des Nutz- und Zuchtviehs ergab 352 723 oder 78,21 % Kühe, 47 286 oder 10,49 % Kalbinnen, 5 003 oder 1,11 % Farren und 45 970 oder 10,19 % Ochsen. Von dem Jungvieh waren weibliche Thiere 113 400 oder 69,52 % (davon sprungfähig 20 996 oder fast ein Fünftel), Farren 3 771 oder 2,31 %, junge Ochsen 45 959 oder 28,17 %. Gegenüber dem Vorjahre hat sich das Rindvieh um 2 392 Thiere oder 0,4 % vermehrt.

Nach der Farbe waren im Berichtsjahre 512 913 Stück Rindvieh oder 77,5 % (1898: 77,0 %) roth- oder gelbschedig, 80 956 oder 12,2 % (12,5 %) einfarbig rothbraun oder rothgelb, 17 118 oder 2,6 % (2,7 %) einfarbig schwarz oder schwarzschedig, 19 595 oder 3,0 % (3,1 %) schwarzbraun oder grauschwarzschedig und 30 976 oder 4,7 % (4,7 %) von sonstiger Farbe. Hiernach haben auch im Berichtsjahre hauptsächlich die roth- und gelbschedigen Thiere, d. h. überwiegend der Simmenthaler Schlag eine Vermehrung erfahren.

Die Verwendung zur landwirthschaftlichen Arbeit wird in der Form ermittelt, daß nach der Zahl des zur Herbstbestellung verwendeten Rindviehs gefragt wird. Es wurden 271 324 Stück oder 44,2 % des 3 Monate alten und älteren Hornviehs ausschließlich der Farren (1898: 271 418 oder 45,1 %) dazu verwendet. Hiervon waren 229 253 Kühe und Kalbinnen, d. h. 44,7 % sämtlicher Kühe und Kalbinnen (gegen 44,8 % im Vorjahre) und 42 071 Ochsen, d. h. 41,8 % sämtlicher Ochsen (1898: 46,9 %).

Der Bestand von 73 277 Schafen setzt sich zusammen aus 28 365 oder 38,7 % Mutter-schafen, 23 070 oder 31,5 % Jährlingen und Lämmern, 1 391 oder 1,9 % Böden und 20 451 oder 27,9 % Hammeln. An der Abnahme des Schafbestandes gegenüber dem Vorjahre (um 3,4 %) sind sämtliche Kategorien theilhaftig.

Während ein Theil der Schafherden in der Wohngemeinde des Besitzers, ein anderer in einer anderen Gemeinde Badens zum Auftrieb gelangte, ein weiterer Theil auf die Weide in das Ausland abgetrieben wurde, bezogen Schafherden aus den Nachbarstaaten die Weiden in Baden. Und zwar hat sich der Schafbestand von Badenern im Inlande — sowohl im Einzel- oder Kleinbesitz, wie in Herden — von 26 089 bezw. 40 851 Thieren auf 23 012 bezw. 40 345 vermindert, ebenso auch der Besitz von Badenern im Auslande von 5 615 auf 5 450, dagegen der von Ausländern in Baden

von 8928 auf 9920 vermehrt. Hinsichtlich der Art des Besitzes war 1899 (wie auch in früheren Jahren) der Besitz in Herden vorherrschend (66,6 %), der Kleinbesitz in der Minderheit (33,4 %). Es dürfte jedoch nicht ausgeschlossen sein, daß Schafe des letzteren in Herden untergebracht bzw. mit solchen vereinigt waren. Von den Schafen in Herden in Baden sind 81,3 % Eigentum von Inländern und 19,7 % von Ausländern. Von den Schafen der Badener in Herden befanden sich zur Zeit der Viehzählung von 1899 in der Wohngemeinde des Besitzers 57,1 %, in einer andern Gemeinde des Landes 31,0 %, im Auslande 11,9 %.

Von den 514393 Schweinen waren 2445 oder 0,5 % Sprungeber, 45006 oder 8,8 % Zucht- oder Mutterchweine, 30501 oder 5,9 % sonstige Schweine über 1 Jahr, 363379 oder 70,6 % Läufer von 1 Monat bis zu 1 Jahr und 73062 oder 14,2 % Ferkel unter 1 Monat. Der Bestand der Schweine hat sich gegen das Vorjahr um 60994 Stück oder 13,5 % vermehrt. Die Zunahme im Berichtsjahre trifft mit Ausnahme der sonstigen Schweine über 1 Jahr sämtliche Kategorien, vorzugsweise indessen die Läufer, deren Zahl um 49602 stieg.

Die 113015 Ziegen setzten sich zusammen aus 2621 Stück oder 2,3 % Böden, 106228 oder 94,0 % Gaisen und 4166 oder 3,7 % Zicklein. Die Zahl der Ziegen hat gegen das Vorjahr um 368 oder 0,3 % zugenommen; an dieser Zunahme sind nur die Gaisen beteiligt, während die Böde und die Jungen eine Abnahme um 35 bzw. 683 Stück aufweisen.

Von den 90297 Bienenstöcken hatten 25215 oder 27,9 % gewöhnliche, 65082 oder 72,1 % bewegliche Einrichtung. Gegenüber dem Vorjahr haben die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung eine Verminderung um 1800 (6,7 %) und die Dzierzonsstöcke und die sonstigen mit beweglicher Einrichtung eine solche um 1630 (2,4 %) erfahren.

Das Federvieh bestand 1899 aus 154141 oder 6,8 % Gänsen, 57174 oder 2,5 % Enten, 227880 oder 10,1 % Tauben, 1816235 oder 80,5 % Hühnern und Hahnen und 2897 oder 0,1 % welschen Hühnern. Die Gesamtzahl des Federviehs nimmt die höchste Stelle im abgelaufenen Jahrzehnt ein. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Vermehrung des Geflügels um 60695 Stück oder 2,8 % stattgefunden, und zwar haben die Gänse um 4992, die Enten um 1172, die Tauben um 7003, die Hühner und Hahnen um 47333 und die Truthühner um 195 Stück zugenommen.

Von den 49284 Hunden waren 37275 männlichen und 12009 weiblichen Geschlechts; auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern (zu 16 % Steuer) entfielen 13178 oder 26,7 %, auf die übrigen Gemeinden (zu 8 % Steuer) 36106 oder 73,3 %. Gegen das Vorjahr haben sich die Hunde um 3021 oder 6,5 % vermehrt, und zwar in den Gemeinden ersterer Art um 381 oder 3,0 %, in den übrigen Gemeinden um 2640 oder 7,3 %. Die Zunahme der Zahl der Hunde hält seit 1881 an.

Zu den folgenden Uebersichten für die Jahre 1890—1899 spricht sich in dem Verhältnis der Viehzahlen zur landwirthschaftlichen Fläche und zu der Volkszahl die Bedeutung des Viehstandes aus.

Im Jahre bzw. im Durchschnitt	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1890/99
Kamen auf 100 Hektar landwirthschaftliche Fläche:											
Pferde	7,8	7,9	7,9	7,7	7,8	8,0	8,2	7,9	8,1	8,7	8,1
Rindvieh	71,3	74,1	74,3	65,0	68,8	74,6	77,1	76,0	77,3	77,4	73,5
Schafe	11,7	11,7	11,5	10,5	9,4	9,0	9,7	9,6	8,9	8,6	10,0
Schweine	44,7	48,1	45,7	43,9	46,6	57,6	51,7	48,0	53,2	60,2	49,9
Ziegen	12,0	12,3	12,0	11,1	11,5	12,7	13,0	12,8	13,2	13,2	12,4
Bienenstöcke	9,4	8,8	9,2	9,9	11,5	11,1	12,2	10,6	11,0	10,6	10,4
Federvieh	223,9	226,1	229,4	230,4	237,3	255,2	252,3	258,7	257,3	264,2	243,3
Kamen auf 100 Einwohner:											
Pferde	3,3	3,8	3,9	3,7	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9	4,1	4,0
Rindvieh	37,0	38,0	38,3	33,0	34,7	37,2	38,1	37,2	37,4	36,2	36,5
Schafe	5,7	6,0	5,9	5,3	4,7	4,5	4,8	4,7	4,3	4,0	5,0
Schweine	23,2	24,7	23,6	22,3	23,5	28,7	25,5	23,5	25,7	28,2	24,8
Ziegen	6,2	6,4	6,2	5,6	5,8	6,3	6,4	6,3	6,4	6,2	6,2
Bienenstöcke	4,9	4,5	4,7	5,0	5,8	5,5	6,0	5,2	5,3	4,9	5,2
Federvieh	116,1	116,0	118,2	117,0	119,6	128,2	124,6	126,7	124,7	123,7	120,8
Hunde	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8

2. Die Farrenhaltung im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 5, Seite 154 ff.)

Im Jahr 1899 wurden nach den Berichten der Farrenschaukommissionen insgesammt 4932 Farren (27 mehr als im Vorjahr) zur Zucht verwendet; davon waren 4652 oder 94,32 % Gemeindefarren (darunter 17 in 11 Gemeinden noch als dingliche Last gehalten), 43 oder 0,87 % geförte, 237 oder 4,81 % nicht geförte Privatfarren (nur zu eigener Zucht verwendet). Die Zahl der bei der Schau für tauglich befundenen Gemeindefarren betrug 4326 oder 92,99 % (1898: 4297 oder 92,61 %); davon erhielten das Prädikat vorzüglich 177 oder 3,80 %, gut 2752 oder 59,16 %, genügend 1397 oder 30,03 %; schlecht bzw. für Zuchtzwecke nicht geeignet waren 326 oder 7,01 % der vorgeführten Gemeindefarren, darunter befanden sich 24, die für zu jung befunden worden waren. Für 1806 oder 38,82 % im abgelaufenen Jahr abgängig gewordene Gemeindefarren (wovon 24 umgestanden) sind 1818 oder 39,08 % neu eingestellt worden; 102 Gemeindefarren fehlten, d. h. waren z. Bt. der Schau nicht eingestellt. Von den Gemeindefarren waren Eigenthum der Gemeinde 4403 oder 94,65 % (1898: 4342 oder 93,58 %), des Farrenhalters 249 oder 5,35 % (1898: 298 oder 6,42 %). In Verpflegung der Gemeinde befanden sich 2067 Farren oder 44,43 % (1898: 2009 oder 43,30 %), in der des Farrenhalters 2585 oder 55,57 % (1898: 2631 oder 56,70 %). Von den Gemeindefarren wurden 46 oder 0,99 % wegen jugendlichen Alters von unter 1 $\frac{1}{4}$ Jahren noch nicht oder nur ausnahmsweise zum Sprunge verwendet; 1040 oder 22,35 % waren 1 $\frac{1}{4}$ —2, 1483 oder 31,88 % 2—3, 1177 oder 25,30 % 3—4, 575 oder 12,36 % 4—5 und 331 oder 7,12 % 5 Jahre alt und älter.

Im Berichtsjahr hat die Züchtung der einheimischen Schläge durch Blutauffrischung bzw. Einführung und Verwendung bewährter Rassen zur Zucht, insbesondere der rein gezüchteten Simmenthaler Rasse und deren Kreuzungen, weitere Fortschritte gemacht. Während im Jahre 1873 unter den Gemeindefarren der Landschlag und die sonstigen einheimischen Schläge noch mit 2018 oder 46,6 % vertreten waren, wogegen auf die Simmenthaler Rasse und deren Kreuzungen nur 1943 Stück oder 44,9 % entfielen, veränderte sich das Prozentverhältniß mit den zunehmenden Jahren zu Gunsten der letzteren so, daß bei der letztjährigen Schau 4284 oder 92,09 % solcher Thiere ermittelt wurden, wovon 2841 Stück oder 61,07 % (1898: 2836 oder 61,12 %) der reinen Simmenthaler Rasse angehörten, 1443 oder 31,02 % (1898: 1455 oder 31,36 %) Kreuzungsprodukte derselben bildeten. Der Antheil der sonstigen Schweizer Rassen und der Kreuzungen derselben ist in dem gleichen Zeitraum von 255 Stück oder 5,9 % auf 17 oder 0,37 % zurückgegangen; Niederungsrassen und deren Kreuzungen kamen nicht vor, während auf den Wälder- und Landschlag zusammen 351 Farren oder 7,54 % (gegen 2018 oder 46,64 % im Jahr 1873) entfielen. Vom letzteren gehörten dem Vorder-Wälderschlag 127, dem Hinter-Wälderschlag 212 und dem Landschlag 12 an.

Wie im Großherzogthum im Ganzen, so haben auch in den meisten Kreisen die Simmenthaler Rasse und deren Kreuzungen die übrigen Rassen und Schläge nahezu gänzlich verdrängt; so gehörten in den Kreisen Konstanz, Mannheim und Mosbach sämtliche Farren der Simmenthaler Rasse oder deren Kreuzungsprodukten an, in den Kreisen Offenburg und Karlsruhe machten sie 99,6, in Heidelberg 99,4, Billingen 99,3, Baden 94,6, Waldshut 84,2 und in Freiburg 79,3 Prozent aller Gemeindefarren aus. Nur im Kreise Lörrach ist die Simmenthaler Rasse bzw. deren Kreuzungen mit 60,7 Prozent verhältnißmäßig wenig stärker vertreten als der Wälder- und Landschlag.

Von den Gemeindefarren gingen in 5 Gemeinden 15 Stück mit den Kühen zur Weide. Farrenstallungen gab es 1947, wovon nur 36 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1946 Sprungplätzen wurden 54 unbefriedigend befunden. In 538 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben.

In 1054 Gemeinden besteht für 2532 Farren ein Vertrag mit dem Farrenhalter, während 4 Farren in 2 Gemeinden ohne solchen beim Farrenhalter untergebracht sind. Zu Anfang des Jahres 1899 bestanden 18 Entbindungen von den Bestimmungen der Farrenordnung und wurden im Laufe des Jahres weitere 5 neu ertheilt, dagegen 2 aufgehoben.

Die 43 geförten Privatfarren besprangen 1224 und die 237 nicht geförten Privatfarren 4605 weibliche Thiere; doch bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, vermuthlich hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefarren kamen 1899: 90,3 Kühe und sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtfarren überhaupt 85,2. In den einzelnen Kreisen schwanken diese Verhältnißzahlen zwischen 77,3 im Kreise Lörrach und 96,7 im Kreise Karlsruhe bei den Gemeindefarren, und zwischen 76,9 (Lörrach) und 93,4 (Karlsruhe) bei den Zuchtfarren überhaupt.

Die Farrenhaltung 1890/1899.

Jahre.	Zahl der		Von den Farren waren				Zahl der		Von den Gemeindefarren										
	Kühe und Springstättinnen (jeweils im Vorjahr)	zur Nacht verworbenen Farren	Ge-mein-de-farren	darunter (Sp. 4) als dingliche Last gehalten	Privat-farren	bei der Schau fehlenden	im abgelau-fenen Jahre abge-schafft-ten	ein-gestell-ten	wurden befunden				waren						
									vor-züg-lich	gut	ni-ckend	schlecht	Eigentum der Ge-mein-de	des Far-ren-hal-ters	in Unter-haltung der Ge-mein-de	des Far-ren-hal-ters			
1899	420	174	4	932	4652	17	43	237	102	1806	1818	177	2732	1397	326	4403	249	2067	2585
1898	412	983	4	905	4640	21	30	235	101	1819	1835	240	2776	1281	343	4342	298	2009	2631
1897	408	673	4	949	4630	26	46	273	101	1466	1483	207	2939	1116	348	4266	364	1917	2713
1896	403	082	4	942	4601	25	68	273	79	1370	1411	197	3026	1044	334	4252	349	1868	2733
1895	384	636	4	943	4543	21	77	323	54	1319	1413	202	3003	976	357	4189	354	1794	2749
1894	375	927	4	681	4244	21	111	276	179	1258	1187	163	2888	954	239	3885	359	1602	2642
1893	378	415	4	809	4453	22	102	254	89	1164	1080	222	2770	1153	308	4079	374	1653	2800
1892	398	166	4	870	4546	23	84	240	73	1083	1114	265	2847	1094	340	4150	396	1671	2875
1891	389	746	4	839	4508	23	118	213	53	1051	1103	242	2832	1051	383	4136	372	1602	2906
1890	390	362	4	821	4485	26	336	53	53	.	.	4	174*	311†	4074	411	1481	3004	
Durchschnitt 1890-1899	396	216	4	864	4530	23	334	88	88	.	.	4	201	329	4178	352	1766	2764	

*) tauglich. †) untauglich.

Jahre.	Von den Gemeindefarren waren													Zahl der		Erkrankt worden in	Auf 1					
	im Alter von					Einmutterhafter R.				Kreuzung	Sandstichlag	wunderschlag und arbeitsunfähig	gehen mit den Kühen zur Weide	in Gemeinden	werden herangezogen			in Gemeinden	Farrenhaltungen	Sprungplätze	Erkrankt worden in	Auf 1
	unter 1 1/4	1 1/4 bis 2	2 bis 5	5 und mehr	Reinblut	ori-ginal	son-stig	sonstige Schweizer Kühen od. Züchter														
1899	46	1040	3235	331	1550	1291	1443	17	12	339	15	5	—	—	1947	1946	538	90,3	85,2			
1898	39	1026	3258	317	1572	1264	1455	18	7	324	33	10	—	—	1949	1947	505	89,0	84,2			
1897	34	932	3399	265	1597	617	2048	20	23	325	50	20	9	5	1963	1962	488	88,3	82,6			
1896	47	1049	3222	283	1472	622	2126	27	43	311	63	30	6	6	1955	1952	589	87,6	81,6			
1895	74	1036	3148	285	1317	624	2165	29	40	368	36	24	4	4	1951	1948	505	84,7	77,8			
1894	61	984	2979	220	1330	465	2037	24	90	298	67	24	2	2	1929	1928	494	88,6	81,2			
1893	46	978	3181	248	1274	474	2220	26	49	410	82	31	3	3	1937	1934	498	85,0	78,7			
1892	51	1022	3234	239	1562	307	2107	54	516	67	35	9	6	6	1948	1944	529	84,3	80,6			
1891	37	1050	3235	186	1557	317	2032	53	549	63	36	10	7	7	1908	1906	528	82,9	79,7			
1890	1061	3248	176	1778	1986	66	655	81	31	19	6	2011	2007	.	83,7	80,1						
Durchschnitt 1890-1899	1061	3214	255	2099	1962	33	436	56	25	6	4	1950	1947	.	87,5	81,5						

3. Die Viehseuchen im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 5, Seite 156 ff.)

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten ansteckender Thierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1899 Fälle von Roß, Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Bläschenanschlag, Räude, Rothlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde und Geflügelcholera vor, während solche von Lungenseuche, Schafpocken und Tollwuth nicht beobachtet wurden. Ueber das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz Folgendes sagen:

An Roß, der seit 1893 nicht mehr vorkam, erkrankten in 2 Gemeinden und 2 Ställen 4 Pferde.

An Milzbrand, der im Jahr 1898 in 75 Gemeinden in 89 Ställen an 93 Thieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1899 in 64 Gemeinden und 89 Ställen 93 Rinder und 1 Ziege erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh. In 14,0 % aller Fälle fanden vorzeitige Schlachtungen der erkrankten Thiere statt.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine etwas geringere Ausbreitung als der Milzbrand, auch hat er gegen das Vorjahr abgenommen und tritt mehr in der Form einer ortseigenen Krankheit auf. Im Berichtsjahr wurden in 29 Gemeinden in 48 Ställen 48 Thiere vom Rauschbrand ergriffen, gegen 30 Gemeinden und 69 Ställe mit 69 Thieren im Jahr 1898. Auch an dieser Seuche, an der ausschließlich das Rindvieh betheiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Thier.

Eine wesentliche Vermehrung hat das Auftreten der Maul- und Klauenseuche erfahren, von der im Jahr 1898: 257 Gemeinden mit 1850 Ställen heimgesucht wurden, während sie 1899 in 582 Gemeinden mit 11060 Ställen festgestellt worden ist. Am stärksten wurde das Rindvieh, dagegen nur unbedeutend Schweine, Ziegen und Schafe betroffen. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr um über 300 Prozent zugenommen; sie betrug 1898: 9992 Thiere (darunter 9278 Stück oder 92,9 % Rindvieh) und 1899: 42451 Thiere (darunter 37499 Stück oder 88,3 % Rindvieh, 2065 oder 4,9 % Schweine, 1775 oder 4,2 % Ziegen und 1112 oder 2,6 % Schafe).

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 578 Stück Rindvieh und 6 Pferde in 112 Gemeinden in 614 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1898 in 134 Gemeinden in 604 Ställen bei 663 Stück Rindvieh und 12 Pferden vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stall auf 1 Thier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich durch wandernde Schafherden häufig eingeschleppt wurde, ist mit dem Rückgang der Schafzucht im Allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1899 in nur 13 Gemeinden 22 Ställe bezw. Herden ergriffen gegen 58 Ställe in 25 Gemeinden im Jahr 1898.

Vom Rothlauf wurden im Berichtsjahr in 144 Gemeinden in 513 Ställen 833 Schweine ergriffen gegen 451 Schweine in 128 Gemeinden in 290 Ställen im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Zunahme von Erkrankungen zu verzeichnen.

Mit besonderer Energie ist das Auftreten der Schweineseuche bekämpft worden. Daran erkrankten 1899 in 4 Gemeinden und 10 Ställen 37 Thiere gegen 30 Thiere in 4 Gemeinden und 15 Ställen im Jahr 1898.

An der Influenza, die seit 1897 in die Berichterstattung der Bezirksthierärzte einbezogen worden ist, erkrankten im Berichtsjahr in 19 Gemeinden und 25 Ställen 91 Pferde gegen 47 Pferde in 8 Gemeinden und 12 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera, über die seit August 1898 berichtet wird, wurde in dem Zeitraum von 5 Monaten in 11 Gemeinden und 26 Ställen an 1036 Hühnern, 44 Enten, 25 Gänsen und 14 Tauben festgestellt. Im Berichtsjahr erkrankten in 31 Gemeinden und 417 Ställen 6277 Hühner, 363 Gänse und 43 Enten.

Nachstehende Uebersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen im letzten Jahrzehnt 1890/99.

Jahre.	Roth.					Milzbrand.					Rauschbrand.					Bläschenauschlag.			
	Ber- seuche		Davon sind			Ber- seuche		Erkrankte Rinder	Davon sind		Ber- seuche		Davon sind			Ber- seuche		Erkrankte Rinder	Davon sind freiwillig getödtet worden
	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Pferde	umgestanden	postmortal getödtet worden	Gemeinden	Ställe		umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Rinder	umgestanden	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe		
1890	5	5	4	1	3	131	150	156	141	15	50	95	99	96	3	74	244	255	—
1891	1	1	—	—	—	111	129	131	119	11	60	136	141	140	1	72	217	230	2
1892	3	3	4	—	4	142	196	205	192	12	47	80	85	85	—	86	395	451	2
1893	2	2	1	—	1	102	122	128	118	10	36	53	51	46	5	89	322	356	—
1894	—	—	—	—	—	108	137	137	121	15	40	52	51	44	7	99	385	412	2
1895	—	—	—	—	—	96	113	118	97	21	23	30	29	28	1	113	457	488	1
1896	—	—	—	—	—	93	112	119	97	22	27	55	57	51	6	120	593	810	1
1897	—	—	—	—	—	89	108	106	84	22	24	40	40	34	6	114	479	505	4
1898	—	—	—	—	—	78	92	93	61	32	30	69	69	63	6	141	635	675	4
1899	2	2	4	—	4	73	98	193	180	13	31	50	48	43	5	123	650	2578	4
Hievon Bestand von 1899	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	2	2	—	—	—	11	36	—	—
Uebergang nach 1900	2	2	—	—	—	4	4	—	—	—	4	4	—	—	—	3	135	—	—
Durchschnitt 1890/99	1	1	1,1	—	1	102	126	129	111	17	37	66	67	63	4	103	438	476	2

1) Außerdem 1 Ziege. 2) Außerdem 6 Pferde.

Von der im ganzen Jahrzehnt 1890/99 geleisteten Gesamtentschädigung mit 413 662 *M* entfielen 1,5 % auf Staatskosten und 98,5 % auf Kosten der Viehbesitzer, 2,3 % auf getödtete Pferde und 97,7 % auf getödtetes Rindvieh, während 8 003 *M* oder 1,9 % wegen Roß und 405 659 *M* oder 98,1 % wegen Milz- und Rauschbrand gezahlt wurden.

4. Die Ergebnisse der Fleischbeschau im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 5, Seite 160 ff.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1899 im Ganzen 683 468 Thiere geschlachtet, und zwar 674 902 oder 98,75 % gewerblich (von Metzgern, Würstlern, Wirthen *tc.*) und 8 566 oder 1,25 % nothgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung *tc.*). Von den geschlachteten Thieren überhaupt wurden 1 532 oder 0,22 % für ungenießbar erklärt, und zwar von den gewerblich geschlachteten 443 oder 0,07 %, von den nothgeschlachteten 1 089 oder 12,71 %.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 34 031 oder 5,24 % erfahren; die gewerblichen Schlachtungen haben um 33 587 Stück Vieh oder 5,24 %, die Nothschlachtungen um 444 Thiere oder 5,47 % zugenommen.

Die Zahl der nicht genießbar befundenen Thiere hat sich gegenüber 1898 um 174 Stück vermehrt. Neben den als nicht genießbar ganz beseitigten Thieren wurden von einer nicht näher ermittelten Zahl gewerbsmäßig geschlachteter Thiere 22 157 Theile wegen Ungenießbarkeit beseitigt, und zwar von Großvieh 10 215 und von Kleinvieh 11 942, darunter 11 989 Lungen, 7 034 Lebern, 419 Nieren und 592 Milzen.

Nach den einzelnen Thiergattungen und nach der Schlachtungsart wurden 1899

	gewerblich geschlachtet	davon nicht genießbar	nothgeschlachtet	davon nicht genießbar	im Ganzen geschlachtet	davon nicht genießbar
1. Großvieh:						
Ochsen	24 697	2	351	17	25 048	19
Farren	7 986	6	100	7	8 086	13
Kühe	31 940	271	4 838	864	36 778	1 135
Rinder und Kalbinnen . . .	77 015	27	1 006	105	78 021	132
zusammen	141 638	306	6 295	993	147 933	1 299
2. Kleinvieh:						
Kälber	162 313	37	1 269	64	163 582	101
Schafe	25 177	7	34	3	25 211	10
Ziegen	11 897	11	42	3	11 939	14
Schweine	332 510	61	888	23	333 398	84
zusammen	531 897	116	2 233	93	534 130	209
3. Pferde:						
Thiere im Ganzen:	674 902	443	8 566	1 089	683 468	1 532
1898	641 315	371	8 122	987	649 437	1 358
1897	634 369	371	9 075	1 217	643 444	1 588
1896	594 564	340	9 626	1 170	604 190	1 510
1895	510 897	295	9 184	894	520 081	1 179
Durchschnitt 1890—1899 . .	568 644	358	8 805	974	577 449	1 332

Wie sich die Schlachtungen auf die Jahreszeiten 1899 vertheilen, ergibt sich aus folgender Uebersicht: Es wurden

Thiere:	gewerblich geschlachtet im				noth geschlachtet im			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Bierteljahr				Bierteljahr			
Ochsen	5 728	5 951	6 980	6 038	93	107	83	68
Farren	1 512	1 742	2 671	2 061	15	32	20	33
Kühe	8 343	7 438	7 178	8 981	1 140	1 176	1 183	1 339
Rinder <i>tc.</i>	15 627	18 112	22 418	20 858	221	251	279	255
zusammen Großvieh	31 210	33 243	39 247	37 938	1 469	1 566	1 565	1 695
Kälber	36 467	40 817	45 071	39 958	290	339	305	335
Schafe	4 953	5 686	8 203	6 335	3	7	14	10
Ziegen	3 416	5 229	852	2 400	14	21	4	3
Schweine	75 139	76 312	83 152	97 907	98	178	397	215
zusammen Kleinvieh	119 975	128 044	137 278	146 600	405	545	720	563
Pferde	340	297	291	439	11	15	6	6
Thiere im Ganzen	151 525	161 584	176 816	184 977	1 885	2 126	2 291	2 264
1898	147 406	158 545	167 146	168 218	2 068	2 167	1 911	1 976
1897	146 273	151 319	169 162	167 615	2 344	2 383	2 197	2 151
1896	129 464	142 478	157 599	165 023	2 090	2 416	2 740	2 380
1895	110 906	122 196	132 118	145 677	2 031	2 302	2 704	2 147
Durchschnitt 1890—1899 . .	129 498	136 475	147 897	154 774	2 006	2 252	2 378	2 169

Demnach waren die gewerblichen Schlachtungen in den zehn Beobachtungsjahren jeweils in der zweiten Jahreshälfte, namentlich im Spätjahr, wo die Thiere nach der Ernte sich in guter Ernährung befinden und die Bestände für die Ueberwinterung mehr oder weniger eingeschränkt werden, häufiger als in der ersten Jahreshälfte, während die Nothschlachtungen durchschnittlich im 2. und 3. Vierteljahr häufiger stattfanden als in den übrigen Vierteljahren.

Neben den gewerblichen und Nothschlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Thiere in Betracht. Ueber erstere hat erstmals im Jahr 1888 und abermals im Jahr 1898 eine besondere Aufnahme stattgefunden. Die neue Erhebung unterscheidet sich von der früheren insofern, als diesmal mit Ausnahme der großen Städte jede Haushaltung, auch solche, die am Zählungstage keinen Viehstand hatten, nach der Zahl der in der Zeit vom 1. Dez. 1897 bis einschl. 2. Dez. 1898 häuslich geschlachteten Thiere gefragt wurde, während 1888 die Ermittlung gemeindeweise (nach Schätzung) erfolgte. Die umgestandenen und verunglückten Thiere sind zum Theil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Thieren enthalten, welche auch einen Theil der ungenießbar befundenen gewerblich und noth-, sowie häuslich geschlachteten Thiere umfassen, während ein Theil der umgestandenen u. Thiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesammten Verbrauchs bezw. Abgangs an Vieh im Jahr 1899:

Genießbares Schlachtvieh:		Ochsen	Farren	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Im Ganzen
gewerbl.	ge-	24695	7980	31669	76988	162276	25170	11886	332449	1346	674459
noth-	schl-	334	93	3974	901	1205	31	39	865	35	7477
häuslich	schl-	.	.	1)1000	1)277	449	1)2390	1)11576	191130	.	206822
zusammen 1899:		25029	8073	36643	78166	163930	27591	23501	524444	1881	888758
1898:		24040	7712	37829	79248	166757	29071	22402	486425	1417	854901
1897:		21410	7901	38264	79315	163324	28971	19634	490134	1432	850385
1896:		20691	8258	30936	68290	148157	24348	17197	491967	1365	811209
1895:		20495	8024	27697	58116	127105	24173	16766	443769	1286	727431
Durchschnitt 1890/99:		21258	7300	33546	73248	148040	37505	17727	444278	1402	784304.
Ungenießbare geschlachtete Thiere auf d. Wäsen verbracht		19	13	1185	132	101	10	14	84	24	1532
auf d. Wäsen verbracht		47	34	1392	413	1946	12	855	1158	1869	7726
Im Ganzen 1899:		25095	8120	39170	78711	165977	27613	24370	525686	3274	898016
1898:		24118	7755	39988	79792	168390	29114	22882	487490	3432	862961
1897:		21484	7931	40695	79816	165050	29008	20152	491372	3556	859064
1896:		20786	8284	33164	68811	149690	24378	17570	493937	3202	819822
1895:		20558	8058	29325	58477	128439	24203	17115	445870	2905	734950
Durchschnitt 1890/99:		21331	7330	35570	73744	149514	37550	18169	445587	3228	792023.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1892 ermittelten durchschnittlichen Gewichtes der Schlachtthiere berechnet sich das gesammte Lebend- und Schlachtgewicht der 1899 geschlachteten Thiere wie folgt:

Geschlachtete Thiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im Ganzen	das Stück	im Ganzen
Ochsen und Farren	33 102	500 kg	16 551 000 kg	280 kg	9 269 000 kg
Kühe	36 643	400 "	14 657 000 "	200 "	7 329 000 "
Rinder	78 166	270 "	21 105 000 "	150 "	11 725 000 "
Kälber	163 930	90 "	14 754 000 "	45 "	7 377 000 "
Schafe	27 591	45 "	1 242 000 "	23 "	635 000 "
Ziegen	23 501	32 "	752 000 "	16 "	376 000 "
Schweine	524 444	130 "	68 178 000 "	100 "	52 444 000 "
Pferde	1 381	500 "	—	270 "	373 000 "
Im Ganzen 1899	888 758	—	137 239 000 "	—	89 528 000 "
1898	854 901	—	133 382 000 "	—	85 901 000 "
1897	850 385	—	132 441 000 "	—	85 487 000 "
1896	811 209	—	124 906 000 "	—	81 605 000 "
1895	727 431	—	112 426 000 "	—	73 510 000 "
Durchschnitt 1890/99	784 304	—	119 920 000 "	—	76 034 000 "

1) Die Angaben sind nicht getrennt erhoben, sondern aus der Gesamtzahl des häuslich geschlachteten Großviehs bezw. der Summe der geschlachteten Schafe und Ziegen schätzungsweise ermittelt worden.

Die Fleischnahrung ist im Jahr 1899 gegen das Vorjahr etwas gefallen. Auf den Kopf der Bevölkerung kamen 1899 an Schlachtgewicht 49,0 kg gegen 49,8 kg im Jahr 1898. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körpertheile (Kopf, Leber, Herz etc., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferte 1899 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 31,8 %, die übrigen Schlachtthiere 68,4 % der gesammten Fleischnahrung, die Schweine allein 58,6 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der accispflichtigen Thiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Thiere) 1899 auf 142 609, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 143 545 oder 946 Stück mehr betrug. In den Jahren 1895, 1892 und 1891 wurden zur Steuer weniger, 1890, 1893, 1894, 1896, 1897 und 1898 dagegen mehr Thiere angemeldet, als die Nachweisungen der Fleischbeschau und der Anschlag der häuslichen Schlachtungen ergaben. Diese Unterschiede lassen darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend kleiner bzw. größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

5. Der Marktviehverkehr in Baden im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 5, Seite 162.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1899 in Baden 3 298 Viehmärkte zu Recht (gegen 3 243 Viehmärkte im Jahr 1898); von diesen wurden jedoch nur 2 661 abgehalten, während 637 theils wegen Maul- und Klauenseuche verboten wurden, theils aus sonstigen Gründen (mangelndem Auftrieb u. s. w.) ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1 203 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1 458 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit waren die meisten Viehmärkte im Jahre 1899 in den Monaten Juli und Oktober (je 294), März (289), Mai (286), die wenigsten in den Monaten Januar (261), Juni und Dezember (262) angelegt.

Im Berichtsjahr wurden insgesammt 784 317 Stück Vieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 61 137 000 M., von welchen 643 470 Stück (= 82,0 % der aufgetriebenen Thiere) für 43 277 000 M. verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Thiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Thiergattungen im Einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

die Zahl der	Pferde u. Fohlen	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen u. Jungvieh	Kälber	Schweine z.	Schafe	Ziegen
aufgetriebenen Thiere	8 615	4 831	38 615	46 583	69 395	42 078	569 080	4 911	209
verkauften Thiere	4 788	3 521	19 300	32 970	52 172	40 991	486 899	2 672	157
der Durchschnittspreis des Stücks in Mark.	M. 536-324 ¹⁾	M. 333	M. 351	M. 269	M. 202	M. 60	M. 54-26-12 ²⁾	M. 26	M. 14.

Die entsprechenden Zahlen für das Vorjahr zeigten folgende Ergebnisse:

Aufgetriebene Thiere	9 167	4 927	47 627	81 184	52 345	41 943	524 936	12 879	333
Verkaufte Thiere	5 140	3 511	23 304	63 436	29 991	41 105	456 116	6 046	234
Durchschnittspreis des Stücks in Mark.	M. 505-249	M. 326	M. 329	M. 268	M. 199	M. 56	M. 58-28-13	M. 25	M. 15.

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1899 war um 8 986 Thiere oder 1,2 % größer als 1898; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Thiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 14 587 Stück oder 2,3 %. Die Zunahme trifft nur die Kalbinnen, Kälber und Schweine. Der Gesamtwert der verkauften Thiere sank von 46 967 000 M. im Jahr 1898 auf 43 277 000 M. im Berichtsjahre, was eine Minderung um 3 690 000 M. oder 7,9 % ergibt. Die Durchschnittspreise sämtlicher Viehgattungen — mit Ausnahme der Schweine und Ziegen — waren höher als 1898.

¹⁾ Pferde 536, Fohlen 324 M.; ²⁾ Schweine 54, Läufer 26, Ferkel 12 M.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 5.

Inhalt: 1. Der Tabackbau Badens im Erntejahr 1899/1900. — 2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1898 und 1899. — 3. Post- und Telegraphenverkehr 1899.

1. Der Tabackbau Badens im Erntejahr 1899/1900*).

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 7, Seite 173 ff.)

Im Erntejahr 1899/1900 ging die Tabackanbaufläche gegenüber dem Vorjahr von 7439 ha auf 6046 ha, die Zahl der Pflanzler von 40 313 auf 32 196, die mit Taback bebauten Grundstücke von 66 994 auf 52 973, der Ernteertrag im Ganzen von 142 451 Doppelzentner auf 130 384 zurück; dagegen stieg der durchschnittliche Ertrag vom Hektar von 19,2 auf 21,6 Doppelzentner, ebenso zeigt der Preis für Taback eine Steigung von 76,63 M auf 86,89 M.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre steht das Jahr 1899/1900 hinsichtlich des Preises über dem Durchschnitt; dagegen bleibt es bezüglich der Pflanzler, der bepflanzten Grundstücke, der Tabackanbaufläche und der Ergiebigkeit des Tabacks unter dem Durchschnitt.

Der gesammte Gelderlös von 11 330 001 M steht zwar über demjenigen von 1898/99 mit 10 916 738 M, bleibt aber unter dem zehnjährigen Durchschnitt von 13 044 284 M; er war der viertniederste im letzten Jahrzehnt. Nach Abzug der erhobenen Steuer mit 4 675 749 M blieb ein Reinerlös von 6 654 252 M, auf den ha 1100,6 M, während derselbe im Jahre 1898/99 auf den ha 780,8 M, im Durchschnitt 1890/1900: 1001,3 M betragen hatte. In Folge des erheblich höheren relativen Gewinns gegen das Vorjahr zeigt die Tabackfläche im Jahre 1900/1901 eine Zunahme, nämlich 6201 ha oder 155 ha mehr als im Jahr 1899/1900.

Die nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung des Tabackbaues im Großherzogthum in dem Jahrzehnt 1890/1900 dar.

Ernte- jahr	Taback- Pflanzler Zahl	Mit Taback bepflanzte Grundstücke Zahl	Taback- Anbau- fläche ha	Auf 1 Pflanzler kommt eine An- baufläche von ar	Ernteertrag		Mittlerer Preis von 100 kg M	Rohrer Geldertrag vom ha M	Gesamt- erlös einschl. Steuer M
					im Ganzen 100 kg	vom ha durchschn. 100 kg			
1890/91	42 509	72 147	7 871	18,52	164 978	21,0	80,80	2 060	13 330 016
1891/92	41 292	68 765	7 551	18,39	148 914	19,7	78,14	1 542	11 635 558
1892/93	32 757	51 821	5 775	17,63	125 667	21,8	84,39	1 838	10 605 411
1893/94	32 649	52 980	6 019	18,44	127 570	21,2	85,35	1 809	10 887 655
1894/95	36 637	61 544	6 949	18,97	152 940	22,0	87,95	1 936	13 451 159
1895/96	44 011	74 896	8 414	19,12	196 652	23,4	78,48	1 834	15 433 244
1896/97	43 680	74 672	8 602	19,69	188 072	21,9	87,27	1 908	16 412 306
1897/98	46 264	79 988	9 026	19,94	204 270	22,6	80,48	1 821	16 440 749
1898/99	40 313	66 994	7 439	18,45	142 451	19,2	76,63	1 468	10 916 738
1899/1900	32 196	52 973	6 046	18,77	130 384	21,6	86,89	1 874	11 330 001
Durchschn. 1890-1900	39 231	65 678	7 369	18,78	158 190	21,5	82,46	1 770	13 044 284

Eine Vergleichung zwischen den Tabackanbauflächen der einzelnen Erntejahre und den mittleren Tabackpreisen der jeweils vorhergegangenen Jahre lehrt deutlich, in wie hohem Maße die Zu- und Abnahme des Anbaues von den Preisschwankungen abhängig ist.

Die umstehende Tabelle weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1899/1900 für die einzelnen Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen Tabackbauern bepflanzt wurde, nach ihrer Größe in Betracht gezogen. Darnach bebauten im Ganzen 245 Pflanzler weniger als 1 ar, 1443: 1 bis 5 ar, 8742: 5 bis 10 ar, 15 048: 10 bis 25 ar, 6534: 25 ar bis 1 ha, endlich 184 mehr als 1 ha. Von den letzteren kamen 79 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim und 58 auf Schwetzingen und Wiesloch. Von den Tabackpflanzern, die eine Fläche von 25 ar bis 1 ha bebauten, entfielen

* Das Erntejahr reicht vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 95.)

Der Tabackbau in den Finanzamts- bezw. Hauptsteueramtsbezirken Badens im Jahr 1899/1900.

Finanzamts- oder Hauptsteueramts- bezirk, Stamtsbezirke.	Tabackpflanzer										Bepflanzte Grundstücke		Gesamte Tabackfläche ha	Ertrag:		mittlere aus 100 kg einfachlich Steuer „ \mathcal{M} “	Erlös aus der Gesamternte „ \mathcal{M} “
	weniger als 1 ar		1 ar bis 5 ar		5 ar bis 10 ar		10 ar bis 25 ar		25 ar bis 1 ha		über- haupt	baun unter 4 ar		im Ganzen 100 kg	durchsch. vom ha 100 kg		
	über- haupt	1 ar bis 5 ar	5 ar bis 10 ar	10 ar bis 25 ar	25 ar bis 1 ha	1 ha und mehr	1 ha und mehr	baun unter 4 ar	baun unter 4 ar								
Ueberlingen, Wulfendorf	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	5,57	22,05	66,07	368	
Stodach, Meßlich	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	13,10	19,60	72,02	950	
(Singen), Engen, N. G. Raboiszell	104	25	53	11	2	—	—	—	—	—	137	98	108,65	20,22	51,64	5 611	
(Ettlingen), Bommendorf	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	0,09	13,43	77,78	7	
(Ettlingen), Hornberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	0,002	26,67	75,00	3	
(Ettlingen), Trüben, Wolfach	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	0,001	7,69	75,00	1	
Görsach	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	0,01	7,69	75,00	1	
Wahlheim	86	10	48	24	2	—	—	—	—	—	104	4	305,21	21,05	71,00	22 250	
Dreisbach, Stauten	389	29	150	156	24	—	—	—	—	—	484	10	1 224,26	25,61	73,51	89 995	
Freiburg	1 655	1	75	710	118	—	—	—	—	—	2 154	54	4 876,42	23,34	82,96	404 560	
Gmündingen, Waldkirch	4 278	2	116	1 008	1 179	12	—	—	—	—	7 705	198	21 558,58	23,92	83,98	1 810 455	
Lahr, Ettersheim	2 958	5	68	547	1 233	714	1	—	—	—	5 054	156	12 725,44	22,74	85,01	1 081 886	
Offenburg	5 067	3	96	1 089	2 735	1 136	8	—	—	—	7 520	203	22 805,18	23,81	97,79	2 230 044	
Albern, Rehl	206	2	7	73	117	7	—	—	—	—	247	9	510,66	19,43	87,59	44 900	
Oberkirch	1 520	—	65	482	847	126	—	—	—	—	1 942	56	4 800,33	22,53	91,77	440 588	
Baden, Bühl	289	4	32	155	94	4	—	—	—	—	339	22	540,50	18,62	87,37	47 222	
Rastatt	1 720	1	19	402	632	664	2	—	—	—	4 346	151	11 162,73	25,07	94,42	1 053 964	
Karlsruhe, Ettlingen	3 113	149	119	1 085	1 441	319	1	—	—	—	4 617	469	8 532,55	20,18	85,08	723 972	
Bruchsal	1 794	10	232	837	671	44	—	—	—	—	2 318	325	4 158,92	22,02	79,53	330 384	
Bretten, Durlach	214	2	51	129	32	—	—	—	—	—	241	34	403,65	25,93	72,00	29 063	
Pforzheim	3 041	10	243	906	1 535	346	1	—	—	—	5 137	928	8 683,88	19,27	85,81	745 195	
Sinsheim, Eppingen	2 223	1	47	370	982	763	58	—	—	—	4 653	154	11 028,59	18,05	80,00	882 287	
Schwebsingen, Wiesloch	1 549	1	2	95	726	646	79	—	—	—	2 688	11	9 407,28	16,89	84,90	798 678	
Mannheim, Weinsheim	1 126	2	23	164	546	372	19	—	—	—	2 025	78	5 752,03	19,87	75,00	431 402	
Heidelberg	567	5	95	217	204	45	1	—	—	—	823	176	1 272,28	18,90	86,04	110 229	
Mosbach, Eberbach	5	—	—	2	2	—	—	—	—	—	9	1	15,56	11,47	87,08	1 353	
Nuden, Weisheim	37	10	25	—	—	—	—	—	—	—	52	50	18,80	26,55	67,07	1 261	
Laudersbachsheim	282	4	85	—	—	—	—	—	—	—	855	96	428,24	15,12	87,81	37 664	
Wethheim, N. G. Waldbrunn	32 196	245	1 443	8 742	15 048	6 534	184	—	—	—	52 973	3 295	130 384	21,57	86,89	11 830 001	
Stroßbergstamm	40 313	361	2 207	11 013	18 659	7 851	322	—	—	—	66 994	1 799	142 451	19,15	76,63	10 916 788	
	46 264	372	2 428	11 796	21 717	9 571	380	—	—	—	79 988	6 309	204 270	22,68	80,48	16 440 749	
	43 680	447	2 230	11 255	20 331	9 032	385	—	—	—	74 672	5 710	188 072	21,86	87,27	16 412 806	
	44 011	495	2 534	11 591	20 321	8 729	341	—	—	—	74 896	6 032	196 652	23,37	78,48	15 433 244	
	36 697	399	2 009	9 785	16 958	7 190	296	—	—	—	61 544	4 627	182 940	22,01	87,95	18 451 159	
	32 649	886	1 712	9 042	15 061	6 210	238	—	—	—	52 980	3 387	127 570	21,19	85,35	10 887 655	
	32 757	418	1 771	9 537	15 186	5 654	191	—	—	—	51 821	3 743	125 667	21,76	84,39	11 635 558	
	41 292	508	2 388	11 437	18 988	7 639	282	—	—	—	68 765	5 659	148 914	19,72	78,14	11 635 558	
	42 509	595	2 571	11 516	19 469	8 036	321	—	—	—	72 147	6 292	164 973	20,96	80,80	13 330 016	
Durchschn. 1890/91—1899/1900	39 231	423	2 129	10 376	18 174	7 645	284	—	—	—	65 678	4 385	158 190	21,47	82,46	13 044 284	

Durchschn. 1890/91—1899/1900

(Fortsetzung des Textes von Seite 93.)

1179 auf Lahr und Ettenheim, 1136 auf Achern und Kehl, 765 auf Schwellingen und Wiesloch, 714 auf Offenburg, 664 auf Karlsruhe und Ettlingen, 646 auf Mannheim und Weinheim, der Rest auf die übrigen Theile der mittleren und unteren Rheinebene und des Neckargebietes; im Oberland weisen nur Freiburg, Emmendingen und Waldkirch einige größere Pflanzler auf, während solche in Stockach, Mespelkirch, Engen, Müllheim, Breisach und Staufeu nur vereinzelt vorkommen. Ueberhaupt waren von den 52 973 mit Taback bepflanzten Grundstücken 52 225 oder 98,6 %, von der gesammten Tabackfläche 5975 ha oder 98,8 % nördlich von der Elz in der mittleren Rheinebene und im Unterland gelegen.

Den Antheil Badens an dem gesammten Tabackbau des Deutschen Reiches (bezw. des Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im J. 1899/1900 zeigt die folgende Uebersicht. Es betrug

	die Anbaufläche		die Zahl der Pflanzler		die Anbaufläche auf 1 Pflanzler		der Ertrag			der Preis für 100 kg	der Gesamtwert der Ernte
	ha	%	überhaupt	%	ar	im Ganzen 100 kg	%	vom ha 100 kg	M	M	
Baden	6 046	41,4	32 196	27,7	18,77	130 384	43,3	21,57	86,89	11 330 001	
Preußen	4 619	31,6	61 301	52,7	7,53	90 604	30,1	19,62	75,92	6 878 915	
Bayern	2 005	13,7	7 911	6,8	25,34	36 598	12,2	18,26	79,18	2 897 961	
Elßaß-Lothringen	1 138	7,8	10 209	8,8	11,13	28 970	9,6	25,46	80,56	2 333 887	
Hessen	335	2,3	1 126	1,0	29,75	5 026	1,7	14,99	90,60	455 315	
Württemberg	214	1,4	2 497	2,1	8,57	4 745	1,6	22,19	78,05	370 365	
die übrigen Staaten	261	1,8	1 078	0,9	24,21	4 428	1,5	16,97	70,87	333 817	
das Deutsche Reich	14 618	100,0	116 318	100,0	12,57	300 755	100,0	20,58	81,79	24 600 261.	

Gegenüber dem Vorjahre ist der Antheil Badens an dem gesammten Tabackbau des Reichs hinsichtlich dem Gesamtwert der Ernte gestiegen, dagegen hinsichtlich der Anbaufläche, der Zahl der Pflanzler und des Ertrags im Ganzen gefallen. Der Durchschnittsertrag vom Hektar (2157 kg) ist gegenüber dem Vorjahr (1915 kg) größer geworden und steht um 99 kg (gegenüber 70 kg im Vorjahr) über dem Durchschnitt des Reichs; von den übrigen deutschen Staaten mit Tabackbau weisen Elßaß-Lothringen und Württemberg einen besseren Durchschnittsertrag als Baden auf.

Der Durchschnittspreis für 100 kg ist in Baden um 5,10 M größer als im Reich, bleibt aber hinter Hessen zurück.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabackbaues in den letzten zehn Jahren.

Erntejahre	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					Den Pflanzern zur Last gezeigte Steuer im Ganzen
	Tabackpflanzler	Fläche ha	Geernteter Taback 100 kg	Den Pflanzern zur Last gezeigte Steuer M	Darunter von nicht zur Bewiegung gestelltem Taback M	Tabackpflanzler	Fläche ha	Geernteter Taback 100 kg	Angesforderte Steuer M	davon nachgelassen M	
1890/91	40 551	7 738	162 583	5 852 953	917	1 958	133	2 390	59 981	2 773	5 912 934
1891/92	40 010	7 479	147 686	5 316 668	980	1 282	72	1 228	32 516	671	5 349 184
1892/93	31 946	5 735	124 842	4 494 292	424	811	40	825	17 791	459	4 512 088
1893/94	31 445	5 945	126 152	4 541 447	1 078	1 204	74	1 418	33 326	2 719	4 574 773
1894/95	34 449	6 810	150 059	5 402 094	2 241	2 188	139	2 881	62 487	4 649	5 464 581
1895/96	41 620	8 248	192 753	6 939 074	261	2 391	166	3 899	74 403	3 362	7 013 477
1896/97	42 230	8 502	185 884	6 691 804	545	1 450	100	2 188	45 051	2 940	6 736 855
1897/98	44 584	8 911	201 693	7 260 951	506	1 680	115	2 577	51 613	1 480	7 312 564
1898/99	38 991	7 354	140 773	5 067 815	1 800	1 322	85	1 678	38 253	1 669	5 106 068
1899/1900	31 363	5 991	129 201	4 651 223	258	833	55	1 183	24 526	1 014	4 675 749
Durchschn. 1890/1900	37 719	7 271	156 163	5 621 832	901	1 512	98	2 027	43 995	2 174	5 665 827

Die Steuer von 100 kg fermentirtem Taback beträgt 45 M; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentirter und 5 kg dachreifer Taback gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom Quadratmeter.

Da die Steuer in der Regel vom Käufer gezahlt wird und deshalb zum Theil in anderen Zolldirektivbezirken bezw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung kommt, so entspricht die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabackmenge. Im Erntejahre 1899/1900 (1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900) sollten 859 355 M nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung, 4 862 738 M nach

Niederlegung, davon ab der Betrag der Nachlässe mit 116 *M.*, im Ganzen 5 721 977 *M.* Einkommen, wovon 9802 *M.* von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 5 771 408 *M.*, an Flächensteuer 34 767 *M.*, zusammen 5 806 175 *M.* ein, wogegen 16 477 *M.* an Ausfuhrvergütungen zurückerstattet wurden, so daß sich 5 789 698 *M.* Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um 67 721 *M.*

An Eingangszoll kamen bei badischen Zollstellen 5 763 563 *M.* ein; dieselben zahlten 7868 *M.* Ausfuhrvergütung, so daß eine Reineinnahme an Zoll von 5 755 695 *M.* blieb. Zoll und Steuer ertrugen also (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen rein 11 545 393 *M.*

2. Steuerkapitalien, Steuersätze und Steuererträge in den Jahren 1898 und 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 7, Seite 176 ff.)

I. Steuerkapitalien.

	1898	1899	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			
Grund- und Gefälligkeitssteuer-Kapital	<i>M.</i> 1 492 547 090	1 493 837 320	+ 1 290 730
Häusersteuer-Kapital	" 1 032 980 600	1 072 701 260	+ 39 720 660
Zusammen	<i>M.</i> 2 525 527 690	2 566 539 080	+ 41 011 390
Gewerbesteuer-Kapital	<i>M.</i> 720 669 900	784 834 200	+ 64 164 300
Kapitalrentensteuer-Kapital	" 1 485 900 320	1 567 739 840	+ 81 839 520
Im Ganzen	<i>M.</i> 4 732 097 910	4 919 113 120	+ 187 015 210
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens <i>M.</i> 283 525 625		300 653 725	+ 17 128 100.

II. Steuersätze.

Die Steuersätze der direkten Staatssteuern betragen bei der Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer 15 *℥* von 100 *M.*; Kapitalrentensteuer 10 *℥* von 100 *M.* Steuerkapital; Einkommensteuer 2 *M.* von 100 *M.* Steueranschlag des steuerbaren Einkommens, dessen Steueranschlag den Betrag von 200 *M.* nicht übersteigt, und 2 *M.* 50 *℥* bei einem steuerbaren Einkommen, dessen Steueranschlag 200—25 000 *M.* beträgt. Der letztere Steuerfuß wird erhöht bei einem Steueranschlag von 25 000 bis zu 30 000 *M.* um 5%, bei 30 000 bis zu 40 000 *M.* um 10%, bei 40 000 bis zu 50 000 *M.* um 15%, bei 50 000 bis zu 75 000 *M.* um 20%, bei 75 000 bis zu 100 000 *M.* um 25%, bei 100 000 bis zu 150 000 *M.* um 30%, bei 150 000 bis zu 200 000 *M.* um 35%, bei 200 000 *M.* und mehr um 40%. Bei der Beförderungsteuer beläuft sich der Steuersatz auf 10 *℥* von 100 *M.* Steuerkapital.

Die Steuersätze der indirekten Steuern zc. betragen für Weinaccise: 3 *℥* von 1 Liter Traubenwein, 0,9 *℥* von 1 Liter Obstwein; Weinohmgehd: 2 *℥* von 1 Liter Traubenwein, 0,6 *℥* von 1 Liter Obstwein; Accisaversen von Weinhändlern: 18 *M.* für den Weinhändler, 3 *M.* 60 *℥* für jeden männlichen und 1 *M.* 80 *℥* für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 *M.* für das Jahr; Biersteuer: 1. Von dem im Großherzogthum gebrauten Bier für je 100 kg ungebrosenen oder gebrosenen Malzes, die bei einem Brauereigehälte in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem Gesamtverbrauch: a. bis zu 1500 Doppelzentnern, für die ersten 250 dz 8 *M.*, für die dieser Menge folgenden 1250 dz 10 *M.*; b. von mehr als 1500 dz bis zu 5000 dz 11 *M.*; c. von mehr als 5000 dz 12 *M.* Für diejenigen, die obergähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 dz Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2 *M.* 2. Von dem bei der Einfuhr in das Großherzogthum der Uebergangsteuer unterliegenden Bier 3 *M.* 20 *℥* für 1 hl. Die gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 30. Juni 1896 zu leistende Steuer rückvergütung beträgt: 1. für im Großherzogthum gebranntes Braubier, wenn nachgewiesen ist, daß das zur Herstellung verwendete Malz versteuert worden ist: a. nach Abs. 1 Ziff. 1 b 2 *M.* 60 *℥*; b. nach Abs. 1 Ziff. 1 c 2 *M.* 75 *℥*; c. in allen anderen Fällen 2 *M.* 30 *℥*; 2. für im Großherzogthum in gewerbsmäßig betriebenen Brauereigehälten gebranntes Weißbier 1 *M.*; 3. für Bier, das gegen Entrichtung der Uebergangsteuer eingeführt worden ist 2 *M.* 30 *℥* für 1 hl. Fleischsteuer: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäßer) 4 *M.* bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 *M.* bei einem solchen von 200 bis 250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Röhre 6 *M.*, für sonstiges Rindvieh 11 *M.*; Steuer von eingeführtem Fleisch: 8 *℥* für 1 kg; Diegenenschaftsaccise: 2½% des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: in der Regel 10% des Werthes, für letztere 12⅓% und 3⅓% bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnissen.

III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

a) Brutto-Einnahmen:

		1898	1899		Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
		M.	M.		M.
Direkte Steuern:	Grund- und Häusersteuer	3 829 844	3 902 647	+	72 803
	Einkommensteuer	8 396 261	8 984 417	+	588 156
	Gewerbesteuer	1 247 062	1 392 598	+	145 536
	Beförderungsteuer	133 277	133 315	+	38
	Gewerbesteuertaxen und Gewerbesteuer von Wärlagern und Waarenversteigerungen	44 572 ¹⁾	45 086 ¹⁾	+	514
	Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge	1 548 595	1 634 333	+	85 738
	Pyrite Steuer (Kondominat Kürnbach)	558	558	+	—
	Antheil am Reingewinn der badischen Bank	—	—	—	—
Zusammen		15 200 169	16 092 954	+	892 785
Indirekte Steuern:	Verbrauchssteuern				
	Weinaccise, bei der Konstatirung zahlbar	1 546 441	1 624 857	+	78 416
	Weinohngeld	600 086	638 306	+	38 220
	Weinsteuerversehn von Wirthen	250	63	—	187
	Kreditirte Weinsteuer	150 899	69 743	—	81 156
	Aversehn von Weinhändlern	25 244	24 877	—	367
	Patentgebühren für Weinslagerkeller	1 250	1 050	—	200
	Brausteuern von inländischem Bier	7 690 880	8 079 310	+	388 430
	Uebergangsteuer von eingeführtm Bier	714 112	759 269	+	45 157
	Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh	742 724	751 591	+	8 867
„ „ von eingeführtm Fleisch	19 560	20 154	+	594	
Gegenstandsaccise	5 157 088	5 166 233	+	9 145	
Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1 076 209	1 333 078	+	256 869	
Zusammen		17 724 743	18 468 531	+	743 788
Justiz- und Polizeigefälle:	Gerichtskosten, Sporeln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notarskosten	3 489 470	3 519 827	+	30 357
	Sporeln, Taxen und Auslagen der Verwaltungsbehörden	1 184 297	1 241 549	+	57 252
	Strafen der Verwaltungsbehörden	230 448	231 995	+	1 547
	Abhörgebühren	138 699	131 535	—	7 164
	Erlös aus gestempelten Impressen	551	486	—	65
	Hundetaxen	497 780	551 824	+	54 044
	Zusammen		5 541 245	5 677 216	+	135 971
Forstgerichtsgefälle:	Forststrafen	35 005 ²⁾	28 119 ²⁾	—	6 886
	Erlös von Gerichtskosten und Erlös aus eingezogenen Gegenständen	563	417	—	146
	Zusammen		35 568	28 536	—	7 032
Verschiedene Einnahmen:	Steuerstraf- / Steuernachträge	33 113	39 350	+	6 237
	Defraudations- und Ordnungsstrafen	74 048	63 902	—	10 146
	Sonstige Einnahmen ³⁾	316 796	323 091	+	6 295
Zusammen		423 957	426 343	+	2 386
Summe aller Einnahmen:		38 925 682	40 693 580	+	1 767 898
b) Lasten und Verwaltungskosten:					
Centralverwaltung:	Persönliche Ausgaben	196 394	200 649	+	4 255
	Sachliche Amtskosten	10 546	14 547	+	4 001
	Zusammen		206 940	215 196	+	8 256
Bezirksverwaltung:	Finanzämter (Obereinnahmereien)*	459 645	463 085	+	3 440
	Steuereinnahmereien und Untersteuerämter	927 233	929 685	+	2 452
	Steueraufsicht	439 094	445 824	+	6 730
	Sonstiger Aufwand ⁴⁾	4 378	4 814	+	436
Zusammen		1 830 350	1 843 408	+	13 058
darunter sachliche		123 295	126 361	+	3 066

1) darunter 1898: 50 M. und 1899 100 M. Gebühren für Erlaubnisscheine für Kunstweinfabrikation.
 2) hieron durch Abgang verrechnet 1898: 2358 M. und 1899: 1302 M.
 3) der Steuerklasse zufallende Geb- und Kontrollgebühren (1898: 160 526 M., 1899: 161 587 M.), Erlös von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten (1898: 117 871 M., 1899: 117 865 M.), Erlös und Abgang von Bässen (1898: 5699 M., 1899: 5680 M.), Riethzins (1898: 20 261 M., 1899: 22 625 M.), sonstige Einnahmen (1898: 12 439 M., 1899: 15 334 M.).
 4) Unterstützungen und Belohnungen der nicht etatmäßigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen.
 *) einschließlich der Riethzins und des Bauaufwandes für die Dienstgebäude.

Noch: b) Lasten und Verwaltungskosten:

	1898	1899	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
	M.	M.	M.	M.
Katastrirung der direkten Steuern:	477 675	492 181	+	14 506
Abgang und Rückzah: Bei den direkten Steuern	727 059	862 582	+	135 523
	940 645	964 916	+	24 271
	200 828	198 373	-	2 455
	2 457	1 385	-	1 072
	344	1 105	+	761
Zusammen	1 871 333	2 028 361	+	157 028
Für die Kontrolle der indirekten Steuern	19 747	21 302	+	1 555
Wegen der Justiz- und Polizeifälle:				
Konfiskation u. Kontrollirung des Sportelanfahes	74 535	68 102	-	6 433
Aufwand für gestempelte u. kontrollirte Impressen	14 392	8 073	-	6 319
Lasten der Forststrafgefälle	13 690	10 674	-	3 016
darunter Strafantheile der Waldeigentümer	13 690	10 674	-	3 016
Lasten der Hundetaxen	245 667	269 485	+	23 818
darunter Antheile der Gemeinden	245 667	269 485	+	23 818
Strafantheile der Gemeinden u. Abschriftsgebühren der Amtsaktiare	12 795	7 272	-	5 523
Wegen des Steuerstrafverfahrens	796	1 561	+	765
Berufungskosten u. verschiedene zufällige Ausgaben	70 643	74 051	+	3 408
Zusammen	452 265	460 520	+	8 255
Im außerordentlichen Etat	14 161	106 172	+	92 011
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	4 852 724	5 145 838	+	293 114

c. Reiner Steuerertrag:

Summe aller Steuereinkünfte	38 925 682	40 693 580	+	1 767 898
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	4 852 724	5 145 838	+	293 114
Reiner Steuerertrag	34 072 958	35 547 742	+	1 474 784

IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

	1898		1899		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	M.	M.	M.	M.	
Direkte Steuern					
Grund- und Häusersteuer	2,17	2,20	+	0,03	
Einkommensteuer	4,76	5,06	+	0,30	
Gewerbesteuer	0,73	0,81	+	0,08	
Kapitalrentensteuer	0,88	0,92	+	0,04	
Ueberhaupt	8,62	9,06	+	0,44	
Verbrauchssteuern					
Weinsteuer	1,32	1,33	+	0,01	
Biersteuer	4,77	4,97	+	0,20	
Fleischsteuer	0,43	0,43	-	—	
Ueberhaupt	6,52	6,73	+	0,21	
Indirekte Steuern im Ganzen	10,06	10,40	+	0,34	
Steuern überhaupt	18,68	19,46	+	0,78	

3. Post- und Telegraphenverkehr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 7, Seite 178 ff.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogthum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1899 ebenso wie in den Vorjahren im Allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 14 819 823 oder um 9,4 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 9 716 400 oder um 10,9 %, die der Postsendungen in Abgang um 12 919 971 oder um 9,6 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 9 738 700 oder um 11,4 %, die der aufgegebenen Telegramme um 44 312 oder um 3,2 % und die der angekommenen Telegramme um 40 856 oder um 3,0 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Werth der mit der Post abgegangenen Werthsendungen um 114 228 407 M oder um 13,6 % zugenommen, dagegen ist der Werth der angekommenen Werthsendungen um 39 596 235 M oder um 3,8 % zurückgegangen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1899 weiter entwickelt. Die Postanstalten haben eine Zunahme um 5 oder 0,30 %, die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnstationen) eine solche um 35 oder 3,58 % erfahren; entsprechend haben die Verkaufsstellen für Postwerthzeichen, die Briefkasten, Länge der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal

Noch: I. Post.	Oberpostdirektionsbezirk		Im Ganzen	
	Karlsruhe	Konstanz	1899	1898
Gesamtverbrauch an Stempelmarken und gestempelten Anmeldebescheinungen als statistische Gebühr für Waaren- sendungen nach dem Ausland	Stückzahl 174 674	275 783	450 457	426 331
	Verkaufswert <i>M</i> 18 449	17 618	36 067	33 640
Gesamtverbrauch an Versicherungsmarken	Stückzahl 11 810 198	7 670 748	19 480 946	17 545 326
	Verkaufswert <i>M</i> 2 790 543	1 653 024	4 443 567	3 947 868
Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Aus- führungsbeförden wurden vorschussweise bezahlt	<i>M</i> 1 439 165	904 425	2 343 590	2 124 844
Vorschussweise bezahlte Invalidenbezüge	" 648 881	635 679	1 284 560	1 022 872
" " Altersbezüge	" 286 466	341 605	628 071	620 975.

II. Telegraph.	Reichstelegraphenwesen:				Bahntele- graphenwesen:	
	Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe	Konstanz	Im Ganzen		1899	1898
Länge der oberirdischen Telegraphen- linien ¹⁾ km	2 013,08	2 598,61	4 611,69	4 569,11	1 499	1 479
Länge der oberirdischen Telegraphen- leitungen km	8 295,77	7 348,81	15 644,58	14 671,52	5 178	4 969
Telegraphenanstalten	479	533	1 012	977	393	390
Personal (ausschließliches)	334	84	418	340	78	70
Telegramm- verkehr: { Aufgegeben	926 419	488 844	1 414 763	1 370 451	629 001	540 728
{ Angekommen	937 124	468 995	1 406 119	1 365 263	972 246	837 385
{ Im Durchgang bearbeitet	2 134 366	1 128 478	3 262 844	2 980 870	1 077 440	1 062 204.
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprech- einrichtung	29	27	56	39		
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprech- einrichtungen verschiedener Orte	49	36	85	48		
Länge der Linien | der Stadt-Fern- km	663,90	423,40	1 087,30	1 033,90		
Länge der Leitungen | sprecheinrichtungen km	5 279,60	1 342,50	6 622,10	5 483,30		
Länge der Linien | der Fernsprech-Ver- km	564,86	529,68	1 094,54	685,58		
Länge der Leitungen | bindungsanlagen km	3 799,42	2 127,79	5 927,21	3 665,60		
Zahl der Sprechstellen (mit Einschluß der öffentlichen)	4 811	1 075	5 886	5 678		
Zahl der Teilnehmer an der Benützung der allgemeinen Stadt-Fernsprech- einrichtungen	3 808	924	4 732	4 011		
Gesamtzahl der von den Stadt-Fern- sprech-Vermittlungsanstalten ausge- führten Verbindungen	13 192 974	1 071 256	14 264 230	12 180 464		

III. Verhältniszahlen.	Oberpostdirektions- bezirk		Im Ganzen	
	Karlsruhe	Konstanz	1899	1898
Auf 1 Einwohner kamen in Ankunft				
Briefsendungen	55,3	45,6	51,2	49,8
Postsendungen überhaupt	86,6	92,2	89,0	87,9
Werthbeförderung <i>M</i>	617,1	364,4	510,2	573,2
Telegramme	0,8	0,6	0,7	0,8
Auf 1 Einwohner kamen in Abgang				
Briefsendungen	53,3	43,1	49,0	47,5
Postsendungen überhaupt	78,4	72,1	75,7	74,6
Werthbeförderung <i>M</i>	568,1	388,4	492,0	467,9
Telegramme	0,8	0,6	0,7	0,8
Einwohner kamen auf				
1 Postanstalt	1 274,0	1 059,1	1 173,3	1 089,4
1 Telegraphenanstalt	2 335,2	1 540,0	1 916,4	1 837,5.

Ueber den Bahntelegraphenverkehr liegen folgende Angaben vor: Die Länge der Linien zeigte eine Zunahme um 20 km, die der Leitungen um 209 km; die Zahl der Stationen nahm um 3 zu, das Personal um 8, die Apparate um 13, die Zahl der gebührenpflichtigen aufgegebenen Telegramme um 32 649 und die der angekommenen um 986. Die Zahl der abgegangenen Dienstberichte zeigte eine Vermehrung um 55 096, die der angekommenen eine solche um 133 875 und die der vermittelten eine solche um 926; ebenso zeigt auch das finanzielle Ergebnis eine Steigerung um 18 748 *M*.

¹⁾ ausschl. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprech- einrichtungen.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 6.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899.

Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 6, S. 164 ff.)

Im Jahr 1899 erfolgten 4 184 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestrafte Personen betrug nur 3 555, da in 629 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 12,7% die der bestrafte Personen um 11,4% abgenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1890	4543	3829	1894	6363	5205	1898	4793	4012
1891	4944	4080	1895	5507	4635	1899	4184	3555
1892	6380	5220	1896	5342	4440	Durchschnitt		
1893	6528	5303	1897	5101	4200	1890—99	5369	4448.

a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1899 bezw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafte, sowie nach ihrer Vertheilung auf die einzelnen Amtsbezirke zc. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten 1890—1899.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im Ganzen
1890	708	541	478	290	271	251	256	212	221	249	475	591	4 543
1891	701	665	453	304	257	277	230	242	261	322	561	671	4 944
1892	923	830	681	418	404	364	322	294	424	551	823	828	6 380
1893	1049	981	547	312	275	305	377	395	394	376	689	828	6 528
1894	973	890	706	350	420	390	358	314	319	325	561	757	6 363
1895	845	787	766	339	238	214	241	275	223	293	564	722	5 507
1896	891	809	514	302	288	267	249	274	236	305	506	701	5 342
1897	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
Im Durchschn.	16,5	12,3	8,2	7,3	7,2	5,7	5,7	5,4	5,3	6,1	7,0	13,3	100,0
1890/99	15,7	14,1	10,0	6,0	5,5	5,2	5,1	5,1	4,9	5,8	9,6	13,0	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 689 Fällen ihren höchsten und im September mit 222 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahres-schluß nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1899 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1890 bis 1899 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen 10 mal in den Januar, das Minimum je 1 mal in den Mai (1893) und Juni (1895), je 2 mal in den Juli (1891 und 1897) und August (1890 und 1894) und 4 mal in den September.

Aus der nachstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegen das Jahr 1898 um 587 oder 12,9 % und bei den Frauen um 22 oder 9,0 % vermindert hat. Im ganzen Lande entfallen 5,3 % sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 5,1 % im Vorjahr und 4,9 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 2,1 % in Waldshut und 10,4 % in Billingen.

Tabelle 2. Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften.

Kreise, Großherzog- thum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:				Bestrafungen erlitten											Ver- sonen unbe- trauter Staats- ange- hörig- keit
	Männer		Frauen		Angehörige von											
	Zahl	%	Zahl	%	Baden	Preußen	Bayern	Würt- tem- berg	Hessen	Essaß- Loth- ringen	anderen Bun- des- staaten	Dester- reich- Un- garn	der Schweiz	an- deren Staa- ten		
Konstanz . .	429	94,9	23	5,1	85	60	64	103	8	11	24	42	27	27	1	
Billingen . .	95	89,6	11	10,4	34	18	9	21	2	—	4	8	6	4	—	
Waldshut . .	92	97,9	2	2,1	38	12	11	9	—	8	4	3	6	3	—	
Freiburg . .	645	95,3	32	4,7	304	71	63	62	8	52	18	34	32	33	—	
Lörrach . .	194	94,6	11	5,4	79	20	11	8	3	26	8	11	25	14	—	
Offenburg . .	367	92,2	31	7,8	119	60	47	48	5	31	17	21	14	31	5	
Baden . . .	200	95,7	9	4,3	65	29	26	25	6	15	13	9	3	17	1	
Karlsruhe . .	626	95,6	29	4,4	190	102	120	104	14	20	30	28	10	36	1	
Mannheim . .	686	96,2	27	3,8	156	125	146	75	70	15	53	24	14	24	1	
Heidelberg . .	317	92,4	26	7,6	95	79	56	42	15	8	11	23	2	11	1	
Mosbach . .	310	93,4	22	6,6	61	84	94	27	15	2	26	11	1	10	1	
Großherzogth.	3961	94,7	223	5,3	1226	670	647	524	146	188	208	214	140	210	11	
1898	4548	94,9	245	5,1	1440	758	756	614	167	150	260	250	171	221	6	
1897	4848	95,0	253	5,0	1646	809	821	699	193	133	216	226	156	193	9	
1896	5118	95,8	224	4,2	1712	961	811	692	196	133	216	263	145	206	7	
1895	5286	96,0	221	4,0	1769	1023	861	663	240	169	249	191	144	191	7	
1894	6070	95,4	293	4,6	2062	1176	918	813	308	177	295	274	170	169	6	
1893	6311	96,7	217	3,3	2208	1174	953	846	255	135	316	256	177	203	5	
1892	6101	95,6	279	4,4	2195	1169	912	747	268	178	306	224	181	194	6	
1891	4639	93,8	305	6,2	1790	855	718	623	174	137	192	186	139	126	4	
1890	4177	91,9	366	8,1	1749	730	611	577	162	158	119	159	99	172	7	
Durchschn. 1890-99	5106	95,1	263	4,9	1780	932	801	680	210	156	238	224	152	189	7	

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Mannheim (713), Freiburg (677) und Karlsruhe (655) die meisten, auf die Kreise Waldshut (94) und Billingen (106) die wenigsten Fälle. Sieben Kreise haben gegen das Vorjahr Abnahmen und vier Kreise (Freiburg, Lörrach, Baden, Mosbach) Zunahmen bei der Zahl der Bestrafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1226 oder 29,3 % der Bestrafungen auf Badener, 2383 oder 56,9 % auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 564 oder 13,5 % auf Reichsausländer (meist Desterreicher und Ungarn bezw. Schweizer); in 11 Fällen (0,3 %) blieb die Staatsangehörigkeit unermittelt. Gegen das Vorjahr hat sich dieses Verhältnis nicht wesentlich verändert; immerhin ist auch hier seit 1889 ein erfreulicher Rückgang des verhältnißmäßigen Antheils der Landesfinder zu verzeichnen. Die Ausländer sind im Kreise Freiburg mit 44,9 % am stärksten vertreten; dagegen betragen die badischen Staatsangehörigen in den Kreisen Mannheim (mit 21,9 %) und Mosbach (mit 18,4 %) etwas weniger als ein Viertel bezw. ein Fünftel.

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unterscheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Uebertretung und der strafenden Behörden dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1898 und 1899 eine Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahlreichsten in den Amtsbezirken Mannheim (24) und Karlsruhe (15) gewesen, dann folgen Heidelberg (13), Freiburg und Offenburg (je 10). Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener überwog in 48, diejenige gegen Badener in 4 Amtsbezirken, in 1 Bezirk (Bonndorf) war sie gleich. Mehr als

(Fortsetzung des Textes auf Seite 104.)

Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen zc. 1899.

Amtsbezirke:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wurden verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamtzahl der Bestrafungen		Zu- (+) oder Ab- (-) nahme gegen das Vorjahr
	männliche Personen	weibliche Personen	keisliche Staatsangehörige	Nicht-badener	Bettels	Land-freierei	Bettels und Land-freierei	Amts-gericht	Bezirks-amt	Bürger-meisteramt	1899	1898	
											1899	1898	
Engen	40	5	13	32	25	5	15	12	32	1	45	49	- 4
Konstanz	187	8	29	166	155	26	14	5	180	10	195	236	- 41
Reßfisch	11	—	3	8	6	—	5	—	9	2	11	13	- 2
Pfullendorf	43	1	8	36	29	3	12	7	26	11	44	39	+ 5
Stodach	83	5	18	70	69	—	19	8	77	3	88	120	- 32
Ueberlingen	65	4	14	55	28	8	33	12	42	15	69	83	- 14
Donaueshingen	20	4	9	15	16	1	7	—	19	5	24	24	—
Triberg	32	1	9	24	14	7	12	7	18	8	33	20	+ 13
Willingen	43	6	16	33	41	1	7	6	40	3	49	106	- 57
Bonnndorf	10	—	5	5	2	1	7	2	8	—	10	24	- 14
Säckingen	22	1	11	12	18	—	5	3	20	—	23	30	- 7
St. Blasien	26	—	9	17	17	3	6	3	23	—	26	19	+ 7
Waldbshut	34	1	13	22	25	2	8	5	28	2	35	51	- 16
Breisach	40	8	20	28	19	6	23	16	31	1	48	34	+ 14
Emmendingen	55	1	25	31	39	2	15	6	18	32	56	59	- 3
Ettenheim	50	5	11	44	28	11	16	8	32	15	55	54	+ 1
Freiburg	278	10	154	134	214	42	32	36	221	31	288	274	+ 14
Neustadt	34	1	19	16	24	—	11	6	24	5	35	37	- 2
Staufen	114	1	37	78	71	2	42	6	105	4	115	138	- 23
Waldfisch	74	6	38	42	70	4	6	7	60	13	80	58	+ 22
Vörrach	129	8	44	93	99	16	22	4	125	8	137	92	+ 45
Willheim	25	3	11	17	20	2	6	3	24	1	28	26	+ 2
Schönan	24	—	15	9	18	1	5	5	18	1	24	27	- 3
Schopfheim	16	—	9	7	7	—	9	6	9	1	16	17	- 1
Rehl	72	8	15	65	44	20	16	7	70	3	80	41	+ 39
Lahr	54	6	26	34	30	9	21	8	51	1	60	109	- 49
Oberfisch	37	3	7	33	33	—	7	5	26	9	40	68	- 28
Offenburg	92	10	34	68	54	9	39	5	86	11	102	148	- 46
Wolsach	112	4	37	79	67	3	46	4	110	2	116	103	+ 13
Achern	29	—	10	19	21	1	7	8	16	5	29	24	+ 5
Baden	73	—	22	51	50	6	17	1	70	2	73	95	- 22
Bühl	42	2	13	31	11	3	30	3	36	5	44	19	+ 25
Rastatt	56	7	20	43	46	4	13	3	55	5	63	61	+ 2
Bretten	25	1	4	22	18	1	7	1	25	—	26	44	- 18
Bruchsal	80	1	20	61	42	7	32	9	68	4	81	66	+ 15
Durlach	84	3	19	68	33	18	36	3	80	4	87	109	- 22
Ettlingen	13	3	3	13	9	1	6	2	13	1	16	12	+ 4
Karlsruhe	280	15	96	199	146	60	89	2	286	7	295	374	- 79
Pforzheim	144	6	48	102	132	4	14	14	135	1	150	298	- 148
Rammheim	616	24	135	505	469	108	63	34	600	6	640	833	- 193
Schwehingen	43	3	16	30	22	5	19	9	37	—	46	51	- 5
Weinheim	27	—	5	22	12	9	6	6	21	—	27	22	+ 5
Eppingen	33	4	8	29	22	4	11	5	27	5	37	31	+ 6
Heidelberg	214	13	66	161	141	39	47	8	216	3	227	267	- 40
Sinsheim	47	6	16	37	33	3	17	9	33	11	53	77	- 24
Wiesloch	23	3	5	21	22	—	4	6	20	—	26	14	+ 12
Welsheim	23	—	5	18	6	—	17	10	13	—	23	24	- 1
Vorberg	44	1	8	37	26	—	19	4	33	8	45	17	+ 28
Buchen	55	1	12	44	21	7	28	15	39	2	56	47	+ 9
Eberbach	10	3	5	8	11	—	2	2	11	—	13	5	+ 8
Mosbach	31	8	9	30	28	4	7	2	37	—	39	35	+ 4
Lauterbachsh.	94	9	19	84	55	29	19	1	102	—	103	125	- 22
Wertheim	53	—	3	50	26	10	17	6	46	1	53	44	+ 9

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen u. 1899.

Kreise, Landes- kommissarische Bezirke und Großherzogthum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	badi- sche Staats- angehörige	Nicht- bader	Bettel	Land- streicherei	Bettels und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1899	1898	
Kreise:													
Konstanz . . .	429	23	85	367	312	42	98	44	366	42	452	540	- 88
Billingen . . .	95	11	34	72	71	9	26	13	77	16	106	150	- 44
Walbshut . . .	92	2	38	56	62	6	26	13	79	2	94	124	- 30
Freiburg . . .	645	32	304	373	465	67	145	85	491	101	677	654	+ 23
Lörrach . . .	194	11	79	126	144	19	42	18	176	11	205	162	+ 43
Offenburg . . .	367	31	119	279	228	41	129	29	343	26	398	469	- 71
Baden . . .	200	9	65	144	128	14	67	15	177	17	209	199	+ 10
Karlsruhe . . .	626	29	190	465	380	91	184	31	607	17	655	903	- 248
Mannheim . . .	686	27	156	557	503	122	88	49	658	6	713	906	- 193
Heidelberg . . .	317	26	95	248	218	46	79	28	296	19	343	389	- 46
Mosbach . . .	310	22	61	271	173	50	109	40	281	11	382	297	+ 35
Landes- kommissarische Bezirke:													
Konstanz . . .	616	36	157	495	445	57	150	70	522	60	652	814	- 162
Freiburg . . .	1206	74	502	778	897	127	316	132	1010	138	1280	1285	- 5
Karlsruhe . . .	826	38	255	609	508	105	251	46	784	34	864	1102	- 238
Mannheim . . .	1313	75	312	1076	894	218	276	117	1235	36	1388	1592	- 204
Großherzogthum	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	4793	- 609
1898 . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793		- 308
1897 . . .	4848	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101		- 241
1896 . . .	5118	224	1712	3630	3822	539	981	406	4482	454	5342		- 165
1895 . . .	5286	221	1769	3738	3947	534	1026	364	4577	566	5507		- 856
1894 . . .	6070	293	2062	4301	4234	800	1329	378	5318	667	6363		- 165
1893 . . .	6311	217	2208	4320	4383	912	1233	373	5546	609	6528		+ 148
1892 . . .	6101	279	2195	4185	3917	1114	1349	398	5349	633	6380		+ 1436
1891 . . .	4639	305	1790	3154	3057	861	1026	313	4176	455	4944		+ 401
1890 . . .	4177	366	1749	2794	2771	831	941	298	3806	439	4543		- 639
Durchschn. 1890-1899	5106	263	1780	3589	3557	716	1096	365	4517	487	5369		
In Prozent:													
1899 . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4			- 12,7
1898 . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9			- 6,0
1897 . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7			- 4,5
1896 . . .	95,8	4,2	32,0	68,0	71,5	10,1	18,4	7,6	83,9	8,5			- 3,0
1895 . . .	96,0	4,0	32,1	67,9	71,7	9,7	18,6	6,6	83,1	10,3			- 13,5
1894 . . .	95,4	4,6	32,4	67,6	66,6	12,5	20,9	5,9	83,6	10,5			- 2,5
1893 . . .	96,7	3,3	33,8	66,2	67,1	14,0	18,9	5,7	85,0	9,3			+ 2,3
1892 . . .	95,6	4,4	34,4	65,6	61,4	17,5	21,1	6,2	83,9	9,9			+ 29,0
1891 . . .	93,8	6,2	36,2	63,8	61,8	17,4	20,8	6,3	84,5	9,2			+ 8,8
1890 . . .	91,9	8,1	38,5	61,5	61,0	18,3	20,7	6,5	83,8	9,7			- 12,3
Durchschn. 1890-1899	95,1	4,9	33,2	66,8	66,3	13,3	20,4	6,8	84,1	9,1			

(Fortsetzung des Textes von Seite 102.)

die Hälfte der Gesamtzahl der Bestrafungen war gegen badiische Staatsangehörige in den Amtsbezirken Neustadt, Schönau und Schopshelm gerichtet; dagegen betrug die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbader mindestens das doppelte der Bader in 15, das dreifache jener in 9, das vierfache in 9, das fünffache in 2 und das sechzehnfache in 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Uebertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlaßten, weisen gegenüber

denjenigen des Vorjahres eine Zunahme der Bestrafungen wegen Landstreicherei und wegen Bettels und Landstreicherei auf, während die Antheile der Bestrafungen wegen Bettels geringer geworden sind.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1899 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 3 551 oder 84,0 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Thätigkeit weist 268 Straffälle oder 6,4 % gegen 6,9 % im Vorjahre auf. In 11 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels zc. erlassen. Der Antheil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 365 Fällen oder 8,7 % (gegen 355 oder 7,4 % im Vorjahr) hat sich nicht wesentlich geändert; in 2 Bezirken (Meßkirch und Donaueschingen) kamen amtsgerichtliche Verurtheilungen gar nicht vor. 24 Amtsbezirke hatten 1899 mehr Straffälle als im Vorjahr, 28 dagegen weniger und 1 gleich viel. Die stärkste absolute Zunahme weisen die Amtsbezirke Lörrach (+ 45) und Kehl (+ 39) auf; die Verminderung der Straffälle war dagegen besonders erheblich in den Amtsbezirken Mannheim (— 193), Pforzheim (— 148), Karlsruhe (— 79) und Billingen (— 57).

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Im Jahr 1899 Bestrafte nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:										Bestrafte im Ganzen.		
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	Ueber 60	Unbekannt	1899	1898		
	mal bestraft								Jahre alt										Zahl	%	Zahl
Baden	726	148	37	11	6	3	—	—	125	127	87	148	157	172	113	2	931	26,2	1054	26,3	
Preußen	520	62	6	2	—	—	—	—	62	97	73	137	109	83	26	3	590	16,6	654	16,3	
Bayern	490	58	11	2	—	—	—	—	107	105	76	90	91	64	25	2	561	15,8	650	16,2	
Württemberg	405	42	9	—	—	—	—	1	91	78	60	93	55	50	29	—	457	12,9	552	13,8	
Hessen	115	12	1	1	—	—	—	—	28	16	13	26	18	20	8	—	129	3,6	143	3,6	
Elfaß-Lothringen	145	16	1	2	—	—	—	—	30	27	22	26	29	21	8	1	164	4,6	134	3,3	
Sonst. Bundesst.	191	7	1	—	—	—	—	—	35	49	19	38	36	15	7	—	199	5,6	240	6,0	
Oesterr.-Ungarn	177	9	5	1	—	—	—	—	26	45	28	42	24	19	7	—	192	5,4	232	5,8	
Schweiz	117	10	1	—	—	—	—	—	13	30	15	24	21	19	5	1	128	3,6	142	3,5	
Sonst. Ausland	177	13	3	—	—	—	—	—	17	25	21	48	40	27	14	1	193	5,4	205	5,1	
Unbekannt	11	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	1	—	—	3	11	0,3	6	0,1	
Im Ganzen	3074	377	75	19	6	3	—	1	3 536	601	415	674	581	490	242	13	3555	100,0	—	—	
1898	3432	433	107	29	8	3	—	—	5 685	657	499	740	694	493	231	8	—	—	4012	100,0	
Durchschn. 1898-1899	3788	483	121	38	11	5	1	1	4 826	824	522	851	737	473	203	8	—	—	4448	100,0	
In Prozent																					
1899	86,5	10,6	2,1	0,5	0,2	0,1	—	0,03	0,1	15,1	16,9	11,7	18,9	16,3	13,8	6,8	0,4				
1898	85,5	10,8	2,7	0,7	0,2	0,1	—	—	0,1	17,1	16,4	12,4	18,4	17,3	12,3	5,8	0,2				
Durchschn. 1890-1899	85,2	10,9	2,7	0,9	0,2	0,1	—	0,02	0,1	18,6	18,5	11,7	19,1	16,6	10,6	4,6	0,2				

Die Gesamtzahl der Bestraften im Jahr 1899 belief sich darnach auf 3 555, was gegen das Vorjahr mit 4 012 Bestraften eine Abnahme von 457 ergibt. Im Berichtsjahr entfielen 629 Bestrafungen auf 481 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1899 wegen Bettels oder Landstreicherei zc. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich 0,85 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,18 Bestrafungen (gegen 0,84 bezw. 1,19 im Jahr 1898). Die 481 Rückfälligen des Jahres 1899 machten 13,5 % aller Bestraften aus gegen 14,5 % im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 205 oder 42,6 % in Baden, 276 oder 57,4 % außerhalb Badens geboren, und zwar 70 in Preußen, 71 in Bayern, 52 in Württemberg, 14 in Hessen, 19 in Elfaß-Lothringen, 8 in anderen Bundesstaaten, 15 in Oesterreich-Ungarn, 11 in der Schweiz und 16 in sonstigen außerdeutschen Staaten.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 22,0 %, von den Nichtbadenern dagegen nur 10,5 % im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Theil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	In % der gleich-alterigen Einwohn.				Alter in Jahren:	In % der gleich-alterigen Einwohn.			
	Männer	Frauen	Zu- sammen			Männer	Frauen	Zu- sammen	
Unter 14	3	—	3	0,01	40—50	563	18	581	3,33
14—20	501	35	536	2,47	50—60	461	29	490	3,16
20—25	567	34	601	3,82	60—70	181	11	192	2,09
25—30	387	28	415	3,09	Ueber 70	44	6	50	1,01
30—40	637	37	674	3,13	Unbefannt	6	7	13	—

Hiernach ist die Altersklasse der 20—25jährigen unter der bettelnden und vagabundirenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Da diese jedenfalls sehr beachtenswerthe Thatsache z. Bt. nicht wohl auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist, so bleibt nur die Annahme einer fortschreitenden Verwilderung der in das erwerbsfähige Alter eingetretenen Jugend, oder aber es sind noch andere, zur Zeit hier nicht bekannte Ursachen vorhanden. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältniß zur gleichalterigen Bevölkerung schnell ab.

Von den Bestraften gehörten 3350 (94,2 %) dem männlichen und 205 (5,8 %) dem weiblichen Geschlechte an gegen 94,5 % bzw. 5,5 % im Jahr 1898. Wie bei den Bestrafungen beobachtete man also auch hier die schwächere Betheiligung des weiblichen Geschlechts. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen		im Jahre	Männer	Frauen	
		über- haupt	in % der Gesamtzahl			über- haupt	in % der Gesamtzahl
1890	3495	334	8,7	1896	4237	203	4,6
1891	3792	288	7,1	1897	3970	230	5,5
1892	4966	254	4,9	1898	3793	219	5,5
1893	5103	200	3,8	1899	3350	205	5,8
1894	4940	265	5,1	im Durchschnitt			
1895	4428	207	4,5	1890/99	4207	241	5,4

Während in den ersten zwei Jahren des Jahrzehnts der verhältnismäßige Antheil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften Schwankungen unterworfen war, im Großen und Ganzen aber auf ziemlich gleicher Höhe blieb und etwa ein Elfstel bzw. ein Bierzehntel ausmachte, ist von 1892 an erfreulicher Weise eine recht erhebliche Abnahme der bestraften weiblichen Personen, und zwar sowohl absolut wie relativ, zu verzeichnen. Im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts machten die Frauen 5,4 % der Bestraften aus.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 2939 oder 87,7 % ledig, 225 oder 6,7 % verheiratet, 163 oder 4,9 % verwittwet und 23 oder 0,7 % geschieden. Dieses Verhältniß war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 115 oder 56,1 % ledig, 69 oder 33,6 % verheiratet, 18 oder 8,8 % verwittwet und 3 oder 1,5 % geschieden. Die ledigen und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahr mit 50,7 bzw. 0,9 % vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in größerem Umfange an den Bestrafungen theil, während die verheirateten und verwittweten Frauen gegen das Vorjahr (37,4 bzw. 11,0 %) abnahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 465 Männer (96,7 %) und nur 16 Frauen (3,3 %). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrfach Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1899

Bestrafte	ledigen	unter den			über- haupt	ledigen	unter den		
		verheirateten	verwittw. u. geschied.	Männern			verheirateten	verwittw. u. geschied.	Frauen
1 mal	2537	200	148	2885	104	65	20	189	
in %	86,3	88,9	79,6	86,1	91,4	94,2	95,2	92,2	
1898: %	85,6	89,1	74,1	85,2	91,9	90,2	88,5	90,9	
2 mal	311	21	31	363	9	4	1	14	
3 und mehrmal	91	4	7	102	2	—	—	2	
überhaupt mehrfach	402	25	38	465	11	4	1	16	
in %	13,7	11,1	20,4	13,9	9,6	5,8	4,8	7,8	
1898: %	14,4	10,9	25,9	14,8	8,1	9,8	11,5	9,1	

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahre von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 318 (8,9%), der Industrie und dem Gewerbebestande 2201 (61,9%), dem Handel und Verkehr 276 (7,8%), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 608 (17,1%), dem öffentlichen Dienst zc. und den sogenannten freien Berufsarten 66 (1,9%) Personen an, während für weitere 86 (2,4%) der Beruf unermittelt blieb bezw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (517, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 682) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (155), Maurer (147), Kaufleute und Händler (142), Schuhmacher (124), Bäcker (114), Schneider (114), Schreiner (103).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) mit 36, die Schirmmacherinnen mit 21, die Fabrikarbeiterinnen mit 18, die Dienstboten mit 17, die Kellnerinnen mit 9 und die Hausiererinnen mit 8 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf betrug diesmal bei den Männern 21, bei den Frauen 65.

Nachstehende Uebersicht giebt über das Verhältniß zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1899 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengenommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
25 Sattlern	—	—	25 Buchbindern	3	12,00
87 Metzgern	3	3,45	124 Schuhmachern	16	12,90
79 landwirtschaftlichen Knechten	4	5,06	535 gewerblichen Tagelöhnern	69	12,90
38 Schmieden	2	5,26	22 Bürstenmachern	3	13,64
30 Blechnern	2	6,67	57 Erdarbeitern	8	14,04
69 Dienstboten	5	7,25	20 Goldarbeitern	3	15,00
27 Buchdruckern und Schriftsetzern	2	7,41	106 Kaufleuten	17	16,04
79 Tüchern	6	7,59	43 Zimmerern	8	18,60
128 Bäckern und Konditoren	10	7,81	31 Zieglern	6	19,35
48 Küfern	4	8,33	183 landwirtschaftlichen Tagelöhnern	37	20,22
36 Steinhauern	3	8,33	36 Korbmachern	8	22,22
155 Schlossern	13	8,38	61 Spinnern und Webern	14	22,95
103 Schreibern	9	8,74	21 Gipsern und Stukkateuren	5	23,81
57 Müllern	5	8,77	147 Maurern	35	23,81
113 Fabrikarbeitern	10	8,85	51 Musikern und Schauspielern zc.	16	31,37
38 Gärtnern	3	9,09	24 Mechanikern	8	33,33
64 Kellnern	6	9,38	86 Personen ohne Beruf oder Berufs-		
31 Formern und Gießern	3	9,68	angabe	33	38,37
27 Cigarrenmachern	3	11,11	32 Schirmmachern	13	40,63
54 Bierbrauern und Mälzern	6	11,11	44 Händlern und Hausierern	23	54,27
114 Schneidern	13	11,40			

c. Arbeitshaus und Ausweisung.

In Tabelle 5 sind für die Kreise und Landeskommissariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurtheilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen nichtbadischen Reichsangehörigen auf Grund des §. 3 des Freizügigkeitsgesetzes bezw. Reichsausländern auf Grund des §. 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogthum untersagt wurde.

Unterbringung im polizeilichen Arbeitshaus und Ausweisung aus dem Reichs- oder Staatsgebiet im Jahr 1899.

Kreis.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestrafte Personen wurden					Landes- kommis- sari- sche Bezirke und Groß- herzogthum.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestrafte Personen wurden				
	vom Landeskommissär		aus dem Reichsgebiet		vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogthum ausgewiesen		vom Landeskommissär		aus dem Reichsgebiet		vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogthum ausgewiesen
	in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen				in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen			Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Konstanz . . .	19	5	4	—	88	Konstanz . . .	33	7	5	—	186
Willingen . . .	6	1	—	—	48	Freiburg . . .	72	11	2	—	250
Waldbshut . . .	8	1	1	—	50	Karlsruhe . . .	25	15	3	—	432
Freiburg . . .	48	10	1	—	87	Mannheim . . .	71	26	9	—	258
Lörrach . . .	9	1	—	—	90	Großherzogthum	201	59	19	—	1126
Offenburg . . .	15	—	1	—	73	1898 . . .	180	59	14	1	1289
Baden . . .	7	3	1	—	28	1897 . . .	200	72	25	1	1180
Karlsruhe . . .	18	12	2	—	404	1896 . . .	219	94	22	2	1271
Mannheim . . .	29	22	3	—	51	1895 . . .	165	78	20	2	1149
Heidelberg . . .	20	4	5	—	59	1894 . . .	161	91	21	5	966
Mosbach . . .	22	—	1	—	148	1893 . . .	187	52	28	—	934
						1892 . . .	193	57	21	—	815
						1891 . . .	148	31	16	1	859
						1890 . . .	169	76	15	1	924
						Durchschn. 1890/99	182	67	20	1	1052

Im Berichtsjahre wurden demnach 260 Bettler und Landstreicher (7,31 % sämtlicher Bestrafter) in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert gegen 239 oder 5,96 % im Vorjahre. Es hat also eine Vermehrung der letzteren um 21 Personen oder 8,8 % stattgefunden. Nach dem Alter setzten sich die in das Arbeitshaus Gewiesenen von 1899 wie folgt zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im Ganzen	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im Ganzen
14—20 . . .	12	5	17	35—40 . . .	25	5	30
20—25 . . .	16	10	26	40—50 . . .	63	6	69
25—30 . . .	23	22	45	50—60 . . .	34	2	36
30—35 . . .	19	8	27	60 und mehr . . .	9	—	9
				unbekannt . . .	—	1	1

Hiernach waren die 20—25- sowie die 40—50 jährigen Personen verhältnißmäßig am stärksten vertreten. Hinsichtlich des Geschlechts unterschieden sich die in korrektonelle Nachhaft genommenen Personen in 201 Männer (6,0 % sämtlicher bestrafte Männer) und 59 Frauen (28,8 %) gegen 180 Männer und 59 Frauen (4,8 bzw. 26,9 %) im Jahr 1898. Von der Gesamtzahl waren 134 oder 51,5 % aus Baden gebürtig, 121 oder 46,6 % außerhalb Badens geboren; bei 5 Personen (1,9 %) war der Geburtsort nicht zu ermitteln. Unter den außerhalb Badens Geborenen befanden sich 112 oder 43,1 % Reichsangehörige und 9 oder 3,5 % Reichsausländer. Dem Berufs- und Erwerbsstande nach war der größte Theil den Tagelöhnern mit 49 oder 18,8 % zuzuzählen, dann folgen die Fabrikarbeiter mit 14 oder 5,4 %, die Maurer mit 13 oder 5,0 %, die Schuhmacher mit 12 oder 4,6 %, die Kellnerinnen mit 11 oder 4,2 % und die Dienstmägde mit 10 oder 3,8 %. Die Zeitdauer, während welcher die Unterbringung in das Arbeitshaus stattfinden sollte, betrug jeweils 6—24 Monate. Bei der Mehrzahl der eingewiesenen Personen, nämlich bei 119 oder 45,6 %, war sie auf 6 Monate und nur bei 30 oder 11,5 % auf 24 Monate bestimmt.

Aus dem Reichsgebiet ausgewiesen wurden 19 Männer oder 0,53 % sämtlicher bestrafte Bettler und Landstreicher und 0,72 % der bestrafte Ausländer gegen 15 im Vorjahre, was einer Zunahme um 26,7 % entspricht. Am stärksten waren unter den Ausgewiesenen von 1899 die Oesterreicher mit 11 vertreten. Nach dem Alter waren von den Ausgewiesenen 3:20—25, 6:30—40, 6:40—50 und 4:50—60 Jahre alt.

Von den Bezirksämtern sind insgesammt 1126 Personen (weniger gegen das Vorjahr 163 oder 12,6 %) aus dem Großherzogthum ausgewiesen worden, d. i. 32,0 % sämtlicher Bestrafter und 42,9 % der bestrafte Nichtbadener. Durch die Bezirksämter Bretten (244), Karlsruhe (111), Lörrach (72), Freiburg (46), Mosbach (45), Mannheim (41) und Tauberbischofsheim (40) sind besonders zahlreiche Ausweisungen erfolgt.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899. — 2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 2. Oktober 1899. — 3. Die im Jahr 1899 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 8, Seite 181 ff.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1899 in 42 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 11 Amtsbezirken Ettenheim, Stausen, Baldkirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim, Borberg und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 21 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelvereinen, jeweils gerade wie im Vorjahr. In 5 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache, in 4 lediglich Vereinsangelegenheit, und im Bezirk Konstanz hatte außer Gemeinden und Vereinen auch die Kreisverwaltung durch ihre Naturalverpflegungsstationen sich an diesem Zweig öffentlicher Fürsorge beteiligt.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1899 im Ganzen in 146 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 721 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen, (81), wurden von den Gemeinden, 55 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 55 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 81 Gemeindestationen dagegen nur 107; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

Von 1898 auf 1899 hat sich die Zahl der Stationen von 155 auf 146, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden um 11 verringert, augenscheinlich weil das Bedürfnis geringer war.

Von den 146 Stationen des Jahres 1899 waren 130 (im Vorjahr 143) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 65 (78) durch die Gemeinden, 55 (55) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 6 (3) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 19 (18) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten etc.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Gesamtübersicht.

Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung		Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchsch. Aufwand für einen Unterstüthungsfall
			von, meistens mit Verberge	nur Herberge					
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1

Bd. XVII. 1900.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1899.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben im Ganzen	Gesamtszahl der Unterstützten
		unterstützten Gemeinden	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe				Arbeitsnachweis
Breisach	1883	3	3	3	—	—	—	—	365	866
Emmendingen	1880	5	5	2	1	—	2	1	127	854
Neustadt	1884	2	2	2	—	—	—	—	34	201
Kehl ¹⁾	1882	3	2	2	—	—	—	1	398	2 545
Lahr ²⁾	1884	16	12	12	—	—	—	—	1 614	3 554
Offenburg ²⁾	1887	24	4	4	—	—	—	3	2 089	4 816
Wolfach ²⁾	1882	17	16	13	—	2	1	7	1 038	3 543
Albern	1883	3	3	3	—	—	—	—	277	54
Mastatt	1880	8	8	8	—	—	2	3	46	69
Bretten	1882	1	1	—	—	—	1	1	50	101
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	—	146	393
Karlsruhe ²⁾	1883	1	1	1	—	—	—	1	28	158
Pforzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	489	1 856
Mannheim	1882	6	6	4	—	1	3	—	163	76
Schwebingen	1883	4	4	2	—	2	1	1	37	78
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	38	65
Heidelberg	1882	1	1	—	—	—	1	—	10	50
Sinsheim	1881	1	1	1	—	—	—	1	273	1 586
Buchen	1880	4	4	2	—	1	1	1	69	450
Eberbach	1884	1	1	1	—	—	—	—	41	149
Mosbach	1883	4	4	1	—	—	3	4	189	1 822
Zus. 21 Amtsbezirke 1898		107	81	64	1	6	16	25	7 612	23 850
1899		118	90	76	2	3	17	34	9 129	29 275

* Der Kreis Offenburg gewährte im Jahr 1899 an Stationen bzw. Gemeinden von geringerer Leistungsfähigkeit Zuschüsse im Betrage von im Ganzen 625 M. 1) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen mit einem Aufwand von 275 M., der hier zugeschlagen ist, beteiligt. 2) Außerdem haben 2 Gemeinden je 25 M. an den Antibeitverein Karlsruhe bezahlt.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 25 von Gemeinden, 51 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 80 Stationen (gegen 87 im Jahr 1898). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Ebenso wie die Zahl der Stationen ist auch die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle zurückgegangen, und zwar von 136 364 im Jahr 1898 auf 120 572 im Jahr 1899, mithin um 15 792 oder 11,6 %; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 5 425 oder 18,8 %, bei den Kreisen eine solche um 8 640 oder 12,3 %, bei den Vereinen um 1 727 oder 4,7 % statt. Dieser Rückgang wird theils der vermehrten Arbeitsgelegenheit, theils der schnellen Ausdehnung der Gesamtindustrie, der Förderung der Arbeitswilligen durch die gemeinnützigen Arbeitsnachweise und, soweit er die Kreise betrifft, auch der verschärften Kontrolle bei Aufnahme in die Stationen zugeschrieben werden können.

Auch der Gesamtaufwand mit 65 187 M. hat eine Verminderung um 5 342 M. oder 7,6 % gegen das Vorjahr mit 70 529 M. erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 15 17 M., die Kreisverwaltungen 3 798 M. und die Vereine 27 M. weniger als im Jahre 1898 verausgabt.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß sich die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig decken. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisthätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4 367 M. oder 50 % beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl

von Gemeinden hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungswesen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstüßungen — und zwar 93 Gemeinden Verpflegung, 111 Beherbergung, 15 Geldgabe und 29 Arbeitsnachweis — in 8397 Fällen im Gesamtaufwande von 3243 M; darunter waren 2108 M aus Gemeindemitteln.

Dagegen wurden vom Kreis Offenburg zur Unterhaltung von Naturalverpflegungsstationen der Gemeindeverbände Zuschüsse im Betrage von 625 M geleistet, während der Kreis Konstanz 2200 M an den Antibettelerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährte. Bei Berücksichtigung der hienach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 15 222 M, auf die Kreise ein solcher von 30 691 M und auf die Vereine ein solcher von 22 517 M.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1899.

Kreise.	Beginn der Unterstüßung	Amtsbezirke.	Zahl der Stationen			Ausgaben M	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstüßten
			Gemeinden	im Ganzen	darvon mit Arbeitsnachweis		Nachtverpflegung	Mittageffen	
Konstanz	1. Februar 1888.	Eugen	43	3	3	2779	4047	2057	6104
		Konstanz *)	42	3	3	3488	5109	2538	7647
		Reßlirch	30	4	4	1129	1785	456	2241
		Wullendorf	19	3	3	965	1342	632	1974
		Stodach	32	1	1	1173	1713	811	2524
		Ueberlingen	52	4	4	3606	5287	2371	7658
		Kreis	218	18	1) 18	13140	19283	8865	28148
Billingen	1. Dezbr. 1888.	Donauessingen	41	4	4	3) 3018	4205	2006	6211
		Triberg	16	7	7	3) 2741	3350	1232	4582
		Billingen	33	5	5	3) 2976	4477	1997	6474
		Kreis	90	16	2) 16	8735	12032	5235	17267
Waldshut	1. April 1888.	Bonndorf	45	3	3	1701	1922	721	2643
		Säckingen	30	1	1	1260	1670	214	1884
		St. Blasien	17	3	3	1198	1308	482	1790
		Waldshut	75	2	1	2228	2570	848	3418
		Kreis	167	9	8	6387	7470	2265	9735
Lörrach	1. Juli 1890.	Lörrach	43	4) 4	3	1771	2008	623	2631
		Müllheim	32	4) 2	1	1195	1434	304	1738
		Schönau	26	3	3	663	648	263	911
		Schopfheim	28	3	2	967	960	489	1449
		Kreis **)	129	12	5) 9	4596	5050	1679	6) 6729
Zus. 4 Kreise 1898		17 Amtsbezirke	604	55	51	32858	43835	18044	61879
		17 „	604	55	49	36656	49157	21362	70519

*) Außerdem vermalet der Verein gegen Hans- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzteren für das Jahr 1899 einen Beitrag von 2200 M. Hierfür wurden auf Befehl des Kreises 1338 Personen mit Nachverpflegung und 199 mit Mittagessen unterstüßt. Siehe Tabelle 3.

**) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. Nov. bis 31. März) statt.

1) Hiervon stehen 15 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt Konstanz. 2) Desgl. 9 Stationen. 3) Von diesen Beträgen werden 50 % seitens der Gemeinden des Amtsbezirks getragen. 4) Die Station in Eigenkirch wurde im Laufe des Jahres 1899 wieder nach Kandern verlegt. 5) Sämmtliche 9 Stationen stehen mit den im Kreise befindlichen Arbeitsnachweisanstalten Lörrach, Müllheim und Schopfheim in Verbindung. 6) Hiervon erhielten 641 Wanderer, welche den Vorschriften der Verpflegungseinrichtung nicht zu entsprechen vermochten, Verpflegung II. Klasse, und zwar 18 Mittagessen und 623 Abendgäste. Auf diese entfallen 259 M Aufwand. 7) Im Vorjahre 1898 wurden die Spalten irrtümlich umstellt.

Im Ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Betheiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			Davon entfallen auf die Leistungen der		
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise
	M	%	%	M	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	114 046	21,15	50,98
1889	93 398	38,80	33,33	99 018	22,32	47,97
1890	101 364	34,36	35,80	87 358	19,77	49,59
1891	116 643	30,06	40,94	77 892	16,66	50,55
1892	147 766	29,00	46,76	70 529	12,94	51,98
1893	116 655	25,47	47,41	65 187	11,68	50,40

Darnach hatten die Kreise am gesammten Verpflegungsaufwand in den letzten 10 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre mit etwas über der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1899 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Drittel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 54,1 \mathcal{F} , und zwar bei den Gemeindestationen 31,9 \mathcal{F} , bei den Kreisstationen 53,1 \mathcal{F} und bei den Vereinsstationen 70,9 \mathcal{F} . Bei letzteren wurde demnach wie im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt, vom Jahr 1893 abgesehen, stets eine steigende Richtung.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahres nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 83 Personen ab, die Beiträge gingen um 1301 \mathcal{M} , die Gesamteinnahmen um 1572 \mathcal{M} zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnißmäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine im Jahr 1899.

Amtsbezirke.	Vereine.	Es wurde gewährt		Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstützungen
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldspende		Beiträge der		Sonstige	Im Ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung		Sonstige	Im Ganzen	
					Mitglieder	Gemeinden			M	M			
Konstanz	Konstanz *)	1	—	381	1627	50	1)2200	3877	1249	—	2206	3455	2)2362
Freiburg	Freiburg *)	1	—	754	3319	—	—	3319	2250	—	1210	3460	2556
Offenburg	Offenburg *)	1	—	249	1119	—	3)200	1319	1202	—	254	1456	2358
Baden	Baden . . .	1	—	523	2838	—	—	2838	2851	—	—	2851	4591
Rastatt	Rastatt . . .	1	—	185	814	300	—	1114	591	—	454	1045	1952
Bruchsal	Bruchsal . . .	1	1	1	247	871	—	871	768	4	169	941	2662
Karlsruhe	Karlsruhe *)	1	1	—	282	2095	50	576	2721	1490	221	921	2632
Mannheim	Mannheim *)	1	—	—	1717	8475	—	1915	10390	2759	—	3)3329	6088
Heidelberg	Heidelberg *)	1	1	—	580	2605	—	134	2739	1595	67	448	2110
Wertheim	Wertheim . .	1	—	1	204	501	—	78	579	596	—	83	679
Zusammen	10 Vereine	10	3	4	5122	24264	400	5103	29767	15351	292	9074	24717
1898	10 "	10	1	4	5205	25565	787	4987	31339	15342	195	9207	24744

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweiskassen in ständigem Verkehre.
 1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1899 einen Kreiszuschuß von 2200 \mathcal{M} . 2) Hieron sind 1537 Wanderer auf Rechnung des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. *) zu Tabelle 2). 3) Beitrag des Kreises Offenburg. 4) Darunter 250 \mathcal{M} an den Arbeitsnachweis Mannheim, 100 \mathcal{M} an Groß-Bezirksamt für in dringender Noth befindliche Durchreisende, 200 \mathcal{M} desgl. zur Vertheilung an die Schutzmannschaft.

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindeeinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1899.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- liegenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				Ausgaben				Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pfe- gung	Ver- ber- gung	Geld- gabe	Arbeits- nachweis	in Ganzen	hievon			im Ganzen	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen
							aus Gemeinde- Mitteln	aus Stiftungs- Mitteln	aus sonstigen Mitteln		
Engen	3	3	3	—	3	265	153	112	—	677	677
Konstanz	11	3	11	—	4	234	234	—	—	601	514
Neßfird	4	3	3	1	4	70	70	—	—	321	321
Pfullendorf	2	1	1	1	1	155	4	151	—	303	303
Stodach	3	2	2	1	1	265	265	—	—	655	653
Ueberlingen	4	4	4	1	4	720	15	705	—	2368	2368
Donauessingen	9	7	8	1	2	262	262	—	—	617	611
Triberg	5	4	3	1	1	29	29	—	—	87	87
Willingen	4	3	3	2	3	218	51	167	—	705	449
Bomdorf	3	3	3	—	—	104	104	—	—	296	296
Sädingen	1	1	1	—	1	105	105	—	—	364	364
St. Blasien	3	3	3	—	1	69	69	—	—	118	118
Waldshut	18	18	18	—	—	321	321	—	—	672	443
Breisach	3	3	3	—	—	8	8	—	—	10	—
Emmendingen	11	7	8	1	—	80	80	—	—	126	—
Staufen	1	—	1	—	—	24	24	—	—	79	—
Lörrach	5	4	5	—	—	30	30	—	—	49	17
Müllheim	5	1	5	—	—	17	17	—	—	33	—
Schönan	4	4	4	—	—	15	15	—	—	30	—
Schopfheim	4	4	4	—	2	19	19	—	—	54	27
Oberkirch	4	4	4	—	—	25	25	—	—	30	—
Uchern	1	1	1	—	—	132	132	—	—	89	—
Schwezingen	1	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—
Heidelberg	6	5	5	2	—	55	55	—	—	71	—
Buchen	2	2	2	—	—	1	1	—	—	2	—
Eberbach	1	—	1	—	—	4	4	—	—	12	—
Mosbach	6	3	5	3	2	15	15	—	—	27	—
Zusammen	124	93	111	15	29	3243	2108	1135	—	8397	7248
1898	110	88	98	13	23	3410	2042	1361	7	8913	7843

2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 2. Oktober 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 8, S. 185 ff.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung (Fabrikinspektion, Bergmeister, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues usw.) unterliegen, sind in den beiden folgenden Tabellen einmal amtsbezirksweise in gekürzter Form, und dann für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 verteilen sich die 7035 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 2. Oktober 1899 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 195 424 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 26 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 705 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 5 Amtsbezirke bis zu 50, 22 Bezirke über 50—100, 19 derselben über 100—200, je ein Bezirk 213 (Offenburg), 234 (Bruchsal), 261 (Heidelberg), 324 (Karlsruhe), 405 (Freiburg), 503 (Mannheim) und 705 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Vogberg mit 43, im Bezirk Pfullendorf mit 114 und im Bezirk Neßfird mit 116 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 18 408 bezw. 18 529 und 29 036 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 8 über 100—500, 11 über 500—1000, 7 über 1000—2000, 10 über 2000 bis 4000, 7 über 4000—6000, 4 über 6000—8000, ein Amtsbezirk (Freiburg) 8145, einer (Heidelberg) 9714 und die drei vorhin genannten über 10 000 Arbeiter auf.

Tabelle 1.
 Amtsbezirkweise Darstellung der am 2. Oktober 1899 einer besonderen Aufsicht unter-
 stehenden gewerblichen Betriebe und der in denselben beschäftigten Arbeiter.

1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7												
														Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.		
														Ueberhaupt	Darunter		Summe	Darunter		Ueberhaupt	Darunter		Summe	Darunter	
Motoren- betriebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	weib- liche	jugend- liche	Motoren- betriebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	weib- liche	jugend- liche																		
Amtsbezirke, Kreis- und Großherzogthum.																									
Engen . . .	53	50	8	697	377	107	Eppingen . .	80	39	39	925	49	113												
Konstanz . .	138	115	55	5227	1469	391	Heidelberg . .	261	170	133	9714	2746	787												
Rehfirch . .	29	27	6	116	8	13	Sinsheim . .	99	55	44	2055	884	242												
Pfullendorf .	40	39	3	114	2	6	Wiesloch . .	106	35	62	5418	3285	572												
Stodach . .	63	61	16	1255	617	149	Adelsheim . .	42	34	8	169	29	24												
Ueberlingen .	110	92	21	673	183	51	Borberg . .	31	31	2	43		2												
Donauessingen	65	56	18	987	189	105	Buchen . .	63	57	11	382	51	37												
Triberg . .	159	151	51	3162	617	186	Eberbach . .	69	57	26	840	89	65												
Villingen . .	152	135	58	2654	410	210	Mosbach . .	83	71	18	847	56	54												
Bonndorf . .	72	71	13	513	170	45	Lauterbachsch.	61	56	7	307	2	12												
Säckingen . .	104	92	26	4891	2275	297	Wertheim . .	74	43	27	911	8	92												
St. Blasien .	71	67	8	608	276	39	Kreise.																		
Waldshut . .	118	103	27	2068	807	182	Konstanz . .	433	384	109	8082	2656	717												
Breisach . .	26	16	6	355	98	28	Villingen . .	376	342	127	6803	1216	501												
Emmeningen	154	91	54	4877	2698	522	Waldshut . .	365	333	74	8080	3528	563												
Ettenheim . .	85	46	40	2286	1458	328	Freiburg . .	1053	814	260	20030	7281	1578												
Freiburg . .	405	304	105	8145	1372	386	Lörrach . .	428	376	129	14378	5679	1914												
Neustadt . .	142	136	18	1298	216	59	Offenburg . .	713	518	274	15146	5909	1676												
Staufen . .	76	65	11	480	199	70	Baden . .	418	309	167	9257	1280	900												
Waldkirch . .	165	156	26	2589	1240	185	Karlsruhe . .	1538	986	858	53162	13410	5074												
Lörrach . .	159	132	55	7652	2792	505	Mannheim . .	742	455	384	38875	7518	2516												
Mühlheim . .	65	57	7	267	8	15	Heidelberg . .	546	299	278	18112	6964	1714												
Schönau . .	118	108	31	3215	1510	227	Mosbach . .	423	349	99	3499	235	278												
Schopfheim .	86	79	33	3244	1369	267	Bezirke der Landeskommissare.																		
Rehl . . .	65	39	21	1157	230	114	Konstanz . .	1174	1059	310	22965	7400	1781												
Lahr . . .	195	98	122	6753	3238	739	Freiburg . .	2194	1708	663	49554	18869	4268												
Oberkirch . .	107	103	17	645	97	46	Karlsruhe . .	1956	1295	1025	62419	14690	5974												
Offenburg . .	213	153	84	5023	1650	629	Mannheim . .	1711	1103	761	60486	14717	4506												
Wolfach . .	133	125	30	1568	504	148	Großherzogth.																		
Achern . . .	88	69	34	1427	302	178	1898 . .	6771	4923	2676	185978	54039	15845												
Baden . . .	78	59	31	1990	126	138	1897 . .	6575	4722	2536	173794	51579	15726												
Bühl . . .	102	68	33	964	369	174	1896 . .	6258	4527	1988	159780	49122	12856												
Rastatt . .	150	122	69	4876	483	410	1895 . .	5976	4447	1849	150265	48300	10833												
Bretten . .	74	58	27	1013	152	132	1894 . .	5798	4283	1773	142746	45861	11322												
Bruchsal . .	234	95	141	7810	3356	1038	1893 . .	5509	4090	1694	134231	44283	11204												
Durlach . .	133	76	46	4395	680	420	1892 . .	4872		1655	126395	41578	11492												
Ettlingen . .	68	54	23	3007	1091	352	1891 . .			1548			13779												
Karlsruhe . .	324	209	154	18408	2665	1209	1890 . .			1450			13929												
Karlsruhe . .	324	209	154	18408	2665	1209	Durchschnitt																		
Pforzheim . .	705	494	467	18529	5626	1923	1890—1899			1993			13352												
Mannheim . .	503	334	246	29036	4329	1713																			
Schwezingen	168	68	109	6539	2978	615																			
Weinheim . .	71	53	29	3300	211	188																			

Von den je im Oktober 1892 bis 1899 im Großherzogthum ermittelten, einer besonderen Aufsicht unterstehenden Betrieben entfielen

im Jahr	auf Reichs- und Staatsbetriebe		auf oberirdisch betriebene Brüche und Gruben		auf Bergwerks-Unternehmungen	
	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter
1892	20	3060	113	2995	2	65
1893	23	2994	118	2537	3	61
1894	23	2965	150	3674	3	24
1895	22	2897	155	3707	3	38
1896	22	3046	220	4304	3	61
1897	22	3229	198	4612	2	104
1898	24	3453	229	4685	3	117
1899	29	3730	266	5108	2	130.

Läßt man diese Zahlen außer Betracht, so verblieben zu den genannten Zeitpunkten als der Aufsicht der Großh. Fabrikinspektion unterliegend

im Jahr	Anlagen	Arbeiter	im Jahr	Anlagen	Arbeiter
1892	4737	120 275	1896	6013	152 369
1893	5365	128 639	1897	6353	165 849
1894	5622	136 083	1898	6515	177 723
1895	5796	143 623	1899	6738	186 456.

Die größte Zahl gewerblicher Arbeiter im Land beschäftigt die Tabackfabrikation. In ihren 744 Betrieben findet fast ein Fünftel der Gesamtzahl der Arbeiter (34 145 Personen oder 17,5%) Verwendung, während in den 1382 Betrieben der Mülerei — Getreide-, Mahl- (Kunst-) und Schälmühlen — nur 3295 Personen beschäftigt sind. Nächst der Tabackfabrikation, die ihre Hauptstöße in den acht Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Bruchsal, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg und Wiesloch hat, werden die meisten Arbeiter in der Gold-, Silber- und Bijouteriewaarenfabrikation beschäftigt, nämlich 13 865. Die der Aufsicht der Fabrikinspektion unterstehenden 460 Betriebe dieser Branche haben nahezu sämtlich im Amtsbezirke Pforzheim, ja bis auf wenige alle in der Stadt Pforzheim ihren Sitz. Nach der Zahl der Beschäftigten reihen sich hieran die Baumwollspinnerei mit 8041, die Papier- und Pappfabrikation mit 6318, sowie mit über 3000 bis 6000 Arbeitern die Steinbrüche, die Eisengießerei, die Baumwollweberei, die Holzjurichtung und Konservierung (Sägmüllerei), die Seiden- und Seidenbandweberei, die Bierbrauerei, die Uhrmacherei, die Ziegelei und die Schreinerei.

Gegenüber der Erhebung vom 1. Oktober letzten Jahres ist die Zahl der Betriebe um 264, die der beschäftigten Personen um 9 446 gestiegen. Die größte Zunahme von neuen Betrieben hat bei der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (+ 88), der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (+ 57) und der Industrie der Steine und Erden (+ 55) stattgefunden, sodann folgen noch mit einer Zunahme von mehr als 20 Betrieben die Industrie der Maschinen zc. (+ 49), das Baugewerbe (+ 38) und das polygraphische Gewerbe (+ 25); eine Abnahme hat hauptsächlich bei der Metallverarbeitung (— 24) stattgefunden.

Der Zuwachs von 9 446 beschäftigten Personen entspricht einer tatsächlichen Vermehrung in den schon vorhandenen oder neu entstandenen Anlagen, insbesondere in Gruppe VI (Maschinen zc.) mit einer Zunahme von 3656, in Gruppe XIII (Nahrungs- und Genussmittel) mit 1610, in Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 1420, in Gruppe IX (Textil-Industrie) mit 1192, in Gruppe XII (Holz- und Schnitzstoffe) mit 661 und in Gruppe IV (Steine und Erden) mit 657 Arbeitern. Abnahmen ergeben sich in Gruppe XV (Baugewerbe) mit 425 und in Gruppe VII (Chemische Industrie) mit 353 Arbeitern.

Nach Alter und Geschlecht setzte sich die Gesamtzahl der Arbeiter am 2. Oktober 1899 wie folgt zusammen: 8,46% d. i. etwas mehr als ein Zwölftel aller Arbeiter, standen in dem jugendlichen Alter von unter 16 Jahren, weitere 20,98% oder etwas mehr als ein Fünftel waren über 16 bis 20, etwa drei Fünftel (63,92%) über 20 bis einschließlich 50 Jahre alt und 6,64% gehörten den über 50 Jahre alten Personen an.

Fast ein Drittel aller beschäftigten Personen (28,49%) sind weibliche Personen, die mit Ausnahme des Amtsbezirks Vogberg in allen Amtsbezirken vertreten sind, und zwar mit unter 10 Köpfen in 5, mit 11—50 in 2, mit 51—100 in 5, mit 101—200 in 6, mit 201—500 in 9, mit 501—1000 in 6, mit 1001—2000 in 8, mit über 2000 in 11 Bezirken; die Höchstzahl weiblicher Arbeiter findet sich in den Amtsbezirken Pforzheim (5626) und Mannheim (4329.)

Nach den Angaben über den Familienstand der Arbeiterinnen war 1899 ein beträchtlicher Teil der Gesamtzahl, nämlich 15 060 oder 27,0% bzw. 31,3% der 48 117 erwachsenen, d. h. über 16 Jahre alten Arbeiterinnen, verheiratet oder verwitwet gegen 26,4 bzw.

Tabelle 2. Die Betriebe und Arbeiter am 2. Oktober 1899

Gewerbegruppen*).	Betriebe:			Beschäftigte Arbeiter:		
	Ueberhaupt	Darunter		Männliche	Weibliche	Zusammen
		Rotovenbetriebe	Betriebe mit jugendl. Arbeitern			
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	21	18	5	777	16	793
IV. Industrie der Steine und Erden	614	207	229	14860	790	15650
V. Metallverarbeitung	774	580	501	17312	5580	22892
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	461	435	271	26135	1570	27705
VII. Chemische Industrie	59	56	28	4303	696	4999
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle u. Firnisse	153	128	16	1793	312	2105
IX. Textil-Industrie	207	190	161	11458	15895	27353
X. Papier-Industrie	114	88	81	5837	1970	7807
XI. Leder-Industrie	121	114	30	4061	662	4723
XII. Holz- und Schnitzstoffe	1150	1100	257	9469	1095	10564
XIII. Nahrungs- und Genußmittel	2639	1873	767	20459	24676	45135
XIV. Bekleidung und Reinigung	105	73	44	1628	1669	3297
XV. Baugewerbe	399	104	228	18515	13	18528
XVI. Polygraphische Gewerbe	192	188	124	2987	610	3597
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	26	11	17	154	122	276
Summe	7035	5165	2759	139748	55676	195424
1898	6771	4923	2676	131939	54039	185978
1897	6575	4722	2536	122215	51579	173794
1896	6258	4527	1988	110658	49122	159780
1895	5976	4447	1849	101965	48300	150265
1894	5798	4288	1773	96885	45861	142746
1893	5509	4090	1694	89948	44283	134231
1892	4872		1655	84817	41578	126395

*) Nach der Gewerbestatistik von 1895.

30,4 % im Jahr 1898. Die Zahl der verheirateten und verwitweten weiblichen Arbeiter hat hiernach sowohl absolut wie verhältnismäßig abermals zugenommen. Etwas über die Hälfte aller verheirateten und verwitweten Frauen (7562 oder 50,2%) war in der Tabakfabrikation, mehr als ein Viertel (3958 oder 26,3%) in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie beschäftigt.

Die Zahl der in den fraglichen Betrieben beschäftigten Kinder und jugendlichen Arbeiter im Alter von unter 16 Jahren betrug 1899 im Großherzogthum 16 529 in 2759 Betrieben. Letztere sind in allen Amtsbezirken vertreten, und zwar schwankt die Zahl solcher Betriebe zwischen 2 (im Bezirke Bogberg) und 467 (Pforzheim). Die größte Zahl von arbeitenden Kindern und jugendlichen Personen weisen die beiden Bezirke Pforzheim und Mannheim, die geringste Bogberg (mit 2 Jugendlichen) auf.

Die Kategorie der jugendlichen Fabrikarbeiter scheidet sich in die der unter 14 Jahre alten Kinder und in die der 14—16 Jahre alten jugendlichen Arbeiter. Beide Altersgruppen haben sich

nach den Gewerbegruppen im Großherzogthum.

Tabelle 2.

Von der Gesamtzahl der Arbeiter waren															Von den erwachsenen Arbeitern waren verheiratet oder verwitwet		
Jugendliche:							Erwachsene:										
Unter 14 Jahre alt	14-16 Jahre alt		Summe		Über 16 bis einschl. 20 Jahre alt	21 bis einschl. 50 Jahre alt	Über 50 Jahre alt	Summe									
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen		
798	1	9	—	9	1	10	86	1	580	12	102	2	768	15	783	6	
5650	6	749	131	755	131	886	2371	260	10517	346	1217	53	14105	659	14764	172	
2892	18	42	1351	826	1369	868	2237	3385	1697	11542	2943	1016	72	15943	4712	20655	1581
7705	5	5	1453	230	1458	235	1693	4879	523	17797	735	2001	77	24677	1335	26012	342
4999	—	—	192	79	192	79	271	495	293	3305	320	311	4	4111	617	4728	88
2105	—	3	46	93	46	96	142	140	115	1406	95	201	6	1747	216	1963	30
7353	6	44	897	1705	903	1749	2652	1876	4309	7184	9042	1495	795	10555	14146	24701	3958
7807	4	15	270	372	274	387	661	995	651	4048	863	520	69	5563	1583	7146	371
4723	—	—	179	77	179	77	256	581	233	2815	312	486	40	3382	585	4467	171
0564	4	22	524	200	528	222	750	1458	366	6710	474	773	33	8941	873	9814	153
5135	1	130	1734	3213	1735	3348	5078	4133	7083	13685	13178	906	1072	13724	21333	40057	7726
3297	—	7	75	202	75	209	284	197	564	1234	863	122	33	1553	1460	3013	310
8528	53	—	1118	—	1171	—	1171	3413	5	12545	7	1386	1	17344	13	17357	3
3597	5	8	255	115	260	123	383	624	203	1940	256	163	28	2727	487	3214	133
276	—	1	16	38	16	39	55	28	35	110	48	—	—	138	83	221	16
5424	102	278	8868	7281	8970	7559	16529	24661	16338	95418	29494	10699	2285	130778	48117	178895	15060
85978	141	239	8578	6887	8719	7126	15845	23377	16147	89615	28499	10228	2267	123220	46913	170133	14258
73794	140	200	8421	6965	8561	7165	15726	21884	15628	82318	26626	9452	2160	113654	44414	158068	13359
59780	109	95	6538	6114	6647	6209	12856	21214	15775	74237	25216	8560	1922	104011	42913	146924	12345
50265	74	76	5851	5832	5925	5908	11833	20790	15933	67558	24393	7692	2066	96040	42392	138432	11809
42746	76	84	5617	5545	5693	5629	11322	19872	15343	63896	23102	7424	1787	91192	40232	131424	10881
34231	105	115	5373	5611	5478	5726	11204	19393	14792	58243	22146	6834	1619	84470	38557	123027	10466
26395	325	268	5259	5640	5584	5908	11492	17278	13684	61955	21986	—	—	79233	35670	114903	10174

sowohl in den verschiedenen Landestheilen wie in den einzelnen Berichtsjahren nicht selten abweichend von einander entwickelt.

In den einzelnen Erhebungsjahren wurden an jugendlichen Fabrikarbeitern ermittelt:

Jahre	unter 14-16 jährige		zusammen	unter 14-16 jährige		zusammen	unter 14-16 jährige		zusammen	unter 14-16 jährige		zusammen			
	Jahre	jährige		Jahre	jährige		Jahre	jährige		Jahre	jährige				
1874	2883	6962	9845	1881	1156	5963	7119	1888	1589	9010	10599	1895	150	11683	11833
1875	2856	5949	8805	1882	1512	6674	8186	1889	2215	10436	12651	1896	204	12652	12856
1876	2408	5330	7738	1883	1664	6975	8639	1890	2360	11569	13929	1897	340	15386	15726
1877	1957	4736	6693	1884	1519	7342	8861	1891	2356	11423	13779	1898	380	15465	15845
1878	1687	5092	6779	1885	1734	7679	9413	1892	593	10899	11492	1899	380	16149	16529
1879	1391	5617	7008	1886	1603	7619	9222	1893	220	10984	11204	Durchschn.			
1880	1332	5554	6886	1887	1743	8586	10329	1894	160	11162	11322	1890/99	714	12737	13451
												1874/99	1400	9111	10511.

Die Abnahme der Jugendlichen, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz ergangenen Gesetze und der gewerblichen Stockungen geltend machte, hat zunächst nur kurze Zeit angehalten; seit 1879 hat ihre Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen und im Jahr

1890 ihren höchsten Stand erreicht. Im Jahr 1891 ist eine unerhebliche, 1892 dagegen eine starke Verminderung (um 2287 Personen oder 16,6 %) eingetreten; im Jahr 1893 fand eine weitere Abnahme um 288 Köpfe oder 2,5 %, in den Jahren 1894 bis 1899 dagegen Zunahmen um 118 Köpfe oder 1,1 % bezw. um 511 Köpfe oder 4,5 %, 1023 Köpfe oder 8,6 %, 2870 Köpfe oder 22,3 %, 119 Köpfe oder 0,7 %, 684 Köpfe oder 4,3 % statt. Dabei zeigen die beiden Altersgruppen der Jugendlichen ein recht verschiedenes Verhalten. Während die jungen Leute von 14—16 Jahren von 1898 auf 1899 eine Zunahme von 684 Köpfen oder 4,4 % erfahren haben, ist die Zahl der in gewerblichen Anlagen beschäftigten Kinder unter 14 Jahren gleichgeblieben.

Von der Gesamtzahl der am 2. Oktober 1899 ermittelten Betriebe (7035) hatten 5165 oder (73,4 %) durch elementare Kraft bewegte Triebwerke, und zwar verwendeten eine elementare Kraft (nämlich: Wasser 2317, Dampf 1042, Gas 609, Elektrizität 437, Petroleum 62, Benzin 50, Heißluft 4, Druckluft 2), 4523 Betriebe; zwei elementare Kräfte (nämlich: Wasser und Dampf 420, Dampf und Elektrizität 73, Dampf und Gas 36, Wasser und Petroleum 17, Wasser und Gas 16, Wasser und Elektrizität 12, Gas und Elektrizität 11, Dampf und Petroleum 3, Dampf und Benzin 2, Wasser und Benzin 1, Dampf und Druckluft 1, Elektrizität und Druckluft 1, Elektrizität und Heißluft 1), 594 Betriebe; drei und mehr elementare Kräfte (nämlich: Wasser, Dampf und Elektrizität 39, Wasser, Dampf und Gas 2, Dampf, Druckluft und Elektrizität 2, Wasser, Dampf und Petroleum 1, Dampf, Gas und Elektrizität 1, Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität 2, Dampf, Petroleum, Elektrizität und Druckluft 1), 48 Betriebe. Von den 5165 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 87,6 % eine, 11,5 % zwei und 0,9 % drei und mehr, somit im Ganzen 5858 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2827 mal Wasser (48,3 %), 1625 mal Dampf (27,7 %), 677 mal Gas (11,6 %), 580 mal Elektrizität (9,9 %), 84 mal Petroleum (1,4 %), 53 mal Benzin (0,9 %), 7 mal Druckluft (0,1 %) und 5 mal Heißluft (0,1 %) benützt.

3. Die im Jahr 1899 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 23. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1899 im Ganzen 4603 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen vertheilen:

1. Kunst- und Handelsgärtnerei	22	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung 439	
2. Thierzucht und Fischerei	6	Davon Wäsche, Kleidung und Bug	187
Davon gewerbliche Thierzucht	6	Schuhmacherei	149
Fischerei	0	Haar- und Bartpflege	99
3. Bergbau, Hütten- und Salineinwesen	6	Bäden und Waschen	5
4. Industrie der Steine und Erden	60	15. Baugewerbe	320
5. Metallverarbeitung	210	16. Polygraphische Gewerbe	45
Davon edle Metalle	88	17. Künstler, Musik, Theater	18
unedle Metalle	37	18. Handelsgewerbe	1386
Eisen und Stahl	85	Davon Handel mit Waaren	1257
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate	43	Gold- und Kredithandel	3
7. Chemische Industrie	22	Spekulation und Kommission	7
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	6	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	40
9. Textilindustrie	10	Zeitungsverlag	28
10. Papierindustrie	28	Hausierhandel	17
11. Lederindustrie	44	Handelsvermittlung	8
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	202	Hilfsgewerbe des Handels	26
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel 713		Verfeinerung, Verfehlung, Aufbewahrung, Stellen- und Annoncenvermittlung, Auskunftsbureaus	26
Davon vegetabilische Nahrungsmittel	261	19. Versicherungsgewerbe	656
animalische Nahrungsmittel	114	20. Verkehrsgewerbe	329
Konferven- und Sennfabriken	6	21. Beherbergung und Erquickung	338
Getränke	286		
Tabakfabrikation	66		
		Im Ganzen	4603.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1899. — 2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1899.

1. Die Zwangserziehung im Jahr 1899.

(Vgl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 9, Seite 191 ff.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	im Jahr	auf	im Jahr	auf	im Jahr	auf
1887	117	1891	734	1894	1154	1897	1390
1888	269	1892	850	1895	1274	1898	1404
1889	441	1893	1038	1896	1377	1899	1428.
1890	601						

Aus der Uebersicht geht hervor, daß die Zahl der Zwangszöglinge von Jahr zu Jahr steigt.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1428 Böglingen waren zu Anfang des Jahres 1220 und am Schlusse 1201 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 208 Böglinge in die Zwangserziehung ein und schieben 227 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Böglinge befanden sich 919 (d. i. 64,4 %) Knaben und 509 (d. i. 35,6 %) Mädchen; 1203 (84,2 %) waren ehelich, 225 (15,8 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 15,9, für die Mädchen 15,5. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1129 (79,1 %) unter und 299 (20,9 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 736 (80,1 %) unter-, 183 (19,9 %) über 14jährig, von den Mädchen 393 (77,2 %) unter-, 116 (22,8 %) über 14jährig. 606 Böglinge (42,5 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 799 (55,9 %) auf Grund des § 1 Abs. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 23 (1,6 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 1 des R. St. G. B. (Grund c); von den Knaben waren 319 (34,7 %) wegen a, 582 (63,3 %) wegen b und 18 (2,0 %) strafweise, von den Mädchen 287 (56,4 %) wegen a, 217 (42,6 %) wegen b und 5 (1,0 %) strafweise, von den Ehelichen 510 (42,4 %) wegen a, 672 (55,9 %) wegen b, 21 (1,7 %) strafweise, von den Unehelichen 96 (42,7 %) wegen a, 127 (56,4 %) wegen b und 2 (0,9 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 784 Böglinge (54,9 %) in Familien, 579 (40,5 %) in Anstalten untergebracht, 20 (1,4 %) befanden sich im Gefängniß und 45 (3,2 %) auf der Flucht, darunter 2 bzw. 5 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, desgleichen 2 über 14jährige Mädchen im Gefängniß.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Böglinge im Ganzen		
	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen
Familien	112	395	507	97	180	277	209	575	784
%	37,3	63,8	55,2	54,2	54,5	54,4	43,6	60,6	54,9
Anstalten	188	167	355	81	143	224	269	310	579
%	62,7	27,0	38,6	45,2	43,3	44,0	56,2	32,7	40,5
Gefängnissen	—	20	20	—	—	—	—	20	20
%	—	3,2	2,2	—	—	—	—	2,1	1,4
flüchtig	—	37	37	1	7	8	1	44	45
%	—	6,0	4,0	0,6	2,2	1,6	0,2	4,6	3,2

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 229 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben (172) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Thätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 158, bei den Mädchen 50 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 14, bei den Mädchen

(Fortsetzung des Textes auf Seite 122.)

Stand und Bewegung der

1 Amtsbezirke.	2 Stand am		3 Zugang im Laufe des Jahres		4 Gesamttzahl im Jahre				6 Abgang im Laufe des Jahres						8 Stand am Schlusse des Jahres							
	1. Januar		des Jahres		überhaupt			davon umkehrl.		überhaupt			davon insbesondere durch			überhaupt			davon umkehrl.			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	zuf.	Tod	Entlassung		m.	w.	zuf.	m.	w.		
													in be- sondere auf den 15. Lebensjahr	vor	nach							
Engen	8	2	—	1	8	3	11	2	—	—	1	1	—	1	—	8	2	10	2	—		
Konstanz	39	21	2	3	41	24	65	7	5	7	3	10	1	—	1	8	34	21	55	7	5	
Reßkirch	10	2	—	—	10	2	12	7	—	2	1	3	—	—	—	3	8	1	9	5	—	
Wullendorf	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Stodach	13	3	—	1	13	4	17	3	1	—	—	—	—	—	—	—	13	4	17	3	1	
Ueberlingen	11	2	—	—	11	2	13	5	2	1	—	1	—	—	—	1	10	2	12	4	2	
Donaueshingen	6	1	—	1	6	2	8	—	1	1	—	1	—	—	—	1	5	2	7	—	1	
Triberg	14	1	1	1	15	2	17	3	—	2	—	2	—	1	—	1	13	2	15	3	—	
Billingen	11	11	—	—	11	11	22	5	3	2	—	2	—	—	—	2	9	11	20	4	3	
Bonnendorf	6	—	2	2	8	2	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	10	3	1	
Säckingen	1	1	1	1	2	2	4	—	2	1	—	1	—	1	—	—	1	2	3	—	2	
St. Blasien	10	4	—	—	10	4	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10	4	14	2	—	
Waldshut	8	1	—	—	8	1	9	1	—	—	1	1	—	1	—	—	8	—	8	1	—	
Breisach	8	5	—	2	8	7	15	1	—	6	1	7	—	—	2	5	2	6	8	1	—	
Emmendingen	22	11	—	1	22	12	34	4	—	5	2	7	1	—	4	2	17	10	27	4	—	
Ettenheim	9	2	—	—	9	2	11	—	—	1	—	1	—	—	—	1	8	2	10	—	—	
Freiburg	78	41	15	16	93	57	150	11	5	13	6	19	—	1	—	18	80	51	131	10	3	
Neustadt	12	7	—	—	12	7	19	4	1	2	1	3	—	1	—	2	10	6	16	3	1	
Staufen	1	1	—	—	1	1	2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Waldkirch	10	10	—	—	10	10	20	3	6	—	4	4	—	—	—	1	3	10	6	16	3	3
Vörrach	28	21	3	1	31	22	53	1	—	3	6	9	—	1	2	6	28	16	44	1	—	
Müllheim	4	1	1	—	5	1	6	1	—	1	—	1	—	—	—	1	4	1	5	1	—	
Schnau	4	—	—	—	4	—	4	1	—	2	—	2	—	—	—	2	2	—	2	1	—	
Schopfheim	11	17	1	—	12	17	29	1	5	2	1	3	—	1	—	2	10	16	26	1	5	
Rehl	6	—	—	1	6	1	7	—	—	2	—	2	—	—	—	2	4	1	5	—	—	
Lahr	21	10	5	3	26	13	39	6	2	6	1	7	—	—	—	7	20	12	32	4	2	
Oberkirch	3	5	—	2	3	7	10	1	—	1	1	2	—	—	—	2	2	6	8	—	—	
Essenbürg	14	18	5	—	19	18	37	4	2	3	2	5	—	1	—	4	16	16	32	1	2	
Wolsach	9	2	1	—	10	2	12	4	2	1	1	2	—	—	—	2	9	1	10	3	1	
Achern	9	2	4	4	13	6	19	1	—	3	1	4	—	2	—	2	10	5	15	1	—	
Baden	21	13	3	5	24	18	42	6	3	2	3	5	—	1	—	4	22	15	37	6	3	
Bühl	8	1	3	—	11	1	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12	3	—	
Rastatt	8	4	—	1	8	5	13	1	—	3	2	5	—	—	—	5	5	3	8	1	—	
Bretten	4	2	—	1	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	—	—	
Bruchsal	10	9	1	1	11	10	21	1	2	4	2	6	—	1	1	4	7	8	15	1	2	
Durlach	11	2	2	—	13	2	15	2	—	3	1	4	—	1	1	2	10	1	11	1	—	
Eitlingen	3	8	2	—	5	8	13	—	1	—	3	3	—	—	—	1	2	5	5	10	—	
Karlsruhe	89	53	14	9	103	62	165	17	10	18	9	27	—	—	4	23	85	53	138	14	10	
Pforzheim	28	14	7	2	35	16	51	2	3	4	2	6	1	—	—	5	31	14	45	2	3	
Mannheim	102	58	22	7	124	65	189	12	8	23	11	34	—	4	5	25	101	54	155	9	8	
Schwezingen	15	6	4	—	19	6	25	3	—	3	1	4	1	—	1	2	16	5	21	3	1	
Weinheim	4	5	2	6	6	11	17	—	1	1	1	2	—	1	—	1	5	10	15	—	—	
Eppingen	2	1	3	—	5	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6	1	—	
Heidelberg	51	33	15	4	66	37	103	9	6	9	7	16	—	3	—	13	57	30	87	8	5	
Sinsheim	6	3	1	—	7	3	10	—	—	3	1	4	—	—	1	3	4	2	6	—	—	
Wiesloch	4	3	—	—	4	3	7	1	2	—	2	2	—	—	—	2	4	1	5	1	—	

Zöglinge im Jahr 1899.

Amtsbezirke, Kreise etc. und Großherzog- thum.	1		2		3		4			5			6			7			8			9	
	Stand am 1. Januar		Zugang im Laufe des Jahres		Gesamtzahl im Jahre			Abgang im Laufe des Jahres			davon insbesondere durch			Stand am Schluß des Jahres			davon						
					überhaupt			überhaupt			Entlassung			überhaupt			unehelich						
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	Tod	widernüßig	endgültig vor nach	m.	w.	zuf.	m.	w.		
Abelsheim . . .	5	4	4	—	9	4	13	—	1	—	1	1	—	—	1	—	9	3	12	—	1		
Borberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Buchen . . .	8	4	2	1	10	5	15	2	2	—	—	—	—	—	—	—	10	5	15	2	2		
Eberbach . . .	4	1	—	—	4	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	1	—		
Rosbach . . .	5	—	1	—	6	—	6	1	—	1	—	1	—	—	—	1	5	—	5	1	—		
Tauberbischofsheim . . .	6	2	1	1	7	3	10	—	—	3	—	3	—	—	—	3	4	3	7	—	—		
Wertheim . . .	8	3	2	—	10	3	13	2	1	2	—	2	—	—	—	2	8	3	11	2	1		
Kreise.																							
Konstanz . . .	82	30	2	5	84	35	119	25	8	11	5	16	1	1	1	13	73	30	103	21	8		
Billingen . . .	31	13	1	2	32	15	47	8	4	5	—	5	—	1	—	4	27	15	42	7	4		
Waldbühl . . .	25	6	3	3	28	9	37	6	3	1	1	2	—	2	—	—	27	8	35	6	3		
Freiburg . . .	140	77	15	19	155	96	251	23	13	28	14	42	1	2	8	31	127	82	209	21	8		
Sörrach . . .	47	39	5	1	52	40	92	4	5	8	7	15	—	2	2	11	44	33	77	4	5		
Offenburg . . .	53	35	11	6	64	41	105	15	6	13	5	18	—	1	—	17	51	36	87	8	5		
Baden	46	20	10	10	56	30	86	11	3	8	6	14	—	3	—	11	48	24	72	11	3		
Karlsruhe . . .	145	88	26	13	171	101	272	22	16	29	17	46	1	2	7	36	142	84	226	18	15		
Mannheim . . .	121	69	28	13	149	82	231	15	9	27	13	40	1	5	6	28	122	69	191	12	9		
Seidelberg . . .	63	40	19	4	82	44	126	11	8	12	10	22	—	3	1	18	70	34	104	10	5		
Rosbach . . .	36	14	10	2	46	16	62	6	4	6	1	7	—	—	1	6	40	15	55	6	4		
Bezirke der Landeshoheit.																							
Konstanz . . .	138	49	6	10	144	59	203	39	15	17	6	23	1	4	1	17	127	53	180	34	15		
Freiburg . . .	240	151	31	26	271	177	448	42	24	49	26	75	1	5	10	59	222	151	373	33	18		
Karlsruhe . . .	191	108	36	23	227	131	358	33	19	37	23	60	1	5	7	47	190	108	298	29	18		
Mannheim . . .	220	123	57	19	277	142	419	32	21	45	24	69	1	8	8	52	232	118	350	28	18		
Großherzogthum	789	431	130	78	919	509	1428	146	79	148	79	227	4	22	26	175	771	430	1201	124	69		
1898 . . .	755	423	144	82	899	505	1404	139	75	110	74	184	—	9	13	162	789	431	1220	128	67		
1897 . . .	753	430	145	62	898	492	1390	132	64	143	69	212	7	25	13	167	755	423	1178	121	58		
1896 . . .	740	404	140	93	880	497	1377	123	67	127	67	194	6	22	27	139	753	430	1183	109	56		
1895 . . .	674	359	160	81	834	440	1274	113	64	94	36	130	10	18	10	92	740	404	1144	101	56		
1894 . . .	638	316	124	76	762	392	1154	101	57	88	33	121	5	13	7	96	674	359	1033	84	56		
1893 . . .	552	248	145	93	697	341	1038	96	49	59	25	84	2	14	13	55	638	316	954	86	46		
1892 . . .	466	214	117	53	583	267	850	88	41	31	19	50	4	11	8	27	552	248	800	83	39		
1891 . . .	383	182	122	47	505	229	734	76	38	39	15	54	3	26	6	19	466	214	680	72	32		
1890 . . .	294	133	116	58	410	191	601	64	30	27	9	36	2	21	5	8	383	182	565	62	29		
1889 . . .	176	84	127	54	303	138	441	50	23	9	5	14	3	5	2	4	294	133	427	47	22		
1888 . . .	67	48	114	40	181	88	269	29	16	5	4	9	2	3	4	—	176	84	260	27	14		
1887 . . .	—	—	69	48	69	48	117	11	10	2	—	2	1	1	—	—	67	48	115	11	10		
Unter den Zög- lingen von 1898 waren aus den Jahrgängen																							
1887—1898	789	431	—	—	789	431	1220	128	67	148	79	227	4	22	26	175	641	352	993	106	57		
1899	—	—	130	78	130	78	208	18	12	—	—	—	—	—	—	—	130	78	208	18	12		
Dazu 1887—1898 Abgegangene .					734	356	1090	92	47	734	356	1090	45	168	108	769							
Zahl aller bis- herigen Zöglinge					1653	865	2518	238	126	882	435	1317	49	190	134	944	771	430	1201	124	69		
Davon Eheliche .					1415	739	2154	—	—	768	378	1146	41	161	119	825	647	361	1008	—	—		
Uneheliche					238	126	364	238	126	114	57	171	8	29	15	119	124	69	193	124	69		

(Fortsetzung des Textes von Seite 119.)

7 unter 14 Jahre alt. Bei 149 (darunter 100 Knaben) fand ein einmaliger Uebergang statt, 47 (darunter 42 Knaben) machten einen zweifachen Uebergang durch, 24 (darunter 21 Knaben) wechselten 3 Mal, 6 Knaben 4 Mal, 2 Knaben 5 Mal und 1 Knabe sogar 6 Mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1899 abgegangenen 227 Böglingen wurden 22 (11 Knaben und 11 Mädchen) widerrufen und 201 (135 Knaben und 66 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 26 (18 Knaben und 8 Mädchen) vor und 175 (117 Knaben und 58 Mädchen) nach vollendetem 18. Lebensjahr. 13 unter 14 Jahre alte (9 Knaben, 4 Mädchen) kamen zu den Eltern, 196 über 14 Jahre alte (128 Knaben, 68 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 3 Mädchen kamen in Anstalten, 1 Mädchen ging nach Amerika, 3 Knaben kamen ins Gefängniß, 4 Knaben waren zur Zeit der Entlassung flüchtig und 3 Mädchen haben sich verheirathet.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurtheilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 227 Abgegangenen für 178 (78,4%) befriedigend, für 27 (11,9%) zweifelhaft, für 18 (7,9%) nicht befriedigend; für 4 Böglinge (1,8%) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 905 (75,4%) befriedigend, für 154 (12,8%) zweifelhaft, für 103 (8,6%) nicht befriedigend; für 39 (3,2%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängniß befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	untergebracht									davon		
	Knaben	in Familien Mädchen	auf.	Knaben	in Anstalten Mädchen	auf.	in Gefängnissen und flüchtig Knaben	Mädchen	auf.	im Ganzen	ehelich	unehelich
unter 6 Jahre	7	—	7	—	—	—	—	—	—	7	6	1
6—9	20	29	49	20	11	31	—	—	—	80	64	16
10—11	38	29	67	62	24	86	—	—	—	153	124	29
12—13	41	37	78	103	44	147	—	1	1	226	186	40
14—15	117	44	161	74	57	131	6	1	7	299	257	42
16—17	147	77	224	53	49	102	19	1	20	346	286	60
18 Jahre	13	5	18	11	12	23	8	1	9	50	50	—
19	15	4	19	6	4	10	11	—	11	40	35	5
unter 14 Jahre	106	95	201	185	79	264	—	1	1	466	380	86
%	26,6	42,2	32,3	56,2	39,3	49,9	—	25,0	2,1	38,8	37,7	44,6
über 14 Jahre	292	130	422	144	122	266	44	3	47	735	628	107
%	73,4	57,8	67,7	43,8	60,7	50,1	100,0	75,0	97,9	61,2	62,3	55,4
ehelich	343	198	541	269	159	428	35	4	39	1008	—	—
%	86,2	88,0	86,8	81,8	79,1	80,8	79,5	100,0	81,2	83,9	—	—
unehelich	55	27	82	60	42	102	9	—	9	193	—	—
%	13,8	12,0	13,2	18,2	20,9	19,2	20,5	—	18,8	16,1	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 422 Böglinge übten eine berufliche Thätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Uebersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich zc. thätig

	davon			davon		Knaben	Mädchen	auf.	davon	
	Knaben	Mädchen	auf.	ehelich	unehelich				ehelich	unehelich
im Ganzen	292	130	422	362	60					
davon										
in Stadtgemeinden	165	63	228	192	36					
in Landgemeinden	127	67	194	170	24					
nach dem Alter										
14 Jahre alt	52	25	77	65	12					
15	65	19	84	72	12					
16	66	39	105	92	13					
17	81	38	119	97	22					
18	13	5	18	18	—					
19	15	4	19	18	1					
waren vorher										
in Familien	127	76	203	175	28					
in Anstalten	165	54	219	187	32					
untergebracht										
wegen Grund a	100	90	190	160	30					
" " b u. c	192	40	232	202	30					
das Verhalten in der Lehre zc. war bei den										
a = Böglingen										
befriedigend	90	86	176	151	25					
zweifelhaft	6	2	8	6	2					
unbefriedigend	3	1	4	1	3					
ohne Angabe	1	1	2	2	—					
b = Böglingen										
befriedigend	155	35	190	162	28					
zweifelhaft	25	4	29	29	—					
unbefriedigend	11	1	12	10	2					
ohne Angabe	1	—	1	1	—					
nach dem Beruf										
in der Landwirtschaft	91	—	91	78	13					
in einem Gewerbe	201	13	214	182	32					
in häuslichem Dienst	—	117	117	102	15					

Die gewerblich thätigen männlichen Böglinge vertheilten sich auf 52 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 21, die Schmiede mit 13, die Sattler und Bäcker mit je 11 und die Schlosser mit 10 am stärksten vertreten. Von den 13 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren thätig 10 als Näherinnen und je 1 als Tritotarbeiterin, Kleidermacherin und Fabrikarbeiterin.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1899 auf 95 661 *M.*, davon 74 788 *M.* für Anstalts- und 20 873 *M.* für Familienerziehung. Da davon 4848 bezw. 1731 *M.* zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 69 940 *M.* bezw. 19 142 *M.*, zusammen 89 082 *M.* Ueber die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, können Mangels Aufzeichnungen Angaben nicht gemacht werden.

2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1899.

(Vgl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 9, Seite 195 ff.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1899 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 915. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 36, gegenüber dem Jahr 1889 um 320 zugenommen, woraus sich auf die ganz erhebliche Zunahme der gewerblichen Bevölkerung des Landes im letzten Jahrzehnt schließen läßt. Durchschnittlich thätig waren nur 904 (867) Kassen, weil eine Anzahl im Laufe des Jahres neu geschaffen, bestehende geschlossen wurden, oder weil ihre Thätigkeit nur einen Theil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich thätig gewesenen 904 Kassen waren 330 oder 36,5% Gemeinde-Krankenversicherungen, 105 oder 11,6% Orts-Krankenkassen, 407 oder 45,0% Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen, 10 oder 1,1% Bau-, 4 oder 0,4% Innungs-Krankenkassen, 44 oder 5,0% eingeschriebene und 4 oder 0,4% freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1899 thätigen Kassen 126, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 98 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 23 bei den Orts-Krankenkassen und 5 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 415 (398) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über 2 Fünftel (45,0%) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 331 oder 36,5% (319 oder 36,0%), die Orts-Krankenkassen mit 106 oder 11,6% (103 oder 11,7%) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 44 oder 4,9% (44 oder 5,0%); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämmtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 423 069 Personen (gegen 404 120 im Vorjahr), und zwar waren 288 706 Mitglieder oder 68,2% Männer und 134 363 oder 31,8% Frauen. Gegenüber dem Vorjahre zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogthum eine Gesamtzunahme von 18 949 Personen (4,7%), und zwar bei den Männern um 14 970 oder 5,5% und bei den Frauen um 3979 oder 3,1%.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämmtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bezw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 528 bezw. 51,0 und 427 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 2,1, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 10,2 und bei den Bau-Krankenkassen 0,1; die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogthums zusammen kamen im Berichtsjahr 152 507 (im Vorjahr 135 879) Krankheitsfälle mit 2 660 821 (2 386 493) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 114 798 (101 139) Krankheitsfälle 1 880 898 (1 673 337) Krankheitstage und bei den weiblichen Mitgliedern 37 709 (34 740) Krankheitsfälle 779 923 (713 156) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle, und zwar bei beiden Geschlechtern, eine Zunahme erfahren; auch bei der Zahl der Krankheitstage ist

eine Vermehrung zu verzeichnen. Im Verhältniß zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam wie im Vorjahr ein Krankheitsfall etwa auf jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,3 (5,9) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältnißzahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im Ganzen 2214 (2008), und zwar 1656 (1531) bei den männlichen und 558 (477) bei den weiblichen Mitgliedern. Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogthum durchschnittlich 17,4 (17,6) Tage, und zwar bei den Männern 16,4 (16,5) und bei den Frauen 20,7 (20,5) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum ergaben sich folgende Zahlen: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1890	15,6	15,4	16,6	1895	17,6	16,7	20,0
1886	15,7	15,6	16,2	1891	16,8	16,5	18,0	1896	17,5	16,7	19,9
1887	16,6	16,2	18,0	1892	16,9	16,4	18,5	1897	17,6	16,7	19,9
1888	16,2	15,5	19,3	1893	16,1	15,7	17,1	1898	17,6	16,5	20,5
1889	16,7	16,3	18,4	1894	16,6	16,0	18,2	1899	17,4	16,4	20,7

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältnißzahlen im Jahr 1899 zwischen 11,5 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 20,5 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 11,4 und 20,5 Tagen, bei den Frauen zwischen 19,2 und 21,6 Tagen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogthum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,7 und bei den Frauen 4,2. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Uebersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1893	5,3	5,9	4,1	1897	5,0	5,6	3,8
1890	5,4	5,6	4,6	1894	5,7	6,4	4,5	1898	5,0	5,6	3,7
1891	5,2	5,4	4,8	1895	5,3	5,9	4,2	1899	5,2	5,7	4,2
1892	5,0	5,1	4,7	1896	5,3	5,9	4,1				

Die Vertheilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Tablelle 1.

Jahre.	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zinnungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 888	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 678	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	93	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1899 in % der Kassen	36,5		11,6		46,0		1,1		0,4		5,0		0,4		100,0	
1899 in % der Mitglieder		32,9		35,3		27,5		0,8		0,7		2,5		0,3		100,0

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten für das Jahr 1899.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- kranken- versicherung	Orts- kranken- kassen	Betriebs- kranken- kassen	Bau- kranken- kassen	Zunungs- kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	17,6	16,9	15,2	11,4	18,8	16,4	20,5	16,4
bei den männl. Mitgl.	21,6	21,3	19,2	19,5	19,5	21,0	—	20,7
weibl. "	18,7	18,1	16,1	11,5	18,8	16,8	20,5	17,4
bei den Mitgl. überhaupt								
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle	—	7,6	7,7	4,4	9,3	11,1	18,3	5,2
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen M	1 791 891	3 740 011	3 073 542	102 387	98 195	247 333	25 423	9 078 782
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 246 670	2 751 588	2 412 231	81 126	64 543	172 373	19 678	6 748 209
Gesamtausgaben	1 663 985	3 519 401	2 939 668	89 391	92 936	240 272	23 872	8 569 525
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	326 755	470 066	559 354	12 814	10 148	36 937	3 477	1 419 551
" Arzneien und Heilmittel	242 272	336 920	379 220	5 156	4 438	21 512	2 217	991 735
" Kur- und Verpflegungskosten	361 400	481 218	239 057	17 788	12 678	12 733	1 934	1 126 808
" Krankengelder	373 252	994 272	1 124 998	22 555	20 598	83 941	8 696	2 628 312
" Sterbegelder	—	56 407	57 266	958	1 515	8 371	930	125 447
" Verwaltungskosten	44 585	301 611	22 232	951	5 328	12 853	1 736	389 496
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder M	8,97	18,45	20,71	23,72	21,36	16,67	15,67	15,95
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung "	2,35	3,15	4,80	3,75	3,36	3,44	2,77	3,36
" Arzneien u. Heilmittel "	1,74	2,26	3,26	1,51	1,47	2,01	1,77	2,34
" Krankengelder	2,68	6,22	9,10	6,59	6,81	7,82	6,92	5,90
" Kur- u. Verpflegungskost. "	2,60	3,22	2,04	5,20	4,19	1,19	1,54	2,66
" andere Ausgaben	—	0,83	1,06	0,28	0,51	0,78	0,74	0,61
im Ganzen	9,37	15,68	20,26	17,33	16,34	15,24	13,74	14,87
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall M	37,19	41,16	44,10	31,26	40,94	44,84	46,38	41,26
1 Krankheitstag	1,99	2,27	2,73	2,73	2,18	2,67	2,27	2,36

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogthums zusammen belief sich auf 9 078 782 M (8 670 726 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 6 748 209 M (6 246 829 M); sie machten also fast drei Viertel (74,3%) sämmtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 15,95 M (15,46 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich 1899 auf 8 569 525 M (8 165 067 M). Davon wurden für Krankheitskosten 6 291 853 M oder 73,4% (gegen 5 601 992 M oder 68,6%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 14,87 M (13,88 M) für den Kopf und auf 41,26 M (41,23 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,36 M (2,35 M).

Ueber den Vermögenszustand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1899 giebt die Tabelle 3 bemerkenswerthen Aufschluß. Darnach belief sich der Ueberschuß, der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogthums auf 5 384 189 M

(5 185 278 M), hat sich also im letzten Jahr um 198 911 M oder 3,8% (503 924 M oder 10,8%) vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 2 998 741 M oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 25,75 M auf den Kopf. Den kleinsten Ueberschuß der Aktiva über die Passiva mit 39 959 M oder 31,81 M auf den Kopf wiesen die freien Hilfskassen auf, sodann folgen die Bau-Krankenkassen mit 46 175 M bzw. 13,50 M, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Ueberschuß der Passiva im Betrage von 70 594 M oder 0,51 M auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen Ende 1899.

Kassenarten:	Aktiva.							Passiva im Gesamten	Bilanz. Ueber- schuß der Aktiva bzw. Passiva (—)
	Baarer Kassen- bestand	Hypotheken, Wert- papiere, Sparkassen- bücher, Bank- einzagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen	Re- serve- fonds	Be- triebs- fonds		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	127906	255293	5805	389004	10206	195114	177879	459598	—70594
II. Orts-Krankenkassen	220610	1829196	11949	2061755	—	1818040	231766	46976	2014779
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	193874	2900951	690	3095515	96645	2086842	251338	36774	2998741
IV. Bau-Krankenkassen	12996	83191	—	46187	—	5745	40442	12	46175
V. Innungs-Krankenkassen	5259	78305	—	83564	—	57156	26408	—	83564
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	7061	265036	91	272188	—	226807	45290	623	271565
VII. Freie Hilfskassen	1551	38408	—	39959	3123	32854	3932	—	39959
Sämmtliche Kassenarten	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299688	2835523
1891	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324658	2563861
1890	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Ueber die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten giebt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach im Allgemeinen günstig ab. Ein Einnahme-Ueberschuß trat bei 587 Kassen oder 64,2% (im Vorjahre bei 587 oder 66,8%) in Erscheinung, während 328 Kassen oder 35,8% (292 oder 33,2%) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 804 Kassen oder 87,9% (768 oder 87,4%) war ein Ueberschuß der Aktiven, bei 111 oder 12,1% (111 oder 12,6%) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Bei sämmtlichen Kassenarten überwogen die Kassen mit Einnahmeüberschuß, nämlich bei der Gemeinde-Krankenversicherung 199 oder 60,1%, bei den Orts-Krankenkassen 77 oder 72,6%, bei den Betriebs-Krankenkassen 269 oder 64,8%, bei den Bau-Krankenkassen 6 oder 54,5%, bei den Innungs-Krankenkassen 4 oder 100,0%, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 29 oder 65,9%, bei den freien Hilfskassen 3 oder 75,0%.

Tabelle 4.

Zinanzuelle Lage der Krankenkassen Ende 1899.

Kassenarten:	Ueberhaupt thätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Von den 1899 vorhandenen Kassen schlossen ab				mit Ueber- schuß der Passiva		
		Einnahme - Ueberschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Referenzfonds in Höhe eines Viertel		ohne Referenzfonds				
		darunter in Höhe von mindestens 1/10 weniger als 1/10 der Beträge				von unter einem Viertel						
		in	in	und	bis unter voll	bis unter 1/2	bis über 0					
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	199	141	58	132	222	51	36	31	34	80	109
II. Orts-Krankenkassen	106	77	47	30	29	106	42	41	14	7	2	2
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	415	269	198	71	146	413	294	73	15	15	16	16
IV. Bau-Krankenkassen	11	6	5	1	5	11	—	—	1	—	—	—
V. Zünfte-Krankenkassen	4	4	2	2	—	4	2	1	1	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	29	21	8	15	44	30	11	3	3	—	—
VII. Freie Hilfskassen	4	3	2	1	1	4	3	1	—	—	—	—
Sämmtliche Kassenarten	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	108	111
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	104	111
1897	866	573	426	147	293	755	389	136	45	44	141	111
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	136	111
1895	782	523	402	121	259	677	324	143	64	40	106	105
1894	715	430	317	113	285	614	309	118	51	49	87	101
1893	651	373	252	121	278	566	274	130	56	37	69	85
1892	632	425	306	119	227	583	279	129	53	38	84	89
1891	641	443	338	105	198	576	269	139	55	36	77	65
1890	616	391	293	98	225	553	234	154	59	40	66	63
1889	605	458	357	101	147	558	252	131	53	38	84	47
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	68	40	90	41
1887	520	404	333	71	116	509	398	111	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	509	398	111	—	—	—	—
1885	494	377	292	85	117	494	377	117	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Klassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Klassen, 109 oder 32,9%, mit Ueberschuß der Passiven. Unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 2 solcher, während bei den übrigen Klassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Ueberschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Klassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutemäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Klassenarten:	Im Jahr 1899 thätig gewesene Klassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	331	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen	106	88	17	16	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	415	322	81	72	12	8
IV. Bau-Krankenkassen	11	11	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	4	3	1	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	22	17	11	5	1
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	1	2	2
Sämmtliche Klassenarten	915	778	117	100	20	12
1898	879	751	108	91	20	12
1897	866	739	108	89	19	12
1896	836	720	98	78	18	11
1895	782	677	88	67	17	11
1894	715	609	89	70	17	10
1893	651	553	81	62	17	9
1892	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (4).

Im Ganzen waren es demnach im Berichtsjahre 137 Klassen oder 15,0%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 112 oder 12,2% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und eingeschriebenen Hilfskassen trat das Bestreben, eine 13- bis 26 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon die Klassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Klassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Klassen der Gemeinde-Krankenversicherung und die Innungs-Krankenkassen bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 58 oder 14,0%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 46 oder 11,1% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 2/3% und 12 oder 2,9% ein solches in Höhe von 66 2/3 bis 75% des ortsüblichen Tagelohnes. Das Einzelne hierüber, sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tagelohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Klassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab, sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normaler Weise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Klassen ließen demnach 19,7 und zwar 7,8 bedingungslos, 11,9 bedingt die Karenztage im Jahre 1899 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im Ganzen 106 Klassen oder 11,6%.

Tabelle 6. Prozentverhältniß der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1899 thätig gewesene Kassen								
	mit einem Prozentverhältniß								
	überhaupt	der Beiträge zum Lohne von			des Krankengeldes zum Lohne von				
		unter 1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.	über 75%
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	17	57	257	—	—	331	—	—
II. Orts-Krankentassen	106	—	1	28	68	9	99	5	2
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankentassen	415	10	36	87	262	20	357	46	12
IV. Bau-Krankentassen	11	—	3	2	6	—	10	1	—
V. Innungs-Krankentassen	4	—	—	2	2	—	4	—	—
Zusammen	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892	578	—	126	207	237	8	539	31	8
1891	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890	538	—	131	157	237	13	504	29	5
1889	527	—	134	141	242	10	498	25	4

*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der thätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der thätigen Kassen				bezahlen die Sonn- und Festtage	
		beobachten					
		unbe- dingt	unter Be- dingungen		unbe- dingt		
			1	keinen			
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	312	—	—	4	15	2
II. Orts-Krankentassen	106	86	3	1	4	12	12
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankentassen	415	289	7	1	38	80	80
IV. Bau-Krankentassen	11	2	—	—	—	1	1
V. Innungs-Krankentassen	4	3	—	—	—	1	1
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	21	8	—	15	—	8
VII. Freie Hilfskassen	4	2	—	—	2	—	2
Sämmtliche Kassenarten	915	715	18	2	71	109	106
1898	879	702	16	—	60	101	99
1897	866	691	13	1	62	99	91
1896	836	670	10	—	53	103	97
1895	782	616	6	1	49	110	105
1894	715	570	6	—	51	88	99
1893	651	547	2	—	38	64	57

Ueber die sonstigen Mehrleistungen einzelner Kassen — Zahlung von Krankengeld an Wöchnerinnen bei Kassen, die nicht dazu verpflichtet sind, bzw. bei den andern über die gesetzlich festgesetzte Frist von 4 Wochen hinaus, Einbeziehung der Familienangehörigen in die Krankenversicherung, Erhöhung der Sterbegelder zc. — liegen z. Bt. genauere Angaben nicht vor.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 9.

Inhalt: 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1899.
2. Im Jahr 1899 ausgestellte Jagd- und Fischkarten.

1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 10, Seite 203 ff.)

Im Jahr 1899 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im Ganzen 1278 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 1142 Aufnahme-, 119 Naturalisations- und 17 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im Ganzen 243 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 4159, die Entlassungsurkunden 662 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 1659 Personen zugenommen, sie übertrifft um 1669 Personen noch den 10 jährigen Durchschnitt. Auch die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 166 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Uebersicht.

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1890	454	353	807	266	1051	397	1448	842
1891	1280	1091	2371	713	1076	320	1396	912
1892	553	423	976	318	1129	363	1492	956
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1866	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
im Durchschnitt 1890/99	1357	1133	2490	750	658	265	923	519.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,5, von 100 Entlassenen 59,8 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtentheils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen fast ein Drittel (124) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen ein Sechstel. Bezüglich des Familienstandes waren die Lebigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 65,1% von diesen 55,2% ledig, und zwar von den männlichen 71,5 bzw. 58,4%, von den weiblichen 55,6 bzw. 51,5%. Nach der Religion ergibt sich Folgendes: Während die Katholiken (mit 57,6%) in geringerem und die Evangelischen (mit 36,6%) etwa im richtigen Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogthum am Austritt aus dem Staatsverband theilhaftig sind, wandern regelmäßig weit mehr Evangelische in das Großherzogthum ein; letztere sind mit 55,1% die Katholiken nur mit 33,3% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,6 bzw. 4,8% zum Theil erheblich größer als ihr Antheil an der ortsamweisenden Bevölkerung (1,6%). Weitans die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirthe sind nur wenig ein- oder ausgewandert.

Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise u. s. w.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.	Amtsbezirke, Kreise u. s. w. und Großherzogthum.	Aufgenommene.						Entlassene.		
	Neuaufgenommene.		Natura-lifirte.		Wieder-aufgenommene.				Neuaufgenommene.		Natura-lifirte.		Wieder-aufgenommene.				
	Urkunden-nehmer.	Anges-börige.	Urkunden-nehmer.	Anges-börige.	Urkunden-nehmer.	Anges-börige.			Urkunden-nehmer.	Anges-börige.	Urkunden-nehmer.	Anges-börige.	Urkunden-nehmer.	Anges-börige.			
Engen	2	1	—	—	—	—	3	13	Eppingen	—	—	1	3	—	—	2	—
Konstanz	26	56	1	5	2	3	18	51	Heidelberg	38	81	6	12	—	—	3	4
Mehlfirch	2	4	3	5	—	—	3	14	Sinsheim	3	9	2	—	—	—	10	—
Pfullendorf	3	10	—	—	—	—	5	9	Wiesloch	—	—	1	4	—	—	1	1
Stodach	1	—	—	—	—	—	—	—	Adelsheim	—	—	1	—	—	—	4	3
Ueberlingen	3	9	3	3	2	7	2	5	Borberg	—	—	1	—	—	—	4	1
Donauessingen	1	—	5	10	—	—	4	5	Buchen	3	1	1	5	—	—	5	2
Triberg	—	—	2	7	—	—	10	24	Eberbach	7	26	2	3	—	—	3	6
Billingen	4	10	3	—	—	—	7	2	Mosbach	5	18	—	—	—	—	8	8
Donndorf	—	—	—	—	—	—	2	—	Tauberbischofsb.	1	1	—	—	—	—	4	6
Südingen	—	—	—	—	2	4	4	9	Berthheim	6	10	—	—	1	4	2	—
St. Blasien	15	3	—	—	—	—	2	7	Kreise.								
Waldbhut	16	34	7	6	—	—	8	14	Konstanz	37	86	7	13	4	10	31	92
Breisach	—	—	1	—	—	—	5	12	Billingen	5	10	10	17	—	—	21	31
Emmendingen	2	4	—	—	1	4	21	42	Waldbhut	31	37	7	6	2	4	16	30
Ettenheim	—	—	2	1	—	—	5	2	Freiburg	85	207	23	28	2	4	39	67
Freiburg	83	203	17	18	—	—	4	5	Lörrach	7	14	5	8	1	8	37	89
Neustadt	—	—	1	—	1	—	2	3	Offenburg	13	16	7	5	3	—	22	43
Staufen	—	—	1	4	—	—	2	3	Baden	22	58	14	26	—	—	8	15
Waldfirch	—	—	1	5	—	—	—	—	Karlsruhe	436	979	17	33	—	—	17	14
Lörrach	5	11	4	2	1	8	13	44	Mannheim	443	1121	14	19	4	1	6	7
Müllheim	—	—	—	—	—	—	12	28	Heidelberg	41	90	10	19	—	—	16	5
Schönau	1	—	—	—	—	—	4	7	Mosbach	22	56	5	8	1	4	30	26
Schopfheim	1	3	1	6	—	—	8	10	Bezirke der Landeskommissäre.								
Kehl	4	8	—	—	—	—	3	3	Konstanz	73	127	24	36	6	14	68	153
Lahr	7	6	2	—	2	—	3	7	Freiburg	105	237	35	41	6	12	98	199
Oberkirch	—	—	3	4	—	—	3	8	Karlsruhe	458	1037	31	59	—	—	25	29
Offenburg	1	—	2	1	—	—	3	3	Mannheim	506	1267	29	46	5	5	52	38
Wolfach	1	2	—	—	1	—	10	22	Großherzogthum	1142	2668	119	182	17	31	243	419
Achern	1	7	3	9	—	—	3	2	1898	675	1566	82	153	13	11	229	247
Baden	3	3	10	12	—	—	3	2	1897	1484	3743	77	97	13	8	285	349
Bühl	1	—	—	—	—	—	2	1	1896	721	1671	77	126	10	16	285	329
Rastatt	17	48	1	5	—	—	3	12	1895	818	2112	94	107	4	6	339	223
Bretten	1	6	—	—	—	—	2	—	1894	272	720	73	66	5	4	389	389
Bruchsal	31	81	1	1	—	—	3	3	1893	453	1186	54	73	2	—	713	439
Durlach	76	189	1	—	—	—	3	3	1892	251	572	59	71	8	15	956	536
Ettlingen	4	8	—	—	—	—	3	3	1891	641	1571	59	68	13	19	912	484
Karlsruhe	65	146	6	15	—	—	3	4	1890	203	488	57	51	6	2	842	606
Pforzheim	259	549	9	17	—	—	4	4	Durchschn. 1890/99	666	1630	75	99	9	11	519	404
Mannheim	387	959	12	11	4	1	5	7									
Schwezingen	37	111	1	2	—	—	1	—									
Weinheim	19	51	1	6	—	—	—	—									

Die Höchstzahl von Entlassungsurkunden entfällt nach obiger Darstellung auf die Amtsbezirke Emmendingen (21), Konstanz (18), Lörrach (13), Müllheim (12), Triberg, Wolfach und Sinsheim (je 10), die der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (403), Pforzheim (268), Freiburg (100), Durlach (77) und Karlsruhe (71).

Tabelle 2. Erweiterte Darstellung für das Großherzogthum.

Personen.	Urkundennehmer				Nach dem Familienstand:				Nach dem Alter:																								
	überhaupt	davon			ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr																		
		Familienhäupter	einzelne Personen	Angehörige der Familienhäupter												Jahre alt																	
Aufgenommene																																	
männliche	1 240	917	323	1 025	2 265	1 322	926	17	459	325	119	99	104	893	228	38																	
weibliche	38	10	28	1 856	1 894	975	903	16	473	294	84	73	105	693	157	15																	
zusammen	1 278	927	351	2 881	4 159	2 297	1 829	33	932	619	203	172	209	1 586	385	53																	
1898	770	530	240	1 730	2 500	1 459	1 019	22	450	415	162	153	178	793	314	35																	
Entlassene																																	
männliche	223	109	114	173	396	288	112	1	42	66	77	47	28	87	43	6																	
weibliche	20	8	12	246	266	148	108	10	36	49	20	23	17	82	36	3																	
zusammen	243	117	126	419	662	431	220	11	78	115	97	70	45	169	79	9																	
1898	229	78	151	267	496	350	137	9	42	85	98	75	22	99	68	7																	
Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:																						
	Landwirthliche		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Israeliten	Sonstige																			
	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene																							
Aufgenommene																																	
männliche	31	23	763	670	224	166	217	155	5	11	1 259	756	68	182																			
weibliche	—	40	5	1 238	3	302	18	264	12	12	1 032	649	41	172																			
zusammen	31	63	768	1 908	227	468	235	419	17	23	2 291	1 405	109	354																			
1898	33	79	447	1 113	130	290	143	244	17	4	1 457	929	73	41																			
Entlassene																																	
männliche	21	20	114	111	39	15	28	22	21	5	143	230	18	5																			
weibliche	—	30	3	143	1	37	6	32	10	4	99	151	14	2																			
zusammen	21	50	117	254	40	52	34	54	31	9	242	381	32	7																			
1898	23	17	90	164	43	58	17	5	56	23	182	270	38	6																			
Personen.	Bisherige bezw. fünfjährige Heimat:																																
	Preußen	Bayern	Sachsen	Schwarzenberg	Essen	Andere deutsche Staaten	Wiener-ungarische Monarchie (früher Entlassene)	Österreichisches Reich	Schwyz	Deutsches Reich	Rußland	Rumänien	Bulgarien	Italien	Spanien	Frankreich	England	Niederlande	Schweden und Norwegen	Dänemark	Polen	Brasilien	Argentinien	Chile	Peru	Vereinigte Staaten von Amerika	Mexico	Subanamerika	Afrika	Asien	Australien	Unbestimmt	Zuf. fremde Staatsbürger (überseefische Säubere)
	Aufgenommene																																
männliche	439	481	40	773	226	113	27	17	2116	1540	8	—	35	6	1	1	3	1	3	2	115	34	—	—	—	—	—	—	—	—	34		
weibliche	343	373	33	688	204	94	21	7	1765	1748	1	1	32	—	—	—	6	2	1	2	110	19	—	—	—	—	—	—	—	—	19		
zusammen	782	856	73	1461	430	207	48	24	3881	3288	9	1	67	6	1	1	9	3	4	4	225	53	—	—	—	—	—	—	—	—	53		
1898	414	399	54	1001	217	152	24	32	2293	2266	24	—	133	4	6	—	10	—	—	—	2	168	36	3	—	—	—	—	—	—	—	39	
Entlassene																																	
männliche	7	10	20	1	—	—	—	—	38	282	4	—	—	—	—	—	1	9	6	—	302	51	—	—	—	—	—	—	1	4	56		
weibliche	4	10	21	3	—	—	—	—	38	207	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	213	13	—	—	—	—	—	—	2	15	—		
zusammen	11	20	41	4	—	—	—	—	76	489	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	515	64	—	—	—	—	—	—	1	6	71		
1898	11	13	9	13	—	—	—	—	46	295	27	—	—	1	4	—	1	6	7	—	341	105	—	—	—	—	—	—	2	1	1	109	

Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Theil der Aufgenommenen (3809) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte, wie schon wiederholt, die größte Anzahl (1461). Von den übrigen Aufgenommenen waren 278 Naturalisirte (bisherige Reichsausländer), 24 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 48 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10 jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Von den Entlassenen gingen 71 oder 10,7% über den Ocean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Fast drei Viertel aller Entlassenen (489) wandte sich der Schweiz zu; nur 76 oder 11,8% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 26 oder 3,9% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Werth für die Beurtheilung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 265 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 874 Personen ist ein Gesamtvermögen von 4585604 M (auf die Person 5247 M) angegeben, für 33 Entlassungsurkunden mit 92 Personen ein solches von 200270 M, davon 197490 M für 24 Uebergänge mit 81 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 2438 M), 2780 M für 9 überseeische Abzüge mit 11 Personen (auf 1 Person 253 M). Die Aufgenommenen, sowie die nach andern europäischen Staaten abziehenden Badener scheinen demnach im Ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen betheiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheirathung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheirathende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heirathende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1899 der letztere Fall 1094 mal, der erstere 1758 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 535, Bayern 190, Preußen 130, Hessen 111, der Schweiz 63, Elsaß-Lothringen 25, Oesterreich-Ungarn 11, Sachsen 10, sonstigen deutschen Staaten 9, sonstigen europäischen Staaten 9, den Vereinigten Staaten von Amerika 1 weibliche Person aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 584, Preußen 453, Bayern 244, Hessen 179, Elsaß-Lothringen 66, der Schweiz 64, andern deutschen Staaten 45, Oesterreich-Ungarn 40, Sachsen 34, Italien 29, sonstigen europäischen Staaten 19, den Vereinigten Staaten von Amerika 1 Frau ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheirathung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1890	725	1264	1896	916	1413
1891	759	1232	1897	975	1614
1892	710	1263	1898	1052	1698
1893	784	1230	1899	1094	1758
1894	764	1284	im		
1895	889	1338	Durchschnitt	867	1409.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 867 und ein Abgang von 1409 Frauen durch Verheirathung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1899 insgesammt 67 Personen mit 85 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an 30 Preußen, 29 Württemberg, 25 Bayern, 14 Sachsen-Weimar, 12 Hessen, 6 Elsaß-Lothringen, 3 Sachsen-Koburg-Gotha, 3 Sachsen-Weimar, 1 Anhalt, 1 Schwarzburg-Sonderhausen, 25 der Schweiz, 2 Oesterreich und 1 den Niederlanden. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 111, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschulen 23, der sonstigen

Staatsverwaltung 18. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1890	1266	400	144	98	1638	*1100	4646
1891	1397	446	148	35	2156	*1400	5582
1892	1553	430	179	61	1831	* 900	4954
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	3698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 1000 angenommen werden; es ist dies die niedrigste Zahl seit 1880, wo rund 13 000 Personen aus Baden ausgewandert sind.

2. Im Jahr 1899 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 10, Seite 207 ff.)

Jagdkarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1899 erteilten die Bezirksämter 5996 Jagd- und 4979 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 632 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 5611 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke vertheilen, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen; desgleichen giebt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1899 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer		78	an Fischereiberechtigte		659
" " " Jagdpächter		2 388	" Pächter von Fischwassern		1 664
" " " Jagdaufsicher und andere Angestellte		1 217	" Fischereiaufsicher, Gehilfen u. a. Angestellte		773
" " " Pächter gemischter Art		44	" Fischergäste		1 633
			" Kartennehmer gemischter Art		250
		3 727			4 979
zusammen			zusammen		
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste			Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
		1 942	an nicht in der Gemeinde wohnhafte	Pächter von Fischwassern	90
				Aufsicher z.	13
				Fischergäste	529
				zusammen	632
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		327			
Jagdarten im Ganzen		5 996	Fischerkarten im Ganzen		5 611.

†) Für Havre liegen für die Jahre 1890/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Mutmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (*) versehen. Für das Jahr 1899 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zu Grunde gelegt.

1) Darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorpalten nicht enthalten sind.

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Jagd- und Fischerarten folgendermaßen:
Es wurden ertheilt

im Monat	Jagdarten	Fischerarten		
		bezirks- amtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1898	—	364	—	364
Januar 1899	155	1637	2	1639
Februar "	2482	851	1	852
März "	975	579	9	588
April "	545	411	11	422
Mai "	337	406	50	456
Juni "	174	304	75	379
Juli "	204	208	188	396
August "	384	140	217	357
September "	218	50	65	115
Oktober "	208	14	12	26
November "	161	14	1	15
Dezember "	124	1	1	2
Januar 1900	29	—	—	—
Zm Ganzen	5996	4979	632	5611

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der geldlosten Karten, im Jahr 1899 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zu- sammen	Bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und Angestellte	480	7	4	491	—	—	—
Fischer aller Art	10	12	—	22	1 207	7	1 214
Landwirthe	828	291	23	1 142	985	12	997
Forstbeamte und Angestellte	554	106	10	670	82	1	83
Fabrikanten	214	111	35	360	85	22	107
Fabrikdirektoren, Aufseher u. Arbeiter	27	25	4	56	158	7	165
Wirthe und Wirthspersonal	267	143	5	415	280	10	290
Müller	61	21	—	82	112	2	114
Sonstige Gewerbetreibende	244	183	12	439	862	47	909
Handeltreibende (einschl. im Versicherungsweesen Thätige)	282	232	32	546	285	127	412
Staats- und Hofbeamte	60	130	30	220	148	31	179
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete	159	55	5	219	76	8	84
Ärzte, Apotheker und son- stiges Heilpersonal	66	55	10	131	40	22	62
Künstler, Architekten zc.	47	67	22	136	54	51	105
Pfarrer und Lehrer	24	36	10	70	71	25	96
Studenten und Schüler	5	70	7	82	59	109	168
Militärpersonen	80	153	66	299	28	25	53
Rentner, Pensionäre zc.	293	237	52	582	268	123	391
Tagelöhner und Dienstboten	26	8	—	34	179	3	182
Zm Ganzen	3 727	1 942	327	5 996	4 979	632	5 611.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer	Fischerkartennehmer		
		bezirksamtliche	Bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk sonst in Baden)	4439	4319	54	4373
Preußen	374	119	159	278
Bayern	161	18	104	122
Württemberg	96	56	36	92
Hessen	101	31	33	64
Sachsen	62	5	16	21
Elßaß-Lothringen	293	140	62	202
sonstige Bundesstaaten	11	2	19	21
Schweiz	309	190	16	206
Frankreich	95	13	19	32
England	6	65	71	136
Oesterreich-Ungarn	13	6	6	12
sonstige europäische Länder	33	8	17	25
überseeische Länder	3	7	20	27
Zm Ganzen	5996	4979	632	5611.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

Amtsbezirke.	Jagdpassé wurden erteilt:								Fischerkarten wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:					Vom Bürgermeisterrat	Im Ganzen		
	Uebershaupt	Davon an				An Gutschüssen	In in Höhen nicht wohnhafte Fischereigebirge	Im Ganzen	Uebershaupt	Davon an						
	Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdaufseher	Grundbesitzer und Pächter bezw. Aufseher und Pächter					Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Wälde	Sonstige *)			
Engen	62	1	42	18	1	23	1	86	21	—	2	17	1	1	1	22
Konstanz	93	5	63	24	1	52	1	146	685	¹⁾ 448	14	²⁾ 30	181	³⁾ 12	15	700
Reßfisch	58	—	35	22	1	12	17	87	58	²⁾	39	16	1	—	2	60
Hullendorf	43	1	31	11	—	8	2	53	18	—	5	9	3	1	8	26
Stodach	81	3	52	25	1	38	1	120	39	—	9	⁴⁾ 28	2	—	10	49
Ueberlingen	95	2	74	17	2	9	1	105	152	⁵⁾ 11	1	⁶⁾ 133	7	—	73	225
Donauessingen	43	—	9	33	1	37	1	81	31	—	6	15	9	1	16	47
Trüben	66	2	48	13	3	10	2	78	138	39	44	43	8	6	63	201
Billingen	65	5	44	15	1	17	2	84	49	—	17	26	6	—	3	52
Bomdorf	62	—	35	27	—	10	2	74	83	—	11	22	50	—	19	102
Südingen	36	—	16	19	1	18	—	54	85	20	19	3	40	3	6	91
St. Blasien	46	1	20	25	—	20	7	73	34	—	15	10	9	—	69	103
Waldbshut	110	—	80	30	—	43	—	153	77	—	18	33	23	3	13	90
Breisach	60	—	43	17	—	14	17	91	54	14	12	19	9	—	3	57
Emmendingen	98	—	58	40	—	80	3	181	173	23	18	102	12	18	4	177
Ettenheim	44	—	32	12	—	11	—	55	47	29	—	12	6	—	3	50
Freiburg	118	2	81	35	—	109	11	238	88	1	24	49	10	4	10	98
Neustadt	61	10	30	17	4	18	3	82	74	1	41	23	6	3	45	119
Staufen	55	—	38	17	—	21	1	77	69	—	20	23	6	20	4	73
Waldbfisch	74	4	58	10	2	19	1	94	96	—	44	40	9	3	3	99
Oberrach	104	—	66	38	—	75	1	180	133	4	25	56	36	12	21	154
Müllheim	81	—	60	21	—	39	7	127	118	—	5	52	61	—	41	159
Schnau	37	—	22	15	—	19	—	56	17	—	10	4	3	—	8	25
Schoppsheim	72	1	52	18	1	40	3	115	25	—	10	10	3	2	4	29
Rehl	69	—	39	30	—	111	43	223	414	—	10	⁷⁾ 187	196	21	1	415
Lahr	88	8	45	35	—	59	7	154	105	14	11	54	26	—	1	106
Oberfisch	82	6	61	11	4	23	1	106	49	2	20	25	1	1	28	77
Effenburg	146	1	98	47	—	87	18	251	175	—	46	89	40	—	12	187
Wolfach	109	10	73	17	9	30	7	146	196	22	100	50	11	13	39	235
Albern	38	—	17	21	—	20	1	59	42	—	14	26	1	1	3	45
Baden	54	1	29	24	—	54	29	137	44	—	1	5	35	3	—	44
Bühl	57	—	25	32	—	6	2	65	100	—	16	81	2	1	1	101
Maßfath	131	3	52	75	1	59	4	194	220	—	40	36	120	24	10	230
Bretten	45	—	25	20	—	10	10	65	14	—	—	11	3	—	—	14
Buchsal	119	—	74	45	—	58	4	181	54	—	4	34	16	—	—	54
Durlach	72	—	46	26	—	26	—	98	4	—	1	2	1	—	—	4
Ettlingen	50	—	26	24	—	16	5	71	40	—	3	25	12	—	—	40
Karlsruhe	73	—	40	33	—	150	8	231	195	—	11	41	115	28	9	204
Forstheim	80	—	50	30	—	34	2	116	67	—	1	29	37	—	—	67
Mannheim	45	1	31	13	—	105	8	158	306	1	21	21	261	2	—	306
Schweigen	50	—	44	6	—	30	1	81	56	—	—	19	36	1	2	58
Weinheim	40	—	31	9	—	26	4	70	14	—	1	7	6	—	3	17

*) D. s. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereigenschaftsn zuzukommen.
¹⁾ Darunter 115 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (im Obersee einschließlich Ueberlingersee).
²⁾ Darunter 1 Kartennnehmer, der die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnißscheins des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausübt. ³⁾ Darunter 10 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (s. Anmerk. 1)) und 4 mit Erlaubnißscheinen des Domänenamts Weersburg (s. Anmerk. 2)). ⁴⁾ Darunter 21 Kartennnehmer mit Erlaubnißscheinen des Domänenamts Weersburg (s. Anmerk. 2)). ⁵⁾ Für die internationale Hochseefischerei auf dem Bodensee (s. Anmerk. 1)). ⁶⁾ Darunter 101 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnißscheine des Domänenamts Weersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben und 3 weitere, welche anßerdem gepachtete Fischwasser haben. ⁷⁾ Darunter 11 Kartennnehmer, welche die Angelfischerei in der Kinzig neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnißscheine des Domänenamts Rehl ausüben.

Amtsbezirke, Kreise zc. und Großherzog- thum.	Jagdpassé wurden ertheilt:								Fischerarten wurden ertheilt:							
	Formular I.				Form. II.	Form. III.	Im Ganzen	Nom Bezirksamt:					Nom Bürgermei-steramt	Im Ganzen		
	Uebershaupt	Davon an			An Gasthöfen	An in Baden nicht wohne-nde Reichsangehörige		Uebershaupt	Davon an							
		Grundbesitzer	Jagdbesitzer	Jagdbesitzer					Fischerberechtigte	Fischereigehülfe	Fischerpächter	Wälte			Sonstige *)	
Eppingen . . .	27	1	21	5	—	15	6	48	5	—	—	5	—	—	—	5
Heidelberg . . .	85	1	53	31	—	87	17	189	206	—	37	26	139	—	4	210
Sinsheim . . .	62	—	38	22	—	23	15	100	30	—	2	25	3	—	—	30
Wiesloch . . .	33	—	25	8	—	11	2	46	6	—	1	5	—	—	—	6
Adelsheim . . .	51	—	38	12	1	12	10	73	18	—	6	8	4	—	13	31
Borberg . . .	49	—	39	10	—	15	5	69	16	—	3	11	2	—	—	16
Buchen . . .	89	4	55	28	2	28	3	120	23	—	2	15	6	—	2	25
Eberbach . . .	79	2	45	31	1	14	16	109	32	6	1	5	12	8	27	59
Rosbach . . .	72	3	45	20	4	31	5	108	85	13	8	25	29	10	12	97
Lanbergschloß . . .	86	—	76	10	—	43	4	133	27	—	3	19	5	—	4	31
Bertheim . . .	82	—	58	23	1	17	6	105	72	1) 9	1	3	2) 15	3) 44	17	89
Kreise.																
Konstanz . . .	432	12	297	117	6	142	23	597	973	461	70	233	195	14	109	1082
Billingen . . .	174	7	101	61	5	64	5	243	218	39	67	84	21	7	82	300
Waldbshut . . .	254	1	151	101	1	91	9	354	279	20	63	68	122	6	107	386
Freiburg . . .	510	16	340	148	6	272	36	818	601	68	159	268	58	48	72	673
Vörsach . . .	294	1	200	92	1	173	11	478	293	4	50	122	103	14	74	367
Offenburg . . .	494	25	316	140	13	310	76	880	939	38	187	405	274	35	81	1020
Baden . . .	280	4	123	152	1	139	36	455	406	—	71	148	158	29	14	420
Karlsruhe . . .	439	—	261	178	—	294	29	762	374	—	20	142	184	28	9	383
Mannheim . . .	135	1	106	28	—	161	13	309	376	1	22	47	303	3	5	381
Heidelberg . . .	207	2	137	66	2	136	40	383	247	—	40	61	142	4	4	251
Rosbach . . .	508	9	356	134	9	160	49	717	273	28	24	86	73	62	75	348
Bezirke der Landeskommissäre																
Konstanz . . .	860	20	549	270	12	297	37	1194	1470	520	200	385	338	27	298	1768
Freiburg . . .	1298	42	856	380	20	755	123	2176	1833	110	396	795	435	97	227	2060
Karlsruhe . . .	719	4	384	330	1	433	65	1217	780	—	91	290	342	57	23	803
Mannheim . . .	850	12	599	228	11	457	102	1409	896	29	86	194	518	69	84	980
Großherzogthum	3727	78	2388	1217	44	1942	327	5996	4979	659	773	1664	1633	250	632	5611
1898 . . .	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	626	5501
1897 . . .	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1404	239	751	5454
1896 . . .	3613	72	2375	1130	38	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	651	5164
1895 . . .	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	696	5017
1894 . . .	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	677	4918
1893 . . .	3790	65	2538	1137	50	2059	247	6096	4174	635	343	1583	1542	71	566	4740
1892 . . .	3628	76	2459	1046	47	1921	296	5845	4166	602	401	1725	1390	48	613	4729
1891 . . .	3646	77	2505	1015	49	1793	219	5658	4189	650	331	1685	1468	55	604	4793
1890 . . .	3698	75	2528	1058	37	1765	220	5683	4136	679	277	1802	1327	51	647	4783
Durchschn. 1890/99	3664	70	2429	1120	45	1884	281	5829	4430	650	491	1664	1476	148	646	5076

*) D. i. Kartennehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereigehülfe zukommen.
 1) Kartennehmer für die Flußstrecke auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischereirecht nicht besteht (sog. Freiwasser).
 2) Darunter 14 Kartennehmer, deren Karten auch auf das sog. Freiwasser im Main lauten, die aber wegen der weiten Entfernung die Fischerei in solchem nicht ausüben. 3) Darunter 43 Berechtigte und Pächter, und zwar berechtigt für das sog. Freiwasser im Main und 20 gleichberechtigt als privatrechtlich Berechtigte.



Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 10.

Inhalt: 1. Die Brauntweinbrennerei und Brauntweinbesteuerung, sowie der Brauntweinerbrauch im Betriebsjahre 1898/99. 2. Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahre 1899/1900.

1. Die Brauntweinbrennerei und Brauntweinbesteuerung, sowie der Brauntweinerbrauch im Betriebsjahre 1898/99*).

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 11, Seite 211 ff.)

Am Schlusse des Betriebsjahrs 1898/99 waren im Reichsgebiete 88 582 Brauntweinbrennereien vorhanden, davon kamen 26 181 oder 29,56% auf Baden; von ersteren waren 60 926 oder fast drei Viertel, von den badischen 20 235 oder nahezu vier Fünftel im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 45 913 oder 75,38% unter denen Badens 19 136 oder 94,57% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1324 bezw. 12 (2,17 bezw. 0,06%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe seit dem Betriebsjahre 1889/90 in Baden sowie im Steuergebiet vertreten waren, lehrt folgende Nachweisung.

Zahl der überhaupt vorhandenen bezw. Umfang der im Betriebe befindlichen

Tabelle 1. Brauntweinbrennereien in Baden und im Steuergebiet 1889/99.

Betriebsjahre.	Brauntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	Liter													
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1889/90	25403	89161	13612	49180	12595	35109	975	7465	27	2513	7	3170	8	923
1890/91	25277	88608	18147	57766	16957	41574	1137	9644	38	2434	7	3388	8	726
1891/92	25284	88484	18610	59789	17204	43458	1355	9995	36	2253	7	3439	8	644
1892/93	25509	88662	19577	60925	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2437	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
Durchschnitt 1889/99	25772	89188	19223	60822	17859	44335	1306	9779	42	2422	7	3401	9	885
%.			100,00	100,00	92,90	72,89	6,79	16,08	0,22	3,98	0,04	5,59	0,05	1,46
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kamen in Baden	28,90		31,61		40,28		13,36		1,73		0,21		1,02	

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Brauntweinbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 188, im Großherzogthum 25 772; davon waren im Betriebe 60 822 oder 68,20% bezw. 19 223 oder 74,59%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; in Folge dessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Brauntweinemenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältniß zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Uebersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

*) Das Betriebsjahr reicht vom 1. Oktober 1898 bis 30. September 1899.

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugniß an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet hl	davon in Baden hl	%	im Steuergebiet M	davon in Baden M	%
1889/90	3 144 801	44 375	1,41	147 309 590	2 069 730	1,41
1890/91	2 969 149	48 525	1,63	145 732 721	2 229 420	1,53
1891/92	2 948 244	54 847	1,86	134 185 046	2 132 963	1,59
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 298 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
Im Durchschnitt	3 184 308	56 956	1,79	143 306 414	2 371 599	1,65

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich demnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 2919 hl oder 5,01 % vermehrt, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Produktion um 527 679 hl oder 16,05 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugniß Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1889 nur 1,79 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogthums beträgt sogar nur 1,65 % von dem des Steuergebietes.

In Tabelle 2 sind die Brennereien in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken des Großherzogthums im Betriebsjahre 1898/99 nach ihren Betriebseinrichtungen zur Darstellung gebracht; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Vorjahres sowie des Gesamtsteuergebietes beigelegt. In Tabelle 3 ist die Zahl und Art der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Land angegeben, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahres sowie des Steuergebietes.

Darnach entfielen von der Gesamtproduktion des Jahres 1898/99 an reinem Alkohol auf die 20 215 kleinen abgefundenen Brennereien Badens 6362 hl (10,40 %), mithin auf eine kleine Brennerei durchschnittlich 31,5 Liter; dagegen erzeugten die 20 Betriebe ohne Abfindung 54 788 hl (89,60 %) oder jeder derselben durchschnittlich 286 440 Liter.

Als Stoffe wurden im Betriebsjahre 1898/99 verarbeitet:

	in Baden 100 kg	im Steuergebiet 100 kg		in Baden hl	im Steuergebiet hl
Kartoffeln	33 916	25 858 226	Beerenfrüchte	1 576	11 343
Getreide	123 609	2 824 930	Braueriabfälle	16 597	108 039
Mais	53 129	598 008	Hefenbrühe	2 440	7 953
Ander mehltige Stoffe	—	36 307	Gepresste Weinhefe	59	6 998
Melasse	38 623	349 863	Wurzeln	5	1 272
Sonstige Stoffe	—	447	Traubenein	644	25 510
	hl	hl	Obstwein	108	2 694
Weintreber	44 011	231 667	Flüssige Weinhefe	5 256	28 042
Kernobsttreber	25 342	81 156	Steinobst	60 744	230 370
Kernobst	3 046	22 529	Sonstige Stoffe	8 506	65 631

Die Ausbeute an reinem Alkohol der im Berichtsjahr im Großherzogthum im Betriebe gewesen Brennereien ist in Tabelle 4 nach der Art der Brennereien bzw. der von ihnen verwendeten Stoffe dargestellt.

Der Roh- und Reinertrag der in Baden und im Gesamtsteuergebiet erhobenen Branntweinsteuer ist in Uebersicht 5 zur Darstellung gebracht.

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde im Betriebsjahre 1898/99 Branntwein steuerfrei abgegeben:

	in Baden hl	im Steuergebiet hl		in Baden hl	im Steuergebiet hl
überhaupt	47 752	989 966	Kampfer	4 732	5 086
davon war denaturirt mit dem allgemeinen Mittel	22 109	609 765	sonstigen Stoffen	33	269
5 % Holzgeist	144	23 513	im Ganzen denaturirt	41 041	942 450
1/2 % Pyridinbasen	—	291	nicht denaturirt zu wissenschaftlichen Zwecken	134	1 916
Essig u. Wasser bezw. Wein	5 411	163 629	Heilzwecken	6 548	22 991
Terpentinöl	7 632	56 382	Seifenfabrikation	14	1 447
Thieröl	167	76 140	Herstellung von Celluloid	—	4 761
Schwefeläther	19	5 875	sonstigen Zwecken	15	16 491
Schellacklösung	794	1 500	i. Gz. nicht denaturirt	6 711	47 516

Daruch ist der steuerfreie Verbrauch von denaturirtem und nicht denaturirtem Branntwein im Jahr 1898/99 gegen das Vorjahr in Baden um 4097 hl oder 9,4%, im Gesamtsteuergebiet um 100 533 hl oder 11,30% gestiegen. Hierin zeigt sich die Wirkung des Bundesrathsbeschlusses vom 27. Februar 1896, wonach vom 1. April 1896 ab der Handel mit denaturirtem Branntwein von mindestens 80% reinem Alkohol freigegeben wurde. Dabei hat die Steuerfreiheit von Branntwein zu Parfümeriezwecken seit 1. Januar 1896 aufgehört.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 143.)

Table 2. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Finanzamt- bez. u. Hauptsteueramt- bezirke.	Gesamt- zahl der am Schlusse des Betriebs- jahres vorhan- denen Brenn- ereien	A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres 1898/99 vorhanden gewesenen Brennereien, welche eingerichtet waren										B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren amtliche			C. Außerhalb d. Brennereien sind zur Verei- lung oder wei- teren Verar- beitung von Branntwein ge- eignete Brenn- geräte vor- handen gewesen			
		a. mittels einmaligen Abtriebes Branntwein zu bereiten:					b. die Branntweinbereitung nicht mittels einmaligen Abtriebes zu beenden:					am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren amtliche			über- haupt darun- ter in Apo- theken			
		und zwar Branntwein von einer wahren Stärke von 80 und weniger als 80 Gewichtsprozent	zu- sam- men	darunter Brennereien		mit konti- nuir- lichem Brenn- geräte	mit Blase und Dampfbetrieb	mit ohne Misch- oder Vorwärmer	zu- sam- men	darunter Bren- ereien, welche mittels einer besonde- ren Blase verfah- ren	Sam- mel- ge- fäße						Alko- hol- messer	Pro- be- neh- mer
Konstanz	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155	155	—	—	—	—	3	3
Heberlingen	1668	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1667	1667	11	—	—	—	7	7
Siodach	646	—	4	4	—	—	2	2	—	4	638	642	—	—	—	—	4	4
Singen	841	—	6	6	—	—	4	2	—	5	830	835	—	—	—	—	6	6
Donauwörth	30	—	1	1	—	—	1	—	—	—	29	29	—	—	—	—	7	7
Billingen	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—	—	—
Erblingen	198	—	1	1	—	—	—	1	—	—	197	197	—	—	—	—	3	3
Diengen	756	—	2	2	—	—	2	—	—	—	754	754	—	—	—	—	4	4
St. Blasien	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	122	—	—	—	—	4	4
Södingen	1221	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1220	1221	—	—	—	—	3	3
Körnach	1786	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1782	1785	2	—	1	—	6	5
Müllheim	1574	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1573	1573	50	—	—	—	7	5
Reisach	2661	—	1	1	—	—	1	—	—	1	2659	2660	—	—	—	—	3	3
Kreuzburg	1398	—	3	3	—	—	3	—	—	1	1394	1395	2	—	—	—	24	12
Emmendingen	3130	—	1	1	—	—	1	—	—	1	3128	3129	3	—	—	—	10	7
Wornberg	984	—	2	2	—	—	1	1	—	3	979	982	1	—	—	—	8	8
Lahr	1622	—	3	5	2	2	3	—	—	1	1616	1617	—	2	1	—	8	8
Öhringen	2196	—	4	4	—	—	1	3	—	—	2192	2192	—	—	—	—	6	5
Albern	1104	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1103	1104	—	—	—	—	8	8
Obertürkheim	1109	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1108	1108	—	—	—	—	2	2
Baden	1243	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1243	1243	—	—	—	—	10	6
Waldkirch	276	—	1	3	4	1	3	—	—	—	272	272	—	1	—	—	7	5
Karlsruhe	92	—	2	2	2	—	—	—	—	—	90	90	2	2	—	—	30	14
Bruchsal	144	—	2	2	—	—	2	—	—	—	142	142	—	—	—	—	5	4
Wettringen	143	—	—	—	—	—	—	—	—	5	138	143	—	—	—	—	9	9
Worms	83	—	3	3	—	—	3	—	—	9	71	80	1	—	—	—	6	6
Eintracht	121	—	2	3	5	3	2	—	—	16	100	116	—	3	1	—	5	5
Wiesbaden	64	—	2	2	4	3	1	—	—	—	60	60	1	3	—	—	5	4
Wiesbaden	50	—	3	6	9	3	6	—	—	6	35	41	1	3	1	—	136	16
Wiesbaden	48	—	1	3	4	1	3	—	—	—	44	44	—	1	1	—	10	7
Wiesbaden	104	—	1	1	1	—	1	—	—	6	97	103	1	—	—	—	6	6
Wiesbaden	70	—	2	6	8	—	7	1	—	8	54	62	—	—	—	—	5	5
Wiesbaden	406	—	5	5	—	—	5	—	—	15	386	401	—	2	—	—	5	5
Wiesbaden	114	—	1	1	—	—	1	—	—	6	107	113	—	—	—	—	5	5
Großherzogth. 1898/99	26181	16	66	82	16	55	11	92	26007	26099	83	18	5	—	—	367	201	
Im Betriebsjahr 1897/98	26167	12	73	85	15	61	9	85	25997	26082	87	16	3	—	—	373	201	
Durchschnitt 1889/90	25772	12	62	74	14	54	6	78	25620	25698	103	15	5	—	—	346	193	
Gesamt-Steuergebiet 1898/99	88582	2739	3081	5820	2061	3141	618	2085	80676	82761	2018	4321	503	346	—	5982	1520	
Im Betriebsjahr 1897/98	89509	2593	3270	5863	2020	3228	615	2182	81463	83645	2105	4310	505	349	—	5861	1542	
Durchschnitt 1889/90	89188	3286	2353	5639	1796	3358	485	2311	81238	83549	2285	4147	846	—	—	4956	1619	

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweinbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentmengen.

Jahreserzeugniß an reinem Alkohol.	Landwirthschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus		Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus				Materialbrennereien*), die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus			Im Betriebe befindliche Brennereien überhaupt	Darunter				
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse, Rüben oder Rübenfaß	andere Stoffen	Branntwein	andere Stoffen	Brennstoffen		Brennereien	abgefundene			Brennereien
												landwirthschaftliche	gewerbliche	abgefundene	
Bis 0,5 hl	59	2908	3	11	—	14	5	201	15935	19136	19136	—	—	—	
Ueber 0,5 " 1 hl	6	178	2	16	—	13	—	25	388	628	628	—	—	—	
" 1 " 10 "	35	86	8	22	—	24	2	13	206	396	396	—	—	—	
" 10 " 100 "	4	16	—	—	—	3	—	4	28	55	55	—	—	—	
" 100 " 500 "	—	2	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
" 500 " 1000 "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
" 1000 " 1500 "	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 1500 " 2000 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
" 2000 " 3000 "	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
" 3000 " 4000 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 4000 " 5000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 5000 " 6000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 6000 " 7000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 7000 " 8000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 8000 " 9000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
" 9000 " 15000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Gesamtzahl d. Brennereien 1898/99	107	3195	14	54	4	54	7	243	16557	20235	20215	—	—	—	
Darunter abgefundene Brennereien	104	3188	13	49	—	54	7	243	16557	20215	—	—	—	—	
Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Maßschöttich- oder Materialsteuer)	104	3189	—	—	—	—	7	243	11466	15009	15008	—	—	—	
Gesamtzahl d. Brennereien 1897/98	203	2342	7	39	4	43	1	188	17090	19917	19899	—	—	—	
Im Durchschnitt 1889/99	401	1695	6	22	3	20	—	—	17076	19223	19205	—	—	—	
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1898/99	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe	2635	7977	367	35787	9954	110	7	212	4101	61150	6362	—	—	3531	
Hiervon wurden abgebrannt	2835	6804	356	22794	8885	38	—	133	1135	42980	2479	—	—	2339	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2497	6434	345	22784	8885	33	—	80	670	41728	1578	—	—	2339	
Im Durchschnitt 1889/99	2704	5984	481	33740	11588	79	23	191	3441	58231	5655	—	—	3327	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1897/98	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Im Durchschnitt 1889/99	2600	3857	1678	35328	8470	42	—	—	4981	56956	6112	—	—	3413	
Gesamter															

Tabelle 4. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute*).

Steuergebiet:	I. Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Saße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes:			zu $\frac{6}{10}$ des vollen Saßes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	1	10572	1223	2	13764	1251	—	—	—	—	—	—
	Getreide	5	53630	5635	1	4860	343	—	—	—	—	—	—
Gesamt- steuergebiet	Kartoffeln	1699	20701875	2194018	1165	6595458	675577	409	1180569	113303	667	1104067	96764
	Getreide	35	401424	40611	39	203524	18806	18	52769	4505	144	160297	11678
	darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1861	71
		1	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Steuergebiet:	II. Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet und im Betriebsjahre hergestellt											
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:					
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	104	3759	161	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Getreide	3188	45212	1675	—	—	—	1	5167	324	—	—	
Gesamt- steuergebiet	Kartoffeln	864	216341	10573	—	—	—	6	41250	3335	—	—	
	Getreide	6341	1182840	46748	123	405774	15912	230	2675459	106122	—	—	
	darunter Hefebrennereien	306	467351	16329	80	286782	10227	160	2165678	75063	—	—	
		1	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
Steuergebiet:	III. Von den im Betriebe gewesenen gewerblichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben im Laufe des Betriebsjahres hergestellt											
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:					
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol			
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	13	369	22	—	—	—	1	5676	345	—	—	
	Getreide	49	2318	76	—	—	—	5	1489817	35711	—	—	
	darunter Hefebrennereien	—	—	—	—	—	—	4	1485175	33315	—	—	
	Melasse	—	—	—	—	—	—	4	127238	9954	—	—	
Gesamt- steuergebiet	Kartoffeln	35	2961	161	1	—	—	5	54727	4726	—	—	
	Getreide	746	483820	18836	63	229227	7987	250	14520079	308436	—	—	
	darunter Hefebrennereien	149	240896	7194	41	168488	5219	210	14187210	288465	—	—	
	Melasse	—	—	—	—	—	—	29	1194170	102889	—	—	

*) Abweichungen von der in der Tabelle 3 angegebenen Alkoholvermehrung beruhen darauf, daß der im Zwischenbetriebe aus anderen als den nachgenannten Stoffen gewonnene Alkohol hier nicht aufgenommen worden ist. Ebenso fehlt die Ausbeute der gemäß § 41, IV d. Gef. abgefundenen Brennereien.

(Fortsetzung des Textes von Seite 141.)

Der Branntweinverbrauch zu Genusszwecken hat im Vergleich mit dem Vorjahr zugenommen. Während im Jahr 1897/98 die Menge des versteuerten Branntweins sich auf 34 995 hl reinen Alkohols belaufen hatte, betrug sie im Berichtsjahr 1898/99, wie sich aus der erhobenen Verbrauchsabgabe berechnen läßt, 48 009 hl.

Die Spirituspreise sind gegen das Vorjahr gestiegen; sie betrugen in Mannheim für unversteuerten, a) mit 50 M, b) mit 70 M Verbrauchsabgabe belasteten Rohspiritus (für 1000 Hektoliter)

im	a)	b)	im	a)	b)
Oktober 1898	70,00	50,50	Mai 1899	63,50	44,00
November "	59,50	40,00	Juni "	63,50	44,00
Dezember "	61,50	42,00	Juli "	65,00	45,50
Januar 1899	61,50	42,00	August "	65,00	45,50
Februar "	62,00	42,50	September "	66,00	46,50
März "	63,00	47,50	Durchschnitt 1898/99	63,63	44,13
April "	63,00	43,50			

Die Preise der hauptsächlich verbrauchten Trinkbranntweine betragen im Berichtsjahre 1898/99, je nachdem sie ächt oder mehr oder weniger verschnitten waren,

für den Liter	bei einem Prozengehalt von	bei Abgabe aus der Brennerei durchschn.	beim Kleinverkauf durchschn.	beim Ausschank durchschn.
Kirschwasser	39—48	2,50	3,00	4,00
Zwetschgewässer	38—43	1,50	2,00	3,20
Eresterbranntwein	36—45	1,00	1,20	1,90
Hefenbranntwein	36—45	1,90	2,40	3,00
Heidelbeergeist	36—45	3,00	3,80	5,00
Malzbranntwein	36—45	0,80	1,10	1,50
Kernobstbranntwein	36—45	1,20	1,80	2,20
Kartoffelbranntwein	30—38	0,65	1,00	1,40
Fruchtbranntwein	30—48	0,75	1,10	1,50

Table 5. Im Betriebsjahr 1898/99 erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

I. An Maischbottichsteuer wurden erhoben		in Baden	im Steuergebiet	Hiervon ab:	in Baden	im Steuergebiet
zum vollen Saße		82 979	27 782 778	die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe für ansgeführte Branntweinfabrikate	14 153	414 500
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Saßes		21 203	8 053 379	der Betrag der in Anrechnung gekommenen Berechtigungscheine	234 761	34 257 688
zu $\frac{8}{10}$ " " "		—	1 295 158			
zu $\frac{6}{10}$ " " "		148	997 996			
zusammen		104 330	38 129 311	zusammen	248 898	34 672 188
II. An Materialsteuer wurden erhoben				bleibt Netto-Ertrag	3 370 758	124 695 797
zum vollen Saße	von 25 %	1 119	23 036	IV. An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben		
zu $\frac{8}{10}$	für 1 hl	413	3 164	für 1 Liter reinen Alkohols		
zu $\frac{4}{10}$	Maischmaterial	4 396	13 771	zum Saße von 8 %	10 868	17 695
zum vollen Saße	von 35 %	1	481	" " " 12 "	18 886	577 125
zu $\frac{8}{10}$	für 1 hl	1	182	" " " 14 "	—	94 735
zu $\frac{4}{10}$	Maischmaterial	30	942	" " " 16 "	24 842	1 164 332
zum vollen Saße	von 45 %	51	1 708	" " " 18 "	—	236 841
zu $\frac{8}{10}$	für 1 hl	1	359	" " " 20 "	30 773	3 798 649
zu $\frac{4}{10}$	Maischmaterial	9	623	zusammen	85 369	5 889 377
zum vollen Saße	von 50 %	70	15 788	Summe III und IV	3 456 127	130 585 174
zu $\frac{8}{10}$	für 1 hl	—	171	V. An Brennsteuer wurden erhoben		
zu $\frac{4}{10}$	Maischmaterial	49	298	für 1 hl reinen Alkohols		
zum vollen Saße	von 85 %	8 277	66 704	a) allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1) zum vollen Saße		
zu $\frac{8}{10}$	für 1 hl	965	8 783	für 1 hl		
zu $\frac{4}{10}$	Maischmaterial	5 814	34 148	—,50	2 096	410 076
zum vollen Saße	eines anderen	93	2 069	1,—	3 216	564 918
zu $\frac{8}{10}$	Saßes	232	387	1,50	3 766	534 879
zu $\frac{4}{10}$		1 890	2 312	2,—	2 245	407 252
zusammen		23 411	174 926	2,50	2 750	278 329
Summe I und II		127 741	38 304 237	3,—	2 844	152 700
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottich- und Materialsteuer		150 471	13 496 357	3,50	2 580	119 710
bleibt Netto-Ertrag		—22 730	24 807 880	4,—	2 800	97 625
III. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben				4,50	3 150	84 907
für 1 Liter reinen Alkohols				5,—	3 500	75 641
zum Saße von 50 %		398 399	24 182 419	5,50	3 300	66 863
" " 70 "		3 221 257	185 185 561	6,—	190 747	1 182 969
zusammen		3 619 656	159 367 980	zusammen	222 994	3 975 869
				zu $\frac{3}{4}$ des vollen Saßes	—	105 833

b) besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb in landw. Brennereien (§ 43 a Abs. 2)	in Baden		im Steuergebiet		mithin Ueberschuß an Brennsteuer	in Baden		im Steuergebiet	
	M	94	M	253		M	M		
zum Satz von M 1.—	94	94	253	253					
" " " " 2.—	429	429	2 498	2 498					
" " " " 3.—	1 007	1 007	13 907	13 907					
für Melassebrennereien (§ 43 a Abs. 3) zum Satz von M 15.—	—	—	4 506	4 506					
im Ganzen . . .	224 524	224 524	4 102 865.	4 102 865.					
Die Brennsteuer-Vergütung betrug für ausgeführten Branntwein und ausgeführte Branntweinfabrikate	9 207	9 207	1 087 266	1 087 266					
für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein . . .	30 395	30 395	1 003 452	1 003 452					
für den zu andern Zwecken verwendeten Branntwein . . .	40 081	40 081	1 842 640	1 842 640					
zusammen . . .	79 683	79 683	3 933 358	3 933 358					
					Gesamteinnahme.				
					Netto-Ertrag an				
					Maischbottich- und Materialsteuer	— 22 730	— 22 730	24 807 880	24 807 880
					Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe . . .	3 456 127	3 456 127	130 585 174	130 585 174
					Ueberschuß an Brennsteuer . . .	144 841	144 841	169 507	169 507
					im Ganzen . . .	3 578 238	3 578 238	155 562 561	155 562 561
					dazu Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg . . .			4685	4685
					Ueberhaupt . . .	3 578 238	3 578 238	155 567 246.	155 567 246.

Tabelle 6. Belastung der Brennereien*) im Großherzogthum Baden durch die Brennsteuer 1898/99.

I. Allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887, 16. Juni 1895).

An allgemeiner Brennsteuer haben — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols bezahlt	Landwirthschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus				Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus						Material-Brennereien			
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln		Getreide		Melasse		anderen Stoffen			
	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols
Nichts	104	161	3188	1675	18	22	49	76	—	—	54	110	16807	4320
Weniger als 1/2 M . . .	2	1251	4	2187	1	345	1	396	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 M . . .	1	1223	2	2281	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 " . . .	—	—	1	1834	—	—	—	—	1	1237	—	—	—	—
3 " " " 3 1/2 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2221	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2690	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3806	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	11501	—	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	11501	—	—	—	—	—
5 1/2 " " " 6 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	8683	—	—	—	—	—
6 " " " 6 1/2 " . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	8683	—	—	—	—	—
5 1/2 und mehr . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	15131	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	1	15131	—	—	—	—	—

*) Die Gesehbrennereien sind in keiner Schrift beigesetzt und bei den darüberstehenden Zahlen einbegriffen. Als Gesehbrennereien gelten auch solche Betriebe, die nur während eines Theiles des Jahres Gese erzeugt haben.

II. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 2 des Gesetzes haben bezahlt

landwirthschaftl. Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit vom				
	16. bis 30. Juni	1. bis 31. Juli	1. bis 31. Aug.	1. bis 15. Sept.	16. Sept. bis 15. Juni läng. als 8 1/2 Mte.
Getreide	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.
	4	133	3	274	3
					216
					3
					196
					1
					22

III. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes

kam im Betriebsjahr 1898/99 in Baden nicht vor.

Tabelle 7. Steuerfreie Niederlegung von Branntwein.

Gattungen der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl dieser Nieder- lagen.	In den aufgeführten Niederlagen					wurden an Zählungen steuerfrei abge- schrieben
		betrug an unsteuertertem Branntwein					
		der register- mäßige Bestand am Anfang des Betriebs- jahrs	der Zugang im Laufe des Betriebs- jahrs (Anschrei- bung)	der Abgang im Laufe des Betriebs- jahrs (Abshrei- bung)	der register- mäßige Bestand am Schlusse des Betriebs- jahrs	Hektoliter reinen Alkohols.	
a. Im Großherzogthum Baden.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	—	—	—	—	—	—	9
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	1	48	2034	1934	148		
c. Branntwein-Privatlager unter amt- lichem Mitverschluß	39	2976	105061	103852	4185		397
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	2	3895	65939	69740	6094		526
b. Im Gesamtsteuergebiet.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	25	804	13494	13511	787		46
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	11	1404	11772	11978	1198		24
c. Branntwein-Privatlager unter amt- lichem Mitverschluß	1322	101435	1745653	1647092	199996		11188
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	145	98907	2365491	2362859	101539		36318

Die im Berichtsjahr im Betriebe gewesen 4 Preßhesebrennereien hatten eine Gesamtproduktion an Preßhese von 2 741 500 kg, das sind 343 800 kg mehr als im Betriebsjahr 1897/98. Die Preise der Hese betragen im Großverkauf je nach Güte und Beschaffenheit 0,70—0,90 M für das Kilogramm, d. h. mehr als im Vorjahre.

2. Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1899/1900*.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Etats- jahr 1899/1900		Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe)							Verur- theilungen zu Frei- heits- strafe.	
			wegen Defraudation				wegen Ordnungs- widrigkeit.				
	an- hängig gewor- denen Prozesse.	erle- digten Prozesse.	Zahl der Verurtheilten			Betrag der		Zahl der Berur- theilten.	Betrag der erkannten Geld- strafen. M.		Zahl der dazu (un- mittelbar) Verur- theilten.
			im ersten Falle.	im ersten Rück- falle.	im zweiten Rück- falle.	hinter- zogenen einfachen Gefälle. M.	er- kannten Geld- strafen. M.				
1. Zölle	1473	1455	841	29	2	4189	10709	542	1524	3	
2. Rübenzuckersteuer	5	5	3	—	—	0,1	12	1	3	—	
3. Abgabe v. inländisch. Salz	80	78	—	—	—	—	—	74	180	—	
4. Tabaksteuer	450	450	4	—	—	6	53	476	557	—	
5. Wechselstempelsteuer	49	49	111	—	—	7	412	—	—	—	
6. Spielartenstempelsteuer	8	8	1	—	—	0,3	—	11	225	—	
7. Reichsstempelabgaben	3	3	—	—	—	—	—	1	10	—	
8. Branntweinsteuer	462	459	61	5	1	167	877	344	828	—	
9. Bransteuer	254	253	9	—	—	3	353	233	865	—	
10. Uebergangsabgabe	136	142	1	—	—	16	64	110	280	—	
zusammen 1899/1900	2920	2902	1031	34	3	4388,4	12480	1792	4472	3	

Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote sind weder im Berichtsjahr noch in den Vorjahren in Baden vorgekommen.

*) Das Etatsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 11.

Inhalt: Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche im Jahr 1899.

Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche im Jahr 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 12, S. 219 ff.)

1. Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen.

Die Hauptergebnisse der Erhebung über die im Jahr 1899 vorgekommenen liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen sind in der nachstehenden Tabelle 1 für die Amtsbezirke, Kreise und Landeskommisariatsbezirke und in größerer Ausführlichkeit in Tabelle 2 für das Großherzogthum zur Darstellung gebracht. Zur Vergleichung sind den Zahlen die Ergebnisse der Erhebung der 9 Vorjahre beigegefügt. Gegenüber dem Vorjahr, welches mit 458 Fällen überhaupt den niedersten Stand der Zwangsvollstreckungsfälle seit Beginn dieser Erhebung (1883) darstellt, haben diese im Jahr 1899 wieder etwas zugenommen; doch sind sie immer noch um beinahe die Hälfte ($49,2\%$) niedriger als im Jahr 1891.

Der Jahrzehntdurchschnitt 1890/99, beeinflusst durch die ungünstigen Ergebnisse der ersten 5 Jahre, insbesondere der Jahre 1891 und 1892, ist gegenüber dem Vorjahr nochmals zurückgegangen (649 gegen 686); das Jahr 1899 mit 488 Fällen bleibt um $24,8\%$ unter diesem Durchschnitt.

Von den 488 Subhastationsfällen wurden 426 oder $87,3\%$ auf Grund richterlicher Verfügung durchgeführt; 62 Zwangsveräußerungen ($12,7\%$) erledigten sich während eines Konkurses des Schuldners. Von der Gesamtzahl betrafen 131 Fälle ($26,8\%$) nur Gebäude, 158 ($32,4\%$) nur Gelände, 199 ($40,8\%$) gemischten Besitz, d. h. Gebäude mit Gelände. Unter letzteren befanden sich wieder 186 landwirtschaftliche Anwesen (Gebäude mit landwirtschaftlich genutztem Gelände). Wie in den Vorjahren so war auch im Berichtsjahr der Prozentsatz der zwangsveräußerten größeren landwirtschaftlichen Anwesen, Haus und Hof und landwirtschaftlich angebautes Gelände von mindestens 3 ha, sehr gering. Er erreichte nur $16,7\%$ dieser Fälle oder $6,5\%$ sämtlicher Zwangsveräußerungen.

Die Zunahme der Zwangsveräußerungen entfällt in der Hauptsache auf die erste und zweite der bezeichneten Liegenschaftsarten, während die Zahl der Versteigerungen sog. gemischter Besitze gegenüber dem Vorjahr um 32 abgenommen hat.

Von den außer Besitz gesetzten Eigenthümern waren dem Berufe nach: Landwirthe 161 ($33,0\%$), Gewerbetreibende 289 ($59,2\%$), Landwirthe und Gewerbetreibende 14 ($2,9\%$), sonstige Berufsthätige bezw. Berufslose 24 ($4,9\%$). Der Antheil der Landwirthe hat sich hiernach verringert, während jener der Gewerbetreibenden und der zuletzt genannten Berufsart zugenommen hat.

Von den Besitzern der landwirtschaftlichen Anwesen waren 74 ($39,8\%$) Landwirthe, 91 ($48,9\%$) Gewerbetreibende, 9 ($4,8\%$) Landwirthe und Gewerbetreibende und 12 ($6,5\%$) sonstigen Berufs. Auch hier hat der prozentuale Antheil der Gewerbetreibenden und der sonstigen Berufsthätigen eine kleine Steigerung erfahren, während der Antheil der Landwirthe und der Landwirtschafts- und Gewerbetreibenden abgenommen hat.

Die 10 größeren Städte Badens nehmen an den Zwangsveräußerungen mit 88 Fällen theil gegen 58 im Vorjahre; darunter befinden sich 80 Gewerbetreibende, 3 Landwirthe und 5 sonstige Berufsthätige.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 152.)

Tabelle 1.

1. Liegenschaftliche Zwangsveräußerungen 1899.

1 Amtsbezirke.	2 Zahl der Fälle über- haupt	3 Davon trafen dem Berufe nach:					4 Es wurden veräußert:						5 Werth der veräußerten Liegenschaften:	
		Land- wirthe	Ge- werbe- trei- bende	Beru- fen, die Land- wirth- schaft u. Ge- werbe gleich- zei- tig be- treiben	sonstige Ber- ufen	nur Ge- bäude in Fällen	6 nur Gelände		7 Gebäude und Gelände				Schät- zungs- werth in 1000 M	Steige- rungs- erlös
							in Fällen	Fläche	in Fällen	8 Fläche				
										ha	a	ha			a
Engen	7	5	—	2	—	3	13	48	4	11	03	48	47	
Konstanz	19	7	10	—	2	9	6	3	96	4	16	53	343	318
Neßfird	3	1	1	—	1	1	1	—	12	1	4	29	11	9
Pfullendorf	3	2	1	—	—	—	—	—	—	13	99	64	112	77
Stockach	7	2	4	—	1	1	—	—	—	6	9	01	70	49
Ueberlingen	12	8	6	—	—	2	1	1	23	9	31	04	177	155
Donauessingen	8	—	7	—	1	3	2	—	91	3	7	88	72	78
Triberg	5	1	4	—	—	1	1	—	35	3	1	65	37	39
Willingen	3	2	1	—	—	—	1	—	26	2	4	03	19	18
Bonnndorf	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	26	5	3
Säckingen	3	—	3	—	—	1	1	—	08	1	1	19	14	17
St. Blasien	9	4	4	—	1	—	2	—	54	7	21	13	88	33
Waldshut	15	5	6	2	2	1	2	2	49	12	42	38	174	170
Breisach	10	6	3	—	1	2	5	1	58	3	5	77	26	26
Emmendingen	18	7	6	—	—	2	9	1	36	7	4	37	64	67
Ettenheim	5	—	5	—	—	—	2	1	26	3	3	02	23	24
Freiburg	24	7	15	1	1	10	5	—	91	9	2	42	594	610
Neustadt	4	3	1	—	—	1	1	1	74	2	8	24	13	12
Staufen	5	3	1	—	1	1	2	2	10	2	5	26	30	30
Waldkirch	5	2	3	—	—	2	—	—	—	3	—	80	48	42
Vörsach	9	1	8	—	—	4	2	—	29	3	2	46	160	168
Müllheim	9	5	4	—	—	2	5	3	20	2	—	43	14	16
Schönau	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	1	1
Schopfheim	5	4	1	—	—	1	3	1	12	1	3	72	5	6
Rehl	4	2	1	—	—	1	1	—	76	2	—	74	28	20
Lahr	10	3	7	—	—	4	4	—	66	2	1	24	81	76
Oberfird	3	2	1	—	—	1	—	—	—	2	—	83	23	20
Offenburg	13	8	4	—	1	2	5	10	47	6	48	48	132	131
Wolsach	6	4	2	—	—	2	1	—	58	3	—	76	90	71
Achern	6	2	3	—	1	2	3	1	—	1	1	12	18	19
Baden	7	2	4	—	1	2	5	1	01	—	—	—	428	346
Bühl	12	5	6	—	1	2	3	—	80	7	4	77	85	74
Rastatt	11	2	9	—	—	2	4	2	59	5	5	72	77	112
Bretten	5	—	4	—	1	—	3	2	60	2	8	79	62	42
Bruchsal	22	6	14	—	2	8	12	13	46	2	1	78	214	188
Durlach	13	—	13	—	—	2	6	3	67	5	3	39	95	93
Ettlingen	7	3	4	—	—	1	3	—	53	3	—	31	174	109
Karlsruhe	15	2	13	—	—	11	—	—	—	4	2	44	516	572
Pforzheim	24	2	22	—	—	10	7	1	97	7	4	29	509	553
Mannheim	23	1	20	—	2	20	1	—	04	2	—	39	1268	1190
Schwebsingen	16	5	11	—	—	1	9	3	51	6	3	13	83	88
Weinheim	5	2	3	—	—	1	3	—	35	1	—	06	15	17

Nach: Tabelle I. Nach: 1. Liegenschaftliche Zwangsveräußerungen 1899.

Amtsbezirke, Kreise und Großherzogthum.	Zahl der Fälle über- haupt	Davon trafen dem Berufe nach:				Es wurden veräußert:						Werth der veräußerten Liegenschaften:			
		Land- wirthe	Ge- werbe- freie	Per- sonen, die Land- wirth- schaft u. Ge- werbe- gleich- betreiben	sonstige Per- sonen	nur Ge- bäude		nur Gelände		Gebäude und Gelände		Schät- zungs- werth	Steige- rungs- erlös		
						in Fällen	in Fällen	Fläche		in Fällen	Fläche				
								ha	a		ha			a	
in 1000 M															
Eppingen	1	1	—	—	—	—	1	—	30	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	29	9	18	1	1	6	8	5	10	15	12	56	1	1	
Sinsheim	9	3	6	—	—	—	3	2	37	6	3	16	387	314	
Wiesloch	10	5	5	—	—	—	1	5	01	4	5	02	21	21	
Abelsheim	8	2	5	1	—	—	1	4	3	77	3	6	77	57	
Borberg	9	5	3	—	—	—	6	3	76	3	12	53	14	17	
Buchen	8	4	3	—	—	—	3	3	4	29	5	15	19	21	
Eberbach	6	1	5	—	—	—	3	—	—	—	3	2	44	42	
Mosbach	10	4	5	1	—	—	3	2	—	—	5	04	61	55	
Tauberbischofsheim	4	—	3	—	—	—	1	1	—	—	5	81	129	127	
Wertheim	1	—	1	—	—	—	1	—	07	2	6	37	24	19	
Kreise.													0,1	0,2	
Konstanz	51	23	22	2	4	13	11	18	79	27	172	14	761	655	
Billingen	16	3	12	—	1	4	4	1	52	8	13	56	128	135	
Badshut	29	11	13	2	3	2	5	3	11	22	64	96	231	223	
Kreisfreie Städte.															
Freiburg	71	28	34	2	7	18	24	8	95	29	29	88	798	811	
Lörrach	24	11	13	—	—	7	10	4	61	7	6	72	180	191	
Düffernburg	36	19	15	2	—	10	11	12	47	15	52	05	354	318	
Landgemeinden.															
Haben	36	11	22	2	1	8	15	5	40	13	11	61	608	551	
Karlsruhe	86	13	70	1	2	32	31	22	23	23	21	—	1 570	1 557	
Landgemeinden.															
Mannheim	44	8	34	—	2	22	13	3	90	9	3	58	1 366	1 295	
Heidelberg	49	18	29	1	1	7	17	8	78	25	20	74	486	393	
Mosbach	46	16	25	2	3	8	17	12	69	21	48	41	291	281	
Bezirke der Landeskommissäre.															
Konstanz	96	37	47	4	8	19	20	23	42	57	250	66	1 120	1 013	
Freiburg	131	58	62	4	7	35	45	26	03	51	88	65	1 332	1 320	
Karlsruhe	122	24	92	3	3	40	46	27	63	36	32	61	2 178	2 108	
Mannheim	189	42	88	3	6	37	47	25	37	55	72	73	2 143	1 969	
Großherzogthum	488	161	289	14	24	131	158	102	45	199	444	65	6 773	6 410	
1898	458	187	242	16	13	89	138	80	80	231	746	73	5 880	5 389	
1897	486	196	251	24	15	118	147	157	31	221	558	58	5 624	5 326	
1896	513	180	286	25	22	128	148	138	69	237	922	04	6 535	5 953	
1895	534	187	330	—	17	147	163	144	52	224	600	97	8 526	7 124	
1894	595	206	371	—	18	193	152	85	21	250	527	58	9 326	8 416	
1893	726	276	437	—	13	204	216	142	43	306	707	75	9 910	8 545	
1892	925	355	532	—	38	245	263	204	57	417	1 347	99	11 538	10 130	
1891	960	367	518	—	75	254	283	192	35	423	1 368	92	12 264	10 979	
1890	803	339	402	—	62	113	249	135	86	441	1 254	80	7 887	6 906	
Durchschnitt 1890/99	649	—	619	—	30	162	192	138	42	295	848	—	8 426	7 518	

1) Bis zum Jahr 1896 sind die Landwirtschaft und Gewerbe nebeneinander betreibenden Personen unter deren Hauptberuf gezählt, also in Spalte 3 und 4 eingerechnet.

Tabelle 2.

Jahre.	a. Fälle nach der Art der veräußerten Liegenschaften.											b. Größe							
	Und zwar trafen auf											Die Einzelsfläche							
	Landwirthe.			Gewerbetreibende.			Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe zugleich betreiben.			sonstige Personen.		Im Ganzen.		unter					
	Fälle	nur Haus	dabon Haus u. Gelände od. nur Gelände	Fälle	nur Haus	dabon Haus u. Gelände od. nur Gelände	Fälle	nur Haus	dabon Haus u. Gelände od. nur Gelände	Fälle	nur Haus	dabon Haus u. Gelände od. nur Gelände	Fälle mit Haus	landwirthschaftlich angebautes Gelände	sonstige Fläche	1/2 ha	1-3 ha	3-5 ha	5 ha
1890	803	339	17 322	402	87	315	.	.	.	62	9	53	554	1072,15	318,51	320	121	136	28
1891	960	367	32 335	518	195	323	.	.	.	75	27	48	677	1116,10	445,17	330	118	147	49
1892	925	355	31 324	532	195	337	.	.	.	38	19	19	662	1157,26	395,30	301	116	161	38
1893	726	276	25 251	437	173	264	.	.	.	13	6	7	510	685,89	164,29	260	93	101	28
1894	595	206	17 189	371	170	201	.	.	.	18	6	12	443	491,30	121,49	204	78	68	22
1895	534	187	17 170	330	124	206	.	.	.	17	6	11	371	598,74	146,75	170	67	98	16
1896	513	180	15 165	286	105	181	25	—	25	22	8	14	365	797,53	263,20	187	57	71	21
1897	486	196	15 181	251	95	156	24	2	22	15	6	9	339	611,39	104,50	160	69	74	29
1898	458	187	15 172	242	70	172	16	—	16	13	4	9	320	697,28	130,25	198	56	75	12
1899	488	161	16 145	289	109	180	14	1	13	24	5	19	330	465,10	82,00	182	58	67	19
Durchschn. 1890/99	649	245	20 225	366	132	234	.	.	.	30	10	20	457	769,27	217,15	231	83	100	26

Jahre.	c. Verhältniß zum liegenschaftlichen Vermögen.									d. Werth der veräußerten								
	Die veräußerten Liegenschaften umfaßten									Nur Haus.			Nur Gelände.					
	nur Haus			nur Gelände			Haus u. Gelände			Brandversicherungsbeitrag	Steuerbeitrag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Steuerbeitrag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens									
1890	113	101	12	249	197	52	441	394	47	1722	1092	2297	2147	93,4	233	336	329	97,9
1891	254	220	34	283	210	73	423	377	46	4856	3329	7509	7098	74,5	302	456	416	91,2
1892	245	210	35	263	178	85	417	369	48	4440	3153	6855	6188	90,3	331	474	483	101,9
1893	204	176	28	216	158	58	306	275	31	4529	3018	6676	5870	87,9	229	332	331	99,7
1894	193	166	27	152	98	54	250	212	38	4414	2852	6856	6130	89,4	128	229	227	99,1
1895	147	130	17	163	124	39	224	189	35	3174	2368	5096	4389	86,1	221	282	281	99,6
1896	128	112	16	148	101	47	237	205	32	2646	1779	3881	3643	93,9	181	244	241	98,8
1897	118	105	13	147	111	36	221	187	34	1826	1165	2791	2734	97,9	179	252	246	97,8
1898	89	75	14	138	91	47	231	186	45	1804	1240	2946	2978	101,1	95	130	137	105,4
1899	131	111	20	158	108	50	199	159	40	2696	1837	4350	4151	95,4	180	274	302	110,2
Durchschn. 1890/99	162	141	21	192	138	54	295	255	40	3211	2183	4925	4533	92,0	208	301	299	99,3

*) d. h. Gesamtfläche der landwirthschaftlichen Betriebe, bei welchen sowohl eigenes Land, als auch Pachtland, Allmendfeld etc. eingerechnet ist.
 1) Vor dem Jahr 1896 wurden die Landwirtschaft und Gewerbe zugleich betreibenden Personen nach deren Hauptberuf entziffert, sind also in

veräußerungen 1899.

Tabelle 2.

des veräußerten landwirtschaftlich angebautes Geländes.

Table with columns for 'Die Einzelsfläche war', 'Gesamtfläche*', 'Die veräußerte Fläche beträgt hier von %', and 'Insbesondere Fälle, in denen Haus und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden.' Includes sub-columns for 'Davon trafen' and 'Die Einzelsfläche betrug'.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

Liegenschaften. e. Ursachen**) der Zwangsveräußerungen.

Table with columns for 'Haus und Gelände', 'Im Ganzen', and 'Ursachen' (I-IX). Includes sub-columns for 'Brandverlöschungsanschlag', 'Steueranschlag', 'Schätzungs-wert', 'Erlös', and 'Ursachen' (Haupt, Neben).

**) Die Bedeutung der unter I. bis IX. zusammengefaßten Ursachengruppen siehe Seite 153. den Spalten 3-5 und 6-8 bezw. 23 und 34 enthalten. *) nach der Erhebung von 1873.

(Fortsetzung des Textes von Seite 147.)

Die Art der zwangsveräußerten Liegenschaften und der Beruf ihrer Besitzer ist nachfolgend zur Darstellung gebracht. Darnach entfielen Zwangsveräußerungen

	im Ganzen	%	nur Haus	nur Gelände	Haus und Gelände	Haus ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Haus
Landwirthe	161	33,0	16	64	81	97	145
Gewerbetreibende	289	59,2	109	84	96	205	180
Landwirthschaft und Gewerbe zugleich Betreibende	14	2,9	1	3	10	11	13
sonstige Personen	24	4,9	5	7	12	17	19
Zusammen	488	100,0	131	158	199	330	357
in %	—	—	26,8	32,4	40,8	67,6	73,2

Die Zahl der in den 330 Fällen verkauften Gebäude betrug 431; bei den reinen Gebäudeverkäufen (Gebäude ohne eine sonstige Fläche) wurden in 131 Fällen 159 Gebäude verkauft. Unter der Gesamtzahl befanden sich 336 Wohngebäude, 43 gewerbliche Anlagen und 52 landwirthschaftliche Wirtschaftsgebäude. In den 10 größeren Städten kamen 80 Wohngebäude, 12 gewerbliche Anlagen und 2 landwirthschaftliche Wirtschaftsgebäude zum Verkauf.

Bei den 357 Geländeverkäufen handelte es sich fast durchweg um landwirthschaftlich angebaute Flächen einschließlich sonstiger Kulturarten; in 16 Fällen sind nur Wald, Baupläze, Wege usw. zur Veräußerung gelangt.

Die Gesamtfläche des veräußerten Geländes hat im Berichtsjahre bedeutend abgenommen; sie beträgt 547,10 ha gegen 827,53 ha im Jahr 1898. Von den 547,10 ha waren 465,10 ha landwirthschaftlich genutzt, und zwar 336,13 ha als Acker- und Gartenland, 18,25 ha als Weinberg, 110,72 ha als Wiesen; der Rest mit 82,00 ha entfiel auf Wald, Weide, Baupläze, De- und Unland. Mit diesen Zahlen bleibt das Jahr 1899 noch bedeutend unter dem Jahrzehntsdurchschnitt, der für das landwirthschaftlich angebaute Gelände auf 769,27 ha, für das zwangsveräußerte Gelände überhaupt auf 986,42 ha ermittelt ist.

Die Größe des im Einzelfall veräußerten landwirthschaftlichen Geländes ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Einzelgröße ha	Fälle		Fälle		Gesamtfläche ha	
	überhaupt	%	ohne Haus	mit Haus	ha	%
Unter 3	307	90,0	152	155	192,56	41,4
3 und mehr	34	10,0	3	31	272,54	58,6
Zusammen	341	100,0	155	186	465,10	100,0

Größeres landwirthschaftliches Besitzthum wird hiernach weit weniger von Zwangsversteigerungen betroffen als der kleine Parzellenbesitz. Der procentuale Antheil dieser Besitzgrößen an den Veräußerungsfällen ist gegen das Vorjahr kaum merklich gestiegen, dagegen an den veräußerten Gesamtflächen gesunken; er wurde im Jahr 1898 mit 9,9 bzw. 68,7 ermittelt.

Von der gesammten im Einzelbesitz befindlichen landwirthschaftlichen Anbaufläche des Großherzogthums, die nach der landwirthschaftlichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895: 744 839 ha betrug, wurden 0,06 % im Zwangswege veräußert. Bei den Flächen unter 3 ha beträgt die veräußerte Gesamtfläche 0,11 % der gleichen Betriebsgröße, bei den von 3 ha und mehr nur 0,05 %.

Das liegenschaftliche Vermögen des Schuldners wurde in 378 Fällen ganz, in 110 Fällen nur zu einem Theil desselben von der Zwangsversteigerung betroffen.

Die Versteigerungen selbst weisen durchweg günstige Ergebnisse auf, wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht:

Gegenstand des Verkaufs	Brandversicherungsanschlag	Steueranschlag in 1000 Mark	Schätzungswert	Erlös	Der Erlös betrug % des Steueranschlags	des Schätzungswerts
Nur Haus	2696	1837	4350	4151	226,0	95,4
Nur Gelände	—	180	274	302	167,8	110,2
Haus und Gelände	1349	1107	2149	1957	176,8	91,1
Zm Ganzen	4045	3124	6773	6410	205,2	94,6

Der procentuale Antheil des Gesamterlöses an dem Schätzungswert ist bezüglich der Geländeverkäufe der günstigste, bezüglich der Verkäufe gemischter Besitze der zweitgünstigste und bezüglich der Hausverkäufe der drittgünstigste im ganzen Jahrzehnt; der Durchschnittserlös mit 94,6 % ist der zweithöchste des Jahrzehnts geblieben.

Im Verhältniß zum Steueranschlag war der Erlös bei Geländeverkäufen und Verkäufen gemischter Besitze bedeutend höher als im Vorjahr, dagegen betrug der Erlös aus Hausverkäufen im Jahr 1899 nur 226,0% des Steueranschlages, im Jahr 1898 dagegen 240,3%.

Für die 10 größeren Städte wurden folgende Ziffern festgestellt:

Gegenstand des Verkaufs	Brand- versicherungs- anschlag	Steuer- anschlag in 1000 Mark	Schätzungs- werth	Erlös	Der Erlös betrug % des Steuer- anschlages	Der Erlös betrug % des Schätzungs- werths
Nur Haus	2102	1518	3552	3440	226,6	96,8
Nur Gelände	—	42	75	89	211,9	118,7
Haus und Gelände	100	60	157	199	331,7	126,8
Im Ganzen	2202	1620	3784	3728	230,1	98,5

Hiernach sind die Erlöse aus den 3 im Zwangswege veräußerten Diegenstandsarten in den Städten noch günstiger als auf dem Lande. Da von dem aus reinen Gebäuderverkäufen erzielten Gesamterlöse der überwiegende Antheil (82,9%) auf die Städte entfällt, ergibt sich, daß die günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse namentlich der Großstädte auf den oben berechneten Durchschnittsprozentfuß des Gesamterlöses zum Schätzungswert günstig einwirken.

Die Ursachen der Zwangsverkäufe sind in Folgendem nach den Berufsklassen der Schuldner sowie nach Haupt- und Nebenursachen geordnet dargestellt. Es entfielen

auf	bei den Landwirthen		bei den Gewerbe- treibenden		bei den Per- sonen, die Land- wirthschaft und Gewerbe zu- gleich betreiben		bei den sonstigen Personen		im Ganzen		zu- sammen
	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	
I. Naturereignisse	5	3	1	—	—	—	1	—	7	3	10
II. Allgemeine Verhältnisse	9	6	17	7	2	—	1	—	29	13	42
III. Familienverhältnisse u. Krankheit	20	15	21	10	—	3	2	4	43	32	75
IV. Unfreiwillige ungünstige Ueber- nahme	16	1	19	—	1	—	1	1	37	2	39
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme	22	4	85	24	5	2	9	3	121	33	154
VI. Verschuldetes u. unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang	16	5	55	20	1	2	4	2	76	29	105
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Nothlage durch Dritte	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
VIII. Unmittelbares eigenes Ver- schulden	73	43	91	45	5	4	6	7	175	99	274
Im Ganzen	161	77	289	107	14	11	24	17	488	212	700

Im Weiteren folgt die Häufigkeit der Ursachen im prozentualen Verhältniß für die Gruppen und Berufsklassen:

Ursachen.	Landwirth.		Gewerbe- treibende.		Personen, die Landwirthschaft und Gewerbe zu- gleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im Ganzen.	
	Haupt- ursachen %	Neben- ursachen %	Haupt- ursachen %	Neben- ursachen %	Haupt- ursachen %	Neben- ursachen %	Haupt- ursachen %	Neben- ursachen %	Haupt- ursachen %	Neben- ursachen %
I. Naturereignisse	2,1	1,3	0,2	—	—	—	2,4	—	1,0	0,4
II. Allgemeine Verhältnisse	3,8	2,5	4,3	1,8	8,0	—	2,4	—	4,1	1,9
III. Familienverhältnisse u. Krankheit	8,4	6,3	5,3	2,5	—	12,0	4,9	9,8	6,1	4,6
IV. Unfreiwillige ungünstige Ueber- nahme	6,7	0,4	4,8	—	4,0	—	2,4	2,4	5,3	0,3
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme	9,2	1,7	21,5	6,1	20,0	8,0	22,0	7,3	17,3	4,7
VI. Verschuldetes u. unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang	6,7	2,1	13,9	5,0	4,0	8,0	9,8	4,9	10,9	4,1
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Nothlage durch Dritte	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	0,2
VIII. Unmittelbares eigenes Ver- schulden	30,7	18,1	23,0	11,4	20,0	16,0	14,6	17,1	25,0	14,1
Im Ganzen	67,6	32,4	73,0	27,0	56,0	44,0	58,5	41,5	69,7	30,3

Darnach sind im Ganzen 700 ursächliche Verhältnisse für die Zwangsverkäufe ermittelt, und zwar 488 Hauptursachen und 212 Nebenursachen. Von der Gesamtzahl kommen auf Landwirthe 238, auf Gewerbetreibende 396, auf Landwirtschaft- und Gewerbetreibende 25, auf sonstige Berufsthätige 41 Ursachen.

Der größte Antheil der Zwangsverkäufe (39,1%) ist, wie allfährlich, auf das unmittelbare eigene Verschulden, auf Nachlässigkeit, schlechte Wirtschaft, Arbeitscheu, Trägheit und Trunksucht zurückzuführen, und zwar nehmen daran die Landwirthe mit 16,6% und die Gewerbetreibenden mit 19,4% Theil.

Die zweitgrößte Ursachenhäufigkeit ist bei Gruppe V und VI festzustellen. Hier sind es die Gewerbetreibenden, welche die höchsten Ziffern aufzuweisen haben, da bei ihnen das Spekulationsmoment eine viel größere Rolle spielt als bei den Landwirthen. Die bezüglichlichen hohen Prozentziffern bei den übrigen Berufsclassen können wegen der Geringfügigkeit der absoluten Zahlen zum Vergleich nicht herangezogen werden.

In den folgenden Uebersichten sind die hauptsächlichlichen Ergebnisse der in den letzten 10 Jahren über die Zwangsveräußerungen gemachten Erhebungen zum Schlusse vergleichend zusammengestellt:

a. Im Allgemeinen.

Jahre	Ziegensch. Zwangsveräußerungen	1 auf		Betroffene Personen		Betroffen wurde der ganze Theil des Besitzes in Fällen		Veräußert wurde			Ber. künftige Gesamtfläche ha	Davon landw. angeb. Fläche ha	% der gesamten landw. angebauten Fläche
		Einwohner	Haushaltungen	Landwirthe	Ueberrige	nur Haus	nur G-lände in Fällen	Haus u. G-lände					
1890	803	2065	430	339	464	692	111	113	249	441	1391	1072	0,13
1891	960	1739	362	367	593	807	153	254	283	423	1561	1116	0,14
1892	925	1792	373	355	570	757	168	245	263	417	1552	1157	0,14
1893	726	2284	475	276	450	609	117	204	216	306	850	686	0,08
1894	595	2786	580	206	389	476	119	193	152	250	613	491	0,06
1895	534	3231	680	187	347	443	91	147	163	224	745	599	0,07
1896	513	3363	708	180	333	418	95	128	148	237	1061	793	0,10
1897	486	3597	739	196	290	403	83	118	147	221	716	611	0,08
1898	458	3804	833	187	271	404	54	89	138	231	827	697	0,09
1899	488	3741	801	161	327	378	110	131	158	199	547	405	0,06
Durchschnitt 1890/99	649	2659	562	245	404	539	110	162	192	295	986	769	0,10

Jahre	Die veräußerte Einzelgröße des landw. angeb. Geländes betrug			Erlös in 1000 M	% des Schätzw. werts	Ursachen der Zwangsveräußerung nach den 8 Gruppen (Haupt- und Nebenursachen)								Unbef.	
	unter 3 ha	3 ha und mehr	in Fällen			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
1890	577	76	8	1,64	6906	87,5	47	41	93	64	198	153	18	403	12
1891	595	91	4	1,63	10979	89,5	73	46	110	116	242	179	32	507	4
1892	578	81	5	1,76	10130	87,8	71	59	110	129	285	195	18	444	2
1893	454	54	3	1,35	8545	86,2	37	68	119	55	234	164	7	321	1
1894	350	41	2	1,26	8416	90,3	19	69	103	71	198	140	4	274	1
1895	335	40	3	1,60	7124	83,6	16	58	61	62	164	107	1	278	—
1896	315	65	5	2,10	5953	91,1	12	55	72	73	131	120	—	277	1
1897	303	56	1	1,70	5326	94,7	6	59	79	58	166	103	1	267	—
1898	329	36	8	1,91	5389	91,6	15	51	72	54	137	92	—	250	—
1899	307	34	3	1,36	6410	94,6	10	42	75	39	154	105	1	274	—
Durchschnitt 1890/99	414	57	4	1,63	7518	89,2	31	55	89	72	191	136	8	329	2.

b. Insbesondere für die landwirtschaftlichen Anwesen.

Jahre	Veräußerte landw. Anwesen	1 auf landw. Haushaltungen	Betroffene Personen		Einzelgröße des landw. angebauten Geländes			Fläche im Ganzen ha	% des gesamten landw. angebauten Geländes
			Landwirthe	Sonstige	unter 3 ha in Fällen	3 ha und mehr	Durchschnitt im ha		
1890	415	537	199	216	342	73	2,28	945	0,11
1891	418	533	206	212	334	84	2,31	964	0,12
1892	409	545	197	212	337	72	2,38	972	0,12
1893	306	728	150	156	258	48	1,85	566	0,07
1894	240	928	115	125	202	38	1,70	408	0,05
1895	220	1073	102	118	183	37	2,23	492	0,06
1896	236	1001	101	135	178	58	2,93	690	0,09
1897	218	1083	111	107	173	45	2,16	472	0,06
1898	230	1027	111	119	198	32	2,73	627	0,08
1899	186	1269	74	112	155	31	2,00	372	0,06
Durchschnitt 1890/99	288	820	137	151	236	52	2,26	651	0,09

2. Die Pfandeinträge und die Pfandstriche.

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der Erhebung über die in den Grund- und Pfandbüchern im Jahre 1899 vollzogenen Einträge und Striche sind in der nachfolgenden Tabelle für die Amtsbezirke, Kreise und das Großherzogthum nachgewiesen. Dazu wird im Einzelnen noch folgendes bemerkt:

a) Zu den Pfandeinträgen.

Die Zahl der neuen Pfandeinträge betrug für das Großherzogthum im Jahr 1899: 61 638 gegen 62 297 im Vorjahre, das ist eine Abnahme von 1,05 %; davon waren 12 577 (20,4 %) bedungene Pfandrechte, 5 393 (8,7 %) richterliche Pfandrechte und 43 668 (70,9 %) Vorzugsrechte für Kaufschillinge und Gleichstellungsgelder.

Der Kapitalbetrag der Gesamtbelastung betrug 277 346 000 M gegen 273 212 000 M im Vorjahre, das ist eine Zunahme von 1,5 %. Von der gesammten Pfandsomme entfielen auf bedungene Pfandrechte 127 181 000 M (45,8 %), auf richterliche Pfandrechte 8 416 000 M (3,0 %), auf Vorzugsrechte 141 749 000 M (51,2 %), und zwar davon 130 437 000 M auf Vorzugsrechte für Kaufschillinge und 11 312 000 M auf solche für Gleichstellungsgelder.

Dem Berufsstand nach wurden die Schuldner wie folgt belastet:

Landwirthe mit 42 723 000 M, Gewerbetreibende mit 205 285 000 M, Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe zugleich betreiben, mit 3 584 000 M und sonstige Personen mit 25 754 000 M.

Die Durchschnittshöhe eines Eintrags betrug 4499 M gegen 4386 M im Vorjahre, das ist eine Zunahme von 2,5 %. Die Gesamtzahl der Pfandeinträge hat daher gegenüber dem Vorjahr abgenommen, dagegen hat sich der Gesamtbetrag und die Durchschnittshöhe der Pfandeinträge wieder etwas erhöht. Gegenüber dem Jahrzehnsdurchschnitt 1890/99 hat die Zahl der Pfandeinträge sich um 3,1 %, die Gesamtbelastung aber um 26,6 % vermehrt; letztere fällt wieder allein den Gewerbetreibenden zur Last. Die Schuldsomme dieser Berufsklasse ist seit dem Jahr 1893 ständig gestiegen, während die die Landwirtschaft belastenden Pfandeinträge im ganzen Jahrzehnt nur geringe Schwankungen aufweisen.

Nach den Arten des Pfandrechts vertheilen sich die Pfandeinträge im Jahr 1899 hinsichtlich der Zahl der Einträge auf die verschiedenen Berufsclassen wie folgt:

Es wurden eingetragen	für Landwirthe		für Gewerbe- u. zc. treibende		für Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe zc. zugleich betreiben		für sonstige Personen		in Ganzen		In Prozenten entfielen auf	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Landwirth.	Gewerbe- u. zc. treib.
bedungene Pfandrechte	3 829	13,2	7 856	28,3	83	4,4	809	26,5	12 577	20,5	30,4	62,5
richterliche "	2 005	6,9	3 038	11,0	183	9,8	167	5,5	5 393	8,7	37,2	56,3
Vorzugsrechte	23 166	79,9	16 826	60,7	1 603	85,8	2 073	68,0	43 668	70,8	53,1	38,5
nämlich												
Kaufschillinge	21 431	73,9	15 673	56,5	1 521	81,4	1 933	63,4	40 558	65,8	52,8	38,6
Gleichstellungen	1 735	6,0	1 153	4,2	82	4,4	140	4,6	3 110	5,0	55,8	37,1
im Ganzen	29 000	100,0	27 720	100,0	1 869	100,0	3 049	100,0	61 638	100,0	47,0	45,0
Weiter betragen die Schuldbeträge (in 1000 Mark)												
bei den	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%	M.	%		
bedungenen Pfandrechten	13 197	30,9	102 940	50,2	698	19,5	10 346	40,2	127 181	45,9	10,4	81,0
richterlichen "	1 905	4,4	5 797	2,8	329	9,2	385	1,5	8 416	3,0	22,6	68,9
Vorzugsrechten	27 621	64,7	96 548	47,0	2 557	71,3	15 023	58,3	141 749	51,1	19,5	68,1
nämlich												
Kaufschillingen	23 150	54,2	91 003	44,3	2 236	62,4	14 048	54,5	130 437	47,0	17,8	69,8
Gleichstellungen	4 471	10,5	5 545	2,7	321	8,9	975	3,8	11 312	4,1	39,6	49,0
im Ganzen	42 723	100,0	205 285	100,0	3 584	100,0	25 754	100,0	277 346	100,0	15,4	74,0

Von der Gesamtschuldsomme fallen nach dieser Uebersicht nahezu drei Viertel (74,0 %) auf die Gewerbetreibenden. An 2. Stelle stehen die Landwirthe mit 15,4 %, dann folgen die Angehörigen sonstiger Berufsclassen mit 9,3 % und endlich die Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben, mit 1,3 %. Hinsichtlich der Zahl der Einträge stehen die Landwirthe mit 47,0 % an erster Stelle, dann folgen die Gewerbetreibenden mit 45,0 % und die übrigen mit zusammen 8,0 %.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 160.)

Tabelle 3.

Nach den Angaben der Pfandgerichte bzw. der

Amtsbezirke.	Pfandeinträge.														
	Bedingene Pfandrechte:		Nichterliche Pfandrechte:		Vorzugsrechte:				Im Ganzen:						
	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Davon		Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Belastend dem Berufe nach:				
							Kaufschillinge in 1000 M.	Gleichstellungsgelder			Landwirthe	Gewerbetreibende	Personen, die Landwirthschaft u. Gewerbe zugleich betreiben	Sonstige Personen	
												in 1000 M.			
Engen	187	638	47	86	1 578	1 831	1 673	158	1 813	2 555	1 282	1 021	62	1 900	
Konstanz	343	3 728	56	95	1 742	4 071	3 859	212	2 141	7 894	1 530	5 207	110	1 047	
Mehlfird	99	435	20	35	522	686	536	150	641	1 156	700	337	73	46	
Pfullendorf	95	652	28	74	280	1 260	1 153	107	403	1 986	833	651	369	133	
Stodach	160	636	67	60	808	1 848	1 649	199	1 035	2 544	965	1 399	121	59	
Ueberlingen	250	1 694	142	215	631	2 487	2 328	159	1 023	4 396	2 024	1 813	343	216	
Donaueschingen	222	879	42	187	986	2 072	1 856	216	1 250	3 138	1 370	1 308	132	328	
Erising	145	911	13	37	165	1 040	910	130	323	1 988	388	1 503	9	88	
Billingen	232	1 195	48	50	547	2 150	1 961	189	827	3 395	992	2 152	92	159	
Bonnendorf	102	423	25	43	588	1 319	1 113	206	715	1 785	1 165	512	80	28	
Sadingen	124	1 281	107	429	518	1 887	1 625	262	749	3 597	776	2 684	22	115	
St. Blasien	44	269	42	20	192	624	436	188	278	913	316	484	17	96	
Waldbhut	179	1 310	180	226	1 335	2 658	2 369	289	1 694	4 194	1 797	2 025	178	194	
Breisach	133	348	146	105	1 217	986	885	101	1 496	1 439	871	483	27	58	
Emmendingen	258	1 023	180	154	1 480	2 107	1 854	253	1 918	3 284	1 157	1 811	83	283	
Ettenheim	138	447	15	13	484	520	425	95	637	980	421	448	48	63	
Freiburg	542	8 167	243	359	1 157	13 400	12 713	687	1 942	21 926	1 711	16 707	127	3 381	
Keustadt	57	227	26	51	243	1 340	1 049	291	326	1 618	514	830	82	192	
Staufen	107	456	82	110	644	1 467	1 233	234	833	2 033	587	1 003	82	361	
Waldfird	81	460	47	121	183	1 306	1 120	186	311	1 887	697	1 093	23	74	
Lörrach	152	1 126	252	1 192	1 741	2 561	2 353	208	2 145	4 879	1 065	3 327	108	379	
Müllheim	117	407	158	233	1 400	1 740	1 629	111	1 675	2 380	716	1 408	110	146	
Schönan	78	374	34	102	172	548	495	53	284	1 024	333	596	18	77	
Schopfheim	67	411	81	130	625	1 024	930	94	773	1 565	655	811	21	78	
Kehl	138	667	80	132	260	846	679	167	478	1 645	403	1 126	34	82	
Lahr	209	1 661	161	439	415	1 583	1 280	303	785	3 683	628	2 878	21	156	
Oberfird	135	555	50	58	231	1 904	1 692	212	416	2 517	815	1 660	21	21	
Offenburg	360	2 377	178	236	680	2 825	2 492	333	1 218	5 438	1 250	3 733	11	444	
Wolfach	67	415	37	45	193	1 058	922	136	297	1 518	593	842	41	42	
Achern	123	970	104	133	256	922	768	154	483	2 025	571	1 401	15	38	
Baden	267	5 537	149	263	508	3 878	3 506	372	924	9 678	487	7 307	19	1 865	
Bühl	185	616	112	119	566	1 011	880	131	863	1 746	809	877	12	48	
Rastatt	383	2 519	221	220	1 145	2 067	1 799	268	1 749	4 806	656	3 786	80	284	
Bretten	188	579	64	42	871	1 057	947	110	1 123	1 678	551	1 050	23	54	
Bruchsal	559	3 462	282	382	1 314	2 267	2 173	94	2 155	6 111	1 126	4 393	20	572	
Durlach	349	2 251	121	164	1 088	1 498	1 335	163	1 558	3 913	581	2 944	98	290	
Ettlingen	261	1 126	61	93	360	1 013	887	126	682	2 232	367	1 561	94	210	
Karlsruhe	1 097	19 571	155	195	1 108	14 063	13 385	678	2 360	33 829	503	29 774	39	3 513	
Pforzheim	768	10 418	173	178	1 777	5 871	5 483	388	2 718	16 467	720	14 796	56	895	
Mannheim	1 172	30 355	115	273	1 321	28 216	27 177	1 039	2 608	58 844	1 274	52 911	215	4 444	
Schwehingen	350	3 019	103	135	551	2 839	2 625	214	1 004	5 993	759	4 888	1	345	
Weinheim	222	1 109	53	53	295	1 089	1 001	88	570	2 251	479	1 509	—	263	

*) Bei den Pfandstreichen beziehen sich die Angaben über den Berufsstand der Schuldner nur auf die Streichungen durch besondere

Pfandstriche 1899.

Amtsgerichte für die bedungenen Pfandrechte.

Tabelle 3.

Pfandstriche.																	
Bedungene Pfandrechte:		Richterliche				Vorzugsrechte:				Im Ganzen:							
Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Davon		Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Entlastend dem Beruf nach*)				Darinunter (Sp. 24 u. 25)			
						Kaufschillinge in 1000 M.	Gleichstellungsgelder			Landwirthe	Gewerbetreibende	Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe zugleich betreiben	Sonstige Personen	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.
3 483	4 150	614	288	30 548	17 865	15 972	1 893	34 645	22 303	1 435	696	88	59	2	1	32 475	20 025
2 005	4 262	214	316	23 263	19 240	17 550	1 690	25 482	23 818	1 282	3 246	104	748	16	82	23 893	18 438
1 017	1 574	111	206	8 311	10 608	8 488	2 120	9 439	12 388	586	228	76	86	—	—	8 776	11 412
236	837	139	145	2 026	6 873	5 126	1 747	3 301	7 855	523	264	137	14	—	—	2 960	6 917
1 443	2 453	268	389	11 551	14 035	12 051	1 984	13 262	16 877	1 246	990	51	135	3	1	11 749	14 455
1 159	3 278	195	204	9 653	24 803	19 565	5 238	11 007	28 285	2 167	1 523	247	115	24	41	9 742	24 233
1 059	1 600	157	156	19 448	21 076	16 525	4 551	20 664	22 832	1 273	821	242	148	1	0,1	19 176	20 348
1 231	3 067	67	89	3 903	10 614	8 740	1 874	5 201	13 770	518	1 371	2	61	4	8	4 663	11 818
956	4 685	265	228	11 450	17 609	14 731	2 878	12 671	22 522	796	903	28	63	—	—	11 679	20 732
829	1 675	186	188	11 973	16 227	12 743	3 484	12 988	18 090	846	370	42	73	1	1	12 027	16 759
807	1 488	236	342	14 423	14 069	10 955	3 114	15 466	15 899	450	1 191	15	78	14	11	14 789	14 165
427	739	430	518	3 934	5 764	3 852	1 912	4 791	7 021	133	114	16	109	13	5	4 530	6 649
1 211	3 108	314	254	23 667	26 478	19 002	7 476	25 192	29 840	1 240	1 213	123	162	8	52	23 346	27 102
1 236	1 120	725	296	15 088	7 747	6 744	1 003	17 049	9 163	540	534	29	31	4	1	15 783	8 029
3 999	4 107	1 485	465	35 642	24 594	20 987	3 607	43 126	29 166	1 089	1 208	78	141	7	3	40 947	26 650
3 792	2 751	155	361	19 105	13 484	12 345	1 139	23 052	16 596	490	423	26	74	—	—	22 048	15 583
1 585	3 979	1 159	960	16 070	29 012	22 200	6 812	18 814	33 951	1 220	6 789	92	2 005	43	219	16 796	23 845
626	954	181	349	6 437	11 917	9 691	2 226	7 244	13 220	363	396	111	49	3	3	6 873	12 301
2 311	1 699	424	186	19 697	15 893	13 124	2 769	22 432	17 778	551	501	54	168	1	0,1	21 488	16 504
197	554	132	167	7 006	15 683	10 780	4 903	7 335	16 404	280	590	8	136	3	13	7 057	15 390
1 764	3 050	1 348	574	46 493	22 408	19 654	2 754	49 605	26 032	970	2 155	50	170	3	2	46 671	22 687
785	1 660	459	413	21 415	12 190	10 558	1 632	22 659	14 263	684	565	68	148	11	6	21 000	12 798
675	872	196	523	7 231	10 032	7 960	2 072	8 102	11 427	217	682	25	95	—	—	7 763	10 408
726	970	160	113	20 450	16 968	13 844	3 124	21 336	18 051	508	647	43	58	—	—	20 190	16 795
1 415	1 228	210	209	13 895	12 100	9 704	2 396	15 520	13 537	439	727	14	83	—	—	14 904	12 274
851	1 989	736	568	18 656	15 199	12 282	2 917	20 243	17 756	309	996	5	61	—	—	19 723	16 385
752	759	392	216	8 519	16 198	11 293	4 905	9 663	17 173	424	173	28	30	—	—	9 372	16 518
1 827	2 941	781	668	24 627	26 498	20 166	6 330	27 235	30 107	1 422	1 574	9	218	3	1	26 195	26 884
496	680	198	171	6 657	19 354	14 598	4 756	7 351	20 205	213	458	13	25	—	—	7 167	19 496
740	1 360	160	129	12 126	14 687	12 293	2 394	13 026	16 176	622	606	1	63	11	10	12 396	14 884
608	6 795	421	803	10 798	20 348	15 528	4 820	11 827	27 946	595	3 251	36	1 222	29	58	10 443	22 842
2 319	1 344	1 756	881	18 132	27 274	23 338	3 936	22 207	29 499	647	831	9	39	19	11	20 855	27 973
1 333	3 001	368	284	27 764	14 446	12 424	2 022	29 465	17 731	591	2 151	35	120	40	106	27 735	14 834
2 545	1 943	611	147	21 811	13 125	11 996	1 129	24 967	15 215	695	659	16	30	—	—	23 213	13 815
2 392	3 351	713	607	22 974	16 592	14 727	1 865	26 079	20 550	1 264	2 000	147	226	43	25	23 183	16 913
1 974	3 383	674	471	27 356	13 198	19 124	1 074	30 004	17 052	785	2 072	108	152	24	26	27 527	13 935
606	984	169	188	9 461	5 890	5 026	864	10 236	7 062	334	1 053	78	185	—	—	9 196	5 412
1 364	10 041	215	299	18 188	23 847	22 231	1 616	19 767	34 187	773	12 702	54	2 569	6	10	17 514	18 089
1 760	5 778	981	655	49 410	32 711	31 154	1 557	52 151	39 144	1 126	9 044	58	656	44	54	46 514	28 265
2 191	16 417	179	263	11 668	28 255	26 379	1 876	14 038	44 935	1 088	23 388	5	4 840	56	132	11 383	15 614
875	2 126	348	254	9 477	7 648	7 055	593	10 700	10 028	609	1 797	4	132	15	9	9 714	7 486
461	1 059	69	49	4 326	5 915	5 154	761	4 856	7 023	375	1 000	—	47	16	163	4 297	5 601

Bewilligung und richterliche Verfügung.

1	2													3				4				5				6				7				8				9				10				11				12				13				14				15																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	Pfandeinträge.																	Im Ganzen:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	Bedungene		Richterliche		Vorzugsrechte:				Davon				Belastend dem Berufe nach:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
	Pfandrechte:		Kapital-		Kapital-		Kapital-		Kauf-		Gleich-		Kapital-		Land-		Gewer-		Per-		son-																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Amtsbezirke, Kreis e und Großherzog- thum.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.	Zahl	in 1000 M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
																																					Eppingen	130	356	68	45	746	708	681	27	944	1109	572	480	11	46	739	8601	267	246	1214	7762	7348	414	2220	16609	1223	11641	90	3655	191	582	168	187	1359	914	882	32	1718	1683	821	766	37	59	210	925	72	58	649	882	866	16	931	1865	515	1176	11	163	34	158	56	90	715	570	523	47	805	818	391	331	72	24	43	195	51	46	1227	677	606	71	1321	918	488	295	53	82	104	279	67	40	1486	1329	1142	187	1657	1648	873	641	79	55	137	511	81	88	576	721	569	152	794	1320	352	859	10	99	133	655	129	200	1143	1567	1408	159	1405	2422	859	1350	32	181	46	122	91	106	1405	1071	716	355	1542	1299	874	378	27	20	65	93	43	23	971	609	511	98	1079	725	318	319	25	68	Kreise.	Konstanz	1134	7783	360	565	5361	12183	11198	985	7055	20531	7334	10428	1078	1691	599	2985	103	274	1698	5262	4727	533	2400	8521	2750	4963	233	575	449	3283	354	718	2633	6488	5543	943	3436	10489	4054	5705	297	433	Freiburg	1316	11128	739	913	5408	2126	19279	1847	7463	33167	5958	22375	472	4362	414	2318	525	1657	3938	5873	5407	466	4877	9848	2769	6142	257	680	909	5675	508	910	1779	8216	7065	1151	3194	14801	3689	10239	128	745	Baden	958	9642	586	735	2475	7878	6953	925	4019	18255	2523	13371	126	2255	3222	37407	856	1054	6518	25769	24210	1559	10596	64230	3848	54518	330	5534	Mannheim	1744	34483	271	461	2167	32144	30803	1341	4182	67088	2512	59308	216	5052	Heidelberg	1270	10464	575	536	3068	10266	9777	489	5813	21266	3131	14063	149	3928	Mosbach	562	2013	518	593	7523	6544	5475	1069	8603	9150	4155	4173	298	524	Bezirke der Landeshoimiffare.	Konstanz	2182	14051	817	1557	9892	23933	21468	2465	12891	39541	14138	21096	1608	2699	Freiburg	2639	19121	1770	3480	11125	35215	31751	3464	15534	57816	12416	38756	857	5787	Karlsruhe	4180	47049	1442	1789	8993	33647	31163	2484	14615	82485	6371	67889	456	7769	Mannheim	3576	46960	1364	1590	13658	48954	46035	2899	18598	97504	9798	77544	663	9499	Großherzogthum	912577	127181	55398	8416	54868	141749	130487	11312	461638	277346	42723	205285	3584	25754	1898	12205	121282	5290	7976	44802	143954	132743	11209	62297	273212	43062	198795	3070	28285	1897	11824	108252	5012	6945	44228	126289	115857	10432	61064	241486	40430	168351	3648	29057	1896	10962	96029	4846	8017	42215	117762	107704	10058	58023	221808	39182	154191	3176	25259	1895	10457	82933	5222	7228	38115	93639	84408	9231	53794	183800	37842	123595		22368	1894 ¹²⁾	9639	70457	5191	7088	41931	90369	79330	11039	56761	167894	38466	105467		23961	1893	9207	59239	5968	7728	41300	88208	78225	9983	56470	155175	37863	97761		19551	1892	9571	63969	6429	9707	45565	89503	78202	11301	61565	163179	40769	97664		24746	1891	9419	63324	6715	8756	47910	94955	81677

*) Bei den Pfandstrichen beziehen sich die Angaben über den Berufsstand der Schuldner nur auf die Streichungen durch besondere Bewilligungen.
 *) Außerdem wurden im Amtsgerichtsbezirk Landersbischsheim infolge eines im Jahr 1899 vorgenommenen Massenpfandstrichverfahrens (vgl. bedungene Pfandrechte mit 116900 M., 168 richterliche Pfandrechte mit 108000 M., 11058 Vorzugsrechte für Kaufschillinge und Gleichstellungsgelder mit 5301000 M.)
 *) Darunter 145 Fälle, in denen i. J. 1899 für gleiche Pfandschulden mehrere Pfandeinträge vollzogen wurden; *) bezgl. 216 Fälle, betreibenden Personen unter deren Hauptberuf entfällt, also in Spalte 12 und 13 bezw. 26 und 27 enthalten! *) Darunter 96 Fälle, in denen zum Jahr 1896 sind nur die Pfandstriche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung aufgeführt, während von 1896 an auch die Pfandstriche infolge allgemeiner Bereinigung der Grund- und Pfandbücher auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1860 aufgeführt. 12) 6/1

Pfandstriche 1899.

Nach: Tabelle 3.

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33

Pfandstriche

Bedungene Pfandrechte:		Nichtbedungene Pfandrechte:		Vorzugsrechte:				Im Ganzen:									
Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Davon		Zahl	Kapitalbetrag in 1000 M.	Entlastend dem Verufe nach*				Darunter (Sp. 24 u. 25)			
						Kaufschillinge	Gleichstellungensgelder			Landwirthe	Gewerbetreibende	Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe zugleich betreiben	Sonstige Personen	infolge richterlicher Verfügung	infolge des Vereinsgesetzes vom 14. April 1898	Kapitalbetrag	
573	719	272	208	14 977	9 460	8 890	570	15 822	10 387	499	534	22	19	—	—	14 618	9 313
2 098	7 902	647	577	24 997	21 202	18 669	2 533	27 742	29 681	1 208	6 580	40	2 062	48	65	24 627	19 791
1 424	1 863	733	404	28 649	15 187	14 014	1 173	30 806	17 454	1 052	894	83	55	—	—	28 180	15 370
821	1 322	348	219	15 073	10 941	9 795	1 146	16 242	12 482	546	525	11	56	9	22	15 280	11 344
320	495	198	204	22 938	9 753	8 252	1 501	23 456	10 452	583	416	83	24	—	—	21 747	9 346
821	983	715	506	35 560	13 867	12 040	1 827	37 096	15 356	1 111	261	44	43	5	5	34 395	13 897
985	1 464	307	241	27 051	16 105	12 871	3 234	28 343	17 810	1 012	413	35	87	3	5	25 659	16 263
549	705	534	181	9 575	11 576	10 516	1 060	10 658	12 462	465	715	2	44	—	—	9 632	11 236
847	1 092	421	237	26 622	16 605	14 688	1 917	27 890	17 934	1 480	832	28	95	9	3	24 285	15 499
927	979	419	292	14 098	27 467	21 537	5 930	42 254	28 738	396	109	17	27	16	4	41 209	28 189
320	1 103	255	89	14 941	7 361	5 983	1 378	15 516	8 553	348	318	28	11	—	—	13 887	7 848
9 343	16 554	1 541	1 548	86 252	93 424	78 752	14 672	97 136	111 526	7 239	6 947	703	1 157	45	125	89 095	95 480
3 246	9 352	489	473	34 801	49 299	39 996	9 303	38 536	59 124	2 587	3 095	272	272	5	8	35 518	52 898
3 274	7 010	1 166	1 302	53 997	62 588	46 552	15 988	58 437	70 850	2 669	2 888	196	422	36	69	54 692	64 675
15 746	15 164	4 261	2 784	119 045	118 330	95 871	22 469	139 052	136 278	4 533	10 441	398	2 604	61	239	130 942	118 302
3 950	6 552	2 163	1 623	95 589	61 598	52 016	9 582	101 702	69 773	2 379	4 049	186	471	14	8	95 624	62 688
5 341	7 597	2 317	1 832	72 354	89 349	68 045	21 304	80 012	98 778	2 807	3 928	69	417	3	1	77 361	91 557
5 000	12 500	2 705	2 097	68 820	76 755	63 583	13 172	76 525	91 352	2 455	6 839	81	1 444	99	155	71 429	80 533
10 641	25 480	3 363	2 367	149 200	105 363	97 258	8 105	163 204	133 210	4 977	27 530	456	3 818	117	115	147 147	96 429
3 527	19 602	596	566	25 471	41 818	38 588	3 230	29 594	61 986	2 072	26 185	9	5 019	87	304	25 394	28 701
4 916	11 806	2 000	1 408	83 696	56 790	51 368	5 422	90 612	70 004	3 305	8 533	156	2 192	57	87	82 705	55 818
4 769	6 821	2 849	1 750	117 595	102 734	85 887	16 847	135 233	111 305	5 395	3 064	237	331	33	17	170 814	102 278
15 868	32 916	3 196	3 323	175 050	205 261	165 300	39 961	194 109	241 500	12 495	12 930	1 171	1 851	86	202	179 305	213 053
25 037	29 313	8 741	6 239	286 988	269 277	215 932	53 345	320 766	304 829	9 719	18 418	653	3 492	78	248	303 927	272 547
15 641	37 980	6 068	4 464	218 020	182 118	160 841	21 277	239 720	224 562	7 432	34 369	537	5 262	216	300	218 576	176 962
13 212	38 229	5 445	3 724	286 782	201 342	175 843	25 499	305 419	243 295	10 772	37 782	402	7 542	177	408	278 913	186 797
69 753	138 438	23 450	17 750	966 820	857 998	717 916	140 082	1 060 023	1 014 186	40 418	103 499	2 763	18 147	557	1 158	980 721	849 359
11 152	52 054	4 321	6 357	58 848	101 274	91 203	10 071	74 321	159 685	28 082	93 503	2 378	14 924	486	1 818	24 991	20 798
11 802	55 265	5 344	6 311	69 789	95 910	85 011	10 899	86 935	157 486	27 775	89 444	2 765	15 320	667	1 257	37 837	22 182
11 948	55 220	5 119	5 863	82 706	105 477	92 201	13 276	99 173	166 560	26 755	85 418	3 464	18 663	676	1 512	51 809	37 260
10 675	49 520	4 466	4 918	78 217	91 521	53 619	7 816	93 358	145 959	26 114	73 903	15 786	646	1 269	48 761	30 156	
10 526	38 188	9 658	6 929	54 440	71 834	47 135	7 403	74 624	116 951	23 760	59 052	12 770	895	2 261	32 970	21 369	
8 662	35 403	11 899	9 417	52 215	69 469	45 523	7 024	72 776	114 289	24 358	57 919	11 847	1 158	2 860	30 881	20 165	
9 172	32 681	12 083	12 279	53 168	74 370	49 815	8 197	74 423	119 330	27 054	57 197	13 106	1 596	3 384	28 665	21 973	
9 824	33 420	14 128	9 483	47 065	64 799	47 836	7 471	71 017	107 702	26 436	54 737	13 600	1 329	2 616	25 447	12 929	
9 128	35 332	10 799	8 933	42 422	63 974	49 714	8 071	62 349	108 239	25 471	56 228	17 770	1 456	3 595	16 839	8 770	
																14 693	947 2173

und richterliche Verfügung.
 *) ausserordentliche freiwillige Vereinigung) von den nach dem 1. Januar 1899 eingetragenen Pfandrechten und Vorzugsrechten gestrichen: 122
 5077 000 M. (und zwar 3 954 000 M. Vorzugsrechte für Kaufschillinge, 1 123 000 M. solche für Gleichstellungs-gelder), im Ganzen 11 348 Einträge mit
 *) desgl. 25 Fälle; *) desgl. 596 Fälle; *) Bis zum Jahr 1896 sind die Schuldbeträge der Landwirtschaft und Gewerbe nebeneinander
 i. J. 1899 für gleiche Pfandschulden mehrere Pfandstrichseinträge erfolgten; *) desgl. 32 Fälle; *) desgl. 86 Fälle; *) desgl. 274 Fälle. *) Bis
 insolge der allgemeinen Vereinigung erfolgten Pfandstriche erfasst und in den Spalten 22/23 enthalten sind. *) Für die Jahre 1890/93 sind die
 die Striche nach § 20 des Pfandgesetzes vom 29. März 1890.

(Fortsetzung des Textes von Seite 155.)

Ueber den Rechtsgrund der bedungenen und richterlichen Pfandrechte gibt die nachfolgende Uebersicht Auskunft; der Rechtsgrund der bei den Vorzugsrechten bestehenden Schuldforderungen ist aus Tabelle 3 ersichtlich.

Ursachen der Eintragungen:	Landwirthe			Gewerbe- u. treibende			Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe u. zugleich betreiben		
	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%
Darlehen (bedung. Pfandr. richterl. "	3 646	12 641	83,7	6 906	85 373	78,5	75	674	65,7
	1 215	1 357	9,0	1 522	3 966	3,7	112	293	28,5
	4 861	13 998	92,7	8 428	89 339	82,2	187	967	94,2
Bürgschaften (bedung. Pfandr. u. richterl. "	136	474	3,1	829	15 771	14,5	7	21	2,0
	128	165	1,1	158	480	0,4	5	2	0,2
	264	639	4,2	987	16 251	14,9	12	23	2,2
Sonst. Rechts-forderung. Pfandr. richterl. "	47	82	0,6	121	1 796	1,7	1	3	0,3
	662	383	2,5	1 358	1 351	1,2	66	34	3,3
	709	465	3,1	1 479	3 147	2,9	67	37	3,6
Ueberhaupt	5 834	15 102	100,0	10 894	108 737	100,0	266	1 027	100,0
Ursachen der Eintragungen:	Sonstige Personen			In Ganzen					
	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%
Darlehen (bedung. Pfandr. richterl. "	746	9 437	87,9	11 373	108 125	79,7			
	103	226	2,1	2 952	5 842	4,3			
	849	9 663	90,0	14 325	113 967	84,0			
Bürgschaften (bedung. Pfandr. u. richterl. "	46	480	4,5	1 018	16 746	12,3			
	6	99	0,9	297	746	0,6			
	52	579	5,4	1 315	17 492	12,9			
Sonst. Rechts-forderung. Pfandr. richterl. "	17	429	4,0	186	2 310	1,7			
	58	60	0,6	2 144	1 828	1,4			
	75	489	4,6	2 330	4 138	3,1			
Ueberhaupt	976	10 731	100,0	17 970	135 597	100,0			

Von den Pfandschulden sind nach dieser Zusammenstellung 84,0% auf Darlehen zurückzuführen; die bedungenen Pfandrechte nehmen hievon 79,7% in Anspruch, die richterlichen nur 4,3%. Dieses Verhältnis ist, wie in den Vorjahren, annähernd dasselbe bei allen Berufsclassen und verschiebt sich nur bei Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben, etwas zu Gunsten der richterlichen Pfandrechte.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahre 1899 in 23 178 Fällen Gebäude, in 1688 Fällen Bauplätze, Steinbrüche und sonstige unüberbaute Gewerbeanlagen, in 46 586 Fällen landwirtschaftliches Gelände mit einem Flächengehalt von 35 784 ha und in 3210 Fällen Wald mit einem Flächeninhalt von 6523 ha.

Die 10 größeren Städte Badens sind an der Gesamtzahl der Pfandeinträge mit 6619 Fällen (10,7%) und einer Pfandsomme von 148 088 393 M. (53,4%) theilhaftig. Davon entfallen auf Mannheim einschl. Käferthal und Neckarau allein rund 55,8 Millionen, auf Karlsruhe rund 30,8 Millionen, auf Freiburg 18,5 Millionen, auf Heidelberg 12,4 Millionen, auf Pforzheim 12,8 Millionen, der Rest auf die übrigen Städte.

Die Gesamtzahl der Pfandeinträge dieser Städte zerfällt in 3387 Einträge bedungener, 537 Einträge richterlicher und 2695 Einträge auf Grund von Vorzugsrechten eingetragene Pfandrechte mit einem Kapitalbetrag von 80 758 289 M. bzw. 1 099 527 M. und 66 230 577 M.

b) Zu den Pfandstrichen.

Im Jahr 1899 wurden im Ganzen 1 060 023 Pfandeinträge gestrichen bzw. deren Schuldbetrag gemindert, davon 78 745 (7,4%) auf besondere Bewilligung oder Beanttragung, 557 (0,1%) auf richterliche Verfügung und 980 721 (92,5%) infolge des Vereinigungsgesetzes vom 14. April 1898. Der Geldbetrag der gestrichenen Forderungen belief sich auf 1 014 186 000 M., davon kamen auf die besonderen Bewilligungen 163 669 000 (16,1%), auf die richterlichen Verfügungen 1 158 000 M. (0,1%), auf die durch das Vereinigungsgesetz vom 14. April 1898 herbeigeführten Striche 849 359 000 M. (83,8%).

Die Pfandrechtsarten nehmen an den Lösungen wie folgt theil: bedungene Pfandrechte mit 69 753 Fällen (6,6%) und 138 438 000 M. (13,6%), richterliche Pfandrechte mit 23 450 Fällen

(2,2%) und 17 750 000 M (1,8%), die Vorzugsrechte mit 966 820 Fällen (91,2%) und 857 998 000 M (84,6%). Von letzteren fallen auf getilgte Rauffchillinge 717 916 000 M, auf getilgte Gleichstellungsgelder 140 082 000 M.

Von den auf Grund des Vereinigungsgesetzes vom 14. April 1898 gestrichenen 980 721 Pfandeinträgen mit 849 359 000 M kommen auf bedungene Pfandrechte 59 338 Fälle (6,0%) mit 82 756 000 M (9,7%), auf richterliche Pfandrechte 18 214 Fälle (1,9%) mit 11 609 000 M (1,4%) und auf Vorzugsrechte 903 169 Fälle (92,1%) mit 754 994 000 M (88,9%) und zwar für Rauffchillinge 623 824 000 M (73,5%) und für Gleichstellungsgelder 13 117 000 M (15,4%).

Es verbleiben hiernach als auf besondere Bewilligung oder Beantragung gestrichen:

Bedungene Pfandrechte	10 415 Fälle (13,1%)	mit 55 682 000 M (33,8%)
Richterliche "	5 236 " (6,6%)	" 6 141 000 M (3,7%) und
Vorzugsrechte	63 651 " (80,3%)	" 103 004 000 M (62,5%)
Dievon Rauffchillinge 94 091 000 M (57,1%)		
Gleichstellungsgelder 8 913 000 M (5,4%).		

Die gestrichenen Pfandsummen bedungener und richterlicher Pfandeinträge (ohne die Streichungen in Folge des Vereinigungsgesetzes vom 14. April 1898) hatten ihren Entstehungsgrund

in	bedungene Einträge		richterliche Einträge		zusammen	
	Zahl	Betrag in 1000 M	Zahl	Betrag in 1000 M	Zahl	Betrag in 1000 M
Darlehen	9 798	50 396	3 195	4 198	12 993	54 589
Bürgschaften zc.	493	4 704	253	476	746	5 180
sonstigen Rechtsforderungen	124	582	1 788	1 472	1 912	2 054
im Ganzen	10 415	55 682	5 236	6 141	15 651	61 823.

Der durchschnittliche Betrag eines Pfandstrichs beträgt 957 M.

Dem Berufe nach wurden entlastet: Landwirthe um 40 418 000 M, Gewerbetreibende um 103 499 000 M, Personen, welche Landwirthschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben, um 2 763 000 M, sonstige Personen um 18 147 000 M.

Für die in Folge des Vereinigungsgesetzes gestrichenen Einträge wurde der Berufsstand des Schuldners nicht ermittelt.

In Bezug auf den Beruf (Stand) der ursprünglichen Schuldner lassen sich die auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung erfolgten Löschungen (ohne die Streichungen in Folge des Vereinigungsgesetzes vom 14. April 1898) wie folgt gruppieren: Es wurden gestrichen

im Jahr 1899 an	für Landwirthe		für Gewerbe- zc. treibende		für Personen, die Landwirthschaft und Gewerbe zc. zugleich betreiben		für sonstige Personen		zusammen	
	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%
bedungenen Pfandrechten	10 305	25,5	38 324	37,0	601	21,7	6 452	35,5	55 682	33,8
richterlichen "	1 786	4,4	3 912	3,8	179	6,5	264	1,5	6 141	3,7
Vorzugsrechten	28 327	70,1	61 263	59,2	1 983	71,8	11 431	63,0	103 004	62,5
im Ganzen	40 418	100,0	103 499	100,0	2 763	100,0	18 147	100,0	164 827	100,0.

Der größte Theil der Strichsumme entfällt demnach auf die Gewerbetreibenden (62,8%); die Landwirthe haben einen Antheil von 24,5%, die übrigen Berufsclassen von zusammen 12,7%.

Innerhalb der Pfandrechtsarten kommt der Hauptantheil der Löschungen bei allen Berufsclassen auf die Vorzugsrechte. Die bedungenen Pfandrechte stehen mit einem erheblichen Prozentsatz an zweiter Stelle; die richterlichen Pfandrechte erreichen nur 3,7% der Gesamtsumme der Löschungen.

An Pfandgegenständen wurden im Jahr 1899 in 23 259 Fällen Gebäude, in 1503 Fällen Baupläze, Steinbrüche und sonstige unüberbaute Gewerbeanlagen, in 63 460 Fällen landwirthschaftliches Gelände mit einem Flächeninhalt von 38 066,02 ha und in 4015 Fällen Wald im Flächeninhalt von 8201,90 ha auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung entlastet.

Der Antheil der 10 größeren Städte Badens ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

	Einträge		Betrag		davon in Folge des Vereinigungsgesetzes			
	Zahl	%	in 1000 M	%	Einträge Zahl	%	Betrag in 1000 M	%
Bedungene Pfandrechte	3 850	19,5	41 553	32,5	1 684	12,5	10 703	19,5
Richterliche "	669	3,4	1 496	1,2	190	1,4	378	0,7
Vorzugsrechte	15 271	77,1	84 586	66,3	11 553	86,1	43 915	79,8
im Ganzen	19 790	100,0	127 635	100,0	13 427	100,0	54 996	100,0.

Auf Mannheim entfallen 36,7 (9,2), auf Karlsruhe 23,3 (9,0), auf Freiburg 12,7 (4,8), auf Heidelberg 8,7 (1,9) und auf Pforzheim 15,8 (8,8) Millionen Mark.

c) Vergleichung der Pfandeinträge und Pfandstriche.

Die Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung ist aus der nachstehenden Gegenüberstellung der Pfandeinträge und Pfandstriche ersichtlich.

Es betrug	bei den Strichen		die Zunahme der Einträge (+) bzw. der Striche (-)		
	bei den Einträgen	ohne die mit denen nach dem Vereinigungsgesetz vom 14. April 1898	ohne die mit denen	ohne die mit denen	
die Zahl	61 638	79 302	1 060 023	— 17 664 — 998 385	
der Betrag der Pfandrechte	277 346	164 827	1 014 186	+ 112 519 — 736 840	
und zwar	} in 1000				
der bedungenen Pfandrechte		127 181	55 682	138 438	+ 71 499 — 11 257
der richterlichen		8 416	6 141	17 750	+ 2 275 — 9 334
der Vorzugsrechte	141 749	103 004	857 998	+ 38 745 — 716 249.	

Abgesehen von den Pfandstrichen auf Grund des Vereinigungsgesetzes vom 14. April 1898 fand somit im Jahr 1899 eine Zunahme der liegenschaftlichen Verschuldung im Betrag von 112 519 000 M statt, woran alle Pfandrechtsarten, am meisten aber die bedungenen Pfandrechte (63,5 %) theilhaftig sind. Berücksichtigt man jedoch die Pfandstriche in Folge des genannten Vereinigungsgesetzes, so übersteigt der Strichbetrag die Eintragungssumme des Jahres 1899 um 736 840 000 M. Es fand also eine Nettoentlastung der Liegenschaftswerte in Höhe dieser ganz bedeutenden Summe statt.

Anderz verhält es sich jedoch bei den 10 größeren Städten, bei welchen ohne Berücksichtigung der Pfandstriche nach dem Vereinigungsgesetz eine Schuldzunahme von 75 449 000 M und auch nach Berücksichtigung dieser Pfandstriche immer noch ein Schuldwachsthum von 20 453 000 M stattfand.

In der folgenden Uebersicht sind die bezüglichen Ergebnisse für den Zeitraum 1884—1899 dargestellt:

Erhebungsjahre	Ueberschuss der Striche nach der Zahl	der liegenschaftl. Verschuldung überhaupt	Zunahme (+) oder Abnahme (-)			an Vorzugsrechten	Mehrbetrag	
			an bedungenen Pfandrechten	an richterlichen Pfandrechten	in 1000 M		an 1 Einwohner	auf 100 M Grund- und Häuserkapital
1884 bis 1893	294 305	+ 389 402	+ 253 662	— 52 911	+ 188 651	+ 236,8	+ 16,6	
1894	ohne Striche(n) nach § 20 des Gef. v. 29. März 1890	17 863	+ 50 943	+ 32 269	+ 139	+ 18 535	+ 30,8	+ 2,0
	mit	276 843	— 95 179	+ 32 269	— 145 983	+ 18 535	— 57,3	— 3,9
1895 bis 1898	118 609	+ 290 616	+ 196 437	+ 6 717	+ 87 462	+ 164,6	+ 9,3	
1899	ohne Striche(n) infolge des Ver. Gef. v. 14. April 1899	17 664	+ 112 519	+ 71 499	+ 2 275	+ 38 745	+ 61,6	+ 2,9
	mit	998 385	— 736 840	— 11 257	— 9 334	— 716 249	— 40,1	— 19,1
zus. 1884 bis 1899	ohne Striche(n) nach § 20 des Gef. v. 29. März 1890	448 441	+ 843 480	+ 553 867	— 43 780	+ 333 393	+ 493,8	+ 30,8
	mit	1 688 142	— 152 001	+ 471 111	— 201 511	— 421 601	+ 304,0	+ 2,9.

Die hypothekarisch gesicherte Schuld Badens ist demnach, abgesehen von den außergewöhnlichen Pfandstrichen im Jahre 1894 und 1899, in den 16 Jahren der Erhebung um 843 480 000 M angewachsen. Diese Summe entfällt vorwiegend auf die bedungenen Pfandrechte und in zweiter Reihe auf die Vorzugsrechte, während die Striche richterlicher Pfandrechte in diesen 16 Jahren die bezüglichen neuen Einträge noch um 43 780 000 M übersteigen. Werden aber die außergewöhnlichen Pfandstriche der Jahre 1894 und 1899 gleichfalls berücksichtigt, so ergibt sich eine Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung um 152 001 000 M, wobei jedoch anzunehmen ist, daß ein nicht unbedeutender Bruchtheil der gestrichenen Einträge schon vor dem Jahre 1894 bzw. 1899 abbezahlt, aber nicht gelöscht worden ist.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Nr. 12.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1899.

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1899.

(Vergl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 4, Seite 97 ff.)

Die seit dem Jahre 1865 vom vormaligen Großh. Handelsministerium veranlaßte alljährliche Erhebung über den Anbau und die Ernteträgnisse der landwirthschaftlichen Gewächse in den einzelnen Gemeinden des Großherzogthums hat zu Folge der Bestimmungen des Bundesraths über die Sammlung von Saatenstands- und Erntenachrichten vom 19. Januar 1899 — Centralblatt für das Deutsche Reich Seite 11 — eine Aenderung erfahren. Während die Ermittlung der Anbauflächen der Hauptfrüchte in den Monat Juni verlegt wurde, deren Ausführung nebst der für Landeszwede erfolgenden Erhebung der Nachfrüchte den Bürgermeisterämtern verblieb, sind die Ernteschätzungen, welche bisher ebenfalls zu deren Dienstesobliegenheiten gehörten, nach den vorerwähnten Bestimmungen besonderen sachverständigen Vertrauensmännern, welche während der Vegetationsperiode, d. i. von April bis November, allmonatlich auch über den Stand der Saaten zu berichten haben, übertragen worden.

Diese Berichterstatter, deren Zahl ursprünglich 87 betrug, jedoch mit Rücksicht auf die Erweiterung ihrer Berichtsthätigkeit auf 161 vermehrt wurde, haben Mitte November für ihren Bezirk die vom Hektar gewonnenen Erntemengen in Zentnern anzugeben.

Bei der Bildung und Abgrenzung der einzelnen Bezirke war man möglichst bedacht, gleichartige Gemeinden d. h. solche mit gleichen oder ähnlichen klimatischen, Boden- und landwirthschaftlichen Betriebsverhältnissen je zu einem Bezirke zu vereinigen und letztere so zu gestalten, daß die bisherige Darstellung der Erhebung nach Verwaltungsbezirken, sowie nach natürlichen Gebieten auch künftighin möglichst beibehalten werden kann.

Während die Zahl der landwirthschaftlichen Gewächse und Kulturarten, deren Anbaufläche zu ermitteln ist, für die Zwecke der Landesstatistik im Wesentlichen die gleiche geblieben ist, obwohl den neueren Bestimmungen entsprechend nur noch 14 für die Reichsstatistik vorgeschrieben sind, bilden den Gegenstand der Ernteschätzungen, abweichend von der bisherigen Uebung, künftighin nur noch die verbreitetsten und wichtigsten Früchte und Gewächse, und zwar von Wintergetreide: Winterweizen, Winterspelz, Winterroggen, ferner aus Landesinteresse die Gemengsaaten: Weizen und Roggen (Halbweizen), Spelz und Roggen und Spelz und Weizen; von Sommergetreide: Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste und Hafer; von Knollen und Wurzelgewächsen: Kartoffeln, aus Landesinteresse auch Runkelrüben; von Futterkräutern und Gräsern: Klee (auch mit Beimischung von Gräsern), Luzerne und Wiesen; endlich aus Landesinteresse Tabak, Hopfen, Wein und Stoppelfrüben (weiße Rüben).

Mit Rücksicht darauf, daß die von den besondern Saatenstands- und Ernteberichterstattern gelieferten Angaben über den Ernteausfall der wichtigsten Feldfrüchte zc. sich fast durchgängig immer noch auf ein Gebiet erstrecken, dem eine ganze Anzahl von Gemeinden angehört, und daß diese allgemeinen Schätzungen eine Beurtheilung der nicht selten doch immer noch recht verschiedenen landwirthschaftlichen Produktionsverhältnisse der einzelnen Gemeinden nicht ermöglichen, daß aber die Kenntniß dieser Verhältnisse für die einzelnen Gemeinden zur Beurtheilung ihrer wirthschaftlichen Lage sehr wünschenswerth ist, erschien es nothwendig, daß die Bürgermeisterämter für ihre Gemerkungsflächen am Schlusse des Erntejahrs wenigstens ein allgemeines, in Worten auszudrückendes Urtheil über den Ernteausfall der wichtigsten Früchte abgeben und Angaben über etwa vorgekommene Ernteschäden machen. Zu diesem Zwecke wurde mit Erlaß vom 15. November 1899 eine alljährlich von den einzelnen Gemeinden vorzunehmende Ergänzung der Erntestatistik angeordnet, bei der gleichzeitig über Anbau und Ertrag der Nach- und Stoppelfrüchte zu berichten ist.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 168.)

Gutsbezirke.	Ertragende										Dar. landwirthschft. genützte Reutberge (Acker, Wiese und Weide)
	Eigentliche landwirthschaftliche Flächen.										
	Ackerfeld	Wiesen	Rebland	Gaus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baumgärten	Kastanienpflanzungen	ständige Weide*	im Ganzen				
bestelltes	brachliegendes	zusammen	im Ganzen	davon bewässert							
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Engen	17 467	942	18 409	4 549	456	79	444	—	540	24 021	5
Konstanz	10 875	6,8	10 882	6 019	391	706	674	—	9,4	18 290	26
Neßfisch	13 667	808	14 475	3 731	101	—	221	—	711	19 138	—
Pfullendorf	10 514	170	10 684	3 833	343	—	260	—	232	15 009	2,3
Stodach	13 098	428	13 526	4 502	402	100	423	—	57	18 608	6,7
Ueberlingen	16 864	420	17 284	6 015	202	530	1 099	—	303	25 231	2
Donauessingen	13 378	1 748	15 126	8 844	377	—	385	—	520	24 875	23
Triberg	3 351	902	4 253	2 882	2 014	—	89	—	7 921	15 095	3 806
Willingen	10 534	1 467	12 001	5 567	1 676	—	226	—	2 524	20 318	276
Bonnendorf	12 323	2 470	14 793	5 401	1 744	7	387	—	630	21 218	2
Südingen	4 892	15	4 907	3 773	1 533	16	246	—	87	9 029	24
St. Blasien	2 760	107	2 867	3 354	1 343	—	43	—	4 227	10 491	148
Waldbühl	14 727	811	15 538	9 176	2 364	374	859	—	32	25 979	80
Breisach	7 098	25	7 123	2 523	262	1 735	141	—	38	11 560	—
Emmendingen	15 834	44	15 878	7 475	3 808	1 634	395	—	608	25 990	656
Ettenheim	6 811	11	6 822	2 473	1 123	428	142	0,4	262	10 127	337
Freiburg	9 967	580	10 547	9 242	6 536	871	555	0,7	5 377	26 593	1 027
Neustadt	5 152	869	6 021	4 765	2 497	—	88	—	5 752	16 626	1 737
Staufen	8 190	19	8 209	4 100	2 478	664	309	—	1 583	14 865	—
Waldbühl	5 346	28	5 374	4 235	3 131	105	96	0,5	6 078	15 889	6 046
Lörrach	8 237	18	8 255	5 028	1 684	913	584	—	45	14 825	1,9
Müllheim	7 424	2,8	7 427	3 289	964	1 104	356	—	392	12 568	8
Schönan	1 494	14	1 508	2 764	862	—	109	—	7 257	11 638	94
Schoppsheim	5 481	6,4	5 487	4 726	2 623	11	485	—	1 990	12 699	260
Neßf.	8 698	—	8 698	5 601	1 453	—	300	—	80	14 679	—
Lahr	10 028	0,5	10 029	3 939	1 425	391	409	—	63	14 831	80
Oberkirch	4 179	19	4 198	3 133	2 311	483	142	5,6	167	8 129	157
Offenburg	14 093	6,1	14 099	7 866	4 063	1 203	438	11	246	23 863	325
Wolfach	6 827	71	6 898	5 915	3 686	35	100	—	3 185	16 133	4 926
Achern	5 568	—	5 568	4 345	3 242	331	172	116	383	10 915	310
Baden	2 690	1,3	2 691	2 265	844	209	246	6	29	5 446	—
Bühl	6 246	0,6	6 247	5 070	2 635	848	288	270	147	12 870	111
Rastatt	13 453	0,6	13 454	4 959	1 929	141	413	61	125	19 153	4,6
Bretten	12 438	1,8	12 440	1 627	468	264	231	—	2,6	14 565	—
Bruchsal	18 122	2	18 124	4 173	2 038	778	346	—	22	23 443	—
Durlach	8 943	16	8 959	2 756	1 057	263	263	0,5	6,8	12 248	—
Ettlingen	5 580	—	5 580	2 364	930	81	203	—	23	8 251	—
Karlsruhe	9 951	—	9 951	3 535	1 875	—	328	—	217	14 031	—
Pforzheim	10 216	60	10 276	3 907	468	502	379	—	154	15 218	—
Mannheim	8 592	0,2	8 592	1 369	138	82	294	5,5	81	10 423	—
Schwebsingen	8 496	—	8 496	2 553	940	1	156	—	12	11 218	—
Weinheim	5 599	2,2	5 601	2 097	917	256	152	0,5	—	8 107	—

*) Die Weidfläche des Reutfeldes, welche früher in Spalte 13 berücksichtigt wurde, ist neuerdings der ständigen Weide (Spalte 10)

ertragende Flächen 1899.

13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25		
Flächen.													Nicht ertragende Flächen.																									
Reutberge*, Streuland und Torfmoore			Gesamtheit			Wald			Hausplätze und Hofreiten			Öffentliche Plätze, Wegland, Eisenbahnen zc.			Steinbrüche, Kies-, Lehm- zc. gruben			Felsen, Sand- schollen und anderes Unland			Gewässer und Sonstiges			Gesamtheit														
ohne	einschl.	darunter	land- wirth- schaftliche Fläche	katastrir- ter (unter Forst- polizei)	sonstiger (abges. vom beholsten Reutfeld) (nicht unter Forstpoliz.)	in Ganzen	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha								
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha								
21	26	—	24 042	13 590	—	13 590	188	1 387	44	271	159	39 681																										
848	873	4,4	19 138	9 439	0,2	9 439	340	1 064	62	78	542	30 663																										
—	—	—	19 138	10 339	24	10 363	141	774	54	43	91	30 604																										
6,3	8,6	—	15 015	5 166	—	5 166	124	525	58	26	129	21 043																										
20	27	0,1	18 628	8 758	4,5	8 763	187	750	50	45	61	28 484																										
56	58	—	25 287	9 180	4,1	9 184	300	977	41	92	196	36 077																										
32	55	2	24 907	14 943	16	14 959	228	1 240	105	166	204	41 809																										
2 764	6 570	89,5	17 859	7 239	814	8 053	157	278	49	808	126	27 330																										
329	605	185	20 647	14 930	0,6	14 931	234	951	38	146	86	37 033																										
38	40	2	21 256	15 012	4,6	15 017	177	954	35	219	118	37 776																										
4	28	—	9 033	6 354	—	6 354	203	468	46	52	344	16 500																										
303	451	195	10 794	14 546	0,4	14 546	97	335	49	125	176	26 122																										
226	306	178	26 205	14 694	—	14 694	302	1 517	68	220	641	43 647																										
0,6	0,6	0,3	11 561	3 485	88	3 573	151	549	20	287	783	16 924																										
205	861	93	26 195	11 331	—	11 331	437	1 008	27	429	883	40 310																										
146	483	136	10 273	6 566	—	6 566	141	438	7,2	82	604	18 111																										
667	1 694	233	27 260	21 188	2,8	21 191	667	967	41	296	237	50 659																										
273	2 010	45	16 899	17 779	45,5	18 234	160	457	19	279	129	36 177																										
0,5	0,5	—	14 865	9 231	4,9	9 236	192	547	17	70	370	25 297																										
2 266	8 312	1 089	18 155	11 211	198	11 409	255	480	26	714	296	31 335																										
9,3	11	2,5	14 834	9 005	—	9 005	295	793	68	104	611	25 710																										
3,6	12	—	12 572	9 351	—	9 351	194	688	34	116	322	23 277																										
3,4	97	3,4	11 641	8 522	414	8 936	107	358	14	716	133	21 905																										
53	313	14	12 752	11 627	—	11 627	167	569	9,1	56	94	25 274																										
—	—	—	14 679	4 386	—	4 386	250	637	7,8	102	1 121	21 183																										
80	160	49	14 911	9 729	—	9 729	311	594	23	149	499	26 216																										
2 120	2 277	2 102	10 249	10 357	0,1	10 357	204	340	1,2	160	102	21 413																										
1 851	2 176	1 781	25 714	17 353	—	17 353	505	933	8,8	104	764	45 382																										
6 281	11 207	4 897	22 414	21 981	—	21 981	320	585	5,7	109	260	45 675																										
297	607	159	11 212	6 133	—	6 133	222	345	1,8	175	89	18 178																										
—	—	—	5 446	8 063	—	8 063	193	227	6,4	18	30	13 983																										
5	116	2,8	12 875	8 422	—	8 422	254	437	12	102	340	22 442																										
3,6	8,5	—	19 157	27 498	—	27 498	420	1 019	22	190	1 278	49 584																										
0,4	0,4	—	14 565	5 052	2,7	5 055	141	524	13	90	24	20 412																										
—	—	—	23 443	14 055	—	14 055	380	1 048	44	172	295	39 437																										
0,3	0,3	—	12 248	6 849	—	6 849	180	558	37	77	76	20 025																										
—	—	—	8 251	9 441	0,2	9 441	151	371	6,3	12	98	18 330																										
1,8	1,8	—	14 033	9 509	1,1	9 510	592	714	20	82	790	25 741																										
—	—	—	15 218	11 636	—	11 636	298	1 052	36	157	160	28 557																										
5	5	—	10 428	3 530	80	3 610	576	896	35	131	935	16 611																										
0,9	0,9	—	11 219	5 790	—	5 790	256	591	56	20	426	18 358																										
0,5	0,5	—	8 107	2 780	0,1	2 780	137	331	17	48	54	11 474																										

angegeben worden.

Noch: Ertragende und nicht

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Ertragende											
	Amtsbezirke, Kreise u. und Großherzogthum.	Eigentliche landwirthschaftliche Flächen.										
		Ackerfeld			Wiesen		Rebland	Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schütten	Kasta- nien- pflanz- ungen	Händige Weide*)	im Ganzen	Dar. land- wirthschft. genutzte Reutberge (Acker, Wiese und Weide)
		be- stelltes	brach- liegen- des	zusam- men	im Ganzen	davon bewässer- bar						
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
Eppingen	10 743	4,7	10 748	1 058	132	429	201	—	4,8	12 441	—	
Heidelberg	13 430	10	13 440	2 596	1 167	265	438	76	18	16 833	—	
Sinsheim	20 540	10	20 550	2 365	310	171	487	—	19	23 592	—	
Wiesloch	7 434	0,8	7 435	1 333	304	468	163	0,1	0,8	9 400	—	
Uelsheim	12 084	512	12 596	1 434	410	33	193	—	119	14 375	—	
Vorzberg	12 696	1 248	13 944	1 739	313	701	282	—	28	16 694	—	
Buchen	18 299	2 298	20 597	4 680	1 235	106	465	—	365	26 213	15	
Eberbach	4 258	47	4 305	1 661	590	0,2	277	—	117	6 360	—	
Kosbach	17 270	111	17 381	2 884	456	257	439	—	425	21 386	0,1	
Tauberbischofsheim	22 905	1 791	24 696	1 651	427	1 766	326	0,3	828	29 267	14	
Wertheim	10 500	783	11 283	1 995	254	321	265	—	306	14 170	82	
Kreise.												
Konstanz	82 485	2 775	85 260	28 649	1 895	1 415	3 121	—	1 852	120 297	42	
Billingen	27 263	4 117	31 380	17 293	4 067	—	650	—	10 965	60 288	4 105	
Waldshut	34 702	3 403	38 105	21 704	6 989	397	1 535	—	4 976	66 717	254	
Freiburg	58 398	1 576	59 974	34 813	21 835	5 487	1 726	1,6	19 698	121 650	9 803	
Lörrach	22 636	41	22 677	15 807	6 133	2 028	1 534	—	9 684	51 730	364	
Offenburg	43 825	97	43 922	26 454	12 938	2 112	1 389	17	3 741	77 635	5 486	
Baden	27 957	2,5	27 960	16 639	8 650	1 529	1 119	453	684	48 384	426	
Karlsruhe	65 250	80	65 330	18 362	6 856	1 888	1 750	0,5	425	87 756	—	
Mannheim	22 687	2,4	22 689	6 019	1 995	339	602	6	93	29 748	—	
Heidelberg	52 147	26	52 173	7 352	1 913	1 333	1 289	76	43	62 266	—	
Kosbach	98 012	6 790	104 802	16 044	3 685	3 184	2 247	0,3	2 188	128 465	111	
Bezirke der Landeskommissäre.												
Konstanz	144 450	10 295	154 745	67 646	12 951	1 812	5 306	—	17 793	247 302	4 401	
Freiburg	124 859	1 714	126 573	77 074	40 906	9 577	4 649	19	33 123	251 015	15 655	
Karlsruhe	93 207	83	93 290	35 001	15 506	3 417	2 869	454	1 109	136 140	426	
Mannheim	172 846	6 818	179 664	29 415	7 593	4 856	4 138	82	2 324	220 479	111	
Großherzogthum.												
1898	535 362	18 910	554 272	209 136	76 956	19 662	16 962	555	54 349	854 936	20 593	
1897	535 310	20 073	555 383	208 563	75 559	19 736	16 854	554	54 292	855 382	20 175	
1896	536 003	20 887	556 890	208 179	76 253	19 692	16 910	554	54 362	856 587	21 099	
1895	536 369	21 899	558 268	206 887	75 917	19 796	16 700	555	54 602	856 808	21 435	
1894	537 498	21 849	559 347	206 319	75 590	19 618	16 562	554	55 456	857 856	22 292	
1893	539 374	21 568	560 942	206 192	76 351	19 670	16 227	554	54 149	857 734	22 960	
1892	541 455	21 825	563 280	203 512	76 473	20 020	15 978	675	54 500	857 965	22 910	
1891	539 830	25 640	565 470	199 880	—	19 900	14 480	940	54 370	855 040	18 330	
1890	540 720	26 400	567 120	199 650	—	20 270	15 290	940	54 450	857 720	20 720	
1890	542 790	25 210	568 000	200 300	—	20 890	15 190	950	55 020	860 3 0	24 200	
Durchschnitt 1890/99	538 471	22 426	560 897	204 862	—	19 926	16 115	683	54 555	857 038	21 471	

* Die Weidefläche des Reutfließes, welche früher in Spalte 13 berücksichtigt wurde, ist neuerdings der händigen Weide (Spalte 10) hierbei in Folge der fortgeschrittenen Katastervermessung erhaltenen genaueren Flächenangaben begründet. Die Angaben der Vorjahre beruhen

ertragende Flächen 1899.

13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25		
Flächen.												Nicht ertragende Flächen.																										
Reutberge*, Streuland und Torfmoore			Gesamnte			Wald			Haus- plätze und Hof- rauten	Dessent- liche Bläse, Begländ, Eisen- bahnen z.	Stein- brüche, Kies-, Lehm-z. gruben	Felsen, Sand- schollen und anderes Unland	Ge- wässer und Son- stiges	Gesamnt- fläche																								
ohne	einschl.	darunter	land- wirth- schaftliche	katastrir- ter	sonstiger	im																																
landwirtschaftlich genützte Fläche (in Spalte 12)	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha																									
—	—	—	12 441	3 744	4,1	3 748	101	367	24	49	23	16 753																										
—	—	—	16 833	15 999	—	15 999	379	945	88	122	375	34 741																										
1,2	1,2	—	23 593	8 419	—	8 419	215	942	35	126	75	33 405																										
—	—	—	9 400	2 264	0,5	2 265	129	332	15	65	55	12 261																										
—	—	—	14 375	6 122	—	6 122	99	666	12	445	75	21 794																										
—	—	—	16 694	6 068	—	6 068	120	817	11	538	82	24 330																										
—	15	—	26 213	22 073	—	22 073	190	910	33	195	58	49 672																										
—	—	—	6 360	12 753	—	12 753	125	391	24	83	111	19 847																										
0,1	0,2	—	21 386	12 291	67	12 358	231	1 119	27	223	271	35 615																										
1,5	16	1,4	29 269	8 805	156	8 961	510	1 174	39	630	196	40 779																										
—	82	—	14 170	8 723	135	8 858	189	434	51	132	320	24 154																										
951	993	4,5	121 248	56 472	33	56 505	1 280	5 477	309	555	1 178	186 552																										
3 125	7 230	1 082	63 413	37 112	831	37 943	619	2 469	192	1 120	416	106 172																										
571	825	375	67 288	50 606	5	50 611	779	3 274	198	616	1 279	124 045																										
3 558	13 361	1 596	125 208	80 791	749	81 540	2 003	4 446	157	2 157	3 302	218 813																										
69	433	20	51 799	38 505	414	38 919	763	2 408	125	992	1 160	96 166																										
10 332	15 820	8 829	87 967	63 806	0,1	63 806	1 590	3 089	47	624	2 746	159 869																										
306	732	162	48 690	50 116	—	50 116	1 089	2 028	42	485	1 737	104 187																										
2,5	2,5	—	87 758	56 542	4	56 546	1 742	4 267	156	590	1 443	152 502																										
6,4	6,4	—	29 754	12 100	80	12 180	969	1 818	108	199	1 415	46 443																										
1,2	1,2	—	62 267	30 426	4,6	30 431	824	2 586	162	362	528	97 160																										
1,6	113	1,4	128 467	76 835	358	77 193	1 464	5 511	197	2 246	1 113	216 191																										
4 647	9 048	1 462	251 949	144 190	869	145 059	2 678	11 220	699	2 291	2 873	416 769																										
13 959	29 614	10 445	264 974	183 102	1 163	184 265	4 356	9 943	329	3 773	7 208	474 848																										
308	734	162	136 448	106 658	4	106 662	2 831	6 295	198	1 075	3 180	256 689																										
9,2	120	1,4	220 488	119 361	443	119 804	3 257	9 915	467	2 807	3 056	359 794																										
18 923	39 516	12 070	873 859	553 311	2 479	555 790	13 122	37 373	1 693	9 946	16 317	1 508 100																										
19 144	39 319	12 577	874 526	552 825	2 466	555 291	13 004	37 292	1 706	10 079	16 202	1 508 100																										
19 100	40 199	13 117	875 687	551 638	2 942	554 580	13 040	36 912	1 593	9 964	16 324	1 508 100																										
21 475	42 910	13 858	878 283	548 668	3 257	551 925	13 806	36 636	1 599	9 930	15 921	1 508 100																										
22 151	44 443	14 167	880 007	546 587	3 927	550 514	13 964	35 645	1 556	10 415	15 999	1 508 100																										
19 821	42 781	11 317	877 555	548 817	4 463	553 280	14 239	35 146	1 330	10 461	16 089	1 508 100																										
20 911	43 821	12 057	878 876	549 627	3 800	553 427	14 241	34 625	1 268	10 507	15 156	1 508 100																										
21 440	39 770	12 370	876 480	.	.	548 850	10 700	30 910	1 410	7 880	20 730	1 496 960																										
22 340	43 060	13 820	880 060	.	.	547 890	.	.	.	.	.	1 495 450																					
20 720	43 060	13 820	880 060	.	.	547 250	10 700	30 910	1 410	7 880	16 600	1 501 830																										
24 200	50 930	17 890	887 080																										
21 204	42 675	13 324	878 242	.	.	551 880	12 751	34 636	1 497	9 494	16 594	1 505 094																										

eingeschlagen worden.
 ertragenden Flächen ist durch die eingehende, durch Bundesrathsbeschluss angeordnete Erhebung über die Bodenbenützung im Jahr 1893 und die
 auf den alljährlich wechselnden, weil vielfach nicht sorgfältig geschätzten Zahlen der Ernteberichte.

(Fortsetzung des Textes von Seite 163.)

1. Anbauflächen.

Nach den bisherigen Ermittlungen hat die Benützung der Gesamtfläche, gegenüber den Vorjahren 1897 und 1898, wesentliche Veränderungen nicht ergeben, so daß von einer Aufführung derselben Umgang genommen wurde.

Von 100 ha der landwirthschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

In den Jahren	als Ackerland		als Wiesen	als Nebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
	überhaupt	davon angebaut in %					
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1883	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1899	64,8	96,6	24,5	2,3	2,0	0,1	6,3

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Nebland, sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

a) Als Haupt- oder erste Frucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1897	1898	1899	1897	1898
				in %	
Wintergetreide	Weizen	34 960	36 060	36 150	+ 3,40 + 0,25
	Spelz	58 840	58 630	57 340	- 2,55 - 2,20
	Hoggen	43 460	43 710	43 530	+ 0,16 - 0,41
	Weizen und Hoggen im Hoggen und Spelz) Gemenge	12 650	13 370	13 040	+ 3,08 - 2,21
	?	?	?	6 540	?
Sommergetreide	Gerste	59 370	58 980	58 450	- 1,55 - 0,90
	Hafcr	67 570	68 270	68 160	+ 1,02 - 0,16
	Weizen	3 320	3 090	3 530	+ 6,33 + 14,24
	Hoggen	1 780	1 640	3 020	+ 69,66 + 84,15
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln	87 570	87 480	87 320	- 0,28 - 0,18
	Runkelrüben	29 760	30 010	30 090	+ 1,11 + 0,07
Futterkräuter	Klee	37 330	38 110	38 060	+ 1,96 - 0,13
	Luzerne	21 800	21 830	22 720	+ 4,22 + 4,08
Handelsgewächse	Tabak	9 030	7 440	6 860	- 24,03 - 7,80
	Hopfen	2 250	2 170	1 840	- 18,22 - 15,21
	Wein	19 690	19 740	19 660	- 0,15 - 0,41

b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

Weisse Rüben	48 448	48 705	50 357	+ 3,94 + 3,39
Klee	?	?	19 378	? ?
Luzerne	?	?	5 441	? ?

Außerdem betrug die Grasfläche:

Wiesen	208 179	208 563	209 140	+ 0,46 + 0,28
davon wässerbar	36,63 %	36,23 %	36,80 %	

2. Ernteergebnisse.

Nach der Menge ist die Ernte des Winter- und Sommergetreides an Körnern ziemlich gut, an Stroh gut, die der Knollen- und Wurzelgewächse ziemlich gut, der Wiesengräser und Futterkräuter über mittel, die der Handelsgewächse mittel (durchschnittlich) ausgefallen.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im Ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1898 und 1899 in Doppelzentnern:

Bei	Som Destar		Im Ganzen		Zu (+) oder Abnahme (-) in %		
	1898	1899	1898	1899			
Körnerertrag:							
Wintergetreide:	1898	1899	1898	1899			
Weizen	16,1	15,9	558 460	576 030	+ 3,15		
Spelz	18,8	17,9	1 099 670	1 024 090	- 6,87		
Roggen	16,7	15,1	718 820	648 020	- 9,85		
Weizen und Roggen) im	?	17,2	?	224 120	?		
Spelz und Roggen) Gemenge	?	17,8	?	116 660	?		
Sommergetreide:							
Gerste	17,6	16,5	954 110	961 860	+ 0,78		
Hafer	16,1	15,4	1 029 330	1 049 550	+ 1,96		
Weizen	15,1	15,4	45 650	54 270	+18,83		
Roggen	7,8	17,8	10 250	36 050	+251,71		
Strohhertrag:							
Wintergetreide:							
Weizen	30,3	29,8	1 051 670	1 077 190	+ 2,43		
Spelz	29,1	28,7	1 706 690	1 644 340	- 3,79		
Roggen	35,4	33,5	1 526 330	1 458 070	- 4,68		
Weizen und Roggen) im	?	34,3	?	447 000	?		
Spelz und Roggen) Gemenge	?	33,7	?	220 270	?		
Sommergetreide:							
Gerste	23,2	21,1	1 258 800	1 231 940	- 2,18		
Hafer	23,1	22,1	1 474 790	1 505 750	+ 2,10		
Weizen	26,7	25,0	80 930	88 150	+ 8,92		
Roggen	15,6	26,9	20 530	81 350	+296,25		
Sonstige Erträge:							
Knochen- und Wurzelgewächsen:							
Kartoffeln	84,2	131,6	7 089 280	11 488 930	+62,06		
Runkelrüben	?	266,3	?	8 014 120	?		
Futterkräutern und Gräsern:							
Klee } sämtliche	} 74,2	} 68,6	} 4 122 280	} 2 610 500	} - 0,79		
Luzerne } Schnitte						} 65,1	} 1 479 430
Wiesen } gedürrt								} 51,1	} 11 790 000	} 10 691 080	} -10,28
Handelsgewächsen:							
Tabak	16,1	17,2	122 230	118 230	- 3,38		
Hopfen	6,9	9,1	16 170	16 810	+ 3,96		
Wein (Sektoliter)	14,8	19,1	232 580	341 040	+ 3,64		
Nachfrüchten (Stoppelfrüchten):							
Weißer Rüben	?	73,0	?	3 685 850	?		

Von dem gesammten Kartoffelertrag des Jahres 1899 waren rund 2 % krank.

3. Ernte- und Hagelschäden.

Der Ernteertrag ist in einer verhältnismäßig großen, jedoch geringeren Zahl von Fällen als in den beiden Vorjahren bald mehr bald weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen, sowie durch schädliche Thiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Abgesehen davon, daß die Bestellung der Herbstsaaten unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte und vielfach erst spät erfolgen konnte, war es von Ersteren insbesondere die Kälte und Nässe in den Monaten April und Mai, sowie die kühle Witterung bzw. große Trockenheit (Dürre) im Juni bzw. August, die die Entwicklung der Pflanzen hemmten, hingegen die Verbreitung der Pflanzenkrankheiten (Traubenkrankheit, Mehlthau, Honigthau, Kartoffelkrankheit, Brand, Rost und Kleebeide), und der schädlichen Thiere (Mäuse, Engerlinge, Schnecken und Raupen) förderten. Die Schädigungen durch Hagel sind hauptsächlich im Juni, Juli und August vorgekommen und werden weiter unten noch besonders behandelt.

In den Jahren 1897 bis 1899 wurden in 100 Fällen bzw. Gemeinden die Ernteerträge durch folgende Hauptschäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Thiere:					
	Dürre und Trockenheit	Rasse und kalte Witterung	Hagel- schläge	Sonstige Einflüsse	Heber- haupt	Rebl- krankheit	Tranben- krankheit	Wohl- und Honig- thau	Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Heber- haupt	Mäuse und Enger- linge	Schnecken und Raupen	Sonstige Insekten	Heber- haupt
1897	6,81	45,50	11,82	2,67	66,60	4,28	2,43	14,73	2,04	1,17	24,65	6,90	1,70	0,15	8,75
1898	8,89	37,30	10,76	3,14	60,09	13,23	5,15	12,63	1,74	0,94	33,69	4,28	1,14	0,80	6,22
1899	27,00	15,79	10,34	1,04	54,17	17,15	8,25	3,53	2,56	1,60	33,09	11,06	0,32	1,36	12,74
1890/99	19,19	33,37	10,61	1,97	65,14	7,15	2,03	13,71	0,95	1,01	24,85	9,18	0,53	0,39	10,01.

Die nachfolgende Uebersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwerth der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahre 1899, sowie für das Großherzogthum in den Jahren 1897 bis 1899.

Kreise	Schaden im Ganzen	Getreide und Hülsenfrüchte	Kartoffeln, Rüben und Cichorien	Futtergewächse	Tabak	Hopfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obstbäume	Wiesen- ertrag	Sonstiges
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz . .	271 952	211 649	8 227	7 143	140	1 290	11 390	12 400	3 855	15 858
Willingen . .	9 542	8 992	150	—	—	—	2 000	50	—	350
Waldshut . .	10 109	7 099	348	—	—	—	2 000	—	550	112
Freiburg . .	128 919	14 356	3 040	6 965	4 010	—	96 670	1 560	780	1 538
Lörrach . .	3 696	20	100	—	—	—	3 481	—	—	95
Offenburg . .	120 315	5 428	4 080	83	104 660	—	3 990	—	1 072	1 002
Baden . .	61 295	3 535	350	—	1 150	—	55 500	—	140	620
Karlsruhe . .	11 571	3 000	—	—	726	150	1 500	1 000	—	5 195
Mannheim . .	122 306	90 137	16 204	950	3 190	4 140	—	2 500	—	5 185
Heidelberg . .	25 980	5 990	2 125	567	2 360	5 745	8 533	380	—	280
Mosbach . .	63 692	45 114	4 350	410	4 800	—	5 915	2 823	—	280
Großherzogthum	829 377	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 713	6 397	30 515
o/o	100	47,66	4,70	1,94	14,59	1,37	22,79	2,50	0,77	3,68
1898	1 424 281	430 745	14 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028
o/o	100	30,24	1,01	5,15	1,44	0,32	31,33	20,21	7,77	2,53
1897	4 758 142	2 510 364	494 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643
o/o	100	52,76	10,39	5,80	5,72	0,11	11,90	9,74	0,67	2,91
1890/99	1 889 497	854 830	101 400	91 113	148 142	12 316	412 070	154 889	58 726	56 011
o/o	100	45,24	5,36	4,82	7,84	0,65	21,81	8,20	3,11	2,97.

Darnach hatte den größten Schaden der Kreis Konstanz mit 32,8 % des Gesamthagel- schadens, der Kreis Freiburg mit 15,5 %, Mannheim (1898 den geringsten Schaden) mit 14,7 % und Offenburg mit 14,5 %, während in den Kreisen Lörrach, Waldshut, Willingen und Karlsruhe verhältnißmäßig nur geringfügige Hagelschäden — 0,44 % bis 1,40 % — vorkamen.

Der größte Schaden im Berichtsjahr fällt wie gewöhnlich auf Getreide und Hülsenfrüchte, insbesondere in den Kreisen Konstanz und Mannheim, sodann auf Reben — vorzugsweise in den Kreisen Freiburg und Baden, — ferner auf Tabak (im Kreis Offenburg).

Nach dem zeitlichen Vorkommen verursachten die Hagelwetter den größten Schaden im August mit 344 105 M oder 41,49 % des Gesamtschadens, sodann folgen der Juni mit 239 271 M oder 28,85 %, der Juli mit 188 376 M oder 22,71 %, der September mit 54 818 M oder 6,1 % und schließlich der Mai mit 2807 M oder 0,34 %. Die stärksten Hagelwetter gingen am 29. Juni und 16. August nieder und verursachten einen Schaden von 148 076 M oder 17,85 % bzw. 121 025 M oder 14,59 % des Gesamtschadens.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVII.

Jahrgang 1900.

Sondernummer.

Inhalt: Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Nach den Angaben in den Gemeindetabellen (Drucksache E der Volkszählungsmaterialien), die seitens der Gemeinderäthe bzw. Zählungskommissionen aus den Aufrechnungen der Zählerkontrolllisten und Zählbezirkstabellen aufzustellen waren und an der landesstatistischen Centralstelle nur einer einfachen, rein rechnerischen Prüfung unterzogen wurden, werden in den Tabellen 1—3 auf den folgenden Seiten 2—16 die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 dargestellt, und zwar in Tabelle 1 für sämtliche Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung die ortsanwesende Bevölkerung im Ganzen, verglichen mit den endgültigen Ergebnissen der Erhebung vom 2. Dezember 1895, ferner in den Tabellen 2 und 3 für die Amtsbezirke, Kreise und landeskommissarischen Bezirke bzw. für sämtliche Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern die vorläufig festgestellten Zahlen für die Haushaltungen und die darin ermittelten männlichen und weiblichen Personen, erstere und letztere zusammengenommen wieder in Vergleichung mit den Endergebnissen der letzten Volkszählung.

Obgleich die Zahlen der drei Tabellen also im Wesentlichen auf den Angaben der Zähler und Gemeindebehörden beruhen, und erfahrungsgemäß bei der weiteren Bearbeitung des Materials im Großh. statistischen Landesamt noch mancherlei, meist aber nicht bedeutende Abänderungen und Berichtigungen erfahren werden, daher auch auf volle Zuverlässigkeit keinen Anspruch machen und für solche Zwecke, bei denen die Bevölkerungszahl ausschlaggebend ist, nicht als Unterlage dienen können, so bieten die Angaben dieser Tabellen im Großen und Ganzen doch immerhin ein zutreffendes Bild von der Volks- bzw. Abnahme während der fünf Jahre vom 2. Dezember 1895 bis 1. Dezember 1900 in den einzelnen Gemeinden, Amtsbezirken, Kreisen etc., sowie im Großherzogthum überhaupt für die zwischen Stadt und Land eingetretenen Verschiebungen.

Wir stellen deshalb im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse der drei Tabellen hierunter zusammen.

Nach der Zählung vom 1. Dezember 1900 betrug die ortsanwesende Bevölkerung des Großherzogthums 1 866 584 während sie sich am 2. Dezember 1895 auf 1 725 464 belief; sie hat sich also in der letzten Zählperiode um 141 120 Personen oder um 8,18%, mithin in jedem Jahre durchschnittlich um 1,583% vermehrt.

Diese durchschnittliche jährliche Zunahme der Bevölkerung des Großherzogthums während des letzten Jahrzehnts ist die größte, welche seit 1828 festgestellt wurde. Seit jenem Jahr (1828) ist die Einwohnerzahl Badens um mehr als die Hälfte (von 1 176 075 auf 1 866 584, also um 690 509 Personen oder 58,71%), seit der Gründung des Deutschen Reichs (1871) von 1 461 562 um 405 022 Köpfe oder um mehr als ein Viertel (27,71%) gestiegen. Bei den Zählungen der letzten drei Jahrzehnte ergaben sich folgende Zahlen: Es betrug

am	die ortsanwesende Bevölkerung	die Zunahme bis zur nächsten Volkszählung	die durchschnittliche jährliche Zunahme
1. Dez. 1871	1 461 562	45 617	3,12
2. „ 1875	1 507 179	68 075	4,18
1. „ 1880	1 570 254	31 001	1,97
1. „ 1885	1 601 255	56 612	3,54
1. „ 1890	1 657 867	67 597	4,08
2. „ 1895	1 725 464	141 120	8,18
1. „ 1900	1 866 584		1,58

(Fortsetzung des Textes auf Seite 12.)

Tabelle 1.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden z.		Orts-anwesende Bevölkerung	Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. XI. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden z.		Orts-anwesende Bevölkerung	Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. XI. 1895
	1900	1895				1900	1895		
Eugen.					Nach: Konstanz.				
1	Nach	953	920	33	11	Büdingen	773	753	20
2	Bumensfeld	419	385	34	12	Dettingen	611	583	28
3	Eugen	1619	1475	144	13	Dingelsdorf	474	450	24
4	Möhringen	1205	1188	17	14	Freudenthal	117	122	-5
5	Ansfingen	382	343	39	15	Friedlingen	490	504	-14
6	Mulfingen	445	456	-11	16	Gaienhofen	272	266	6
7	Bargen	239	242	-3	17	Gailingen	1704	1745	-41
8	Beuren am Ried	163	185	-22	18	Gottmadingen	1142	1077	65
9	Biefendorf	154	167	-13	19	Güttingen	344	310	34
10	Binningen	580	604	-24	20	Gundholzen	127	133	-6
11	Bittelbrunn	266	266	0	21	Hausen a. d. Nach	283	252	31
12	Bühlingen	506	528	-22	22	Hegne	211	175	36
13	Duchlingen	379	413	-34	23	Hemmenhofen	255	265	-10
14	Ebringen	186	172	14	24	Horn	279	290	-11
15	Edartsbrunn	100	97	3	25	Jznang	290	294	-4
16	Ehingen	561	551	10	26	Kaltbrunn	169	147	22
17	Emmingen ab Gag	909	949	-40	27	Langenrain	207	218	-11
18	Hattlingen	517	528	-11	28	Liggerringen	509	517	-8
19	Hilzingen	1092	1115	-23	29	Pfelfstetten	278	274	4
20	Hintzingen	184	176	8	30	Marfelingen	415	368	47
21	Honstetten	465	482	-17	31	Mögglingen	218	216	2
22	Jmmendingen	973	902	71	32	Moos	300	808	-508
23	Kirchen u. Hausen	548	584	-36	33	Dehningen	1086	1040	46
24	Konmungen	232	241	-9	34	Randegg	798	844	-46
25	Leipferdingen	658	676	-18	35	Reichenau	1525	1520	5
26	Mauenheim	346	330	16	36	Rielafingen	1065	978	87
27	Mühlhausen	588	611	-23	37	Schienen	371	376	-5
28	Neuhausen	296	292	4	38	Ueberlingen a. Ried	449	430	19
29	Nordhalben	218	191	27	39	Wangen	695	707	-12
30	Riedheim	347	389	-42	40	Weiler	250	275	-25
31	Schlatt am Randen	237	252	-15	41	Wollmatingen	1586	1303	283
32	Schlatt untersträhen	279	272	7	42	Worblingen	812	771	41
33	Stetten	239	244	-5	Im Ganzen 52847 47186 5661				
34	Thalheim	127	131	-4	Neckfisch.				
35	Thengen	762	785	-23	1	Neckfisch	2063	2001	62
36	Uttenhofen	166	183	-17	2	Altheim	197	202	-5
37	Watterdingen	781	808	-27	3	Bietingen	251	270	-19
38	Weil	230	246	-16	4	Boll	419	401	18
39	Weiterdingen	645	690	-45	5	Buchheim	564	560	4
40	Wesschingen	576	579	-3	6	Engelswies	432	427	5
41	Wiechs	369	367	2	7	Gögglingen	618	681	-63
42	Zimmerholz	257	279	-22	8	Gutenstein	382	377	5
43	Zimmern	292	276	16	9	Hartheim	384	386	-2
Im Ganzen 20490 20570 -80					10	Hausen im Thal	254	237	17
Konstanz.					11	Heimstetten	500	519	-19
1	Konstanz	21345	18671	2674	12	Heudorf	372	383	-11
2	Radolfszell	4159	3281	878	13	Kreenheimstetten	449	468	-19
3	Singen	3909	2517	1392	14	Krumbach	258	270	-12
4	Allensbach	881	882	-1	15	Langenhart	184	183	1
5	Allmannsdorf	1085	1030	55	16	Leibertingen	533	546	-13
6	Arten	1023	1013	10	17	Menningen	400	388	12
7	Bantholzen	254	243	11	18	Reidlingen	100	100	0
8	Bietzingen	405	378	27	19	Rupplingen	142	150	-8
9	Böhringen	725	660	65	20	Oberglasshütte	184	188	-4
10	Bohlingen	956	1000	-44	21	Rast	384	395	-11
(folgt)					(folgt)				
*) abgeforderte Gemarckung mit eigener polizeilicher Verwaltung.									

*) abgeforderte Gemarckung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Zählung vom 1. Dezember 1900.
Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tabelle 1.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)Ab-nahme seit 2.XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)Ab-nahme seit 2.XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)Ab-nahme seit 2.XII. 1895	
		1900	1895				1900	1895				1900	1895		1900	1895
	Nach: Stodach					Nach: Ueberlingen					Nach: Donaueschg.				
21	Reuthe . . .	262	299	- 37	42	Roggenbeuren	133	152	- 19	41	Rindelstein . . .	59	63	- 4	
22	Rorgenwies . . .	284	278	6	43	Salen . . .	484	466	18	42	Bachzimmern *)	63	63	-	
23	Schwandenreuthe . . .	95	107	- 12	44	Sipplingen . . .	917	885	32		Im Ganzen	23670	24183	- 513	
24	Schwandorf . . .	874	906	- 32	45	Stetten . . .	291	286	5		Triberg.				
25	Stahringen . . .	532	536	- 4	46	Taisersdorf . . .	209	222	- 13		1	Furtwangen	5002	4504	498
26	Steißlingen . . .	1299	1321	- 22	47	Tüfingen . . .	228	235	- 7		2	Hornberg . . .	2478	2288	190
27	Vollertshausen . . .	934	895	39	48	Unterjiggigen . . .	300	324	- 24		3	Triberg . . .	3369	2779	590
28	Wahlwies . . .	621	657	- 36	49	Unteruhldingen . . .	307	207	100		4	Ev. Leutenbrunn	838	842	- 4
29	Wicks . . .	163	165	- 2	50	Urnau . . .	244	223	21		5	Gremelsbach	572	571	1
30	Winterpüren . . .	404	378	26	51	Weißdorf . . .	346	367	- 21		6	Gütenbach . . .	1312	1384	- 72
31	Zizenhausen . . .	1103	1078	25	52	Wittenhofen . . .	726	733	- 7		7	Kath. Leutenbrunn	853	891	- 38
32	Bozegg . . .	353	360	- 7		Im Ganzen	28457	26795	1662		8	Langenschiltach	577	582	- 5
	Im Ganzen	18699	18833	- 134		Donau-					9	Neufirch . . .	788	813	- 25
	Ueberlingen.					eschingen.					10	Niederwasser . . .	357	394	- 37
1	Markdorf . . .	2437	1845	592	1	Bränningen	1669	1585	84		11	Nußbach . . .	1163	1143	20
2	Neersburg . . .	1892	1975	- 83	2	Donaueschg.	3758	3704	54		12	Reichenbach . . .	855	870	- 15
3	Ueberlingen . . .	4286	4253	33	3	Fürstenberg	304	321	- 17		13	Rohrbach . . .	499	498	1
4	Reisreuthe . . .	132	141	- 9	4	Geisingen . . .	1186	1196	- 10		14	Rohrhardsberg	172	185	- 13
5	Wanzen . . .	401	410	- 9	5	Hüfingen . . .	1617	1695	- 78		15	Schönwald . . .	1662	1644	18
6	Altheim . . .	323	327	- 4	6	Afen . . .	688	717	- 29		16	Schonach . . .	2542	2249	293
7	Andelsbosen . . .	205	209	- 4	7	Almendshofen . . .	692	689	3			Im Ganzen	23039	21637	1402
8	Battenhausen . . .	254	238	16	8	Aufen . . .	220	240	- 20			Billingen.			
9	Bamberg . . .	258	260	- 2	9	Bachheim . . .	277	277	-		1	St. Georgen	3519	2829	690
10	Bermatingen . . .	712	557	155	10	Besla . . .	295	334	- 39		2	Villingen . . .	7819	6891	928
11	Beuren . . .	620	646	- 26	11	Biefingen . . .	383	401	- 18		3	Vöhrenbach	1827	1721	106
12	Biffingen . . .	319	327	- 8	12	Bimberg . . .	652	763	- 111		4	Brigach . . .	504	473	31
13	Bonndorf . . .	414	452	- 38	13	Bruggen . . .	76	86	- 10		5	Buchenberg . . .	698	690	8
14	Buggenegel . . .	211	173	38	14	Döggingen . . .	604	606	- 2		6	Burgberg . . .	409	385	24
15	Dattendorf . . .	158	141	17	15	Eßlingen . . .	218	215	3		7	Dauchingen . . .	694	692	2
16	Deggenhausen . . .	532	552	- 20	16	Gutmadingen . . .	384	383	1		8	Dürheim . . .	1102	1089	13
17	Deßendorf . . .	207	211	- 4	17	Hauen v. Wald	274	252	22		9	Erdmannsweiler . . .	278	264	14
18	Fridingen . . .	846	884	- 38	18	Heidenhofen . . .	167	162	5		10	Fischbach . . .	426	451	- 25
19	Grasbeuren . . .	109	119	- 10	19	Hochemmingen . . .	413	430	- 17		11	Grünigen . . .	267	280	- 13
20	Gagnau . . .	653	651	2	20	Hondingen . . .	385	391	- 6		12	Herzogeweiler . . .	99	121	- 22
21	Göbdingen . . .	274	289	- 15	21	Hubertshofen . . .	216	219	- 3		13	Kappel . . .	320	323	- 3
22	Göhenbodman . . .	248	228	20	22	Jpplingen . . .	343	361	- 18		14	Kirchdorf . . .	249	249	-
23	Gomberg . . .	782	756	26	23	Mistelbrunn . . .	77	80	- 3		15	Klingen . . .	666	661	5
24	Immenstaad . . .	857	875	- 18	24	Mundelfingen . . .	664	646	18		16	Langenbach . . .	283	280	3
25	Ktenndorf . . .	419	400	19	25	Neudingen . . .	643	692	- 49		17	Linach . . .	269	251	18
26	Kippenhausen . . .	235	247	- 12	26	Neuenburg . . .	44	43	1		18	Marbach . . .	379	375	4
27	Knuttern . . .	814	492	322	27	Oberaldingen . . .	714	735	- 21		19	Möndweiler . . .	882	920	- 38
28	Leustetten . . .	263	293	- 30	28	Defingen . . .	788	841	- 53		20	Neuhausen . . .	495	502	- 7
29	Lippertsreuthe . . .	289	275	14	29	Föhren . . .	815	861	- 46		21	Niedereichach . . .	749	791	- 42
30	Mimmenhausen . . .	669	567	102	30	Riedböhringen . . .	597	627	- 30		22	Oberschach . . .	606	624	- 18
31	Mittelstemweiler . . .	138	146	- 8	31	Riedböschingen . . .	764	803	- 39		23	Oberfirnach . . .	362	320	42
32	Mühlhofen . . .	721	531	190	32	Sumpfhöhen . . .	255	263	- 8		24	Peterzell . . .	645	616	29
33	Neßlwangen . . .	227	261	- 34	33	Sunthausen . . .	518	572	- 54		25	Pfaffenweiler . . .	422	445	- 23
34	Neufrach . . .	684	603	81	34	Thannheim . . .	653	693	- 40		26	Rietheim . . .	231	245	- 14
35	Nußdorf . . .	244	205	39	35	Unabingen . . .	617	600	17		27	Schabenhansen . . .	268	274	- 6
36	Oberstenweiler . . .	139	143	- 4	36	Unteraldingen . . .	467	475	- 8		28	Schönenbach . . .	545	564	- 19
37	Oberuhldingen . . .	728	489	239	37	Unterbränd . . .	151	140	11		29	Stodburg . . .	148	148	-
38	Owingen . . .	567	589	- 22	38	Waldbausen . . .	98	103	- 5		30	Ueberauchen . . .	235	233	2
39	Rabrach . . .	83	83	-	39	Wartenberg . . .	78	70	8		31	Unterfirnach . . .	801	849	- 48
40	Rickenbach . . .	198	201	- 3	40	Wolterdingen . . .	784	786	- 2						
41	Riedheim . . .	724	651	73											

*) abgeforderte Gemarkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tabelle 1.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. III. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. III. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. III. 1895
		1900	1895				1900	1895				1900	1895	
	Noch: Völklingen										Noch: Waldshut			
32	Weiler	307	316	- 9	3	Altenstchwand	482	487	- 5	6	Altenburg	434	445	- 11
33	Weilersbach	498	492	+ 6	4	Bergaltingen	300	314	- 14	7	Baltersweil	221	229	- 8
34	Königsfeld *)	631	618	+ 13	5	Binzgen	454	435	+ 19	8	Bannholz	304	327	- 23
	Im Ganzen	27633	25982	1651	6	Größherrstchwand	239	231	+ 8	9	Beckersbohl	159	152	+ 7
	Bonnendorf.				7	Hänner	556	595	- 39	10	Bergschillingen	258	261	- 3
1	Bonnendorf	1532	1493	+ 39	8	Harpölingen	324	327	- 3	11	Berwangen	154	148	+ 6
2	Stühlingen	1246	1243	+ 3	9	Herrichried	632	699	- 67	12	Bierbronnen	247	280	- 33
3	Achdorf	161	157	+ 4	10	Hogschür	367	396	- 29	13	Birklingen	273	306	- 33
4	Aichen	280	260	+ 20	11	Hornberg	258	247	+ 11	14	Birndorf	404	393	+ 11
5	Alesingen	171	204	- 33	12	Höttingen	385	386	- 1	15	Buch	505	526	- 21
6	Beran	492	431	+ 61	13	Hütten	329	346	- 17	16	Bühl	310	333	- 23
7	Bettmaringen	430	431	- 1	14	Karfau	1710	1170	+ 540	17	Dangstetten	481	457	+ 24
8	Birkendorf	534	542	- 8	15	Murg	1414	1241	+ 173	18	Degerau	212	241	- 29
9	Blumegg	346	356	- 10	16	Niedergebisbach	203	198	+ 5	19	Dettrichhofen	280	263	+ 17
10	Boll	126	143	- 17	17	Niederwörstadt	276	275	+ 1	21	Deheln	163	181	- 18
11	Breitenfeld	121	134	- 13	18	Nollingen	1666	918	+ 748	22	Dögern	655	644	+ 11
12	Brenden	164	176	- 12	19	Oberhof	447	457	- 10	23	Eberlingen	303	307	- 4
13	Brummadern	153	155	- 2	20	Oberstadingen	660	659	+ 1	24	Endermettingen	206	200	+ 6
14	Buggenried	98	104	- 6	21	Oberschwörstadt	501	474	+ 27	25	Engelschwand	215	234	- 19
15	Dillendorf	354	331	+ 23	22	Defingen	1858	1236	+ 622	26	Erzingen	925	854	+ 71
16	Ebnat	94	112	- 18	23	Rhina	315	328	- 13	27	Eichbach	246	268	- 22
17	Epfenhofen	195	207	- 12	24	Ridenbach	323	328	- 5	28	Geislingen	480	486	- 6
18	Eichach	103	104	- 1	25	Ripplingen	224	231	- 7	29	Gärwühl	884	804	+ 80
19	Ewattlingen	655	708	- 53	26	Rütte	189	187	+ 2	30	Griesen	880	878	+ 2
20	Faulenfürst	128	131	- 3	27	Wallbach	505	514	- 9	31	Grimholz	214	197	+ 17
21	Fäpen	762	791	- 29	28	Wehrhalden	457	488	- 31	32	Günzgen	114	133	- 19
22	Grafenhauten	988	998	- 10	29	Willaringen	654	697	- 43	33	Guntweil	481	468	+ 13
23	Grimmelshofen	403	490	- 87	30	Im Ganzen	20441	18889	1552	34	Hartichwand	172	155	+ 17
24	Gündelwangen	315	324	- 9						35	Hochjal	358	364	- 6
25	Holzschlag	83	89	- 6						36	Hohenthengen	505	540	- 35
26	Hürstlingen	212	233	- 21						37	Horheim	474	496	- 22
27	Krentlingen	230	239	- 9						38	Jestetten	1167	1185	- 18
28	Lausheim	293	294	- 1	1	St. Blasien.				39	Judelföfen	251	247	+ 4
29	Lembach	226	241	- 15	2	St. Blasien	1670	1371	+ 299	40	Kadelburg	594	645	- 51
30	Mauchen	436	448	- 12	3	Amrighschwand	489	542	- 53	41	Kiefenbach	329	318	+ 11
31	Mettenberg	259	270	- 11	4	Blastwald	342	324	+ 18	42	Küsnach	140	165	- 25
32	Münchingen	248	241	+ 7	5	Bäufern	502	477	+ 25	43	Lienheim	441	468	- 27
33	Oberwangen	205	218	- 13	6	Höchenschwand	316	336	- 20	44	Löhningen	118	119	- 1
34	Oyferdingen	83	88	- 5	7	Ibach	392	385	+ 7	45	Lützingen	747	736	+ 11
35	Refflingen	469	462	+ 7	8	Kunteneich	212	187	+ 25	46	Luttingen	461	398	+ 63
36	Riedern a. Wald	395	400	- 5	9	Menzenschwand	477	458	+ 19	47	Niederwühl	436	421	+ 15
37	Schönenbach	82	106	- 24	10	Schlageten	340	323	+ 17	48	Nidgenchwühl	366	375	- 9
38	Schwanningen	320	336	- 16	11	Schluchsee	574	598	- 24	49	Oberalpsen	269	300	- 31
39	Schwarzthalen	63	59	+ 4	12	Tiefenhäusern	384	400	- 16	50	Obergangen	262	275	- 13
40	Saufen	136	130	+ 6	13	Todtmoos	1483	1350	+ 133	51	Oberlauchringen	533	514	+ 19
41	Uehlingen	670	647	+ 23	14	Urberg	324	331	- 7	52	Obermettingen	236	225	+ 11
42	Untervangen	150	147	+ 3	15	Wüfingen	489	505	- 16	53	Oberwühl	444	497	- 53
43	Weizen	508	535	- 27	16	Wittenstchwand	272	297	- 25	54	Ofteringen	191	214	- 23
44	Wellingdingen	325	330	- 5	17	Wolpadingen	306	340	- 34	55	Rechberg	266	267	- 1
45	Wittelföfen	204	216	- 12		Im Ganzen	9867	9583	284	56	Redingen	124	137	- 13
	Im Ganzen	15448	15754	-306						57	Rheinheim	384	384	- 0
	Sadingen.									58	Riedern a. Sand	192	210	- 18
1	Kleinsaufsbg.	599	531	+ 68	1	Hauenstein	191	161	+ 30	59	Rösel	488	469	+ 19
2	Sadingen	4042	3934	+ 108	2	Thiengen	2333	2163	+ 170	60	Rödingen	868	889	- 21
	(folgt)				3	Waldshut	3587	3052	+ 535	61	Rüchwil	525	509	+ 16
					4	Alb	196	118	+ 78	62	Schachen	408	406	+ 2
					5	Albert	306	300	+ 6					

*) abgeforderte Gemarlung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Zählung vom 1. Dezember 1900.

Gemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tabelle 1.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden u.	Orts-anwesende Bevölkerung		St.-begm. (-) Ab-nahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden u.	Orts-anwesende Bevölkerung		St.-begm. (-) Ab-nahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden u.	Orts-anwesende Bevölkerung		St.-begm. (-) Ab-nahme seit 2. XII. 1895
		1900	1895				1900	1895				1900	1895	
	Nach: Waldshut					Nach: Emmendingen					Nach: Freiburg			
63	Schwerzen . . .	350	347	3	15	Heddingen . . .	510	534	- 24	11	Eschbach . . .	585	585	-
64	Segeten . . .	267	276	- 9	16	Heimbach . . .	616	578	38	12	Falkensteig . . .	260	256	4
65	Stadenhausen . . .	145	124	21	17	Holzhausen . . .	517	494	23	13	Gundelfingen . . .	852	744	108
66	Stetten . . .	183	197	- 14	18	Köndringen . . .	1208	1158	50	14	Hinterstrah . . .	342	363	- 21
67	Strittmatt . . .	410	437	- 27	19	Kollmarsreuthe . . .	405	361	44	15	Hochdorf . . .	631	603	28
68	Unterolpfen . . .	617	607	10	20	Niederdingen . . .	230	209	21	16	Hofsgrund . . .	265	243	22
69	Untereggingen . . .	479	520	- 41	21	Walterdingen . . .	1475	1488	- 13	17	Horben . . .	450	484	- 34
70	Unterlaudringen . . .	628	633	- 5	22	Wandingen . . .	783	776	7	18	Hugstetten . . .	552	532	20
71	Untermettingen . . .	245	257	- 12	23	Niederhausen . . .	898	861	37	19	Kappel . . .	586	400	186
72	Waldfirch . . .	468	458	10	24	Rimbürg . . .	932	953	- 21	20	Kirchgarten . . .	934	836	98
73	Weisheim . . .	424	454	- 30	25	Nordweil . . .	642	618	24	21	Lehen . . .	542	512	30
74	Weisweil . . .	238	262	- 24	26	Oberhausen . . .	1390	1340	50	22	Littenweiler . . .	657	550	107
75	Wutdschingen . . .	303	300	3	27	Ortoshwanden . . .	1232	1208	24	23	Mengen . . .	684	698	- 14
76	Albbrud *) . . .	126	132	- 6	28	Reuthe . . .	732	718	14	24	Merzhausen . . .	639	600	39
	Im Ganzen	32919	32472	447	29	Riegel . . .	1470	1480	- 10	25	Munzingen . . .	666	717	- 51
	Breisach.				30	Seyau . . .	1218	1205	13	26	Neuershausen . . .	537	537	-
1	Breisach . . .	3534	3425	109	31	Theningen . . .	1500	1436	64	27	Reuhäuser . . .	171	178	- 7
2	Burkheim . . .	690	665	25	32	Tutschfelden . . .	409	390	19	28	Oberried . . .	580	566	14
3	Ahtarren . . .	657	629	28	33	Börstetten . . .	789	773	16	29	Dyffingen . . .	1023	1084	- 61
4	Bidensohl . . .	407	392	15	34	Wagenstadt . . .	646	641	5	30	St. Georgen . . .	2074	1929	145
5	Bischoffingen . . .	491	481	10	35	Wasser . . .	335	315	20	31	St. Margen . . .	1064	1038	26
6	Gottshausen . . .	1078	1088	- 10	36	Weisweil . . .	1599	1648	- 44	32	St. Peter . . .	1382	1417	- 35
7	Grezhausen . . .	77	96	- 19	37	Windenreuthe . . .	507	485	22	33	St. Wilhelm . . .	172	161	11
8	Gündlingen . . .	723	762	- 39	38	Wyhl . . .	1993	1954	39	34	Schallstadt . . .	509	505	4
9	Hechingen . . .	800	815	- 15		Im Ganzen	49595	47696	1899	35	Scherzingen . . .	86	85	1
10	Hrchingen . . .	2996	2818	178		Ettenheim.				36	Sölden . . .	299	313	- 14
11	Kiechlinsbergen . . .	723	729	- 6	1	Ettenheim . . .	3106	2992	114	37	Stegen . . .	372	395	- 23
12	Königschaffhausen . . .	913	929	- 16	2	Malberg . . .	963	966	- 3	38	Stieg . . .	566	572	- 6
13	Leiselheim . . .	404	410	- 6	3	Altdorf . . .	1125	1090	35	39	Thingen . . .	549	520	29
14	Merdingen . . .	1269	1301	- 32	4	Dörsnbach . . .	554	541	13	40	Umfirch . . .	656	622	34
15	Niederrimlingen . . .	471	508	- 37	5	Ettenheimmünster . . .	478	483	- 5	41	Unteribenthal . . .	235	232	3
16	Oberbergen . . .	629	644	- 15	6	Grafenhausen . . .	1488	1415	73	42	Wagensteig . . .	473	440	33
17	Oberrimlingen . . .	594	642	- 48	7	Rappell a. Rh. . .	1297	1270	27	43	Waltershofen . . .	606	630	- 24
18	Roßweil . . .	1483	1346	137	8	Rippenheim . . .	1842	1889	- 47	44	Weilersbach . . .	123	117	6
19	Sasbach . . .	983	976	7	9	Rippenheimweiler . . .	608	609	- 1	45	Wiltthal . . .	333	322	11
20	Schellingen . . .	253	276	- 23	10	Münchweiler . . .	871	844	27	46	Wittenthal . . .	211	183	28
21	Wasenweiler . . .	599	655	- 56	11	Orschweiler . . .	564	552	12	47	Wittnau . . .	359	334	25
	Im Ganzen	19774	19587	187	12	Ringsheim . . .	1369	1359	10	48	Wolfsweiler . . .	871	811	60
	Emmen-				13	Rust . . .	1768	1658	110	49	Zähringen . . .	1403	1159	244
	dingen.				14	Schmieheim . . .	882	919	- 37	50	Zarten . . .	299	289	10
1	Emmendingen . . .	6202	5133	1069	15	Schweighausen . . .	922	898	24	51	Zastler . . .	201	203	- 2
2	Endingen . . .	2943	2879	64	16	Wallburg . . .	404	391	13		Im Ganzen	90106	80517	9589
3	Herbolzheim . . .	2713	2433	280		Im Ganzen	18191	17826	365		Neustadt.			
4	Kenzingen . . .	2514	2516	- 2		Freiburg.				1	Löffingen . . .	1106	1044	62
5	Amolfen . . .	302	298	4	1	Freiburg . . .	61506	53118	8388	2	Neustadt . . .	3276	2694	582
6	Bahlingen . . .	2091	2077	14	2	Au . . .	445	382	63	3	Altglashütten . . .	174	182	- 8
7	Bleichheim . . .	659	670	- 11	3	Bezenhausen . . .	496	477	19	4	Bärenthal . . .	131	135	- 4
8	Bödingen . . .	2071	1985	86	4	Breitnau . . .	662	628	34	5	Bubenbach . . .	201	209	- 8
9	Bombach . . .	330	368	- 12	5	Buchenbach . . .	455	451	4	6	Dittishausen . . .	357	366	- 9
10	Broggingen . . .	631	613	18	6	Buchheim . . .	539	572	- 33	7	Eisenbach . . .	492	469	23
11	Denzingen . . .	1638	1613	25	7	Burg . . .	402	378	24	8	Falkau . . .	416	434	- 18
12	Eichtetten . . .	2215	2254	- 39	8	Dietenbach . . .	199	175	24	9	Fischbach . . .	182	154	28
13	Forchheim . . .	1181	1226	- 45	9	Ebnat . . .	648	632	16	10	Friedenweiler . . .	285	302	- 17
14	Freiamt . . .	2019	2013	6	10	Ebringen . . .	955	939	16	11	Göschweiler . . .	506	490	16
	(folgt)					(folgt)				12	Hammereisenbach . . .	380	348	32
											Bregenbach . . .	380	348	32

*) abgeordnete Gemerkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Noch: Vorläufige Ergebnisse der Volks-

Noch: I. In den Städten, Landgemeinden und abgeforderten

Tabelle 1.

Ordnungs-Nr.	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895	Ordnungs-Nr.	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895	Ordnungs-Nr.	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895		
		1900	1895				1900	1895				1900	1895		1900	1895
		Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895					Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895					Zu- bzw. (-) Ab- nahme seit 2. III. 1895				
Noch: Neustadt																
13	Hinterzarten	819	775	44	7	Föhrenthal	383	375	8	34	Tannenkirch	752	732	20		
14	Rappel	466	384	82	8	Gutach	846	504	342	35	Dunringen	898	800	98		
15	Langenordnach	260	260	—	9	Haslachsimonswald	318	322	-4	36	Lillingen	370	389	-19		
16	Leuzkirch (Ober-)	1254	1257	-3	10	Heutweiler	362	357	5	37	Warmbach	421	316	105		
17	Neuglashütten	81	86	-5	11	Ragenmoos	381	418	-37	38	Weil	2052	1674	378		
18	Oberbränd	205	200	5	12	Rollnau	2328	1972	356	39	Welmlingen	311	325	-14		
19	Raitenbuch	188	185	3	13	Niederwinden	516	502	14	40	Wintersweiler	242	241	1		
20	Röttenbach	560	527	33	14	Oberglotterthal	489	550	-61	41	Wittlingen	301	286	15		
21	Rudenberg	256	240	16	15	Oberjmonswald	676	494	182	42	Wollbach	902	921	-19		
22	Saig	505	428	77	16	Oberwinden	1054	987	117	43	Wöhlen	1736	1610	126		
23	Schollach	361	396	-35	17	Dhrensbach	255	263	-8		Im Ganzen	43813	40184	3629		
24	Schwärzenbach	386	385	1	18	Frechthal	1983	2012	-29		Müllheim.					
25	Seppenhofen	341	321	20	19	Siegelau	728	734	-6	1	Müllheim	2992	3090	-98		
26	Unterlenzkirch	558	570	-12	20	Siensbach	405	369	36	2	Renenbourg	1443	1430	13		
27	Urach	597	589	8	21	Stahlhof	205	189	16	3	Sulzburg	1129	1111	18		
28	Viethaler	1155	1082	73	22	Suggenthal	192	201	-9	4	Kuggen	1207	1199	8		
29	Walbau	328	354	-26	23	Unterglotterthal	586	559	27	5	Badenweiler	652	584	68		
30	Grünwald *	62	69	-7	24	Unterjmonswald	620	630	-10	6	Bamlach	400	435	-35		
	Im Ganzen	15888	14935	953	25	Wildgutach	143	158	-15	7	Bellingen	489	534	-45		
	Staufen.				26	Yach	837	820	17	8	Brügglingen	685	758	-73		
1	Heitersheim	1277	1249	28		Im Ganzen	23183	21540	1643	9	Buggingen	865	853	12		
2	Staufen	1779	1838	-59		Lörrach.				10	Daitingen	243	255	-12		
3	Ballrechten	358	386	-28	1	Kandern	2021	1656	365	11	Feldberg	546	572	-26		
4	Biengen	601	646	-45	2	Lörrach	10347	9035	1312	12	Feuerbach	302	294	8		
5	Bollschweil	646	673	-27	3	Bünzen	976	1036	-60	13	Hügelheim	629	665	-36		
6	Bremgarten	433	459	-26	4	Bianzingen	364	383	-19	14	Laufen	434	454	-20		
7	Dottingen	241	246	-5	5	Brombach	2416	2066	350	15	Liel	501	538	-37		
8	Ehrenstetten	1068	1062	6	6	Degerfelden	587	504	83	16	Lipburg	247	243	4		
9	Eschbach	676	720	-44	7	Efringen	539	521	18	17	Malsburg	999	830	169		
10	Feldkirch	253	238	15	8	Egringen	603	656	-53	18	Marzell	546	372	174		
11	Gallenweiler	135	157	-22	9	Eimelzingen	456	423	33	19	Manchen	362	354	8		
12	Grütheim	764	796	-32	10	Füßlingen	293	280	13	20	Niederegggenen	373	416	-43		
13	Grunern	386	404	-18	11	Grenzach	1331	1140	191	21	Niederweiler	550	554	-4		
14	Hartheim	710	702	8	12	Haagen	1195	1081	114	22	Oberegggenen	540	562	-22		
15	Hansen a. d. Möhlin	339	351	-12	13	Hägelberg	368	331	37	23	Oberweiler	671	713	-42		
16	Kirchhofen	995	1035	-40	14	Haltlingen	1026	1007	19	24	Rheinweiler	297	314	-17		
17	Krozingen	1244	1208	36	15	Hauingen	1155	954	201	25	Schlengen	1082	1082	—		
18	Norsingen	446	434	12	16	Herzhen	1136	1093	43	26	Schweighof	308	296	12		
19	Obermünsterthal	1130	1078	52	17	Hertingen	348	372	-24	27	Seefelden	648	658	-10		
20	Osnadungen	186	184	2	18	Höllstein	770	733	37	28	Sigenkirch	199	204	-5		
21	Pfaffenweiler	965	968	-3	19	Holzzen	439	450	-11	29	Steinenstadt	558	570	-12		
22	St. Ulrich	261	249	12	20	Hüßlingen	298	335	-37	30	Wögisheim	358	364	-6		
23	Schlatt	357	359	-2	21	Huttingen	250	258	-8	31	Zientzen	191	203	-12		
24	Thunel	733	750	-17	22	Inzlingen	1054	998	56	32	Zunzingen	186	184	2		
25	Untermünsterthal	1698	1638	60	23	Kleinems	438	457	-19		Im Ganzen	20632	20691	-59		
26	Wettelbrunn	257	262	-5	24	Kirchen	980	979	1		Schönan.					
	Im Ganzen	17938	18092	-154	25	Kleinems	220	226	-6	1	Schönan	1634	1449	185		
	Walbkirch.				26	Märkt	259	269	-10	2	Todtnau	2182	2068	114		
1	Elzach	1203	1085	118	27	Mappach	355	352	3	3	Zell i. B.	3378	3241	137		
2	Walbkirch	5003	4309	694	28	Derlingen	457	493	-36	4	Abelsberg	263	248	15		
3	Altjmonswald	943	1144	-201	29	Riedlingen	294	281	13	5	Asterfeg	290	296	-6		
4	Biederbach	1497	1542	-45	30	Rümmingen	256	274	-18	6	Altern	340	336	4		
5	Bleibach	629	509	120	31	Schallbach	349	363	-14	7	Agenbach	925	930	-5		
6	Buchholz	601	590	11	32	Steinen	1705	1503	202	8	Böllen	163	169	-6		
	(folgt)				33	Stetten	2543	2291	252		(folgt)					

*) abgeforderte Bemerkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Zählung vom 1. Dezember 1900

Gemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tabelle I.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.			Zu- bzw. (-) Abnahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.			Zu- bzw. (-) Abnahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	Orts-anwesende Bevölkerung		1900			Orts-anwesende Bevölkerung		1900			Orts-anwesende Bevölkerung		1900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	1900	1895				1900	1895				1900	1895																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
<p>Nach: Schönau</p> <tr> <td>9</td><td>Brandenberg</td><td>308</td><td>315</td><td>7</td><td>5</td><td>Bodersweier</td><td>1177</td><td>1184</td><td>7</td><td>1</td><td>Oberkirch</td><td>3231</td><td>3125</td><td>106</td> </tr> <tr> <td>10</td><td>Ehrsberg</td><td>485</td><td>469</td><td>16</td><td>6</td><td>Diersheim</td><td>793</td><td>770</td><td>23</td><td>2</td><td>Doppenau</td><td>2004</td><td>1995</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>Friedhnd</td><td>478</td><td>474</td><td>4</td><td>7</td><td>Eckartsweier</td><td>680</td><td>683</td><td>3</td><td>3</td><td>Butschbach</td><td>548</td><td>561</td><td>13</td> </tr> <tr> <td>12</td><td>Geschwend</td><td>276</td><td>261</td><td>15</td><td>8</td><td>Freistett</td><td>2288</td><td>2220</td><td>68</td><td>4</td><td>Erlach</td><td>462</td><td>464</td><td>2</td> </tr> <tr> <td>13</td><td>Häg</td><td>765</td><td>800</td><td>35</td><td>9</td><td>Grauelsbaum</td><td>319</td><td>292</td><td>27</td><td>5</td><td>Gaisbach</td><td>352</td><td>328</td><td>24</td> </tr> <tr> <td>14</td><td>Rambach</td><td>417</td><td>377</td><td>40</td><td>10</td><td>Hausgerent</td><td>98</td><td>86</td><td>12</td><td>6</td><td>Griesbach</td><td>802</td><td>801</td><td>1</td> </tr> <tr> <td>15</td><td>Muggenbrunn</td><td>314</td><td>302</td><td>12</td><td>11</td><td>Helmlingen</td><td>757</td><td>722</td><td>35</td><td>7</td><td>Haslach</td><td>482</td><td>507</td><td>25</td> </tr> <tr> <td>16</td><td>Neuenweg</td><td>509</td><td>523</td><td>14</td><td>12</td><td>Hesselhurst</td><td>517</td><td>486</td><td>31</td><td>8</td><td>Herzthal</td><td>379</td><td>397</td><td>18</td> </tr> <tr> <td>17</td><td>Pfaffenberg</td><td>191</td><td>215</td><td>24</td><td>13</td><td>Hohnhurst</td><td>217</td><td>207</td><td>10</td><td>9</td><td>Izbach</td><td>743</td><td>705</td><td>38</td> </tr> <tr> <td>18</td><td>Präg</td><td>442</td><td>411</td><td>31</td><td>14</td><td>Holzhausen</td><td>362</td><td>404</td><td>42</td><td>10</td><td>Lautenbach</td><td>1439</td><td>1390</td><td>49</td> </tr> <tr> <td>19</td><td>Niedichen</td><td>231</td><td>245</td><td>14</td><td>15</td><td>Honau</td><td>290</td><td>305</td><td>15</td><td>11</td><td>Lierbach</td><td>373</td><td>378</td><td>5</td> </tr> <tr> <td>20</td><td>Schlechtman</td><td>293</td><td>307</td><td>14</td><td>16</td><td>Kehl (Dorf)</td><td>4167</td><td>3720</td><td>447</td><td>12</td><td>Maifach</td><td>364</td><td>357</td><td>7</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>Schönenberg</td><td>307</td><td>281</td><td>26</td><td>17</td><td>Kort</td><td>1209</td><td>1066</td><td>143</td><td>13</td><td>Rufbach</td><td>708</td><td>695</td><td>13</td> </tr> <tr> <td>22</td><td>Thunau</td><td>173</td><td>170</td><td>3</td><td>18</td><td>Legelshurst</td><td>1447</td><td>1475</td><td>28</td><td>14</td><td>Redsbach</td><td>928</td><td>975</td><td>47</td> </tr> <tr> <td>23</td><td>Todtnau</td><td>552</td><td>554</td><td>2</td><td>19</td><td>Leutessheim</td><td>949</td><td>904</td><td>45</td><td>15</td><td>Petersthal</td><td>1725</td><td>1744</td><td>19</td> </tr> <tr> <td>24</td><td>Ufenfeld</td><td>317</td><td>302</td><td>15</td><td>20</td><td>Lim</td><td>727</td><td>770</td><td>43</td><td>16</td><td>Ramsbach</td><td>608</td><td>617</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>25</td><td>Wembach</td><td>208</td><td>187</td><td>21</td><td>21</td><td>Nemprechtshofen</td><td>596</td><td>624</td><td>28</td><td>17</td><td>Ringelbach</td><td>218</td><td>222</td><td>4</td> </tr> <tr> <td>26</td><td>Wieden</td><td>518</td><td>518</td><td>0</td><td>22</td><td>Nudenstschopf</td><td>364</td><td>351</td><td>13</td><td>18</td><td>Stadelhofen</td><td>683</td><td>685</td><td>2</td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Im Ganzen 15959 15448 511</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Schoppsheim.</p> <tr> <td>1</td><td>Schoppsheim</td><td>3545</td><td>3357</td><td>188</td><td>23</td><td>Neumühl</td><td>610</td><td>584</td><td>26</td><td>19</td><td>Thiergarten</td><td>570</td><td>595</td><td>25</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Abelhausen</td><td>416</td><td>411</td><td>5</td><td>24</td><td>Oelshofen</td><td>410</td><td>409</td><td>1</td><td>20</td><td>Ulm</td><td>1337</td><td>1307</td><td>30</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Birchau</td><td>258</td><td>265</td><td>7</td><td>25</td><td>Querbach</td><td>167</td><td>169</td><td>2</td><td>21</td><td>Zusenhofen</td><td>652</td><td>624</td><td>28</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Dossenbach</td><td>373</td><td>372</td><td>1</td><td>26</td><td>Reinbischhofen</td><td>1407</td><td>1462</td><td>55</td><td colspan="4">Im Ganzen 18608 18472 136</td> </tr> <tr> <td>5</td><td>Eichen</td><td>373</td><td>379</td><td>6</td><td>27</td><td>Sand</td><td>815</td><td>893</td><td>78</td><td colspan="4">Offenburg.</td> </tr> <tr> <td>6</td><td>Eichel</td><td>314</td><td>302</td><td>12</td><td>28</td><td>Scherzheim</td><td>747</td><td>751</td><td>4</td><td>1</td><td>Gengenbach</td><td>2920</td><td>2782</td><td>138</td> </tr> <tr> <td>7</td><td>Elbenichwand</td><td>195</td><td>208</td><td>13</td><td>29</td><td>Willstätt</td><td>1476</td><td>1472</td><td>4</td><td>2</td><td>Offenburg</td><td>13669</td><td>9727</td><td>3942</td> </tr> <tr> <td>8</td><td>Endenburg</td><td>396</td><td>387</td><td>9</td><td>30</td><td>Zierotshofen</td><td>298</td><td>308</td><td>10</td><td>3</td><td>Zell a. H.</td><td>1783</td><td>1601</td><td>182</td> </tr> <tr> <td>9</td><td>Enkenstein</td><td>120</td><td>111</td><td>9</td><td colspan="4">Lahr.</td><td>4</td><td>4</td><td>Altenheim</td><td>2321</td><td>2176</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>10</td><td>Fahrenau</td><td>1753</td><td>1614</td><td>139</td><td>1</td><td>Lahr</td><td>19576</td><td>11079</td><td>2497</td><td>5</td><td>Appenweier</td><td>1668</td><td>1618</td><td>50</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>Gersbach</td><td>793</td><td>838</td><td>45</td><td>2</td><td>Allmannsweier</td><td>785</td><td>758</td><td>27</td><td>6</td><td>Berghaupten</td><td>1046</td><td>997</td><td>49</td> </tr> <tr> <td>12</td><td>Gresgen</td><td>435</td><td>434</td><td>1</td><td>3</td><td>Dingslingen</td><td>2492</td><td>2301</td><td>191</td><td>7</td><td>Bermersbach</td><td>999</td><td>955</td><td>44</td> </tr> <tr> <td>13</td><td>Häsel</td><td>690</td><td>652</td><td>38</td><td>4</td><td>Dundenheim</td><td>936</td><td>911</td><td>25</td><td>8</td><td>Biberach</td><td>1477</td><td>1332</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>14</td><td>Hausen</td><td>1117</td><td>1024</td><td>93</td><td>5</td><td>Friesenheim</td><td>2501</td><td>2374</td><td>127</td><td>9</td><td>Böhlbach</td><td>690</td><td>686</td><td>4</td> </tr> <tr> <td>15</td><td>Langenau</td><td>358</td><td>341</td><td>17</td><td>6</td><td>Heiligenzell</td><td>633</td><td>622</td><td>11</td><td>10</td><td>Bühl</td><td>416</td><td>374</td><td>42</td> </tr> <tr> <td>16</td><td>Maulburg</td><td>1931</td><td>1742</td><td>189</td><td>7</td><td>Hugsweier</td><td>910</td><td>839</td><td>71</td><td>11</td><td>Diersburg</td><td>1033</td><td>1001</td><td>32</td> </tr> <tr> <td>17</td><td>Minfeln</td><td>563</td><td>574</td><td>11</td><td>8</td><td>Jenzenheim</td><td>1717</td><td>1697</td><td>20</td><td>12</td><td>Durbach</td><td>2281</td><td>2290</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>18</td><td>Nordschwaben</td><td>217</td><td>220</td><td>3</td><td>9</td><td>Kürzell</td><td>1183</td><td>1129</td><td>54</td><td>13</td><td>Ebersweier</td><td>521</td><td>492</td><td>29</td> </tr> <tr> <td>19</td><td>Raich</td><td>379</td><td>394</td><td>15</td><td>10</td><td>Kuhbach</td><td>689</td><td>607</td><td>82</td><td>14</td><td>Eigersweier</td><td>997</td><td>922</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>20</td><td>Raitbach</td><td>576</td><td>580</td><td>4</td><td>11</td><td>Langenwinkel</td><td>307</td><td>268</td><td>39</td><td>15</td><td>Fessenbach</td><td>568</td><td>557</td><td>11</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>Sallned</td><td>285</td><td>301</td><td>16</td><td>12</td><td>Meißenheim</td><td>1397</td><td>1345</td><td>52</td><td>16</td><td>Griesheim</td><td>764</td><td>761</td><td>3</td> </tr> <tr> <td>22</td><td>Schlächtenhaus</td><td>413</td><td>417</td><td>4</td><td>13</td><td>Mietersheim</td><td>678</td><td>626</td><td>52</td><td>17</td><td>Hofweier</td><td>1287</td><td>1212</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>23</td><td>Tegernau</td><td>540</td><td>554</td><td>14</td><td>14</td><td>Ronnenweier</td><td>1530</td><td>1511</td><td>19</td><td>18</td><td>Marlen</td><td>2088</td><td>2145</td><td>57</td> </tr> <tr> <td>24</td><td>Wehr</td><td>3514</td><td>3279</td><td>235</td><td>15</td><td>Oberschoppsheim</td><td>1319</td><td>1286</td><td>33</td><td>19</td><td>Müllen</td><td>143</td><td>144</td><td>1</td> </tr> <tr> <td>25</td><td>Weitenau</td><td>340</td><td>298</td><td>42</td><td>16</td><td>Oberweier</td><td>786</td><td>763</td><td>23</td><td>20</td><td>Nesselried</td><td>666</td><td>656</td><td>10</td> </tr> <tr> <td>26</td><td>Wiesch</td><td>729</td><td>715</td><td>14</td><td>17</td><td>Ottenheim</td><td>1651</td><td>1590</td><td>61</td><td>21</td><td>Niederschoppsheim</td><td>1407</td><td>1333</td><td>74</td> </tr> <tr> <td>27</td><td>Wies</td><td>905</td><td>920</td><td>15</td><td>18</td><td>Prinzbach</td><td>392</td><td>397</td><td>5</td><td>22</td><td>Nordrach</td><td>1641</td><td>1461</td><td>180</td> </tr> <tr> <td>28</td><td>Wiesleth</td><td>512</td><td>527</td><td>15</td><td>19</td><td>Reichenbach</td><td>1347</td><td>1253</td><td>94</td><td>23</td><td>Oberentersbach</td><td>203</td><td>200</td><td>3</td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Im Ganzen 22034 21216 818</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr> </td></tr> </td></tr>														9	Brandenberg	308	315	7	5	Bodersweier	1177	1184	7	1	Oberkirch	3231	3125	106	10	Ehrsberg	485	469	16	6	Diersheim	793	770	23	2	Doppenau	2004	1995	9	11	Friedhnd	478	474	4	7	Eckartsweier	680	683	3	3	Butschbach	548	561	13	12	Geschwend	276	261	15	8	Freistett	2288	2220	68	4	Erlach	462	464	2	13	Häg	765	800	35	9	Grauelsbaum	319	292	27	5	Gaisbach	352	328	24	14	Rambach	417	377	40	10	Hausgerent	98	86	12	6	Griesbach	802	801	1	15	Muggenbrunn	314	302	12	11	Helmlingen	757	722	35	7	Haslach	482	507	25	16	Neuenweg	509	523	14	12	Hesselhurst	517	486	31	8	Herzthal	379	397	18	17	Pfaffenberg	191	215	24	13	Hohnhurst	217	207	10	9	Izbach	743	705	38	18	Präg	442	411	31	14	Holzhausen	362	404	42	10	Lautenbach	1439	1390	49	19	Niedichen	231	245	14	15	Honau	290	305	15	11	Lierbach	373	378	5	20	Schlechtman	293	307	14	16	Kehl (Dorf)	4167	3720	447	12	Maifach	364	357	7	21	Schönenberg	307	281	26	17	Kort	1209	1066	143	13	Rufbach	708	695	13	22	Thunau	173	170	3	18	Legelshurst	1447	1475	28	14	Redsbach	928	975	47	23	Todtnau	552	554	2	19	Leutessheim	949	904	45	15	Petersthal	1725	1744	19	24	Ufenfeld	317	302	15	20	Lim	727	770	43	16	Ramsbach	608	617	9	25	Wembach	208	187	21	21	Nemprechtshofen	596	624	28	17	Ringelbach	218	222	4	26	Wieden	518	518	0	22	Nudenstschopf	364	351	13	18	Stadelhofen	683	685	2	<p>Im Ganzen 15959 15448 511</p>														<p>Schoppsheim.</p> <tr> <td>1</td><td>Schoppsheim</td><td>3545</td><td>3357</td><td>188</td><td>23</td><td>Neumühl</td><td>610</td><td>584</td><td>26</td><td>19</td><td>Thiergarten</td><td>570</td><td>595</td><td>25</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Abelhausen</td><td>416</td><td>411</td><td>5</td><td>24</td><td>Oelshofen</td><td>410</td><td>409</td><td>1</td><td>20</td><td>Ulm</td><td>1337</td><td>1307</td><td>30</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Birchau</td><td>258</td><td>265</td><td>7</td><td>25</td><td>Querbach</td><td>167</td><td>169</td><td>2</td><td>21</td><td>Zusenhofen</td><td>652</td><td>624</td><td>28</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Dossenbach</td><td>373</td><td>372</td><td>1</td><td>26</td><td>Reinbischhofen</td><td>1407</td><td>1462</td><td>55</td><td colspan="4">Im Ganzen 18608 18472 136</td> </tr> <tr> <td>5</td><td>Eichen</td><td>373</td><td>379</td><td>6</td><td>27</td><td>Sand</td><td>815</td><td>893</td><td>78</td><td colspan="4">Offenburg.</td> </tr> <tr> <td>6</td><td>Eichel</td><td>314</td><td>302</td><td>12</td><td>28</td><td>Scherzheim</td><td>747</td><td>751</td><td>4</td><td>1</td><td>Gengenbach</td><td>2920</td><td>2782</td><td>138</td> </tr> <tr> <td>7</td><td>Elbenichwand</td><td>195</td><td>208</td><td>13</td><td>29</td><td>Willstätt</td><td>1476</td><td>1472</td><td>4</td><td>2</td><td>Offenburg</td><td>13669</td><td>9727</td><td>3942</td> </tr> <tr> <td>8</td><td>Endenburg</td><td>396</td><td>387</td><td>9</td><td>30</td><td>Zierotshofen</td><td>298</td><td>308</td><td>10</td><td>3</td><td>Zell a. H.</td><td>1783</td><td>1601</td><td>182</td> </tr> <tr> <td>9</td><td>Enkenstein</td><td>120</td><td>111</td><td>9</td><td colspan="4">Lahr.</td><td>4</td><td>4</td><td>Altenheim</td><td>2321</td><td>2176</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>10</td><td>Fahrenau</td><td>1753</td><td>1614</td><td>139</td><td>1</td><td>Lahr</td><td>19576</td><td>11079</td><td>2497</td><td>5</td><td>Appenweier</td><td>1668</td><td>1618</td><td>50</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>Gersbach</td><td>793</td><td>838</td><td>45</td><td>2</td><td>Allmannsweier</td><td>785</td><td>758</td><td>27</td><td>6</td><td>Berghaupten</td><td>1046</td><td>997</td><td>49</td> </tr> <tr> <td>12</td><td>Gresgen</td><td>435</td><td>434</td><td>1</td><td>3</td><td>Dingslingen</td><td>2492</td><td>2301</td><td>191</td><td>7</td><td>Bermersbach</td><td>999</td><td>955</td><td>44</td> </tr> <tr> <td>13</td><td>Häsel</td><td>690</td><td>652</td><td>38</td><td>4</td><td>Dundenheim</td><td>936</td><td>911</td><td>25</td><td>8</td><td>Biberach</td><td>1477</td><td>1332</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>14</td><td>Hausen</td><td>1117</td><td>1024</td><td>93</td><td>5</td><td>Friesenheim</td><td>2501</td><td>2374</td><td>127</td><td>9</td><td>Böhlbach</td><td>690</td><td>686</td><td>4</td> </tr> <tr> <td>15</td><td>Langenau</td><td>358</td><td>341</td><td>17</td><td>6</td><td>Heiligenzell</td><td>633</td><td>622</td><td>11</td><td>10</td><td>Bühl</td><td>416</td><td>374</td><td>42</td> </tr> <tr> <td>16</td><td>Maulburg</td><td>1931</td><td>1742</td><td>189</td><td>7</td><td>Hugsweier</td><td>910</td><td>839</td><td>71</td><td>11</td><td>Diersburg</td><td>1033</td><td>1001</td><td>32</td> </tr> <tr> <td>17</td><td>Minfeln</td><td>563</td><td>574</td><td>11</td><td>8</td><td>Jenzenheim</td><td>1717</td><td>1697</td><td>20</td><td>12</td><td>Durbach</td><td>2281</td><td>2290</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>18</td><td>Nordschwaben</td><td>217</td><td>220</td><td>3</td><td>9</td><td>Kürzell</td><td>1183</td><td>1129</td><td>54</td><td>13</td><td>Ebersweier</td><td>521</td><td>492</td><td>29</td> </tr> <tr> <td>19</td><td>Raich</td><td>379</td><td>394</td><td>15</td><td>10</td><td>Kuhbach</td><td>689</td><td>607</td><td>82</td><td>14</td><td>Eigersweier</td><td>997</td><td>922</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>20</td><td>Raitbach</td><td>576</td><td>580</td><td>4</td><td>11</td><td>Langenwinkel</td><td>307</td><td>268</td><td>39</td><td>15</td><td>Fessenbach</td><td>568</td><td>557</td><td>11</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>Sallned</td><td>285</td><td>301</td><td>16</td><td>12</td><td>Meißenheim</td><td>1397</td><td>1345</td><td>52</td><td>16</td><td>Griesheim</td><td>764</td><td>761</td><td>3</td> </tr> <tr> <td>22</td><td>Schlächtenhaus</td><td>413</td><td>417</td><td>4</td><td>13</td><td>Mietersheim</td><td>678</td><td>626</td><td>52</td><td>17</td><td>Hofweier</td><td>1287</td><td>1212</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>23</td><td>Tegernau</td><td>540</td><td>554</td><td>14</td><td>14</td><td>Ronnenweier</td><td>1530</td><td>1511</td><td>19</td><td>18</td><td>Marlen</td><td>2088</td><td>2145</td><td>57</td> </tr> <tr> <td>24</td><td>Wehr</td><td>3514</td><td>3279</td><td>235</td><td>15</td><td>Oberschoppsheim</td><td>1319</td><td>1286</td><td>33</td><td>19</td><td>Müllen</td><td>143</td><td>144</td><td>1</td> </tr> <tr> <td>25</td><td>Weitenau</td><td>340</td><td>298</td><td>42</td><td>16</td><td>Oberweier</td><td>786</td><td>763</td><td>23</td><td>20</td><td>Nesselried</td><td>666</td><td>656</td><td>10</td> </tr> <tr> <td>26</td><td>Wiesch</td><td>729</td><td>715</td><td>14</td><td>17</td><td>Ottenheim</td><td>1651</td><td>1590</td><td>61</td><td>21</td><td>Niederschoppsheim</td><td>1407</td><td>1333</td><td>74</td> </tr> <tr> <td>27</td><td>Wies</td><td>905</td><td>920</td><td>15</td><td>18</td><td>Prinzbach</td><td>392</td><td>397</td><td>5</td><td>22</td><td>Nordrach</td><td>1641</td><td>1461</td><td>180</td> </tr> <tr> <td>28</td><td>Wiesleth</td><td>512</td><td>527</td><td>15</td><td>19</td><td>Reichenbach</td><td>1347</td><td>1253</td><td>94</td><td>23</td><td>Oberentersbach</td><td>203</td><td>200</td><td>3</td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Im Ganzen 22034 21216 818</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr> </td></tr>														1	Schoppsheim	3545	3357	188	23	Neumühl	610	584	26	19	Thiergarten	570	595	25	2	Abelhausen	416	411	5	24	Oelshofen	410	409	1	20	Ulm	1337	1307	30	3	Birchau	258	265	7	25	Querbach	167	169	2	21	Zusenhofen	652	624	28	4	Dossenbach	373	372	1	26	Reinbischhofen	1407	1462	55	Im Ganzen 18608 18472 136				5	Eichen	373	379	6	27	Sand	815	893	78	Offenburg.				6	Eichel	314	302	12	28	Scherzheim	747	751	4	1	Gengenbach	2920	2782	138	7	Elbenichwand	195	208	13	29	Willstätt	1476	1472	4	2	Offenburg	13669	9727	3942	8	Endenburg	396	387	9	30	Zierotshofen	298	308	10	3	Zell a. H.	1783	1601	182	9	Enkenstein	120	111	9	Lahr.				4	4	Altenheim	2321	2176	145	10	Fahrenau	1753	1614	139	1	Lahr	19576	11079	2497	5	Appenweier	1668	1618	50	11	Gersbach	793	838	45	2	Allmannsweier	785	758	27	6	Berghaupten	1046	997	49	12	Gresgen	435	434	1	3	Dingslingen	2492	2301	191	7	Bermersbach	999	955	44	13	Häsel	690	652	38	4	Dundenheim	936	911	25	8	Biberach	1477	1332	145	14	Hausen	1117	1024	93	5	Friesenheim	2501	2374	127	9	Böhlbach	690	686	4	15	Langenau	358	341	17	6	Heiligenzell	633	622	11	10	Bühl	416	374	42	16	Maulburg	1931	1742	189	7	Hugsweier	910	839	71	11	Diersburg	1033	1001	32	17	Minfeln	563	574	11	8	Jenzenheim	1717	1697	20	12	Durbach	2281	2290	9	18	Nordschwaben	217	220	3	9	Kürzell	1183	1129	54	13	Ebersweier	521	492	29	19	Raich	379	394	15	10	Kuhbach	689	607	82	14	Eigersweier	997	922	75	20	Raitbach	576	580	4	11	Langenwinkel	307	268	39	15	Fessenbach	568	557	11	21	Sallned	285	301	16	12	Meißenheim	1397	1345	52	16	Griesheim	764	761	3	22	Schlächtenhaus	413	417	4	13	Mietersheim	678	626	52	17	Hofweier	1287	1212	75	23	Tegernau	540	554	14	14	Ronnenweier	1530	1511	19	18	Marlen	2088	2145	57	24	Wehr	3514	3279	235	15	Oberschoppsheim	1319	1286	33	19	Müllen	143	144	1	25	Weitenau	340	298	42	16	Oberweier	786	763	23	20	Nesselried	666	656	10	26	Wiesch	729	715	14	17	Ottenheim	1651	1590	61	21	Niederschoppsheim	1407	1333	74	27	Wies	905	920	15	18	Prinzbach	392	397	5	22	Nordrach	1641	1461	180	28	Wiesleth	512	527	15	19	Reichenbach	1347	1253	94	23	Oberentersbach	203	200	3	<p>Im Ganzen 22034 21216 818</p>														<p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr>														1	Kehl (Stadt)	3008	3445	437	21	Schönberg	232	230	2	24	Oberbarmersbach	1854	1880	26	2	Lichtenau	1188	1139	49	22	Schuttern	932	997	65	25	Dhlsbach	1029	1013	16	3	Neufreistett	364	377	13	23	Schutterthal	817	794	23	26	Ortenberg	1493	1454	39	4	Muenheim (folgt)	1264	1172	92	24	Schutterzell	502	507	5	27	Rannmersweier	891	855	36						25	Seelbach	1790	1652	138	28	Reichenbach	933	1013	80						26	Sulz	1371	1305	66	29	Schutterwald	2493	2338	155						27	Wittelbach	244	235	9	30	Schwaibach	515	501	14							Wittenweier	480	477	3	31	Unterentersbach	409	408	1							Im Ganzen	41247	37603	3644	32	Unterbarmersbach	1550	1540	10
9	Brandenberg	308	315	7	5	Bodersweier	1177	1184	7	1	Oberkirch	3231	3125	106																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
10	Ehrsberg	485	469	16	6	Diersheim	793	770	23	2	Doppenau	2004	1995	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
11	Friedhnd	478	474	4	7	Eckartsweier	680	683	3	3	Butschbach	548	561	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
12	Geschwend	276	261	15	8	Freistett	2288	2220	68	4	Erlach	462	464	2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
13	Häg	765	800	35	9	Grauelsbaum	319	292	27	5	Gaisbach	352	328	24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
14	Rambach	417	377	40	10	Hausgerent	98	86	12	6	Griesbach	802	801	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
15	Muggenbrunn	314	302	12	11	Helmlingen	757	722	35	7	Haslach	482	507	25																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
16	Neuenweg	509	523	14	12	Hesselhurst	517	486	31	8	Herzthal	379	397	18																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
17	Pfaffenberg	191	215	24	13	Hohnhurst	217	207	10	9	Izbach	743	705	38																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
18	Präg	442	411	31	14	Holzhausen	362	404	42	10	Lautenbach	1439	1390	49																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
19	Niedichen	231	245	14	15	Honau	290	305	15	11	Lierbach	373	378	5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
20	Schlechtman	293	307	14	16	Kehl (Dorf)	4167	3720	447	12	Maifach	364	357	7																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
21	Schönenberg	307	281	26	17	Kort	1209	1066	143	13	Rufbach	708	695	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
22	Thunau	173	170	3	18	Legelshurst	1447	1475	28	14	Redsbach	928	975	47																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
23	Todtnau	552	554	2	19	Leutessheim	949	904	45	15	Petersthal	1725	1744	19																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
24	Ufenfeld	317	302	15	20	Lim	727	770	43	16	Ramsbach	608	617	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
25	Wembach	208	187	21	21	Nemprechtshofen	596	624	28	17	Ringelbach	218	222	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
26	Wieden	518	518	0	22	Nudenstschopf	364	351	13	18	Stadelhofen	683	685	2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
<p>Im Ganzen 15959 15448 511</p>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
<p>Schoppsheim.</p> <tr> <td>1</td><td>Schoppsheim</td><td>3545</td><td>3357</td><td>188</td><td>23</td><td>Neumühl</td><td>610</td><td>584</td><td>26</td><td>19</td><td>Thiergarten</td><td>570</td><td>595</td><td>25</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Abelhausen</td><td>416</td><td>411</td><td>5</td><td>24</td><td>Oelshofen</td><td>410</td><td>409</td><td>1</td><td>20</td><td>Ulm</td><td>1337</td><td>1307</td><td>30</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Birchau</td><td>258</td><td>265</td><td>7</td><td>25</td><td>Querbach</td><td>167</td><td>169</td><td>2</td><td>21</td><td>Zusenhofen</td><td>652</td><td>624</td><td>28</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Dossenbach</td><td>373</td><td>372</td><td>1</td><td>26</td><td>Reinbischhofen</td><td>1407</td><td>1462</td><td>55</td><td colspan="4">Im Ganzen 18608 18472 136</td> </tr> <tr> <td>5</td><td>Eichen</td><td>373</td><td>379</td><td>6</td><td>27</td><td>Sand</td><td>815</td><td>893</td><td>78</td><td colspan="4">Offenburg.</td> </tr> <tr> <td>6</td><td>Eichel</td><td>314</td><td>302</td><td>12</td><td>28</td><td>Scherzheim</td><td>747</td><td>751</td><td>4</td><td>1</td><td>Gengenbach</td><td>2920</td><td>2782</td><td>138</td> </tr> <tr> <td>7</td><td>Elbenichwand</td><td>195</td><td>208</td><td>13</td><td>29</td><td>Willstätt</td><td>1476</td><td>1472</td><td>4</td><td>2</td><td>Offenburg</td><td>13669</td><td>9727</td><td>3942</td> </tr> <tr> <td>8</td><td>Endenburg</td><td>396</td><td>387</td><td>9</td><td>30</td><td>Zierotshofen</td><td>298</td><td>308</td><td>10</td><td>3</td><td>Zell a. H.</td><td>1783</td><td>1601</td><td>182</td> </tr> <tr> <td>9</td><td>Enkenstein</td><td>120</td><td>111</td><td>9</td><td colspan="4">Lahr.</td><td>4</td><td>4</td><td>Altenheim</td><td>2321</td><td>2176</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>10</td><td>Fahrenau</td><td>1753</td><td>1614</td><td>139</td><td>1</td><td>Lahr</td><td>19576</td><td>11079</td><td>2497</td><td>5</td><td>Appenweier</td><td>1668</td><td>1618</td><td>50</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>Gersbach</td><td>793</td><td>838</td><td>45</td><td>2</td><td>Allmannsweier</td><td>785</td><td>758</td><td>27</td><td>6</td><td>Berghaupten</td><td>1046</td><td>997</td><td>49</td> </tr> <tr> <td>12</td><td>Gresgen</td><td>435</td><td>434</td><td>1</td><td>3</td><td>Dingslingen</td><td>2492</td><td>2301</td><td>191</td><td>7</td><td>Bermersbach</td><td>999</td><td>955</td><td>44</td> </tr> <tr> <td>13</td><td>Häsel</td><td>690</td><td>652</td><td>38</td><td>4</td><td>Dundenheim</td><td>936</td><td>911</td><td>25</td><td>8</td><td>Biberach</td><td>1477</td><td>1332</td><td>145</td> </tr> <tr> <td>14</td><td>Hausen</td><td>1117</td><td>1024</td><td>93</td><td>5</td><td>Friesenheim</td><td>2501</td><td>2374</td><td>127</td><td>9</td><td>Böhlbach</td><td>690</td><td>686</td><td>4</td> </tr> <tr> <td>15</td><td>Langenau</td><td>358</td><td>341</td><td>17</td><td>6</td><td>Heiligenzell</td><td>633</td><td>622</td><td>11</td><td>10</td><td>Bühl</td><td>416</td><td>374</td><td>42</td> </tr> <tr> <td>16</td><td>Maulburg</td><td>1931</td><td>1742</td><td>189</td><td>7</td><td>Hugsweier</td><td>910</td><td>839</td><td>71</td><td>11</td><td>Diersburg</td><td>1033</td><td>1001</td><td>32</td> </tr> <tr> <td>17</td><td>Minfeln</td><td>563</td><td>574</td><td>11</td><td>8</td><td>Jenzenheim</td><td>1717</td><td>1697</td><td>20</td><td>12</td><td>Durbach</td><td>2281</td><td>2290</td><td>9</td> </tr> <tr> <td>18</td><td>Nordschwaben</td><td>217</td><td>220</td><td>3</td><td>9</td><td>Kürzell</td><td>1183</td><td>1129</td><td>54</td><td>13</td><td>Ebersweier</td><td>521</td><td>492</td><td>29</td> </tr> <tr> <td>19</td><td>Raich</td><td>379</td><td>394</td><td>15</td><td>10</td><td>Kuhbach</td><td>689</td><td>607</td><td>82</td><td>14</td><td>Eigersweier</td><td>997</td><td>922</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>20</td><td>Raitbach</td><td>576</td><td>580</td><td>4</td><td>11</td><td>Langenwinkel</td><td>307</td><td>268</td><td>39</td><td>15</td><td>Fessenbach</td><td>568</td><td>557</td><td>11</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>Sallned</td><td>285</td><td>301</td><td>16</td><td>12</td><td>Meißenheim</td><td>1397</td><td>1345</td><td>52</td><td>16</td><td>Griesheim</td><td>764</td><td>761</td><td>3</td> </tr> <tr> <td>22</td><td>Schlächtenhaus</td><td>413</td><td>417</td><td>4</td><td>13</td><td>Mietersheim</td><td>678</td><td>626</td><td>52</td><td>17</td><td>Hofweier</td><td>1287</td><td>1212</td><td>75</td> </tr> <tr> <td>23</td><td>Tegernau</td><td>540</td><td>554</td><td>14</td><td>14</td><td>Ronnenweier</td><td>1530</td><td>1511</td><td>19</td><td>18</td><td>Marlen</td><td>2088</td><td>2145</td><td>57</td> </tr> <tr> <td>24</td><td>Wehr</td><td>3514</td><td>3279</td><td>235</td><td>15</td><td>Oberschoppsheim</td><td>1319</td><td>1286</td><td>33</td><td>19</td><td>Müllen</td><td>143</td><td>144</td><td>1</td> </tr> <tr> <td>25</td><td>Weitenau</td><td>340</td><td>298</td><td>42</td><td>16</td><td>Oberweier</td><td>786</td><td>763</td><td>23</td><td>20</td><td>Nesselried</td><td>666</td><td>656</td><td>10</td> </tr> <tr> <td>26</td><td>Wiesch</td><td>729</td><td>715</td><td>14</td><td>17</td><td>Ottenheim</td><td>1651</td><td>1590</td><td>61</td><td>21</td><td>Niederschoppsheim</td><td>1407</td><td>1333</td><td>74</td> </tr> <tr> <td>27</td><td>Wies</td><td>905</td><td>920</td><td>15</td><td>18</td><td>Prinzbach</td><td>392</td><td>397</td><td>5</td><td>22</td><td>Nordrach</td><td>1641</td><td>1461</td><td>180</td> </tr> <tr> <td>28</td><td>Wiesleth</td><td>512</td><td>527</td><td>15</td><td>19</td><td>Reichenbach</td><td>1347</td><td>1253</td><td>94</td><td>23</td><td>Oberentersbach</td><td>203</td><td>200</td><td>3</td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Im Ganzen 22034 21216 818</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="14"> <p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr> </td></tr>														1	Schoppsheim	3545	3357	188	23	Neumühl	610	584	26	19	Thiergarten	570	595	25	2	Abelhausen	416	411	5	24	Oelshofen	410	409	1	20	Ulm	1337	1307	30	3	Birchau	258	265	7	25	Querbach	167	169	2	21	Zusenhofen	652	624	28	4	Dossenbach	373	372	1	26	Reinbischhofen	1407	1462	55	Im Ganzen 18608 18472 136				5	Eichen	373	379	6	27	Sand	815	893	78	Offenburg.				6	Eichel	314	302	12	28	Scherzheim	747	751	4	1	Gengenbach	2920	2782	138	7	Elbenichwand	195	208	13	29	Willstätt	1476	1472	4	2	Offenburg	13669	9727	3942	8	Endenburg	396	387	9	30	Zierotshofen	298	308	10	3	Zell a. H.	1783	1601	182	9	Enkenstein	120	111	9	Lahr.				4	4	Altenheim	2321	2176	145	10	Fahrenau	1753	1614	139	1	Lahr	19576	11079	2497	5	Appenweier	1668	1618	50	11	Gersbach	793	838	45	2	Allmannsweier	785	758	27	6	Berghaupten	1046	997	49	12	Gresgen	435	434	1	3	Dingslingen	2492	2301	191	7	Bermersbach	999	955	44	13	Häsel	690	652	38	4	Dundenheim	936	911	25	8	Biberach	1477	1332	145	14	Hausen	1117	1024	93	5	Friesenheim	2501	2374	127	9	Böhlbach	690	686	4	15	Langenau	358	341	17	6	Heiligenzell	633	622	11	10	Bühl	416	374	42	16	Maulburg	1931	1742	189	7	Hugsweier	910	839	71	11	Diersburg	1033	1001	32	17	Minfeln	563	574	11	8	Jenzenheim	1717	1697	20	12	Durbach	2281	2290	9	18	Nordschwaben	217	220	3	9	Kürzell	1183	1129	54	13	Ebersweier	521	492	29	19	Raich	379	394	15	10	Kuhbach	689	607	82	14	Eigersweier	997	922	75	20	Raitbach	576	580	4	11	Langenwinkel	307	268	39	15	Fessenbach	568	557	11	21	Sallned	285	301	16	12	Meißenheim	1397	1345	52	16	Griesheim	764	761	3	22	Schlächtenhaus	413	417	4	13	Mietersheim	678	626	52	17	Hofweier	1287	1212	75	23	Tegernau	540	554	14	14	Ronnenweier	1530	1511	19	18	Marlen	2088	2145	57	24	Wehr	3514	3279	235	15	Oberschoppsheim	1319	1286	33	19	Müllen	143	144	1	25	Weitenau	340	298	42	16	Oberweier	786	763	23	20	Nesselried	666	656	10	26	Wiesch	729	715	14	17	Ottenheim	1651	1590	61	21	Niederschoppsheim	1407	1333	74	27	Wies	905	920	15	18	Prinzbach	392	397	5	22	Nordrach	1641	1461	180	28	Wiesleth	512	527	15	19	Reichenbach	1347	1253	94	23	Oberentersbach	203	200	3	<p>Im Ganzen 22034 21216 818</p>														<p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr>														1	Kehl (Stadt)	3008	3445	437	21	Schönberg	232	230	2	24	Oberbarmersbach	1854	1880	26	2	Lichtenau	1188	1139	49	22	Schuttern	932	997	65	25	Dhlsbach	1029	1013	16	3	Neufreistett	364	377	13	23	Schutterthal	817	794	23	26	Ortenberg	1493	1454	39	4	Muenheim (folgt)	1264	1172	92	24	Schutterzell	502	507	5	27	Rannmersweier	891	855	36						25	Seelbach	1790	1652	138	28	Reichenbach	933	1013	80						26	Sulz	1371	1305	66	29	Schutterwald	2493	2338	155						27	Wittelbach	244	235	9	30	Schwaibach	515	501	14							Wittenweier	480	477	3	31	Unterentersbach	409	408	1							Im Ganzen	41247	37603	3644	32	Unterbarmersbach	1550	1540	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
1	Schoppsheim	3545	3357	188	23	Neumühl	610	584	26	19	Thiergarten	570	595	25																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	Abelhausen	416	411	5	24	Oelshofen	410	409	1	20	Ulm	1337	1307	30																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	Birchau	258	265	7	25	Querbach	167	169	2	21	Zusenhofen	652	624	28																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
4	Dossenbach	373	372	1	26	Reinbischhofen	1407	1462	55	Im Ganzen 18608 18472 136																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
5	Eichen	373	379	6	27	Sand	815	893	78	Offenburg.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
6	Eichel	314	302	12	28	Scherzheim	747	751	4	1	Gengenbach	2920	2782	138																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
7	Elbenichwand	195	208	13	29	Willstätt	1476	1472	4	2	Offenburg	13669	9727	3942																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
8	Endenburg	396	387	9	30	Zierotshofen	298	308	10	3	Zell a. H.	1783	1601	182																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
9	Enkenstein	120	111	9	Lahr.				4	4	Altenheim	2321	2176	145																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
10	Fahrenau	1753	1614	139	1	Lahr	19576	11079	2497	5	Appenweier	1668	1618	50																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
11	Gersbach	793	838	45	2	Allmannsweier	785	758	27	6	Berghaupten	1046	997	49																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
12	Gresgen	435	434	1	3	Dingslingen	2492	2301	191	7	Bermersbach	999	955	44																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
13	Häsel	690	652	38	4	Dundenheim	936	911	25	8	Biberach	1477	1332	145																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
14	Hausen	1117	1024	93	5	Friesenheim	2501	2374	127	9	Böhlbach	690	686	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
15	Langenau	358	341	17	6	Heiligenzell	633	622	11	10	Bühl	416	374	42																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
16	Maulburg	1931	1742	189	7	Hugsweier	910	839	71	11	Diersburg	1033	1001	32																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
17	Minfeln	563	574	11	8	Jenzenheim	1717	1697	20	12	Durbach	2281	2290	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
18	Nordschwaben	217	220	3	9	Kürzell	1183	1129	54	13	Ebersweier	521	492	29																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
19	Raich	379	394	15	10	Kuhbach	689	607	82	14	Eigersweier	997	922	75																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
20	Raitbach	576	580	4	11	Langenwinkel	307	268	39	15	Fessenbach	568	557	11																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
21	Sallned	285	301	16	12	Meißenheim	1397	1345	52	16	Griesheim	764	761	3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
22	Schlächtenhaus	413	417	4	13	Mietersheim	678	626	52	17	Hofweier	1287	1212	75																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
23	Tegernau	540	554	14	14	Ronnenweier	1530	1511	19	18	Marlen	2088	2145	57																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
24	Wehr	3514	3279	235	15	Oberschoppsheim	1319	1286	33	19	Müllen	143	144	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
25	Weitenau	340	298	42	16	Oberweier	786	763	23	20	Nesselried	666	656	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
26	Wiesch	729	715	14	17	Ottenheim	1651	1590	61	21	Niederschoppsheim	1407	1333	74																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
27	Wies	905	920	15	18	Prinzbach	392	397	5	22	Nordrach	1641	1461	180																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
28	Wiesleth	512	527	15	19	Reichenbach	1347	1253	94	23	Oberentersbach	203	200	3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
<p>Im Ganzen 22034 21216 818</p>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
<p>Kehl.</p> <tr> <td>1</td><td>Kehl (Stadt)</td><td>3008</td><td>3445</td><td>437</td><td>21</td><td>Schönberg</td><td>232</td><td>230</td><td>2</td><td>24</td><td>Oberbarmersbach</td><td>1854</td><td>1880</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>Lichtenau</td><td>1188</td><td>1139</td><td>49</td><td>22</td><td>Schuttern</td><td>932</td><td>997</td><td>65</td><td>25</td><td>Dhlsbach</td><td>1029</td><td>1013</td><td>16</td> </tr> <tr> <td>3</td><td>Neufreistett</td><td>364</td><td>377</td><td>13</td><td>23</td><td>Schutterthal</td><td>817</td><td>794</td><td>23</td><td>26</td><td>Ortenberg</td><td>1493</td><td>1454</td><td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td><td>Muenheim (folgt)</td><td>1264</td><td>1172</td><td>92</td><td>24</td><td>Schutterzell</td><td>502</td><td>507</td><td>5</td><td>27</td><td>Rannmersweier</td><td>891</td><td>855</td><td>36</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>25</td><td>Seelbach</td><td>1790</td><td>1652</td><td>138</td><td>28</td><td>Reichenbach</td><td>933</td><td>1013</td><td>80</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td><td>Sulz</td><td>1371</td><td>1305</td><td>66</td><td>29</td><td>Schutterwald</td><td>2493</td><td>2338</td><td>155</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>27</td><td>Wittelbach</td><td>244</td><td>235</td><td>9</td><td>30</td><td>Schwaibach</td><td>515</td><td>501</td><td>14</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Wittenweier</td><td>480</td><td>477</td><td>3</td><td>31</td><td>Unterentersbach</td><td>409</td><td>408</td><td>1</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Im Ganzen</td><td>41247</td><td>37603</td><td>3644</td><td>32</td><td>Unterbarmersbach</td><td>1550</td><td>1540</td><td>10</td> </tr>														1	Kehl (Stadt)	3008	3445	437	21	Schönberg	232	230	2	24	Oberbarmersbach	1854	1880	26	2	Lichtenau	1188	1139	49	22	Schuttern	932	997	65	25	Dhlsbach	1029	1013	16	3	Neufreistett	364	377	13	23	Schutterthal	817	794	23	26	Ortenberg	1493	1454	39	4	Muenheim (folgt)	1264	1172	92	24	Schutterzell	502	507	5	27	Rannmersweier	891	855	36						25	Seelbach	1790	1652	138	28	Reichenbach	933	1013	80						26	Sulz	1371	1305	66	29	Schutterwald	2493	2338	155						27	Wittelbach	244	235	9	30	Schwaibach	515	501	14							Wittenweier	480	477	3	31	Unterentersbach	409	408	1							Im Ganzen	41247	37603	3644	32	Unterbarmersbach	1550	1540	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1	Kehl (Stadt)	3008	3445	437	21	Schönberg	232	230	2	24	Oberbarmersbach	1854	1880	26																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	Lichtenau	1188	1139	49	22	Schuttern	932	997	65	25	Dhlsbach	1029	1013	16																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	Neufreistett	364	377	13	23	Schutterthal	817	794	23	26	Ortenberg	1493	1454	39																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
4	Muenheim (folgt)	1264	1172	92	24	Schutterzell	502	507	5	27	Rannmersweier	891	855	36																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
					25	Seelbach	1790	1652	138	28	Reichenbach	933	1013	80																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
					26	Sulz	1371	1305	66	29	Schutterwald	2493	2338	155																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
					27	Wittelbach	244	235	9	30	Schwaibach	515	501	14																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
						Wittenweier	480	477	3	31	Unterentersbach	409	408	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
						Im Ganzen	41247	37603	3644	32	Unterbarmersbach	1550	1540	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														

Tabelle I.

Noch: I. In den Städten, Landgemeinden und abgeforderten

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Su-bez. (-) Ab-nahme seit 2.11.1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Su-bez. (-) Ab-nahme seit 2.11.1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts- anwesende Bevölkerung		Su-bez. (-) Ab-nahme seit 2.11.1895
		1900	1895				1900	1895				1900	1895	
Noch: Offenburg					Baden.					Noch: Nastatt				
33	Urfloffen . . .	2397	2320	77	1	Baden . . .	15731	14862	869	11	Forbach . . .	1634	1603	31
34	Walterzweier . . .	606	624	- 18	2	Balg . . .	877	837	40	12	Freioldsheim . . .	196	233	- 37
35	Weier . . .	502	521	- 19	3	Ebersteinburg . . .	531	535	- 4	13	Gaggenau . . .	2165	1871	294
36	Windschlag . . .	911	888	23	4	Haneneberstein . . .	1310	1273	37	14	Gaisbach . . .	744	732	12
37	Zell-Weierbach . . .	1635	1619	16	5	Lichtenthal . . .	4260	3896	364	15	Hilpertsau . . .	556	510	46
38	Zunzweier . . .	1522	1489	33	6	Doß . . .	2693	2021	672	16	Hörden . . .	1189	1131	58
39	Zabrit Nordrach *) . . .	162	159	3	7	Sandweier . . .	1481	1420	61	17	Hügelshelm . . .	1033	1017	16
	Im Ganzen	59540	54094	5446	8	Sinzheim . . .	3930	3796	134	18	Itzheim . . .	1782	1749	33
	Wollsch.					Im Ganzen	30813	28640	2173	19	Illingen . . .	671	680	- 9
1	Wasslach . . .	2198	1950	248		Bühl.				20	Langenbrand . . .	565	543	22
2	Wausach . . .	1664	1558	106	1	Bühl . . .	3306	3065	241	21	Lantenbach . . .	421	419	2
3	Schiltach . . .	1733	1650	83	2	Steinbach . . .	2040	1989	51	22	Michelbach . . .	1117	1077	40
4	Wolsach . . .	2047	1800	247	3	Altschweier . . .	1084	1095	- 11	23	Muggensturm . . .	2112	2053	59
5	Bergzell . . .	470	454	16	4	Balzhofen . . .	373	369	4	24	Niederbühl . . .	1134	1105	29
6	Dollenbach . . .	409	404	5	5	Bühlertal . . .	4187	3883	304	25	Oberndorf . . .	424	392	32
7	Einbach . . .	654	704	- 50	6	Eienthal . . .	1358	1285	73	26	Obertsroth . . .	701	669	32
8	Fischerbach . . .	945	953	- 8	7	Greffern . . .	732	712	20	27	Oberweier . . .	702	709	- 7
9	Gutach . . .	2116	2052	64	8	Hagenweier . . .	145	149	- 4	28	Detigheim . . .	2039	1966	73
10	Hoffstetten . . .	741	744	- 3	9	Hildmannsfeld . . .	201	194	7	29	Ottenau . . .	1536	1432	104
11	Kaltbrunn . . .	554	558	- 4	10	Kappel-Windach . . .	1807	1685	122	30	Ottersdorf . . .	1100	1040	60
12	Kinzigtal . . .	1152	1206	- 54	11	Laut . . .	2106	2079	27	31	Blittersdorf . . .	1462	1431	31
13	Kirnbach . . .	923	903	20	12	Leibersdorf . . .	422	422	0	32	Raenthal . . .	472	398	74
14	Kniebis . . .	151	152	- 1	13	Moos . . .	545	549	- 4	33	Reichenthal . . .	834	814	20
15	Lehengericht . . .	857	776	81	14	Roos . . .	1379	1405	- 26	34	Rothenfels . . .	1672	1616	56
16	Mühlbach . . .	1400	1466	- 66	15	Renweier . . .	1357	1320	37	35	Schenern . . .	402	393	9
17	Obernwolfach . . .	1868	1870	- 2	16	Oberbruch . . .	294	307	- 13	36	Selbach . . .	577	578	- 1
18	Rippoldsau . . .	691	694	- 3	17	Oberwasser . . .	396	400	- 4	37	Söllingen . . .	572	598	- 26
19	Schabach . . .	1827	1283	544	18	Oberweier . . .	209	208	1	38	Staufenberg . . .	815	809	6
20	Schenkenzell . . .	537	527	10	19	Ottersweier . . .	2442	2436	6	39	Steinmauern . . .	1359	1383	- 24
21	Schnelllingen . . .	263	260	3	20	Schwarzach . . .	1120	1196	- 76	40	Sulzbach . . .	778	832	- 54
22	Steinach . . .	1376	1321	55	21	Stollhofen . . .	1027	1042	- 15	41	Waldreischweier . . .	671	653	18
23	Sulzbach . . .	106	109	- 3	22	Ulm . . .	660	669	- 9	42	Weissenbach . . .	984	924	60
24	Welschensteimach . . .	903	919	- 16	23	Unzhurst . . .	557	573	- 16	43	Wintersdorf . . .	866	891	- 25
	Im Ganzen	25085	24313	772	24	Varnhalt . . .	1055	996	59	44	Wärmersheim . . .	501	446	55
	Achern.				25	Bimbach . . .	467	442	25	45	Witteberg *) . . .	48	38	10
1	Achern . . .	3963	3703	260	26	Waldbach . . .	229	245	- 16	46	Moosbrunn *) . . .	26	24	2
2	Reichen . . .	2142	2130	12	27	Weitenung . . .	701	700	1		Im Ganzen	62336	60009	2327
3	Fantenbach . . .	970	993	- 23	28	Zell . . .	321	338	- 17		Bretten.			
4	Furichenbach . . .	316	289	27	29	Winkel . . .	62	72	- 10	1	Bretten . . .	4779	4511	268
5	Gamsfurt . . .	1224	1240	- 16	30	Winkel- Herrenwies *) . . .	62	72	- 10	2	Gochsheim . . .	1266	1303	- 37
6	Großweier . . .	649	626	23		Winkel- Hundsbad *) . . .	328	291	37	3	Bahnbrüden . . .	445	463	- 18
7	Kappel-Rodeb . . .	2578	2363	215		Im Ganzen	30910	30116	794	4	Bauerbach . . .	770	795	- 25
8	Mörsbach . . .	987	965	22		Nastatt.				5	Büchig . . .	540	548	- 8
9	Oberachern . . .	1605	1414	191	1	Gernsbach . . .	2679	2688	- 9	6	Diebelsheim . . .	1055	1113	- 58
10	Oberjasbach . . .	824	822	2	2	Kuppenheim . . .	2038	2045	- 7	7	Dürrenbüchig . . .	245	253	- 8
11	Densbach . . .	1192	1126	66	3	Nastatt . . .	13940	13268	672	8	Flebingen . . .	1134	1122	12
12	Ottenhöfen . . .	1691	1622	69	4	Au i. Murgthal . . .	346	335	11	9	Götschaufen . . .	764	715	49
13	Eszbach . . .	1667	1555	112	5	Au am Rhein . . .	1442	1384	58	10	Gondelsheim . . .	1204	1308	- 104
14	Eszbachried . . .	368	371	- 3	6	Bermersbach . . .	629	620	9	11	Kirnbach . . .	537	507	30
15	Eszbachwalben . . .	1454	1472	- 18	7	Bietigheim . . .	2711	2561	150	12	Kenzingen . . .	1512	1477	35
16	Seebach . . .	1034	912	122	8	Bischweier . . .	658	639	19	13	Künzesheim . . .	1102	1113	- 11
17	Wagschurst . . .	939	934	5	9	Durmersheim . . .	3157	2881	276	14	Reihsheim . . .	1078	1095	- 17
18	Waldbach . . .	994	980	14	10	Elchesheim . . .	876	829	47	15	Rußbaum . . .	573	584	- 11
	Im Ganzen	24597	23427	1170						16	Oberader . . .	480	511	- 31
											Reihsheim . . .	654	638	16

*) abgeforderte Gemarkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tabelle I.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Landgemeinden zc.	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. XII. 1895			
		1900	1895				1900	1895				1900	1895		1900	1895	
Schwellingen.					Noch: Heidelberg.					Noch: Sinsheim.							
1	Hockenheim	5796	5259	537	6	Dammthal	1546	1427	119	19	Helmstadt	1183	1187	54			
2	Schwellingen	6435	5538	897	7	Brombach	391	381	10	20	Hoffenheim	1518	1461	57			
3	Altkußheim	1853	1684	169	8	Dilsberg	784	794	10	21	Kirchardt	1225	1190	35			
4	Brühl	1964	1691	273	9	Dossenheim	2549	2320	229	22	Michelsfeld	1433	1384	49			
5	Edingen	2071	1953	118	10	Eppelheim	2291	2081	210	23	Reidenstein	906	942	36			
6	Friedrichsfeld	1821	1434	387	11	Gaißberg	728	685	43	24	Oberginpern	894	981	87			
7	Ketsch	2350	2140	210	12	Gauangeloch	547	533	14	25	Rappenau	1467	1475	8			
8	Neulußheim	1589	1432	157	13	Handschußheim	3882	3324	558	26	Reichartshausen	836	854	18			
9	Oftersheim	2440	2244	196	14	Heddesbach	381	413	32	27	Reihen	1090	1062	28			
10	Planstadt	3362	3036	326	15	Heiligkreuzleinach	834	920	86	28	Rohrbach	755	744	11			
11	Reilingen	2354	2242	112	16	Kirchheim	3886	3400	486	29	Siegelsbach	889	858	31			
Im Ganzen		32035	28653	3382	17	Kleingemünd	442	434	8	30	Steinsfürth	1353	1349	4			
Weinheim.					18	Lampenhain	403	404	1	31	Treichlingen	347	408	61			
1	Weinheim	11168	9676	1492	19	Leimen	2796	2155	641	32	Unterginpern	494	474	20			
2	Großsachsen	1200	1246	46	20	Lobenfeld	383	433	50	33	Waldbangeloch	856	872	16			
3	Heddesheim	2621	2495	126	21	Mauer	987	951	36	34	Weiler	966	923	43			
4	Hemsbach	1982	1898	84	22	Medesheim	1396	1349	47	35	Wollenberg	257	306	49			
5	Hohenbach	831	801	30	23	Mönchzell	494	484	10	36	Zugenhausen	1020	1016	4			
6	Laudenbach	1645	1525	120	24	Müdenloch	655	672	17	37	Zagenbach*)	60	62	2			
7	Leutershausen	1720	1628	92	25	Rußloch	3100	2943	157	Im Ganzen							
8	Lütelsachsen	1146	1136	10	26	Schnenbach	271	262	9	34240	34492	252					
9	Oberflodenbach	603	578	25	27	Petersthal	524	477	47	Wiesloch.							
10	Rippenweier	470	496	26	28	Rohrbach	2636	2317	319	1	Wiesloch	3814	3389	425			
11	Rüschweier	67	77	10	29	St. Jgen	879	828	51	2	Altweiesloch	508	499	9			
12	Sulzbach	854	754	100	30	Sandhausen	3185	2907	278	3	Bairktal	1569	1422	147			
13	Urnenbach	145	168	23	31	Spechbach	797	881	84	4	Dielheim	1710	1602	108			
14	Müdensturm*)	64	65	1	32	Waldfußbach	353	345	8	5	Horrenberg	1080	1081	1			
15	Straßenheim*)	125	99	26	33	Walzwimmersbach	588	638	50	6	Malsch	1524	1539	15			
Im Ganzen		24641	22642	1999	34	Wieblingen	2629	2485	144	7	Malschenberg	654	642	12			
Eppingen.					35	Wiesloch	798	769	29	8	Mühlhausen	1644	1557	87			
1	Eppingen	3468	3480	12	36	Wilhelmsfeld	849	887	38	9	Ranenberg	1405	1390	15			
2	Abelskirchen	685	650	35	37	Ziegelhausen	2690	2488	202	10	Rettigheim	666	638	28			
3	Berwangen	935	945	10	38	Bruchhausen*)	56	62	6	11	Roth	2017	1884	133			
4	Eichelberg	324	323	1	39	Lingenthal*)	26	27	1	12	Rothenberg	298	284	14			
5	Elsenz	1329	1321	8	40	Schwabenheim*)	109	137	28	13	St. Leon	2005	1888	117			
6	Genmingen	1338	1399	61	Im Ganzen					90170	81728	8442	14	Schatthausen	764	675	89
7	Jüdlingen	1398	1434	36	Sinsheim.					1219	1251	32	15	Thairnbach	590	572	18
8	Landshausen	717	773	56	1	Hilsbach	1583	1641	58	16	Walldorf	3739	3524	215			
9	Mühlbach	1382	1283	99	2	Kedarschloßb.	3010	3006	4	Im Ganzen					23987	22536	1451
10	Nicken	948	912	36	3	Sinsheim	1955	1960	5	Abelsheim.							
11	Rohrbach	951	999	48	4	Waibstadt	405	434	29	1	Abelsheim	1428	1485	57			
12	Schluchtern	1031	1010	21	5	Abersbach	286	298	12	2	Osterburken	1401	1352	49			
13	Stebbach	661	655	6	6	Babstadt	632	634	2	3	Bosheim	404	406	2			
14	Sulzfild	2573	2439	134	7	Bargen	128	121	7	4	Bronnacker	156	157	1			
15	Tiefenbach	675	681	6	8	Bodschaff	590	592	2	5	Großreicholzheim	758	789	31			
Im Ganzen		18415	18304	111	9	Daisbach	812	801	11	6	Hemsbach	134	131	3			
Heidelberg.					10	Dühren	485	490	5	7	Hirschlanden	479	497	18			
1	Heidelberg	40119	35190	4929	11	Ehrstädt	734	732	2	8	Hohenstadt	325	322	3			
2	Kedargemünd	2080	1823	257	12	Eichersheim	1167	1152	15	9	Hüngheim	442	443	1			
3	Schönau	2031	2048	17	13	Epfenbach	1293	1282	11	10	Kleinreicholzheim	223	258	35			
4	Altenbach	599	564	35	14	Eichelbach	1069	1095	26	11	Korb	500	555	55			
5	Altmendorf	476	490	14	15	Eichelbrunn	413	418	5	12	Leibstadt	393	455	62			
(folgt)					16	Flinsbach	679	736	57	13	Merchingen	967	1052	85			
					17	Grombach	281	301	20	14	Rosenberg	806	845	39			
					18	Hasselbach				(folgt)							

*) abgeordnete Gemarlung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Zählung vom 1. Dezember 1900.

Gemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Tablelle 1.

Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Land-gemeinden zc.			Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Land-gemeinden zc.			Ordnungs-Ziffer	Amtsbezirke, Städte, Land-gemeinden zc.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	Orts-anwesende Bevölkerung	Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. X. 1895	1900 1895		Orts-anwesende Bevölkerung	Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. X. 1895	1900 1895		Orts-anwesende Bevölkerung	Zu-bezw. (-)ab-nahme seit 2. X. 1895	1900 1895																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
												1900	1895	1900	1895	1900	1895																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
<p>Nach: Weilsheim</p> <tr> <td>15</td> <td>Ruchsen</td> <td>333</td> <td>335</td> <td>2</td> <td>10</td> <td>Einbach</td> <td>189</td> <td>167</td> <td>22</td> <td>14</td> <td>Reisenbach</td> <td>444</td> <td>404</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Schlierstadt</td> <td>937</td> <td>948</td> <td>11</td> <td>11</td> <td>Erfeld</td> <td>491</td> <td>512</td> <td>21</td> <td>15</td> <td>Rodenau</td> <td>349</td> <td>294</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>Sedach</td> <td>879</td> <td>812</td> <td>67</td> <td>12</td> <td>Gerichtstetten</td> <td>788</td> <td>721</td> <td>67</td> <td>16</td> <td>Schönbrunn</td> <td>458</td> <td>449</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>Sennfeld</td> <td>1075</td> <td>1144</td> <td>69</td> <td>13</td> <td>Gersloh</td> <td>223</td> <td>215</td> <td>8</td> <td>17</td> <td>Schollbrunn</td> <td>550</td> <td>539</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>19</td> <td>Sindolsheim</td> <td>672</td> <td>716</td> <td>44</td> <td>14</td> <td>Glashofen</td> <td>219</td> <td>202</td> <td>17</td> <td>18</td> <td>Schwanheim</td> <td>346</td> <td>345</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>20</td> <td>Unterfessach</td> <td>364</td> <td>375</td> <td>11</td> <td>15</td> <td>Gödingen</td> <td>824</td> <td>786</td> <td>38</td> <td>19</td> <td>Strampfelbrunn</td> <td>591</td> <td>632</td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>Zimmern</td> <td>434</td> <td>424</td> <td>10</td> <td>16</td> <td>Gottersdorf</td> <td>120</td> <td>120</td> <td>0</td> <td>20</td> <td>Unterschwarzach</td> <td>491</td> <td>447</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>Dergensdorf *</td> <td>93</td> <td>85</td> <td>8</td> <td>17</td> <td>Hainstadt</td> <td>992</td> <td>1004</td> <td>12</td> <td>21</td> <td>Wagenschwend</td> <td>394</td> <td>418</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>23</td> <td>Volkshausen *</td> <td>41</td> <td>48</td> <td>7</td> <td>18</td> <td>Hartheim</td> <td>2107</td> <td>2141</td> <td>34</td> <td>22</td> <td>Waldkapfenbach</td> <td>482</td> <td>495</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>Waidachshof *</td> <td>49</td> <td>54</td> <td>5</td> <td>19</td> <td>Heidersbach</td> <td>449</td> <td>431</td> <td>18</td> <td>23</td> <td>Weisbach</td> <td>416</td> <td>415</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>25</td> <td>Wemmershof *</td> <td>70</td> <td>60</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>Heitigenbeuern</td> <td>312</td> <td>326</td> <td>14</td> <td>24</td> <td>Zwingenberg</td> <td>259</td> <td>262</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Im Ganzen</td> <td>13363</td> <td>13748</td> <td>385</td> <td>21</td> <td>Heitungen</td> <td>1200</td> <td>1165</td> <td>35</td> <td>25</td> <td>Zgelsbach *</td> <td>50</td> <td>42</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bogberg.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>22</td> <td>Höpfingen</td> <td>1333</td> <td>1275</td> <td>58</td> <td>26</td> <td>Schöllnbach *</td> <td>34</td> <td>29</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Ballenberg</td> <td>513</td> <td>529</td> <td>16</td> <td>23</td> <td>Hollerbach</td> <td>144</td> <td>144</td> <td>0</td> <td></td> <td>Im Ganzen</td> <td>15574</td> <td>15127</td> <td>447</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Bogberg</td> <td>669</td> <td>672</td> <td>3</td> <td>24</td> <td>Hornbach</td> <td>208</td> <td>209</td> <td>1</td> <td></td> <td>Mosbach.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Krauthelm</td> <td>776</td> <td>801</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>Kaltenbrunn</td> <td>66</td> <td>66</td> <td>0</td> <td>1</td> <td>Mosbach</td> <td>3678</td> <td>3617</td> <td>61</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Angelthurn</td> <td>218</td> <td>216</td> <td>2</td> <td>26</td> <td>Langenels</td> <td>327</td> <td>329</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>Neudenau</td> <td>1151</td> <td>1221</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Affamstadt</td> <td>1373</td> <td>1392</td> <td>19</td> <td>27</td> <td>Laudenberg</td> <td>323</td> <td>322</td> <td>1</td> <td>3</td> <td>Nglasterhausen</td> <td>1012</td> <td>1015</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Berolzheim</td> <td>682</td> <td>685</td> <td>3</td> <td>28</td> <td>Limbach</td> <td>485</td> <td>482</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>Alfeld</td> <td>856</td> <td>853</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Bobstadt</td> <td>591</td> <td>600</td> <td>9</td> <td>29</td> <td>Mörtschenhardt</td> <td>150</td> <td>141</td> <td>9</td> <td>5</td> <td>Asbach</td> <td>630</td> <td>624</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Dainbach</td> <td>457</td> <td>476</td> <td>19</td> <td>30</td> <td>Mudau</td> <td>1209</td> <td>1156</td> <td>53</td> <td>6</td> <td>Auerbach</td> <td>635</td> <td>644</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Eppfingen</td> <td>262</td> <td>265</td> <td>3</td> <td>31</td> <td>Obernendorf</td> <td>117</td> <td>121</td> <td>4</td> <td>7</td> <td>Billigheim</td> <td>848</td> <td>829</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Erlenbach</td> <td>336</td> <td>347</td> <td>11</td> <td>32</td> <td>Oberscheidenthal</td> <td>272</td> <td>282</td> <td>10</td> <td>8</td> <td>Binan</td> <td>431</td> <td>402</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>Gubigheim</td> <td>630</td> <td>671</td> <td>41</td> <td>33</td> <td>Reinhardtsachen</td> <td>177</td> <td>151</td> <td>26</td> <td>9</td> <td>Breitenbronn</td> <td>267</td> <td>260</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>Sommersdorf</td> <td>631</td> <td>649</td> <td>18</td> <td>34</td> <td>Rinsheim</td> <td>339</td> <td>316</td> <td>23</td> <td>10</td> <td>Dallau</td> <td>1179</td> <td>1155</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>Horrenbach</td> <td>90</td> <td>82</td> <td>8</td> <td>35</td> <td>Rippberg</td> <td>470</td> <td>440</td> <td>30</td> <td>11</td> <td>Daudenzell</td> <td>239</td> <td>279</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Kleppau</td> <td>449</td> <td>438</td> <td>11</td> <td>36</td> <td>Rüschdorf</td> <td>88</td> <td>100</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>Diedesheim</td> <td>719</td> <td>550</td> <td>169</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Kupprichhausen</td> <td>421</td> <td>432</td> <td>11</td> <td>37</td> <td>Rumpfen</td> <td>81</td> <td>80</td> <td>1</td> <td>13</td> <td>Fahrenbach</td> <td>652</td> <td>669</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Lengeneben</td> <td>302</td> <td>324</td> <td>22</td> <td>38</td> <td>Scherlingen</td> <td>267</td> <td>270</td> <td>3</td> <td>14</td> <td>Guttenbach</td> <td>389</td> <td>385</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>Reinstetten</td> <td>547</td> <td>583</td> <td>36</td> <td>39</td> <td>Schlossau</td> <td>642</td> <td>654</td> <td>12</td> <td>15</td> <td>Hajmersheim</td> <td>1286</td> <td>1333</td> <td>47</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>Obernendorf</td> <td>176</td> <td>179</td> <td>3</td> <td>40</td> <td>Schweinberg</td> <td>713</td> <td>738</td> <td>25</td> <td>16</td> <td>Heinsheim</td> <td>687</td> <td>730</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>19</td> <td>Oberschöpf</td> <td>501</td> <td>557</td> <td>56</td> <td>41</td> <td>Steinbach</td> <td>378</td> <td>392</td> <td>14</td> <td>17</td> <td>Herbolzheim</td> <td>636</td> <td>649</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>20</td> <td>Oberwittstadt</td> <td>799</td> <td>803</td> <td>4</td> <td>42</td> <td>Stürzenhardt</td> <td>107</td> <td>101</td> <td>6</td> <td>18</td> <td>Hochhausen</td> <td>463</td> <td>474</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>Sachsenflur</td> <td>415</td> <td>403</td> <td>12</td> <td>43</td> <td>Untereendorf</td> <td>108</td> <td>93</td> <td>15</td> <td>19</td> <td>Hüffenhardt</td> <td>973</td> <td>1035</td> <td>62</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>Schillingstadt</td> <td>672</td> <td>715</td> <td>43</td> <td>44</td> <td>Unterscheidthal</td> <td>213</td> <td>213</td> <td>0</td> <td>20</td> <td>Kälbertshausen</td> <td>349</td> <td>369</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>23</td> <td>Schwabhausen</td> <td>556</td> <td>524</td> <td>32</td> <td>45</td> <td>Vollmersdorf</td> <td>72</td> <td>72</td> <td>0</td> <td>21</td> <td>Kapenthal</td> <td>349</td> <td>350</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>Schweigern</td> <td>915</td> <td>973</td> <td>58</td> <td>46</td> <td>Waldhausen</td> <td>371</td> <td>344</td> <td>27</td> <td>22</td> <td>Krumbach</td> <td>187</td> <td>201</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>25</td> <td>Löffingen</td> <td>634</td> <td>639</td> <td>5</td> <td>47</td> <td>Waldstetten</td> <td>748</td> <td>823</td> <td>75</td> <td>23</td> <td>Lohrbach</td> <td>789</td> <td>803</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>26</td> <td>Unterenschöpf</td> <td>659</td> <td>693</td> <td>34</td> <td>48</td> <td>Weltersdorf</td> <td>153</td> <td>159</td> <td>6</td> <td>24</td> <td>Mittelschefflenz</td> <td>573</td> <td>614</td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>27</td> <td>Unterwittstadt</td> <td>202</td> <td>199</td> <td>3</td> <td>49</td> <td>Ernstthal *</td> <td>104</td> <td>89</td> <td>15</td> <td>25</td> <td>Mörlestein</td> <td>239</td> <td>263</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>28</td> <td>Windischbuch</td> <td>416</td> <td>449</td> <td>33</td> <td></td> <td>Im Ganzen</td> <td>26377</td> <td>26353</td> <td>24</td> <td>26</td> <td>Muckenthal</td> <td>329</td> <td>316</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>29</td> <td>Winzenhofen</td> <td>271</td> <td>270</td> <td>1</td> <td></td> <td>Eberbach.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>27</td> <td>Redarburken</td> <td>412</td> <td>413</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>30</td> <td>Wölschingen</td> <td>538</td> <td>576</td> <td>38</td> <td>1</td> <td>Eberbach</td> <td>5858</td> <td>5469</td> <td>389</td> <td>28</td> <td>Redarels</td> <td>1287</td> <td>1113</td> <td>174</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Im Ganzen</td> <td>15701</td> <td>16142</td> <td>441</td> <td>2</td> <td>Balsbach</td> <td>349</td> <td>366</td> <td>17</td> <td>29</td> <td>Redarlagenbach</td> <td>192</td> <td>188</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Buchen.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>3</td> <td>Friedrichsdorf</td> <td>230</td> <td>223</td> <td>7</td> <td>30</td> <td>Redarmühlbach</td> <td>219</td> <td>194</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Buchen</td> <td>2004</td> <td>2048</td> <td>44</td> <td>4</td> <td>Haag</td> <td>272</td> <td>274</td> <td>2</td> <td>31</td> <td>Redarzimmern</td> <td>621</td> <td>590</td> <td>31</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Balsbrunn</td> <td>3204</td> <td>3159</td> <td>45</td> <td>5</td> <td>Lindach</td> <td>124</td> <td>114</td> <td>10</td> <td>32</td> <td>Rüstenbach</td> <td>239</td> <td>235</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Altheim</td> <td>1105</td> <td>1196</td> <td>91</td> <td>6</td> <td>Michelbach</td> <td>401</td> <td>437</td> <td>36</td> <td>33</td> <td>Oberschefflenz</td> <td>1002</td> <td>950</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Auerbach</td> <td>141</td> <td>143</td> <td>2</td> <td>7</td> <td>Moosbrunn</td> <td>206</td> <td>219</td> <td>13</td> <td>34</td> <td>Obrigheim</td> <td>1164</td> <td>1115</td> <td>49</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Böbighelm</td> <td>745</td> <td>773</td> <td>28</td> <td>8</td> <td>Mülben</td> <td>270</td> <td>276</td> <td>6</td> <td>35</td> <td>Reichenbuch</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Brezingen</td> <td>580</td> <td>589</td> <td>9</td> <td>9</td> <td>Redargerach</td> <td>920</td> <td>901</td> <td>19</td> <td>36</td> <td>Rittersbach</td> <td>497</td> <td>531</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Dornberg</td> <td>149</td> <td>146</td> <td>3</td> <td>10</td> <td>Reunkirchen</td> <td>1031</td> <td>1020</td> <td>11</td> <td>37</td> <td>Robern</td> <td>360</td> <td>337</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Dumbach</td> <td>447</td> <td>443</td> <td>4</td> <td>11</td> <td>Oberdielbach</td> <td>544</td> <td>542</td> <td>2</td> <td>38</td> <td>Sattelbach</td> <td>425</td> <td>433</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Eberstadt</td> <td>473</td> <td>474</td> <td>1</td> <td>12</td> <td>Oberschwarzach</td> <td>206</td> <td>228</td> <td>22</td> <td>39</td> <td>Stein am Kocher</td> <td>1039</td> <td>1101</td> <td>62</td> </tr> <tr> <td></td> <td>(folgt)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>13</td> <td>Plentersbach</td> <td>299</td> <td>287</td> <td>12</td> <td>40</td> <td>Sulzbach</td> <td>857</td> <td>919</td> <td>62</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>(folgt)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>(folgt)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr>												15	Ruchsen	333	335	2	10	Einbach	189	167	22	14	Reisenbach	444	404	40	16	Schlierstadt	937	948	11	11	Erfeld	491	512	21	15	Rodenau	349	294	55	17	Sedach	879	812	67	12	Gerichtstetten	788	721	67	16	Schönbrunn	458	449	9	18	Sennfeld	1075	1144	69	13	Gersloh	223	215	8	17	Schollbrunn	550	539	11	19	Sindolsheim	672	716	44	14	Glashofen	219	202	17	18	Schwanheim	346	345	1	20	Unterfessach	364	375	11	15	Gödingen	824	786	38	19	Strampfelbrunn	591	632	41	21	Zimmern	434	424	10	16	Gottersdorf	120	120	0	20	Unterschwarzach	491	447	44	22	Dergensdorf *	93	85	8	17	Hainstadt	992	1004	12	21	Wagenschwend	394	418	24	23	Volkshausen *	41	48	7	18	Hartheim	2107	2141	34	22	Waldkapfenbach	482	495	13	24	Waidachshof *	49	54	5	19	Heidersbach	449	431	18	23	Weisbach	416	415	1	25	Wemmershof *	70	60	10	20	Heitigenbeuern	312	326	14	24	Zwingenberg	259	262	3		Im Ganzen	13363	13748	385	21	Heitungen	1200	1165	35	25	Zgelsbach *	50	42	8		Bogberg.				22	Höpfingen	1333	1275	58	26	Schöllnbach *	34	29	5	1	Ballenberg	513	529	16	23	Hollerbach	144	144	0		Im Ganzen	15574	15127	447	2	Bogberg	669	672	3	24	Hornbach	208	209	1		Mosbach.				3	Krauthelm	776	801	25	25	Kaltenbrunn	66	66	0	1	Mosbach	3678	3617	61	4	Angelthurn	218	216	2	26	Langenels	327	329	2	2	Neudenau	1151	1221	70	5	Affamstadt	1373	1392	19	27	Laudenberg	323	322	1	3	Nglasterhausen	1012	1015	3	6	Berolzheim	682	685	3	28	Limbach	485	482	3	4	Alfeld	856	853	3	7	Bobstadt	591	600	9	29	Mörtschenhardt	150	141	9	5	Asbach	630	624	6	8	Dainbach	457	476	19	30	Mudau	1209	1156	53	6	Auerbach	635	644	9	9	Eppfingen	262	265	3	31	Obernendorf	117	121	4	7	Billigheim	848	829	19	10	Erlenbach	336	347	11	32	Oberscheidenthal	272	282	10	8	Binan	431	402	29	11	Gubigheim	630	671	41	33	Reinhardtsachen	177	151	26	9	Breitenbronn	267	260	7	12	Sommersdorf	631	649	18	34	Rinsheim	339	316	23	10	Dallau	1179	1155	24	13	Horrenbach	90	82	8	35	Rippberg	470	440	30	11	Daudenzell	239	279	40	14	Kleppau	449	438	11	36	Rüschdorf	88	100	12	12	Diedesheim	719	550	169	15	Kupprichhausen	421	432	11	37	Rumpfen	81	80	1	13	Fahrenbach	652	669	17	16	Lengeneben	302	324	22	38	Scherlingen	267	270	3	14	Guttenbach	389	385	4	17	Reinstetten	547	583	36	39	Schlossau	642	654	12	15	Hajmersheim	1286	1333	47	18	Obernendorf	176	179	3	40	Schweinberg	713	738	25	16	Heinsheim	687	730	43	19	Oberschöpf	501	557	56	41	Steinbach	378	392	14	17	Herbolzheim	636	649	13	20	Oberwittstadt	799	803	4	42	Stürzenhardt	107	101	6	18	Hochhausen	463	474	11	21	Sachsenflur	415	403	12	43	Untereendorf	108	93	15	19	Hüffenhardt	973	1035	62	22	Schillingstadt	672	715	43	44	Unterscheidthal	213	213	0	20	Kälbertshausen	349	369	20	23	Schwabhausen	556	524	32	45	Vollmersdorf	72	72	0	21	Kapenthal	349	350	1	24	Schweigern	915	973	58	46	Waldhausen	371	344	27	22	Krumbach	187	201	14	25	Löffingen	634	639	5	47	Waldstetten	748	823	75	23	Lohrbach	789	803	14	26	Unterenschöpf	659	693	34	48	Weltersdorf	153	159	6	24	Mittelschefflenz	573	614	41	27	Unterwittstadt	202	199	3	49	Ernstthal *	104	89	15	25	Mörlestein	239	263	24	28	Windischbuch	416	449	33		Im Ganzen	26377	26353	24	26	Muckenthal	329	316	13	29	Winzenhofen	271	270	1		Eberbach.				27	Redarburken	412	413	1	30	Wölschingen	538	576	38	1	Eberbach	5858	5469	389	28	Redarels	1287	1113	174		Im Ganzen	15701	16142	441	2	Balsbach	349	366	17	29	Redarlagenbach	192	188	4		Buchen.				3	Friedrichsdorf	230	223	7	30	Redarmühlbach	219	194	25	1	Buchen	2004	2048	44	4	Haag	272	274	2	31	Redarzimmern	621	590	31	2	Balsbrunn	3204	3159	45	5	Lindach	124	114	10	32	Rüstenbach	239	235	4	3	Altheim	1105	1196	91	6	Michelbach	401	437	36	33	Oberschefflenz	1002	950	52	4	Auerbach	141	143	2	7	Moosbrunn	206	219	13	34	Obrigheim	1164	1115	49	5	Böbighelm	745	773	28	8	Mülben	270	276	6	35	Reichenbuch	270	280	10	6	Brezingen	580	589	9	9	Redargerach	920	901	19	36	Rittersbach	497	531	34	7	Dornberg	149	146	3	10	Reunkirchen	1031	1020	11	37	Robern	360	337	23	8	Dumbach	447	443	4	11	Oberdielbach	544	542	2	38	Sattelbach	425	433	8	9	Eberstadt	473	474	1	12	Oberschwarzach	206	228	22	39	Stein am Kocher	1039	1101	62		(folgt)				13	Plentersbach	299	287	12	40	Sulzbach	857	919	62							(folgt)					(folgt)			
15	Ruchsen	333	335	2	10	Einbach	189	167	22	14	Reisenbach	444	404	40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
16	Schlierstadt	937	948	11	11	Erfeld	491	512	21	15	Rodenau	349	294	55																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
17	Sedach	879	812	67	12	Gerichtstetten	788	721	67	16	Schönbrunn	458	449	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
18	Sennfeld	1075	1144	69	13	Gersloh	223	215	8	17	Schollbrunn	550	539	11																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
19	Sindolsheim	672	716	44	14	Glashofen	219	202	17	18	Schwanheim	346	345	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
20	Unterfessach	364	375	11	15	Gödingen	824	786	38	19	Strampfelbrunn	591	632	41																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
21	Zimmern	434	424	10	16	Gottersdorf	120	120	0	20	Unterschwarzach	491	447	44																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
22	Dergensdorf *	93	85	8	17	Hainstadt	992	1004	12	21	Wagenschwend	394	418	24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
23	Volkshausen *	41	48	7	18	Hartheim	2107	2141	34	22	Waldkapfenbach	482	495	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
24	Waidachshof *	49	54	5	19	Heidersbach	449	431	18	23	Weisbach	416	415	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
25	Wemmershof *	70	60	10	20	Heitigenbeuern	312	326	14	24	Zwingenberg	259	262	3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	Im Ganzen	13363	13748	385	21	Heitungen	1200	1165	35	25	Zgelsbach *	50	42	8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	Bogberg.				22	Höpfingen	1333	1275	58	26	Schöllnbach *	34	29	5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
1	Ballenberg	513	529	16	23	Hollerbach	144	144	0		Im Ganzen	15574	15127	447																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
2	Bogberg	669	672	3	24	Hornbach	208	209	1		Mosbach.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
3	Krauthelm	776	801	25	25	Kaltenbrunn	66	66	0	1	Mosbach	3678	3617	61																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
4	Angelthurn	218	216	2	26	Langenels	327	329	2	2	Neudenau	1151	1221	70																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
5	Affamstadt	1373	1392	19	27	Laudenberg	323	322	1	3	Nglasterhausen	1012	1015	3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
6	Berolzheim	682	685	3	28	Limbach	485	482	3	4	Alfeld	856	853	3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
7	Bobstadt	591	600	9	29	Mörtschenhardt	150	141	9	5	Asbach	630	624	6																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
8	Dainbach	457	476	19	30	Mudau	1209	1156	53	6	Auerbach	635	644	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
9	Eppfingen	262	265	3	31	Obernendorf	117	121	4	7	Billigheim	848	829	19																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
10	Erlenbach	336	347	11	32	Oberscheidenthal	272	282	10	8	Binan	431	402	29																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
11	Gubigheim	630	671	41	33	Reinhardtsachen	177	151	26	9	Breitenbronn	267	260	7																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
12	Sommersdorf	631	649	18	34	Rinsheim	339	316	23	10	Dallau	1179	1155	24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
13	Horrenbach	90	82	8	35	Rippberg	470	440	30	11	Daudenzell	239	279	40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
14	Kleppau	449	438	11	36	Rüschdorf	88	100	12	12	Diedesheim	719	550	169																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
15	Kupprichhausen	421	432	11	37	Rumpfen	81	80	1	13	Fahrenbach	652	669	17																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
16	Lengeneben	302	324	22	38	Scherlingen	267	270	3	14	Guttenbach	389	385	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
17	Reinstetten	547	583	36	39	Schlossau	642	654	12	15	Hajmersheim	1286	1333	47																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
18	Obernendorf	176	179	3	40	Schweinberg	713	738	25	16	Heinsheim	687	730	43																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
19	Oberschöpf	501	557	56	41	Steinbach	378	392	14	17	Herbolzheim	636	649	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
20	Oberwittstadt	799	803	4	42	Stürzenhardt	107	101	6	18	Hochhausen	463	474	11																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
21	Sachsenflur	415	403	12	43	Untereendorf	108	93	15	19	Hüffenhardt	973	1035	62																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
22	Schillingstadt	672	715	43	44	Unterscheidthal	213	213	0	20	Kälbertshausen	349	369	20																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
23	Schwabhausen	556	524	32	45	Vollmersdorf	72	72	0	21	Kapenthal	349	350	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
24	Schweigern	915	973	58	46	Waldhausen	371	344	27	22	Krumbach	187	201	14																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
25	Löffingen	634	639	5	47	Waldstetten	748	823	75	23	Lohrbach	789	803	14																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
26	Unterenschöpf	659	693	34	48	Weltersdorf	153	159	6	24	Mittelschefflenz	573	614	41																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
27	Unterwittstadt	202	199	3	49	Ernstthal *	104	89	15	25	Mörlestein	239	263	24																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
28	Windischbuch	416	449	33		Im Ganzen	26377	26353	24	26	Muckenthal	329	316	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
29	Winzenhofen	271	270	1		Eberbach.				27	Redarburken	412	413	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
30	Wölschingen	538	576	38	1	Eberbach	5858	5469	389	28	Redarels	1287	1113	174																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	Im Ganzen	15701	16142	441	2	Balsbach	349	366	17	29	Redarlagenbach	192	188	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	Buchen.				3	Friedrichsdorf	230	223	7	30	Redarmühlbach	219	194	25																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
1	Buchen	2004	2048	44	4	Haag	272	274	2	31	Redarzimmern	621	590	31																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
2	Balsbrunn	3204	3159	45	5	Lindach	124	114	10	32	Rüstenbach	239	235	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
3	Altheim	1105	1196	91	6	Michelbach	401	437	36	33	Oberschefflenz	1002	950	52																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
4	Auerbach	141	143	2	7	Moosbrunn	206	219	13	34	Obrigheim	1164	1115	49																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
5	Böbighelm	745	773	28	8	Mülben	270	276	6	35	Reichenbuch	270	280	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
6	Brezingen	580	589	9	9	Redargerach	920	901	19	36	Rittersbach	497	531	34																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
7	Dornberg	149	146	3	10	Reunkirchen	1031	1020	11	37	Robern	360	337	23																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
8	Dumbach	447	443	4	11	Oberdielbach	544	542	2	38	Sattelbach	425	433	8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
9	Eberstadt	473	474	1	12	Oberschwarzach	206	228	22	39	Stein am Kocher	1039	1101	62																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	(folgt)				13	Plentersbach	299	287	12	40	Sulzbach	857	919	62																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
						(folgt)					(folgt)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								

* abgeforderte Gemerkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Nach: Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.
Tabelle 1. Nach: I. In den Städten, Landgemeinden und abgesonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung.

Ordnungs-Ziffer	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. XII. 1895	Ordnungs-Ziffer	Orts-anwesende Bevölkerung		Zu- bzw. (-)abnahme seit 2. XII. 1895			
	1900	1895			1900	1895			1900	1895				
Nach: Mosbach				Nach: Tauber-bischofsheim				Nach: Wertheim						
41	Trienz	419	424	5	20	Hochhausen	699	775	-76	3	Wertheim	3669	3556	113
42	Unterchessfeld	943	934	9	21	Almpan	368	389	-21	4	Vestenheid	245	238	7
43	Waldmühlbach	649	649	—	22	Zimpfingen	539	592	-53	5	Bettingen	360	382	-22
44	Zimmerhof	161	191	-30	23	Rödnigheim	1589	1655	-66	6	Vorchal	488	513	-25
45	Bernbronn*)	42	35	7	24	Krenshheim	366	334	32	7	Dertingen	818	829	-11
46	Schreckhof*)	55	52	3	25	Rügbrunn	301	291	10	8	Dietschan	260	243	17
	Zm Ganzen	30399	30324	75	26	Marbach	152	146	6	9	Dörlesberg	542	561	-19
					27	Wesselshausen	588	547	41	10	Ebenheid	278	268	10
					28	Oberhalbach	612	610	2	11	Eichel	314	322	-8
					29	Oberlauda	674	656	18	12	Gamburg	569	615	-46
					30	Oberwittigshausen	253	270	-17	13	Grünenwörth	259	266	-7
					31	Patmar	289	279	10	14	Hörsfeld	431	421	10
1	Grünsfeld	1387	1290	97	32	Poppenhausen	182	185	-3	15	Hundheim	752	781	-29
2	Rödnigshofen	1403	1410	-7	33	Bülsingen	621	589	32	16	Kembach	520	517	3
3	Lauda	1975	1683	292	34	Schönfeld	501	517	-16	17	Lindebach	311	321	-10
4	Tauber-bischofsheim	3435	3382	53	35	Schwarzenbrunn	54	53	1	18	Wondfeld	446	429	17
5	Bedstein	324	302	22	36	Liffigheim	696	705	-9	19	Rassig	997	1013	-16
6	Brehmen	389	410	-21	37	Unterhalbach	773	743	30	20	Rillashausen	377	379	-2
7	Brunnthal	164	173	-9	38	Unterrittigshausen	715	655	60	21	Rauenberg	511	483	28
8	Buch am Horn	308	348	-40	39	Wilschband	366	341	25	22	Reicholzheim	993	1028	-35
9	Dienststadt	305	319	-14	40	Wentheim	786	852	-66	23	Sachsenhausen	522	479	43
10	Distelhausen	631	635	-4	41	Werbach	876	988	-112	24	Sonderrieth	420	395	25
11	Dittigheim	700	735	-35	42	Werbachhausen	309	332	-23	25	Steinbach	502	492	10
12	Dittwar	715	731	-16	43	Zimmern	414	423	-9	26	Steinfurt	161	164	-3
13	Eiersheim	537	525	12	44	Baierthal*)	48	38	10	27	Ulphar	392	382	10
14	Gerschheim	783	828	-45	45	Uhlberg*)	59	63	-4	28	Bodenroth	263	246	17
15	Gertachsheim	1138	1085	53		Zm Ganzen	29907	29850	57	29	Waldenhausen	285	305	-20
16	Giffigheim	919	988	-69						30	Wessenthal	197	200	-3
17	Großrinderfeld	1142	1141	1		Wertheim				31	Bronnbach*)	164	161	3
18	Grünsfeldhausen	188	190	-2	1	Freundenberg	1624	1664	-40	32	Wolferstetten*)	49	58	-9
19	Hedfeld	634	647	-13	2	Rülsheim	1635	1651	-16		Zm Ganzen	19354	19362	-8
	(folgt)					(folgt)								

*) abgesonderte Gemarkung mit eigener polizeilicher Verwaltung.
(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Mit Hilfe der Zählungsergebnisse von 1895 und 1900 lassen sich die Bevölkerungszahlen des Großherzogthums je für den 1. Dezember der einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts wie folgt feststellen: 1896: 1 752 808, 1897: 1 780 586, 1898: 1 808 803, 1899: 1 837 466, 1900: 1 866 584.

Die Veränderung der Volkszahl ist das Ergebnis des Unterschieds zwischen der Zahl der Geborenen und der Gestorbenen einerseits und des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande bzw. dem einzelnen Orte Zu- und Weggezogenen andererseits.

Jener erste Unterschied — die natürliche Volks-Zu- oder Abnahme — stellte in Baden bisher ohne Ausnahme einen Ueberschuß der Geborenen, dieser letztere seit lange ebenso regelmäßig einen Ueberschuß der Weggezogenen dar. Der erstere beträgt für die fünf Jahre zwischen den zwei letzten Zählungen etwa 112 000 (für das Jahr 1900 ist die Zahl noch nicht genau bekannt); mithin, da die Gesamtzunahme der Bevölkerung Badens in diesem Zeitraum sich auf 141 120 beläuft, ist in der letzten Zählperiode erstmals ein Ueberschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen von etwa 29 000 Personen festzustellen. Von dem Wegzug treffen schätzungsweise etwa 6000 auf die überseeische Auswanderung, die infolge des außerordentlichen wirtschaftlichen Aufschwungs im Vaterlande und der bis in die neueste Zeit nicht besonders günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Hauptziel der Auswanderer, im letzten Jahrzehnt so gering war wie nie zuvor. Somit muß der durch Ab- und Zuwanderung über die Landesgrenzen entstandene Gewinn an Einwohnern über 35 000 betragen. Insbesondere dürften die Zugezogenen aus den angrenzenden bayerischen, hessischen und württembergischen Gebieten, sowie aus der Schweiz und Italien stammen.

Natürlich ist die Veränderung des Bevölkerungsstandes im Lande keineswegs gleichmäßig gewesen; vielmehr sind dabei recht erhebliche Verschiedenheiten hervorgetreten. Wie sich aus Tab. 2 ergibt, haben von den 11 Kreisen des Landes 10 an Bevölkerung zu- und nur einer (Mosbach), aber nur wenig, abgenommen; von den 53 Amtsbezirken weisen 42 eine Vermehrung und 11 eine Verminderung auf, und zwar bewegen sich die Zunahmen der Kreise zwischen 0,09 % (Buchen) und 31,29 % (Mannheim) und die Abnahmen zwischen 0,02 % (Merkirch) und 2,80 % (Adelsheim); am stärksten gewachsen (über 10 %) bzw. gesunken (über 2 %) ist die Einwohnerzahl in folgenden Amtsbezirken:

a) Bezirke mit Zunahme:		b) Bezirke mit Abnahme:	
Mannheim um . . .	31,29 %	Schwezingen um . . .	11,80 %
Pforzheim " . . .	17,99 "	Durlach " . . .	11,67 "
Karlsruhe " . . .	13,72 "	Heidelberg " . . .	10,33 "
Konstanz " . . .	12,00 "	Offenburg " . . .	10,07 "
Freiburg " . . .	11,91 "	Adelsheim um . . .	2,80 %
		Borberg " . . .	2,73 "
		Donauwörth um . . .	2,12 "

Die Bezirke mit Bevölkerungsabnahme bilden nach ihrer geographischen Lage zwei größere zusammenhängende Gebiete: Theile der See- und Donaugegend einerseits, gewisse Theile des Oberrheins andererseits; außerdem weist noch ein Theil der Rheinebene südlich vom Kaiserstuhl (die Amtsbezirke Müllheim und Staufien) einen Rückgang der Bevölkerung auf. Dagegen bilden der ganze Schwarzwald, ebenso die ganze Rheinebene (mit Ausnahme der oben erwähnten zwei Amtsbezirke) von Säckingen und Lörrach bis Weinheim mit dem begleitenden Hügellande (einschließlich Pforzheim) und der westliche Oberrhein andererseits zusammenhängende Gebiete der Zunahme. Im Ganzen haben hiernach rein ländliche Bezirke und solche ohne erheblichere industrielle Thätigkeit ab-, diejenigen mit solcher zugenommen. Letztere (z. B. Schwezingen, Ettlingen, Säckingen) üben theilweise eine annähernd ebenso große Anziehungskraft aus wie die Bezirke mit größeren Städten, unter denen Mannheim und Pforzheim den größten, Bruchsal und Baden den geringsten, sogar hinter die durchschnittliche Landeszunahme zurückbleibenden Zuwachs hatten.

Unter den Gemeinden, von denen 883 an Einwohnerzahl gewachsen, 704 gefallen, 21 unverändert geblieben sind, verhalten sich wie gewöhnlich Stadt und Land hinsichtlich der Veränderung des Bevölkerungsstandes recht verschieden von einander. Die Einwohnerzahl der 3. St. vorhandenen 119 Städte ist in der Periode 1895/1900 von 662 619 auf 767 612 oder um 104 993 bzw. 15,85 % gestiegen, darunter die der 9 Städte der Städteordnung um 96 694 Personen oder 27,66 %, diejenige der 1489 Landgemeinden und abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung dagegen nur von 1 062 845 auf 1 098 972 oder um 36 127 bzw. 3,40 %. Wird nicht die öffentlich rechtliche Stellung der Gemeinden, sondern ihre Volkszahl der Gruppeneinteilung zu Grunde gelegt, und werden dabei in üblicher Weise Großstädte (von über 100 000 Einwohnern), Mittelstädte (20 — 100 000), Kleinstädte (5 — 20 000) und Landstädte (2 — 5 000) unterschieden, so daß alle Orte mit unter 2000 Einwohnern als zum platten Lande gehörig angesehen werden, so erhält man folgende Zahlen: Es betrug

für die Größenklasse von	die Zahl der Gemeindeeinheiten		die ortsanwesende Bevölkerung am		die Zu- (+) oder Abnahme (-) absolut		%
	1900	1895	1. XII. 1900	2. XII. 1895			
über 100 000 Einw.	1	1	140 384	105 399	+	34 985	+ 33,19
20 000—100 000 "	5	4	263 043	205 653	+	57 390	+ 27,91
5 000—20 000 "	19	16	171 469	148 676	+	22 793	+ 15,33
2 000—5 000 "	131	116	367 511	322 713	+	44 798	+ 13,88
unter 2 000 "	1 452	1 471	924 177	943 023	-	18 846	- 2,00
überhaupt	1 608	1 608	1 866 584	1 725 464	+	141 120	+ 8,18

Hiernach ergibt sich für alle Größenklassen der Orte mit 2000 und mehr Einwohnern ein stetiges, mit der Größe stark zunehmendes Wachstum, dagegen für das platte Land (Orte mit unter 2000 Einwohnern), wie regelmäßig in den letzten Jahrzehnten, ein Rückgang, der diesmal fünfmal so erheblich ist als in der Zahlperiode 1890/95 und noch viel bedeutender sein würde, wenn nicht auch zu dieser Größenklasse eine ganze Anzahl von sich lebhaft entwickelnden Industriepfählen gehörte, die wie z. B. Karlsruhe und Mollingen (N.-O. Säckingen), ganz außerordentlich starke Bevölkerungszunahmen aufweisen. Eine vorläufige Durchsicht der Gemeinden zc. mit weniger als 2000 Einwohnern ergibt, daß davon 83 je um mehr als 100 Ortsanwesende und 6—80 %, 27 um mehr als 20 %, 5 sogar um mehr als 50 % an Bevölkerung zugenommen haben. Zu den Städten mit über 10 000 Einwohnern sind die vier wichtigen Industriepfählen Offenburg, Durlach, Weinheim und Lörrach hinzugetreten, so daß das Großherzogthum jetzt 14 solcher größeren Städte zählt, deren Bevölkerung zusammen seit 1895 sich um 87 706 Personen vermehrt hat, auf die also

Tabelle 2.

II. In den Amtsbezirken, Kreisen, Landeskommisär-

Amtsbezirke	Ortsanwesende Bevölkerung			Zu (+) oder Abnahme (-)		Zahl der Haushaltungen		Zu (+) oder Abnahme (-)		Zahl der Gemeinden 1900 mit			
	am 1. Dezember 1900		am 2. Dezember 1895	absolut	%	am 1. Dezember 1900	am 2. Dezember 1895	absolut	%	Zu-	Ab-	un-	
	männlich	weiblich	Zu-							nahme	ber-	ver-	
			ammen							ber	der	änder-	
Engen	9985	10505	20490	20570	- 80	- 0,39	4679	4642	+ 37	+ 0,80	16	26	1
Konstanz	26522	26325	52847	47186	+ 5661	+ 12,00	10961	9687	+ 1274	+ 13,16	26	16	1
Rehlfirch	6696	7172	13868	13871	- 3	- 0,02	2983	3024	- 41	- 1,36	14	16	1
Pfullendorf	4876	4934	9810	9704	+ 106	+ 1,09	1970	2006	- 36	- 1,79	9	10	1
Stodach	9088	9611	18699	18833	- 134	- 0,71	4081	4132	- 51	- 1,23	12	20	1
Ueberlingen	14844	13613	28457	26795	+ 1662	+ 6,20	5623	5636	- 13	- 0,23	23	28	1
Donauessingen	11458	12212	23670	24188	- 518	- 2,12	5257	5281	- 24	- 0,45	12	28	2
Trübingen	11341	11698	23039	21637	+ 1402	+ 6,48	4944	4705	+ 239	+ 5,08	8	8	2
Billingen	13507	14126	27633	25982	+ 1651	+ 6,38	5984	5471	+ 463	+ 8,46	18	14	2
Bonnendorf	7603	7845	15448	15754	- 306	- 1,94	3273	3332	- 59	- 1,77	12	33	1
Säckingen	10020	10421	20441	18889	+ 1552	+ 8,22	4235	3804	+ 431	+ 11,33	15	15	1
St. Blasien	5040	4827	9867	9583	+ 284	+ 2,96	1997	2025	- 28	- 1,38	8	9	1
Waldbühl	16048	16871	32919	32472	+ 447	+ 1,38	7024	6976	+ 48	+ 0,69	32	43	1
Breisach	9960	9814	19774	19587	+ 187	+ 0,95	4477	4351	+ 126	+ 2,90	8	13	1
Emmendingen	23896	25699	49595	47696	+ 1899	+ 3,98	10681	10311	+ 370	+ 3,59	29	9	1
Ettlingen	8558	9633	18191	17826	+ 365	+ 2,05	4217	4091	+ 126	+ 3,08	12	4	1
Freiburg	44641	45465	90106	80517	+ 9589	+ 11,91	17958	16089	+ 1869	+ 11,62	36	13	2
Neustadt	7768	8120	15888	14935	+ 953	+ 6,38	3465	3409	+ 56	+ 1,64	17	12	1
Staufen	8696	9242	17938	18092	- 154	- 0,85	4138	4157	- 19	- 0,46	10	16	1
Waldfirch	11451	11732	23183	21540	+ 1643	+ 7,63	4589	4467	+ 122	+ 2,73	15	11	1
Öbrach	21947	21866	43813	40184	+ 3629	+ 9,03	8984	8218	+ 766	+ 9,32	26	17	1
Mühlheim	10238	10394	20632	20691	- 59	- 0,29	4597	4585	+ 12	+ 0,26	12	19	1
Schönau	7588	8371	15959	15448	+ 511	+ 3,31	3264	3231	+ 33	+ 1,02	15	10	1
Schoppsheim	10891	11143	22034	21216	+ 818	+ 3,86	4433	4254	+ 179	+ 4,21	15	13	1
Rehl	14658	14003	28661	28450	+ 211	+ 0,74	6127	5728	+ 399	+ 6,97	15	15	1
Lahr	20476	20771	41247	37608	+ 3644	+ 9,69	8771	8201	+ 570	+ 6,95	24	8	1
Oberkirch	9009	9599	18608	18472	+ 136	+ 0,74	3895	3835	+ 60	+ 1,56	10	11	1
Offenburg	29195	30345	59540	54094	+ 5446	+ 10,07	12231	11391	+ 840	+ 7,37	32	7	1
Wolfach	12213	12872	25085	24313	+ 772	+ 3,18	5087	4883	+ 204	+ 4,18	13	11	1
Achern	12151	12446	24597	23427	+ 1170	+ 4,99	4860	4530	+ 330	+ 7,28	15	3	1
Baden	14148	16665	30813	28640	+ 2173	+ 7,59	6724	6256	+ 468	+ 7,03	7	1	1
Bühl	15068	15842	30910	30116	+ 794	+ 2,64	6315	6083	+ 232	+ 3,81	16	18	1
Rastatt	33130	29146	62336	60009	+ 2327	+ 3,88	12518	11711	+ 807	+ 6,89	36	10	1
Bretten	11961	12119	24080	23954	+ 126	+ 0,53	5514	5294	+ 220	+ 4,16	8	14	1
Bruchsal	31663	32315	63978	60660	+ 3318	+ 5,47	14249	12957	+ 1292	+ 9,97	26	4	1
Durlach	19690	19807	39497	35368	+ 4129	+ 11,67	8564	7489	+ 1075	+ 14,35	19	3	1
Ettlingen	13139	12909	26048	23716	+ 2332	+ 9,83	5347	4811	+ 536	+ 11,14	15	4	1
Karlsruhe	66297	67202	133499	117892	+ 16107	+ 13,72	28149	24407	+ 3742	+ 15,88	22	2	1
Pforzheim	39978	41176	81149	68779	+ 12370	+ 17,99	17158	14397	+ 2761	+ 19,18	22	11	1

Zählung vom 1. Dezember 1900.
 bezirken und im Großherzogthum

Tabelle 2.

1 Amtsbezirke, Kreis u. und Großherzogthum	2 Ortsanwesende Bevölkerung			3 Zu (+) oder Abnahme (-)		4 Zahl der Haushaltungen		5 Zu (+) oder Abnahme (-)		6 Zahl der Ge- meinden 1895 mit		
	am 1. Dezember 1900		am 2. De- zember 1895	absolut	%	am 1. De- zember 1900	am 2. De- zember	absolut	%	Zu- nahme der Bevölkerungs- zahl	un- ver- än- der- ter	
	männlich	weiblich	sum- mieren									
	7 8 9 10 11 12 13 14											
Mannheim	86287	81785	168072	128019	+ 40053	+ 31,29	35392	27352	+ 8040	+ 29,39	11	
Schwetzingen	15754	16281	32035	28653	+ 3382	+ 11,80	6660	5799	+ 861	+ 14,85	11	
Weinheim	12244	12397	24641	22642	+ 1999	+ 8,83	5339	4325	+ 514	+ 10,65	10	5
Erpingen	9080	9335	18415	18304	+ 111	+ 0,61	4039	3937	+ 102	+ 2,59	8	7
Heidelberg	43924	46246	90170	81728	+ 8442	+ 10,33	19261	17316	+ 1945	+ 11,23	26	14
Einsheim	16896	17344	34240	34492	- 252	- 0,73	7653	7509	+ 144	+ 1,92	16	21
Biesloch	11631	12356	23987	22536	+ 1451	+ 6,44	5057	4737	+ 320	+ 6,75	14	2
Welsheim	6670	6693	13363	13748	- 385	- 2,80	2919	2974	- 55	- 1,85	7	18
Borberg	7811	7890	15701	16142	- 441	- 2,73	3335	3429	- 94	- 2,74	7	23
Buchen	18010	13367	26377	26353	+ 24	+ 0,09	5511	5498	+ 13	+ 0,24	22	25
Eberbach	7732	7842	15574	15127	+ 447	+ 2,95	3331	3221	+ 110	+ 3,42	16	10
Wosbach	14991	15408	30399	30324	+ 75	+ 0,25	6521	6478	+ 43	+ 0,66	21	24
Laubersbichhofsh.	14708	15199	29907	29850	+ 57	+ 0,19	6180	6118	+ 62	+ 1,01	20	25
Bertheim	9439	9915	19354	19362	- 8	- 0,04	4313	4288	+ 25	+ 0,58	14	18
Kreise.												
Konstanz	72011	72160	144171	136959	+ 7212	+ 5,97	30297	29127	+ 1170	+ 4,02	100	116
Willingen	36306	33036	74342	71802	+ 2540	+ 3,54	16135	15457	+ 678	+ 4,39	38	50
Waldbüttelsh.	38711	39964	78675	76698	+ 1977	+ 2,58	16529	16137	+ 392	+ 2,43	67	100
Freiburg	114970	119705	234675	220193	+ 14482	+ 6,58	49525	46875	+ 2650	+ 5,65	127	78
Vorrach	50664	51774	102438	97539	+ 4899	+ 5,02	21278	20288	+ 990	+ 4,88	68	59
Offenburg	85551	87590	173141	162932	+ 10209	+ 6,27	36111	34038	+ 2073	+ 6,09	94	47
Baden	74557	74099	148656	142192	+ 6464	+ 4,55	30417	28580	+ 1837	+ 6,43	74	27
Karlsruhe	182723	185528	368251	329869	+ 38382	+ 11,64	78981	69355	+ 9626	+ 13,88	112	38
Mannheim	114285	110463	224748	179314	+ 45434	+ 25,34	47391	37976	+ 9415	+ 24,80	32	5
Heidelberg	81531	85281	166812	157060	+ 9752	+ 6,21	36010	33499	+ 2511	+ 7,50	64	41
Wosbach	74361	76314	150675	150906	- 231	- 0,15	32110	32006	+ 104	+ 0,32	107	140
Bezirke der Landes- kommissäre.												
Konstanz	147028	150160	297188	285459	+ 11729	+ 4,11	62961	60721	+ 2240	+ 3,69	205	266
Freiburg	251185	259069	510254	480664	+ 29590	+ 6,16	106914	101201	+ 5713	+ 5,65	289	184
Karlsruhe	257280	259627	516907	472061	+ 44846	+ 9,50	109398	97935	+ 11463	+ 11,70	186	65
Mannheim	270177	272058	542235	487280	+ 54955	+ 11,28	115511	103481	+ 12030	+ 11,63	203	189
Großherzogthum	925670	940914	1866584	1725464	+ 141120	+ 8,18	394784	363338	+ 31446	+ 8,65	883	704
1895	847281	878183	1725464	1657867	+ 67597	+ 4,08	363338	345149	+ 18189	+ 5,27	805	775
1890	810582	847285	1657867	1601255	+ 56612	+ 3,54	345149	331083	+ 14066	+ 4,25	676	898
1885	782039	819216	1601255	1570254	+ 31001	+ 1,97	331083	322560	+ 8523	+ 2,64	647	926
1880	765310	804944	1570254	1507179	+ 63075	+ 4,18	322560	309070	+ 13490	+ 4,38	991	590
1875	734757	772422	1507179	1461562	+ 45617	+ 3,12	309070	300935	+ 8135	+ 2,70	760	822
1871	712551	749011	1461562	1434970	+ 26592	+ 1,85	300935	285936	+ 14999	+ 5,25	674	921

Noch: Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Tabelle 3.

III. In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern. (Landgemeinden sind durch * kenntlich gemacht.)	Ortsanwesende Bevölkerung			am 2. De- zember 1895	Zu- (+) oder Ab- nahme (-)		Zahl der Haushaltungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-)	
	am 1. Dezember 1900				absolut	o/o	am 1. De- zember 1900	am 2. De- zember 1895	absolut	o/o
	männlich	weiblich	Zu- sammen							
Mannheim	72452	67932	140384	105399	+ 34985	+ 33,19	29522	22415	+ 7107	+ 31,71
Karlsruhe	48417	48559	96976	84000	+ 12976	+ 15,45	19880	17065	+ 2815	+ 16,50
Freiburg	30463	31043	61506	53118	+ 8388	+ 15,79	12105	10445	+ 1660	+ 15,89
Forzheim †)	21333	21764	43097	33345	+ 9752	+ 29,25	9042	6911	+ 2131	+ 30,69
Heidelberg	19176	20943	40119	35190	+ 4929	+ 14,01	8473	7430	+ 1043	+ 14,04
Konstanz	10889	10456	21345	18671	+ 2674	+ 14,32	4332	3537	+ 795	+ 22,48
Baden	6661	9070	15731	14862	+ 869	+ 5,85	3526	3331	+ 195	+ 5,85
Kastatt	9302	4638	13940	13268	+ 672	+ 5,06	2121	1810	+ 311	+ 17,18
Offenburg	6982	6687	13669	9727	+ 3942	+ 40,53	2649	2066	+ 583	+ 28,22
Lahr	7182	6394	13576	11079	+ 2497	+ 22,54	2912	2603	+ 309	+ 11,87
Bruchsal	7079	6488	13567	12614	+ 953	+ 7,66	2702	2458	+ 244	+ 9,93
Durlach	5820	5533	11353	9088	+ 2265	+ 24,92	2479	1940	+ 539	+ 27,76
Weinheim	5547	5621	11168	9676	+ 1492	+ 15,42	2428	2133	+ 295	+ 13,83
Lörrach	5105	5242	10347	9035	+ 1312	+ 14,52	2218	1900	+ 318	+ 16,74
Ettlingen	4379	3661	8040	6897	+ 1143	+ 16,57	1558	1325	+ 233	+ 17,58
Billingen	3868	3951	7819	6891	+ 928	+ 13,47	1819	1576	+ 243	+ 15,42
Schweisingen	3196	3239	6435	5538	+ 897	+ 16,20	1401	1191	+ 210	+ 17,63
Sedenheim *	3400	2989	6389	4280	+ 2109	+ 49,28	1243	898	+ 345	+ 38,42
Brödingen *	3128	3149	6277	5469	+ 808	+ 14,77	1305	1126	+ 179	+ 15,90
Emmendingen	3043	3159	6202	5133	+ 1069	+ 20,83	1107	936	+ 171	+ 18,27
Eberbach	2850	3008	5858	5469	+ 389	+ 7,11	1342	1259	+ 83	+ 6,59
Hodenheim	2823	2973	5796	5259	+ 537	+ 10,21	1188	1028	+ 160	+ 15,56
Sandhofen *	2514	2783	5297	3602	+ 1695	+ 47,06	1060	739	+ 321	+ 43,44
Waldfirch	2430	2573	5003	4309	+ 694	+ 16,11	1116	1018	+ 98	+ 9,63
Furtwangen	2517	2485	5002	4504	+ 498	+ 11,06	1075	974	+ 101	+ 10,37
Bretten	2331	2448	4779	4511	+ 268	+ 5,94	1114	1015	+ 99	+ 9,75
Feudenheim *	2204	2234	4438	4088	+ 400	+ 9,78	981	863	+ 118	+ 13,67
Ueberlingen	2063	2223	4286	4253	+ 33	+ 0,78	1075	1042	+ 33	+ 3,17
Lichtenthal *	2008	2252	4260	3896	+ 364	+ 9,34	931	831	+ 100	+ 12,03
Bühlerthal *	2113	2074	4187	3883	+ 304	+ 7,83	794	722	+ 72	+ 9,97
Kehl (Dorf) *	2137	2030	4167	3720	+ 447	+ 12,02	910	771	+ 139	+ 18,03
Radolfzell	2057	2102	4159	3281	+ 878	+ 26,76	873	711	+ 162	+ 22,78
Weingarten *	2034	2056	4090	3870	+ 220	+ 5,68	897	816	+ 81	+ 9,93
Säckingen	1785	2257	4042	3934	+ 108	+ 2,76	930	868	+ 62	+ 7,14

†) Nach der neuesten Aufstellung der Zählungskommission in Forzheim soll die Bevölkerung dieser Stadt 43376 (21395 männliche und 21981 weibliche) Personen betragen. Eine Nachprüfung dieser Zahlen vor Fertigstellung dieser Nummer war nicht mehr möglich.

(Fortsetzung des Textes von Seite 13.)

allein über 62 % der gesamten Volkszunahme des Landes kommen. Unter den 6 Städten mit über 20 000 Einwohnern, zu denen Konstanz hinzugezogen ist und die außer dieser Stadt sämtlich die 40 000 überschritten haben, befindet sich die Großstadt Mannheim, die mit ihren 140 384 Ortsanwesenden gleich eine ganze Anzahl älterer deutscher Großstädte übersprungen hat. Sie hat (einschl. der inzwischen einverleibten Vororte Räfertthal und Neckarau, mit denen zusammen sie 1895 eine Bevölkerung von 105 399 Köpfen aufwies) im letzten Jahrzehnt einen Volkszuwachs von mehr als 33 % erfahren und damit Karlsruhe endgültig und beträchtlich überflügelt; doch ist die Residenz nur um ein Geringes von der üblichen Bevölkerungsgrenze der Großstädte zurückgeblieben.